

GALEN

ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER
IN DER ARABISCHEN VERSION DES ḤUNAIN IBN ISḤĀQ

EDITION UND ÜBERSETZUNG

VON
MATTHIAS WERNHARD

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie
an der
Ludwig-Maximilians-Universität
München 2004

Referent: Prof. Dr. Rainer Degen
Korreferent: Prof. Dr. Reinhard Weipert
Drittgutachter: Prof. Dr. Manfred Ullmann
Tag der mündlichen Prüfung: 14.02.2005

© 2004 Matthias Wernhard

INHALT

Vorwort	VII
Verzeichnis der abgekürzten Literatur	IX
Einleitung	XVII
Datierung	XVII
Die arabische Übersetzung	XVIII
Die handschriftliche Überlieferung	XIX
Die Nebenüberlieferung	XXIII
<i>Ġawāmiʿ K. Aṣnāf al-ḥummayāt</i>	XXVIII
Zum Inhalt von <i>De differentiis februm</i>	XXXVI
Stemma	XXXIX
Prinzipien dieser Edition	XLI
Edition	1
<i>K. Aṣnāf al-ḥummayāt</i>	1
Buch I	4
Buch II	136
<i>Ġawāmiʿ K. Aṣnāf al-ḥummayāt</i>	297
Buch I	301
Buch II	319
Kommentar	337
Anhang	353
Personen, Orte, Werke	353
Sachregister	355

VORWORT

Nichts ist der Einzelne. Den Lehrern schuldet er alles. Ein weiteres Glied der Kette zu bilden, ist einzig ihm gegeben. Risse die Kette, so läg's an ihm allein. In diesem Sinne mag mir das Vertrauen, das mein verehrter Lehrer Rainer DEGEN in mich setzte, als er mich mit der Bearbeitung der arabischen Überlieferung von Galens *De differentiis febrium* betraute, einer der umfangreicheren unter den zahlreichen Schriften des Griechen, die noch einer kritischen Edition harren, bisweilen mehr Bürde denn Auszeichnung gewesen sein.

Nicht immer stand die Arbeit unter einem guten Stern; der Zufall wollte es, dass sich in Italien beinahe zeitgleich ein weiterer Bearbeiter daran gemacht hatte, neben der griechischen auch die arabische Version der Galenschrift herauszugeben, was dem Editionsvorhaben all seine Berechtigung zu nehmen drohte. Wenn sich auch bald herausstellte, dass das italienische Projekt aus verschiedenen Gründen keinen guten Ausgang nehmen würde, und dass eine philologisch fundierte Ausgabe der Ḥunainschen Übersetzung weiterhin nicht nur für einen kleinen Teilbereich der Arabistik wünschenswert sein dürfte, sondern auch der Konsolidierung des griechischen Texts dienlich sein sollte, so war mir doch für längere Zeit jede Freude an der Beschäftigung mit Galens Fieberlehre genommen. Der Umstand, dass der noch fehlende Mikrofilm einer in der Teheraner Parlamentsbibliothek aufbewahrten Handschrift des *K. Aṣṇāf al-ḥummayāt*, den ich erst nach langwierigen und zähen Bemühungen hatte erwerben können, obwohl per Einschreiben versandt, auf dem Postwege verloren ging, und es sich nach erneuter Bestellung und endlich geglückter Lieferung herausstellte, dass die Handschrift zwischenzeitlich umsigniert worden war, der erhaltene Mikrofilm also nicht die arabische Version von *De differentiis febrium* enthielt, mag nicht dazu beigetragen haben, meine Abneigung gegen die weitere Bearbeitung des Textes zu verringern.

Sollte dieses Vorhaben doch noch zu einem glücklichen Abschluss gelangt sein, so achte man meinen Anteil daran gering; Rainer DEGENS Geduld und Güte, Reinhard WEIPERTS Güte und Ungeduld sowie Manfred ULLMANNs Großzügigkeit trügen den weitaus größeren Anteil. Im einzelnen sei hervorzuheben, dass mir Prof. DEGENS Tür zu jeder Zeit offenstand, dass ich aus seiner außerordentlichen Belesenheit den größten Nutzen ziehen durfte, und mir von ihm zahllose Hinweise zuteil wurden, ohne die das Gesicht dieser Arbeit ein ganz anderes wäre. Prof. WEIPERT hat mich nicht allein in die Grundlagen der Editionsmethodik eingeführt

und meiner Arbeit stets freundliches Interesse entgegengebracht. Er hat mich zudem wiederholt darauf hingewiesen, dass man eine Arbeit auch einmal, - und zwar in angemessener Zeit - zu Ende bringen müsse. Prof. ULLMANN hat sich trotz seines enormen Arbeitspensums immer die Zeit genommen, mir ausführlich und darüberhinaus postwendend auf jene Fragen Antwort zu geben, die ich mir selbst zu beantworten nicht imstande war. Ein dicker Stapel Briefe zeugt davon.

Des weiteren ist es mir eine angenehme Pflicht, verschiedenen Personen und Institutionen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen, so Herrn StD Hartmut Stadelmann, der mir seine Privatbibliothek zur Verfügung stellte, meinen Kollegen Herrn Viktor Golinets M.A. und Herrn Fabian Käs M.A., deren Rat ich verschiedentlich einholen durfte, Herrn Dr. Ben Outhwaite von der Taylor-Schechter Genizah Research Unit der Cambridge University Library, der die dringende Bitte um Überlassung von Photographien einiger Fragmente ganz unbürokratisch erfüllte, Herrn Dr. Claudio De Stefani, der mir einen Sonderdruck seiner *Preliminari* zusandte und einige Fragen zur griechischen Handschriftenüberlieferung der Galenschrift beantworten konnte, sowie Herrn Dr. Peter Pormann, der mir freundlicherweise das Manuskript eines noch in Druck befindlichen Artikels überließ; sodann der British Library, der Real Biblioteca del Escorial und der Parlamentsbibliothek Teheran, die mir Kopien der Handschriften, auf denen diese Edition basiert, zur Verfügung stellten.

Ohne die materielle und ideelle Unterstützung meiner Mutter (†) wäre diese Arbeit nicht einmal begonnen worden.

München, im Herbst 2005
Matthias Wernhard

Hinweis: Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2004/05 von der Fakultät für Kulturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen.

ABGEKÜRZTE LITERATUR

- | | |
|----------------------------------|--|
| ‘Alī Ibn Rabban <i>Firdaus</i> | ‘Alī Ibn Rabban aṭ-Ṭabarī, <i>Firdaus al-ḥikma</i> , ed. M. ZUBAIR AŞ-ŞIDDĪQĪ, Berlin 1928 |
| Bar Bahlūl | <i>Lexicon Syriacum auctore Hassano Bar Bahlule</i> , ed. R. DUVAL, Bd. I. II, reprint of the Edition Paris 1888-1901, Amsterdam 1970 |
| BARDONG | K. BARDONG, <i>Beiträge zur Hippokrates- und Galenforschung</i> . Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse, 1942, Nr. 7, 577-640 |
| BERGSTRÄSSER <i>Materialien</i> | G. BERGSTRÄSSER, <i>Neue Materialien zu Ḥunain Ibn Ishāq's Galen-bibliographie</i> [Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes XIX, 2], Leipzig 1932 |
| BIRLEY <i>Marcus Aurelius</i> | A. R. BIRLEY, <i>Marcus Aurelius</i> , London 1966 |
| BOS <i>Reception</i> | G. BOS, <i>The reception of Galen in Maimonides' Medical Aphorisms</i> . In: V. NUTTON (ed.), <i>The unknown Galen</i> , London 2002, 139-152 |
| BROCKELMANN <i>Lex. Syr.</i> | C. BROCKELMANN, <i>Lexicon Syriacum</i> , Halle 1928 ² |
| BEKKER | <i>Aristotelis opera</i> , ed. J. BEKKER, Bd. I-V, Berlin 1831-1870 |
| BIESTERFELDT <i>Terminologie</i> | H.H. BIESTERFELDT, <i>Zur medizinischen Terminologie des arabisch-islamischen Mittelalters</i> . In: D. JACQUART (ed.), <i>La formation du vocabulaire scientifique et intellectuel dans le monde arabe</i> [Civica. Études sur le vocabulaire intellectuel du Moyen Age, VII], Turnhout 1994, 66-90 |
| Būqrāṭ <i>Fuṣūl</i> | K. <i>al-Fuṣūl li-Buqrāṭ</i> , ed. J. TYTLER, Calcutta 1832 |
| CASIRI | M. CASIRI, <i>Bibliotheca Arabico-Hispana Escorialensis I</i> , Madrid 1760 |
| DEGEN <i>Unknown Manuscript</i> | R. DEGEN, <i>An unknown manuscript of the Book of Epidemics of Hippocrates</i> . Zeitschrift für die Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften 3 (1986), 269-279 |
| DEGEN <i>Galen im Syrischen</i> | R. DEGEN, <i>Galen im Syrischen: Eine Übersicht über die syrische Überlieferung der Werke Galens</i> . In: V. NUTTON (ed.), <i>Galen: Problems and Prospects. A Collection of Papers submitted at the 1979 Cambridge Conference</i> , Cambridge 1981, 131-166 |
| DEGEN <i>Überlieferung</i> | R. DEGEN, <i>Zur arabischen Überlieferung von Galens Erklärung des Buches „Über die Diät der akuten Krankheiten“</i> . Zeitschrift für die Geschichte der Arabisch-Islamischen Wissenschaften 5 (1989), 178-189 |
| DE STEFANI <i>Preliminari</i> | C. DE STEFANI, <i>Preliminari per un' Edizione Critica del De Differentiis Februm di Galeno</i> . In: A. GARZYA, J. JOUANNA (ed.), <i>Trasmissione e Ecdotica dei Testi Medici Greci. Atti del IV Convegno Internazionale, Parigi 17-19 maggio 2001</i> . Neapel 2003, 101-133 |
| DIELS <i>Handschriften</i> | H. DIELS, <i>Die Handschriften der antiken Ärzte</i> , Leipzig 1970 (Reprint der Ausgabe Berlin 1905-1907) |

- DIELS *Nachträge* H. DIELS, *Bericht über den Stand des Interakademischen Corpus Medicorum Antiquorum und Erster Nachtrag zu den in den Abhandlungen 1905 und 1906 veröffentlichten Katalogen: Die Handschriften der antiken Ärzte, I. und II. Teil*, Berlin 1906
- DIETRICH *Medicinalia* A. DIETRICH, *Medicinalia Arabica. Studien über arabische medizinische Handschriften in türkischen und syrischen Bibliotheken* [Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse, III. Folge, 66], Göttingen 1966
- DURLING *Census* R.J. DURLING, *A Chronological Census of Renaissance Editions and Translations of Galen*. *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* XXIV (1961), 230-305
- DURLING *Corrigenda I* R.J. DURLING, *Corrigenda et Addenda to Diel's Galenica*. *Traditio* XXIII (1967), 461-476
- DURLING *Corrigenda II* R.J. DURLING, *Corrigenda et Addenda to Diel's Galenica*. *Traditio* XXXVII (1981), 373-381
- DURLING *Medical Terms* R. J. DURLING, *A Dictionary of Medical Terms* [Studies in Ancient Medicine 5], Leiden 1993
- EI *Encyclopaedia of Islam*²
- Elr. *Encyclopaedia Iranica*
- ELLIS *Handlist* A.G. ELLIS, E. EDWARDS, *A Descriptive Handlist of the Arabic Manuscripts Acquired by the Trustees of the British Museum Since 1894*, London 1912
- ENDRESS *Fachsprache* G. ENDRESS, *Die Entwicklung der Fachsprache*. In: W. FISCHER (ed.), *Grundriß der Arabischen Philologie III: Supplement*, Wiesbaden 1992, 3-23
- Erasistrati fragmenta* I. GAROFALO (ed.), *Erasistrati fragmenta* [Biblioteca di studi antichi 62], Pisa 1988.
- FICHTNER *Verzeichnis* G. FICHTNER, *Corpus Galenicum. Verzeichnis der galenischen und pseudogalenischen Schriften*, Tübingen 1990²
- Fihrist MM^aA* *Fihrist al-Maḥṭūṭāt al-muṣawwara. al-Ğuz' at-tālīṭ: al-'Ulūm. al-Qism at-tānī: at-Ṭibb. al-Kitāb at-tānī*, al-Qāhira 1978
- FREYTAG G. W. FREYTAG, *Lexicon arabico-latinum*, Bd. I-IV, Halle 1830-1837
- GÄTJE *Medinalia* H. GÄTJE, *Rezension von A. DIETRICH, Medicinalia Arabica*. *Göttingische Gelehrte Anzeigen* 221 (1969), 92-103
- Galen *Anat. admin.* Galenus, *Anatomicarum Administrationum Libri qui supersunt novem*, ed. I. GAROFALO, Bd. I., II., Neapel 1986, 2000
- Galen *De caus. proc.* Galen, *On Antecedent Causes*, ed. R.J. HANKINSON [Cambridge Classical texts and Commentaries, 35], Cambridge 1998
- Galen *De crisib.* Galen, *Περὶ Κρίσεων*. *Überlieferung und Text*, ed. B. ALEXANDERSON [Studia graeca et latina Gothoburgensia, 23], Stockholm 1967
- Galen *De praecogn.* Galen, *On prognosis*, ed. V. NUTTON [CMG V 8,1], Berlin 1979
- Galen *Fieberlehre* K. SPRENGEL, *Galens Fieberlehre*, Breslau 1788.
- GALex G. ENDRESS, D. GUTAS (ed.), *A Greek & Arabic Lexicon (GALex). Materials for a Dictionary of the Mediaeval Translations from*

- Greek into Arabic* I. ʿ-ʿy [Handbook of Oriental Studies, Section One: the Near and Middle East, 11], Leiden 2002
- Ġālīnūs *Asmāʿ* K. *Ġālīnūs fī l-Asmāʿ at-ṭibbīya*, ed. M. MEYERHOF, J. SCHACHT [Abhandlungen der preussischen Akademie der Wissenschaften Jahrgang 1931. Phil.-Hist. Klasse. Nr. 3], Berlin 1931
- Ġālīnūs *Aʿdāʾ mutašāb.* K. *Ġālīnūs fī Iḥtilāf al-aʿdāʾ al-mutašābihat al-ağzāʾ*, ed. G. STROHMAIER [CMG, Suppl.or. III], Berlin 1970
- Ġālīnūs *Ḥummayāt* K. *Ġālīnūs fī Aṣnāf al-ḥummayāt*, ed. C. DE STEFANI. Studi di Eikasmós Online I (<http://www.classics.unibo.it/Eikasmos/index.php?page=online>) Stand: April 2004
- Ġālīnūs *Manāfiʿ* K. *Ġālīnūs fī Manāfiʿ al-aʿdāʾ*, ed. E. SAVAGE-SMITH, Wisconsin 1969
- Ġālīnūs *Mihna* K. *Ġālīnūs fī l-Mihna allatī yuʿrafu bihā afāḍil al-aṭibbāʾ*, ed. A. Z. ISKANDAR [CMG, Suppl.or. IV], Berlin 1988
- Ġālīnūs *Quwā n-nafs* K. *fī Anna quwā n-nafs tābiʿa li-mizāğ al-badan*, ed. H.H. BIESTERFELDT [Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes XL, 4], Wiesbaden 1973
- Ġālīnūs *Tadbīr Buqrāt* K. *Ġālīnūs fī Tadbīr al-amrāḍ al-ḥādda ʿalā raʿy Buqrāt*, ed. M. LYONS [CMG, Suppl. or. II], Berlin 1969, 75-111
- GAROFALO *Ad Glauconem* I. GAROFALO, *La traduzione araba dei compendi alessandrini delle opere del canone di Galeno*. Medicina nei Secoli 6 (1998), 329-348.
- GAROFALO *Sommari* I. GAROFALO, I Sommari degli Alessandrini. In: I. GAROFALO, A. ROSELLI (ed.), *Galenismo e medicina tardoantica. Fonti greche, latine e arabe. Atti del Seminario Internazionale di Siena. Certosa di Pontignano - 9 e 10 settembre 2002* [AION, Quaderni 7], Neapel 2003, 203-232
- GAROFALO *Sunto* I. GAROFALO, *Il Sunto di Ioannes 'Grammatikos' delle opere del Canone di Galeno*. In: D. Manetti (ed.), *Studi su Galeno. Scienza, filosofia, retorica e filologia. Atti del seminario, Firenze 13 novembre 1998*, Florenz 2000, 135-151
- GAROFALO *Tradizione* I. GAROFALO, *Note sulla tradizione alessandrina del De Differentiis Februm*. In: A. GARZYA, J. JOUANNA (ed.), *Trasmissione e Ecdotica dei Testi Medici Greci. Atti del IV Convegno Internazionale, Parigi 17-19 maggio 2001*, Neapel 2003, 149-164
- GAS III F. SEZGIN, *Geschichte des arabischen Schrifttums* III. Medizin, Pharmazie, Zoologie, Tierheilkunde bis ca. 430 H, Leiden 1971
- Ġawāmiʿ The Alexandrian Compendium of Galen's Work - Ġawāmiʿ al-Iskandarāniyyīn. Translated by Ḥunayn Ibn Ishāq, Bd. I. II, ed. F. SEZGIN [Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science, Series C, Facsimile Editions, 68,1. 68,2], Frankfurt am Main 2001
- Ibn al-Ġazzār *Zād al-musāfir* Ibn al-Jazzār on Fevers, ed. G. Bos, London 2000
- Ibn Ġulğul *Ṭabaqāt* Abū Dāwūd Sulaimān Ibn Ḥassān Ibn Ġulğul, *Ṭabaqāt al-aṭibbāʾ wa-l-ḥukamāʾ*, ed. Fuʾād Sayyid [Nuṣuṣ wa-tarğamāt 10], Kairo 1955

- GUNDERT *Tabulae* B. GUNDERT, *Die Tabulae vindobonenses als Zeugnis alexandrinischer Lehrtätigkeit um 600 n. Chr.* In: *Text and Tradition: Studies in Ancient Medicine and its Transmission, presented to Jutta Kollesch* [Studies in Ancient Medicine 18], Leiden 1998, 91-144
- GUTAS *Greek Thought* D. GUTAS, *Greek Thought, Arabic Culture. The Graeco-Arabic Translation Movement in Baghdad and Early 'Abbāsid Society (2nd-4th/8-10th centuries)*, London 1998
- GUTAS *Logical Works* D. GUTAS, *Aspects of Literary Form and Genre in Arabic Logical Works.* In: *Glosses and Commentaries on Aristotelian Logical Texts: The Syriac, Arabic and Medieval Latin Traditions*, ed. Ch. BURNETT [Warburg Institute Surveys and Texts XXIII], London 1993
- ‘A. ḤĀ’IRĪ *Fihrist* X_{IV} ‘A. ḤĀ’IRĪ, *Fihrist-i kitābhāna-i Mağlis-i Šūrā-yi Millī dar Ṭahrān* X_{IV}, Teheran 1973
- ‘A. ḤĀ’IRĪ *Fihrist* XIX ‘A. ḤĀ’IRĪ, *Fihrist-i kitābhāna-i Mağlis-i Šūrā-yi Millī dar Ṭahrān* XIX, Teheran 1972
- HAMARNEH *Cat. Brit. Lib.* S.K. HAMARNEH, *Catalogue of Arabic Manuscripts on Medicine and Pharmacy at the British Library*, Cairo 1975
- Ibn Hindū *Miftāḥ* Abū l-Farağ Ibn Hindū, *Miftāḥ at-ṭibb wa-minhāğ at-ṭullāb*, ed. M. Muḥaqqiq [History of Science in Islam 1], Teheran 1989
- HITTI *Cat. Garrett Coll.* P. HITTI, N. A. FARIS, B. ‘ABD-AL-MALIK, *Descriptive Catalog of the Garrett Collection of Arabic Manuscripts in the Princeton University Library* [Princeton Oriental Texts - Volume V], Princeton 1938
- Ḥunain *Mā turğima* Ḥunain Ibn Ishāq, *Risālat Ḥunain Ibn Ishāq fī ḍikr mā turğima min kutub Ġālīnūs*, ed. G. BERGSTRÄSSER [Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes XVII, 2], Leipzig 1925
- ILBERG *Schriftstellerei* J. ILBERG, *Über die Schriftstellerei des Klaudios Galenos*, Reprint Darmstadt 1974
- ISAACS *Manuscripts* H.D. ISAACS, *Medical and Paramedical Manuscripts in the Cambridge Genizah Collections*, Cambridge 1994
- ISKANDAR *Catalogue* A.Z. ISKANDAR, *A Catalogue of Arabic Manuscripts on Medicine and Science in the Wellcome Historical Medical Library*, London 1967
- ISKANDAR *Curriculum* A.Z. ISKANDAR, *An attempted reconstruction of the late Alexandrian medical curriculum.* Medical History 20 (1976), 235-238
- Isrā’īlī *Ḥummayāt* III Ishāq Ibn Sulaimān al-Isrā’īlī, *K. al-Ḥummayāt (al-maqāla at-tālīta: fī s-sill)*, ed. J.D. LATHAM, H.D. ISAACS [Arabic Technical and Scientific Texts: Volume 8], Cambridge 1981
- Isrā’īlī *Ḥummayāt* (VEIT) R. VEIT, *Das Buch der Fieber des Isaac Israeli und seine Bedeutung im lateinischen Westen. Ein Beitrag zur Rezeption arabischer Wissenschaft im Abendland* [Sudhoffs Archiv, Beihefte. Heft 51], Stuttgart 2003
- Kaskarī *Kunnāsh* Ya‘qūb al-Kaskarī, *Book on Medicine - Kunnāsh*, ed. F. SEZGIN [Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic

- Science, Series C, Facsimile Editions, 17], Frankfurt am Main 1985
- KLAMROTH M. KLAMROTH, *Ueber die Auszüge aus griechischen Schriftstellern bei al-Ja'qūbī II. Die übrigen Aerzte*. ZDMG 40 (1886), 612-638
- KOEHLER BAUMGARTNER L. KOEHLER, W. BAUMGARTNER, *Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament*, Leiden 1995³
- KÜHN *Galenī opera omnia*, ed. C. G. KÜHN, Bd. I-XX, Leipzig 1821-33
- LANE E.W. LANE, *An Arabic-English Lexicon*, Book I, Part 1-8, London 1863-93
- LANGERMANN *Synochos* T. LANGERMANN, *Maimonides on the Synochous Fever*. Israel Oriental Studies XIII (1993), 175-198
- LSJ⁹ H. G. LIDDELL, R. SCOTT, H.S. JONES, *A Greek-English Lexicon*⁹, Oxford 1968
- LITTRÉ Hippocrates, *Oeuvres complètes*, ed. E. LITTRÉ, Bd. I-X, Paris 1839-61
- LIEBER *Galen in Hebrew* E. LIEBER, *Galen in Hebrew*. In: V. NUTTON (ed.), *Galen: Problems and Prospects. A Collection of Papers submitted at the 1979 Cambridge Conference*, Cambridge 1981, 167-186
- Mağūsī Kāmil 'Alī Ibn al-'Abbās al-Mağūsī, *Kāmil aṣ-ṣinā'a aṭ-ṭibbiya* Bd. I. II, [aṭ-Ṭibb al-Islāmī 41, 42], Reprint des Būlāqer Drucks von 1877, Frankfurt am Main 1996
- Maimonides *Aphor.* *The Medical Aphorisms of Moses Maimonides, translated and annotated by F. ROSNER*, Haifa 1989
- Maimonides *Synochos* T. LANGERMANN, *Maimonides on the Synouchous Fever*. Israel Oriental Studies XIII (1993), 175-198
- Manuscripts Hébreux* *Catalogue des Manuscrits Hébreux et Samaritains de la Bibliothèque Impériale*, Paris 1866
- MARCONI *Papiri* I.A. MARCONI, *L'apporto dei papiri conoscenza della scienza medica antica*. In: ANRW II. 37.1, Berlin/New York 1993, 458-562
- NUTTON *Disease* V. NUTTON, *The Seeds of Disease: An Explanation of Contagion and Infection from the Greeks to the Renaissance*. Medical History XXVII (1983). Reprint in: V. NUTTON, *From Democedes to Harvey: Studies in the History of Medicine*, London 1988
- Pauly Der kleine Pauly
- PAYNE SMITH R. PAYNE SMITH, *Thesaurus Syriacus*, T. I. II, Oxford 1868-1897
- PETERSON *Observations* D. W. PETERSON, *Observations on the Chronology of the Galenic Corpus*. Bulletin of the History of Medicine LI (1977), 484-495
- PORMANN *Grammairien* P.E. PORMANN, *Jean le Grammairien et le De sectis dans la littérature médicale d'Alexandrie*. In: I. GAROFALO, A. ROSELLI (ed.), *Galenismo e medicina tardoantica. Fonti greche, latine e arabe. Atti del Seminario Internazionale di Siena. Certosa di Pontignano - 9 e 10 settembre 2002* [AION, Quaderni 7], Neapel 2003, 233-264
- PORMANN *Oriental Tradition* P.E. PORMANN, *The Oriental Tradition of Paul of Aegina's Pragmateia* [Studies in Ancient Medicine 29], Leiden 2004

- PORMANN *Summary* P.E. PORMANN, *The Alexandrian Summary (Ġawāmi‘) of Galen’s On the Sects for Beginners: Commentary or Abridgement*. In: P. ADAMSON et al. (ed.), *Philosophy, Science and Exegesis in Greek, Arabic and Latin Commentaries* [Bulletin of the Institute of Classical Studies. Supplement 83], London 2004, Bd. II, 11-32
- Ps. Tābit *Daḥīra* K. *aḍ-Ḍaḥīra fī ‘ilm aṭ-ṭibb al-mansūb ilā Tābit Ibn Qurra*, ed. G. SOBHY, Kairo 1928
- Ibn al-Qifṭī *Ta’rīḥ* Abū l-Ḥasan ‘Alī Ibn Yūsuf al-Qifṭī, *Ta’rīḥ al-ḥukamā’*, ed. J. LIPPERT, LEIPZIG 1903
- Rāzī *Ḥāwī* Abū Bakr Muḥammad Ibn Zakarīyā’ ar-Rāzī, *K. al-Ḥāwī fī ṭ-ṭibb*, Bd. I-XXIII, Ḥaidarābād 1955-1970¹
- Rāzī *Šukūk* Abū Bakr Muḥammad Ibn Zakarīyā’ ar-Rāzī, *aš-Šukūk ‘alā Ġālīnūs*, ed. M. Muḥaqqiq, Ṭahrān 1993
- RE Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft
- RENAUD H. DERENBOURG, H.P.J. RENAUD, *Les Manuscrits arabes de l’Escorial* II,2 [Publications de l’Ecole Nationale des Langues Orientales Vivantes, VIe Série. Vol. V], Paris 1941
- Ibn Riḍwān *Nāfi‘* ‘Alī Ibn Riḍwān, *al-Kitāb an-Nāfi‘ fī kaiḥiyat ta’līm šinā‘at aṭ-ṭibb*, ed. K. AS-SĀMARRĀ’I, Baġdād 1986
- Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. BENITO Abū l-Walid Ibn Rušd, *Commentaria Averrois in Galenum* [Corpus Philosophorum Medii Aevii. Averrois Opera. A: Series Arabica], ed. M. DE LA C. VÁZQUEZ DE BENITO, Madrid 1984, 187-196
- Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ Abū l-Walid Ibn Rušd, *Rasā’il ibn Rušd aṭ-ṭibbiya*, ed. Ġ. QANAWĀTĪ, S. ZĀYID, Kairo 1987, 299-311
- SAVAGE-SMITH *Summaria* E. SAVAGE-SMITH, *Galen’s lost Ophtalmology and the Summaria Alexandrinorum*. In: V. NUTTON (ed.), *The unknown Galen*, London 2002, 121-138
- Script. Hist. Aug.* *Scriptores Historiae Augustae* I, ed. C. SAMBERGER, W. SEYFARTH, Leipzig 1965
- SELLHEIM *Materialien* R. SELLHEIM, *Materialien zur arabischen Literaturgeschichte I* [Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland Band XVII, Reihe A], Wiesbaden 1976
- Ibn Sīnā *Qānūn* Ibn Sīnā, *al-Qānūn fī ṭ-ṭibb*, ed. I. al-QAŠŠ, Bd. I-IV, Bairūt 1987
- STEINSCHNEIDER *HÜ* M. STEINSCHNEIDER, *Die hebräischen Übersetzungen des Mittelalters und die Juden als Dolmetscher*, Berlin 1893
- STERN *Autographs* S.M. STERN, *Ten Autographs by Maimonides: Fragments of Medical Works, Responsa, Letters and Prescriptions, I. Medical works*. In: *Maimonidis Commentarius in Mischnam* [Corpus Codicum Hebraicorum Medii Aevi, Pars I], Vol. 3, Copenhagen 1966, 12-21
- STROHMAIER *Galen* G. STROHMAIER, *Der syrische und arabische Galen*. In: ANRW II. 37.2, Berlin/New York 1994, 1987-2017
- STROHMAIER *Galen in Arabic* G. STROHMAIER, *Galen in Arabic: Prospects and Projects*. In: V. NUTTON (ed.), *Galen: Problems and Prospects. A Collection of*

- Papers submitted at the 1979 Cambridge Conference*, Cambridge 1981, 187-212
- STROHMAIER *Serment* G. STROHMAIER, *Le serment hippocratique*. Arabica 21 (1974), 318-323
- STROHMAIER *Traumbuch* G. STROHMAIER, *Die griechischen Götter in einer christlich-arabischen Übersetzung. Zum Traumbuch des Artemidor in der Version des Hunain Ibn Ishāq*. In: G. STROHMAIER, *Von Demokrit bis Dante. Die Bewahrung antiken Erbes in der arabischen Kultur* [Olms Studien 43], Hildesheim 1996, 227-262.
- Sulamī *Imtiḥān* ‘Abd al-‘Azīz Ibn ‘Abd al-Ġabbār as-Sulamī, *Questions and Answers for Physicians. A Medieval Arabic Study Manual* (= *K. Imtiḥān al-alibbā’ li-kāffat al-aṭibbā’*) [Sir Henry Wellcome Asian Studies 3], ed. G. LEISER, N. AL-KHALEDY, Leiden 2004
- TEMKIN *Alexandrian Medicine* O. TEMKIN, *Studies on Late Alexandrian Medicine I: Alexandrian Commentaries on Galen’s De Sectis ad Introducendos*. Bulletin of the History of Medicine III (1935), 405-30
- Thukydides Thukydides *Historiae*, ed. C. HUDE, Leipzig 1910
- TLG *Thesaurus Linguae Graecae. A Digital Library of Greek Literature*, Irvine 1999
- ULLMANN *Du‘mūṣ* M. ULLMANN, *Was bedeutet arabisch du‘mūṣ?* Welt des Orients 26 (1995), 145-160
- ULLMANN *Medizin* M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam* [Handbuch der Orientalistik Erste Abteilung - Ergänzungsband VI, 1. Abschnitt], Leiden u. Köln, 1970
- ULLMANN *Relativierung* M. ULLMANN, *Die Relativierung der Genus-Verbi-Opposition auf der Ebene der Partizipien. Ein Beitrag zur arabischen Lexikographie* [Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse, III. Folge, Band 270], Göttingen 2005
- ULLMANN *Tadkira* M. ULLMANN, *Die Tadkira des Ibn as-Suwaidī, eine wichtige Quelle zur Geschichte der arabischen Medizin und Magie*. Der Islam 54 (1977), 33-65
- ULLMANN *Traumbuch* M. ULLMANN, *War Hunain der Übersetzer von Artemidors Traumbuch?* Die Welt des Islams XIII (1971), 204-211
- Ibn Abī Uṣaibi‘a Ibn Abī Uṣaibi‘a, *K. ‘Uyūn al-anbā’ fī ṭabaqāt al-aṭibbā’*, ed. A. MÜLLER, Bd. I. II, Kairo 1299 - Königsberg 1884
- VARDANJAN *Armenische Medizin* S.A. VARDANJAN, *Galen und die mittelalterliche armenische Medizin*. In: J. KOLLESCH, D. NICKEL (ed.), *Galen und das Hellenistische Erbe. Verhandlungen des IV. Internationalen Galen-Symposiums, 18.-20. September 1989* [Sudhoffs Archiv. Beihefte, Heft 32], Stuttgart 1993, 193-204
- WALZER *Diatribē* R. WALZER, *A Diatribe of Galen*. In: R. WALZER, *Greek into Arabic. Essays on Islamic Philosophy* [Oriental Studies I], Oxford 1962, 164-174
- WALZER *Garrett 1075* R. WALZER, *Codex Princetoniensis Arabicus 1075*. Bulletin of the History of Medicine XXVIII (1954), 550-552

- WEISSER *Zitate* U. WEISSER, *Die Zitate aus Galens De methodo medendi im Ḥāwī des Rāzī*. In: G. ENDRESS, R. KRUK, *The ancient tradition in Christian and Islamic Hellenism. Studies on the Transmission of Greek Philosophy and Sciences dedicated to H. J. Drossaart Lulofs on his nineties birthday* [Proceedings of the Third Symposium Graeco-Arabicum, held at the University of Leiden on March 26-28, 1991], Leiden 1997, 279-318
- WELLMANN *Schule* M. WELLMANN, *Die pneumatische Schule bis auf Archigenes* [Philologische Untersuchungen XIV], Berlin 1895
- WGAÜ M. ULLMANN, *Wörterbuch zu den griechisch-arabischen Übersetzungen des 9. Jahrhunderts*, Wiesbaden 2002
- WITTERN *Wechselfieber* R. WITTERN, *Die Wechselfieber bei Galen*. History and Philosophy of the Life Sciences 11 (1989), 3-22
- WKAS M. ULLMANN, *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache*, Bd. I. II, Wiesbaden 1970 -
- Yaʿqūbī (ed. HOUTSMA) *Taʾrīḥ al-Yaʿqūbī*, ed. Th. HOUTSMA, P. I. II., Leiden 1883
- Yaʿqūbī (Bairūt) *Taʾrīḥ al-Yaʿqūbī*, I. II., Bairūt 1960

EINLEITUNG

Datierung

Neben *De diebus decretoriis* und *De crisibus* stellt *De differentiis februm*¹ eines von drei Werken pathologischen Inhalts dar, die Galen wohl zu Beginn seines zweiten Aufenthalts in Rom zwischen 169 und 175, spätestens aber im Mai dieses Jahres verfasst hat. Die Entstehungszeit der Schrift lässt sich deshalb relativ genau eingrenzen, weil Galen in *De praecognitione*² berichtet, er habe während der Mandelentzündung des jungen Commodus dessen Ziehvater Peitholaos mitgeteilt, kürzlich jene drei oben erwähnten Werke niedergeschrieben zu haben, um zu beweisen, dass die Theorie über den zukünftigen Verlauf einer Krankheit bereits von Hippokrates dargelegt worden sei.³ Als *terminus ante quem* darf also die Erkrankung des Thronfolgers gelten, die aber spätestens im Mai 175 anzusetzen ist, da Commodus am 19. dieses Monats zu seinem Vater nach Norden aufbrach.⁴ Absoluter *terminus post quem* ist mit der in den *De differentiis februm* beschriebenen Seuche⁵ des Jahres 166, die Galen zum Verlassen Roms und längerem Aufenthalt in seiner Heimatstadt Pergamon gezwungen hatte, seine Rückkehr in die Kaiserstadt im Jahre 169. Von NUTTON wird dieser Zeitraum noch weiter eingegrenzt; die Erkrankung des Commodus, und somit die Niederschrift der drei Werke kurz zuvor dürften wohl kaum viel eher als 174 stattgefunden haben.⁶

1 FICHTNER *Verzeichnis*, 34, Nr. 46; DIELS *Handschriften*, 80; DIELS *Nachträge*, 10; die griechische Handschriften- und Nebenüberlieferung jetzt ausführlich bei DE STEFANI *Preliminari*, 103-106; zur alexandrinischen Überlieferung der Schrift GAROFALO *Tradizione*; DURLING *Census*, Nr. 40; DURLING *Corrigenda* I, Nr. 40a; DURLING *Corrigenda* II, Nr. 40a; arab. Übers.: ULLMANN *Medizin*, 42, Nr. 24; GAS III 94, Nr. 17 (Übersetzer Ḥunain); hebr. Übers.: STEINSCHNEIDER *HÜ*, 415,13 (Übersetzer: Simson b. Salomo); lat. Übers.: DURLING *Census*, Nr. 40 (Übersetzer: Burgundio Pisanus; Laurentius Laurentianus; Nicolaus Leonicens; Leonhartus Fuchs; Franciscus Valles); syr. Übers.: DEGEN *Galen im Syrischen*, 141f., Nr. 38 (Übersetzer: Sergios von Rešʿainā; Ḥunain Ibn Ishāq); deutsche Übers.: K. SPRENGEL, *Galens Fieberlehre*, Breslau 1788.

2 Zur Datierung von *De praecognitione* (um 178) cf. Galen *De Praecogn.*, 49-51; ILBERG *Schriftstellerei*, 71. cf. ebenso PETERSON *Observations*, 485f. und 488, wo es heißt: „Ilberg was almost right: The text was written in 178 or early 179.“

3 cf. Galen *De Praecogn.*, 132,26-31.

4 cf. BIRLEY *Marcus Aurelius*, 258.

5 cf. 112,3-4 dieser Edition sowie den dazugehörigen Kommentar.

6 NUTTON bemerkt dazu in Galen *De Praecogn.*, 244: „At the latest the three would have been written in May 175, and the many tracts that precede them in Bardong’s list, pp. 635-637, of works written between 169 and 176, even if the Hippocratic commentaries are to be dated earlier, make it unlikely that the cure of Commodus occurred much before 174.“ cf. zur Datierung auch die Ausführungen bei DE STEFANI *Preliminari*, 101f. Dort ist

Die arabische Übersetzung

Dass Ḥunain Ibn Isḥāq der Urheber der uns unter dem Titel *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* vorliegenden arabischen Übersetzung⁷ von *De differentiis febrium* ist, darf als sicher gelten, schreibt er doch selbst in seiner Autobiographie:⁸

„Sergios hat dieses Buch übersetzt, und zwar nicht gut. Ich habe es übersetzt zunächst für Gibrīl ibn Boḥtīšō, als ich (noch) ein Jüngling war, und dies war das erste von den Büchern Galen's, das ich ins Syrische übersetzt habe; später habe ich es dann, nachdem ich das volle (Mannes)-alter erreicht hatte, revidiert und dabei eine Anzahl Mängel darin gefunden und diese mit Fleiß verbessert und es korrigiert, da ich für meinen Sohn ein Exemplar haben wollte. Ich habe es auch ins Arabische übersetzt für abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Mūsā.“⁹

Wann die - verlorene - syrische Übersetzung unseres Werks entstanden ist, wissen wir also annähernd. Über die Entstehungszeit der arabischen Version berichtet Ḥunain uns nicht ausdrücklich;¹⁰ die bereits genau feststehende arabische Terminologie¹¹ sowie die ganz meisterhafte Beherrschung des Gegenstandes, die aus der äußerst klaren und genauen Übersetzung des schwierigen zugrundeliegenden griechischen Texts zu uns spricht, sind Anhaltspunkte dafür, dass wir es mit einem bereits gereiften Ḥunain zu tun haben. Das „*wa-tarḡamtuhū aiḍan ilā l-luḡati l-ʿarabīyati*“¹² sowie das weitestgehende Fehlen von Syriazismen deuten auf eine direkte Übersetzung aus dem Griechischen hin.

„forse nel 176“ aber wohl zu streichen. Zur Datierung cf. ebenso PETERSON *Observations*, 485-493; Galen *De Caus. Proc.*, 6.

7 Eine vermutlich ältere Übersetzung war dem al-Yaʿqūbī unter dem Titel *Taṣnīf al-ḥummayāt* bekannt; in seiner Liste der Werke des Galen spricht er von *maqālatān fī taṣnīf al-ḥummayāt wa-l-amrād al-bāṭina*. cf. Yaʿqūbī (ed. HOUTSMA), 133,10-11 und Yaʿqūbī (Bairūt), 117,21; KLAMROTH, 620; GAS III, 95.

8 Ḥunain *Mā turḡima*, 12,16-22 (Nr.17).

9 Aḥmad Ibn Mūsā war nach Muḥammad und vor Ḥasan der zweite der Gebrüder Banū Mūsā. Zu den Banū Mūsā cf. Elr. III, 716f. s.v. Banū Mūsā (D. PINGREE); EI VII, 640f., s.v. Mūsā Banū (D. R. HILL); GUTAS *Greek Thought*, 133f; die Lesung der Rezension B „für abū l-Ḥasan ʿAlī ibn Jahjā“ (BERGSTRÄSSER *Neue Materialien*, 42,19-21) ist mit *ibid.*, 42,31-35 zu verwerfen.

10 Auch die Nennung von Aḥmad ibn Mūsā als Auftraggeber gibt für die Datierung der Übersetzung keinen Anhaltspunkt, war dieser doch bereits unter al-Maʾmūn (st. 833) ein bekannter Geometer; wir kennen Aḥmads Todesjahr nicht; sein älterer Bruder starb erst 873.

11 Zur Entwicklung der Terminologie cf. ENDRESS *Fachsprache*, 4-23; BIESTERFELDT *Terminologie*, 66-90; zur Übersetzungstechnik jüngst auch PORMANN *Oriental Tradition*, 259-284.

12 Ḥunain *Mā turḡima*, \ 20.

Die handschriftliche Überlieferung

Die Überlieferungslage¹³ darf als durchaus befriedigend betrachtet werden und erlaubt eine Textherstellung ohne größere Schwierigkeiten. Alle sechs erhaltenen Handschriften, die uns bekannt sind, standen für die Edition zur Verfügung. Im einzelnen handelt es sich um:

1. Lond. Br. Mus. Arund. Or. arab. 6670₃, pp. 283 - 379:¹⁴ 17 Zeilen pro Seite; 16x24cm. Sehr elegantes Nashī; fast vollständig punktiert; bisweilen fehlen die Diakritika bei den Präfixen der Imperfektformen; teilweise, aber nicht immer zuverlässig vokalisiert; *muhmal*-Zeichen zur Kennzeichnung von ḥāʾ, ʿain, kāf und sīn werden konsequent gesetzt, ebenso *tašdīd*, *waṣla* sowie *hamza* am Wortanfang; im Wortinneren dagegen ist *hamza* selten. Die Schreibung von *alif* *mamdūda* vor der Lautgruppe āʾu, āʾi, āʾa erfolgt des öfteren mit *madda* (z.B. (الطَّبَّ)). An einer Stelle ist die Lagenfolge gestört; die Seiten 327 und 328 enthalten den Text, der auf Seite 323 folgen muß. Von Seite 370 an sind die äußeren unteren Ecken der Blätter abgeschnitten. Der Kolophon auf Seite 379 lautet: *katabahū li-nafsihi l-ʿabdu l-faqīru ilā raḥmati llāhi taʿālā Ibrāhīmu bnu Naṣri bni Ibrāhīma bni Muḥammadi bni l-Ḥasani bni Munīrini l-Kindīyu bi-Dimašqa l-maḥrūsati wa-huwa yasʿalu llāha ḡalla smuhu r-raḥmata wa-l-maḡfirata wa-l-ʿafwa wa-l-muʿāfāta fī d-dunyā wa-l-āḥirati lahū wa-li-wālidaihi wa-li-sāʿiri l-muslimīna s-sālimīna wāfaqa l-farāḡu minhu tāsiʿa Rabīʿi l-Auwali min sanati tamānīna wa-ḥamsi miʿatin*. Lond. 6670₂ datiert also vom 9. Rabīʿ I des Jahres 580/21. Juni 1184.¹⁵ Die Handschrift beinhaltet außerdem *De crisibus* und *De diebus decretoriis* in arabischer Übersetzung, von derselben Hand

¹³ cf. ULLMANN *Medizin*, 42 (Nr. 24) sowie die entsprechenden Nachträge; GAS III, 94f. (Nr. 17); Garrett 1075 gibt entgegen der Angaben in HITT *Cat. Garrett Coll.*, 337 ebenso wenig wie Laurent. 235 den Text des *K. Aṣnāf al-ḥummayāt*, sondern dessen *Ḡawāmiʿ*. Zwei stark beschädigte Blätter einer weiteren Handschrift aus der Kairoer Genizah, die in der Cambridge Genizah Collection (T-S NS 306.81 und T-S NS 306.82) aufbewahrt werden, enthalten, soweit ich sehen kann, entgegen den Angaben in ISAACS *Manuscripts*, 68 nicht Teile des *K. Aṣnāf al-ḥummayāt*, zumindest nicht in der Ḥunainschen Übersetzung. Auch ist der Kopist nicht Abū ʿUtmān Saʿīd, wie es dort heißt, vielmehr gibt das auf die *basmala* folgende *naql Abū ʿUtmān Saʿīd Ibn* [Yaʿqūb ad-Dimašqī] in T-S NS 306.81r den Übersetzer des folgenden Werks an. Die arabische Handschriftentradition ist übrigens - wie bei vielen Werken Galens - älter als die griechische. Die ältesten griechischen Handschriften datieren aus dem XIV. Jahrhundert, die ältesten arabischen aus dem späten XII. und frühen XIII.

¹⁴ cf. HAMARNEH *Cat. Brit. Lib.*, 18f. (Nr. 17-19); ELLIS *Handlist*, 42.

¹⁵ Dieser Kopist, der Arzt Ibrāhīm Ibn Naṣr Ibn Ibrāhīm Ibn Muḥammad Ibn al-Ḥasan Ibn Munīr al-Kindī begegnet uns übrigens auch an anderer Stelle; eine von diesem erstellte Abschrift der *Aqrābādīn* des Ibn at-Tilmīd wird in der Wellcome Historical Medical Library aufbewahrt; cf. ISKANDAR *Catalogue*, 78 (WMS Or. 9).

geschrieben.

2. Scor. arab. 797₁, ff. 1v - 31v:¹⁶ 27 Zeilen pro Seite; 20x26cm. Klare maghribinische Schrift; sehr sorgfältig punktiert, Vokalisierungen sind selten; bisweilen *muhmal*-Zeichen zur Kennzeichnung von ḥāʾ; *hamza*, *sukūn* und *waṣla* fehlen, *tašdīd* ist selten; die Schreibung von *alif mamdūda* vor der Lautgruppe āʾu, āʾi, āʾa erfolgt ohne *hamza*. Bisweilen Hervorhebungen in dicker schwarzer Tinte; Strukturierung durch Längung einzelner Zeichen (تطويل). Bisweilen werden Aufzählungen im Text durch Zahlzeichen (ا، ب، ج...) über einzelnen Wörtern numeriert; Zahlreiche Marginalien von verschiedenen Händen; meist Korrekturen, kurze Überschriften oder Hinweise, aber an verschiedenen Stellen auch Zitate aus dem *Talḥiṣ K. al-Ḥummayāt* des Ibn Rušd, gekennzeichnet durch تلخيص شد, die aber bedauerlicherweise in der mir vorliegenden Kopie kaum zu entziffern sind. Die Handschrift beinhaltet außerdem *De diebus decretoriis* und *De crisiibus* in arabischer Übersetzung, von derselben Hand geschrieben. Auf der Deckseite von anderer Hand datiert auf 613/614 (März 1217):¹⁷ *wa-kutiba ʿāma ṭalāṭata ʿašara wa-sitti miʾatin*. Ein teilweise schwer lesbarer Vermerk, möglicherweise von derselben Hand, von der die Zitate aus dem *Talḥiṣ* stammen, am Ende von Scor. arab. 797₁: *wa-l-ḥamdu li-llāhi fī Uktūbiri sanati tisʿi... wa-ṭalāṭi miʾatin bi-Mağrīṭa ʿalā maulāya wa-llaḍī dāmat ḥayātuhū bi-Ṭulaiṭulata ṭāniyan fī sanati tisʿi... wa-ṭalāṭi miʾatin ʿalā saiyidī wa-llaḍī dāmat ḥayātuhū wa-ṭālītan fī Uktūbiri sanati wāḥidin... qaraʾtuhū bi-ʿināyatin wa-taʾammulin...*

3. Scor. arab. 849₃, ff. 125r - 164r:¹⁸ 21 Zeilen pro Seite; 15x22,5cm. Maghribinische Schrift, grob und un gelenk; vollständig, aber sehr unzuverlässig punktiert; kaum vokalisiert; *tašdīd*, *waṣla*, *sukūn* sowie *hamza* am Wortanfang und im Wortinneren werden nicht gesetzt; die Schreibung von *alif mamdūda* vor der Lautgruppe āʾu, āʾi, āʾa erfolgt ohne folgendes *hamza*. Bisweilen fehlen die Diakritika bei den Präfixen der Imperfektformen; die Handschrift ist insgesamt sehr fehlerhaft. Zwischen ff. 161 und 162 fehlt ein längeres Stück, entsprechend KÜHN VII, 393,6 - 399,15; hier sind zwei Blätter verloren gegangen. Eine weitere Lücke findet sich entsprechend KÜHN VII 371,ult. - 373,17. Von fol. 160 an am oberen Rand beschädigt. Zahlreiche Marginalien, Korrekturen, Überschriften und Hinweise. Datiert vom 25. Juni 1334 spanischer Ära/A.D. 1296. *Qirāʾa*-Vermerk vom 19. Juli 1361 spanischer Ära/A.D. 1323, Toledo.

¹⁶ cf. RENAUD Nr. 797; CASIRI, Nr. 793.

¹⁷ RENAUDS Datierung auf den 4. Dū l-Ḥiğġa dieses Jahres konnte ich nicht verifizieren; mir liegen allerdings nur Kopien von 797₁ vor.

¹⁸ cf. RENAUD Nr. 849; CASIRI, Nr. 843.

Die Handschrift beinhaltet außerdem *De crisibus* und einen Auszug aus *De locis affectis* in arabischer Übersetzung, von derselben Hand geschrieben.

4. Scor. arab. 860₄, ff. 26r - 41v:¹⁹ 21 Zeilen pro Seite; 13,5x20,5 cm. Klare maghribinische Schrift, sorgfältig punktiert, gelegentlich vokalisiert. Bisweilen *muhmal*-Zeichen zur Kennzeichnung von *ḥāʾ* und *ʿain*; *tašdīd* wird konsequent gesetzt. *alif maqṣūra* erhält *alif* über dem *yāʾ*. *alif mamdūda* vor der Lautgruppe *āʾu*, *āʾi*, *āʾa* wird manchmal ohne folgendes *hamza*, dafür aber mit *madda* geschrieben. *waṣla* sowie *hamza* am Wortanfang fehlen, auch im Wortinneren wird *hamza* kaum gesetzt, gelegentlich steht dort *madda* zur Kennzeichnung der Lautgruppe *āʾu*, *āʾi*, *āʾa*. Der Text ist ein Fragment; er beginnt im 12. Kapitel des ersten Buches (KÜHN VII, 326,4); im zweiten Buch fehlt ein längeres Stück (KÜHN VII, 355,1 - 386,12). Der Text bricht entsprechend KÜHN VII, 405,3 ab. Bisweilen Marginalien, meist Korrekturen. Keine Datierung. Am Ende des ersten Buches findet sich die Mitteilung, daß der Übersetzer ins Lateinische es in 13 Kapitel eingeteilt habe (28r,17f.): *al-maqālatu l-ūlā qassamahā mutarḡimuhā ilā l-laṭīni* (sic) *ilā talātata ʿašara* (ج) *faṣl* (sic) *ḥasaba mā taḡiduhā marsūmatan*. Scor. arab. 860 ist eine Sammelhandschrift, die Werke verschiedener Autoren von verschiedener Hand enthält.

5. Teheran Maḡlis 6410₁, ff. 1 - 77a:²⁰ 17 Zeilen pro Seite. 25x17 cm. Sauberes Nashī; fast vollständig punktiert; bisweilen fehlen die Diakritika bei den Präfixen der Imperfektformen; teilweise vokalisiert; meist werden *muhmal*-Zeichen zur Kennzeichnung von *ḥāʾ*, *ʿain*, und *sīn* gesetzt, ebenso *tašdīd*; *hamza* und *waṣla* dagegen sind selten. *alif mamdūda* vor der Lautgruppe *āʾu*, *āʾi*, *āʾa* wird ohne folgendes *hamza* geschrieben. Auf dem Deckblatt verschiedene Besitzervermerke; der älteste, der des Ḥalīl Ibn Aibak aṣ-Ṣafadī, datiert aus dem Jahr 749H./1348/49 A.D.:²¹ *huwa wa-mā qablahū wa-mā baʿdahū fī aḥada ʿašara muḡalladan min kutubi Ḥalīli bni Aibaka ṣ-Ṣafadīyi bi-Dimašqa l-maḥrūsati sanata 749*. Die Handschrift beinhaltet außerdem *De crisibus* und *De diebus decretoriis* in arabischer Übersetzung, von derselben Hand geschrieben.

¹⁹ cf. RENAUD Nr. 860; CASIRI, Nr. 855.

²⁰ Die in GAS III, 95 angegebene Signatur 6400 wurde in 6410 geändert, wie SEZGIN in GAS V, 407 (Nachträge zu Band III) mitteilt. cf. ʿA. ḤĀʾIRĪ *Fihrist* XIX, 573f. Der uns betreffende Teil der Handschrift trägt im *Fihrist* MMʿA die Signatur 325.

²¹ Der Besitzervermerk ist zweifellos von aṣ-Ṣafadī's eigener Hand, wie ein Vergleich mit Blatt 1b seines Autographs von *Ṣarf al-ʿain ʿan ṣarf al-ʿain fī waṣf al-ʿain* (SELLHEIM *Materialien* I, Tafel 30) zeigt. Das gilt möglicherweise für das ganze Ms.

6. Teheran Mağlis 3999, pp. 486 - 514; 522 - 556:²² 25 Zeilen pro Seite; 31x20 cm. Sauberes Nashī; fast vollständig, aber äußerst fehlerhaft punktiert. Besonders die Setzung der Diakritika bei den Imperfektformen scheint keiner erkennbaren Regel zu folgen. Unvokalisiert. *tašdīd* wird bisweilen, aber durchaus nicht konsequent gesetzt. *waṣla* und *hamza* im Anlaut fehlen durchgehend. Im Wortinneren werden *hamza* und *sukūn* sporadisch gesetzt. Kustodes am linken unteren Rand der Rückseiten der einzelnen Blätter. Überschriften meist in roter Tinte. Europäisches Papier. Zu Beginn und am Schluss unvollständig,- Kolophon und Datierung fehlen also; bei ‘A. ḤĀ’IRĪ *Fihrist* X_{IV}, 2218 wird die Handschrift aufs XII. Jh. H., in GAS III, 94 aufs XI. Jh. H. datiert. Zahlworte werden fast ausschließlich durch Zahlzeichen (. . . ٣ ٤ ٥) ausgedrückt. Die verwendeten Zahlzeichen entsprechen den im persischen Raum üblichen. Das Manuskript zeichnet sich durch eine Unzahl von Auslassungen aus, die auf die unerfreuliche Neigung des Kopisten (oder eines Kopisten der Vorlage) zur *aberratio oculi* zurückzuführen sind. Dies ist umso bedauerlicher, als die sehr umfangreiche Handschrift neben *De locis affectis*, dem *K. an-Nabḍ al-kabīr* (*De differentia pulsuum*, *De dignoscendis pulsibus*, *De causis pulsuum* und *De praesagitione ex pulsibus*), *De locis affectis*, *De differentiis febrium*, *De crisis* und *De diebus decretoriis* jeweils auf die einzelnen *maqālāt* folgend, mit *wa-ḡawāmi‘uhā* eingeleitet, auch die entsprechenden *Summaria Alexandrinorum*²³ gibt.

22 Die in GAS III, 95 angegebene Signatur 3974 wurde in 3999 geändert, wie SEZGIN in GAS V, 407 (Nachträge zu Band III) mitteilt. cf. ‘A. ḤĀ’IRĪ *Fihrist* X_{IV}, 2218f.

23 und nicht die *Ṭimār* des Ibn aṭ-Taīyib, wie es in GAS III, 95, wohl bezugnehmend auf eine Angabe in ‘A. ḤĀ’IRĪ *Fihrist* XIX, 573 mit Verweis auf Band X des *Fihrist* heißt, es sei denn, es handele sich bei den *Ḡawāmi‘ al-Iskandarānīyīn* und den *Ṭimār* des Ibn aṭ-Taīyib um dasselbe Werk.

Die Nebenüberlieferung

Wie bei einem Werk, das so weite Verbreitung fand und solch überragenden Einfluß²⁴ nicht allein auf die arabische Anschauung vom Fieber ausübte, nicht anders zu erwarten, ist die Nebenüberlieferung kaum zu überschauen. Ich beschränke mich auf die in ULLMANN *Medizin*, 42 (Nr. 24) und GAS III, 95 (Nr. 17) gegebenen Stellen bei ar-Rāzī *Hāwī* und Ps. Tābit *Daḥīra*; bei Durchsicht dieser Werke konnten weitere Zitate identifiziert werden. Auch die entsprechenden Stellen in den beiden Editionen des *Talḥiṣ K. al-Ḥummayāt* von Ibn Rušd sowie im *Iḥtiṣār* des Maimonides wurden in den Similienapparat aufgenommen. Die Fieberkapitel bei ‘Alī Ibn Rabban *Firdaus*, Maḡūsī *Kāmil*, Ibn Sīnā *Qānūn*, Ibn al-Ğazzār *Zād al-musāfir* und Isrā’īlī *Ḥummayāt* (soweit ediert) wurden ebenso durchgesehen wie Sulamī *Imtiḥān* und Kaskarī *Kunnāš*.²⁵ Während es sich bei den meisten Stellen aus ar-Rāzī *Hāwī*, Ps. Tābit *Daḥīra* und Sulamī *Imtiḥān* um mehr oder weniger wörtliche, wenn auch teilweise modifizierte und stark gekürzte Entnahmen aus der Ḥunainschen Übersetzung handelt,²⁶ während

24 NUTTON *Disease*, 17 bemerkt dazu: „*On the different types of fever*, by contrast, enjoyed a marked success. It was a major monograph on a topic which, to judge from the number of treatises devoted to it, occupied most of the doctor’s time and attention. It was included among the “set texts” of the Alexandrian physicians of late antiquity, commented upon in the *Studium* at Bologna from the end of the thirteenth century, and was still being used as a set book in most of the medical faculties of Europe well into the seventeenth century. It was translated into Syriac and Arabic, and into medieval Latin by Burgundio of Pisa; there was even a summary in Hebrew...” Zum maßgeblichen Einfluß des Werkes auf die mittelalterliche armenische Medizin, insbesondere auf den ‘Trost bei Fiebern’ (1184) von Mechitar Herazi, der übrigens längere Passagen aus Galen wörtlich zitiert, cf. VARDANJAN *Armenische Medizin*, 196–198.

25 Die Zitate aus dem *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* in der Hs. Istanbul Nuruosmaniye 3553 (fol. 65b, 89a) sowie aus den *Ğawāmi‘ K. Aṣnāf al-ḥummayāt* (fol. 67a), die DIETRICH *Medicinalia*, 30 nachweist, konnte ich nicht überprüfen, da mir die Hs. nicht zur Verfügung stand.

26 die im Fall des ar-Rāzī bisweilen aufgrund ihrer Kürze sowie wegen der an ihnen vorgenommenen Änderungen nur schwer zu identifizieren sind und, aus dem Kontext gerissen, wie sie sind, einem Zettelkasten entnommen zu sein scheinen. WEISSER *Zitate*, 282 teilt ar-Rāzī’s Zitate in *De methodo medendi* in vier Kategorien ein: „1. Zitate im engeren Sinn, die sich eng an das Original anlehnen, allenfalls kurze Lücken aufweisen, 2. Paraphrasen, d.h. meist gekürzte freie Wiedergaben der Ausführungen Galens, gelegentlich mit Veränderungen in der Abfolge der Argumente, 3. stark zusammenfassende Referate, 4. aus einer Aufzählung herausgelöste Einzelangaben, z.B. zur Wirkungsweise einer Arzneidroge, die in der Vorlage zusammen mit anderen gegen einen bestimmten Zustand empfohlen wurde.“ Dasselbe gilt auch für die Zitate aus *De differentiis febrium*. ar-Rāzī scheint übrigens nicht allzuviel von Galens Fieberschrift gehalten zu haben, schreibt er doch in Rāzī *Šukūk*, 64, 15f.: *wa-ammā kitābu Aṣnāfi l-ḥummayāti, fa-innahū kaṭīru š-šukūki ġiddan, wa-min aġli dālika ‘azamtu ‘alā dīkrihā fi kitābin na‘maluhū fi l-ḥummayāti*.- sie schien ihm also so voller Unklarheiten, dass er beschloss, in einem eigenen Buch über die Fieber darauf einzugehen. Ob Rāzī ein solches Buch tatsächlich geschrieben hat, ist ungewiss,- erhalten ist es jedenfalls nicht.

Maimonides beinahe ausschließlich wörtlich zitiert, und Ibn Rušd's Text eine exzerpierende Paraphrase darstellt, kann bei den übrigen Werken in den meisten Fällen nicht mehr von Zitaten gesprochen werden; was uns hier oft in hohem Maße an Galen erinnert, ist nicht mehr Zitat, sondern Zeugnis des überragenden Einflusses des Werks des Griechen auf die Fiebertheorie der arabischen Medizin.²⁷ Auf den *Talḥiṣ K. al-Ḥummayāt* des Ibn Rušd und den *Iḥtiṣār* des Maimonides sei im folgenden etwas ausführlicher eingegangen.

1. Ibn Rušd *Talḥiṣ K. al-Ḥummayāt* (Scor. 884₁, 1v - 7v):²⁸ Der Text liegt in zwei verschiedenen Editionen²⁹ mitsamt dazugehöriger Übersetzung³⁰ vor, die in den Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts im Rahmen der Gedenkfeiern zum 800. Todestag des Averroes unabhängig voneinander erschienen. Die Formulierung 'Le début manque' der DERENBOURG-RENAUDSchen Handschriftenbeschreibung von Scor. arab. 884 ist übrigens zumindest, was den uns interessierenden Text anlangt, nicht ganz glücklich formuliert, als ja nicht der Anfang des *Talḥiṣ K. al-Ḥummayāt* fehlt, sondern nur der Schluss desselben erhalten ist; für die Handschrift als ganzes mag sie jedoch zutreffend sein.³¹ Der

27 Man vergleiche nur einmal die theoretischen Erwägungen zur Fiebergenese bei 'Alī Ibn Rabban *Firdaus*, 285 (*fī Anwā' al-ḥummayāt*), Maḡūsī *Kāmil* I, 293f. (*fī Dīkr aḡnās al-ḥummayāt wa-aṣnāfiḥā wa-asbābiḥā wa-'alāmātiḥā*) und die bei Ibn Sīnā *Qānūn* III, 1737f. (*fī Māḥiyat al-ḥummā*) mit den ersten Kapiteln von *De differentiis februm*! al-Maḡūsī exzerpiert und paraphrasiert ganz offensichtlich die Ḥunainsche Übersetzung; die eigentliche Neuerung bei Ibn Sīnā dürfte wohl in dem prägnant formulierten Gegensatz von *ḥummā maraḍ* vs. *ḥummā 'araḍ* liegen. Ansonsten ist Ibn Sīnā, wie STROHMAIER *Galen in Arabic*, 192 bemerkt, „as a physician, almost wholly dependent on Galen, but he is one of those authors who do not like to indicate their sources exactly or to quote them verbatim.“

28 cf. ULLMANN *Medizin*, 167; GAS III, 95

29 Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. BENITO, 187-196; Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ, 299-311.

30 Abū l-Walīd Ibn Rušd, *Medical manuscripts of Averroes at el Escorial*. Übers. v. G.C. ANAWATĪ, P. GHALIOUNGU, Kairo 1986; Abū l-Walīd Ibn Rušd, *La Medicina de Averroes: Comentarios a Galeno*. Übers. v. M. DE LA C. VÁZQUEZ DE BENITO, Zamora 1987; diese Übersetzung wurde übrigens 1998 von der Einleitung abgesehen, die zuerst in *Al encuentro de Averroes*. Hrsg. v. A. MARTÍNEZ LORCA, Madrid 1993, 93-104 unter dem Titel *Sobre unos textos médicos inéditos de Ibn Rušd* erschienen war, unverändert unter dem Titel *Averroes, Obra médica*. Übers. v. M. DE LA C. VÁZQUEZ DE BENITO, Córdoba u.a. 1998 wiederaufgelegt.

31 Kurioserweise scheint dies weder QANAWĀTĪ, der seiner Edition der einzelnen *talḥiṣāt* immerhin die jeweils entsprechenden Stellen bei KÜHN vorausschickt, noch VÁZQUEZ DE BENITO, die dieses unterlässt, aufgefallen zu sein, und das, obwohl VÁZQUEZ DE BENITO (Ibn Rušd, *Talḥiṣ* ed. BENITO, IX) bemerkt: „La escritura en 1 y 2 es mediocre e irregular, y tiene pasajes muy mal conservados, de tal manera que su lectura es imposible, debido quizá al hecho de haber sido atacado el manuscrito por la humedad, afectando a los textos 1, 3, 6, 7, hasta el punto de que algunos pasajes, como, por ejemplo, en el texto 1, se han tenido que reconstruir comparandolos con los análogos en griego. El texto 1 es

Text von Scor. arab. 884 setzt im viertletzten Kapitel des zweiten Buches der *Diff.Feb.* (II,15) entsprechend KÜHN VII, 386 ult. ein:

KÜHN VII, 386 ult. - 387,7:

αἱ μὲν γὰρ ἰσχυραὶ θερμασίαι τε καὶ ὀδύναι πλέον ἔλκουσιν, αἱ δ' ἀσθενέστεραι μείον· οὕτω δὲ καὶ τὰ μὲν ἀπέριττα σώματα βραχὺ τι τοῖς ἔλκουσι πέμπουσι, τὰ δὲ περιττωματικά τε καὶ πληθωρικά τοσούτω πλέον, ὅσω περ ἂν ἐξεστήκη τοῦ κατὰ φύσιν. αὗται μὲν οὖν αἱ διαφοραὶ τῶν ῥευμάτων χωρὶς τῆς τῶν ῥευματιζομένων ἀσθενείας γίνονται. ἕτεροι δὲ διὰ τὴν τούτων ἀσθένειαν καὶ τὴν ἰσχὺν τῶν πεμπόντων τὰ περιττώματα.

K. Aṣnāf al-ḥummayāt, 254,14 - 256,6:

وذلك أَنَّ الحرارة والوجع كلّما كانا أشدَّ وأقوى، كان ما يجتذباناه من الفضل أكثر، وكلّما كانا أضعف، كان ذلك الفضل أقلّ. وكذلك أيضا متى كان البدن نقيّا من الفضول، كان ما ينبعث منه إلى الأعضاء التي تجتذبه قليلا، ومتى كان البدن كثير الفضول ممتلئا، كان ما ينبعث منه إلى تلك الأعضاء أزيد بحسب مقدار خروجها عن الحال الطبيعيّة. وهذه الأصناف تكون من غير ضعف يكون في الأعضاء التي يجري إليها الفضل. وقد يكون من ذلك صنف آخر من قبل ضعف تلك الأعضاء التي تقبل الفضل وكثرة الفضول في الأعضاء التي تدفعه عليها.

Talhīṣ K. al-Ḥummayāt ed. BENITO, 187,1-5:

...كان أشدَّ وأقوى كلّما الانصباب أكثر، وكلّما أضعف كان أقلّ. وكذلك، متى كان البدن نقيّا من الفضول، كان ما ينصبّ يسيرا. ومتى كان كثير الفضول، كان الانصباب كثيرا. وكذلك، متى كان رديء الفضول، كان الأخلاط رديئة. والرداءة تكون فيها بحسب خروجها عن الحال الطبيعيّة. وقد يكون سبب كثرة الانصباب ضعف العضو القابل، أو قوّة الدافع، أو الأمران جميعا، أو شدّة تأذي الدافع.

además acéfalo, y su letra, así como la del 2, es distinta a la de los restantes textos de este manuscrito, resultando la de aquéllos mas irregular y menos bella que la de los restantes.“ An anderer Stelle (*ibid.* XII) behauptet Frau VÁZQUEZ DE BENITO, bisweilen bis zum ‘*mismísimo Galeno*’, zu Galen höchstselbst also, zurückgegangen zu sein, um im arabischen Text unverständliche Begriffe deuten zu können. Doch erweist sich der weite Weg zurück bis zu Galen selbst, obschon ein löbliches Unterfangen, zumindest im Fall des *Talhīṣ K. al-Ḥummayāt*, zeitlich wie auch räumlich als Umweg,- werden doch im Escorial selbst drei Handschriften bewahrt, die Ḥunains arabische Übersetzung von Galens *De differentiis febrium*, das *K. Aṣnāf al-ḥummayāt*, enthalten, die Übersetzung, die Ibn Ruṣd zweifellos exzerpiert hat. Unklar ist außerdem, weshalb uns verschwiegen wird, dass nur ein äußerst geringer Teil des Textes erhalten ist, eine nicht unbedeutende Erkenntnis, die bei einem Vergleich mit Galens Werk doch sofort ins Auge fallen muss.

Bereits die kurze hier gegebene Stelle lässt klar erkennen, dass es sich bei dem *Talḥiṣ* um eine exzerpierende Paraphrase von Ḥunains Übersetzung handelt. Eine weitergehende Untersuchung, die hier nicht angebracht erscheint, würde zeigen, dass Ibn Rušd's Text oft genug Passagen fast wörtlich übernimmt.³² Eigene Gedanken sind eher selten, – Ibn Rušd beschränkt sich meist auf die Verdeutlichung des Galenschen Texts; der eigentliche Kommentar folgt erst auf den Schluss des Exzerpts.³³ Für die Textherstellung des *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* ist der *Talḥiṣ* zu vernachlässigen. Die dem *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* entsprechenden Stellen der beiden Editionen werden im Similienapparat gegeben.

2. Moses Maimonides *Iḥtiṣār K. Aṣnāf al-ḥummayāt*; Paris BN hebr. 1203, ff. 1r - 13v; 16, 15, 127r - 130r.³⁴ Die Lagenfolge ist gestört. 22 Zeilen pro Seite. Die illuminierte Handschrift in hebräischer Schrift und arabischer Sprache, geschrieben von einer klaren spanischen Hand, enthält außerdem Maimonides' *Iḥtiṣār K. Tadbīr al-asīḥḥā* und *Iḥtiṣār K. Ḥīlat al-bur*, eine kurze Abhandlung desselben Autors zum Synochos sowie Galens *In Hippocratis librum de diaeta acutorum commentarii* (*Tafsīr K. Tadbīr al-amrāḍ al-ḥādda*, Übersetzer: 'Īsā Ibn Yaḥyā). Ibn al-Qifṭī berichtet, dass Maimonides Auszüge von 21 Werken des Galen, den *Sechzehn Büchern* und fünf weiteren, angefertigt habe, doch habe er diese so stark gekürzt, dass die Auszüge nutzlos seien.³⁵ Bei Ibn Abī Uṣaibi'a findet sich in einer Passage aus 'Abd al-Laṭīf al-Baḡdādīs Autobiographie der Hinweis, dass Maimonides es sich bei der Anfertigung der Auszüge zur Pflicht gemacht habe, keine Veränderungen am exzerpierten Text vorzunehmen,

32 Eine direkte Abhängigkeit dieser Zitate von einem bestimmten Zweig der Handschriften-tradition des *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* konnte jedoch nicht festgestellt werden.

33 Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. BENITO, 196,12 - 199,11; ed. QANAWĀTĪ, 311,16 - 316,7. Ms. Scor. 884 erhält übrigens auf den fol. 64r - 65r (247f. der Ausgabe von Frau VÁZQUEZ DE BENITO) ein kurzes Fragment, in dem Ibn Rušd zur Galenschen Theorie hinsichtlich der Ursachen von Fieberanfall und Fieberfreiheit bei zyklischen Fiebern (cf. II,14 - II,17 dieser Ausgabe) Stellung nimmt. Der von Frau VÁZQUEZ DE BENITO in Anlehnung an Ibn Abī Uṣaibi'a II, 78,10 ('*maqāla fī masā'il fī nawā'ib al-ḥummā*') nach RENAUD Nr. 884₅ gegebene Werkstitel *Sobre el momento de la crisis en las fiebres* ist irreführend; nicht *buhṛān* (Krise), sondern *nauba* (Anfall) ist Gegenstand der Untersuchung.

34 cf. *Manuscripts Hébreux*, 222 (Nr. 1203); ausführlich beschrieben ist die Handschrift bei LANGERMANN *Synochos*, 175f. cf. auch STERN *Autographs*, 12; die Angabe in Anm. 9 „end missing“ ist zu streichen. G. VAJDA, auf dessen Angaben STERNS Beschreibung der Handschrift basiert, mag durch Vergleich des griechischen Texts mit Maimonides' Bearbeitung zu diesem Schluss gekommen sein; tatsächlich findet sich die dem Ende des griechischen Originals entsprechende Stelle in f.15v,4-13. Der *Iḥtiṣār* selbst endet auf f.130r. Der folgende Kolophon תם אכתצאר כתאב אצנאף אלחמיאת לגאלינוס ממא עני באכתצארה אלרייס אלפאצל אבו עמראן מוסי בן עביד אללה אלסראילי אלקרטבי רחמה אללה findet sich dort in den Zeilen 17-20.

35 cf. Ibn al-Qifṭī *Ta'rīḥ*, 319,9-11.

außer vielleicht beim koordinierenden *wāw* (*wāw al-ʿatf*) oder beim verknüpfenden *fāʾ* (*fāʾ al-waṣl*).³⁶ al-Baġdādīs Angabe bestätigt sich bei einem Vergleich des *Iḥtiṣār K. Aṣnāf al-ḥummayāt* mit dem ihm zugrundeliegenden Text; es handelt sich durchweg um wörtliche Zitate aus Ḥunains Übersetzung; Maimonides' Eigenleistung beschränkt sich darauf, bisweilen Konjunktionen zu ändern, um seine oft aus ganz unterschiedlichen Kapiteln zusammengetragenen und aus dem Kontext gerissenen Zitate in einen zumindest grammatisch sinnvollen Zusammenhang zu bringen.

In der Einleitung zu seinen medizinischen Aphorismen (*Fuṣūl Mūsā*) schreibt Maimonides über die unterschiedliche Vorgehensweise in *Fuṣūl* und *Iḥtiṣārāt*:

„I don't claim to have authored these aphorisms that I have set forth. I rather say I have selected them, that is, I have collected them from what Galen said in his books, both what he said in his own treatises and what he said in his commentaries to Hippocrates.

I have not been as fastidious with regard to these aphorisms as I was in my epitomes, where I quoted Galen's very words, as I stipulated in the introduction³⁷ to the epitomes. Instead, some of the aphorisms that I have selected are the very words of Galen... for others, the aphorism is partly Galen's words and partly my own; and for yet other aphorisms, it is my own words that express the idea that Galen mentioned.“³⁸

Nun sind mit Ausnahme derer im 24. und 25. Traktat fast alle Aphorismen,³⁹ die von Maimonides selbst *De differentiis februm* zugeordnet werden, wiederum beinahe wörtliche Entnahmen. Insofern schien es, auch im Hinblick auf die anstehende Edition des medizinischen Werks von Maimonides,⁴⁰ wünschenswert, sowohl die Parallelen im *Iḥtiṣār* als auch die in den *Fuṣūl* im Similienapparat anzugeben.⁴¹

³⁶ cf. Ibn Abī Uṣaibi'a II, 205,30f.

³⁷ Diese Einleitung ist nicht erhalten.

³⁸ zitiert nach der englischen Übersetzung bei LANGERMANN *Synochos*, 177. Zu den Aphorismen jüngst übrigens ausführlich Bos *Reception*.

³⁹ Es ist mir nicht gelungen, die Aphorismen 6.6 und 6.7 einer Stelle bei Galen zuzuordnen.

⁴⁰ Eine Edition von Werken des Rambam, die auf Ḥunainschen Übersetzungen basieren oder stark von diesen abhängig sind, insbesondere aber die der Aphorismen, sollte keinesfalls in Angriff genommen werden, bevor diese Übersetzungen selbst ediert sind. Eine gegen-teilige, methodisch falsche Vorgehensweise würde unausweichlich zu ebenso bedauerlichen Ergebnissen führen, wie das bei den uns vorliegenden Editionen der Galenkommentare des Ibn Ruṣd der Fall ist.

⁴¹ Die Aphorismen werden nach der Zählung in der hebräisch-englischen Übersetzung von F. ROSNER (Maimonides *Aphor.*, dort XIV, übrigens auch die arabische Handschriftentradition) gegeben. Es sei angemerkt, dass die Übersetzung den Sinn des Galenschen Texts häufig nicht richtig wiedergibt, nicht zu verstehen scheint. Eine Identifizierung der Zitate war jedoch möglich.

Ġawāmi‘ K. Aṣnāf al-ḥummayāt

De differentiis februm war eine von sechzehn Schriften⁴² des Galen, die wohl in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts A.D., möglicherweise auch noch später, nämlich erst nach der Eroberung Ägyptens durch die Araber, in Alexandria für den medizinischen Lehrbetrieb umgearbeitet wurden, und in der als *Summaria Alexandrinorum*, arabisch Ġawāmi‘ al-Iskandarānīyīn bekannten Synopse, die in der arabischen Tradition mit den Namen Johannes Alexandrinus, Gessios, Anqīlāwus und Marinos in Verbindung gebracht wird, enthalten ist.⁴³

Die Übersetzung dieser Summarien ins Arabische wird allgemein, sowohl in der Handschriftentradition und den arabischen Quellen als auch in der modernen Fachliteratur,⁴⁴ dem Ḥunain zugeschrieben; er selbst erwähnt in der *Risāla* diese Übersetzung nicht ausdrücklich; doch findet sich am Ende seiner Autobiographie folgender Zusatz:⁴⁵

„Ich habe gefunden, daß ein Exzerptor von den Griechen, dessen Name nicht bekannt ist, Summarien der Sieben Bücher des Galen exzerpiert hat, darunter Summarien des Buches über das Heilverfahren, Summarien der Ursachen und Symptome, Summarien des großen Pulses, Summarien der fünf ersten Teile seines Buches über die einfachen Heilmittel, Summarien der Fieber, Summarien über die Tage der Krisis und Summarien der Merkmale, die Ḥunain ins Arabische übersetzt hat für Aḥmad ibn Mūsā.“

Jüngst hat nun PORMANN für die Ġawāmi‘ im allgemeinen und die von *De sectis*⁴⁶ im besonderen Zweifel an der Autorenschaft des Ḥunain geäußert, zuerst in PORMANN *Grammairien*,⁴⁷ und dann ausführlich in PORMANN *Summary*, 18:

42 Zu den *Sechzehn Büchern* cf. Ḥunain *Mā turğima*, 15; die Zusammensetzung des Alexandrinischen Kanons nach Ḥunain, Ibn an-Nadīm und Ibn Riḍwān ist anschaulich dargestellt bei GÄTJE *Medicinalia* sowie LIEBER *Galen in Hebrew*, 173.

43 ULLMANN *Medizin*, 65f. Die Nachrichten zu den *Summaria Alexandrinorum* aus arabischen Quellen sind ausführlich gegeben in GAS III, 140-146. cf. auch LIEBER *Galen in Hebrew*, bes. 174-180. cf. zur Autorenschaft der Summarien neuerdings GAROFALO *Sommari*, 203-208, zu deren *tallḥiṣ* von Johannes Grammatikos GAROFALO *Sunto* und bes. GAROFALO *Tradizione* 159.

44 zuletzt GAROFALO *Sunto*, 136-137 und SAVAGE-SMITH *Summaria*, 125f.

45 Ḥunain *Mā turğima*, ٥٧, 16-20; BERGSTRÄSSER (*ibid.*, VII) führt diesen Zusatz wohl zurecht auf eine andere Quelle als ‘Alī Ibn Yahyā zurück.

46 Es sei angemerkt, dass PORMANN *Summary*, 11f. auf folgenden Umstand hinweist: „It is important from a methodological point of view to stress that each of these *jawāmi‘*, be it from the first or the second group, deserves individual attention. One cannot automatically apply conclusions drawn from the analysis of one of the Alexandrian *Jawāmi‘* to another. For instance, the conclusions at which I arrive in this contribution concerning the *Alex. Jaw.* of Galen’s *On the Sects for Beginners* cannot blindly be transferred to the other *jawāmi‘*.“

„According to the manuscript tradition, Ḥunayn ibn Ishāq was the translator; yet I believe that further studies are needed before we can confirm this attribution. To highlight this problem I will give just one example. In chapter nine (chapter eight in Helmreich's edition), Galen discusses the different approaches to treating someone bitten by a rabid dog. In his account, the words 'bite' (Gr. δάκνω) and 'wound' (Gr. ἔλκος) naturally occur a number of times. In Ḥunayn ibn Ishāq's translation of Gal. *sect.* (i.e. Gal. *firaq*), they are rendered as *ʿaḍḍa* (and derivations) and *jurḥ* respectively, while Jaw. *firaq* has *nahasha* and *qarḥa* to express the same concepts of biting and wound. In other words, in this instance the two Arabic texts use completely different terminology to refer to the same realities. This suggests at least that the author of the two texts is not the same; if Ḥunayn ibn Ishāq translated the former (Gal. *firaq*), then someone else must have translated the latter (Jaw. *firaq*). There are many other instances where the two Arabic texts differ in terminology and syntax.“

Ähnliche Unterschiede hinsichtlich der Terminologie zeigen sich, - vielleicht noch ausgeprägter - bei einem Vergleich von *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* mit den *Ġawāmiʿ* dieses Werks; dies sei im folgenden an einigen Beispielen gezeigt.

Am auffälligsten mag wohl die unterschiedliche Übertragung des griechischen Terminus διαφορά in beiden Texten sein. Während im *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* dieser zentrale Begriff durchgehend mit *ṣinf*, 'Art' übersetzt wird, - was gewissermaßen als Interpretation, vielleicht sogar als Fortschritt⁴⁸ gegenüber dem griechischen Original zu verstehen ist, bezeichnet διαφορά doch den artbildenden Unterschied, *ṣinf* hingegen die Art an sich, - wird in den *Ġawāmiʿ* meistens *faṣl* gegeben, eine genaue Entsprechung von διαφορά also. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem sehr häufig auftauchenden griechischen Begriff περίττωμα, 'Ausscheidungsstoff', der im *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* durchgehend mit *faḍl*, *fuḍūl*, in den *Ġawāmiʿ* aber häufig mit *mādda*, 'Materie' übersetzt wird. Die arabische Entsprechung für intermittierende Fieber, διαλείποντες πυρετοί im Griechischen, ist *hummayāt mufāriqa* im *K. Aṣnāf al-ḥummayāt*, dagegen *hummayāt ḍāt fatarāt* in den *Ġawāmiʿ*. θλίψις wird hier mit *taḍāḡuṭ*, dort mit ziemlich ungewöhnlichem *inḍiḡāt* wiedergegeben, ḡibban 'alle drei Tage' durch *yauman wa-yauman lā*, das Hendiadyoin *mustaʿidd mutahayyi* entweder durch *mulāʾim* oder durch

47 PORMANN *Grammairien*, 244, Anm. 32: „L'attribution de Ḥunain comme traducteur des *Alex. ḡawāmiʿ* est loin d'être certaine comme j'ai essayé de le montrer dans 'The Alexandrian Summary...'; en tout cas la terminologie de la traduction du *De sectis* de Galien, faite, semble-t-il, par Ḥunain [*Kitāb Ḡālīnūs fī firaq at-Ṭibb*, éd. S. Sālim (Cairo, 1978)], est différente de celle utilisée dans *Ġaw. firaq*.“

48 Man betrachte nur einmal die kühne Übersetzung des griechischen Werkstitels Περὶ τῆς διαφορᾶς τῶν πυρετῶν, 'Über den artbildenden Unterschied bei den Fiebern' also, mit *Aṣnāf al-ḥummayāt*, 'Die Arten der Fieber', um sich dieses Fortschritts gewahr zu werden, - der arabische Werkstitel wird übrigens auch in den *Ġawāmiʿ* beibehalten.

mutahayyi?. Die Liste ließe sich durchaus fortsetzen; *ḥummayāt al-ʿufūna* gegen *ḥummayāt al-ʿāfan*, *yabs* gegen *yubūsa*, *bard* gegen *burūda* etc.⁴⁹ Auffällig ist auch, dass einige *termini technici*, die wir im *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* bereits arabisiert vorfinden, in den *Ġawāmiʿ* noch durch griechische Fremdwörter wiedergegeben werden, z.B. *al-ḥummā al-laziqa* durch *ṭifūdīs*. Einen Hinweis darauf, dass die *Ġawāmiʿ* möglicherweise aus einer syrischen Vorlage übersetzt worden sind, gibt 303,12-13 dieser Edition. Dort wird λέβης, ‘Topf, Kessel’ durch *qadas* ausgedrückt, ein Lehnwort aus syrischem *qadsā*, das sich wiederum aus griechischem κάδος herleiten lässt. Das *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* (10,6ff.) hingegen gibt λέβης mit im Arabischen viel geläufigerem *qidr* wieder.

Geht hieraus nun zwingend hervor, dass die Übersetzungen des *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* und der *Ġawāmiʿ* *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* von verschiedenen Personen angefertigt wurden, wie das PORMANN im Fall von *De sectis* anzunehmen scheint? Eine andere Möglichkeit ist meines Wissens bisher stets völlig außer acht gelassen worden, nämlich die, dass Ḥunain zu verschiedenen Zeiten Übersetzungen von unterschiedlicher Qualität angefertigt haben könnte. Warum sehen wir Ḥunain denn immer gleichsam als monolithischen Block, als jemanden, der als Übersetzer sozusagen bereits ‘fertig’ das Licht der Welt erblickte? Ḥunain selbst gibt uns doch in der *Risāla* den Hinweis, wie wichtig für die Beurteilung der Qualität einer Übersetzung neben der Kenntnis des Auftraggebers die des Lebensalters des Übersetzers ist, wenn er schreibt, er habe zu jedem Titel angegeben, „wer die sind, für die ich ein jedes dieser Bücher übersetzt habe, deren Übersetzung ich übernommen habe, und in welchem Lebensalter ich sie übersetzt habe - denn dies sind zwei Punkte, deren Kenntnis man braucht, da die Übersetzung je nach den Fähigkeiten des Übersetzers des (betreffenden) Buches und dessen, für den es übersetzt worden ist, verschieden ist...“⁵⁰

Ich jedenfalls halte es für durchaus möglich, dass Ḥunain die *Ġawāmiʿ* *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* als junger Mann aus einer syrischen Vorlage ins Arabische übersetzt hat, und erst viel später, als er bereits eine feststehende medizinische Terminologie entwickelt hatte, das *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* direkt aus dem Griechischen.

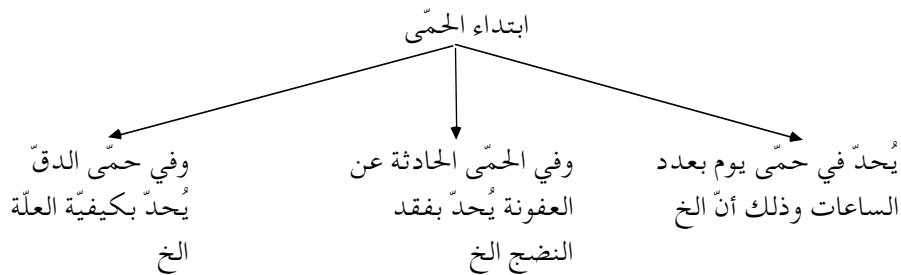
Was nun die stilistischen Unterschiede⁵¹ anlangt, die die beiden Texte auf-

49 Man vergleiche in diesem Zusammenhang nur einmal wie das Hippokrateszitat ‘Τά ἴσχοντα, ἢ ὀρμῶντα ἢ ἐνισχύμενα’ aus *Epid.* VI, 8.7.8-9 (LITTRÉ V, 346,5-6) in beiden Fällen wiedergegeben wird. Dem *al-ašyāʾu llatī taḥšuru*, *wa-l-ašyāʾu llatī tuḥšaru wa-l-ašyāʾu llatī tanfuḍu* des Grundtextes (14,13) entspricht in den Summarien *Buqrāʾu yusammī l-aḍḍāʾa l-aṣḥiyata ḥāwīyatan*, *wa-l-aḥlāṭa maḥwīyatan*, *wa-l-arwāḥa muntaširatan* (304,6-7).

50 Ḥunain *Mā turğima*, ʿ, 19-24.

51 Die folgenden Ausführungen basieren zur Gänze auf Hinweisen, die mir M. ULLMANN

weisen, insbesondere das Fehlen von einleitenden Partikeln wie *wa-*, *fa-*, *inna* etc. in den Summarien, so erklären sich diese dadurch, dass die *Ġawāmiʿ* ursprünglich als *arbor porphyrea* konzipiert waren; die tabellarische Darstellung eines Sachverhalts bedingt das Fehlen dieser syntaktischen Elemente, die in einem diskursiven „literarischen“ Text sonst stehen würden. „Ganz deutlich wird das aus p. 316,13ff., wo das Subjekt und die Prädikate so weit auseinandergerückt sind, wie es in einem literarischen Text nicht sein kann. Schreibt man den Satz aber *ʿalā t-tašǧīr*, so wird die Sache klar:



In den drei Handschriften, die Sie haben, ist der Text dann einfach fortlaufend geschrieben worden.⁵²

Dieses Prinzip der Diärese, der rigorosen Zergliederung eines Sachverhalts, ist das hervorstechende stilistische Merkmal der *Ġawāmiʿ K. Aṣnāf al-hummayāt*,⁵³ es zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Text, was seiner Lesbarkeit - zumindest in der vorliegenden, fortlaufenden Form - nicht wirklich zum Vorteil gereicht; das zugrundeliegende Werk des Galen wird dabei in solchem Ausmaß gekürzt, dass es größtenteils kaum mehr wiederzuerkennen ist.⁵⁴

freundlicherweise zukommen ließ (Brief vom 12. Juli 2004).

⁵² *ibid.*

⁵³ Dies hat übrigens erst jüngst PORMANN *Summary*, 18-20 für die *Ġawāmiʿ K. Firaq at-ṭibb* durch Vergleich mit den *Tabulae Vindobonenses* von *De sectis* (Vind. med. gr. 16, 329r - 332r) festgestellt: „These tables take the form of diagrams into which the content of different Galenic treatises has been digested according to the διαίρεσις-method. The most frequent type of diagram is the so-called branch-diagram (*tashjir* in Arabic), in which a word or sentence is further divided and subdivided like the branches of a tree, though in this case the tree is upside down. We have seen in the paraphrase (given in Section I) that the way in which categories are divided and subdivided in *Jaw. firaq* can easily be translated into similar branch-diagrams...“ cf. ebenso die Ausführungen zur διαίρεσις bei SAVAGE-SMITH *Summaria*, 122-125.

⁵⁴ Der Beobachtung bei GAROFALO *Tradizione*, 157: „Le omissioni riguardano principalmente i casi clinici (ad. es. sulla complicazione tra febbre etica e putrida e le discussioni terminologiche.)“ kann man sich anschließen. Überhaupt nicht nachvollziehbar ist hingegen die Aussage, dass „il sommario consiste in estratti quasi letterali dell’ opera di Galeno con poche integrazione esplicative.“ Galen wird fast nie nicht wörtlich zitiert; seine

Inhaltlich sei noch angemerkt, dass sich die *Ġawāmiʿ K. Aṣnāf al-ḥummayāt* im Vergleich zum Grundtext nicht allein durch Kürzungen und Umstellungen auszeichnen; bisweilen geht der Text auch über das Original hinaus. Verschiedene Beispiele seien hier angeführt.

Asklepiades und Erasistratos werden in den *Ġawāmiʿ*, 302,10ff. als einige derjenigen Ärzte genannt, die bei der Einteilung der Fieber wesentliche Unterschiede ausließen, und Archigenes als einer derjenigen, die wesentliche und aus den Symptomen resultierende Unterschiede vermengten und z.B. Unterscheidungen, die erkrankte Organe betreffen, zur Unterscheidung der verschiedenen Fieber heranzogen. Athenaios sei einer derjenigen gewesen, die die Anzahl der Fiebergattungen reduzierten, glaubte er doch alle Fieber rührten von der Fäulnis her. Im Grundtext wird an der entsprechenden Stelle (4,8 - 6,7) kein einziger dieser Ärzte explizit genannt; Asklepiades wird in der Galenschrift übrigens ebenso wenig erwähnt wie Plato Comicus (325,12). Die Information, dass Athenaios die Ursache eines jeden Fiebers in der Fäulnis der Säfte sah, wird erst viel später gegeben (54,4). Ebenso begegnen uns in den *Ġawāmiʿ* verschiedentlich Begriffe, u.a. Krankheiten und Therapien, die der Grundtext nicht erwähnt, so z.B. *al-ḡudām*, die Lepra (323,9; 325,2), *al-ḥummayāt al-musammāt ilūdīs*, die Sumpffieber, i.e. ἐλώδης πυρετός (331,8), *al-miḥḡama*, der Schröpfkopf (333,10), oder *quwwat aš-šabb*, die adstringierende Kraft (304,14).

Um was für eine Art von Text handelt es sich nun bei den Summarien? Ibn Ǧulǧul *Ṭabaqāt*, 51,3f. schreibt über die Alexandriner: „*fa-ḥtaṣarū kutuba Ġālīnūsa kullahā, wa-ṣarraḡūhā ilā l-ḡumali wa-l-ḡawāmiʿi li-yashula*⁵⁵ *ḥifzuḥum lahā wa-maʿrifatuhum bihā, wa-lam yuḡayyirū l-uṣūla*.“ Die Alexandriner hätten alle Bücher Galens gekürzt und Summarien angefertigt, um sie leichter auswendig lernen und verstehen zu können, wobei sie den Grundtext nicht verändert hätten.

Die Aussage von Ibn Hindū *Miftāḥ*, 63,13-15: „*wa-kullu hādhihi l-kutubi llati ʿadadnāhā qadi ttaḥaḍa l-Iskandarānīyūna lahā ḡawāmiʿa, wa-zaʿamū annahā tuḡnī ʿan mutūni kutubi Ġālīnūsa, wa-takfī kulfata mā fihā mina t-tawābiʿi wa-l-fuḍūli*“, dass also die Alexandriner von allen diesen Büchern Summarien angefertigt hätten, wobei sie der Ansicht waren, dass diese den Text der Bücher Galens überflüssig machten, und dem Leser die Beschwerlichkeit der Nebensächlichkeiten und des Überflüssigen in ihnen ersparen würden, mag GUTAS⁵⁶ *Logical Works*, 37 wohl zu folgender Ansicht bewogen haben:

„The implication here seems to be that the synopses abstract the essential paragraphs of Galen’s works by eliminating his notorious digressions and repe-

Aussagen sind vielmehr in einer Weise zusammengestellt, die dem Medizinstudenten das Erlernen des Stoffes erleichtern soll.

⁵⁵ Im Text steht *wa-li-yashula*. cf. aber GUTAS *Logical Works*, 37, Anm. 36.

⁵⁶ und in der Folge wohl GAROFALO *Tradizione*, 157 (cf. oben, Anm. 52).

titions.“

PORMANN *Summaries*, 27 äußert sich dagegen wie folgt:

„The *Alexandrian Jawāmi‘* are not mere abridgments; they demonstrate how authors in Late Antiquity, occupied in the study and teaching of medicine, could produce treatises which can be called creative or even original at a certain level.“

Nun trifft es zwar zu, dass die *Ĝawāmi‘* nicht allein Kurzfassungen der Werke Galens waren, – sie kreativ oder originell zu nennen, bedeutet meines Erachtens, ihre Funktion zu verkennen. Ibn Ġulġul bemerkt ganz richtig, dass in den *Ĝawāmi‘* eine Art Lernhilfe zu sehen ist, wenn er auch darin irrt, dass der zugrundeliegende Text nicht verändert worden sei. Wenn aber die Alexandriner nach Ibn Hindū behaupten, die Lektüre der *Ĝawāmi‘* mache das Studium von Galens Werken überflüssig, so mutet das geradezu absurd an.

Die *Ĝawāmi‘* waren dazu gedacht, zur Wiederholung gelesen zu werden, *nachdem* sich der Medizinstudent bereits mit dem jeweils zugrundeliegenden Werk gründlich vertraut gemacht hatte. Eine Lektüre der Summarien allein ist völlig sinnlos; die hier vorhandenen Aussagen sind so stark gekürzt, dass sie ohne Kenntnis des Grundtextes gar nicht verstanden werden können. Ich will ein Beispiel anführen, um den Sachverhalt zu verdeutlichen. Wir finden in den *Ĝawāmi‘*, 303,12-14 folgenden Satz:

iġ‘al miṭālaka fī hummā d-diqqi qadasan ḥārran, wa-fihi mā’un bāridun, wa-fi hummayāti l-‘ufūnati qadasan bāridan, wa-fihi mā’un ḥārrun, wa-fi hummā yaumin ziqqa ḥaddādin, wa-fihi hawā’un ḥārrun ma’a ruṭūbatin.

‘Stell dir für den Fall des Zehrfiebers einen heißen Topf vor, in dem kaltes Wasser sei, für den Fall der Faulfieber einen kalten Topf, in dem heißes Wasser sei, und für den Fall des eintägigen Fiebers den Blasebalg eines Schmiedes, in dem heiße Luft im Verein mit Feuchtigkeit sei.’

Dieser Satz, der eine längere Passage im Grundtext (10,6 - 12,10) zusammenfasst, in der dargelegt wird, warum es einen nicht geringen Unterschied macht, ob eine Substanz sich bereits erwärmt hat, oder noch im Begriffe ist, sich zu erwärmen, was dann an verschiedenen Beispielen deutlich gemacht wird, muss für jemanden, der sich nicht bereits eingehend mit der Aussage des Grundtextes beschäftigt hat, völlig unbegreiflich sein. Andererseits mag es dem Studierenden, der seine Kenntnisse zu festigen sucht, von Nutzen sein, den vorliegenden Satz in den Summarien zu lesen, um sich die Aussage Galens wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Die Summarien, zumindest die zu *De differentiis februm*, sind also nichts anderes als eine Lernhilfe, eine Gedächtnisstütze, eine Art Repetitorium, oder wie man heute sagen würde, ein ‘Skript’, angelegt, um dem Lernenden die

Bewältigung des Stoffes zu erleichtern. In diesem Zusammenhang schien es wünschenswert, den Text der *Ġawāmiʿ* auf die Edition des *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* folgend zu geben; der geneigte Leser mag sich einen Eindruck davon machen, auf welche Weise der Medizinstudent die Kenntnis von Galens Lehren zu vertiefen suchte. Auf die Aufnahme der Parallelstellen in den Similienapparat hingegen wurde verzichtet, - zu unterschiedlich ist die Anordnung des Gegenstandes in beiden Texten, zu sehr ist der Stoff in den *Ġawāmiʿ* umgestaltet, gekürzt und auseinandergerissen.

Folgende Handschriften standen für die Edition der *Ġawāmiʿ* *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* zur Verfügung:⁵⁷

1. Princeton Garrett 1075₃, ff. 69v - 83r:⁵⁸ 21 Zeilen pro Seite; 25,5x17 cm; beschriebene Oberfläche 20,5x12 cm. Bestandteil einer Sammelhandschrift. Sauberes Nashī; vollständig und recht zuverlässig punktiert; sporadisch vokalisiert; *waṣla* und *hamza* im Anlaut fehlen durchgehend, auch im Wortinneren wird *hamza* kaum gesetzt, - zur Kennzeichnung der Lautgruppe *āʾu*, *āʾi*, *āʾa* steht *madda*. *tašdīd* ist häufig, aber nicht konsequent gegeben. *muhmal*-Zeichen zur Kennzeichnung von *ḥāʾ* und *sīn* werden durchgehend gesetzt. Einige Marginalien, -Erläuterungen und Korrekturen. Von f. 75v,19 - 76v,11 (ab 317,11 dieser Edition, nach *ḥummā*) wird ein Teil vom Beginn der zweiten *maqāla*, entsprechend 320,14 - 323,1 (ab *al-māddati* bis *aṭwala muddatan fī*), ein weiteres Mal gegeben. Die Handschrift ist so eng gebunden, dass sich die letzten Worte von Zeilen eines *verso* und die ersten Worte von Zeilen eines *recto* oft nicht ganz vollständig lesen lassen, was im Apparat außer acht gelassen wurde. Als Übersetzer wird Ḥunain Ibn Ishāq angegeben. Der Kolophon von derselben Hand auf f. 244v (am Ende von *De sanitate tuenda*) lautet: *tammat ḡawāmiʿu l-maqālati s-sādisati min kitābi Ḡālīnūsa fī Tadbīri l-aṣiḥḥāʾi, wa-bi-tamāmihā tamma l-kitābu bi-asrihī, wa-tammati l-Ġawāmiʿu bi-asrihā. wa-wāfaqa l-farāḡu minhā fī āḥiri Ḡumādā l-ūlā sanata tṡnatai wa-sabʿīna wa-ḥamsi miʾatin, wa-katabahū ʿUṭmānu bnu ʿAlīyi bni Muḥammadini s-Samarqandīyu ḥāmidan li-llāhi taʿālā muṣalliyan ʿalā saiyidinā Muḥammadin wa-ālihī musalliman*. Dieser Teil der Handschrift datiert also vom Jahre 572 H./1176 A.D; er beinhaltet außerdem die Summaria von *De crisis*, *De diebus decretoriis*, *De methodo medendi* und *De sanitati*

57 Zur handschriftlichen Überlieferung cf. ULLMANN *Medizin*, 66⁸, 343; GAS III, 149, Nr.14.

58 Hitti *Cat. Garrett Coll.*, 337f. (Nr. 1075); die Handschrift wurde übrigens 1924 von M. H. Ananikian in Ägypten erworben. Die Seitenabgabe („occupa i fogli 64r-87r del ms. Garrett 1075b“) bei GAROFALO *Tradizione*, 157 ist unrichtig; auch die *ibid.*, Anm. 46 gegebene Information „Nel manoscritto da me utilizzato il titolo negli incipit e ecPLICIT dei due libri è abbreviato in *Sommario del libro di Galeno sulle febri*.“ ist irrig.

tuenda von derselben Hand. Die *mağmū'a* umfaßt außerdem den Summarien vorausgehend *Ars parva* von anderer, sehr junger sowie auf sie folgend *De sectibus*, *De pulsibus ad tirones*, *De ratione curandi ad Glauconem* und *De elementis ex Hippocratis sententia* von älterer Hand. Bei den von as-Samarqandī kopierten Werken handelt es sich nach WALZERS Angaben um den verlorengelaubten fehlenden Teil des Ms. Fātiḥ 3539.⁵⁹

2. Istanbul Fātiḥ 3538₉, pp. 513-539:⁶⁰ 19 Zeilen pro Seite. Sauberes, geschwungenes Nashī; voll, aber nicht immer zuverlässig punktiert; sporadisch vokalisiert. *waṣla* im Anlaut fehlt durchgehend, *hamza* wird dort selten gegeben; im Wortinneren und am Wortende wird *hamza* nicht gesetzt. *tašdīd* ist häufig, aber nicht konsequent gegeben. *muhmal*-Zeichen zur Kennzeichnung von *sīn* werden durchgehend gesetzt; im Gegensatz zu Garrett 1075 wird *ḥā'* nicht durch *muhmal*-Zeichen gekennzeichnet. *madda* zur Kenntlichmachung der Lautgruppe *ā'u*, *ā'i*, *ā'a* wird nicht gesetzt, während dies in Garrett 1075 durchgehend der Fall ist. Randbemerkungen fehlen vollständig. Als Übersetzer wird Ḥunain Ibn Ishāq angegeben. Die Handschrift enthält außerdem die Summaria von *De sectis*, *Ars parva*, *De ratione curandi ad Glauconem*, *De pulsibus ad tirones*, *De elementis ex Hippocratis sententia*, *De naturalibus facultatibus*, *De temperamentis*, *Anatomia ad tirones* und *De crisis*. Meines Erachtens ist der Schreiber des uns interessierenden Textes entgegen der Ansicht von SEZGIN⁶¹ nicht identisch mit dem Kopisten von Garrett 1075₃. Das Schriftbild ist hier geschwungener, gedehnter, eleganter. Die Punktierung ist von unterschiedlicher Größe. Die Orthographie in beiden Handschriften weist Unterschiede auf. Garrett 1075 hat 21, Fātiḥ 3538 und 3539 haben 19 Zeilen pro Zeile. Auffällig ist auch das Fehlen von Marginalien in Istanbul Fātiḥ 3538₉. Die besseren Lesungen sind meist in Garrett 1075₃ zu finden.⁶²

⁵⁹ cf. WALZER Garrett 1075, 550-551. Es sei jedoch angemerkt, dass die Angabe „There are 21 lines to each page, as in the Fatih manuscript“ nicht zutrifft. Sowohl Fātiḥ 3539 als auch Fātiḥ 3538 haben 19 Zeilen pro Seite.

⁶⁰ Ich folge der Paginierung der Faksimileausgabe. Sie entspricht der ursprünglichen Paginierung des Ms. von 257r - 270r.

⁶¹ Dass es sich auch bei dem Schreiber eines Teils der Handschrift Fātiḥ 3538 um besagten as-Samarqandī handeln mag, und dass Fātiḥ 3539 von ihm stammt (cf. den Kolophon *Ġawāmi'* II, 326 von seiner Hand), ist unbestritten. Doch scheint SEZGIN selbst seine Zweifel zu hegen, schreibt er doch in *Ġawāmi'* I, XIV: „Es ist eigentümlich, daß der Kopist dieser vielleicht einzigen vollständig erhaltenen Handschrift unter denen, die auf uns gekommen sind, die *Ġawāmi' al-Quwā at-ṭabī'iya*, die *Ġawāmi' at-Tašrīḥ* und die *Ġawāmi' al-Buḥrān*, die im ersten Band bereits vorkommen, im zweiten Band wiederholt hat, und daß er die *Ġawāmi' Aṣnāf al-ḥummayāt*, die im zweiten Band vorkommen, im dritten Band wiederholt hat.“ Soweit ich sehen kann, sind die *Ġawāmi' Aṣnāf al-ḥummayāt* übrigens im ersten Band, Ms. Fātiḥ 3538 also, und nicht im zweiten, enthalten.

3. Teheran Mağlis 3999, pp. 514-522; 556-563: zur Beschreibung dieser Handschrift cf. die handschriftliche Überlieferung, Nr. 6. Wie bereits erwähnt, ist die Angabe in GAS III, 95, es handele sich bei dem vorliegenden Text um die *Timār* des Ibn aṭ-Ṭaiyib unrichtig, es sei denn, man betrachte Ibn aṭ-Ṭaiyib als Verfasser der Summaria in Garrett 1075₃ und Istanbul Fātiḥ 3538₉.

Zum Inhalt von *De differentiis februm*

„Dieses Buch hat er in zwei Teilen abgefaßt. Er verfolgt darin das Ziel, die Gattungen und Arten und die Merkmale der Fieber zu schildern. Im ersten davon schildert er zwei von ihren Gattungen, deren eine im Pneuma und deren zweite in den ursprünglichen Körperteilen entsteht, die als die festen bekannt sind; im zweiten Teil schildert er die dritte Gattung von ihnen, die in den Säften entsteht, wenn sie faulen.“⁶³

Ḥunains knappe Inhaltsangabe unserer Galenschrift sollte an dieser Stelle eigentlich genügen; tiefgehendere Beschäftigung mit der Fieberlehre des Griechen⁶⁴ muss dem Medizinhistoriker überlassen bleiben. Doch mag es zum besseren Verständnis angebracht sein, einen Überblick über die - nicht immer ganz systematische - Einteilung des Werks zu geben und zumindest seine grundlegenden Anschauungen zum Fieber kurz schematisch darzustellen.

Grundlegendes

Einteilung der Fieber nach ihren wesentlichen Unterschieden (I,1)

Sitz des Fiebers in feuchten, festen und ätherischen Teilen des Körpers (I,2)

Ätiologie

Vorbereitende Ursachen. Definition des Fiebers als einer der Arten schlechter Mischung, die auftritt, wenn sich im Herzen eine widernatürliche Hitze entwickelt (I,3)

Zur Entstehung der Fieber aufgrund verschiedener Ursachen (I,4)

Zur Entstehung von Fiebern aufgrund von plethorischen Zuständen (I,5)

Zur Entstehung von Fiebern aufgrund bestimmter Luftverhältnisse, besonders der Miasmen. Prädisposition verschiedener Körper zu unterschiedlichen Krankheiten (I,6)

62 Die Errichtung eines Stemmas erübrigt sich im Falle der *Ġawāmiʿ*, konnte doch nicht die gesamte Handschriftentradition berücksichtigt werden, auch wenn der mir zur Verfügung stehende Teil der Überlieferung für die Textherstellung als ausreichend betrachtet werden kann. Eine gewisse Verwandtschaft von Garrett 1075₃ und Fātiḥ 3538₉ gegen Teheran Mağlis 3999 ist jedoch offensichtlich.

63 Ḥunain *Mā turğima*, ١٥, 11-15. cf. ebenso Ibn Riḍwān *Nāfiʿ*, 112,3f.

64 die übrigens in weiten Teilen auf Vorstellungen einiger seiner Vorgänger wie Archigenes und Athenaios basieren dürfte. Galen selbst schweigt dazu, ist es doch bekanntlich seine Eigenart, Kollegen fast ausschließlich nur dort zu nennen, wo er mit ihnen nicht übereinstimmt.

Prävention. Zur Entstehung der Faulfieber (I,7)

Symptomatik

Symptome des eintägigen Fiebers (I,8)
 Symptome des Faulfiebers. Exkurs: der harte Puls ist kein Symptom, das irgendeinem Fieber wesentlich und ihm untrennbar wäre (I,9)
 Zur Entstehung des Zehrfiebers (I,10)
 Symptome des Zehrfiebers (I,11)
 Weiter zu den Symptomen des Zehrfiebers. Übergang desselben in die Abzehrung.
 Ursachen der Abzehrung (I,12)
 Weiter zu den Symptomen des Zehrfiebers (I,13)
 Symptome des durch Erhitzung hervorgerufenen Zehrfiebers im Gegensatz zu dem durch Erkältung hervorgerufenen (I,14)

Grundlegendes zu den Humoralfiebern

Entstehung verschiedener Fieber aus der Fäulnis verschiedener Säfte (II,1)
 Intermittierende und anhaltende Fieber (II,2)

Einfache Humoralfieber⁶⁵

Tertiana (II,3)
 Quotidianfieber (II,4)
 Quartana (II,5)
 Epiala. Zu den verschiedenen Arten des Schleims (II,6)

Zusammengesetzte Humoralfieber

Verschiedene Typen der Zusammensetzung. Zusammensetzung der Tertiana mit dem anhaltenden Quotidianfieber (II,7)
 Semitertiana (II,8)
 Verschiedene Zusammensetzungen der Semitertiana (II,9)
 Anhaltende Tertiana (II,10)

Durch Fäulnis des Blutes hervorgerufene Fieber

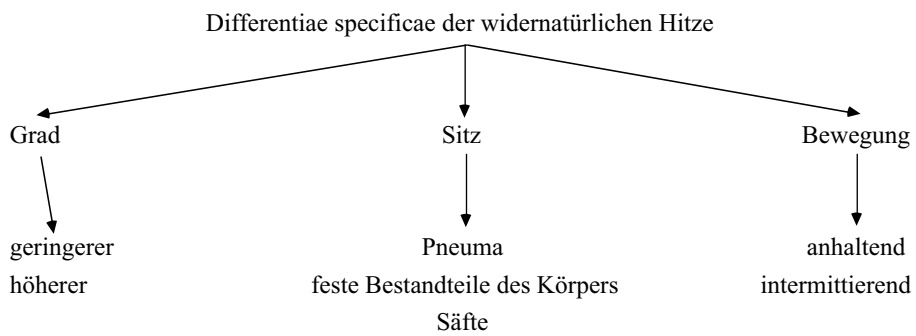
Ursachen für die Fäulnis des Blutes. Umwandlung des Blutes in andere Säfte (II,11)
 Exkurs: Warum bei Schleimfiebern die Hitze als schwankend empfunden wird (II,12)

Ursachen anhaltender und zyklisch wiederkehrender Fieber

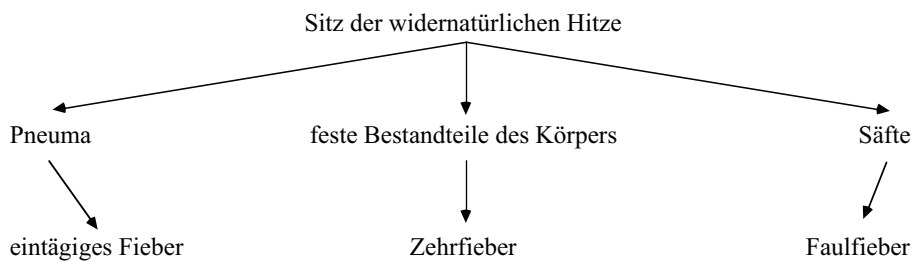
Synochos. Zyklisch wiederkehrende Krankheiten im allgemeinen (II,13)
 Die vier natürlichen Kräfte. Zusammenhang derselben mit zyklisch wiederkehrenden Krankheiten (II,14)
 Ursachen für das Abfließen von Ausscheidungsstoffen von stärkeren in schwächere Körperteile (II,15)
 Fäulnis dieser abfließenden Ausscheidungsstoffe in den empfangenden Körperteilen.
 Ursachen für unterschiedliche Dauer der Fieberanfälle (II,16)
 Ursachen der Periodizität der Fieberanfälle (II,17)
 Störung der Zyklen. Krankheiten, die keine Zyklen besitzen (II,18)

⁶⁵ cf. zu den einfachen Humoralfiebern WITTERN *Wechselfieber*, 7-16, zu den verschiedenen Zusammensetzungen *ibid.* 17-21.

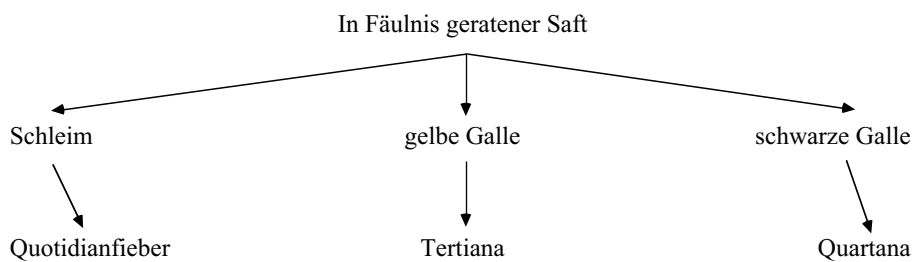
Schematische Darstellung einiger Aspekte von Galens Fieberlehre



Tafel 1: Einteilung der Fieber nach ihren wesentlichen Unterschieden



Tafel 2: Fieberart je nach Sitz der widernatürlichen Hitze



Tafel 3: Verschiedene Humoralfeiber und der sie jeweils verursachende Saft

Stemma

Wie C. DE STEFANI beim Vergleich der arabischen und griechischen Handschriftentradition⁶⁶ festgestellt hat, ist der Text, den Ḥunain gibt, mit keinem der beiden von ihm angenommenen griechischen Überlieferungsstränge⁶⁷ in Verbindung zu bringen:

„Non si rinvenivano errori congiuntivi della versione araba con una delle due famiglie della tradizione greca. Al contrario, H appoggia sistematicamente ora l’una, ora l’altra delle due famiglie in lezione corretta. Andrà comunque ribadito che H poggia forse su più mss. greci, secondo l’uso di Ḥunain: rappresenterebbe quindi una sorta di edizione, piuttosto che uno dei rami dell’archetipo.“⁶⁸

Zwar teilt uns Ḥunain in der *Risāla* nicht - wie des öfteren bei anderen Werken - explizit mit, für die Übersetzung von *De differentiis februm* mehrere Handschriften kollationiert zu haben, doch kann dies, schon aufgrund der vermutlich weiten Verbreitung des Werkes, und dann auch wegen der Qualität des arabischen Textes, als durchaus wahrscheinlich angenommen werden,- wir haben es beim *K. Aṣṇāf al-ḥummayāt* also bereits mit einer Art Edition zu tun.

Das Verwandtschaftsverhältnis der uns erhaltenen Handschriften zu dieser Urschrift darstellen zu wollen, ist ein in hohem Maße spekulatives Unterfangen. Immerhin darf als sicher angenommen werden, dass Scor. 797₁ (E), Scor. 849₃ (F) und Scor. 860₄ (G) auf denselben Vorlagen basieren; vielfache Übereinstimmungen bei Irrtümern und Zusätzen stützen diese Annahme. Dabei ist davon auszugehen, dass die Kopisten der in El Escorial bewahrten Handschriften auf mehrere Vorlagen zurückgreifen konnten, die sie kollationierten. Häufig finden sich Varianten bei einem Ms. dieser Gruppe im Text, bei den anderen am Rande. Es sei übrigens angemerkt, dass E üblicherweise die besten Lesungen der Gruppe gibt, und F die schwächsten. G gibt oft sehr gute Lesungen, doch ist die Handschrift Fragment. Die Kopisten von E und G möchte ich als gebildete Leute bezeichnen, die sich eigene Gedanken zur Textherstellung gemacht haben dürften. F ist von so schlechter Qualität, die Lesungen nicht selten so ärgerlich, dass man bisweilen daran zweifelt, ob der Schreiber wohl Muttersprachler war; seine ungelenke Hand verstärkt diesen Eindruck.

Wir müssen davon ausgehen, dass die Überlieferung bereits relativ früh, und zwar gleichzeitig, begann, getrennte Wege zu gehen. Dafür spricht zum einen

⁶⁶ Teheran Mağlis 6410 und 3999 standen ihm allerdings nicht zur Verfügung. Zudem scheint er Scor. arab. 860 nicht berücksichtigt zu haben.

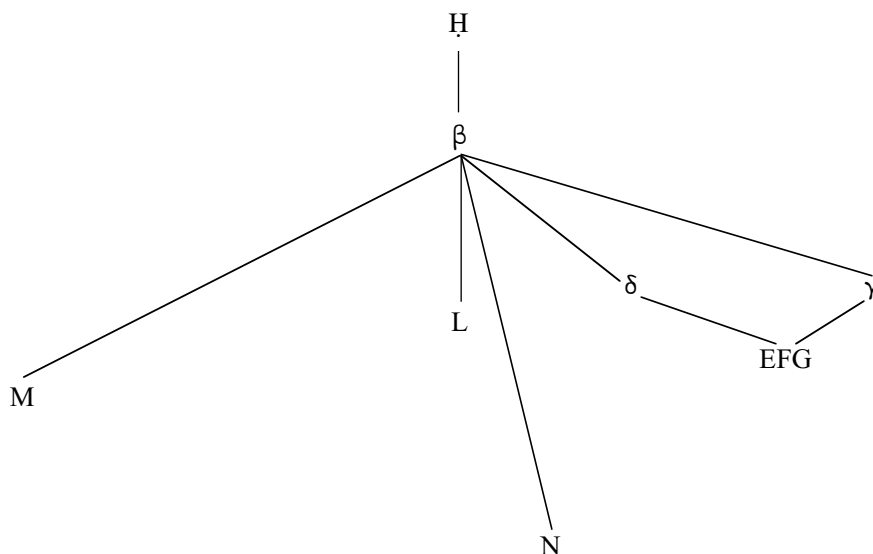
⁶⁷ cf. jedoch den Kommentar zu 118,4-7 dieser Edition.

⁶⁸ DE STEFANI *Preliminari*, 127.

eine Stelle in Buch I (26,7-8; *cf.* Kommentar), die allein von Teheran Mağlis 6410₁ (M) zumindest teilweise dem griechischen Original entsprechend gegeben wird; ob der gemeinsame Ahn aller erhaltenen Handschriften an dieser Stelle wohl beschädigt war? Eine weitere Stelle, diesmal in Buch II (214,8-9; *cf.* Kommentar), wird allein von Lond. Br. Mus. Arund. Or. arab. 6670₃ (L) in Einklang mit dem Galenschen Urtext gegeben. Nimmt man beide Auslassungen, das eine Mal durch EFLN, und das andere Mal durch EFMN, zusammen, so kommt man zu dem Schluss, dass eine einzige Handschrift (β) die Grundlage gebildet haben muss, von der sich die verschiedenen Überlieferungsstränge abspalteten.

Ein weiteres Moment, das LMN von EFG trennt, ist eine - wahrscheinlich von Ḥunain selbst stammende - *ḥāšiya* zu 170,7 (*cf.* Kommentar), die nur in der ersten Gruppe erhalten ist, bei L am Rande, bei M und N im Text, wobei M sie verstümmelt und in mehrere Zeilen auseinandergerissen gibt.

Insofern dürfen wir eine einzige - verschollene - Handschrift β als Stammvater annehmen, auf den wohl alle erhaltenen Mss. zurückgehen; in der uns überlieferten Tradition geben in den allermeisten Fällen E, L oder M den besten Text; einem dieser drei Mss. als *Leithandschrift* den Vorrang zu geben, erscheint jedoch nicht angebracht. Bei Teheran Mağlis 3999 (N) handelt es sich um eine sehr junge und vermutlich kontaminierte Handschrift, die keine relevanten Aufschlüsse zum Stemma gibt. Dieses gestaltet sich - unter Vorbehalt - wie folgt:



Prinzipien dieser Edition

Textherstellung

- *tašdid* wird konsequent gegeben, nicht jedoch beim Artikel und beim Relativpronomen.
- Im Wortanlaut wird *hamza* grundsätzlich gesetzt, wobei *kasra* und *damma* gegebenenfalls verzeichnet sind. *waṣla* zu geben, erübrigt sich.
- Passivformen werden eindeutig vokalisiert; dasselbe gilt für Formen des IV. Stammes. Ansonsten werden Vokalisierungen nur dort gegeben, wo dies zum besseren Verständnis des Textes angebracht erscheint.
- Es kommen die Regeln der heute gebräuchlichen arabischen Orthographie zur Anwendung. Abweichungen davon in den Handschriften, insbesondere bei der Schreibung von *hamza*, werden nicht im Apparat verzeichnet. Die Vokalisierung und Setzung von Diakritika in den Handschriften bleibt unberücksichtigt.
- Fehlen in einer Handschrift bei den Imperfektformen der 3. Person die diakritischen Punkte, so wird angenommen, dass diese die richtige Lesung bietet. Dieses Prinzip *in dubio pro reo* gilt auch im Wortinneren, es sei denn, die unpunktierte Lesung ergäbe einen anderen Sinn.
- Die Kapiteleinteilung folgt der KÜHNSCHEN Ausgabe. Absätze werden an geeigneter Stelle eingezogen, Satzzeichen behutsam gesetzt.
- Der Apparat am Fuße einer arabischen Textseite gibt die entsprechenden Stellen in den verschiedenen Handschriften. Der kritische Apparat ist als positiver Apparat konzipiert: der in die Edition aufgenommenen Lesung folgen, durch] getrennt, die verworfenen Varianten, sowie in einigen Fällen, der Passus im griechischen Original. Im übrigen gelangen die allgemein üblichen Abkürzungen zur Anwendung.

Übersetzung

- Die Übersetzung versucht, die arabische Satzstruktur nachzuzeichnen, ohne der deutschen Sprache Gewalt anzutun. Arabische *termini technici* (Bezeichnungen für Krankheiten etc.) werden möglichst wörtlich wiedergegeben.
- Der deutsche Text wird dem arabischen gegenüberliegend gegeben. Absätze werden dem arabischen Text entsprechend eingezogen. Von einer Zeilenzählung im deutschen Text wird abgesehen. Sämtliche Verweise auf einzelne Zeilen in den Apparaten, bzw. im Kommentar, beziehen sich auf den arabischen Text.
- Der Apparat am Fuße einer deutschen Textseite gibt die entsprechende Stelle in der KÜHNSCHEN Ausgabe. Der Similienapparat verzeichnet die Zitate Galens aus eigenen Werken und solchen anderer Schriftsteller, die von ihm explizit oder implizit genannten Werke sowie die Parallelen der Ḥunainschen Übersetzung in der arabischen Nebenüberlieferung.
- Schriftgröße und Zeilenabstand des deutschen Texts wurden so gewählt, dass eine quantitative Entsprechung deutscher und arabischer Absätze weitestgehend gewährleistet ist.

كتاب جالينوس في أصناف الحمّيات
ترجمة حنين بن إسحاق

GALENS BUCH ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER
ÜBERSETZUNG DES ḤUNAIN IBN IṢḤĀQ

CONSPECTUS CODICUM

- E Scor. arab. 797₁ Renaud = 793 Casiri
- F Scor. arab. 849₃ Renaud = 843 Casiri
- G Scor. arab. 860₄ Renaud = 855 Casiri
- L Lond. Br. Mus. Arund. Or. arab. 6670₃
- M Teheran Mağlis 6409₁
- N Teheran Mağlis 3999, pp. 486 - 514; 522 - 556

المقالة الأولى من كتاب جالينوس في أصناف الحميات ترجمة حنين بن إسحاق

١

إِنَّ أَخْصَّ أَصْنَافِ الْحَمِيَّاتِ وَأَوَّلَاهَا بِهَا مَا كَانَ مِنْهَا مِنْ نَفْسٍ طَبِيعَتِهَا.
وَأَمَّا سَائِرُ أَصْنَافِهَا، فَمِنْ بَعْضِ الْأَعْرَاضِ الَّتِي تَلْزِمُهَا. وَلَيْسَتْ طَبِيعَةُ تِلْكَ
5 الْأَعْرَاضِ الَّتِي تَلْزِمُهَا وَاحِدَةً، لَكِنْ مِنْهَا مَا هُوَ أَقْرَبُ إِلَى طَبِيعَتِهَا تِلْكَ الَّتِي
تُقَسَّمُ وَأَخْصَّ بِهَا، وَمِنْهَا مَا هُوَ أَبْعَدُ مِنْهَا وَأَغْرَبُ. وَلَمَّا كَانَ ذَلِكَ كَذَلِكَ،
صَارَتْ الْأَصْنَافُ الْمَأْخُودَةُ مِنْ تِلْكَ الْأَعْرَاضِ لَيْسَتْ جِنْسًا وَاحِدًا.
وَأَعْظَمُ النَّاسِ خَطَاءٌ مَنْ تَرَكَ ذَلِكَ الْأَصْنَافِ الَّتِي هِيَ أَخْصُّ أَصْنَافِ
الْحَمِيَّاتِ وَأَوَّلَاهَا بِهَا، وَبَعْدَهُ مَنْ ذَكَرَ تِلْكَ الْأَصْنَافِ، ثُمَّ خَلَطَ بِهَا جَمِيعَ
10 الْأَصْنَافِ الْمَأْخُودَةِ مِنَ الْأَعْرَاضِ كَأَنَّهَا مَسَاوِيَةٌ لَهَا، وَلَمْ يُمَيِّزْ بَيْنَ مَا يُنْتَفَعُ بِهِ مِنْهَا
وَبَيْنَ مَا لَا يُنْتَفَعُ بِهِ. وَلَيْسَ فِي أَجْنَاسِ أَصْنَافِ الْحَمِيَّاتِ فَقَطْ غَلَطٌ أَكْثَرُ
الْأَطْبَاءِ، إِمَّا بِأَنَّهُمْ زَادُوا فَذَكَرُوا مَا لَا يُحْتَاجُ إِلَيْهِ مِنْهَا، أَوْ نَقَصُوا فَتَرَكَوا ذَكَرَ

E 1v,1-11 F 125r,1-11 L 283,1-12 M 1v,1-16 N 486,1-9

بسم الله. E, add. بسم الله الرحمن الرحيم صَلَّى الله على محمد وعلى آله. 1 ante titulum add.
بسم L, add. بسم الله الرحمن الرحيم اللهم أعن برحمتك. F, add. الرحمن الرحيم وله الحمد وحده
كتاب جالينوس في أصناف الحميات مبدأ المقالة [المقالة... الحميات M الله الرحمن الرحيم رب أعن
E post نقل [ترجمة FL. om. ترجمة... إسحاق 2 N ج [جالينوس N الأول [الأولى L الأولى
[من L add. قال F, add. قال جالينوس E, add. قال جس 3 E رحمه الله. add. إسحاق
FM ليس [ليست L. om. وليست... تلزمها 4-5 N يلزمها [تلزمها 4 F من LF, et suprascr. في
طبيعتها L post طبيعة [طبيعتها L ولكن [لكن F تكون add. تلزمها N post يلزمها [تلزمها 5
N خطرا [خطأ 7 N ومنها ما هو أغرب [وأغرب N ينقسم [تنقسم 6 F om. تلك E وهي add.
[وبعده من EFM الحمى [الحميات 9 F om. et in marg. corr. التي... ثم 8-9 M om. ترك 8
N 11 متساوية [متساوية 10 E corr. وتعداه إلى M, in marg. et suprascr. in ومن بعده فمن
ELN فتركوا F, وتركوا [فتركوا ذكر 12 E et in marg. corr. جنس [أجناس

BAND I VON GALENS BUCH ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER

ÜBERSETZUNG DES ḤUNAIN IBN ISHĀQ

1

Die wesentlichsten und vorrangigsten Arten der Fieber gehen aus deren Natur selbst hervor, die übrigen aus einigen der sie begleitenden Symptome. Die Natur jener sie begleitenden Symptome ist nicht einheitlich; vielmehr stehen manche von ihnen der zu klassifizierenden Natur der Fieber näher und sind ihr wesentlicher, während andere weiter von ihr entfernt und ihr fremder sind. Aus diesem Grund bilden die aus jenen Symptomen resultierenden Arten keine einheitliche Gattung.

Den größten Irrtum begehen nun diejenigen, die die Aufzählung jener wesentlichsten und vorrangigsten Arten der Fieber unterlassen, und danach die, die jene Arten zwar erwähnen, indes mit ihnen alle aus den Symptomen resultierenden Arten vermengen, als seien sie einander gleichrangig, ohne dabei zwischen brauchbaren und unbrauchbaren unter ihnen zu trennen. Doch nicht nur bei den Gattungen der Arten der Fieber irren die meisten Ärzte, entweder weil sie Erweiterungen anbringen und solche darunter erwähnen, die nicht notwendig sind, oder Kürzungen vornehmen und so

بعض الأصناف التي يُحتاج إليها، لكنهم غلطوا مثل ذلك الغلط أيضا في تقسيم تلك الأجناس إلى أصنافها.

من ذلك أنّ أوّل جنس من أجناس أصناف الحمّيات وأخصّه وأولاه بها يُؤخذ من نفس طبيعة ذلك الشيء الذي يقسم، فنجد بعض الأطباء قد ألغوا 5 ذكر هذا الجنس بأسره، ونجد بعضهم قد زاد في تقسيمه أو نقص منه، على أنّ بقراط قد استنظف هذه القسمة على أحسن الوجوه في المقالة السادسة من كتابه المسمّى أبذيميا. وهذا كلامه فيها بلفظه:

الحمّيات منها ما يلدّع اليد، ومنها طيّبة المحسّ، ومنها ما لا تجدها لذّاعة ثمّ تتزيّد، ومنها ما تجدها حادّة ثمّ تخور عن اليد، ومنها ما تجدها شديدة 10 الإحراق منذ أوّل لمسها، ومنها ما تجدها خامدة يابسة دائما، ومنها مالحة، ومنها نفّاحيّة كريهة شناعة المنظر، ومنها نديّة المحسّ، ومنها شديدة الحمرة، ومنها شديدة الصفرة، ومنها إلى الخضرة والكمدة، وغير ذلك ممّا أشبهه. فإنّ بقراط في هذا الكلام جرّد القول فجعل قسمة الشيء الذي قصد

E 1v,11-22 F 125r,12 - 125v,4 L 283,12 - 284,7 M 1v,16 - 2r,ult. N 486, 9-19
N فيجد [فوجد M 5 فيه. add. قد ante N فيجد [فوجد N يوجد [يؤخذ E 4 تقسم [تقسيم 1
M, in marg. in استوفى [استنظف L أبقرط, F أبقرط, EN ب [بقراط 6 F وأنقص [أو نقص
EF 8 ante أبذيميا [أبذيميا 7 N ء [السادسة FLMN أحكم [أحسن E corr. استوعب
لا تجد [لا تجدها F ما تجدها طائبة, E, corr. طيّبة in marg. in لينة [طيّبة EF قال add. الحمّيات
تخور لذّاعة add. حادّة N (2x) sup. يجدها [تجدها N يتزيّد, F تزيّد [تتزيّد 9 N لا يجده L
om. et in marg. corr. F شديدة... تجدها 9-10 L نجدها [تجدها F تجوز من, EL تخور من [عن
et in marg. بشيعة [شناعة 11 N جامدة [خامدة N يجدها, L نجدها [تجدها E الاحتراق [الإحراق 10
مائلة. add. إلى M ante أو [ومنها شديدة 12 N سيّئة, M, om. F, بشعة, E, corr. شنيعة in marg.
ومنها add. الكمدة post N الحمرة والكمودة والخضرة, M الخضرة والكمدة [الخضرة والكمدة FM
FM أبقرط, EN ب [بقراط 13 E إلى الكمودة والخضرة

einige der notwendigen Arten auslassen, vielmehr begehen sie den gleichen Fehler auch bei der Einteilung jener Gattungen in ihre Arten.

Denn die erste, wesentlichste und vorrangigste Gattung der Arten der Fieber resultiert aus der Natur des zu klassifizierenden Gegenstandes selbst; doch stoßen wir auf manche Ärzte, die es unterlassen, jene Gattung überhaupt zu nennen, und auf andere, die bei ihrer Klassifizierung Erweiterungen oder Kürzungen vornehmen, obwohl doch Hippokrates diese Klassifizierung im sechsten Teil seines Buchs der Epidemien aufs Vorzüglichste durchgeführt hat. Im Wortlaut heißt es da:

Es gibt Fieber, die die Hand verbrennen und andere, die sich an der untersuchten Stelle angenehm anfühlen; solche, die du nicht brennend vorfindest, die dann aber ansteigen, andere, die du hitzig vorfindest, die dann aber bei Berührung abnehmen, und wieder andere, die du von der ersten Berührung an stark brennend vorfindest; manche findest du stets verlöschend und trocken vor, manche salzig, andere mit Ausschlägen, von schrecklichem Aussehen, und wieder andere an der untersuchten Stelle feucht; manche mit starker Rötung oder Gelbfärbung, oder von fahler Blässe, und andere von ähnlicher Art.

In diesem Ausspruch hat Hippokrates mit knappen Worten die Klassifizierung des Gegenstandes, den er in seine wesentlichen Arten einzuteilen beabsichtigte, von dessen Natur selbst her, sowie durch den Schluss auf sie

KÜHN VII, 274,6 - 275,5

8-12 Hippokrates *Epid.* VI, 1.14 (LITTRÉ V, 274,4-9)

لتقسيمه إلى أصنافه الخاصّة من نفس طبيعته ومن طريق الاستدلال عليها. وذلك أنّ طبيعة الحمّيات هي في جنس الحرارة الخارجة من الطبيعة، وأصناف تلك الحرارة هي ما كان منها من طريق كثرتها وقتلتها، وما كان منها من طريق العنصر الذي تكون فيه تلك الحرارة الخارجة من الطبيعة، وما كان منها من طريق حركتها. فضمّن هذه الأصناف كلّها بطريق تعرّفها فوصفها في هذا الكلام، كما سنبيّن ذلك فيما يُستأنف من القول.

فما كان من الأصناف من طريق كثرة تلك الحرارة وقتلتها، فهي بيّنة، ومن عادة الأطباء أن يقولوا في هذا الجنس من الأصناف حمّى كبيرة وحمّى صغيرة. وما يجري استعمالهم لهذه الأسماء، وهم يريدون أن يدلّوا بها على شيء من جنس الكيفيّة، على التحقيق، إذ كانت إنّما هي من الأسماء التي تدلّ على الكميّة. إلّا أنّه، وإن كان الأمر كذلك، فقد جرت عادتهم أن يفعلوا ذلك لا في الحمّيات فقط، لكن في غيرها من أشياء كثيرة هي من جنس الكيفيّة، وينسبونّها إلى الكبر والصغر.

وأما الأصناف التي تكون من العنصر الذي تكون فيه تلك الحرارة الخارجة من الطبيعة، فهي من أخصّ الأصناف بتلك الحرارة. وذلك أنّها إنّما أن

E 1v,22 - 2r,9 F 125v,4-17 L 284,7 - 285,2 M 2r,ult. - 2v,ult. N 486,19 - 487,4
الخارجة. *add.* الحرارة L *post* الحرارة *et suprascr.* الحمّيات [الحرارة] 3 F عن [من] LM من [في] 2
6 M يكون [تكون] F *et in marg. corr.* om. العنصر... طريق 4 M *om.* هي F من الطبيعة
F إن شاء الله. *add.* القول *post* E إنّما [من] FL نستأنف [يُستأنف] LN ذلك N سبب [سبب] N
ما *et in marg. in* وربما [وما] 9 N كثرة وهم M، كثيرة [كبيرة] 8 M وهي [فهي] F *om.* تلك 7
et الأشياء [الأسماء] E من. *add.* F، من L، *add.* في *add.* يجري *post* F *corr.*
[يفعلون] [يفعلوا] 11 N يدلّ [تدلّ] 10 FL يدلّون [يدلّوا] FLN هذه [لهذه] L سما *superscr.*
MN الذي يكون [الذي تكون] N التي يكون [التي تكون] 14 M لأنّ [لا في] 12 M

durchgeführt. Denn die Natur der Fieber liegt in der Gattung der widernatürlichen Hitze, und die Arten jener Hitze ergeben sich teils aus deren geringerem oder höherem Grad, teils aus der Materie, in der jene widernatürliche Hitze ihren Sitz hat, und teils aus ihrer Bewegung. Er fasste alle diese Arten durch Erkenntnis derselben zusammen und beschrieb sie in diesem Ausspruch, wie wir im weiteren deutlich machen werden.

Die Arten, die sich aus geringerem und höherem Grad der Hitze ergeben, sind klar ersichtlich, und die Ärzte sprechen üblicherweise bei dieser Gattung der Arten von großem und kleinem Fieber. Doch ist ihre Anwendung dieser Begriffe nicht genau, wenn sie damit einen Gegenstand aus der Gattung der Qualität bezeichnen wollen, handelt es sich dabei doch um die Quantität bezeichnende Begriffe. Nichtsdestotrotz verfahren die Ärzte gewöhnlich nicht nur bei den Fiebern so, sondern auch bei vielen anderen Gegenständen aus der Gattung der Qualität, und setzen sie in Beziehung zu Großem und Kleinem.

Was die Arten angeht, die sich aus der Materie ergeben, in der jene widernatürliche Hitze ihren Sitz hat, so gehören sie zu den wesentlichsten

KÜHN VII, 275,5 - 276,2

14-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 1r,10-11

يكون تمكّنها من نفس جرم القلب، وإمّا من الأخلاط التي يحويها بطنا القلب.

والصنف الثالث الذي بقي من هذه الأصناف هو أن يكون الجوهر الهوائي وحده قد سخُن سخونةً كثيرةً، والرطوبات والأعضاء الجامدة في حالٍ ما ⁵ يُسخَّن بعد، لا في حالٍ ما قد سخُن.

فإنَّ الفرق بين أن يكون الشيء يُسخَّن بعدُ وبين أن يكون قد سخُن ليس باليسير. وتقدر أن تفهم ما قلتُ بأوضح الطرق من هذه المثالات: توهم ماءً حارّاً قد أُلقي في قدر باردة، وجرم القدر يُسخَّن من ذلك الماء بمجاورته له، ولم يصبر بعد إلى الحال التي يكون فيها حارّاً قد استحوزت عليه بأسره الحرارة. ثمَّ ¹⁰ توهم قدراً حارّاً مَحْمِيّةً قد أُلقي فيها ماءً بارد، وذلك الماء يسخَّن من تلك القدر بمجاورته لها، ولم يصبر بعد حارّاً. فعلى هذا المثال الثاني يكون الصنف الأوّل من الحمّيات التي قلنا إنّها تتمكّن من نفس جرم القلب، وعلى المثال الأوّل يكون صنف الحمّيات التي تكون في الأخلاط التي في القلب.

وأما الصنف الثالث الذي بقي، فليس يوجد له مثال يُشبهه في جميع

E 2r,9-19 F 125v,17 - 126r,7 L 285,2-13 M 2v,ult. - 3r,16 N 487,4 - 14

4 N 3 [الثالث 3 EFMN بالأخلاط [من الأخلاط EFMN بنفس [من نفس FM تكون [يكون 1 EF تسخن [يسخن 5 M لم E, add. قد M post add. M الرباطات [والرطوبات F سخنة [سخونة om. الشيء... يكون F 6 الشيء قد سخن بعد [قد سخن M لم add. يسخن 6 L ما [ما قد المثالات N post ويقدر أن يفهم [وتقدر أن تفهم 7 M فإنَّ الفرق بين أن يكون [ليس... ما 6-7 N [يصبر 9 E لمجاورته [بمجاورته F فجرم [وجرم F لقي [أُلقي 8 E التي أصف لك in marg. add. [وذلك F باردا [بارد N قدر [قدرا 10 M وقد استحوز [قد استحوزت E تكون [يكون MN يصير [بمجاورته لها 11 LN om. E, ذلك [تلك F تسخن [يسخن E أن add. وذلك M فذلك أصناف add. الحمّيات ante N 1 [الأوّل 12 N 2 [الثاني N حارّاً [حارّاً M om. بعد E لمجاورته له في N يكون [تكون ante N 1 [الأوّل 13 F هذا E, add. ذلك add. المثال ante N يتمكّن [تتمكّن E N يجد [يوجد 3 N 14 F تكوب في القلب [في القلب EF من الأخلاط [الأخلاط

Arten bei jener Hitze, denn entweder bemächtigt sie sich des Herzkörpers selbst, oder der in den beiden Herzkammern enthaltenen Säfte.

Die dritte noch übrige Art besteht darin, dass allein die ätherische Substanz sich bereits stark erwärmt hat, während die feuchten und festen Bestandteile sich noch erwärmen, aber noch nicht erwärmt sind.

Es macht nun keinen geringen Unterschied, ob sich ein Gegenstand noch erwärmt, oder ob er bereits erwärmt ist. Am besten kannst du das, was ich gesagt habe, durch folgende Beispiele verstehen: stell dir heißes Wasser vor, das in einen kalten Topf gegossen wird; dabei werden Wände und Boden des Topfes durch die Nähe jenes Wassers zwar erwärmt, sind jedoch noch nicht so heiß geworden, als dass die Hitze von ihnen vollkommen Besitz ergriffen hätte. Dann stell dir einen glühendheißen Topf vor, in den kaltes Wasser gegossen wird; dabei wird das Wasser durch dessen Nähe zwar erwärmt, ist aber noch nicht heiß geworden. Diesem zweiten Beispiel entspricht die erste Art der Fieber, von denen wir sagten, dass sie sich des Herzkörpers selbst bemächtigen, und dem ersten Beispiel die Art der Fieber, die ihren Sitz in den Säften im Herzen haben.

Für die dritte noch übrige Art gibt es kein Beispiel, das ihr in allen

KÜHN VII, 276,2 - 277,1

1-5 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 1r,12-15

حالاته. لكن كيما يضح لك وتفهمه، فتوهم زق حداد يجتذب إليه هواء حاراً جداً، وذلك الزق يُسخن بعد من ذلك الهواء ولم يصير بعد إلى حال ما قد سخن. وهذا المثال يكون أدل على طبيعة هذا الأمر الذي قصدنا للدلالة عليه، إن أنت توهمت أن في ذلك الزق رطوبة محصورة، وخاصة إن توهمت 5 مجاري الزق التي يجتذب بها الهواء ويُخرجه قد جعلت بحال من الضيق لا يمكن معها أن تنفذ فيها الرطوبة المحصورة في الزق ويمكن أن ينفذ فيها الهواء. وهذا هو من أعظم ما تباين فيه أعمال الطبيعة أعمال الناس.

فإن الجوهر الهوائي مخالط للدم في جميع العروق الضواري، إذ كانت تُدخل الهواء وتُخرجه بمسام كثيرة، وفي القلب أيضاً حاله تلك ليست بدون 10 حاله في العروق، إذ كانت تلك العروق كلها تنفذ إليه.

E 2r,20 - 2v,1 F 126r,7-18 L 285,13 - 286,4 M 3r,16 - 3v,14 N 487,14-21

E أن add. وذلك om. F post جداً 2 N الهواء [هواء N ويفهمه [وتفهمه EFMN يصح [يضح 1 مجاري 5 ante F الدلالة [للدلالة 3 L يصير [يصير E MN, add. et corr. لم add. الزق post om. et in marg. corr. هو 7 FM ينفذ [تنفذ 6 om. F قد جعلت F الذي [التي M أن add. [وفي E من مسام [بمسام N ويخرجه [وتُخرجه 9 F يخالط الدم [مخالط للدم 8 L تباين [تباين E F حالة E, حالته 10 EFLMN ليس [ليست em. EFMN تلك حاله [حاله تلك lac. in E lac. in E [إليه N ينفذ [تنفذ F وإن [إذ

Belangen entsprechen würde. Doch stell dir zum besseren Verständnis den Blasebalg eines Schmiedes vor, der sehr heiße Luft ansaugt; dabei wird jener Blasebalg zwar erwärmt, ist aber noch nicht warm geworden. Noch klarer wird die Natur des Sachverhaltes, den wir erklären wollen, wenn du dir vorstellst, dass in jenem Blasebalg Feuchtigkeit enthalten sein soll, und besonders, wenn die Züge des Blasebalgs, durch die er die Luft ansaugt und ausstößt, so eng beschaffen sein sollen, dass die im Blasebalg enthaltene Feuchtigkeit sie nicht durchdringen kann, wohl aber die Luft. Darin besonders unterscheidet sich das Werk der Natur von dem von Menschenhand.

Die ätherische Substanz vermischt sich nämlich mit dem Blut in allen Schlagadern, denn diese lassen die Luft durch viele Poren ein- und austreten; und auch im Herz vollzieht sich dieser Vorgang in nicht geringerem Maße als in den Adern, denn all jene Adern führen zum Herz.

KÜHN VII, 277,1-13

1-7 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 1r,16 - 1v,1 10 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 1v,2

فهذه الحرارة الخارجة من الطبيعة التي نسميها حمى تبتدئ في حال دون حال من واحد واحد من هذه الجواهر الثلاثة التي ذكرنا وتسعى منه إلى الجوهرين الباقيين، فتُحِيلُهُمَا باستحالة ذلك الجوهر الذي قَبَلَهَا. ووصول الحرارة من الرطوبات إلى الروح أسهلها، وأقل منه سهولة وصول السخونة من الروح إلى الرطوبات. والجرم الجامد أيضا يؤدي الحرارة إلى الأجرام الرطبة 5 والهوائية بأسهل وأسرع مما يتأدى إليه من ذينك الجرمين، لأن كل جوهر لطيف فهو أسهل وأسرع استحالة من الجوهر الغليظ. وألطف تلك الجواهر جوهر الهواء، وأغلظها جوهر الأجرام الجامدة. فأما جوهر الأجرام الرطبة، فهو فيما بينهما.

10 ولا فرق عندي في كلامي هذا بين أن أقول روح وبين أن أقول هواء، إذ كنت قد حددت الأمر في ذلك واستقصيته في غير هذا الكتاب. وأما الآن، فيكفيك أن تعلم هذا المعنى، وهو عندي المعنى الذي دل عليه بقراط حين قال الأشياء التي تحصر والأشياء التي تُحصَر والأشياء التي تنفذ. وعنى بالأشياء التي تحصر أعضاء البدن وعنى بالأشياء التي تُحصَر الرطوبات، وعنى بالأشياء 15 التي تنفذ فيها الروح.

E 2v,2-13 F 126r,18 - 126v,11 L 286,4-16 M 3v,14 - 4r,16 N 487,21 - 488,7

EFLN الثلاثة [الثلاثة N يبتدئ [تبتدئ FN يسميها [نسميها M الغريزية [الخارجة M بهذه [فهذه 1 أسهل [أسهلها N من. om. الرطوبات ante 4 EFLN فيحِيلُهُمَا [فتُحِيلُهُمَا 3 N ويسعى [وتسعى 5 add. وأسرع post 7 L الحامد [الجامد N سخونة [السخونة F من, EN منها [منه F أسهله, E, EN ب [بقراط F في. add. عندي post 12 N جددت [حددت F 11 et del. يتأدى إليه من تُحصَر post N. om. والأشياء التي تُحصَر N يحصر [تحصر 13 F إن. add. قال post F حيث [حين 13-14 F الروح. et del. فيها الروح. add. EM, فيها. add. تنفذ post N ينفذ [تنفذ EF أيضا. add. التي. add. التي ante 15 N يحصر [تُحصَر F الجامدة. add. البدن post 14 N. om. وعنى... البدن FN ينفذ [تنفذ N ينفذ الأشياء

2

Diese widernatürliche Hitze, die wir Fieber nennen, nimmt ihren Anfang jeweils in einer der drei bereits erwähnten Substanzen, greift von ihr auf die beiden übrigen über und wandelt zusammen mit der Substanz, die sie aufgenommen hat, die beiden anderen um. Dabei geht die Hitze am leichtesten von den feuchten Bestandteilen auf das Pneuma über, weniger leicht ist der Übergang der Wärme vom Pneuma auf die feuchten Bestandteile. Auch ein fester Körper überträgt die Hitze auf feuchte und ätherische Körper leichter und schneller als dies der Fall ist, wenn sie von jenen auf ihn übergeht, weil jede feine Substanz leichter und schneller als grobe Substanzen umzuwandeln ist. Dabei ist die feinste jener Substanzen die Substanz der Luft, die gröbste aber die der festen Körper. Die Substanz der feuchten Körper schließlich liegt zwischen den beiden.

Es macht nun meines Erachtens keinerlei Unterschied in dieser meiner Erörterung, ob ich Pneuma oder Äther sage, habe ich doch jenen Gegenstand bereits in einem anderen Buch definiert und genau untersucht. Jetzt sollte es genügen, die Bedeutung zu kennen, auf die meines Erachtens auch Hippokrates verwiesen hat, als er von Enthaltendem, Enthaltenem und Durchdringendem sprach. Dabei meinte er mit Enthaltendem die festen Teile des Körpers, mit Enthaltenem die feuchten Bestandteile, und mit Durchdringendem das Pneuma.

KÜHN VII, 277,13 - 278,14

13 Hippokrates *Epid.* VI, 8.7.8-9 (LITTRÉ V, 346,5-6)

فإنَّ حرارة الحمَّى تبتدئ في حال دون حال من واحد واحد من هذه
الأجناس، ثمَّ لا تقف عند ذلك الجنس الأوَّل الذي نالته الآفة، لكنَّها تسعى
إلى الجنسَيْن الباقيَيْن. وإنَّ لم تسبق فتتحلَّ وتنقضي، صيرتهما على طول المدَّة
بالحال التي عليها ذلك الأوَّل. فهذه هي جمل قولي، وقد ينبغي أن آتيَ
^s بالبرهان على ما قلتُ وأن أصف دلائل كلِّ واحد من أجناس الحمَّيات، ويجب
ضرورة أن أصف شيئاً من أمر تولِّدها.

E 2v,13-18 F 126v,11-17 L 286,16 - 287,4 M 4r,16 - 4v,6 N 488,7-12

M ذلك om. N يقف [تقف om. N ثمَّ 2 F واحد [واحد واحد N يبتدئ [تبتدئ 1
وينقضي [وتنقضي LN فينحلَّ E, وتنحلَّ [فتنحلَّ N يسبق [تسبق EF فإن [وإن 3 M التي [الذي
[أجناس 5 E لي add. ينبغي post om. F هي om. M ذلك 4 F صيرتهما [صيرتهما MN
F أصناف

Die Fieberhitze beginnt also jeweils in einer der drei Gattungen, doch verharret sie nicht bei jener ersten, die die Krankheit zuerst befallen hat, sondern greift auf die beiden übrigen Gattungen über, und wenn sie nicht vorher beendet wird, so versetzt sie die beiden im Lauf der Zeit in den Zustand, in dem sich jene erste befindet. Dies sind also meine Hauptaussagen; nun sollte ich den Beweis für meine Aussagen erbringen und die Merkmale jeder einzelnen Gattung der Fieber beschreiben, wobei es unerlässlich ist, ihre Entstehung zu beschreiben.

KÜHN VII, 278,14 - 279,2

فأقول إنَّ من البين عند جميع الناس أنَّه قد يرى قومٌ يُحمَّون من إعياء
ومن غضب ومن حزن وغمٌ يُصيبهم ومن حرَّ الشمس ومن البرد ومن السهر
ومن التخم ومن الإكثار من النبيذ ومن الأورام الحارَّة، وإتِّمَّ عرف ذلك جميع
الناس من ظهوره لهم عياناً. وليس يذهب على أحد أيضاً ممَّن له فهم أنَّ الحال
5 التي تكون للهواء في وقت الموتان تجلب الحمَّى، وكذلك الحال أيضاً في أنَّ
ملابسةً من يمرض مرض الموتان خطرٌ. وذلك أنَّه لا يؤمن أن يُعدي كما يُعدي
الجرب والرمد. ومن الخطر أيضاً ملابساً أصحاب السلِّ، أعني قرحة الرئة،
ومساكنتهم، وبالجملة كلُّ من تكون حال الهواء الذي يخرج منه في النَّفس
حال عفونة، حتَّى يغلب النتن على البيوت التي يأويها. وقد علم أيضاً بطول
10 التجربة أنَّ الذين يكونون قد تعودوا الرياضة، فيدعونها، قد تعرض لهم الحمَّى
مع أمراضٍ أُخر غيرها، وعلم أيضاً أنَّ الحال التي يُقال لها الامتلاء تجلب
الحمَّيات وأطعمةً ما من الأطعمة الرديئة وبعض الأدوية والحرِّ الذي يكون عند
طلوع الشعري العبور وغير ذلك ممَّا أشبهه. وهذا كلُّه ممَّا قد عرفه جميع الناس
في المثل.

15 فأما الحال التي تحدث في الأبدان من هذه الأشياء التي تكون منها الحمَّى،

E 2v,18 - 3r,3 F 126v,17 - 127r,10 L 287,4-ult. M 4v,7 - 5r,9 N 488,12-23

1 πλησμοναίς [الأورام الحارَّة] 3 EFM ومن غم [وغم] 2 N ترى قوم، EFM نرى قوما [يرى قوم] 1
om. et in N جلب [تجلب] F وقت [في وقت] N الهواء [للهواء] 5 (KÜHN VII, 279,5)
يعدي كما [يعدي كما يعدي] M يمرض [مرض] M ملامسة [ملابسة] 6 L om. أن F marg. corr.
ما [من] 8 N توجه [قرحة] M ملامسة [ملابسة] 7 F om. et in marg. corr. N يعدي
[يأويها] N تغلب السرَّ على الثبوت [يغلب النتن على البيوت] 9 E تنفَّس [نفس] LN يكون [تكون] F
11 M له [لهم] N يعرض [تعرض] N يعودوا [تعودوا] 10 F يعلم [علم] N تأويها، EM يأوونها
[المثل] 14 F عرفه [عرفه] om. EF قد F الشعر [الشعري] 13 F وبالحرِّ [والحرِّ] 12 N أعلم [علم]
FMN يكون [تكون] EFMN حتَّى [التي] N يحدث [تحدث] 15 M السلِّ

3

Ich denke, jedem wird klar ersichtlich sein, dass man Leute aufgrund von Erschöpfung, von Zorn, von Kummer und Sorge, die sie befallen, von Sonnenhitze und Kälte, von Schlaflosigkeit, von Verdauungsstörungen, von Exzessen beim Wein sowie von heißen Entzündungen Fieber bekommen sieht; jeder weiß das aus eigener Anschauung. Genauso wenig entgeht irgendjemandem, der Verstand besitzt, die Tatsache, dass der Zustand der Luft in Zeiten von Seuchen Fieber nach sich zieht; und das gleiche gilt auch dafür, dass der Umgang mit an Seuchen erkrankten Personen gefährlich ist, denn man ist vor einer Ansteckung durch sie ebensowenig geschützt wie bei Krätze oder Augenentzündung. Auch Umgang und Zusammenleben mit Tuberkulosekranken und überhaupt mit allen Personen, bei denen die ausgeatmete Luft so faulig ist, dass sogar in den von ihnen bewohnten Häusern übler Geruch überwiegt, sind gefährlich. Ebenso weiß man aufgrund langer Beobachtung, dass bei Personen, die gewohnt sind, Sport zu treiben, doch dann damit aufhören, neben anderen Krankheiten Fieber auftritt, und auch dass die Plethora genannte Verfassung, gewisse verdorbene Speisen, manche Arzneien sowie die Hitze während der Hundstage und dergleichen mehr Fieber nach sich ziehen. All dies sind Dinge, die sprichwörtlich ein jeder kennt.

Über die dadurch im Körper auftretende Verfassung, aufgrund derer

فلا يعلمها جمهور الناس ولا كثير من الأطباء. والأطباء الذين يجهلون أشباه هذه الأشياء صنفان، أحدهما صنف الذين يقتصرون على التجربة فقط ويقولون إنه ليس يمكن أن توجد بالقياس طبيعة شيء من الأشياء، والصنف الآخر جماعة كثيرة من الناس يظنون بأنفسهم أنهم حكماء، وحالهم في 5 الجهل حال الذين ذكروا قبلهم، إلا أنهم يتوهمون أن عندهم معرفة. وإنما عرض لهم الجهل من قبل أنهم لم يتقدموا فيرتاضوا أولاً في طرق القياس والمنطق التي بها يُعرف ويُميز بين القضايا البرهانية وبين القضايا التي هي مُقنعة، إلا أنه ليس يمكن أن يُستخرج منها أمر صحيح حقيقي ولا يُبرهن. ثم اجتمع فيهم مع هذا الجهل زهو وطغيان، فبلغ ببعضهم من قلة الحس أو من 10 الإقدام ألا يُقرّوا بالأشياء التي يعرفها جميع الناس لصحتها عندهم بالتجربة أنّها من أسباب الحميات.

وقد تكلمتُ كلاماً كافياً في تلك الأشياء في مقالةٍ وصفتُ فيها أمر الأسباب التي يُقال لها البادئة، فلستُ أحتاج في هذا الموضع أن أذكر غباوتهم وهذيانهم بالباطل، لأنني لم أقصد بكلامي هذا للقول في الأسباب ولا لنقض 15 المغالطات، لكنني إنما قصدتُ فيه لسياقة علمٍ صحيحٍ وطريقٍ تعليمٍ، وأبني

E 3r,3-15 F 127r,10 - 127v,2 L 287,ult. - 288,12 M 5r,9 - 5v,12 N 488,23 - 489,10

[صنفان 2 E الذي يقتصر [الذين يقتصرون EFLMN الصنف [صنف 2 em. M om. والأطباء 1 لهم صلف [يتوهمون M كحال [حال 5 EFLMN يوجد [توجد F em. N 3 إنه صنفين M بالمنطق [والمناطق 7 EFN طريق [طرق F يتقدمون فيرتاضون [يتقدموا فيرتاضوا 6 E ويتوهمون التقدم، E الجراءة [الإقدام 10 N فيبلغ، E يبلغ [فبلغ 9 N ببرهان [يُبرهن 8 E الذين بهما [التي بها 12 om. N الناس تعرفها [يعرفها L أن لا يُقرّون [ألا يُقرّوا L corr. المقدمة et in. FN، التقدم L، غباهم M، غبايتهم [غباوتهم N لذلك add. فلستُ post 13 L ذكرتُ [وصفتُ E شافياً [كافياً [لنقض EFMN القول [للقول M لكلامي [بكلامي F om. et in marg. corr. لم 14 N عناهم N وإني [وإبني N التعليم، E تعلّم [تعليم 15 MN لنقص

ein Fieber auftritt, weiß nun das breite Publikum ebensowenig Bescheid wie die meisten Ärzte. Zwei Sorten von Ärzten gibt es dabei, die solcherlei nicht kennen; bei der einen handelt es sich um diejenigen, die sich allein auf die Erfahrung beschränken und behaupten, es sei unmöglich, vermittels des Schlusses zur Natur eines Gegenstandes zu gelangen, und die andere bildet eine große Gruppe von Leuten, die sich selbst für weise halten, obwohl ihre Unkenntnis der der vorher genannten entspricht, bloß dass sie glauben, im Besitz von Wissen zu sein. Deren Unkenntnis rührt daher, dass sie sich nicht schon im Vorfeld in den Methoden des Schlusses und der Logik geschult haben, vermittels derer man zwischen beweiskräftigen Sätzen und solchen, die lediglich überzeugend sind, aus denen aber eine wahre Aussage weder abgeleitet noch bewiesen werden kann, unterscheidet. Darüber hinaus gesellen sich bei ihnen zu dieser Unkenntnis Eitelkeit und Hochmut; bei manchen von ihnen führt das zu einem solchen Ausmaß an Stumpfsinn oder Frechheit, dass sie nicht einmal die Fieberursachen, denen jedermann aufgrund eigener Erfahrung Gültigkeit zubilligt, anerkennen.

Doch habe ich bereits darüber hinreichend in einer Abhandlung gesprochen, in der ich die Thematik der Ursachen, die man die vorbereitenden nennt, beschrieben habe; so brauche ich ihre Dummheit und ihr nichtiges Geschwätz an dieser Stelle nicht zu erwähnen, ist es doch in dieser Erörterung weder meine Absicht, über Ursachen zu sprechen noch Sophismen zu widerlegen, sondern echte Wissenschaft und Lehre zu betreiben; ich baue

KÜHN VII, 280,4 - 281,5

12-13 *De procatarcticis causis* cf. Hunain *Mā turğima* Nr. 58

الأمر فيه على أصولٍ قد أتيتُ بالبرهان عليها في كتبٍ أخرٍ وأخبر فيه بأصناف الحميات .

والأصول التي أبني الأمر في كلامي هذا عليها، هي أن الحارَّ والبارد واليابس والرطب هي أركان الأبدان، وأن الأمراض الأول إنما تكون لسوء مزاج هذه، وأن الحمى هي أحد أصناف سوء المزاج وتكون إذا صارت في القلب 5 حرارة خارجة من الطبيعة.

وأصناف تلك الحرارة التي كان كلامنا فيها تؤخذ من أصناف العناصر التي تقبل حرارة الحمى، وهي ثلاثة أجناس. وذلك أنا قد قلنا إن تلك الحرارة إما أن تشتعل أولاً في نفس جرم القلب، وإما في الأخلاط، وإما في الروح.

10 وإن ابتداء حدوث جميع الحميات يكون بأسباب يعرفها جميع الناس، وهي التي ذكرتها قبل، وصاحب التجربة قد يتسبب من تلك الأسباب مما قد حفظ ببعض ما يحتاج إليه في العلاج. فأما صاحب القياس، فيترقى منها إلى نفس طبيعة المرض، فيأخذ منه على طريق الاستدلال أشياء يحتاج إليها في مقدمة المعرفة بما هو كائن وفي وجود العلاج الصواب، ويستعمل جميع ما 15 يُستخرج بالتجربة ويُضيف إليها أشياء كثيرة تُستخرج بطريق القياس.

E 3r,15-26 F 127v,2-16 L 288,12-289,7 M 5v,12-6r,14 N 489,10-21

F, ولأخبر فيه [وأخبر فيه F بالبرهان N أثبت] أتيتُ *et in marg. corr.* E أبني [أصول 1 FN يكون] تكون 4 M وهي [هي E فيها *add.* الأمر 3 *post* *et in marg. corr.* E أخبرت فيها 7 *rep.* M صارت N ويحدث [وتكون N حد 5 N من مزاج [مزاج LN بسوء] لسوء N يشتغل [تشتعل F om. أن 9 F om. قد EFLM ثلاثة] ثلاثة 8 N يوجد, L فوجد [تؤخذ يتشبت] يتسبب 11 E الناس جميعا [جميع الناس N تعرفها [يعرفها om. F حدوث F وإما] وإن 10 وأشياء غيرها, M في [وفي N ما [بما 14 N وأما [فأما 12 EFN بما] بما N يتثبت, L تتشبت, EF LN يستخرج [تُستخرج om. L أشياء N ويصف [ويضيف 15 E يحتاج إليها في

darin auf Grundlagen auf, die ich bereits in anderen Büchern bewiesen habe, und berichte über die Arten der Fieber.

Die Grundlagen, auf die ich in dieser Erörterung aufbaue, sind, dass Hitze, Kälte, Trockenheit und Feuchtigkeit die Grundelemente der Körper sind, dass die primären Krankheiten aufgrund schlechter Mischung in diesen auftreten, und dass das Fieber eine der Arten schlechter Mischung ist und auftritt, wenn sich im Herzen eine widernatürliche Hitze entwickelt.

Die Arten jener widernatürlichen Hitze, die Gegenstand unserer Erörterung sind, resultieren aus den Arten des Stoffes, der die Fieberhitze aufnimmt; es handelt sich dabei um drei Gattungen. Wir erwähnten ja bereits, dass sich diese Hitze zuerst entweder im Herzkörper selbst entzündet, oder in den Säften, oder im Pneuma.

Nun setzt ein jedes Fieber anfänglich aufgrund allbekannter Ursachen ein, die ich bereits erwähnt habe; dabei stützt sich der Empiriker auf einige seiner zur Therapie benötigten Beobachtungen jener Ursachen. Der Logiker dringt von ihnen zur Natur der Krankheit selbst vor, und gewinnt daraus durch Schlussfolgerung Erkenntnisse, die für die Prognose des Krankheitsgeschehens sowie für das Finden der richtigen Therapie benötigt werden; er wendet alle empirisch gewonnenen und darüber hinaus viele vermittels der logischen Methode gewonnene Erkenntnisse an.

KÜHN VII, 281,5 - 282,5

5-6 cf. Ps. Tābit *Dahīra*, 148,3f.; Rāzī *Hāwī* XIV, 71,5-6 5-8 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 1r,3-10 7-9 cf. Rāzī *Hāwī* XIV, 71,12-13

وسندلّ في كتاب غير هذا أيّ الأشياء يوجد بكلّ واحدة من هتّين الآلتين
أعني التجربة والقياس . وأمّا الآن، فغرضي أن أذكر أيّ حال يحدث في البدن
من كلّ واحد من الأسباب البادئة، حتّى تلتهب منه حمّى .

E 3r,26-3v,1 F 127v,16-18 L 289,8-10 M 6r,14-ult. N 489,21-23

EF توجد [يوجد F التي *add.* يوجد *ante* E *et in marg. corr.* في [أيّ E سنبتين [سندلّ 1
[منه 3 *lac. in* E [أيّ N فعرضي [فغرضي 2 N الأولين [الآلتين N واحد [واحدة M لكلّ [بكلّ
E الحمّى [حمّى N يلتهب [تلتهب F فيه منه E فيه

Wir werden in einem anderen Buch aufzeigen, zu welchen Erkenntnissen man mit jedem dieser beiden Hilfsmittel, also der Empirik und der Logik gelangt. Jetzt ist es meine Absicht, anzugeben, welche körperliche Verfassung aufgrund jeder einzelnen der vorbereitenden Ursachen auftritt, so dass sich dadurch ein Fieber entzündet.

KÜHN VII, 282,6-9

2-3 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 1v,3-4

٤

وقد نرى أن تولّد الحرارة وتزيدها ليس يكون بطريق واحد، وكذلك نجد الأمر في النار، لكننا نرى الحرارة إما من قبل حركة، وإما من قبل عفونة، وإما من قبل ملاقة حرارة أخرى لها، وإما من قبل احتقان شيءٍ حارٍّ يتحلّل، وإما من قبل مخالطة جوهرٍ آخرٍ حارٍّ لها، كأنّها من ينبوع تفور، إما أن تتولّد عند 5 حسناً، وإما أن تتزيّد. فيجب ضرورة أن تضاف أسباب الحمى إلى هذه الطرق التي ذكرنا.

من ذلك أن الحرارة المؤذية التي يقبلها البدن من الشمس وغيرها من كل حرارة يكتسبها، هي حرارة خارجة من الطبيعة، وليست بحمى ما دامت لم تسخن القلب. وهذا الجنس كلّ من الأسباب يكون من ملاقة الشيء 10 المسخن، كان ذلك شمساً أو ناراً أو دواءً حارّاً يلقي البدن من خارج، وسواء عليّ متى قلت يلقي، أو يماس، أو يدنو، أو يلاقي، أو يلامس، أو كيف شئت أن تقول.

فأما الغضب، فكأنّه غليان أو حركة شديدة من القوة الغضبيّة المغروزة في جرم القلب، ويسخن بسخونة القلب أحياناً جوهر الروح، وأحياناً جوهر 15 الدم أيضاً. وإن اتّفق أن يكون هذان الجوهران مستعدّين متهيّئين لقبول تلك

E 3v,1-12 F 127v,18 - 128r,9 L 289,10 - 290,5 M 6r,ult. - 7r,2 N 489,23 - 490,9
M تحدث. الحرارة *add.* N تولّد الحرارة يكون [الحرارة 2 N تكون [يكون *lac. in* E [حرارة 1
F *ante* بخاريّ [حارّ E اختناق [احتقان F *om.* F لها F آخر [أخرى 3 F احتقان *add.* حركة
LMN يتولّد [تتولّد N عن [أن EFMN يفور [تفور E مجاور [حارّ 4 EFN كان *add.* يتحلّل
6 E *et in marg. corr.* الطرق [الطرق N يضيف [تضاف FLMN يتزيّد [تتزيّد 5 M عنه [عند
8 EFLN *om.* وغيرها... يكتسبها 7-8 M ملاقة الأشياء المسخنة *add.* ذكرنا *post*
تكون من [يكون من ملاقة N الأسباب التي [الأسباب N يسخن [تسخن 9 M تكتسبها [يكتسبها
N تلقى [يلقى ELN *om.* متى 11 N تلقى [يلقى F هواء حارّ [دواء حارّاً F نار [ناراً 10 F ملاقة
[فأماً 13 M يقول [تقول 12 N تلامس [يلامس N تلاقي [يلقي N تندو [يندو N تماس [يماس
et in القلب أيضاً [الروح... أيضاً 14-15 N المغروزة M التي [المغروزة M أو حركة [وحركة EF وأماً
FN يكونا [يكون N *om.* أن 15 F *marg. corr.*

4

Wir sehen, dass Entstehung und Ansteigen der Hitze nicht in einer Weise vor sich gehen; denselben Sachverhalt finden wir auch beim Feuer vor. Vielmehr sehen wir die Hitze entweder aufgrund von Bewegung, oder aufgrund von Fäulnis, oder weil eine andere Hitze mit ihr zusammentrifft, oder weil sich ein heißer Stoff, der ausgeschieden werden soll, aufgestaut hat, oder weil sich eine andere heiße Substanz mit ihr vermischt, aufbrausen, als käme sie aus einer Quelle, sei es, dass sie entsteht,- so empfinden wir es zumindest, oder ansteigt. Es ist also notwendig, die Fieberursachen mit den erwähnten Entstehungsweisen in Verbindung zu bringen.

Nun ist die schädigende Hitze, die der Körper durch die Sonne aufnimmt, sowie jede andere Hitze, die er erwirbt, eine widernatürliche, doch ist sie kein Fieber, solange sie noch nicht das Herz erhitzt hat. Diese gesamte Gattung der Ursachen rührt vom Zusammentreffen mit etwas Erhitzendem her, sei es Sonne, oder Feuer, oder eine heiße Arznei, die den Körper von außen treffen; es ist mir dabei einerlei, ob du treffen, berühren, sich nähern, zusammentreffen oder in Berührung kommen sagst, oder eine beliebige andere Bezeichnung verwenden willst.

Der Zorn ist gleichsam ein Aufbrausen oder eine heftige Bewegung der Fähigkeit zu zürnen, die ihren Sitz im Herzen hat; manchmal wird mit dem Herzen auch die Substanz des Pneumas miterhitzt, und manchmal die des Blutes. Wenn nun diese beiden Substanzen bereit sein sollten, jene

KÜHN VII, 282,9 - 283,11

1-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 1v,4-15

الحرارة والتمسك بها مدةً طويلةً، فإنَّ حركة القلب تلك وإن سكنت، بقي
ذانك حارَّين حرارةً خارجةً من الطبيعة، ويجب عند ذلك أن يُحمَّ صاحبُ
تلك الحال.

فهذه الحمى إنما أصلها وابتداؤها حركة الحرارة الغريزية وغلِيانها. وأمَّا
5 الحمى التي تكون من الحزن والغم، فليس أصلها وابتداؤها غليان الحرارة
الغريزية، لكن حركتها فقط. وأمَّا الحمى التي تكون من الإعياء، فأصلها أيضًا
وابتداؤها فضل حركة تكون من العضل والعصب والرباطات والمفاصل. فإنَّ
هذه الأعضاء هي التي تسخن عند التعب أولًا، ثمَّ إنَّ الحرارة تسعى وتتأدَّى
من هذه الأعضاء إلى القلب لاتِّصال الأعضاء ببعضها ببعض، وعند ذلك تكون
10 الحمى.

وأمَّا الحمى التي تكون من تكاثف الجلد واستحصاله مثل الحمى التي
تعرض خاصَّة كثيرًا لمن برد جلده أو تقبَّض من شيء قابض، فإنَّما تكون من قبل
اجتماع الشيء اللذَّاع الذي كان يتحلَّل من البدن فيه. فإنَّ جميع أبدان
الحيوان تننفس دائمًا على وجهين، أحدهما أنَّ الفضول البخارية والدخانية
15 التي تتولَّد فيها تتحلَّل وتخرج من البدن دائمًا، والآخر أنَّه يُجذب إلى داخل
البدن شيءٌ من جوهر الهواء، فيبرد ويروِّح الحرارة الطبيعية.
فإذا لقي البدن سببًا من الأسباب قويَّ وكثف الجلد وضمَّ تلك المسامَّ

E 3v,12-25 F 128r,9-128v,2 L 290,5 - 291,1 M 7r,2 - 7v,5 N 490,9-21

[من M الجزئين add. ذانك FLN post ذينك] 2 E EF, in marg. corr. حرارة [حركة 1
غليان N ante يكون] تكون 5 E وهذه [فهذه 4 EFN من] عند MN خارجية [خارجة E عن
N يسعى] تسعى N يسخن [تسخن 8 N يكون] تكون 7 N om. الحزن... من 5-6 E فضل add.
تكون E وإنما [فإنَّما 12 N يكون] تكون 11 N يكون 9 L et sup. corr. الغضب [التعب
N يتولَّد] تتولَّد 15 N يتنفس [تننفس 14 F أبدان جميع] جميع أبدان F قبله 13 N يكون
[ويروِّح EL شيئًا] شيء L om. البدن 16 L أنَّ البدن [أنَّه N ويخرج] يخرج N يتحلَّل [تتحلَّل
F et in marg. corr. فإنَّ] 17 N وتروِّح

Hitze aufzunehmen und über einen langen Zeitraum festzuhalten, so bleiben sie widernatürlich heiß, selbst wenn jene Bewegung des Herzens sich legt; in jenem Fall wird jemand, der sich in einer solchen Verfassung befindet, Fieber bekommen.

Ursache dieses Fiebers ist also Bewegung und Aufbrausen der angeborenen Wärme. Ursache des Fiebers aus Kummer und Sorge ist nicht das Aufbrausen der angeborenen Wärme, sondern allein ihre Bewegung. Ursache des Fiebers aufgrund von Erschöpfung ist ebenfalls das Übermaß an Bewegung, und zwar in Muskeln, Nerven, Sehnen und Gelenken. Diese Körperteile erhitzen sich nämlich bei Belastung zuerst, worauf die Hitze wegen der zwischen den einzelnen Körperteilen bestehenden Verbindung von ihnen aufs Herz übergreift, wodurch ein Fieber entsteht.

Fieber aufgrund von Verdichtung der Haut, wie z.B. dasjenige, das besonders oft bei jemandem auftritt, dessen Haut sich verkühlt hat, oder durch etwas zusammengezogen worden ist, beruht auf der Ansammlung des beißend scharfen Stoffes, der normalerweise durch sie aus dem Körper ausgeschieden würde. Denn alle Körper von Lebewesen atmen ständig auf zweierlei Art, einerseits dadurch, dass die in ihnen entstehenden dampfigen und rauchigen Ausscheidungsstoffe sich auflösen und stetig aus dem Körper ausgeschieden werden, und zum anderen dadurch, dass Bestandteile der Substanz der Luft ins Körperinnere gezogen werden, die der natürlichen Wärme Kühlung und Belüftung zuführen.

Wenn nun im Körper eine schwerwiegende Ursache zu Verdichtung

KÜHN VII, 283,11 - 284,12

1-17 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 1v,15 - 2r,11

التي يكون بها ذلك التنفّس والتحلّل، فإنّه ربّما اجتمع من ذلك في البدن امتلاء، وذلك يكون إذا كان ذلك الشيء الذي كان يتحلّل من البدن فاحتقن بخارا صالحا عذبا. وربّما حدثت من ذلك حمّى، وذلك يكون إذا كان ذلك الشيء الذي كان يتحلّل من البدن فاحتقن بخارا لذّاعا، وعند ذلك خاصّة 5 يكون ممّا يزيد في الحرارة تعذّر اجتذاب ما يُجتذب إلى داخل البدن من الهواء ليبرد من حرارته.

وإنّما يكون الفضل الذي يتحلّل من البدن لذّاعا فيمن كان دمه بالطبع رديئا، أو يأكل أطعمة رديئة، أو يتخّم كثيرا، وخاصّة متى كان الماء الذي يشرب على هذه الأطعمة ماء عكرا من ماء النقائع ومواقع الحمأة أو من ماء 10 الآجام والغياض أو من أيّ ماء كان بعد أن يكون فاسدا عفنا. وكذلك أيضا يكون ما يتحلّل من البدن فيمن يُسرف في التعب أو في الاهتمام أو في السهر أو يديم تناول بعض الأدوية الحادة.

وأعني بالأطعمة الرديئة الأطعمة التي هي في طبعها كذلك مثل البصل والثوم والحرف والكراث والكرنب والبادروج والقريص وسائر البقول التي 15 تسمّى البريّة مثل هذا الخردل البريّ الذي ينبت عندنا، والأطعمة التي هي في طبعها محمودة، إلّا أنّها إذا نالتها عفونة، صارت بها إلى حال مساوية في

E 3v,25 - 4r,10 F 128v,2-16 L 291,1-14 M 7v,5-ult. N 490,21 - 491,8

EN, حدث [حدثت F عذوبا [عذبا EFLN om. صالحا 3 F يتحلّل [كان يتحلّل EF om. ذلك 2 [لذّاعا L حارّا [بخارا F om. كان 4 N om. يكون... ذلك EFLN الحمّى [حمّى M أحدثت [ليبرد 6 E يجتذبه [يُجتذب M بعدم F بقدر. et in marg. تعذّر, EN بقدر [تعذّر 5 N لدعا lac. in في التعب... في. M 11-ult. أو الغياض [والغياض M 10 أو مواضع [ومواضع 9 N المبرد add. الحادة EFLN post الحارة [الحادة EN em. الأطعمة [الأدوية F يتناول [يديم تناول M 12 N بطبيعتها [يطبعها E om. هي N الحارة add. بالأطعمة post 13 N الرديئة F, والأطعمة الرديئة F والبادروج E, والبادروج والكرنب [والكرنب والبادروج EF الثوم والبصل [البصل والثوم 13-14 F, om. L إن [إذا N 16 التوبة [البريّة F om. هذا N يسمّى [تسمّى 15 N والبادروج [والبادروج

der Haut und Verengung jener Poren, vermittels derer Atmung und Ausscheidung vor sich gehen, führt, so kann es dadurch im Körper zur Plethora kommen, und zwar dann, wenn es sich bei jenem Stoff, der normalerweise ausgeschieden würde, sich jedoch aufgestaut hat, um gute, milde Ausdünstung handelt. Manchmal entsteht daraus ein Fieber, und zwar dann, wenn es sich bei jenem Stoff, der normalerweise ausgeschieden würde, sich jedoch aufgestaut hat, um beißend scharfe Ausdünstung handelt. Was in jenem Fall die Temperatur besonders ansteigen lässt, ist die Unmöglichkeit, Luft ins Körperinnere zur Kühlung seiner Wärme zu ziehen.

Nun ist die aus dem Körper auszuschheidende Absonderung beißend scharf bei Leuten, deren Blut von schlechter Natur ist, oder die schlechte Nahrungsmittel essen, oder oft an Verdauungsstörungen leiden, und besonders, wenn sie zu diesen Nahrungsmitteln trübes Wasser aus Mooren und schlammigen Orten, Sümpfen und Dickichten oder sonstiges abgestandenes, brackiges Wasser trinken. Dasselbe gilt auch für Leute, die sich überanstrengen, sich zu viele Sorgen machen, zu wenig schlafen oder über einen längeren Zeitraum scharfe Arzneien einnehmen.

Unter schlechten Lebensmitteln verstehe ich solche, die ihrer Natur nach so sind, wie Zwiebel, Knoblauch, Gartenkresse, Lauch, Kohl, Basilikum, Brennessel und die übrigen Kräuter, die man wild nennt, wie der wilde Senf, der bei uns wächst, und solche, die ihrer Natur nach zwar gut sind, die aber eine sie befallende Fäulnis genauso schlecht wie jene zuerst erwähnten

KÜHN VII, 284,12 - 285,8

1-4 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 2r,11-15 1-12 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 194,4-10 13-15 cf. Maimonides *Aphor.* 25.14

الرداءة لحال تلك الأول التي ذكرنا وأزیدَ منها مثل الحنطة والشعير وسائر الحبوب إذا عتقت، حتّى تصير إلى حال العفونة، أو عرض لها التكرّج من قبل سوء خزنها، أو نالتها آفة في أوّل تولّدها من شوب أو يرقان أصابها.

فقد اضطرّ قوم كثير في زماننا هذا إلى أن أكلوا أشباه هذه من الأطعمة 5 بسبب جذب، فمنهم من مات، ومنهم من عرضت له حمّيات عفونة ووباء، ومنهم من عرضت له بثور من جنس الجرب والعلّة التي يُقال لها التقشّر. فمتى كان البدن مملوءاً من هذه الأخلاط، ثمّ لم يكن في شيء من الأحشاء شيء من السدد أصلاً، ولم يكن مانع يمنع البدن كلّ من التنفّس والتبرّد بمسامّ الجلد، فإنّه يبقى صحيحاً، إلّا أنّ صحّته تكون غير وثيقة ولا مأمونة بل قريبة من 10 الخطر. ومتى كانت حال البدن تلك الحال، ثمّ استحصف سطحه الخارج أو عرضت له سدود في مجاريه الباطنة، فإنّه يعرض له من استحصاف الجلد هذا الجنس من الحمّى الذي ذكرته، ويعرض له من السدد الجنس من الحمّى الذي أنا ذاكره بعد قليل.

فليس إذا بعجب أن يكون بعض من يتخمّ يحمّ، وبعضهم لا يحمّ. 15 وذلك أنّ من كان دمه رديئاً وليس يتنفّس بدنه ويتحلّل على ما ينبغي، وكان

E 4r,10-21 F 128v,16 - 129r,8 L 291,14 - 292,8 N 491,8-20

1 [وَأَزِيدَ] N 2 post الحبوب الذي F [عَتَّقَتْ] F [حتّى] E, om. et in [شوب] F توليدها [تولّدها] F في زماننا هذا add. نالتها post 3 F حد [حال] L [أشباه] E. om. كثير 4 N شرب F, corr. شرب ماء رديء et in marg. in شوب E, شرب ماء رديء حدث add. جذب post F corr. حرب sup. in جذب E لسبب [بسبب] 5 EF om. من F أشبه 7 N النفس [التقشّر] L لهم [له] 6 E من add. حمّيات post F لهم [له] FN, in marg. add. E بها [يبقى] N وإنّه [فإنّه] 9 F التبريد والتنفّس [التنفّس والتبرّد] F بثة أصلاً 8 F om. شيء F سطح بدنه [سطحه] F حاله [حال البدن] 10 EFN موثوق بها [وثيقة] N يكون [تكون] F أنّه [أنّ] وبعضهم 14 N et del. الذي add. الجنس post F مع السدد [من السدد] 12 N البطنة [الباطنة] 11 om. EFN وكان N رديء [رديئاً] 15 N لا تحمّ, om. L لا يحمّ

oder noch schlechter als sie macht, wie z.B. Weizen und Gerste und die übrigen Getreidesorten, wenn sie so lange gelagert worden sind, dass sie in Fäulnis übergehen, aufgrund schlechter Lagerung schimmelig werden, oder der Brand sie bereits im ersten Wachstum befällt.

In dieser unserer Zeit waren aufgrund von Dürre viele Menschen gezwungen, solcherlei Lebensmittel zu essen; manche darunter starben, bei anderen traten Faulfieber und epidemische Fieber auf, bei anderen Ausschläge von der Art der Krätze sowie die Abschuppung genannte Krankheit. Wenn der Körper zwar voll von diesen Säften ist, doch in keinem Teil der Eingeweide irgendwelche Verstopfungen bestehen, und nichts den ganzen Körper an der Atmung und Kühlung durch die Poren der Haut hindert, so bleibt er gesund, doch ist seine Gesundheit nicht stabil und gesichert, sondern vielmehr gefährdet. Wenn sich bei einer solchen Verfassung des Körpers seine Oberfläche zusammenzieht, oder Verstopfungen in den inneren Gefäßen auftreten, so kommt es bei ihm aufgrund dieser Kontraktion der Haut zu der Fiebergattung, von der ich bereits gesprochen habe, und aufgrund der Verstopfungen zu derjenigen, über die ich in Kürze sprechen werde.

Es ist also nicht verwunderlich, dass manche von denen, die an Verdauungsstörungen leiden, Fieber bekommen, und andere nicht. Denn schnell wird das Fieber die überkommen, deren Blut schlecht ist, und deren

KÜHN VII, 285,8 - 286,9

14-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 194,11-14; Maimonides *Iḥtišār*, 2r,15-17

يتعب في غير وقته ويعجل في الدخول إلى الحمام، فإن الحمى تسرع إليه. وأما من كان دمه دما جيّدا محمودا وبدنه يتنفّس ويتحلّل على ما ينبغي، ويستعمل إذا عرضت له التخمة السكون وإسخان نواحي المعدة والكبد، فليس يمكن أن يُحمّ. وذلك أنّ الشيء الذي قد فسد يبقى كلّه هناك وينضج على طول المدّة قليلا قليلا، حتّى يصير جيّدا محمودا.

فأما من استعمل بعد التخمة حركة قويّة أو تعرّض لشمس حارّة صيفيّة أو لحمام أو لاستحمام بماء حارّ، فإنّ ذلك الشيء الذي قد فسد ينتشر ويتفرّق كلّه في بدنه. وكذلك أيضا من خرج منه من أسفل ذلك الطعام الذي قد فسد، فإنّه لا تلحقه حمى، إلّا أن تعرض له بسبب آخر مثل إعياء يُصيبه من كثرة القيام والترداد، أو من به ورم يحدث فيما يلي المعدة.

E 4r,21 - 4v,2 F 129r,8-18 L 292,8-16 M 8r,1-3 N 491,20 - 492,2

om. دما E دم بدنه [دمه 2 lac. in M من... خرج 1-8 N يسرع [تسرع EFN ويتعب [يتعب 1 جيّدا F قليلا [قليلا قليلا 5 F ذلك add. يُحمّ post 4 N دم جيّد [دما جيّدا E om. جيّدا F E, أو الحمام والاستحمام [أو لحمام أو لاستحمام 7 L بشمس [لشمس 6 N جيّد محمود [محمود نه ante فإنّه 9 EMN. om. قد EN om. أيضا L ينفرق F, يفترق [يتفرّق 8 FN أو لاستحمام عن, FLM سبب [بسبب N ذلك add. له post FN يعرض [تعرض FN يلحقه [تلحقه lac. in E ومن ورم يحدث, ELN أو من ورم يحدث به [أو من به ورم يحدث L والتردد [والترداد 10 N سبب F ما [فيما F به

Körper nicht in der notwendigen Weise atmet und ausscheidet, und die sich zur Unzeit abmühen, und zu schnell ins Bad steigen. Diejenigen aber, deren Blut gutartig ist, und deren Körper in der notwendigen Weise atmet und ausscheidet, und die, wenn sich bei ihnen eine Verdauungsstörung einstellt, ruhen und Magen- und Lebergegend warm halten, werden unmöglich Fieber bekommen. Denn der verdorbene Stoff bleibt zur Gänze dort und wird im Laufe der Zeit allmählich verdaut, bis er gutartig wird.

Wenn sich jemand aber nach einer Verdauungsstörung stark bewegt, sich heißer Sommersonne aussetzt, oder sich in heißem Wasser badet, so wird sich in seinem Körper der verdorbene Stoff zur Gänze auflösen. Ebenso wenig wird ein Fieber jemanden befallen, aus dem jene verdorbene Nahrung unten austritt, außer aus anderem Grunde, wie z.B. aus Erschöpfung wegen häufigen Stuhlgangs, oder wenn bei jemandem unterhalb des Magens eine Entzündung vorliegt.

KÜHN VII, 286,9 - 287,4

1-9 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 2r17 - 2v,5 1-10 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 195,1-6

وأما عند انسداد المجاري واغتصاص الأخلاط، فقد أحرّت القول في ذلك إلى هذه الغاية، فإنه تعرض لصاحبها حمى العفونة، لأن كل شيء حارّ رطب يكون في موضع حارّ، ثم يعدم التنفّس والتبرّد، فإنّ العفونة تكون إليه أسرع شيء. فليس إذاً بعجب أن تكون الحمّيات تتبع الامتلاء، لأنّ البدن في تلك الحال تكثّر فيه السدّد ويعسر تنفّسه وتحلّله، وعنيت بالامتلاء في هذا الموضع 5 كثرة الأخلاط بقياس العروق.

فأما الجنس الآخر من الامتلاء، وهو كثرة الأخلاط بقياس القوة، فإنه إذا كان أسرع إلى الأخلاط الفساد، لأنّه ليس لها ما يمسكها ويُنضجها على ما ينبغي، إذ كانت القوة التي تنضجها وتصلحها قد ضعفت. ولذلك صارت 10 أيضا الأطعمة اللزجة الغليظة أخرى بأن تمرض، لأنّ الخلط المتولّد منها أسرع إلى أن يلحج ويغتص ويتشبّب في المجاري، فتحدث منه السدّد.

فإن قلت: فما بال الأطعمة التي هي ضدّ هذه أيضا ممرضة، أعني الأطعمة الملطّفة الحادة؟ فقد نرى المغرّقين في استعمال كل واحد من هذين الجنسين من التدبير تعرض لهم الحمّيات بالسوء، قلت إنّ ذلك من قبل ما 15 ذكرت قبل من أنّ تلك الأطعمة كلّها رديئة الكيموس. فهذه الأطعمة تكون

E 4v,2-14 F 129r,18 - 129v,10 L 292,16 - 293,12 M 8r,4 - 8v,6 N 492,2-12

N 2 em. وبشرّب add. واغتصاص M post نشوب F, واغتصاص L تسدّد [انسداد] 1 رطب حارّ [حارّ رطب M لصاحبه] لصاحبها F قد add. تعرض EFLMN ante تعرض [تعرض N يكثر] تكثّر 5 N يتبع [تتبع FN يكون] تكون E om. شيء 4 EFM تبريد [تبرّد 3 LMN 8 N إذا كان ذلك موجودا في البدن] إذا كان 7-8 E وأما 7 N وإثما عنيت F, ونريد [وعنيت] لأنّ MN أخرى [أخرى 10 N يصلحها] تصلحها N يُنضجها [تُنضجها 9 N والفساد] الفساد EFM, in marg. corr. E om. ويغتصّ E et corr. وينشب FL, وينشب [وينشب 11 F فإنّ اللطيفة] الملطّفة 13 N om. الأطعمة... تلكو يغيض 12-15 EFN فيحدث [فتحدث N ويغيض N يكون] تكون F om. من 15 EF corr. المصرفين in marg. in المغرّقين F ترى [نرى EF

5

Bei Patienten, deren Poren sich verstopfen und deren Säfte sich aufstauen, worüber zu sprechen ich bis jetzt aufgeschoben habe, tritt das Faulfieber auf, weil Fäulnis jeden heißen, feuchten Stoff, der sich ohne Belüftung und Kühlung an einem heißen Ort befindet, besonders schnell befällt. Es ist also nicht verwunderlich, dass Fieber auf die Plethora folgen, weil in einer solchen Verfassung die Verstopfungen im Körper zahlreich, und Atmung und Ausscheidung erschwert sind; unter Plethora verstehe ich an dieser Stelle das Übermaß der Säfte im Verhältnis zu den Adern.

Bei der anderen Gattung der Plethora, nämlich beim Übermaß der Säfte im Verhältnis zur Kraft, zersetzen sich die Säfte schnell, weil sie nichts besitzen, was sie so, wie es notwendig wäre, festhalten und verdauen würde, da die verdauende und verändernde Kraft bereits geschwächt worden ist. Deshalb verursachen klebrige und zähe Nahrungsmittel auch ausgesprochen leicht Krankheiten, denn der von ihnen erzeugte Saft bleibt sehr schnell in den Poren stecken und setzt sich dort fest, wodurch Verstopfungen entstehen.

Wenn du aber fragst, wie es sich denn mit den Nahrungsmitteln verhält, die, obwohl diesen entgegengesetzt, ebenfalls krank machen, nämlich den verdünnenden, scharfen Nahrungsmitteln, wo wir doch sehen, dass bei denen, die es mit der einen oder der anderen dieser beiden Arten der Ernährung übertreiben, gleichermaßen Fieber auftreten, so antworte ich, dass ich den Grund dafür, nämlich dass all jene Nahrungsmittel schlechten Saft haben, bereits genannt habe. Diese Nahrungsmittel verursachen nämlich wegen der

سببا للحمى من قبل رداءة الخلط المتولد منها، والأطعمة اللزجة الغليظة تولّد الحمى بسبب العفونة.

والأعضاء أيضا التي ترم إنمّا تحدث من قبلها الحمى بسبب العفونة. وذلك أنّ الفضل الذي ينصبّ إليها إذا لحج وتشبّث واغتصّ فيها، ثمّ كان في طبيعته حارّا، عفن إذ كان لا يتنفّس. ومتى كان ذلك الفضل الذي انصبّ إلى العضو من جنس المارّ خالصا، عرضت منه في ذلك العضو حرارة مع ورم يُعرّف بالحمرة. ومتى كان ذلك الفضل الذي انصبّ إليه من جنس الدم، عرض في العضو الورم الحارّ الذي يسمّى اليونانيون فلغموني. ومتى كان مختلطا منهما، كان الورم شيئا بين الورمين، ويكون اسمه بحسب الخلط الذي 10 هو أغلب، ويوصّف باسم الآخر.

والحمى تعرض من جميع هذه الأورام بطريق المشاركة. وذلك أنّ العضو إذا سخّن، يسخّن بسخونته دائما العضو المتّصل به، ولا تزال تلك السخونة تسري حتّى تبلغ إلى القلب. وقد يسخّن أيضا بسخونة العضو الذي تعرض فيه القروح التي يقال لها الجمر ما يتّصل به، وتلك القرحة تكون من دم قويّ الحرارة، إلّا أنّه مائل إلى السواد بسبب احتراقه. 15

E 4v,14-26 F 129v,10 - 130r,1 L 293,12 - 294,6 M 8v,6 - 9r,6 N 492,13-22

وتشبّث واغتصّ 4 N يحدث [تحدث N يرم [ترم E om. أيضا 2 N يولّد [تولّد FN om. قبل 1 له E, له من ذلك في [منه في ذلك 6 N om. عفن 5 L واغتصّ F, وتنشّب به EN, وغصّت به [فيها الذي... إليه EF, إليه om. 7 N om. المارّ... جنس 6-7 F الفضل [العضو L منه om. F, من ذلك post 10 N شيء [شيئا 9 N يُسمّى باليونانية [يسمّى اليونانيون F له add. عرض 8 post F N التي add. والحمى post 11 FLMN بالاسم [باسم E ويسمّى [ويوصّف N عليه add. أغلب 13 N يزال [تزال F دائما F سخن [يسخّن 12 إنمّا تعرض لطريق [بطريق N الجميع في [جميع M, الحمرة [الجرم 14 N سخونة [بسخونة EFN يعرض [تعرض FN يبلغ [تبلغ N يسري [تسري N السواد [السوداء 15 N يكون [تكون N الحمرة

schlechten Beschaffenheit des von ihnen erzeugten Saftes Fieber, während klebrige und zähe Nahrungsmittel Fieber aufgrund von Fäulnis erzeugen.

Auch durch entzündete Körperteile entsteht Fieber aufgrund von Fäulnis. Denn wenn der in sie hineinströmende Ausscheidungsstoff dort stecken bleibt und festsitzt, und dabei seiner Natur nach heiß ist, so fault er, weil er nicht belüftet wird. Wenn jener in den Körperteil hineinströmende Ausscheidungsstoff gänzlich zur Gattung der bitteren Galle gehört, so tritt dadurch in jenem Körperteil die als Rotlauf bekannte Hitze in Verbindung mit Entzündung auf. Gehört jener in es hineinströmende Ausscheidungsstoff zur Gattung des Blutes, so tritt in dem Körperteil die heiße Entzündung auf, die die Griechen φλεγμονή nennen. Wenn sie aus beiden zusammengesetzt ist, so ist die Entzündung ein Mittelding zwischen den beiden, wobei ihr Name dem vorherrschenden Saft entsprechend lautet, und sie durch den Namen des anderen charakterisiert wird.

Bei all diesen Entzündungen tritt das Fieber durch Mitleidenschaft auf. Denn wenn ein Körperteil sich erhitzt, so wird durch seine Hitze immer auch das ihm benachbarte Körperteil erhitzt, und diese Hitze verbreitet sich fortwährend, bis sie das Herz erreicht; und so wird auch durch die Hitze des Körperteils, an dem die Karbunkel genannten Geschwüre auftreten, miterhitzt, was ihm benachbart ist, wobei jenes Geschwür aus sehr heißem Blut entsteht, das aber, weil es verbrannt ist, zum Schwarzgalligen hinneigt.

وأما سخونة الهواء المحيط بالأبدان مثل السخونة التي تعرض فيه عند طلوع الشعري العبور، فإنها تسخن القلب خاصة بما يصل إليه منها في الهواء الذي يدخل في التنفس بغير متوسط. وإذا كان الهواء أيضا محيطا بالبدن كله، فإنه يسخنه بأسره، وخاصة العروق الضواري منه، إذ كانت معما ينالها 5 من حرّ الهواء الحارّ قد تجتذب من نفس جوهره شيئا إليها. ويجب ضرورة أن يستحيل القلب باستحالة جميع تلك الأعضاء، حتى إذا أفرطت عليه تلك الحرارة، صارت فيه أولا الحال الحمائية، ثم أداها إلى البدن كله.

فأما عند حال الهواء التي يعرض منها الموتان، فإن الذي يدخل من الهواء بالتنفس يكون خاصة سبب الحمى، وقد تكون بسبب الأخلاط التي في 10 البدن، إذا كانت مستعدة متهيئة لقبول العفونة، عند أدنى سبب يكون من الهواء سببا لابتداء حدوث الحمى، إلا أن أكثر ذلك إنما تبتدئ من قبل الهواء الذي يدخل بالتنفس، إذا كان ذلك الهواء قد أفسده بخار عفن خالطه.

وابتداء العفونة يعرض في الهواء إما من جثث كثيرة من جثث الموتى لم تحرق كما قد يعرض في الحروب، وإما من بخار يرتفع من نقائع أو من آجام

E 4v,26 - 5r,11 F 130r,1-13 L 294,6-ult. M 9r,6 - 9v,8 N 492,22 - 493,9

بغير 3 N يسخن [تسخن] F الشعر [الشعري] 2 F om. وأما 1 post ويجتذب [قد تجتذب] F om. حرّ 5 M إذ [إذا] 4 N محيط [محيطا] MN إذ [وإذا] L om. متوسط N وأما [فأما] 8 L om. تلك M إليه add. الأعضاء E post om. et in marg. corr. E تلك 6 N MN يكون [تكون] FM بالتنفس [بالتنفس] 9 F منه E, فيه [منها] M تعرض [يعرض] EF الذي [التي] LN, om. سببا 11 E في [من] N سببا add. لقبول ante L إذ [إذا] 10 L لسبب F, سببا [بسبب] من [من جثث] 13 E بالتنفس [بالتنفس] 12 EFLN يبتدئ [تبتدئ] E om. et in marg. corr. E, EF, in marg. corr. E, تدفن [تُحرق] 14 E من جيف [من جثث] EF تعرض [يعرض] N حيث أو add. آجام post E أو [أو من] N بقائع F, نقائع الأرض [نقائع] E بعض الحروب [الحروب] N يحرق أو F, in marg. add. E من مطر جود

6

Eine hohe Temperatur der die Körper umgebenden Luft, wie z.B. diejenige, die beim Aufgang des Sirius in ihr auftritt, erhitzt insbesondere das Herz durch die mit der Atemluft hineingelangende Hitze in starkem Ausmaß. Umgibt die Luft darüber hinaus den ganzen Körper, so erhitzt sie ihn vollständig, und insbesondere seine Arterien, weil sie zusammen mit der auf sie einwirkenden Wärme der heißen Luft etwas von deren Essenz selbst an sich ziehen. Notwendigerweise wird das Herz durch all jene Körperteile in Mitleidenschaft gezogen, bis, wenn jene Hitze übermäßig geworden ist, zuerst bei ihm ein fiebriger Zustand eintritt, den es dann auf den ganzen Körper überträgt.

Zu Zeiten, wo durch die Beschaffenheit der Luft Epidemien hervorgerufen werden, ist die eingeatmete Luft Hauptursache eines Fiebers, - es entsteht zwar auch, wenn die Säfte im Körper zur Aufnahme von Fäulnis prädisponiert sind beim geringsten Anlass, der von der Luft her zum Auftreten von Fieber führt, doch meistens beginnt es doch aufgrund der eingeatmeten Luft, wenn faulige Ausdünstungen, die mit ihr vermischt sind, jene Luft verdorben haben.

Fäulnis wird anfänglich in der Luft entweder durch eine große Anzahl unverbrannter Leichname, wie es etwa im Krieg vorkommt, hervorgerufen, oder durch Ausdünstungen, die zur Sommerzeit von Sümpfen und Dickichten

KÜHN VII, 289,4 - 290,3

1-7 cf. Rāzī *Hāwī* XIV, 45,5-7

في وقت صائف. وربما كان ابتداء الأمر من حرارة مُفرطة تكون في الهواء مثل ما عرض في الموتان الذي حدث على أهل أثينا الذي قال فيه ثوقيديزس إنهم أورا إلى أخبئة مختنقة ومدة في وقت صائف، فعرض لهم الموتان. وتكون الأخلاط التي في البدن بسبب التدبير الرديء مستعدةً متهيئةً لقبول العفونة،⁵ فيكون من قبل ذلك ابتداء الحمى الوبائية. ولعله أن يكون أيضا جرى في الهواء للاتصال من بلاد الحبشة إلى الموضع الذي كان فيه أهل أثينا شيء من البخار العفن، فكان سببا لتولد الحمى في الأبدان التي كانت مستعدةً إلى أن تسرع إليها الآفة والضرر منه.

فقد ينبغي أن تكون حافظا لهذا في جميع ما يجري من قولي دائما أنه¹⁰ ليس يمكن أن يعمل في البدن شيء من الأسباب دون أن يكون البدن مستعداً متهيئاً لقبول ما يؤثر فيه ذلك السبب. ولولا ذلك، لكان كل من أطال اللبث في الشمس الصيفيّة سيحّم، وكذلك كل من تحرّك فضل حركة، أو غضب أو اغتم، ولكان، فيما أحسب، جميع الناس سيمرضون عند طلوع الشعري العبور، وكان الناس كلهم سيموتون عند حدوث الموتان، إلا أن الأمر على ما¹⁵ وصفت من أن أقوى الأسباب في توليد الأمراض إنما هو استعداد البدن القابل

E 5r,11-24 F 130r,13 - 130v,5 L 295,1-13 M 9v,8 - 10r,12 N 493,9-21

أثينا L أثينا يعرض F حدث عرض 2 N يكون تكون F الأمراض الأمر F صيف صائف 1
om. مختنقة 3 N قوليديزس F يوفيزديزس EL بوقيدس N أثينية F أثينة EL
om. متهيئة 4 N وقد يكون وتكون LN الوباء الموتان FMN مدة N وبائية EFL
N أمسية M بلد أثينية F أثينة EL أثينا F أثينا F بالاتصال للاتصال 6 om. F أن يكون 5
MN يكون تكون 9 FN يسرع تسرع 8 L لأن إلى أن M قد كانت كانت F والعفن العفن 7
F كل om. E كل واحد من كل سيتحم N سيتحم FN الصفيّ الصيفيّة 12 M om. متهيئا 11
F post om. F فيما أحسب 13 F أو اغتم أو غضب أو اغتم 12-13 N يحرك تحرك
LN, om. كلهم N ولكان جميع [وكان 14 F om. et in marg. corr. جميع N أن add. أحسب
F تولّد توليد N هو F مرارا [من 15 M add. الموتان om. et post.

aufsteigen. Manchmal setzt sie auch aufgrund übermäßiger Hitze in der Luft ein, wie es bei der Pest, die die Bevölkerung Athens heimsuchte, der Fall gewesen ist, über die Thukydides berichtet, die Einwohner hätten zur Sommerzeit in stickigen, schwülen Zelten Schutz gesucht, worauf unter ihnen die Pest ausgebrochen sei. Epidemisches Fieber entsteht nämlich, wenn die Säfte im Körper aufgrund schlechter Ernährung zur Aufnahme von Fäulnis prädisponiert sind. Vielleicht mögen auch faulige Ausdünstungen in einer Luftströmung von Äthiopien zu dem Ort, wo sich die Bevölkerung Athens befand, gelangt sein und das Auftreten von Fieber in den Körpern verursacht haben, die prädisponiert waren, rasch von der Seuche befallen und durch die Ausdünstungen geschädigt zu werden.

Du solltest während meiner gesamten Ausführungen ständig im Gedächtnis behalten, dass keine Ursache auf den Körper einwirken kann, ohne dass dieser dazu prädisponiert wäre, die Wirkung dieser Ursache anzunehmen. Ansonsten würde jeder, der sich längere Zeit in der Sommersonne aufhält, Fieber bekommen, ebenso jeder, der sich zu viel bewegt, oder zornig oder traurig ist, und jedermann müsste, wie ich meine, dann während der Hundstage erkranken und in Pestzeiten sterben. Doch verhält es sich so, wie ich beschrieben habe, nämlich dass die gewichtigste Ursache für die Auslösung von Krankheiten die Prädisposition des eine Krankheit erleidenden

KÜHN VII, 290,3 - 291,2

1-8 *cf.* Thukydides *De Bello Peloponnesiaco*, 2.47-54 9-ult. *cf.* Tābit *Dahīra*, 167,7-10; Maimonides *Iḥtiṣār*, 2v,5-13 13-ult. *cf.* Maimonides *Aphor.* 3.68

للافة لقبولها. وأنا ضارب لك في ذلك مثلاً لتفهم به ما وصفتُ من هذا. فأنزل أنه قد شاب الهواء شيئاً من الوباء، وأن الأبدان التي يلقاها، منها مملوءة فضولاً من كل نوع مستعدة من أنفسها دون الهواء أن تعفن، ومنها نقيّة لا فضل فيها، وليكن مع ذلك في الأبدان الأول سدّد في المجاري في مواضع كثيرة والحال التي يقال لها الامتلاء، وليكن أصحابها مستعملين للخفض والدعة والإسراف في الطعام والمشرب والجماع وما لا بدّ من أن يتبع هذه وهو التخّم، وفي الأبدان الأخر النقيّة التي لا فضل فيها، فليكن معاً فيها من الخير أن تكون جميع مجاريها حسنة التنفّس ولا سدّد فيها ولا ضغط، وليكونوا مستعملين من الرياضة المقدار المعتدل ومن التدبير التدبير المقتصد. فإذا وضعتُ هذا، فاحظر ببالك ما ينبغي أن يكون من حال كلّ واحد من هذين الصنفين عند دخول ما يدخل من ذلك الهواء العفن بالنفّس إلى الأبدان. أترك لا تعلم أن الأبدان التي فيها الفضول منذ أوّل ما يرد عليها ذلك الهواء بالتنفّس تبتدئ فيها العفونة ويبلغ من نكايته فيها كلّ مبلغ؟ فأما الأبدان النقيّة التي لا فضل فيها، فمنها ما لا يؤثّر فيه ذلك الهواء أصلاً، ومنها ما يؤثّر فيه أثراً يسيراً حتّى يكون رجوعها إلى الحال الطبيعيّة بأسهل الوجوه وأسرعها. وكذلك أيضاً متى زال مزاج الهواء عن الحال الطبيعيّة زوالاً مُفرطاً إلى

E 5r,24 - 5v, 11 F 130v,5-20 L 295,13 - 296,9 M 10r,12 - 10v,15 N 493,21 - 494,8

شيئاً [شيء N فأقول [فأنزل 2 N ليفهم [لتفهم F وصفتُ لك [وصفتُ E له [لك F لها [لقبولهم 1
F منها [يلقاها MN تلقاها [يلقاها F om. et in marg. corr. مملوءة 3 EN ما هي add. منها L, post om. منها MN تلقاها [يلقاها F
من N والدعة [والدعة 6 M له [لها 5 F سددا [سدّد 4 N بقيّة [نقيّة N يعفن [تعفن N مملوء F
F ويكونوا [وليكونوا 8 F فليكون [فليكن N البقيّة [النقيّة N وفي [وأما 7 E ممّا [من أن om. N
om. et in إلى E بالتنفّس [بالنفّس 11 N يكون [تكون E القصد [المقتصد E القدر [المقدار 9
LM بالنفّس [بالتنفّس 13 N om. الفضول... نكايته فيها LN 12-13 ما [لا 12 F marg. corr. F
15 E حال [ذلك E فيها [فيه N البقيّة [النقيّة 14 F وأما [فأما F تبلغ [يبلع F يبتدئ [تبتدئ
om. N أيضاً 16 EF وأسرعها [وأسرعها

Körpers ist, diese zu erleiden. Ich gebe dir dazu ein Beispiel, vermittels dessen du den von mir beschriebenen Sachverhalt verstehen kannst.

Stell dir vor, der Luft sei Ansteckungsmaterie beigemischt, und einige der Körper, auf die sie trifft, seien voll von Ausscheidungsstoffen aller Art, die schon von selbst, ohne die Luft, prädisponiert wären zu verfaulen; andere wiederum seien rein und ohne irgendwelchen Ausscheidungsstoff. Daneben sollten bei den ersteren an vielen Stellen Verstopfungen in den Gefäßen sowie der Plethora genannte Zustand vorliegen, und diejenigen, die sich in so einer körperlichen Verfassung befänden, sollten ein Leben des Müßiggangs und der Ausschweifung bei Essen, Trinken und Geschlechtsverkehr mit den unweigerlich darauf folgenden Verdauungsstörungen führen. Bei den anderen, den reinen Körpern, in denen keinerlei Ausscheidungsstoffe vorhanden sind, sollten zusätzlich zu deren guter Konstitution alle Gefäße gut belüftet, ohne jedwede Verstopfungen und frei von Druck sein, und diejenigen, die sich in so einer körperlichen Verfassung befänden, sollten im rechten Maße Leibesübungen betreiben und sich ausgewogen ernähren. Nachdem ich dies nun dargestellt habe, überlege dir, was für ein Zustand sich wohl bei jeder dieser beiden Arten einstellen wird, wenn jene faulige Luft eingeatmet wird. Solltest du nicht annehmen, dass in den Körpern, in denen Ausscheidungsstoffe vorhanden sind, Fäulnis einsetzt, sobald jene Luft eingeatmet wird, und dass sie in ihnen größten Schaden anrichtet? Auf manche der reinen Körper aber, in denen keinerlei Ausscheidungsstoffe vorhanden sind, wird jene Luft gar keine Auswirkungen haben, auf anderen nur geringe, so dass sie sehr leicht und schnell wieder zu ihrem natürlichen Zustand zurückkehren.

Ebenso werden notwendigerweise Epidemien auftreten, wenn die Konstitution der Luft vom natürlichen Zustand im Übermaß hin zu Feuchtigkeit

KÜHN VII, 291,2 - 292,4

1 cf. Ps. Ṭābit *Daḥīra*, 167,10; Maimonides *Iḥtišār*, 2v,13; cf. Maimonides *Aphor.* 3.68

الرطوبة والحرارة، فإنَّه يجب ضرورة أن تعرض أمراض وبائية، إلا أنَّ الذي يُبتلى بتلك الأمراض خاصَّة الأبدان الممتلئة من الرطوبة الكثيرة الفضول. فأما من يستعمل من التعب المقدار المعتدل ومن التدبير الطريق المقتصد، فإنَّه لا يكاد يُبتلى بشيء من تلك الأمراض عند جميع تلك الحالات.

5 وهذا القول قد قلَّته الآن في شيء واحد لأجعله مثالا، وهو يصحَّ مثل صحَّته في هذا في جميع أجناس الأسباب. ومَن أحبَّ أن يستكمل الارتياض فيه، فليقرأ مقالة جعلتها في الأسباب البادئة. وأما أنا، فإنِّي الآن إشفاقا من التطويل أجمل هذا كَلِّه جملةً واحدةً أحصره فيها ثمَّ أدعه.

فأقول إنَّه ينبغي أن ننظر في كلِّ واحد من الأسباب بأيِّ قوَّة يمكنه خاصَّة 10 أن يُمرض، ثمَّ ننظر أيَّ الأبدان حالها حال موافقة له وأيَّها حالها حال مقاومة له، ونعلم علما يقينا أنَّ الآفة منه تسرع إلى الأبدان التي حالها حال موافقة له. فأما الأبدان التي تضادّه وتقاومه، فبحسب مبلغ قوَّة مضادَّتها له يكون امتناعها من غلبته عليها وثباتها له.

وإنِّي لأعلم أنَّه قد كانت حدثت مرَّة في الهواء الحال التي وصف بقراط 15 أنَّها حدثت بقرانون، فحدث بسببها لكثير من الناس القروح التي تسمَّى

E 5v,11-24 F 130v,20 - 131r,12 L 296,10 - 297,5 M 10v,15 - 11v,1 N 494,8 - 21

[المقتصد 3 L الفضل [الكثيرة الفضول 2 MN يعرض [تعرض F الحرارة والرطوبة [الرطوبة والحرارة 1
[المقتصد 6 M إلا أنَّ [الآن 5 E corr. E in marg. et in marg. M أجناس 6 M
EFLN لهذا [هذا 8 N الإشفافي EF, لإشفافي [إشفاقا F في المقالة التي جعلتها [مقالة جعلتها 7
om. الأبدان FN post ينظر E, تنظر [تنظر N يمرض 10 F ينظر [تنظر 9 M أحصره [أحصره
11 F حالها om. وأيّها post E in marg. corr. E et in marg. om. وأيّها ante N أنَّها [أيَّها N حالها
N يضادّه ويقاومه [تضادّه وتقاومه 12 L om. منه FN يسرع [تسرع FN ويعلم E, ونعلم [ونعلم
بقراط... تسمَّى 14-15 F أبقرط E, ب [بقراط F ذكر [وصف F om. مرَّة F حدث [حدثت 14
F لسببها [بسببها M لقرانون EF, بقرابون [بقرانون 15 N om.

und Hitze abweicht, wobei es jedoch besonders die mit Feuchtigkeiten voller Ausscheidungsstoffe angefüllten Körper sind, die von jenen Krankheiten heimgesucht werden. Wer sich aber nur maßvoll anstrengt und bei der Ernährung den Mittelweg einschlägt, wird in all jenen Fällen kaum von irgendeiner jener Krankheiten heimgesucht werden.

Diese Aussage habe ich jetzt für nur einen Gegenstand getroffen, um damit ein Beispiel zu geben, doch bewahrheitet sie sich in gleicher Weise für jede Art von Ursachen. Wer aber das Studium darin vertiefen will, der möge eine Abhandlung lesen, die ich über die vorbereitenden Ursachen verfasst habe. Jetzt aber werde ich, um überflüssige Längen zu vermeiden, all dies in einen einzigen Satz gedrängt zusammenfassen, und es dabei belassen.

Ich sage, dass wir bei jeder einzelnen Ursache beobachten müssen, durch welche Fähigkeit es ihr insbesondere möglich ist, eine Krankheit hervorzurufen, dann, welcher körperliche Zustand der Ursache Vorschub, und welcher ihr Widerstand leistet, und wir werden genau erkennen, dass die von ihr ausgehende Schädigung sich sehr schnell bei den Körpern einstellt, deren Zustand mit ihr übereinstimmt. Bei den Körpern aber, die ihr entgegengesetzt sind und ihr Widerstand leisten, entspricht die Fähigkeit, ihren Sieg zu verhindern und ihr standzuhalten dem Ausmaß ihrer Widerstandskraft gegen sie.

Ich habe tatsächlich davon Kenntnis, dass einmal aufgrund des Zustandes in der Luft, dessen Auftreten in Kranon Hippokrates beschrieben hat, bei vielen Menschen die Karbunkel genannten Geschwüre auftraten;

KÜHN VII, 292,4 - 293,5

7 *De procatarcticis causis* cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 58 9-13 cf. Maimonides *Iḥtişār*, 2v,14-19 14-15 cf. Hippokrates *Epid.* II, 1 (LITTRÉ V, 72)

الجمر، وكان تولّد تلك القروح وجميع الأعراض التي كانت معها على الطريق الذي وصفه بقراط بعينه. وأعلم أيضا أنّه حدث للهواء حال أخرى مثل الحال الوبائية التي ذكرها في المقالة الثالثة من كتاب أبذيميا. فكان جميع ما عرض فيها مثل ما عرض في تلك. وكانت جملة تلك الأشياء التي حدثت كما قد 5 دلّ على ذلك بقراط العفونة، ولما تقدّمتُ فعلمتُ ذلك، بادرتُ منذ أوّل ما ابتدأت تلك الحال في الهواء، فتفقدتُ الأبدان، فما كنتُ أراه منها رطبا، فإنّي كنتُ ألتمس تحفيفه بكلّ وجه أقدر عليه، وما كنتُ أجده منها يابسا، فإنّي أحفظه على طبيعته الأولى، وما كنتُ أجده فيه منها فضولا، فإنّي كنتُ أداويه بالاستفراغ بالإسهال والقيء، وكنتُ أتلطّف لتفتيح السدد التي في 10 آلات البدن، فأجلوها وأنظّفها.

إلا أنّ هذه الأشياء كلّها سالكة لطريق الحيلة للبرء، وسأشرحها شرحا أكثر من هذا في ذلك الكتاب. وإنّما ذكرتها في هذا الموضع، لما دعاني إليه اتّصال الكلام الذي قصدتُ لأخبر فيه بالطريق الذي من قبله يعرض السبب الواحد القويّ لأبدان شتّى، فمنها ما يعرض له منه الحمّى، ومنها ما لا يعرض

E 5v,24 - 6r,9 F 131r,12 - 131v,4 L 297,5 - 297,ult M 11v,1 - 12r,3 N 494,21 - 495,6
F الطرق التي وصفها أبقرط بعينها [الطريق... بعينه 1-2 L om. الأعراض EM الجمر 1
إِن، E, in marg. حدث حدث [حدثت EN ب [بقراط 2 N om. الجمر... وصفه
[الثالثة L بقراط، F أبقرط، E ب add. ذكرها 3 post N مثال [مثل N الهواء N حدثت
om. قد LF, in marg. corr. F الأسباب [الأشياء 4 F أفيديميا E، أفيديميا [أبذيميا N 3، F الثانية
M om. et in marg. corr. N في العفونة [العفونة F أبقرط، EN ب [بقراط 5 F
8 N تحفيقه M، تحفيفه [تجفيفه M ألتمس [كنتُ ألتمس 7 L وما [فما 6 E وعلمتُ [فعلمتُ
[وكنْتُ 9 F منه [منها E فيها [فيه منها N أحد [أجد N، F، om. الأولى N كنتُ أحفظه [أحفظه
[سالكة 11 N وأنطقها F وألطفها [وأنظّفها N واحلوها EFL، وأجلوها [فأجلوها 10 L فكنتُ
N أبلغ [أكثر 12 N الحيلة [الحيلة N مشاركة E، مشاركة et in marg. F مشكلة مشاركة
in السبب E كان add. يعرض ante N om. فيه 13 F في هذه [في هذا F من هذه [من هذا
EF منها [منه E corr. أعراض شتّى in marg. in شتّى F الواحد 14 E corr. بالسبب

die Entstehung jener Geschwüre sowie alle sie begleitenden Symptome entsprachen genau der Beschreibung des Hippokrates. Ich weiß auch von einem anderen Zustand der Luft, der dem pestartigen glich, den er in der dritten Abhandlung des Buches der Epidemien beschrieben hat. Alle Symptome darin glichen den Symptomen dort. Dabei war das Charakteristische bei jenen Geschehnissen, wie Hippokrates gezeigt hat, die Fäulnis, und weil ich das bereits vorher wusste, beeilte ich mich vom ersten Moment, da jener Zustand in der Luft einsetzte, die Körper zu untersuchen; diejenigen, bei denen ich sah, dass sie feucht waren, versuchte ich mit allen Mitteln, derer ich vermochte, trocken zu machen, und diejenigen, die ich trocken vorfand, beließ ich in ihrer ersten Natur. Diejenigen darunter, in denen ich Ausscheidungsstoffe vorfand, behandelte ich durch Entleerung vermittels Abführens und Erbrechens, und suchte nach Mitteln und Wegen, die Verstopfungen in den Organen des Körpers zu öffnen, um sie zu reinigen und zu säubern.

Doch all dies läuft bereits auf die therapeutische Methode hinaus, die ich in jenem Buch ausführlicher als hier erläutern werde. Ich habe es aber an dieser Stelle erwähnt, weil mich dazu der Zusammenhang mit den Ausführungen veranlasst hat, in denen ich zu berichten beabsichtigte, auf welche Weise durch eine einzige starke, auf unterschiedliche Körper wirkende Ursache bei einigen darunter Fieber auftritt und bei anderen nicht. Die Körper-

KÜHN VII, 293,5 - 294,3

3 cf. Hippokrates *Epid.* II, 3.4 (LITTRÉ III, 72,7 - 74,1) 5-10 cf. Ps. Tābit *Daḥīra*, 168,4-7 11-12 *De methodo medendi libri XIV* (KÜHN X, 1-1021) cf. Ḥunain *Mā turḡima* Nr. 20

له منه ذلك، وهو أنّ حالات الأبدان حالات مختلفة غير متشابهة، فمنها ما يغلبه ويهزمه ذلك السبب الفاعل سريعاً لاستعداده لقبول الأثر من فعله فيه، ومنها ما هي بعيدة جداً من أن يغلبها ويهزمها ذلك السبب. ورمتُ أن آتي بالبرهان على هذا القول، فاضطرتُّ إلى ذكر المداواة.⁵ فعرض لي من ذلك ما عرض لبقرات حين قال في بعض المواضع في كلام شبيه بهذا ذلك القول المشهور وهو قوله: ويدلّ على ذلك برؤّه.

E 6r,9-14 F 131v,4-10 L297,ult. - 298,5 M 12r,3 - 12r,11 N 495,6-11

add. فيه F *ante* الأمراض, E, ذلك الأثر [الأثر L لقبوله [لقبول 2 F *om.* حالات F منها [منه 1 لي M مرارا *add.* بالبرهان F 4 *post* E, *in marg.* *add.* الفاعل *add.* السبب F 3 *post* الأثر N بروده [برؤّه FN 6 لأبقرات [لبقرات 5 F *om.*

konstitutionen sind nämlich unterschiedlich und nicht gleichartig; über einige darunter gewinnt die wirkende Ursache schnell die Oberhand, weil sie bereit sind, den Einfluss jener Wirkung auf sich zuzulassen, während andere weit entfernt davon sind, dass jene Ursache über sie die Oberhand gewinne.

Weil ich diese Aussage beweisen wollte, war ich gezwungen, die Therapie zu erwähnen. Dabei ist mir dasselbe wie Hippokrates widerfahren, als er an irgendeiner Stelle in Ausführungen, die diesen ähneln, jenen bekannten Satz aussprach, der da lautet: *Den Beweis dafür liefert die Heilung.*

KÜHN VII, 294,3-10

6 Hippokrates *Aphor.* 2.17.2 (LITTRÉ IV, 474)

والطريق الذي يُتقدّم فتُحفظ به الأبدان من وجهٍ ما مداواةً وتأت للبرء. ولذلك قد نجد الأسماء التي يُسمّى بها كلّ واحد من هذين الطريقين مختلطةً في كثير من كلام الأطباء. وإِنَّمَا قلتُ إِنّ الطريق الذي يُتقدّم به في حفظ الأبدان هو من وجهٍ ما طريق المداواة والتأتي للبرء من قبل أن كلّ فعل يفعله الطبيب كما قد بيّنتُ في كتاب غير هذا، إِنَّمَا هو تأتٌ لإصلاح آفة قد نالت البدن. وليس نحتاج في هذا الكلام إلى هذا التدقيق كلّه.

وذلك أنّك إِن قسمتَ جميعَ ما يفعله الطبيب في البدن قسمين وسمّيتهما باسمين مختلفين، أعني الحفظ والمداواة، أو جمعتَ ذلك فصيرّته شيئاً واحداً وسمّيته باسم واحد، أعني باسم المداواة، فإنّ حال الأبدان التي امتنعت من أن تنالها تلك الأمراض العامّة الحادثة الوبائيّة ليست بدليل يسير على أنّ الأبدان ليس يعمل فيها السبب الواحدُ عملاً سواء. وذلك أنّ الغرض الأوّل الذي يعمّ جميعَ من يمتنع من قبول الآفة من ذلك السبب هو أن يكون البدن نقيّاً من الفضول غاية النقاء، حسن التنفّس والتحلّل. والغرض الثاني في ذلك أن يكون البدن يقدر أن يقاوم ذلك السبب الذي قد قوّي. فأما الأبدان التي هي على ضدّ ذلك، فهي أسرع الأبدان إلى قبول الآفة وأكثرها وقوعاً في

E 6r,15 - 6v,1 F 131v,10 - 132r,1 L 298,5 - 299,1 M 12r,11 - 12v,14 N 495,11-24

[مداواة EF هو add. وجه ما post N فهو add. الأبدان post E بها] به FMN فيحفظ [فتُحفظ 1 et in marg. وإِنَّمَا] ولما 3 N يحد [نجد F قال add. لذلك post 2 FMN وتأتي] وتأت N مداواته والثاني البرء [والتأتي للبرء M من طريق [طريق 4 L صحّة add. حفظ post om. F به corr. E 8 FMN يحتاج [نحتاج 6 N قالت] نالت M يأتي FN تأتي] تأت 5 F ما [فعل N و ٢ البرء M, 9 om. et in marg. corr. F... باسمين... واحداً 8-9 FLN سمّيتها [سمّيتهما F أو إن] أو M تعمل [يعمل 11 F ينالها [تنالها 10 M وإن] فإن F أعني E, in marg. أو سمّيته [وسمّيته] نقيّاً 13 corr. F et in marg. يعرض [يعمّ N om. الأوّل 12 N العرض [الغرض F عمل [عملاً 14 F هو add. في ذلك post 13-14 N والعرض [والغرض F النقاء والنظافة [النقاء F نقيّاً نظيفاً EN لذلك] ذلك

7

Die vorbeugende Methode ist also in gewisser Weise Behandlung und Bemühung um Heilung. Deshalb finden wir im Sprachgebrauch der Ärzte die Ausdrücke, mit denen jede dieser beiden Methoden bezeichnet wird, überwiegend durcheinandergeraten vor. Ich habe aber deswegen gesagt, dass die vorbeugende Methode in gewisser Weise eine behandelnde und sich um Heilung bemühende Methode ist, weil jede Handlung, die der Arzt unternimmt, wie ich schon in einem anderen Buch erläutert habe, eine Bemühung um Behebung einer bereits eingetretenen Schädigung des Körpers ist. Im Rahmen dieser Abhandlung brauchen wir all diese Feinheiten nicht.

Denn gleichviel, ob du alles, was der Arzt am Körper unternimmt, in zwei Gruppen einteilst und sie mit zwei verschiedenen Begriffen, d.h. Vorbeugung und Behandlung bezeichnest, oder ob du jenes zusammenfasst, es zu einer Sache machst und mit einem Begriff, d.h. Behandlung bezeichnest, ist der Zustand der Körper, die der Schädigung durch jene epidemischen und pestartigen Krankheiten widerstehen, kein geringer Beweis dafür, dass *eine* Ursache auf verschiedene Körper nicht die gleiche Wirkung ausübt. Denn das erste für jeden geltende Behandlungsziel, der dem Erleiden einer Schädigung durch jene Ursache widerstehen soll, ist, dass der Körper völlig frei von Ausscheidungsstoffen sei, und seine Atmung und Ausscheidung gut funktionieren. Das zweite Behandlungsziel dabei ist, dass der Körper in der Lage sein soll, jener Ursache, wenn sie bereits erstarkt ist, Widerstand zu leisten. Die Körper aber, bei denen es sich gegenteilig verhält, erleiden

KÜHN VII, 294,10 - 295,7

1-6 *Thrasybulus sive utrum medicinae sit an gymnasticae hygieine* (KÜHN 5, 806-898, insb. 862) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 85

المرض .

ولأنّي ذكرتُ الحمّياتِ الوبائيّة، وجميع هذه الحمّيات إمّا تكون من العفونة، فقد يجب أن أُوقِف الكلام في هذا الموضوع وأبحث عن قولٍ قاله بعض القدماء، وهو أنّ كلّ حمّى فإنّما تكون من عفونة الأخلاط . فإنّ أثيناؤس أيضا⁵ وشيعته قريبون من أن يروا هذا الرأي، وأولئك قوم معهم معرفة ليست باليسيرة بجميع أنحاء الطبّ وبأمر الحمّيات خاصّة، وأنا موافق لهم في أكثر أمورها ما خلا شيئا واحدا، وهو أمر الحمّى التي تسمّى حمّى يوم . وذلك أنّي لست أرى أنّ هذا الجنس من الحمّى يكون من عفونة الأخلاط، لكنّ الذي تُصيبه هذه الحمّى من الشمس، فإنّما تُصيبه من قبل أنّ¹⁰ بدنه استحال فسحُن من سخونة السببِ الفاعلِ فيه . وأمّا الذي تُصيبه هذه الحمّى من غضب، فإنّه يجب ضرورة أن يكون قد حدث في الدم الذي في قلبه غليانٌ، إلّا أنّه لم تنله مع ذلك عفونة، والذي يتعب أيضا فيكثر، فقد يجب أن تلتهب فيه حرارةٌ خارجةٌ من الطبيعة من غير عفونة الأخلاط، والذي استحصف جلده أيضا، وقد كان يتحلّل منه فضولٌ حادّة، فإنّ الحمّى إمّا¹⁵ تحدث به لاجتماع تلك الفضول في بدنه من غير عفونة تكون في الأخلاط . وقد قال أيضا بقراط إنّ كلّ حمّى تكون مع ورم اللحم الرخو الذي في

E 6v,1-14 F 132r,2-15 L299,2-14 M 12v,14 - 13r,ult. N 495,24 - 496,11

N يكون [تكون EF إمّا [فإنّما 4 EMN أف [أوقف 3 N يكون [تكون F أنّ add. ذكرتُ post 2 EF, يرون [يروا N يهرون, F هربوا [قريبون L أشياعه [شيعته 5 M أثيناؤس, F أثيناؤس [أثيناؤس خلا [ما خلا F أمورها 7 M فجميع, F لجميع [بجميع 6 N الذي [الرأي N تروا, L يرو الذي [الذي تُصيبه 9 M تكون [يكون 8 N يسمّى [تسمّى EFMN شيء واحد [شيئا واحدا EF F فإنّما [فإنّه 11 N يُصيبه [تُصيبه N فيسخن [فسحُن 10 N فإنّما يُصيبه [فإنّما تُصيبه FN يُصيبه [تلتهب 13 N من التعب add. فيكثر post N تناله, M يناله, FL يناله [تنله 12 F أنّه [أن يكون 16 F له [به N يحدث [تحدث 15 om. F فإنّ EFM حرارة [حادّة 14 FMN يلتهب, E تلتهب EF الذي يكون [الذي N يكون [تكون om. N, F أبقرط, E ب [بقرط EF om. أيضا

am schnellsten eine Schädigung und erkranken am häufigsten.

Weil ich die epidemischen Fieber erwähnt habe, die sämtlich aus der Fäulnis entstehen, bin ich gezwungen, an dieser Stelle die Ausführungen darüber zu unterbrechen und eine Lehrmeinung zu untersuchen, die einige der Alten vertraten, nämlich dass ein jedes Fieber allein aus der Fäulnis der Säfte entstehe. Auch Athenaios und seine Anhängerschaft sind anscheinend dieser Ansicht, wobei das Leute sind, die über nicht geringe Kenntnisse in allen Richtungen der Medizin verfügen, und insbesondere auf dem Gebiet der Fieber, wo ich fast überall, mit einer Ausnahme, und zwar auf dem Gebiet des Fiebers, das das eintägige Fieber genannt wird, mit ihnen übereinstimme.

Denn ich glaube nicht, dass diese Gattung des Fiebers aus der Fäulnis der Säfte entsteht, sondern wen dieses Fieber aufgrund von Sonneneinwirkung befällt, den befällt es deswegen, weil sein Körper sich durch die Wärme der wirkenden Ursache verändert hat, also erwärmt worden ist. Auch wird sich im Herzblut von jemandem, den dieses Fieber aufgrund von Zorn befällt, notwendigerweise ein Aufwallen einstellen, jedoch ohne dass ihn darüber hinaus Fäulnis geschädigt hätte; in jemandem, der sich überanstrengt, wird notwendigerweise widernatürliche Hitze ohne Fäulnis der Säfte auflodern; und desgleichen stellt sich bei jemandem, dessen Haut, durch die normalerweise scharfe Ausscheidungsstoffe ausgeschieden wurden, sich zusammengezogen hat, das Fieber ohne Fäulnis in den Säften ein, weil jene Ausscheidungsstoffe sich in seinem Körper ansammeln.

Auch Hippokrates hat bereits gesagt, dass jedes Fieber, das mit einer

KÜHN VII, 295,7 - 296,8

2-3 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 165,15-16 7-9 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 2v,19-21 16
Hippokrates *Aphor.* 4.55.1 (LITTRÉ IV, 522) et Hippokrates *Epid.* II, 3.5 (LITTRÉ V, 108,7)

الحالبين وغيره ممّا أشبهه، فهي رديئة، إلّا أن تكون حمّى يوم. وأنا موافق في الورم لمن قال إنّ الحمّى إنّما تحدث عنه بسبب العفونة، لأنّ هذا هو السبب في حدوث الحمّى من جميع الأورام الحارّة، لا كما ظنّ أراسطرطس. إلّا أنّه على حال قد يكون من الحمّيات التي تحدث مع ورم اللحم الرخو الذي في 5 الحالبين وغيره ممّا أشبهه ما هو من جنس حمّى يوم، ومن تلك الحمّيات حمّيات تدلّ على أنّ بصاحبها مرضا ليس بالهين، وذلك أنّه يتولّد عن ورم أو قرحة أو دبيلة أو غير ذلك ممّا أشبهه من الأمراض يكون في بعض الأحشاء.

والفرق بين حمّى يوم التي تكون عن ورم اللحم الرخو الذي في الحالبين أو غيره ممّا أشبهه وبين الحمّيات التي تكون من العفونة الحادثة في بعض 10 الأحشاء أو في أعظم العروق وأوسعها تجويفا، أنّ حمّى يوم التي تكون عن ذلك الورم سببها أنّ الحرارة التي تتولّد في موضع ذلك الورم تسخن دائما ما يتّصل به، وتسري تلك الحرارة حتّى تتأدّى إلى القلب، من غير أن يصل إليه معها شيءٌ من بخار ذلك الفضل الذي عفن في موضع الورم، لكنّ ذلك الفضل يبقى محصورا في ذلك الموضع، وإنّما تصل حرارته إلى القلب بطريق 15 استحالة ما يتّصل بذلك الموضع من حرارته فقط على الطريق الذي تتأدّى به

E 6v,14 - 7r,1 F 132r,15 - 132v,8 L 299,14 - 300,9 M 13r,ult. - 14r,2 N 496,12-24

[بسبب N عنه om. N يحدث [تحدث N العدم [الورم 2 N يكون [تكون EF أو غيره [وغيره 1
E, أراسطرطس [أراسطرطس L om. لا EFMN الأورام [الأورام الحارّة L في [من 3 L لسبب
et om. L حمّى [حمّيات 5 N يحدث [تحدث EN في [من E كلّ حال [حال 4 F أسسراطيس
N أنّها يتولّد EFL أنّها تتولّد [أنّنه يتولّد EF مرضا وورما [مرضا F rep. أنّ 6 F in marg. corr.
8 EL تكون [يكون E التي in marg. add. الأمراض 7 post E إنّما in marg. add. أنّها
L تكون, MN شبيهها أنّ [سببها أنّ N 11 في حمّى [حمّى 10 N يكون [تكون M الحمّى [حمّى
[تسري M يتّصل [يصل N 12 يسخن [تسخن N موضع الورم [موضع ذلك الورم N يتولّد [تتولّد
[استحالة 15 om. N حرارته N يصل [تصل E ولكنّ [لكنّ F ذلك الورم [الورم 13 N يسري
om. F به FM يتأدّى [تتأدّى EF اسخانه

Entzündung des schlaffen Fleisches an den Leisten oder anderen ähnlichen Teile einhergeht, bössartig ist, es sei denn, es handele sich um das eintägige Fieber. Ich stimme bei der Entzündung auch der Ansicht zu, dass ein Fieber durch sie nur aufgrund von Fäulnis auftritt, denn genau dies ist bei sämtlichen heißen Entzündungen die Ursache für das Auftreten des Fiebers, nicht etwa das, was Erasistratos glaubte. Doch gibt es bisweilen unter den Fiebern, die aus einer Entzündung des schlaffen Fleisches an den Leisten oder anderen ähnlichen Teile entstehen, solche, die zur Gattung des eintägigen Fiebers gehören, und es gibt unter jenen Fiebern solche, die darauf hindeuten, dass beim Patienten eine Krankheit vorliegt, die nicht leicht zu nehmen ist, weil sie die Folge einer Entzündung, eines Geschwürs, eines Tumors im Magen-Darmbereich oder ähnlicher Erkrankungen in einem Eingeweide ist.

Der Unterschied zwischen einem eintägigen Fieber, das aus einer Entzündung des schlaffen Fleisches an den Leisten oder anderen ähnlichen Teile entsteht, und den Fiebern, die aus der in einem der inneren Organe oder in den größten und weitesten Gefäßen auftretenden Fäulnis entstehen, liegt darin, dass ein eintägiges Fieber, das aus einer solchen Entzündung entsteht, dadurch verursacht wird, dass die Hitze, die am Ort jener Entzündung erzeugt wird, fortwährend angrenzende Orte erwärmt; jene Hitze breitet sich aus, bis sie zum Herzen gelangt, ohne dass mit ihr irgendeine Ausdämpfung jenes Ausscheidungsstoffes, der am Ort der Entzündung verfaulte, dorthin gelangen würde. Vielmehr bleibt jener Ausscheidungsstoff an jenem Ort eingeschlossen, und seine Hitze erreicht das Herz nur dadurch, dass das, was an jenen Ort angrenzt, durch dessen Hitze verändert wird, und zwar so, wie die Hitze bei jemandem, dessen Kopf die Sonne, oder dessen Gelenke

KÜHN VII, 296,8 - 297,6

1 Hippokrates *Aphor.* 4.55.1 (LITTRÉ IV, 522) *et* Hippokrates *Epid.* II, 3.5 (LITTRÉ V, 108,7) 1-15 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 2v,19-3r,14 8-15 *cf.* Maimonides *Aphor.* 10.10

الحرارة فيمن تسخن رأسه الشمس أو يسخن مفاصله وما يليها التعب، من تلك الأعضاء التي تسخن أولاً بهذين السببين. فأما متى كانت العفونة في الأحشاء أو في العروق الكبار، فإنه يتأدى إلى بطني القلب شيء شبيه بالدخان من الأخلاط التي تعفن هناك.

5 والعفونة أيضا تعرض للفضل الذي في الورم الحادث في اللحم الرخو الذي في الحالب أو في غيره مما أشبهه دفعة، حتى تستولي عليه كله بمدة كان ذلك في يوم واحد أو كان في يومين متصلين، لأن أجزاء ذلك الفضل مجاورة بعضها لبعض دائما، وهي كلها محصورة في موضع واحد. فأما الأخلاط التي تعفن في الأحشاء وفي العروق الكبار، فمن قبل أن تلك الأخلاط تجري دائما 10 وتعفن بعفونتها ما تلقاه، فإن عفونتها والحرارة المتولدة عنها تتصل، ويحدث منها شيء بعد شيء في مدة أطول.

وبالجملة فإن الذي يعرض من هذا في البدن شبيه بما يعرض من خارج لجميع الأجسام التي تسخن بسخونة خارجة عن طبيعتها من أي سبب كان ذلك. فإن الشيء الذي يسخن، إن كان مما لا يعفن مثل الحجر أو الخشبة أو 15 غيرهما مما أشبههما، فإنه يبقى على حرارته مدة ما إلى أن يبرد قليلا قليلا،

E 7r,1-12 F 132v,8-ult. L 300,9 - 301,4 M 14r,2 - 14v,4 N 496,24 - 497,11

[تسخن 2 EF من التعب [التعب EF تسخن [يسخن L بالشمس [الشمس FN يسخن [تسخن 1 بطن [بطني F إلى أن [إلى 3 FN وأما [فأما E *om. et in marg. corr.* ... السببين N يسخن E دفعة واحدة [دفعة 6 N في الأخلاط *add.* الحادث *post* E *et in marg. corr.* إما [أيضا 5 F *et in marg.* فائرة [مجاورة M يومين [في يومين F *om.* واحد 7 N يمرّه [مدة N يستولي [تستولي MN يلقاه [تلقاه N ويعفن [وتعفن 10 N يعفن [تعفن 9 F وفي [في 8 M تجاور *corr.* F, منها 11 M وتجذب [ويحدث MN يتصل F, تصل [تتصل *om. et in marg.* الذي 14 FMN سخونة [بسخونة N يسخن [تسخن L الأشياء [الأجسام 13 F خارج *in marg. add.* E F ولا تؤثر فيه العفونة *add.* أصلا *post* F يعفن أصلا [يعفن E *marg. corr.* *om.* F ما 15 F وغيرهما [أو غيرهما 14-15

und umliegende Gebiete eine Anstrengung erhitzt, von jenen Organen, die zuerst aufgrund jener beiden Ursachen erhitzt werden, dorthin gelangt. Wenn aber die Fäulnis ihren Sitz in den Eingeweiden oder den großen Gefäßen hat, so gelangt von den Säften, die dort verfaulen, etwas, was dem Rauch ähnlich ist, in die beiden Herzkörper.

Auch während einer Entzündung, die im schlaffen Fleisch an den Leisten oder anderen ähnlichen Teilen auftritt, setzt die Fäulnis beim Ausscheidungsstoff mit einem Mal ein, bis sie ihn innerhalb eines Zeitraumes, sei es eines Tages oder zweier aufeinanderfolgender Tage, vollständig durchdringt, denn die Teile jenes Ausscheidungsstoffes sind einander ständig nahe, sind sie doch alle an einem Ort eingeschlossen. Was aber die Säfte angeht, die in den Eingeweiden und großen Gefäßen verfaulen, so breiten sich ihre Fäulnis sowie die daraus erzeugte Hitze aus und treten allmählich in einem längeren Zeitraum auf, weil jene Säfte ständig zirkulieren und das, worauf sie stoßen, mitverfaulen lassen.

Überhaupt ähneln solcherlei Erscheinungen im Körper denen des äußeren Bereichs bei jeglichem Stoff, der, aus welchem Grund es auch sei, widernatürlich erhitzt wird. Wird nämlich etwas erhitzt, was zu den Dingen gehört, die nicht faulen, wie beispielsweise Stein, Holz oder ähnliches, so behält es seine Hitze für einen gewissen Zeitraum bei, bis es sich allmählich

KÜHN VII, 297,6 - 298,3

1-3 cf. Maimonides *Aphor.* 10.10 1-11 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 3r,14 - 3v,4 8-11
8-11 cf. Maimonides *Aphor.* 25.5 et 25.23

وإن كان ممّا يمكن أن يعفن، فإنّ حرارته تسعى دائما من الجزء الذي يسخن
أولا إلى الذي يتصل به مثل الذي رأيت مرة في بعض القرى قد عرض في زبل
دوابّ وحمام كان مجموعا في موضع.

فسخن جزء منه من شمس حارة أصابته سخونة قوية، حتى جعل يرتفع
5 منه بخار كثير جدا بمنزلة الدخان يلذع تلذيعا قويا ويؤدي من دنا منه في
عينيه ومنخرية. وكان أيضا قد بلغ من سخونة ذلك الزبل عند اللمس أنه كان
من أدخل فيه كفه أو قدمه ولبث فيه فضل لبث أحرقه. إلا أن هذا العارض لم
يكن يبقى دائما، لكنّه كان في غد ذلك اليوم يبرد جميع ما كان من ذلك
الزبل قد بلغت فيه الحرارة والغليان بالأمس غاية منتهاها. ثم كان الجزء الذي
10 يتصل بذلك الجزء الأول الذي كانت الحرارة لا تزال تتأدى إليه قليلا قليلا في
وقت ما كان ذلك الجزء الأول في منتهى غليانه، إذا بدأت حرارة ذلك الجزء
الأول تنتقص، يأخذ هذا الجزء الثاني أيضا في السخونة والغليان، ثم إنه بعد
قليل يبلغ منتهاه من الحرارة، والجزء الأول قد برد. ثم إن حرارة ذلك الجزء
الثاني أيضا كانت تبتدئ في الانحطاط والجزء الذي يتصل به يتزيد قليلا
15 قليلا حرارة، ثم لا يلبث ذلك الجزء الثالث أن يشتعل ويبلغ منتهاه من
الحرارة، ويبرد الجزء الثاني.

E 7r,13-25 F 132v,ult. - 133r,14 L 301,4-ult. 14v,5 - 15r,8 N 497,11-23

كانا مجموعين [كان مجموعا 3 N القوى [القرى L رأيت [رأيت 2 N والذي [الذي N الحر [الجزء 1
[بخار E منها [منه 5 L حادة [حارة N به جزء [جزء منه 4 N. om. في موضع N كان مجموع L,
[ولبت 7 N الحس [اللمس 6 N ويؤدي [ويؤدي E et del. الذي add. الدخان F post بخار حار
10 N منه [فيه F الذي add. الزبل M 9 post عند L في [من N من [في 8 F أو لبت
12 N إذ بدت F, إذ بدت [إذا بدأت N 1 [الأول 11 E إليه منه [إليه N يزال [تزال N 1 [الأول
[الثاني 14 M. om. يبلغ 13 N 2 [الثاني rep. F يأخذ N ينتقص F, تنقص N 1 [الأول
[يشتعل F حرارة add. الثالث N 3 post [الثالث 15 L يزيد [يتزيد E والجزء الثالث [والجزء 2 N
N 2, M, الثاني منه [الثاني 16 N يستعمل

abkühlt; gehört es aber zu den Dingen, die faulen können, so überträgt sich die ihm eigene Hitze fortwährend von dem Teil, der zuerst erhitzt wird, auf benachbarte Teile, so wie es bei einer Erscheinung der Fall war, die ich einmal in einem Dorf bei Dung von Vieh und Tauben, der an einem Ort angehäuft war, beobachtet habe.

Ein Teil davon wurde durch heiße Sonneneinstrahlung stark erhitzt, so dass sehr viel rauchartiger Dampf von ihm aufzusteigen begann, der stark beißend war und die Leute, die sich ihm näherten, in Augen und Nase verletzte. Berührte man ihn, so hatte die Erwärmung jenes Dinges bereits einen solchen Grad erreicht, dass sie zu Verbrennungen führte, wenn man Hand oder Fuß zu lange hineinsteckte. Doch war diese Erscheinung nicht von Dauer, vielmehr kühlte sich all der Dung, bei dem die Erwärmung am Vortag ihren Höhepunkt erreicht hatte, am darauf folgenden Tag ab. Der Teil, der jenem ersten benachbart war, und auf den die Hitze erst allmählich überging, während jener erste Teil auf dem Höhepunkt seiner Erwärmung stand, dieser zweite Teil also begann, als die Temperatur jenes ersten Teiles abzunehmen anfang, nun seinerseits, sich zu erwärmen und zu erhitzen, worauf er nach kurzer Zeit den Höhepunkt seiner Erwärmung erreichte, während sich der erste Teil bereits abgekühlt hatte. Daraufhin begann auch die Temperatur jenes zweiten Teiles zu sinken, während die des Teiles, der ihm benachbart war, allmählich anstieg; es dauerte dann nicht lang, bis sich jener dritte Teil entzündete und den Höhepunkt seiner Erwärmung erreichte, während sich der zweite Teil abkühlte.

KÜHN VII, 298,3 - 299,1

4-16 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 134,1-7

وكان هذا الدور يكون في قريب من يوم وليلة حتّى يكون مثالا خاصّا
للحمّى النّائبة في كلّ يوم. ولو كان هذا الدور كان في يومين وليلتين، لكان
سيكون مثالا لحمّى الغبّ، ولو كان في ثلاثة أيّام بلياليها، لكان مثالا للربع،
ولو كان في أربعة أيّام، لكان مثالا للخمس، إن كانت تكون حمّى تنوب في
5 الخامس. فإنّي أنا ما رأيتُ إلى هذه الغاية هذا الدور رؤية أحقّها ولا دورا غيره
من وراء دور الربع. وسأتكلّم بعدُ في الحمّيات التي تنوب بالدور.

فأمّا العفونة التي تكون في الأخلاط في جوف العروق، فهي شبيهة
بالعفونة التي تكون في الأورام والخراجات والدبيلات، وهي جنسان مفردان،
وجنس ثالث مختلط مركّب منهما كثير الأصناف. وذلك لأنّ اختلاف
10 اختلاطهما في تفاضل كلّ واحد منهما على الآخر في الكثرة والقلة لا
يُحصى.

فأمّا الجنسان المفردان، فأحدهما يكون إذا غلبت الطبيعة، والجنس الآخر
يكون إذا غلبت. والذي يكون إذا غلبت الطبيعة في الأورام والخراجات كلّها
المدّة، وفي الأخلاط التي في العروق الضوارب وغير الضوارب شيءٌ مناسبٌ
15 للمدّة، وهو الثفل الذي يرسب في البول. وهذا الجنس من العفونة ليس هو

E 7r,25 - 7v,11 F 133r,14 - 133v,6 L 301,ult. - 302,12 M 15r,8 - 15v,11 N 497,23 - 498,9

em. E للحمّى [لحمّى L يكون [سيكون 3 E يكون في [كان في 2 L om. في E أمور [الدور 1
لحمّى الخمس [للخمس M كان [لكان 4 N لحمّى الربع، M للربع [لربع 3 N EFLM, ثلاثة [ثلاثة
لحمّى، E أحقّها [أحقّها M الذرو [الدور 5 N ينوب [تنوب E الحمّى [حمّى om. EFN تكون N
ما. et in marg. add. فأ 7 L في الدور [بالدور N ينوب [تنوب M الرابع [الربع 6 F om. M,
[لأنّ M ومركّب [مركّب N 3 [الثالث 9 N والجراجات [والخراجات 8 E تكون من [تكون في E
13 F تكون [يكون 12 N يحصى، F محصى [يُحصى 11 LN مفاصل [تفاضل 10 FLN أن
15 E والدبيلات add. والخراجات post N والجراجات [والخراجات E الطبيعة add. غلبت post
N ترسب [يرسب N الثفل [الثفل

Dieser Zyklus vollzog sich in annähernd einem Tag und einer Nacht, womit er ein geeignetes Modell für das täglich wiederkehrende Fieber darstellt. Hätte sich dieser Zyklus in zwei Tagen und zwei Nächten vollzogen, so wäre er ein Modell für das dreitägige Wechselfieber. Vollzöge er sich in drei Tagen mit den dazugehörigen Nächten, so wäre er ein Modell für das Quartanfieber, und sollte er sich in vier Tagen vollziehen, so wäre er ein Modell für das Quintanfieber, wenn es denn ein Fieber geben sollte, das am fünften Tag wiederkehrt. Ich selbst habe bis zu diesem Zeitpunkt weder einen solchen noch einen anderen Zyklus jenseits des Quartanfiebers so, dass ich mir dessen sicher wäre, beobachten können. Doch werde ich über die zyklisch wiederkehrenden Fieber später sprechen.

Die Fäulnis, die im Inneren der Gefäße entsteht, ist derjenigen ähnlich, die bei Entzündungen, Abszessen und Geschwüren im Magen-Darmbereich entsteht. Von ihr gibt es zwei Gattungen; eine dritte aus diesen beiden zusammengesetzte Mischform ist sehr vielfältig, weil es unzählige Unterschiede bei den Mischungen hinsichtlich des quantitativen Verhältnisses der jeweils einen der beiden Gattungen zur anderen gibt.

Was nun die beiden einfachen Gattungen angeht, so entsteht die eine der beiden, wenn die Natur siegt, die andere aber, wenn sie besiegt wird. Was entsteht, wenn die Natur siegt, ist bei allen Gattungen von Geschwüren und Abszessen der Eiter, bei den Säften in Arterien und Venen aber etwas, das dem Eiter entspricht, nämlich der Bodensatz, der sich im Harn ablagert. Diese Gattung der Fäulnis ist nicht allein Fäulnis, vielmehr ist ein gewisser

KÜHN VII, 299,1 - 300,3

7-8 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIX, 120,5; Maimonides *Iḥtišār*, 3v,4-6 7-15 cf. Maimonides *Aphor.* 3.59 1-6 cf. Maimonides *Aphor.* 3.59 12-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIX, 120,4-8 13-15 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 3v,6-9

عفونةً فقط، لكنّه يشوبه شيءٌ من النضج. وذلك أنّ الخلط الذي كان عفنًا إنّما يصير إلى هذه الاستحالة، إذا كانت القوة المنضجة المغيّرة التي في الأوعية باقيةً ثابتةً.

ويكون من العفونة جنسٌ آخرٌ، إذا بلغ من ضعف تلك القوة المغيّرة، ألاّ 5 تؤثّر في ذلك الخلط الذي عفن أثرا محمودا ولا تحيله أصلا. وذلك ربّما كان إذا كانت تلك القوة قد صارت إلى غاية الضعف، وإن كانت الرطوبة التي عفنت قليلة الرداءة، وربّما كان والقوة لم تبلغ إلى غاية الضعف، إلاّ أنّ الرطوبة التي عفنت في غاية الرداءة. وعفونة الفضل الذي هذه حاله ليس يكون معها قوامه قواما واحدا ولا لونه لونا واحدا ولا رائحته رائحة واحدة، لكنّ كلّ واحد من 10 هذه الثلاثة يختلف دائما على حسب جوهر ذلك الفضل الذي عفن. فأما تلك العفونة الأخرى التي قلنا إنّها يكون معها نضج، فاستحالة المدّة فيها تكون إلى نوع واحد في اللون والقوام والرائحة.

E 7v,11-21 F 133v,6-17 L 302,12-303,5 M 15v,11 - 16r,7 N 498,9-19

4 M. om. في 2 L عفنا E, قد عفن [عفن L. om. كان L إذا [الذي F فقط عفونة [عفونة فقط 1 تلك 6 F أصلا بتّة [أصلا N يحيله [تحيله LM يؤثّر [تؤثّر 5 L أن لا [ألا M وتكون [ويكون 8 N يبلغ [تبلغ F كانت [كان 7 M. om. وإن... الضعف 6-7 N قد add. التي ante E. om. 11 F مختلف [يختلف N 3, EFL, الثلاثة [الثلاثة 10 L حالته [حاله E قد عفنت [عفنت N منها [فيها F واستحالة [فاستحالة E إنّها [إنّه E التي قبلها add. الأخرى F post الآخر [الأخرى FN يكون [تكون

Anteil Kochung darin vertreten,- ein verfaulte Saft gerät nämlich in diesen Umwandlungsprozess, wenn die kochende, verändernde Kraft, die in den Gefäßen liegt, weiterhin fortbesteht.

Eine weitere Gattung von Fäulnis tritt auf, wenn die verändernde Kraft so schwach geworden ist, dass sie keinerlei günstige Wirkung auf den faulenden Saft ausübt und ihn in keiner Weise umwandelt. Bisweilen kommt dies vor, wenn jene Kraft äußerst schwach geworden ist, auch wenn die faulende Feuchtigkeit nur in geringem Maße schädlich ist, bisweilen aber auch, obwohl die Kraft jenen äußersten Grad der Schwäche nicht erreicht hat, jedoch die faulende Feuchtigkeit äußerst schädlich ist. Bei der Fäulnis eines Ausscheidungsstoffes, der so beschaffen ist, sind weder Zusammensetzung, noch Farbe, noch Geruch desselben einheitlich, sondern alle drei variieren beständig entsprechend der Substanz jenes faulenden Ausscheidungsstoffes. Was jene andere Fäulnis angeht, von der wir sagten, sie gehe mit Kochung einher, so ergibt die Umwandlung des Eiters dabei eine hinsichtlich der Farbe, der Zusammensetzung und des Geruches einheitliche Beschaffenheit.

KÜHN VII, 300,3-ult.

1-12 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 3v,9-18

وإذا غَلَبَت الطبيعة الغلبة الصحيحة، كانت المدّة التي هي في غاية الحسن، وهي التي في منظرها بيضاء ثخينة متشابهة الأجزاء وفي ملمسها ملساء ليّنة وفي رائحتها ليست بالكريهة. وإذا لم تكن غلبة الطبيعة الغلبة الصحيحة التامة، كان في تلك الاستحالة الجنس الثالث الذي ذكرناه قُبيل.

5 وقد قلنا أيضا إنّ هذا الجنس كثير الأصناف جدّا، وذلك أنّ تفاضل قبول الفضل للنضج في الكثرة والقلة لا تُحصى أصنافه. وذلك أنّه ربّما كان قد صار أبيض، إلّا أنّه إمّا مُنْتِن وإمّا رقيق في قوامه، وربّما لم يكن مع ذلك أبيض، لكنّه يكون إلى الخضرة والكمودة، وتفاضل أحواله في جميع هذه الوجوه في الكثرة والقلة بلا نهاية.

10 وبقدر أصناف العفونة التي توجد في المدّة في الخراجات والديبلات توجد أصناف الثفل الذي ينحدر مع البول في الحمّيات التي تكون من العفونة. وذلك أنّ أجوده، وهو الذي يكون من الخلط الذي قد عفّن، إذا أنضجته العرق الذي يحويه، يكون منه في البول ثفل راسب أبيض أملس مستوٍ

E 7v,21 - 8r,6 F 133v,17 - 134r,8 L 303,5-15 M 16r,7 - 16v,7 N 498,19 - 499,4
النقاء [الحسن 2 F فيها] هي om. E التي هي N التامة الصحيحة [الصحيحة M فإذا 1
et in قوامها [لملمسها N وهي في] وفي M منظرتها [منظرها E تكون add. التي EF post والحسن
N 3 [الثالث F ذلك] تلك 4 FN يكن [تكن F فإذا] وإذا EL om. ليّنة 3 E marg. corr.
L صيرّ الفضل [صار FN يُحصى] تُحصى M الفصح [الفضل 6 F rep. الأصناف 5 F قبل] قُبيل
وإلى [والكمودة F الحمرة] الخضرة 8 F كان [لم يكن om. F في قوامه L أو] وإمّا L om. 7
توجد ante LN الجراحات E، الأورام والخراجات [الخراجات N يوجد] توجد 10 F الكمودة
13 F om. قد om. E الذي N هو [وهو 12 F ينزل] ينحدر E وكذلك أيضا add.
ألمس N ثفل F أنضجته العروق الذي تحويه E، أنضجته العروق التي تحويه [أنضجه... يحويه
MN ألمس مستوي F، مستوي ألمس E، مستوي ألمس] مستوي

8

Wenn die Natur den vollständigen Sieg davonträgt, entsteht der Eiter, der am besten ist, nämlich der, der weiß, dick und gleichartig anzusehen ist, sich glatt und weich anfühlt und nicht übelriechend ist. Ist der Sieg der Natur aber nicht ganz vollständig, entsteht bei diesem Umwandlungsprozess die dritte Art, die wir gerade vorher erwähnt haben.

Wir haben auch bereits davon gesprochen, dass diese Gattung sehr vielfältig ist, und zwar deswegen, weil es unzählige Varianten dahingehend gibt, wie viel oder wie wenig Kochung ein Ausscheidungsstoff annimmt. Denn manchmal ist der Eiter zwar weiß geworden, doch ist er entweder übelriechend oder in seiner Zusammensetzung dünn, und manchmal ist er zudem nicht weiß, sondern von fahler Blässe. Die Varianten in seinem Zustand hinsichtlich all dieser Aspekte sind endlos.

Den Arten von Fäulnis entsprechend, die sich beim Eiter in Abszessen und Geschwüren finden, gibt es Arten von Bodensatz, der bei Fiebern, die von Fäulnis herrühren, mit dem Harn abgeht. Beim besten darunter, nämlich dem, der aus einem faulenden Saft entsteht, den das ihn enthaltende Gefäß kocht, bildet sich daraus im Harn ein weißer, glatter, ebenmäßiger und nicht übelriechender Bodensatz, der sich ablagert; der schlechteste darunter ist

KÜHN VII, 301,1-17

1-4 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 3v,18-ult. 5-13 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIX, 120,9-12; *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 4r,1-10 10-13 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 232,16 - 233,2; Rāzī *Ḥāwī* XIX, 155,5-6; *cf.* Maimonides *Aphor.* 5.2

غير كريبه الرائحة، وأردؤه هو ما كان في جميع الحالات على ضدّ هذا. فأما الذي بينهما، فعلى حسب قربه من أحد الطرفين يكون فضل رداءته أو جودته. وقد وصفتُ أصناف البول في كتابي في البحران.

وأما الحمّيات التي تتولّد من العفونة، فينبغي أن تعلم أنّها غير هذه الحمّيات التي ذكرنا أعني حمّى يوم. وليس يعسر عليك تعرّف هذه الحمّيات، وإن كان قوم قد ظنّوا أنّه ممّا لا يمكن، وقد بيّنتُ بالفعل ذلك مرارا لا أحصيها كثرةً. فتقدّمتُ إلى من عرضت له هذه الحمّى أن يدخل إلى الحمام فيستحمّ ويغتذي بغذاء معتدل ويلزم عمله وآمنته من معاودة الحمّى إيّاه. وكان الأمر على ما أنذرتُ.

10 وأوّل دلائل هذه الحمّى المعروفة بحمّى يوم أن يكون ابتداءها من سبب حادث بيّن. ومن عادة جميع الأطباء الحدّاث أن يسمّوا السبب الذي هذه حاله سببا بادئا، إلا أنّ هذا الدليل، وإن كان غير مفارق لهذه الحمّى، فإنّه ليس هو لها خاصّةً دون غيرها، لأنّه قد يكون من الحمّيات الأخر ما يكون ابتداءه عند حدوث سبب من الأسباب الظاهرة.

15 فأما الدليل الذي هو غير مفارق لهذه الحمّى وخاصّ بها دون غيرها، فهو

E 8r,6-18 F 134r,8 - 20 L 303,15 - 304,10 M 16v,7 - 17r,8 N 499,4-16

[الطرفين F فعل] فعلى 2 E. *et. del.* الحمّيات *add.* في *post* L. *om.* ما كان N وأنذله [وأردؤه 1 يتولّد] تتولّد 4 F كتاب البحران [كتابي في البحران 3 EFM وجودته] أو جودته 2-3 F الطريقين *om.* F, *om. et in marg.* التي... الحمّيات 5-6 N يعلم [تعلم E غير *in marg. add.* من *post* N يثبت E, *et. in marg. corr.* تتبعت [بيّنت E فقد] وقد 6 N ذكرناها [ذكرنا E *post* إلى *om.* يدخل EL وتقدّمتُ] فتقدّمتُ N كثرته F, *om.* كثرة 7 N كثيرة *add.* مرارا *post* *et.* أن يرد *add.* إيّاه M *ante* وأمسه E, وآمنته [وآمنته N بعد [بغذاء F ويستحمّ] فيستحمّ 8 E [سبب 14 N الآخر [الأخر 13 F *om.* الحدّاث N ظاهر [حادث 11 EL فكان [وكان 9 F *del.* EFL لها [بها L وأما 15 N مسبب

der, der diesem in allem entgegengesetzt ist. Derjenige nun, der dazwischen liegt, ist umso besser oder schlechter, je näher er einem der beiden ist; doch habe ich die Arten des Harns bereits in meinem Buch 'Über die Krisis' beschrieben.

Was die Fieber angeht, die aus Fäulnis entstehen, so musst du wissen, dass sie anders als die Fieber, die wir erwähnt haben,- ich meine das eintägige Fieber, sind. Die Diagnose dieser Fieber wird dir nicht schwer fallen, auch wenn manche glauben, dass das unmöglich sei, obwohl ich das doch unzählige Male in der Praxis bewiesen habe. Ich wies nämlich diejenigen, bei denen dieses Fieber auftrat, an, sich ins Bad zu begeben, um sich zu baden, sich maßvoll zu ernähren und ihrer Arbeit nachzugehen, und bewahrte sie vor einem neuerlichen Anfall des Fiebers. Und es verhielt sich so, wie ich vorausgesagt hatte.

Das erste Merkmal dieses als eintägiges Fieber bekannten Fiebers ist, dass es aufgrund einer kurz vorausgegangenen, offensichtlichen Ursache einsetzt. Üblicherweise nennen alle neueren Ärzte eine solche Ursache eine vorbereitende, doch ist dieses Merkmal, auch wenn es diesem Fieber untrennbar ist, nicht ihm allein wesentlich, denn es gibt auch unter den anderen Fiebern solche, die mit dem Auftreten einer offensichtlichen Ursache einsetzen.

Was nun das Merkmal anlangt, welches diesem Fieber untrennbar verbunden und ihm, und keinem anderen wesentlich ist, so handelt es sich

KÜHN VII, 301,17 - 302,16

1 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIX, 155,6 1-3 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 4r,10-12 3 *De crisis libri III* (KÜHN IX, 550-768) *cf.* Ḥunain *Mā turğima* Nr. 18 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIX, 134,5-6 10-15 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 4r,13-20 15 *cf.* Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),1

ظهور التضج في البول منذ أول يوم، ومثله أيضا أن يكون النبض قد تزيّد عظمًا وسرعة تزيّدًا ذا قدر، ويكون مع ذلك التواتر في الوقفة التي من داخل ناقصًا بقياس العظم والسرعة. وأكثر من هذا خاصّةً وأحرى بأن يكون خاصًّا غير مفارق أن يكون انقباض العرق لا يتزيّد سرعةً بتّة. فإن تزيّد في بعض الحالات، كان تزيّده يسيرا جدًّا يعسر الوقوف عليه، وخروجه عن الحال الطبيعّيّة يسيرا جدًّا، وطيب الحرارة أيضًا ولذاذتها دليل خاصّ غير مفارق لهذه الحمّى.

ومن الدلائل التي لا تفارق هذه الحمّى أيضًا استواء النبض وتزيّد الحمّى من غير تضاعف في الحرارة ولا في النبض، إلّا أنّ هذين الدليلين ليسا بخاصيّين 10 لهذه الحمّى دون غيرها. وذلك أنّهما قد يوجدان في بعض الحمّيات الأخرى، وكذلك أيضًا قلّة عادية الحمّى في وقت منتهاها. فإنّ هذا الدليل أيضًا ليس بخاصّ لهذه الحمّى، وإن كان يكون فيها أكثر ممّا يكون في سائر الحمّيات. والأجود أن نجعل هذه الدلائل العاميّة التي تظهر في حال تزيّد الحمّى ومنتهاها دلائل خاصيّة لهذه الحمّى التي تُعرف بحمّى يوم، من طريق ما هي 15 فيها أكثر منها في سائر الحمّيات. فإنّا إذا فعلنا ذلك، فإنّه، وإن لم يكن نفس

E 8r,18 - 8v,6 F 134r,20 - 134v,11 L 304,10 - 305,5 M 17r,8 - 17v,8 N 499,16 - 500,2

κατὰ τὴν M 2 يزيد [تزيّد M للنّض F وأيضا [ومثله أيضا F من ذو [منذ 1
[وأحرى om. EFLN خاصّة F om. وأكثر من هذا 3 KÜHN VII, 302,17 ἑκτὸς ἡσυχίαν
L وإن [فإن 4 om. E, om. F البتّة [بتّة E يزيد [يتزيّد 4 N خاصّ [خاصّا F في أن [بأن EN وأخرى
et in marg. corr. E الرائحة [الحرارة 6 om. M يعسر... جدًّا N حالة الطبيعة [الحال الطبيعّيّة 5-6
[الدليلين 9 M البيض [النّض F أيضا FN يفارق [تفارق F الذي [التي 8 L om. دليل
أنّه [أنّهما 10 MN بخاصّتين F, بخاصّين [بخاصيّين E et in marg. corr. أيضا [ليس M الداخليّن
[نجعل 13 F ممّا تكون [ممّا يكون F كان تكون [كان يكون F للحمّى لهذه [لهذه الحمّى 12 F
N البدن add. حال post N يجعل F, تجعل

dabei um das Erscheinen der Kochung im Urin vom ersten Tage an, und im gleicher Weise auch darum, dass der Puls in bedeutendem Maße an Größe und Geschwindigkeit zunimmt, wobei die Frequenz während der inneren Ruhephase entsprechend dessen Größe und Geschwindigkeit abnimmt. Noch wesentlicher, ja unbedingt wesentlich und untrennbar ist, dass die Kontraktion der Ader in keiner Weise an Geschwindigkeit zunimmt. Wenn sie in einigen Fällen doch zunimmt, so ist ihre Zunahme sehr gering, weshalb sie schwer zu erkennen ist; ihre Abweichung vom natürlichen Ablauf ist sehr gering. Und auch die angenehme Milde der Wärme ist ein wesentliches und untrennbares Merkmal für dieses Fieber.

Zu den Merkmalen, die untrennbar zu diesem Fieber gehören, zählen auch die Regelmäßigkeit des Pulsschlages sowie der beschwerdefreie Anstieg von Temperatur und Puls. Indes gehören diese beiden Merkmale nicht wesentlich zu diesem Fieber und sonst keinem, finden sie sich doch auch bei einigen der anderen Fieber, und ebensowenig die nur mäßige Heftigkeit zur Zeit seines Höhepunktes. Dieses Kennzeichen ist ebenfalls nicht wesentlich zu diesem Fieber gehörig, auch wenn es bei ihm häufiger als bei den übrigen Fiebern auftritt.

Am besten ist es, diese gemeinsamen Merkmale, die bei Anstieg und Höhepunkt des Fiebers erscheinen, als dem als eintägiges Fieber bekannten Fieber wesentlich einzustufen, weil sie bei diesem häufiger als bei den anderen Fiebern auftreten. Denn wenn wir so verfahren, so wird, wenn auch

KÜHN VII, 302,16 - 303,13

1-2 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 4r,20-22 1-9 cf. Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),1-6 1-ult. cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 195,7-12 6-ult. cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 4r,22 - 4v,9

الشيء دليلاً خاصاً لهذه الحمى، فإنَّ أحسن ما فيه وأخلصه يكون دليلاً خاصاً غير مفارق لهذه الحمى، وكذلك أيضاً انحطاط الحمى، إذا كان مع عرق أو نداوة أو مع بخار طيب يتحلل من البدن، ثمَّ أعقب ذلك إقلاع تامٍّ من الحمى. وهذا هو الطريق العامّ في تعرّف هذا الجنس من الحميات المعروفة بحمى يوم. 5 فأما الطريق الخاصّ في تعرّف صنف صنف من هذا الجنس فسأصفه بعد.

E 8v,6-11 F 134v,11-17 L 305,5-10 M 17v,8-15 N 500,3-6

من [مع 3 E. om. أيضاً 2 EF] خاصياً [خاصاً M وأجمله E وأخلصه E خاصياً لهذه] خاصاً لهذه 1 هذا الجنس. add. التعرّف E post وأما [فأما 5 N المعروف [المعروفة 4 EF رطب [طيب N, om. F هذا add. بعد F post et del. من الحميات

nicht das Wesen des Gegenstandes zum wesentlichen Merkmal für dieses Fieber, aber doch das, was von ihm am allerbesten geeignet ist, zum wesentlichen und untrennbaren Merkmal dieses Fiebers, und in gleicher Weise auch der Rückgang des Fiebers, wenn er mit Schweiß, Feuchtigkeit oder gutartigen Ausdünstungen des Körpers einhergeht, denen dann völlige Fieberfreiheit nachfolgt. Das ist die allgemeine Methode zur Diagnose dieser als eintägiges Fieber bekannten Gattung der Fieber. Was nun die besondere Methode zur Diagnose jeder einzelnen Art dieser Gattung betrifft, so werde ich sie später darlegen.

KÜHN VII, 303,13 - 304,2

1-3 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 195,12-14 1-5 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 4v,9-14 2-3 *cf.* Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),6-8

وأما سائر الحميات التي هي خلاف حمى يوم، فليس لها اسم يعمها كلها، وهي جنسان يخالف كل واحد منهما الآخر بفصول ليست بخفية. وذلك أن من تلك الحميات ما يتولد من عفونة الأخلاط، ومنها ما يتشبه بنفس أعضاء البدن الثابتة الأصلية، واليونانيون يسمون هذا الجنس من الحمى 5 باسم مشتق من الثبات، وهو أقطيقوس، إما من قبل أن هذه الحمى حمى لها ثبات ولبث يعسر معه انقضاؤها، وإما لأن تشبهها بالأعضاء الثابتة الجامدة التي هي أعضاء البدن الأصلية. وإنما تنسب هذه الأعضاء إلى الثبات والجمود ليُفرق بينها وبين ما في البدن من الأشياء الرطبة التي لا ثبات لها ولا جمود. وأنا واصف لك دلائل هذين الجنسين من الحميات ومبتدئ بذكر دلائل 10 حميات العفونة.

فأقول إن أول دلائل هذا الجنس من الحمى دليل ليس هو بغير مفارق لها، إلا أنه خاص لها دون غيرها، وهو ألا يتقدم هذه الحمى شيء من الأسباب الظاهرة التي تُعرف بالبادئة. فإن ذلك ليس هو لواحد من الجنسين الآخرين من قبل أن جميع الحميات التي من الجنس المعروف بحمى يوم إنما يكون من بعض 15 تلك الأسباب. وأما الحميات التي من الجنس الآخر التي قلنا إن اليونانيين

E 8v,11-24 F 134v,17 - 135r,8 L 305,10 - 306,5 M 17v,15 - 18r,ult. N 500,7-18

هذا الجنس 4 F يتشبهت [ما يتشبهت N من om. يتولد N post وذاك [وذلك 3 M خفية [بخفية 2 N منه [معه N يشعر [يعسر 6 E om. حمى N أفطيقوس [أقطيقوس 5 F هذه الحمى [من الحمى وإنما M، وإنما تُنسب F المتشابهة الأجزاء [الأصلية 7 F الأصلية add. الأعضاء post F الأشياء [الأسباب L أن لا [ألا 12 F om. أول 11 E الجمود والثبات [الثبات والجمود N يتشبهت الأخير [الآخر E تكون add. التي post E الظاهرة add. الأسباب post 15 F في واحد [لواحد 13 E اليونانيون [اليونانيون FLM

9

Die übrigen Fieber nun, die dem eintägigen entgegengesetzt sind, besitzen keine Bezeichnung, die allen gemeinsam zu eigen wäre, handelt es sich doch um zwei Gattungen, deren jeweils eine von der anderen durch ganz deutliche Einteilungen geschieden ist. Denn es gibt unter jenen Fiebern solche, die aus der Fäulnis der Säfte entstehen, und andere, die sich in den festen, grundlegenden Teile des Körpers selbst festsetzen, wobei die Griechen diese Gattung des Fiebers mit einem von ‘Festigkeit’, nämlich ἑκτικός abgeleiteten Namen bezeichnen, entweder weil dieses Fieber eines ist, dem Festigkeit und Dauer zu eigen sind, weswegen es nur schwer vorübergeht, oder weil es an den festen und damit den grundlegenden Teilen des Körpers haftet. Diese Organe werden mit Festigkeit in Beziehung gesetzt, um zwischen ihnen und den feuchten Bestandteilen des Körpers, die keinerlei Festigkeit besitzen, zu unterscheiden. Ich lege dir die Merkmale dieser beiden Fiebergattungen dar und beginne mit der Aufzählung der Merkmale des Faulfiebers.

Ich sage, dass das erste Merkmal dieser Fiebergattung eines ist, das ihm zwar nicht untrennbar verbunden, doch ihm und nur ihm wesentlich ist, nämlich dass diesem Fieber keine der offenkundigen Ursachen vorangeht, die als ‘vorbereitende’ bekannt sind. Denn jenes gilt für keine der beiden anderen Gattungen, rühren doch alle Fieber aus der als eintägiges Fieber bekannten Gattung von einer jener Ursachen her. Die Fieber nun, die zu der anderen Gattung gehören und die, wie wir sagten, die Griechen ‘die

KÜHN VII, 304,2-16

11-13 Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),10-12 9-14 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 4v,15-20

11-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 72,2-5 12-16 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 195,15-17

يسمونها الثابتة وهي الدق، فقد تكون من غير أن تتقدمها تلك الأسباب، إلا أنها متى كانت ولم تتقدمها تلك الأسباب، فليس تبتدئ هي منذ أول الأمر، لكنه يتقدمها غيرها من الحميات.

فيجب من ذلك أن تعلم، متى رأيت إنسانا قد ابتدأت به الحمى من غير 5 أن يتقدمها شيء من الأسباب البادئة، أن سبب حمّاه من الأخلط. وربما تقدّم سبب من الأسباب الظاهرة، فولد حمى هي بحسب عمل ذلك السبب حمى يوم، ثم أعقبت تلك الحمى حمى العفونة، وذلك يكون إذا كان البدن مستعداً متهيئاً لحدوث ذلك به، أعني إذا كان غير نقي كثير الفضول. وذلك أن تلك الفضول تسخن سخونة أزيد في تلك الحمى التي هي من جنس حمى 10 يوم، فتبتدئ بها العفونة من تلك السخونة، فتولد صنفاً آخر من الحمى بعد سكون الصنف الأول. وأنا واصف لك الطريق الذي يُعرّف به هذا التعاقب.

فأقول إن أحد الدلائل الدالة على ذلك، وهو دليل خاص غير مفارق في جميع الحالات، هو أن تكون تلك الحمى التي من الجنس المعروف بحمى يوم لا تنتهي إلى إقلاع صحيح. وربما عرض أن ترى عند منتهى تلك الحمى التي 15 من جنس حمى يوم بعض الأعراض الدالة على انقلابها. وذلك يكون أبين كثيراً عند انحطاط تلك الحمى، والدليل الذي يُستدل به على ذلك في تلك

E 8v,25 - 9r,12 F 135r,9-ult. L 306,5 - 307,1 M 18r,ult. - 19r,2 N 500,18 - 501,6

[تبتدئ FMN يتقدمها] [تتقدمها FMN] يتقدمها N يكون [تكون N النائية] [الثابتة 1 N يعلم] [تعلم 4 F om. et in marg. corr. F غيرها F لكن] [لكنه 3 L om. هي FMN يبتدئ حمى M om. الحمى F om. تلك M اعتقبت] [أعقبت 7 M om. هي 6 F قد تقدم] [تقدم 5 10 L من] [في N سخن] [تسخن 9 N بقي] [نقي 8 M om. إذا كان... أعني 7-8 om. F 11 F صنف] [صنفا M فيولد F فيتولد] [فتولد N فيبتدئ E, et in marg. corr. فتعدى] [فتبتدئ الاعتقاب] [التعاقب F هذه] [هذا E corr. et به يُعرّف به FLN، به يُعرّف به N ١] [الأول L به يُستدل] [يُستدل به 16 F يرى] [ترى MN ينتهي] [ينتهي 14 LMN يكون] [تكون 13 FLN

festbleibenden' nennen,- die Zehrfieber also, entstehen, ohne dass ihnen solche Ursachen vorausgehen. Indes, auch wenn sie entstehen, ohne dass ihnen solche Ursachen vorausgehen, so setzen sie doch nicht unvermittelt ein, sondern andere Fieber gehen ihnen voraus.

Deshalb solltest du wissen, wenn du einen Menschen siehst, bei dem das Fieber eingesetzt hat, ohne dass ihm irgendeine der unmittelbaren Ursachen vorausgegangen wäre, dass die Ursache seines Fiebers in den Säften liegt. Bisweilen geht eine der offensichtlichen Ursachen voraus und verursacht ein Fieber, das der Wirkung jener Ursache entsprechend ein eintägiges Fieber ist, dann aber folgt darauf ein Faulfieber, und dies geschieht, wenn der Körper dafür prädisponiert ist, dass so etwas bei ihm auftritt, d.h. wenn er unrein und voller Ausscheidungsstoffe ist. Denn jene Ausscheidungsstoffe werden während jenes zur Gattung des eintägigen Fiebers gehörenden Fiebers in stärkerem Ausmaße erhitzt, so dass bei ihnen die Fäulnis aufgrund der Erwärmung einsetzt, und verursachen nach dem Abklingen der ersten eine andere Art des Fiebers. Ich lege dir jetzt die Methode dar, mittels derer diese Abfolge erkannt wird.

Ich sage nämlich, dass eines der Merkmale, die darauf hinweisen, und zwar ein wesentliches und untrennbares Merkmal bei all diesen Fällen, darin besteht, dass jenes Fieber, das zur als eintägiges Fieber bekannten Gattung gehört, nicht mit einem vollständigen Abklingen endet. Bisweilen kommt es vor, dass du während des Höhepunkts jenes zur Gattung des eintägigen Fiebers gehörenden Fiebers einige der Symptome siehst, die auf dessen Umschlagen hinweisen. Während des Abklingens jenes Fiebers wird dies noch viel deutlicher; das Merkmal, aus dem man bei jenem Zustand auf

KÜHN VII, 304,16 - 305,14

1-3 *cf.* Rāzī *Hāwī* XIV, 72,5-6 *et* Rāzī *Hāwī* XIV, 195,17 - 196,2 4-11 *cf.* Rāzī *Hāwī* XIV, 72,7-10 4-16 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 4v,20 - 5r,7

الحال، هو أن يُفقد فيها ذلك الدليل الذي وصفته فيما تقدّم، فقلتُ إنَّ الحال في الحمّى التي هي حمّى يوم في وقت انحطاطها أخفّ أحوال سائر الحمّيات في ذلك الوقت.

ومن دلائل حمّى العفونة أن يكون في ابتدائها نافضٌ من غير أن يكون 5 أصاب البدنَ قبل حدوثها حرٌّ شمسٍ شديدٌ ولا برد شديد مثل ما يعرض خاصّة لمن يسير في الثلج أو يتعرّض بوجهه من الوجوه لبرد شديد ويلبث فيه فضل لبث. وهذا الدليل دليل خاصّ للحمّيات التي تكون من عفونة الأخلاط، إلّا أنّه ليس بغير مفارق لها. وذلك لأنّه ليس يوجد فيها كلّها، وكذلك أيضا الاقشعرار. فإنّ الاقشعرار أيضا ليس هو بغير مفارق لهذه 10 الحمّيات، وليس هذا فقط، ولكنّه مع ذلك ليس بخاصّ.

ومن دلائل حمّيات العفونة اختلاف النبض واختلاف الحرارة، وهذا الاختلاف، في ابتداء الحمّى كان أو في وقت تزيدها، هو دليل خاصّ لهذا الجنس من الحمّيات، إلّا أنّه ليس بغير مفارق، وذلك لأنّه ليس يوجد أيضا في جميعها. فإنّه قد تكون من هذا الجنس حمّيات كثيرة تبتدئ وتزيد إلى أن 15 تبلغ إلى منتهاها من غير أن يكون فيها اختلاف محسوس.

وكذلك أيضا الحال بل أكثر في أن يكون ابتداء النوبة الواحدة كأنّه

E 9r,12-25 F 135r,ult. - 135v,13 L 307,1-12 M 19r,2 - 19v,4 N 501,6 - 501,17
ولا برد M دورتها [حدوثها] 5 om. F 2 أحوال F 2 add. تقدّم post F تفقد E، نفقد [يُفقد
مثل ما يعرض. add. شديد post 6 N ناقض بنقض [نافض] 4 F om. et in marg. add. شديد
om. N 9 أنّه [لأنّه] om. N ليس... لأنّه 8 F om. تكون 7 F et. del. خاصّة
E بهذا [لهذا] F أوقات [وقت] N ابتدائها [ابتداء] 12 L دليل. add. ذلك post F لكنّه [ولكنّه] 10
N يبتدئ [تبتدئ] EFLMN يكون [تكون] M em. وإنّه [فإنّه] 14 E هذه الحمّيات [الحمّيات] 13
F ante في. add. ابتداء ante 16 EF om. إلى N يبلغ [تبلغ] 15 N ويزيد M، وتزيد [وتزيد
E في أن يكون متكرّرا. add. كأنّه

die Abfolge schließt, ist, dass dabei jenes Merkmal, welches ich vorher dargelegt habe, fehlt,- sagte ich doch, dass der Zustand bei einem eintägigen Fieber während seiner Abklingzeit der am wenigsten gravierende aller Fieber während jener Zeit sei.

Zu den Merkmalen des Faulfiebers gehört, dass zu Beginn Fieberschauer auftreten, ohne dass vor seinem Ausbruch auf den Körper starke Sonnenhitze oder starke Kälte, wie es besonders jemandem widerfährt, der im Schnee reist, oder sich in irgendeiner Weise heftiger Kälte aussetzt und sich zu lange in ihr aufhält, eingewirkt hätten. Dieses Merkmal ist ein für die Fieber, die von der Fäulnis der Säfte herrühren, wesentliches, doch ihnen nicht untrennbares Merkmal, denn es findet sich nicht bei allen von ihnen, und ebensowenig der Schüttelfrost; denn auch der Schüttelfrost ist diesen Fiebern nicht untrennbar, und nicht nur das,- vielmehr ist er zudem nicht wesentlich.

Weiterhin gehört zu den Merkmalen des Faulfiebers die Unregelmäßigkeit bei Puls und Temperatur; diese Unregelmäßigkeit, ob zu Beginn des Fiebers oder zur Zeit seines Anstieges, ist ein zwar wesentliches Merkmal für diese Gattung der Fieber, doch kein untrennbares, da es auch nicht bei allen von ihnen vorhanden ist; denn viele von dieser Gattung der Fieber setzen ein und steigen an, bis sie ihren Höhepunkt erreichen, ohne dass spürbare Unregelmäßigkeit sie begleiten würde.

Dasselbe gilt sogar in noch größerem Maße für den Fall, dass sich der

KÜHN VII, 305,14 - 306,11

1-15 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 5r,7-19 4-5 *cf.* Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),11-13 4-15 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 72,10-ult. 11 *cf.* Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),13 12-15 *cf.* Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.), 14-16

يتكرّر مرارا كثيرة، وفي تضاعط النبض، ومعنى تضاعط النبض فيما جرت به عادة الأطباء أن يكون النبض في ابتداء نوبة الحمى صغيرا جدا مختلفا. فإنّ هذا الدليل أيضا ليس هو غير مفارق لهذه الحميات، إلاّ أنّه ليس يعمّ مع هذا الجنس من الحميات جنسا آخر غيره، لكنّه خاصّ له دون غيره. وكذلك الحال 5 أيضا في اختلاف النبض، إذا لم يكن من عارضٍ عرض.

فإنّه كثيرا ما يعرض أن يكون قد اجتمع في فم المعدة خلط رديء فيلذّعه أو يبرّده، فيصير النبض صغيرا مختلفا. ومما يميّز به بين ما يبرّد وبين ما يلذّع أنّ صغر النبض الحادث من الشيء المبرّد يكون أكثر واختلاف النبض الحادث من الشيء الملذّع يكون أزيد. إلاّ أنّه متى قُذِفَ ذلك الفضل الذي في فم المعدة 10 بالقيء، سكن هذان العرضان جميعا. ومتى لم تكن في فم المعدة علّة، فهذا النبض دليل خاصّ لهذا الجنس من الحمى الذي كلامنا فيه.

ومن أعظم دلائل حميات العفونة كيميّة الحرارة فيها. وذلك أنّه ليس فيها شيء من الطيب واللذاعة ولا من الهدوء بمنزلة ما يوجد في حرارة الحمى التي هي من الجنس المعروف بحمى يوم، لكنّ حرارة حميات العفونة كأنّها 15 بالدخانيّة أشبه، حتّى تؤذي وتقرص اللمس كما يؤذي ويقرص الدخان العينين والمنخرين، وقد سبقني إلى ذكر ذلك منها أفاضل من كان قبلي من

E 9r,25-9v,13 F 135v,13 - 136r,6 L 307,12 - 308,8 M 19v,5 - 20r,8 N 501,17 - 502,5
om. et in marg. corr. N آخر N جنس [جنسا 4 M يغيّر [يعمّ مع 3 L في [وفي M مرار [مرارا 1
 [سكن 10 F في [من 8 E يلذّعه [فيلذّعه F قد يكون [يكون F قد يكون *add.* فإنّه *post* 6 M
 M فيها [فيه M التي [الذي 11 F *om. et sup. corr.* في EFLMN يكن [تكن FN سكنا
 14 F *om.* الحمى... من 13-14 F الحرارة [حرارة F والهدوء واللذاعة [واللذاعة ولا من الهدوء 13
 N يؤذي ويقرص [تؤذي وتقرص F إمّا *add.* حتّى *post* 15 L جنس الحمى المعروفة [الجنس المعروف
 L *om.* وقد سبقني F المنخرين والعينين [العينين والمنخرين 16 N يؤذي ويقرص [يؤذي ويقرص
 F قبلنا [قبلي F لذكر [إلى ذكر F سبقنا [سبقني

Beginn eines einzigen Anfalls gleichsam viele Male wiederholt, und für die Kompression des Pulses (Kompression des Pulses bedeutet im ärztlichen Sprachgebrauch, dass der Puls zu Beginn eines Fieberanfalls sehr schwach und unregelmäßig ist); auch dieses Merkmal ist diesen Fiebern nicht untrennbar, doch ist es außer dieser Fiebergattung keinem anderen gemein, vielmehr ist es nur ihr und keiner anderen wesentlich. Das gleiche gilt auch für die Unregelmäßigkeit des Pulses, so sie sich nicht von irgendeinem Symptom herrührt.

Denn es kommt oft vor, dass sich im Magenmund schlechter Saft angesammelt hat und ihn reizt oder abkühlt, wodurch der Puls schwach und unregelmäßig wird. Was das Abkühlende vom Reizenden unterscheidet, ist, dass die Schwäche des Pulses größer ist, wenn sie von etwas Abkühlendem, die Unregelmäßigkeit des Pulses aber, wenn sie von etwas Reizendem hervorgerufen wird. Wird jene im Magenmund befindliche Materie jedoch durch Erbrechen ausgeschieden, so schwinden diese beiden Symptome zusammen. Wenn im Magenmunde keine Erkrankung vorliegt, so ist dieser Puls ein wesentliches Merkmal für diese Fiebergattung, die wir gerade besprechen.

Zu den wichtigsten Merkmalen der Faulfieber gehört die Qualität der Wärme dabei,- denn sie ist keineswegs so mild, angenehm und ruhig, wie das bei der Wärme eines Fiebers, das zur als eintägiges Fieber bekannten Gattung gehört, der Fall ist. Vielmehr gleicht die Wärme der Faulfieber dem Rauch, so dass sie die untersuchende Hand verletzt und beißt, so wie der Rauch in Augen und Nase beißt und sie verletzt,- jenes haben die besten meiner Vorgänger unter den Ärzten bereits vor mir erwähnt. Doch bemerkst

KÜHN VII, 306,11 - 307,12

1-2 *cf.* Maimonides *Aphor.* 23.26 1-4 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 72,ult - 73,1 1-10 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 5r,21 - 5v,6 5-11 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 73,2-4 12-16 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 5v,6-10; *cf.* Maimonides *Aphor.* 10.22

الأطباء. إلا أنه في ابتداء نوبة الحمى، من قبل أن الحرارة في ذلك الوقت تكون مغمورة، والفضول التي تعمل فيها الحرارة بعد باطنة، لا تُدرك منذ أول ما تلمس البدن ما وصفنا من أمر تلك الحرارة. فإن طال لبث الكف على البدن، ارتفعت الحرارة من عمق البدن وجاءت بذلك النوع الذي وصفنا. وإنني لأتوهم⁵ على ثاميسن أنه إنما ظن أن هذا الدليل دليل خاص غير مفارق لجميع الحميات من قبل أنه وجده في هذه الحميات. وسننظر في هذا فيما بعد في الموضع الذي يشاكره من كلامنا هذا.

وأما هذا النوع من الحرارة الذي كأنه ينخس ويقرص اليد كما يفعل الدواء الحريف، فإنما يتولد من عفونة الأخلط، وهو يظهر ظهوراً بيناً في وقت تزايد نوبة هذه الحمى وفي وقت منتهاها. فأما في ابتدائها، فليس يظهر ظهوراً بيناً منذ أول ما تلمس البدن.

ومن دلائل هذا الجنس من الحمى الذي يتولد من عفونة الأخلط الخاصية له التي لا تفارقه سرعة انقباض العروق، وذلك يظهر ظهوراً أبين في وقت تزايد نوبة الحمى، وليس هو بالخفي في وقت ابتدائها وفي وقت منتهاها. ويكون¹⁵ معه في وقت ابتداء نوبة الحمى النبض صغيراً سريعاً وفي وقت منتهاها يكون النبض معه عظيماً سريعاً. وكذلك أيضاً التواتر في الوقفة التي تكون في

E 9v,13-ult. F 136r,6-20 L 308,8 - 309,3 M 20r,8 - 20v,11 N 502,5-16

2 L om. في... الحرارة 1-2 N يكون [تكون] M om. ابتداء M أن لنا EL, أنه N om. إلا 1
[ما] ELN يلمس [تلمس] 3 N يُدرك [تُدرك] N يعمل [تعمل] F الذي [التي] E بالفضول [والفضول]
E, تاميدس [ثاميسن] 5 F ولأني [وإنني] E صارت [جاءت] 4 N الكسف [الكف] N على ما, F الذي
في [فيما] N وسينظر [وسننظر] 6 E. et in marg. corr. om. أن L et sup. corr. F, ثاميس
بيناً... ظهوراً 9-10 F et del. في غاية add. يتولد 9 post N يقرض [يقرص] 8 E ما et sup.
[من العفونة] F تتولد [يتولد] FN يلمس [تلمس] 11 F وقت ابتدائها [في ابتدائها] 10 N om.
15 MN بيناً [أبين] F العرق [العروق] FN يفارقه E, تفارق [تفارقة] om. له 13 E عن العفونة
em. سريعاً [سريعاً] ELMN, غير سريعاً F, ο μικρός τε ἄμα καὶ ὁ ταχὺς σφυγμὸς Kühn
N يكون [تكون] M منه [معه] 16 F منتهاها [وقت منتهاها] VII, 308,12

du zu Beginn des Fieberanfalls, weil die Wärme zu jener Zeit noch überdeckt ist, die Ausscheidungsstoffe aber, in denen die Hitze ihre Wirkung tut, sich noch im Inneren befinden, nicht gleich bei der ersten Berührung des Körpers die von uns beschriebene Wärme. Verweilt nun die untersuchende Hand länger auf dem Körper, so steigt die Hitze aus der Tiefe des Körpers empor und bringt jene Art hervor, die wir beschrieben haben. Ich habe den Themison im Verdacht, geglaubt zu haben, dass jenes Merkmal ein wesentliches und untrennbares Merkmal aller Fieber sei, weil er es bei diesen Fiebern vorfand. Wir werden das noch im weiteren am passenden Ort unserer Erörterung genauer betrachten.

Was nun diese Art der Hitze betrifft, die so ist, als ob sie die Hand steche und beiße, wie das ein scharfes Medikament tut, so entsteht sie aus der Fäulnis der Säfte; deutlich zu erkennen ist sie zur Zeit des Anstiegs und des Höhepunkts des Anfalls dieses Fiebers. Zu Beginn des Anfalls ist sie nicht sofort, wenn du den Körper berührst, deutlich erkennbar.

Zu den wesentlichen und untrennbaren Merkmalen dieser Gattung der Fieber, die aus der Fäulnis der Säfte entsteht, gehört die Geschwindigkeit der Kontraktion der Adern, was zur Zeit des Anstiegs des Fieberanfalls deutlicher zu erkennen ist, doch auch zur Zeit seines Beginns und seines Höhepunktes nicht unbemerkt bleibt. Dabei ist der Puls zu Beginn des Fieberanfalls klein und schnell, und zur Zeit seines Höhepunktes groß und schnell. Ebenso ist auch die Pulsfrequenz während der äußeren Ruhephase

KÜHN VII, 307,12 - 308,13

1-4 *cf.* Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.),15-18; Maimonides *Iḥtiṣār*, 5v,11-15 6-9 *cf.* Maimonides *Aphor.* 4.19 12-15 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 73,6-9; *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 5v,15-20

النبض من خارج يكون في هذه الحميات بيّنا، وليس هو كذلك في الحمى المعروفة بحمى يوم ولا في حمى الدق.

ومن أخصّ الدلائل بهذه الحمى ألا يظهر فيها في البول للنضج أثر، والأثر الخفيّ الضعيف أيضا من النضج دليل خاصّ بالحميات التي تكون من 5 الأخلاط. وذلك أنك لا تجد البول في الحمى المعروفة بحمى يوم لا عديما للنضج ولا أثرا للنضج فيه خفياً ضعيفاً.

وكل واحد من هذين الدليلين، إذا أُفردَ ففيل على حدته، كان دليلاً خاصاً للحميات التي تكون من الأخلاط، ولا يكون غير مفارق. وإذا قُرنا ففيل إمّا ذا وإمّا ذا، صار دليلاً غير مفارق أصلاً. وذلك أنّ الأبول الأول في هذا 10 الجنس من الحميات إمّا أن تكون عديمة للنضج أصلاً، وإمّا أن يكون أثر النضج فيها خفياً ضعيفاً. وليس يظهر في وقت من الأوقات أثر عظيم ذو قدر للنضج في الأبول الأول في هذه الحميات بعد أن يخرج عنها ما يكون منها بالانقلاب من حمى يوم، وقد وصفت ذلك الانقلاب فيما تقدّم.

E 9v,ult. - 10r,10 F 136r,20 - 136v,8 L 309,3-13 M 20v,11 - 21r,10 N 502,16-ult.

add. أثر M post النضج, F في النضج [للنضج F للبول] في البول EL أن لا [ألا 3 L om. هو 1 أثرا 6 F الذي [التي F على الحميات [بالحميات om. F والأثر 4 F in marg. add. E, خفيّ et del. دليل على حمى عفونة. add. أثر F post in marg. F النضج et أثر, ELN أثر النضج [للنضج كان F post et del. F النضج. add. من 7 post L خفيّ ضعيف, F خفيّة ضعيفاً [خفياً ضعيفاً F F 9 post أثراً, E. et in marg. corr. أثراً ففرداً [قُرنا N خاصّ [خاصاً 8 N دليل [دليلاً E ذلك add. F corr. الأيام الأول et in marg. in الأول, E في الأيام الأول [الأول om. F أصلاً F إذا add. صار [يكون F أصلاً بثة [أصلاً N النضج [للنضج F عديما [عديمة N يكون [تكون 10 M من [في الأول 12 F خفيّة ضعيفة [خفياً ضعيفاً F et in marg. corr. om. فيها... للنضج 11 F تكون E تقدّم ومضى [تقدّم N في [من 13 EF بانقلاب [بالانقلاب M كان [يكون E في الأيام الأول

im Puls bei diesen Fiebern deutlich, was weder beim als eintägig bekannten Fieber noch beim Zehrfieber so ist.

Zu den wesentlichsten Merkmalen bei diesem Fieber gehört, dass bei ihm im Urin kein Anzeichen von Kochung zu erkennen ist, und auch ein unmerkliches, nur schwaches Anzeichen von Kochung ist ein wesentliches Merkmal bei den Fiebern, die aus der Fäulnis der Säfte entstehen. Denn beim als eintägig bekannten Fieber findest du den Urin weder ungekocht vor, noch darin ein nur unmerkliches, schwaches Anzeichen von Kochung.

Jedes dieser beiden Merkmale ist für sich allein genommen ein wesentliches Merkmal für die Fieber, die von den Säften herrühren, doch kein untrennbares. Fasst man die beiden aber zu einem zusammen und fordert entweder das eine oder das andere, so wird daraus ein gänzlich untrennbares Merkmal. Denn die ersten Urinflüsse sind bei dieser Gattung der Fieber entweder gänzlich ungekocht, oder das Anzeichen der Kochung darin ist unmerklich und schwach. Und zu keiner Zeit findet sich ein großes, bedeutendes Anzeichen von Kochung in den ersten Urinflüssen bei diesen Fiebern, wenn erst das, was noch aufgrund des Überganges vom eintägigen Fiebern vorhanden war, aus ihnen ausgeschieden ist; diesen Übergang habe ich übrigens bereits im vorausgegangenen beschrieben.

KÜHN VII, 308,13 - 309,9

1 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 5v,20 1-4 cf. Maimonides *Aphor.* 10.22 3-13 cf. Maimonides *Aphor.* 10.22 3 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 5v,20-22 3-6 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 73,9-10 9-12 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 5v,22 - 6r,3

ومن دلائل هذه الحمّيات التي كلامنا فيها معما وصفنا أن يظهر في وقت منتهى نوبة الحمّى شيءٌ من الأعراض التي تكون في الحمّى المحرقة، أو من أعراض الحمّى التي يُحسّ فيها صاحبها بالبرد مع الحرّ معاً التي يسمّيها اليونانيون إيببيلس، أو من أعراض الحمّى التي تكون فيها في باطن البدن حرارة شديدة وظاهره بارد التي يسمّيها اليونانيون ليفورياس، أو من أعراض الحمّى التي يسمّيها اليونانيون إيميطريطاؤس وهي شطر الغبّ، أو من أعراض الحمّى المعروفة بالثقة، أو من أعراض غير ذلك من أشباه هذه الحمّيات.

وهذه الأعراض هي أعراض خاصّة لهذا الجنس من الحمّيات التي تكون من عفونة الأخلط، إلّا أنّها ليست غير مفارقة. ولذلك متى لم تكن حاضرة، 10 فالتعرّف يكون بغيرها، فمتى كانت حاضرة، فهي تدلّ على هذا الجنس من الحمّيات وتدلّ مع ذلك أيضاً أيّ نوع تلك الحمّى من أنواع هذا الجنس. وانحطاط الحمّى أيضاً، إذا لم يؤلّ إلى إقلاع من الحمّى، كان ذلك مع عرق أو لم يكن، فليس يخلو الأمر من أحد شيئين، إمّا أن يكون ذلك دليلاً خاصّاً لانقلاب الحمّى، إن كانت الدلائل التي تقدّمت كلّها دلائل حمّى يوم، وإمّا أن 15 تكون تلك الحمّى بعض الحمّيات التي تكون من الأخلط قد ابتدأت منذ أوّل

E 10r,10-23 F 136v,8 - 137r,1 L 309,13 - 310,8 M 21r,10 - 21v,12 N 502,ult. - 503,12

إيفياليس [إيببيلس 4 F الذي [التي 3 N يكون في L من [تكون في F om. نوبة 2 L أنّه [أن 1 N يكون F corr. يكون et. in marg. in تخسّ [تكون F ومن [أو من N انتبالس و L إيببيلس EF, F, ليبورماس [ليفورياس F الذي [التي M وظاهر [وظاهره 5 F حاراً add. البدن F post om. في LM em. تسمّى [يسمّيها... وهي 6 N om. أو... الغبّ 5-6 N ليفورناس و L لمبورناس الأعراض كلّها [الأعراض 8 M من E, add. حمّى add. غير 7 ante EF المطريطاؤس [إيميطريطاؤس N 11 التعرّف [فالتعرّف 10 N يكن [تكن 9 N يكون [تكون N خاصّة [خاصيّة F om. هي E N 12 هو نوع هو نوع add. أيّ نوع post E في أيّ نوع هي [أيّ نوع F على [مع N ويدلّ [وتدلّ et. in marg. corr. الشيقين [شيئين 13 F الإقلاع [إقلاع M يؤول FLN, يؤول F om. أيضاً N يكون من [تكون من F rep. بعض N يكون تلك [تكون تلك 15 N ذاك [ذلك E

Zu den Merkmalen dieser Fieber, die wir gerade abhandeln, gehört zusammen mit dem, was wir bereits beschrieben haben, dass sich während des Höhepunkts des Fieberanfalles manche von den Symptomen, die beim Brennfieber auftreten, einstellen, oder von den Symptomen des Fiebers, bei dem der Patient gleichzeitig Kälte und Hitze empfindet, das die Griechen ἥπιαλος nennen, oder von den Symptomen des Fiebers, bei dem im Inneren des Körpers starke Hitze vorhanden ist, während sein Äußeres kalt ist, das die Griechen λειपुरία nennen, oder von den Symptomen des Fiebers, das die Griechen ἡμιτριταῖος nennen, das halbdreitägige also, oder von den Symptomen des als ‘das feuchte’ bekannten Fiebers [τυφώδης], oder von anderen Symptomen ähnlicher Fieber.

Diese Symptome sind wesentliche Symptome für diese Gattung der Fieber, die von der Fäulnis der Säfte herrühren, doch sind sie nicht untrennbar. Und deshalb erfolgt die Diagnose, sofern sie nicht vorhanden sind, ohne sie; sind sie aber vorhanden, weisen sie auf diese Gattung der Fieber hin, und bezeigen zudem auch, um welche Art dieser Gattung es sich bei jenem Fieber handelt. Und auch wenn die Abnahme des Fiebers nicht zur Fieberfreiheit führt, sei es mit Schweiß oder ohne, so lässt der Fall bestimmt eins von zweien nicht vermissen, entweder, dass jenes ein wesentliches Merkmal für den Übergang des Fieber ist, wenn nämlich alle vorausgegangenen Merkmale Merkmale des eintägigen Fiebers waren, oder dass jenes Fieber eines der Fieber ist, die von der Fäulnis herrühren, das ganz von Anfang an

KÜHN VII, 309,9 - 310,6

1-7 cf. Sulamī *Imtiḥān*, 24 (ar.), 18 - 25 (ar.), 2 1-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 140,7-16

الأمر، إن كانت تلك الدلائل لم تتقدّم.

ومتى وجدت النبض في اليوم الأوّل من الحمّى صلبا، فينبغي أن تنظر هل ذلك من جمودٍ حدث في البدن من برد، أو من يبس، أو من تمدّد من جنس التشنّج، أو من ورم من بعض الأورام الحارّة أو الصلبة، وتعلم علما يقينا أنّه إنّما يصير النبض صلبا من هذه الأسباب فقط.

فقد بيّنتُ بيانا كافيا في كتابي في النبض خطأ أرخيغانس فيما يفهم من معنى النبض الصلب وما يستدلّ به عليه، ولا بدّ للناظر في كتابي هذا من معرفة ما وصفتُ في ذلك الكتاب، وخاصّة في المقالات الأربع التي وصفتُ فيها تعرّف أصناف النبض. فإنّي قد أفردتُ لأسماء أصناف النبض والمعاني 10 التي تدلّ عليها تلك الأسماء كلّها وإحصاء عدد جميع أصناف النبض أربع مقالات جعلتُ عنوانها في أصناف النبض، ووصفتُ كيف ينبغي أن يُعرّف كلّ واحد من تلك الأصناف في أربع مقالات أخر جعلتُ عنوانها في تعرّف أصناف النبض، ووصفتُ في أربع مقالات بعدها أسباب حدوث تلك الأصناف من النبض وجعلتُ عنوانها في أسباب النبض، ووصفتُ في أربع 15 مقالات بعد تلك مقدمة المعرفة التي تكون بالنبض، ولم أقصر على تبين منفعة ذلك العلم بالكلام دون أن بيّنتُها بالفعال أيضا.

E 10r,23 - 10v,8 F 137r,1-13 L 310,8 - 311,3 M 21v,12 - 22r,14 N 503,12-23

ينظر [تنظر N ١] الأوّل N حدث [وجدت 2 N يتقدّم] تتقدّم F. *om. et in marg. corr.* لم 1
F, *in marg.* أو من جنس [من جنس E يبس] من يبس F. *om. et in marg. corr.* من برد 3 MN
أرسيغانيس [أرخيغانس 6 N الشنّج] التشنّج 4 N من *om.* يبس ante N من خمود E, أو add
الأربع [المقالات الأربع 8 F للناظرين] للناظر 7 E تفهم [يفهم L أرشيغانس, F أرسيغانس, E
et in marg. الأشياء] الأسماء 10 MN *om.* قد E. *om.* فإنّي... النبض 9 N وصفنا [وصفتُ F مقالات
٤ [أربع 13 N ٤] أربع *om.* جعلتُ 12 F ووضعتُ [ووصفتُ 11 N ٤] أربع *marg. corr.* E
يكون [تكون MN ذلك] تلك F. *om. et in marg. corr.* N, *om.* بعدها... مقالات 13-15 N
M بالفعال EFM نبينها [بيّنتُها 16 N

begonnen hat, nämlich wenn jene Merkmale nicht vorausgegangen sind.

Findest du den Puls am ersten Tag des Fiebers hart vor, so mußt du prüfen, ob das aufgrund einer Versteifung, die im Körper durch Kälte aufgetreten ist, oder aufgrund von Trockenheit, oder aufgrund einer krampfartigen Spannung, oder aufgrund einer der heißen oder der harten Entzündungen so ist, und ganz genau wissen, dass der Puls nur aufgrund dieser Ursachen hart wird.

Ich habe nämlich in meinem Buch 'Über den Puls' den Irrtum des Archigenes hinsichtlich seines Verständnisses von der Bedeutung des harten Pulses und der Art, wie er auf ihn schließt, bereits hinreichend klargestellt, und wer sich mit diesem Buch von mir befasst, sollte unbedingt das kennen, was ich in jenem Buch beschrieben habe, und insbesondere in den vier Abhandlungen, in denen ich die Diagnose der Arten des Pulses beschrieben habe. Ich habe nämlich den Namen der Arten des Pulses und den Bedeutungen, auf die all diese Namen hinweisen, sowie der Aufzählung aller Arten des Pulses vier Abhandlungen gewidmet, denen ich den Titel 'Über die Arten des Pulses' gegeben habe, und wie jede einzelne dieser Arten zu diagnostizieren sei, habe ich in vier anderen Abhandlungen beschrieben, denen ich den Titel 'Über die Diagnose der Arten des Pulses' gegeben habe. In vier Abhandlungen danach habe ich die Ursachen für das Auftreten jener Arten des Pulses beschrieben, und ihnen den Titel 'Über die Ursachen des Pulses' gegeben, und in vier Abhandlungen nach jenen die Prognose mittels des Pulses beschrieben. Übrigens habe ich mich nicht auf die Darlegung des Nutzens jener Wissenschaft vermittels des Wortes beschränkt, ohne ihn auch in der Praxis bewiesen zu haben.

KÜHN VII, 310,6 - 311,7

2-4 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 6r,3-5 2-5 cf. Rāzī *Hāwī* XVII, 35,14 - 36,1 et 43,3-5
6-15 cf. Ḥunain Mā *turğima* Nr. 16 11 *De differentia pulsuum libri IV* (KÜHN VIII, 495 - 765) 12-13 *De dignoscendis pulsibus libri IV* (KÜHN VIII, 766-961)
14 *De causis pulsuum libri IV* (KÜHN IX, 1-204) 15 *De praesagitione ex pulsibus libri IV* (KÜHN IX, 766-961)

وَمَنْ حَضَرَنِي عِنْدَ الْمَرَضَى، وَأَنَا أُبَيِّنُ صَحَّةَ ذَلِكَ الْعِلْمِ الَّذِي وَصَفْتُهُ فِي كِتَابِي بِالْفِعَالِ، فَإِنَّهُ قَدْ صَدَّقَ بِجَمِيعِ مَا وَصَفْتُ، وَبِأَنَّ النَبْضَ الصَّلْبَ لَيْسَ بِخَاصٍّ وَلَا بِغَيْرِ مَفَارِقٍ لِلْحَمِيَّاتِ. إِلَّا أَنَّهُ لَيْسَ هَذَا وَقْتُ الْكَلَامِ فِي ذَلِكَ، لِأَنِّي قَدْ بَيَّنْتُ جَمِيعَ هَذِهِ الْأَشْيَاءِ بَيَانًا كَافِيًا فِي تِلْكَ الْمَقَالَاتِ الَّتِي ذَكَرْتُ وَفِي 5 ثَمَانِي مَقَالَاتٍ أُخْرَى امْتَحَنْتُ فِيهَا قَوْلَ أَرْخِيْجَانَسٍ فِي كِتَابِهِ فِي النَبْضِ. وَأَمَّا الْآنَ، فَإِنِّي أَذْكَرُ مَا يُنْتَفَعُ بِهِ فِيمَا نَحْنُ نَعْرِضُهُ.

فَأَقُولُ إِنَّ النَبْضَ الصَّلْبَ لَيْسَ بِخَاصٍّ وَلَا بِغَيْرِ مَفَارِقٍ لَوَاحِدٍ مِنْ أَجْنَاسِ الْحَمِيَّاتِ، لَا لِلْجِنْسِ الْمَعْرُوفِ بِحَمَّى يَوْمٍ وَلَا لِلْجِنْسِ حَمَّى الْأَخْلَاطِ وَلَا لِلْجِنْسِ حَمَّى الدَّقِّ. إِلَّا أَنَّهُ أَكْثَرُ مَا يَوْجَدُ مَعَ حَمَّى الدَّقِّ، وَرَبَّمَا وَجِدَ مَعَ الْجِنْسَيْنِ 10 الْآخَرَيْنِ بِسَبَبٍ عَارِضٍ يَعْرِضُ مَعَهُمَا، أَمَّا فِي الْحَمَّى الَّتِي تُعْرَفُ بِحَمَّى يَوْمٍ، فَإِذَا كَانَتْ أَمَّا حَدَثَتْ مِنْ بَرْدٍ شَدِيدٍ، أَوْ كَانَ مَعَ تِلْكَ الْحَمَّى تَمَدُّدٌ فِي الْعَصَبِ، وَرَبَّمَا كَانَ ذَلِكَ فِيهَا بِسَبَبِ نَكَايَةِ شَدِيدَةٍ مِنْ حَرِّ الشَّمْسِ، أَوْ بِسَبَبِ إِعْيَاءٍ، أَوْ بِسَبَبِ إِقْلَالٍ مِنَ الطَّعْمِ، أَوْ بِسَبَبِ سَهَرٍ مَفْرُطٍ، أَوْ بِسَبَبِ اسْتِفْرَاحٍ، إِذَا كَانَتْ هَذِهِ الْأَشْيَاءُ أَيْضًا بَعْدَ إِقْلَالٍ مِنَ الطَّعْمِ. وَأَمَّا فِي الْحَمِيَّاتِ الَّتِي تَكُونُ 15 مِنْ عَفْوَةِ الْأَخْلَاطِ، فَيَكُونُ النَبْضُ الصَّلْبَ، إِذَا كَانَ قَدْ حَدَثَ مَعَهَا وَرَمٌ أَوْ جَسَاوَةٌ فِي بَعْضِ الْأَحْشَاءِ، وَيَكُونُ أَيْضًا النَبْضُ الصَّلْبَ فِيهَا مِنْ عَارِضٍ يَعْرِضُ

E 10v,8-21 F 137r,14 - 137v,7 L 311,3-16 M 22r,15 - 23r,2 N 503,23 - 504,11

3 N لجميع [بجميع] L يُصَدَّقُ [صَدَّقَ] N وإنَّه [فإنَّه] M بالفعل [بالفعال] 2 N الموتى [المرضى] 1 أرسيجانس [أرخيجانس] om. F آخر LM ثمان [ثمانى] 5 M للجهات [للحميات] N يغير [بغير] يعرض 10 F أصناف [أجناس] 7 L بعرضه E, بعرضه [نعرضه] 6 N أريجيجانس L, أرسيجانس EF, ذلك [تلك] M عن [من] 11 E الحميات [الحمى] om. F في F وأما [أما] EF معها [معهما] om. M om. M أيضا 14 EF الطعام [الطعم] 13 M فيهما [فيها] E om. ذلك N الغضب [العصب] 12 F rep. N cf. إذا... الصلب 15-16 N يكون [تكون] om. et sup corr. E في EF الطعام [الطعم] F مع [من] 16 Rāzī Hāwī XV, 140,10-11

Wer auch immer mich nämlich bei der Krankenvsiste begleitet, wo ich die Richtigkeit jener von mir in meinen Büchern beschriebenen Wissenschaft in der Praxis bewaise, wird alles, was ich beschrieben habe, glauben, und auch, dass der harte Puls den Fiebern weder wesentlich noch ihnen untrennbar ist. Doch ist es nicht an der Zeit, darüber zu sprechen, habe ich doch all dies bereits hinreichend in jenen Abhandlungen, die ich erwähnt habe, sowie in acht anderen Abhandlungen, in denen ich die Lehrmeinung des Archigenes in seinem Buch über den Puls geprüft habe, dargelegt. Jetzt aber werde ich das erwähnen, was für unsere gegenwärtige Darstellung von Nutzen ist.

Ich sage nämlich, dass der harte Puls keiner Gattung der Fieber wesentlich noch ihr untrennbar ist, weder der als eintägiges Fieber bekannten, noch der Gattung des Fiebers der Säfte, noch der Gattung des Zehrfiebers. Doch man findet ihn am ehesten beim Zehrfieber vor; manchmal findet man ihn auch bei den anderen beiden Gattungen aufgrund eines mit ihnen auftretenden Symptoms; was das als eintägiges Fieber bekannte Fieber angeht, ist das der Fall, wenn es aufgrund von heftiger Kälte aufgetreten war, oder weil sich zusammen mit jenem Fieber eine Nervenspannung einstellt, manchmal auch aufgrund einer starken Schädigung durch die Sonnenhitze, oder aufgrund von Erschöpfung, oder aufgrund von Nahrungsmangel, oder aufgrund von übermäßigem Schlafmangel, oder aufgrund von Entleerung, nämlich dann, wenn sich auch diese Dinge in der Folge von Nahrungsmangel einstellen. Was nun die Fieber angeht, die von der Fäulnis der Säfte herrühren, so kommt es zum harten Puls, wenn mit ihnen zusammen eine Entzündung oder Verhärtung in einem der Eingeweide aufgetreten war; zum harten Puls kommt es bei ihnen auch aufgrund eines mit ihnen auftretenden Symptoms,

KÜHN VII, 311,7 - 312,7

4 cf. diese Edition, 88,6-15 4-5 cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 67 7-9 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 2,6-7 7-16 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 140,16 - 141,7 8-16 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 6r,5-11

معها مثل تمدّد يكون في العصب أو يبس، ويكون أيضا من شرب ماء بارد في غير وقته أو استحمام به، أو من الإكثار من أكل بعض الفواكه.

فأمّا من نفس الحمّى من طريق ما هي حمّى، فليس يكون النبض في حال من الاحوال صلبا، لا في الحمّى المعروفة بحمّى يوم، ولا في حمّيات العفونة.⁵ فإنّه وإن حدثت الحمّى من ورم، فكان النبض صلبا، فليس حدوث الحمّى وحدوث صلابة النبض يكونان من طريق واحد، لكنّ الحمّى تكون بسبب عفونة الأخلاط، وصلابة النبض تكون بسبب تمدّد العروق من قبل امتلائها. وبالجملّة، فإنّي أقول إنّ الصلابة إمّا تحدث في صفاقات العروق الضوارب، إمّا من قبل جمود، وإمّا من قبل تمدّد، وإمّا من قبل يبس. والجمود يفعلُه البرد¹⁰ القوي، والتمدّد يفعلُه الورم والجساوة والعلل المناسبة للورم الكائنة في العصب، واليبس يفعلُه الاستفراغ المتقادم بالذرب أو بزلق الأمعاء أو باختلاف الدم أو بالقيء الدائم أو بغير ذلك ممّا أشبهه، والجوع إذا طالت مدّته، والحمّيات المحرّقة إذا طالت، وفي جملة القول، كلّ حمّى تجفّف نفس الأعضاء الجامدة تجفيفا شديدا مثل ما تفعل أيضا حمّيات الدقّ التي قد ينبغي الآن أن نأخذ في الكلام فيها ونفتتح ذلك بصفة تولّدها.¹⁵

E 10v,21 - 11r,6 F 137v,7-ult. L 311,16 - 312,11 M 23r,2 - 23v,5 N 504,11-23

الأكل من [أكل] E *om. et in marg. corr.* EF من استحمام [استحمام] 2 E يعرض [يكون] 1
F يكون [تكون] L يكونا [يكونان] 6 N يحدث [حدوث] N صلب [صلبا] F وكان [فكان] 5 EF
in marg. صفاقات N يحدث [تحدث] 8 EF LMN, *om.* يكون [تكون] F *em.* العرق [النبض] 7
F المحرّقة [المحرّقة] 13 F من تمدّد [من قبل تمدّد] F من الجمود [من قبل الجمود] 9 F *corr.* صفاقات
M *post* الذي [التي] L *om.* الدقّ FN يفعل [تفعل] N تخفيفا [تجفيفا] 14 FN يجفّف [تجفّف]
N يفتتح [نفتتح] N يأخذ [نأخذ] 15 F لنا *add.* ينبغي

wie z.B. einer Nervenspannung oder der Trockenheit, und auch, wenn man zur Unzeit kaltes Wasser trinkt, oder sich darin badet, oder zu viel von manchen Früchten isst.

Was nun das Fieber selbst als Fieber angeht, so wird der Puls in keinem Fall hart, weder beim als eintägig bekannten Fieber noch bei den Faulfiebern. Auch wenn das Fieber sich aufgrund einer Entzündung einstellt, worauf der Puls hart wird, treten das Fieber und die Härte des Pulses nicht auf eine Weise auf, sondern das Fieber rührt von der Fäulnis der Säfte her, und der harte Puls von einer Spannung angefüllter Gefäße.

Zusammengefasst sage ich also, dass die Härte auf der Oberfläche der Schlagadern auftritt, und zwar entweder aufgrund einer Verhärtung, oder einer Spannung, oder aufgrund von Trockenheit; starke Kälte bewirkt diese Verhärtung; Entzündung, Verhärtung und an den Nerven auftretende Erkrankungen, die der Entzündung entsprechen, bewirken die Spannung. Die Trockenheit aber bewirken lang anhaltende Entleerung aufgrund von Durchfall, Lienterie, Dysenterie, ständigem Erbrechen oder ähnlichem, sowie auch lang andauernder Hunger und anhaltende Brennfieber, und, mit einem Wort, jedes Fieber, das die festen Teile des Körpers selbst stark austrocknet, wie es auch die Zehrfieber tun, mit deren Erörterung wir jetzt beginnen müssen. Wir fangen dabei mit der Beschreibung ihrer Entstehung an.

KÜHN VII, 312,7 - 313,10

1-15 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 141,7-14 8-13 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVII, 36,2-7 14-15 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 6r,11-13

فأقول إنَّ حمَّيات الدقِّ تتولَّد على وجهين، أحدهما، وهو يكون في أكثر
 الأمر، أن تكون هذه الحمَّى تحدث بعقب حمَّيات محرقة قد طال لبثها، حتَّى
 أُنْت على طول المدَّة رطوبة جرم القلب أو أحرقت منها شيئاً، وبقيت منها
 بقيَّةٌ صالحة القدر. الأولى من هتَيْن ليست من حمَّيات الدقِّ فقط، لكنَّها مع
 5 ذلك من جنس الذبول. وأمَّا الثانية التي تكون وقد بقيت من رطوبة جرم
 القلب بقيَّةٌ صالحة، فإنَّها تتشبَّث بجرم القلب وتشتعل فيه كما تشتعل نار
 السراج في فتيلته. وهذه إحدى جهتي تولَّد هذه الحمَّى.
 وأمَّا جهة تولَّدها الأخرى، فهي أن تبتدئ منذ أوَّل الأمر من غير أن
 تتقدَّمها حمَّى أخرى، ويكون أوَّل حدوثها بمنزلة حدوث الحمَّى المعروفة
 10 بحمَّى يوم من غمٍّ أو غضب أو إعياء شديد كان من تعب في شمس حارَّة.
 وهذه الحمَّيات ليست ممَّا تعسر مداواته. فأمَّا من يصير منها إلى حال الذبول
 لقلَّة معرفة من يدبِّره من الأطباء، فليس يمكن مداواته، فضلاً عن أن يكون ممَّن
 تسهل مداواته، أعني إذا كان قد صار إلى حمَّى الذبول بالحقيقة والكمال
 وليس هو منها بعد في أوائلها.
 15 وطبيعة حمَّى الذبول حارَّة يابسة ويُنال القلب فيها بمنزلة ما تُنال فتيلة

E 11r,6-18 F 137v,ult. - 138r,13 L 312,11 - 313,6 M 23v,5 - 24r,7 N 504,23 - 505,10

E متى [حتَّى F طالت [طال N يحدث [تحدث N تكون [يكون 2 om. N أحدهما N يتولَّد [تولَّد 1
 N يتشبَّث, L تنشب [تتشبَّث 6 N وثقت, M بقَّت, EF أبقت [بقيت N أفنت [أحرقت 3
 [تبتدئ 8 MN يشتعل, L تلتكد [تشتعل N يشتعل, L وتلتكد, EF وتتولد وتشتعل [وتشتعل
 غمٍّ, EN غضب وغمٍّ [غمٍّ أو غضب 10 FMN يتقدَّمها, E تكون تتقدَّم [تتقدَّمها 9 N يبتدئ
 مداواتها [مداواته EFLMN يعسر [تعسر 11 em. F حارَّة FN وإعياء [أو إعياء F وغضب
 M فليست [فليس FN تدبِّره [يدبِّره EFMN بقلَّة [لقلَّة 12 om. N وأمَّا [فأمَّا EM
 om. F كانت [كان LMN يسهل [تسهل 13 om. F ممَّن E تكون [يكون F فضل [فضلا
 FLMN ينال [تنال F منها [فيها 15 F بعد منها [منها بعد 14 EF صارت [صار

10

Ich sage, dass die Zehrfieber auf zweierlei Art entstehen. Die eine, und zwar die häufigste, besteht darin, dass so ein Fieber in der Folge von Brennfiebern auftritt, die so langwierig waren, dass sie im Laufe der Zeit die Feuchtigkeit des Herzkörpers aufbrauchten, oder etwas davon verbrannten, und ein Rest von hinreichender Größe übrig geblieben ist. Das erste dieser beiden Fieber gehört nicht allein zu den Zehrfiebern, sondern zudem zur Gattung der Abzehrung. Was das zweite angeht, dass sich einstellt, wenn von der Feuchtigkeit des Herzkörpers ein hinreichender Rest übrig geblieben ist, so haftet es am Herzkörper und brennt in ihm, so wie die Flamme einer Lampe am Docht brennt. Dies ist die eine der beiden Entstehungsarten dieses Fiebers.

Was die andere Entstehungsart betrifft, so besteht sie darin, dass es unvermittelt einsetzt, ohne dass ihm ein anderes Fieber vorausgegangen wäre, und zuerst ähnlich wie das als eintägig bekannte Fieber aufgrund von Kummer, Zorn oder starker Erschöpfung durch harte Arbeit in der Sonnenhitze auftritt. Diese Fieber gehören nicht zu denen, die zu heilen schwer fällt. Wenn aber jemand aufgrund der geringen Kenntnis des behandelnden Arztes von solchen Fiebern in den Zustand der Abzehrung gerät, so ist es nicht möglich, ihn zu heilen, ganz zu schweigen davon, dass seine Heilung leicht fiele, d.h. dann, wenn er tatsächlich und vollständig ins Abzehrungsfieber geraten ist, und sich nicht mehr im Anfangsstadium desselben befindet.

Die Natur des Abzehrungsfiebers ist heiß und trocken, und dem Herz widerfährt dabei dasselbe wie dem Lampendocht, wenn er schon ziemlich

KÜHN VII, 313,11 - 314,11

1-10 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 6r,13 - 6v,2 1-14 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 141,15 - 142,2

1-15 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 2,8 - 3,5 15 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 6v,2

السراج، إذا احترقت احتراقاً شديداً. فإنَّ الفتيلة التي قد بلغ منها الاحتراق هذا المبلغ تتفتت وتنحل ويذهب اتّصالها بعدمها للتماسك، حتّى لا يمكن، وإن صببتَ عليها من الزيت أيّ مقدار شئتَ، أن تشتعل منها نار كثيرة، لكن لا تزال تلك النار الصغيرة الضعيفة تضطرب وتزداد قلّة إلى أن تطفأ.

5 وهذه هي حال حمّى الذبول الصحيحة، وليس هذا المرض هو العارض الذي يقال له الذبول، لأنّ ذلك العارض يعرض للشيخ الفاني من غير حمّى بسبب خمود حرارته الطبيعيّة وانطفائها، وهذا الموت خاصّة هو الموت الذي يكون بلا أذى وعلى المجرى الطبيعيّ ويحدث من قبل اليبس. وكذلك الحال أيضاً في النوع الآخر من الذبول الذي يعرض لقوم على خلاف المجرى الطبيعيّ، وهو 10 النوع من الذبول الذي يسمّيه فيليبس الهرم الحادث من المرض الذي قد رأينا كثيراً ابتلوا به ليس من الكهول فقط، لكن من الصبيان فضلاً عن غيرهم. فأما حمّى الذبول، فليس العارض فيها يبسا فقط، لكنه يبس مع حرارة. وقد تطفأ في هذه العلّة أيضاً الحرارة التي في بدن الحيّ انطفأ أسرع كثيراً ويذبل البدن كلّهُ بمنزلة الشجرة التي تجفّ، فتبلغ الغاية القصوى من الجفوف، إمّا بسبب 15 طول مدّتها، وإمّا بسبب نار تجاورها، وإمّا بسبب يبس قويّ مُفرط يغلب على الهواء. وقد وصفتُ الحال كلّها في الذبول كيف هي في مقالة أفردتها فيه.

E 11r,18 - 11v,5 F 138r,13 - 138v,7 L 313,6 - 314,2 M 24r,7 - 24v,12 N 505,10-23
[ويذهب N وينحلّ L, وتتحلّل] وتنحلّ N ينفيت [تفتتت 2 F منها الاحتراق] الاحتراق منها 1
N يستعمل [يشتعّل 3 E et in marg. corr. حين [حتّى M التماسك] للتماسك F وتذهب
et sup. الموضوع [المرض E om. حال F om. هي 5 E تنطفئ] تنطفأ N وتزداد [وتزداد N يزال] تزال
تتشبّث add. حمّى FLMN post الفان [الفاني N للتشيع] للشيخ 6 M om. هو E corr.
فيلقيس M, فيلفس F, فيلفس الطبيب E, بيليفس الطبيب [فيلبس 10 F rep. يكون 8 F بالأعضاء
N post وليس [فيلبس 12 F منه [به F et. del. مرارا add. كثيراً 11 N الهمزة] الهرم N
13 N يطفأ] تنطفأ M لكنّ [لكنّه EFMN يبس [يبسا F منه [فيها F et del. يعرض add. فليس
يجفّ [تجفّ 14 E in marg. corr. EMN, الحمّى [الحيّ EFLMN البدن [بدن E om. أيضاً
16 F يجاورها [تجاورها F et in marg. corr. طول... بسبب om. نار 15 N فيبلغ] فتبلغ N
M هي [هي في E om. كلّها

weit abgebrannt ist. Denn ein Docht, der so weit abgebrannt ist, zerfällt, löst sich auf, und seine innere Verbindung geht aufgrund seines fehlenden Zusammenhaltes verloren, so dass an ihm, so viel Öl du auch auf ihn gießen mögest, keine große Flamme brennen kann, vielmehr wird jene kleine, schwache Flamme immerzu flackern und kleiner werden, bis sie erlischt.

Die ist nun der Zustand des eigentlichen Abzehrungsfiebers, und diese Krankheit ist nicht die Erscheinung, die man Abzehrung nennt, denn jene Erscheinung tritt beim dahinschwindenden alten Menschen ohne Fieber auf, weil seine natürliche Wärme vergeht und erlischt, und besonders dieser Tod ist ein Tod, der ohne Leiden und dem natürlichen Ablauf entsprechend eintritt, und zwar aufgrund von Trockenheit. So verhält es sich auch bei der anderen Art der Abzehrung, die bei Menschen im Widerspruch zum natürlichen Ablauf auftritt, nämlich bei der Art der Abzehrung, die Philippos die durch Krankheit hervorgerufene Altersschwäche nennt, an der wir nicht allein Greise, sondern auch Knaben, von anderen abgesehen, haben leiden gesehen. Was das Abzehrungsfiebers angeht, so tritt darin nicht allein Trockenheit auf, sondern Trockenheit im Verein mit Hitze. Auch erlischt bei dieser Krankheit die Wärme im Körper des Lebewesens viel schneller, und der ganze Körper wird welk, so wie ein Baum, der entweder aufgrund von Alter, einem Feuer in seiner Nähe oder übermäßig großer, starker Trockenheit, die in der Luft vorherrscht, ganz und gar vertrocknet. Wie die Disposition bei der Abzehrung ist, habe ich übrigens zur Gänze bereits in einer Abhandlung, die ich ihr gewidmet habe, beschrieben.

KÜHN VII, 314,12 - 315,14

1-16 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 3,5-12 1-11 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 6v,3-11 16 *De marcore liber* (KÜHN 7, 666-704) *cf.* Ḥunain *Mā turğima* Nr. 72; *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 6v,11-12

وأما حمى الدق، فهي صنفان، كما قد لخصت قبيل. فأنا آخذ في صفة طريق تعرف هذين الصنفين. فأقول إن حمى الدق التي تعرض مع الذبول هي من أسهل الحميات وأقربها تعرفاً. وذلك أنك من قبل أن تجس العرق وتلمس البدن لتعرف حرارته، ترى العينين غائرتين جداً كأنهما في حفرتين، من قبل 5 أن الجوهر الرطب الذي كان فيهما قد نفذ كله، حتى ترى حروف العظام التي تتصل بها الجفنان ناتئة. وترى في العينين رمصاً يابساً وحالاً من اليبس أشبه شيء بحال من قد سار في غبار نهاره كله في شمس حارة. ويذهب أيضاً عن لونهما نور الحياة، وذلك يعرض أيضاً في الوجه كله، وترى في الجلد التي على الوجه كلها يبسا مفرطاً، وخاصة في جلدة الجبهة، حتى تجدها ليسها 10 صلبة متمددة. وترى صاحب هذه الحال لا يقدر أن يقل جفنيه على ما ينبغي، لكن حاله دائماً شبيهة بحال الناعس، وتجده أيضاً في أكثر الحالات مغمض العينين، كأنه نائم. وليس ما يعرض له من ذلك بنوم، لكنه إنما هو ضعف وعجز من الانتباه. وتجده اللحم الذي في الصدغين قد ذاب، حتى ترى

E 11v,5-16 F 138v,7-20 L 314,2-12 M 24v,12 - 25r,14 N 505,24 - 506,9

EF تعرف طريق [طريق تعرف 2 L om. صفة F om. قبيل F om. قد F [لخصتها [لخصت 1
4 N يلمس [تلمس N يحس [تجس N om. أنك 3 LN om. هي N من [مع N يعرض [تعرض
[العظام N يفسد EFM نفذ [نفذ 5 L om. في N يرى [ترى FN ليتعرف E, لتتعرف [لتعرف
[وحالاً N رمصاً [رمصاً F بهما [بها F et in marg. corr. تفصل LN يتصل [تتصل 6 M الطعام
وفي [في الشمس M صار EF, كان في بنيان أو من كان [قد سار L بمن [بحال من 7 F وحال
M, التي F om. وترى F أيضاً add. وذلك FM لونها E, لونه [لونهما 8 EF الشمس
[جفنيه 10 N يجدها M نجدها [تجدها E corr. MN, in marg. كله [كلها 9 N الذي
يغمض L, مغمض [مغمض 12 E om. et in marg. corr. أيضاً M ونجده [ونجده 11 N خفيته
13 M من add. هو M post لكن [لكنه MN بيوم F, نوم [بنوم FL لهم [له N منغمض M,
E corr. على et in marg. in هو في [في N ويجد F, وقد نجد E, ونجد [ونجد N وحجر [وعجز
E نرى [ترى

11

Was also das Zehrfieber angeht, so gibt es davon zwei Arten, wie ich gerade kurz dargelegt habe. Ich beginne nun mit der Beschreibung der Methode der Diagnose dieser beiden Arten. Dabei sage ich, dass das Zehrfieber, das zusammen mit der Abzehrung auftritt, zu den Fiebern gehört, die am leichtesten und schnellsten zu diagnostizieren sind. Denn schon bevor du die Ader befühlst und den Körper betastest, um seine Temperatur zu erkennen, bemerkst du, dass die Augen stark eingesunken sind, so als ob sie in Gruben lägen, weil die feuchte Substanz, die in ihnen war, bereits zur Gänze aufgezehrt worden ist, so dass du die Kanten der Knochen, mit denen die Augenlider verbunden sind, hervortreten siehst. In den Augen bemerkst du eine trockene weiße Absonderung und einen Zustand von Trockenheit, der am meisten dem Zustand von jemandem ähnelt, der den ganzen Tag lang in der heißen Sonne im Staub gegangen ist. Aus ihrer Färbung weicht zudem das Lebenslicht, was auch im ganzen Gesicht geschieht, und du bemerkst auf der ganzen Gesichtshaut, und besonders auf der Stirn, übermäßige Trockenheit, so dass du sie aufgrund ihrer Trockenheit hart und gespannt vorfindest. Du siehst, dass so ein Patient seine Augenlider nicht in geeigneter Weise heben kann; vielmehr gleicht sein Zustand ständig dem von jemandem, der schläfrig ist, und in den meisten Fällen findest du ihn auch mit geschlossenen Augen vor, so als ob er schlief. Doch ist das, was ihm widerfährt, kein Schlaf, sondern Schwäche und Unfähigkeit, wach zu bleiben. Das Fleisch an den Schläfen ist geschwunden, so dass du ihre

KÜHN VII, 315,15 - 316,17

1-13 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 6v,12 - 7r,5 3-13 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 3,13 - 4,7

مواضعهما لاطية غائرة.

فما بدن صاحب هذه الحال كلُّه شيء سوى العظام والجلد؟ حتّى إن عرّيته وتأمّلتَ بطنه، توهّمتَ أنّه لم يبق من أمعائه ولا من أحشائه شيء، وترى ما دون الشراسيف منه قد انجذب إلى فوق إلى ناحية الصدر انجذاباً شديداً. وإن آثرتَ أن تلمسه، وجدتَ الجلد منه قحلا في غاية القحل، وإن أخذتَ موضعا منه بأصابعك فمددته إلى فوق، بقي قائما بمنزلة الجلود المدبوعة. ووجدتَ نبضه دقيقا صلبا ضعيفا متواترا. ووجدتَ حرارة بدنه في أوّل ما تضع عليه كفّك ضعيفة، ثمّ إنك بعد قليل تتبيّن منها الحدة والقرص، ولا سيّما إن أطلتَ مدّة اللمس. وما بي حاجة بعد هذا إلى ذكر سائر الدلائل 10 في هذه العلة، إذ كان أمرها من البيان على ما وصفتُ. والأجود أن أُقبل على الذبول الذي هو بعدُ في حال ابتدائه.

فأعني بالذبول الذي هو في حال ابتدائه، إذا كانت الرطوبة الغريزيّة المبتوثة في كلّ واحد من الأجسام في مواضع الخلل الذي فيما بين الأجزاء المتشابهة التي منها تغتذي تلك الأعضاء بلا توسط قد أشرفت على أن لا 15 تكون موجودة في جرم القلب. وذلك أنّه ما دام شيء من تلك الرطوبة باقيا،

E 11v,16 - 12r,1 F 138v,20 - 139r,11 L 314,13 - 315,7 M 25r,14 - 25v,16 N 506,9-21

فما E، فما يرى في [فما 2 L corr. مواضعها *et. sup. in* مواضعهما EFN، مواضعها [مواضعهما 1 N ومن [ولا من N في [من 3 L أنك *add.* حتّى *post* FL شيئا [شيء L ولا تجد في FN، تري في N يلمس [تلمس L أردتَ [آثرتَ 5 F وإلى ناحية [إلى ناحية M ونرى [وترى 4 F شيئا [شيء [موضعا منه N موضع [موضعا N أهدقت، M اجتذبت [أخذتَ 6 L قحلة [قحلا L الجلدة [الجلد E منه [منها N يتبيّن [تتبيّن N يضع، F تقع [تضع 8 L ومددتَ [فمددتَ M منه موضعا EF، أعني [فأعني 12 L *om.* حال 11 N لي [بي 9 N والقرص [والقرص F، واللذع [والقرص 14 F موضع [مواضع N المستوية [المثوثة 13 M بعدُ *add.* هو *post* F الذبول [بالذبول L وأعني أسف، *F in marg.* [أشرفت M منها *add.* الأعضاء *post* N يغتذي [تغتذي M منها التي [التي منها باق [باقيا LM. *om.* شيء من LM دامت [دام N يكون [تكون 15 FN ألا [أن لا N أسقت، LM LMN باقية، F

Stellen flach und eingesunken siehst.

Was ist der Körper eines solchen Patienten anderes als Haut und Knochen? Wenn du ihn entkleidest und seinen Bauch betrachtest, magst du sogar glauben, dass weder von seinen Gedärmen noch seinen Eingeweiden etwas übrig ist, und siehst den Oberbauch weit nach oben in Richtung auf die Brust gezogen; wenn du ihn berühren willst, findest du die Haut ganz und gar verdörrt vor, und wenn du ein Stück davon mit deinen Fingern ergreifst und nach oben ziehst, so bleibt es stehen wie gegerbte Haut. Seinen Puls findest du klein, schwach, hart und häufig vor. Seine Körperwärme findest du im ersten Moment, da du deine Hand auf ihn legst, schwach vor, doch nach kurzer Zeit bemerkst du die beißende Schärfe darin, besonders, wenn du ihn länger berührst. Nach dem vorigen brauche ich die weiteren Merkmale bei diesem Fieber nicht aufzuzählen, denn der Sachverhalt, so wie ich ihn beschrieben habe, ist einleuchtend. Am besten wende ich mich der Abzehrung zu, die noch im Anfangsstadium begriffen ist.

Mit der Abzehrung, die noch im Anfangsstadium begriffen ist, meine ich, wenn die angeborene Feuchtigkeit, die in jedem Körper in den Zwischenräumen zwischen den homoiomeren Teilen verstreut ist, und von der sich jene Körperteile direkt nähren, im Herzkörper fast gar nicht mehr vorhanden ist. Denn so lange noch etwas von jener Feuchtigkeit übrig ist, ist das Fieber

KÜHN VII, 316,17 - 317,16

1-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 4,7 - 5,1 2-10 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 7r,5-10

فإنَّ الحمَّى إمَّا هي حمَّى دقَّ فقط، وليس معها بعدُ ذبول. فإذا أشرف القلب على ألا يكون بقي فيه شيء من تلك الرطوبة أصلاً، فإنَّه قد حلَّ به الذبول الصحيح.

والحال في حمَّيات الدقِّ كلّها حال صعبة، إذا كانت قد جاوزت مدَّة 5 ابتدائها. ولستُ أحدُّ ابتداءها بعددٍ من الأيام أو من الساعات، كما لستُ أفعل ذلك في سائر الأمراض، لكنني إمَّا أحدّه بكيفية الحال. وذلك أنَّ البدن في أول زواله وخروجه عن اعتدال مزاجه الطبيعي لا تكون رطوبته بعدُ نفدت ولا قوّته ضعفت، لكنَّه إمَّا يحدث له أولاً كالغليان في رطوبته، وفي ذلك الوقت تكون هذه الحمَّى أسهلَّ ما تكون علاجاً، لأنَّ الآفة بعدُ لا تكون نالت 10 القوَّة. ثمَّ من بعدُ، فإنَّ تلك الرطوبة تأخذ في الفناء من ذلك الغليان ولا يزال ذلك يتزيّد، حتّى تصير الأجسام المتشابهة الأجزاء التي منها تركيب القلب أجفَّ ممَّا كانت وأهزل، وتضعف القوَّة بحسب مقدار ما غلب على القلب من اليبس والحرارة، وقد كان يكفي أن يغلب أحدهما حتّى تضعف القوَّة. وهذه الحمَّى متوسّطة بين حمَّى الدقِّ التي معها ذبول التي لا تُبرأ بتّة، 15 وبين حمَّى الدقِّ التي وصفتها قبيل التي هي في حال ابتدائها، وهي أسهل ما

E 12r,1-12 F 139r,12 - 139v,4 L 315,7-ult. M 25v,16 - 26v,1 N 506,21 - 507,8
F وبالحال [والحال 4 F حال [حلَّ FL أن لا [ألا 2 F أسرف [أشرف LMN دقَّ [حمَّى دقَّ 1
أجده [أحدّه N لكنَّه [لكنني 6 N آخذ، LM، أجد [أحدَّ 5 M جاورت [جاوزت M طعية [صعبة
9 E om. et in marg. add. في [وفي 8 M نفدت [نفدت N يكون [تكون 7 M لأنَّ [إنَّ MN
E تلك القوَّة [القوَّة 10 N لا يكون [لا تكون MN ما يكون [ما تكون N يكون هذه [تكون هذه
[أجفَّ 12 F ركب [تركيب om. F الأجزاء N يصير إلى F، يصير [تصير 11 N يأخذ [تأخذ
EFN يكتفي [يكفي 13 M بمقدار F، بحسب [بحسب مقدار N ويضعف [وتضعف M أخف
التي 14-15 F om. بتّة N منه [بتّة N يبرأ [تُبرأ M الذي معها [التي معها 14 N يضعف [تضعف
F وصفنا، E وصفناها [وصفناها 15 L om. معها... دقَّ

nur ein Zehrfieber, und die Abzehrung ist noch nicht dabei. Ist aber im Herzen fast überhaupt nichts mehr von jener Feuchtigkeit übrig, so hat es die eigentliche Abzehrung befallen.

Bei allen Zehrfiebern ist der Zustand gravierend, wenn sie erst die Anfangsphase überschritten haben. Ich bestimme ihre Anfangsphase nicht durch eine Anzahl von Tagen oder Stunden, so wie ich es auch bei den übrigen Krankheiten nicht tue, sondern durch die Beschaffenheit des Zustands. Denn wenn der Körper gerade erst aus dem Gleichgewicht seines natürlichen Mischungsverhältnisses geraten ist, so wird seine Feuchtigkeit noch nicht aufgezehrt und seine Kraft noch nicht geschwächt sein, sondern zuerst tritt bei ihm gleichsam ein Sieden in seiner Feuchtigkeit auf, wobei zu jener Zeit dieses Fieber am leichtesten zu heilen ist, weil die Krankheit noch nicht die Kraft geschädigt haben wird. Danach beginnt jene Feuchtigkeit aufgrund jenes Siedens zu schwinden, und zwar mehr und mehr, bis die homoiomeren Körperteile, aus denen das Herz zusammengesetzt ist, trockener und ausgemergelter werden, als sie vorher waren; die Kraft aber wird in dem Maße geschwächt, in dem Trockenheit und Hitze im Herzen überwiegen, wobei es zur Schwächung der Kraft bereits ausreicht, dass eins der beiden überwiegt.

Nun steht dieses Fieber in der Mitte zwischen dem ganz und gar unheilbaren Zehrfieber, das mit Abzehrung einhergeht, und dem Zehrfieber, das ich gerade beschrieben habe, welches sich noch im Anfangszustand befindet, und das davon am leichtesten und schnellsten zu heilen ist. Es

KÜHN VII, 317,16 - 318,ult.

1-10 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 5,1-12 1 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 7r,10 3-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 7r,11 - 7v,1

تكون منها علاجا وأسرع براء. ولها في ذلك أيضا عرضٌ كثيرٌ جداً، لأنَّ الحال فيها ليس التفاضل في الأكثر والأقلَّ فيها بيسير. فالحمى التي بعدها من كلتي الحميين بعداً سواء، أعني من الحمى التي معها ذبول صحيح ومن الحمى التي ليس معها بعدُ شيءٌ من الذبول أصلاً، هي أيضا كأنَّها متوسطة في البرء،⁵ وميلها إلى كل واحد من الجانبين بين الخوف والرجاء. والحمى التي هي إلى حمى الذبول أقرب، فإنَّها قريبة من الخطر، وكذلك أيضا الحمى التي هي قريبة من الحمى الأولى، الرجاء فيها قويٌّ. وينبغي الآن أن نُقبل على صفة دلائل هذه الحميات، ونذكر أولاً دلائل الحمى التي هي منها سهلة سريعة البرء، إلا أن يقع صاحبها في يد واحد من أطبائنا هؤلاء الكثيرين.

¹⁰ وهذه الحمى، متى كانت مفردة وحدها، لم يعسر تعرفها، ومتى تركب معها شيءٌ من الحميات التي تكون من عفونة الأخلاط، عسر الوقوف عليها لموضع الاختلاط. فأنزل أولاً أنَّها حدثت وحدها مفردة من بعض الأسباب التي ذكرتها قبل، وأنَّه ظهر في أوَّل يوم من الحمى جميع الدلائل التي تدلُّ على الجنس من الحمى المعروف بحمى يوم. وقد يظهر مع هذه الحميات منذ أوَّل¹⁵ أمرها إشارات تدلُّ على السبب البادئ الذي منه حدثت، وسنبيِّن ذلك أيضا فيما يُستأنف من القول.

E 12r,12-26 F 139v,4-17 L 315,ult. - 316,12 M 26v,1 - 27r,5 N 507,8-20

أيضا في ذلك [في ذلك أيضا F وأسهل] وأسرع L *om. et sup. corr.* منها FMN يكون [تكون 1 E فأما الحمى [فالحمى L الأقل والأكثر] الأكثر والأقلَّ 2 EF كبير [كثير M ذلك الوقت] ذلك F بعدُ [ليس معها بعدُ 4 N بعد [بعدا M الحماتين, FLN الحماتين] الحميين 3 F كل, N, كلتا [كلتي *om. et in* والحمى... أقرب 5-6 E فأما الحمى [والحمى 5 N ذبول *add.* معها F ليس معها *om. F* هي *om. N* الحمى L ما [الحمى التي 8 N أقبل [نقبل FN أقوى [قوي 7 F *marg. corr.* M فاترك [فأنزل 12 N يكون [تكون 11 F كانت تركب [تركب EN يعسر عليك [يعسر 10 أوَّل *post* N ويظهر [وقد يظهر EFM المعروفة [المعروف 14 MN يدل [تدل 13 F ولا [وحدها FL نستأنف [يُستأنف 16 N يدل [تدل 15 F يوم *add.*

besitzt zudem eine sehr große Spannungsbreite, denn die quantitative Varianz ist hinsichtlich des Zustandes dabei nicht gering. So steht das Fieber, das von den beiden Fiebern, d.h. von dem Fieber, das von der eigentlichen Abzehrung beleitet ist, und dem Fieber, das noch überhaupt nichts vom Zehrfieber hat, gleich weit entfernt ist, gleichsam auch hinsichtlich der Heilung in der Mitte, und seine Tendenz nach einer der zwei Seiten hin liegt zwischen Hoffen und Bangen; das Fieber, das dem Abzehrungsfieber näher ist, ist der Gefahr nahe, und ebenso ist beim Fieber, dass dem ersten Fieber nahe ist, die Hoffnung stark. Jetzt müssen wir uns der Beschreibung der Merkmale dieser Fieber zuwenden und zuerst die Merkmale des Fiebers darunter erwähnen, das leicht und schnell heilbar ist, sofern der Patient nicht einem aus der breiten Masse unserer Ärzte in die Hände fällt.

Wenn dieses Fieber für sich allein auftritt, fällt seine Diagnose nicht schwer; ist mit ihm eines der Fieber zusammengesetzt, die aus der Fäulnis der Säfte entstehen, so ist es wegen der Vermischung schwer zu erkennen. Stell dir zuerst vor, es sei aufgrund einer der Ursachen entstanden, die ich vorher erwähnt habe, und dass am ersten Tage des Fiebers alle Merkmale erschienen seien, die auf die als eintägig bekannte Gattung des Fiebers hinweisen. Bei diesen Fiebern erscheinen nämlich gleich zu Beginn Zeichen, die auf die vorbereitende Ursache hinweisen, wegen der das Fieber aufgetreten ist; wir werden das im weiteren auch noch erklären.

KÜHN VII, 318,ult. - 320,1

10-16 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 6,6-8

وقد يمكنك أيضا أن تسأل العليل فتعلم، إن كان لا يُنكر شيئا من جميع أحواله، ثم حدث له غضب شديد أو غم أو غيره مما أشبهه، فحدثت به الحمى من قبل ذلك فقط. فإن رأيت الأمر على هذا من الحال، ورأيت الحمى قد دامت بصاحبها في اليوم الثاني وليست تسكن فتقلع، ولا تشتد فتقوى،⁵ ورأيت البدن أزيد يبسا وجفوا، فاتهم تلك الحمى بأنها تؤول إلى الدق.

فإن بقي أيضا على ذلك إلى اليوم الثالث وآثر أن يُمسك عن الطعام إلى أن يجوز الأوقات التي يُتوقع فيها حدوث النوبة الكائنة غبا، فرأيت الحمى لم تزدد ولم تنتقص زيادة أو نقصانا ذا قدر، لكن رأيت بقايا الحمى الأولى تلك اليسيرة قد امتدت ودامت مع يبس وجفوف من البدن، ووجدت الحرارة في¹⁰ أول ما تضع كفك على البدن هادئة ليئة، فإذا طال لبث كفك على البدن، أحسست منها بحدّة ولدع ويبس، فاعلم أن تلك الحمى حمى دق.

وأعظم دليل يُستدل به على طبيعة هذه الحمى وأبعده من الشك دليل يظهر لك، إذا غذوت المريض بعد أن يجوز جميع الأوقات التي تُتوقع فيها لحماء نوبة، وهو أنه بعد أن يتناول المريض الغذاء بساعة أو ساعتين، يصير إلى¹⁵ حال يتوهّم عليه معها جميع من يلسمه، أنه قد حدث له في حماء تزيّد.

E 12r,26 - 12v,12 F 139v,17 - 140r,10 L 316,12 - 317,7 M 27r,5 - 27v,8 507,20 - 508,8

FLMN وليس يسكن فيقلع [وليست تسكن فتقلع] N ٢, F الثالث [الثاني] 4 E أشبه ذلك [أشبهه] 2 تلك [ذلك] 6 MN فافهم [فاتهم] 5 N ولا يستد يقوى, LM ولا يشتد ويقوى [ولا تشتد فتقوى] 8 M عنا [غبا] M تحور, EF تجوز [يجوز] 7 F rep. et corr. فإن... الثالث N ٣ [الثالث] F الحال تضع 10 L om. من البدن 9 F كبيرا له قدر [ذا قدر] N ينتقص [تنتقص] N يزداد, E تزيّد [تزداد] [غذوت] 13 F om. ويبس 11 E لبث الكف [لبث كفك] N يضع كفك, E تضع يدك [كفك] N قوية [نوبة] N الحمى, F للحمى 14 FN يتوقع [تتوقع] E تجوز [يجوز] N عدوت [حماء] 15 MN بعد ساعة, F بقدر ساعة [بساعة] om. et in F حدث [حدث] L منها عليه [عليه] 15 MN بعد ساعة, F بقدر ساعة [بساعة] N يزيّد [تزيّد] E marg. corr.

Du kannst auch den Kranken befragen, um zu erfahren, ob er zuerst nichts an seinem Allgemeinzustand auszusetzen gehabt habe, ihm dann aber heftiger Zorn, Kummer oder ähnliches widerfahren sei, worauf das Fieber bei ihm allein deshalb eingesetzt habe. Wenn du siehst, dass das der Fall ist, und dass das Fieber am zweiten Tag beim Patienten weiterhin anhält und weder abklingt noch zunimmt, und du den Körper trockener wahrnimmst, so ist zu vermuten, dass dieses Fieber ins Zehrfieber übergeht.

Wenn der Patient auch am dritten Tag so verharrt und sich der Nahrungsaufnahme enthalten will, bis die Zeiten vorbeigegangen sind, an denen das Auftreten des Anfalls am dritten Tage zu erwarten ist, du sodann bemerkst, dass das Fieber nicht beträchtlich zu- oder abnimmt, sondern dass die Reste jenes ersten, leichten Fiebers sich ausgedehnt haben und zusammen mit Trockenheit des Körpers andauern, und du die Hitze im ersten Moment, da du deine Hand auf den Körper legst, ruhig und mild vorfindest, wenn die Hand aber länger auf dem Körper verweilt, ihre beißende Schärfe und Trockenheit fühlst, so wisse, dass es sich bei diesem Fieber um ein Zehrfieber handelt.

Das bedeutendste und untrüglichste Merkmal, durch das man auf die Natur dieses Fiebers schließt, ist eines, das sich dir zeigt, wenn du dem Kranken zu essen gibst, nachdem alle Zeiten vorbeigegangen sind, zu denen bei seinem Fieber ein Anfall zu erwarten ist, und zwar, dass er ein oder zwei Stunden nach der Nahrungsaufnahme in einen Zustand gerät, bei dem jeder, der ihn berührt, vermuten wird, dass bei ihm ein Anstieg in seinem

KÜHN VII, 320,1 - 321,2

1-12 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 7v,7-17 1-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 6,8 - 7,1

ويكون مَنْ أَناله ذلك الغذاء غيرَ بعيدٍ من أن يلومه لائم على أَنه غَذَّاه في غير وقته، وأَنه إِنَّمَا غَذَّاه في وقت نوبة حمَّاه، وأَنه كان ينبغي له أن يؤخِّرَ غَذَّاه مدَّةَ أكثر، وأنَّ نوبة حمَّاه تأخَّرت. وليس الأمر كذلك.

لكنَّ هذا أمرٌ خاصٌّ غير مفارق لجميع مَنْ به حمَّى الدقِّ، أن يكون، إذا تناول الغذاء، تلتهب به الحرارة ويقوى ويتزيَّد نبضه عظما وسرعة، حتَّى يظنَّ مَنْ رآه أَنه حدث له في حمَّاه ابتداء نوبة ليس معها تضاعط. وأعني بقولي ليس معها تضاعط، إذا لم يكن مع النوبة اقشعرار، ولا برد في الأطراف، ولا حال سبيهة بالميل إلى النوم، ولا كسل بيِّن، ولا اختلاف أصلا في الحرارة ولا في النبض، ولا صغر في النبض ولا ضعف، ولا شيء من أشباه هذه الأعراض 10 أصلا، لكن يصير النبض عظيما سريعا أعظم وأسرع ممَّا كان، كما يصير في غير مَنْ هذه حاله إذا اغتذى.

وقد يكون في بعض الحالات في غير الدقِّ من الحمَّيات تزيَّد من الحرارة من غير تضاعط. وبحسب هذا قد يتوهَّم المتوهَّم أنَّ هذا العارض ليس هو بخاصٍّ غير مفارق لحمَّى الدقِّ. إلَّا أنَّ الفرق بين ما يعرض منه في الدقِّ وبين ما يعرض في غيرها ليس باليسير، إذا نظرت في جملة الدلائل التي وصفنا كلَّها. 15 وذلك أنَّ ابتداء النوائب التي تكون على هذه الصفة في سائر جميع الحمَّيات

E 12v,12-24 F 140r,10 - 140v,3 L 317,7 - 318,3 M 27v,8 - 28r,11 N 508,8-21

EF 5-6 وتقوى [ويقوى MN يلتهب [تلتهب EF 5 الأمر [أمر 4 F غير [على E اللائم [لائم 1 حدثت [حدث M em. يراه [رآه L جميع من [من 6 F om. et in marg. corr. ... وسرعة... تضاعط om. F في الأطراف F يكون [يكن 7 rep. N وأعني... تضاعط 6-7 M حمَّاه [حمَّاه EFLMN om. أشباه E في [ولا F في النبض add. ضعف EF 9 post أو في [ولا في 8-9 E أيضا [أصلا 8 حمَّى [دق 12 N et. del. في النبض add. في EFMN ante om. عظيما 10 E et in marg. corr. 16 E ها add. in marg. وصفنا post 15 L في الحرارة [من الحرارة N يزيد [تزيَّد EFN الدق N يكون [تكون N وذاك M, وقال [وذلك

Fieber eingesetzt hat. Und wer ihm zu essen gegeben hat, dürfte Gefahr laufen, dass man ihm Vorwürfe macht, ihm zur Unzeit zu essen gegeben zu haben, dass er ihm zur Zeit des Fieberanfalls zu essen gegeben habe, dass er die Nahrungsgabe hätte weiter hinausschieben sollen, und dass der Anfall sich verspätet habe. Doch das ist eben nicht der Fall.

Vielmehr ist dies bei jedem, der am Zehrfieber leidet, ein wesentlicher und untrennbarer Sachverhalt, dass bei der Nahrungsaufnahme die Hitze in ihm aufflammt, und sein Puls sich vergrößert und beschleunigt, so dass man, wenn man ihn betrachtet, glauben mag, es habe bei seinem Fieber ein beschwerdefreier Anfall begonnen. Mit meinem Ausdruck 'beschwerdefrei' meine ich, wenn der Anfall weder von Schüttelfrost, noch von Kälte in den Gliedmaßen, noch von einem der Schläfrigkeit ähnelndem Zustand, noch von deutlicher Mattigkeit, noch von irgendeiner Unregelmäßigkeit bei Temperatur oder Puls, noch von Kleinheit oder Schwäche des Pulses, noch von irgendwelchen ähnlichen Symptomen begleitet ist, sondern der Puls größer und schneller als vorher wird, wie er das auch bei Leuten, deren Zustand nicht so ist, bei der Nahrungsaufnahme tut.

Nun kommt ein beschwerdefreier Anstieg der Temperatur bisweilen auch bei anderen Fiebern als dem Zehrfieber vor, und dementsprechend mag man vermuten, dass dieses Symptom dem Zehrfieber nicht wesentlich und untrennbar sei. Doch ist der Unterschied zwischen dem, was beim Zehrfieber, und dem, was bei anderen Fiebern vorkommt, nicht gering, wenn du die Gesamtheit aller Merkmale, die wir beschrieben haben, prüfst. Denn bei allen übrigen Fiebern geht der Beginn der Anfälle, die dieser

KÜHN VII, 321,2 - 322,2

1-16 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 7,1-13 3-4 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 8r,8-9 3-5 cf. Maimonides *Aphor.* 10.58 6-9 cf. Maimonides *Aphor.* 23.26 4-10 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 7v,17 - 8r,2

إِنَّمَا يكون من غير أن يكون مَنْ تحدث به تناولَ الغذاء .
وهذا الذي يعرض من تزيّد الحرارة في حمّى الدقّ على ضدّ ذلك كلّ، إذ
كان ليس يعرض فيها إلّا بعد تناول الغذاء، وليس يحدث لهذه الحمّى في
وقت من الأوقات نوبةً، لكنّها دائمةٌ متّصلةٌ مثل الحمّى التي تسمّى خاصّةً
⁵ الحمّى المطبقة، ويسمّيها بعض اليونانيّين سونوخس. إلّا أنّه يلقي الكفّ في
تلك الحمّى من الحرارة شيءٌ شبيه بلهبٍ نارٍ كثيرةٍ، ويكون مع ذلك النبض
على أعظم ما يكون وأسرع وأشدّه تواتراً. فأما حمّى الدقّ، فليس يلقي
الكفّ منها حرارةً كثيرةً، ويكون النبض فيها أصغر وأبطأ وأشدّ تفاوتاً من
النبض في الحمّى المطبقة بحسب نقصان حرارتها عن حرارة تلك.

E 12v,24 - 13r,5 F 140v,3-11 L 318,3-12 M 28r,12 - 28v,6 N 508,21 - 509,3

FLM غذاء [الغذاء N قد يتناول [تناول N يجذب F حدث [تحدث FL إِنَّمَا تكون [إِنَّمَا يكون 1
rep. L وهذا... غذاء 2-3 N إذا [إذ N لكنّه add. كلّه post F لكنّه M هذا العارض [هذا 2
F, سوناخوس [سونوخس FLM يونانيون [يونانيّين 5 N, om. LM غذاء [الغذاء F معها [فيها 3
N وأسرع وأشدّ F, وأسرع وأشدّ [وأسرع وأشدّه 7 N من [في N سونوخس

Beschreibung entsprechen, vor sich, ohne dass derjenige, bei dem sie auftreten, Nahrung zu sich genommen hätte.

Der Temperaturanstieg, der sich beim Zehrfieber einstellt, steht im Gegensatz zu all dem, denn er kommt dabei ausschließlich nach der Nahrungsaufnahme vor, und zu keiner Zeit kommt es bei diesem Fieber zu einem Anfall, vielmehr ist es anhaltend wie das Fieber, dass man speziell das vollständige Fieber nennt, und das manche Griechen σύνολος nennen. Doch trifft bei jenem Fieber eine Art Hitze auf die Hand, die der Flamme eines großen Feuers ähnelt, und zudem ist der Puls so groß, schnell und häufig wie nur möglich. Was das Zehrfieber anlangt, so trifft bei ihm keine große Hitze auf die Hand, und der Puls ist dabei in dem Maße kleiner, langsamer und seltener als beim vollständigen Fieber, in dem die Temperatur dabei niedriger als bei jenem ist.

KÜHN VII, 322,2-13

1-9 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 7, 13-18 4-7 cf. Rāzī *Hāwī* XV, 4,4-5

ويعمّ جميع حمّيات الدقّ أن تكون ضعيفة دقيقة مستوية دائماً منذ أوّل ابتدائها إلى آخر انقضائها. ويخصّ ما يكون منها مع الذبول اليبس. فقد تكون كثيراً حمّيات من الدقّ ليس معها يبس ولا تنتقل إلى الذبول، كما عرض في هذا الزمان لخلق كثير من الناس في هذا الموتان العظيم الذي حدث.

5 فحمّيات الدقّ تخالف الحمّيات المطبقة بما وصفت. وأمّا سائر الحمّيات التي تكون فيها نوائب لا يكون معها تضاعط، فتخالفها حمّيات الدقّ بهذه الخلّة خاصّة، وهي أنّ أصحاب تلك الحمّيات الأخر، متى اغتذوا في وقت نوائبها أو قبله بقليل، فلا بدّ من أن يكون مع النوبة تضاعط. وأمّا أصحاب حمّيات الدقّ، فإنّ ما يعرض لهم من الشيء الشبيه بالنوبة التي ليس معها 10 تضاعط، إنّما يعرض بعد تناول الغذاء. وليس ذلك الشيء الذي يعرض لهم، كما قلتُ قبيل، بابتداء نوبة، إلّا أنّه يُغلط من ليس معه دربة في أشباه هذه الأشياء بكثرة ما يحدث من الحرارة في البدن وبما يحدث في العروق من تزيّد عظم النبض وسرعته.

والأمر في هذه الحمّى من غد يزداد بياناً، ويكون بها أشدّ بصيرة، إذا أنت 15 تفقدتَ ونظرتَ إلى كم يدوم ما تغيّر من بعد تناول المريض الغذاء في نبض عروقه وفي حرارة بدنه. وذلك أنّك تجد ذلك التغيّر كلّ إمّا يدوم ما دام ذلك

E 13r,5-17 F 140v,11 - 141r,5 L 318,12 - 319,8 M 28v,6 - 29r,10 509,3-15

يكون [تكون] 3 N وقف [فقد] 2 EF دائمة [دائماً] LM رقيقة [دقيقة] F rep. et corr. تكون 1
 N post بخلق [خلق] F et in marg. corr. يعرض [عرض] 4 N ينتقل [تنتقل] M فلا [ولا] MN
 N فيخالفها [فتخالفها] N يكون [تكون] 6 L فأمّا [وأمّا] N يخالف [تخالف] 5 N في add. حدث
 N يغلط [يُغلط] N قبل [قبيل] 11 E فأمّا [وأمّا] 8 E om. et in marg. corr. ...تضاعط 8-10
 N وما om. N بكثرة [الأسماء] 12 N اشتباه [أشبه] N et del. إلّا أنّه add. دربة post
 om. إلى 15 E وتكون [ويكون] 14 N يزيد [تزيّد] LN العرق [العروق] F وإمّا حدث [يحدث]
 LN عرقه [عروقه] 16 F الطعام [المريض الغذاء] N ما يغيّر, E التغيّر [ما تغيّر] EFMN
 N الغذاء... حرارة rep. ما دام ذلك 15-16 post FN التغيّر [التغيّر] EN ذلك om.

12

Allen Zehrfiebern ist gemein, dass sie von Anfang an bis zum Ende schwach, gering und gleichmäßig sind. Für diejenigen darunter, die von der Abzehrung begleitet sind, ist die Trockenheit charakteristisch. Oft treten nämlich Zehrfieber auf, die weder von Trockenheit begleitet sind, noch in die Abzehrung übergehen, so wie das in unserer Zeit vielen Menschen während dieser großen Seuche, die sich ereignet hat, widerfahren ist.

Die Zehrfieber unterscheiden sich von den vollkommenen Fiebern durch das, was ich beschrieben habe. Was die übrigen Fieber betrifft, bei denen beschwerdefreie Anfälle vorkommen, so unterscheiden sich die Zehrfieber von ihnen besonders durch folgendes Charakteristikum, dass es nämlich bei Patienten jener anderen Fieber unvermeidlich ist, dass zusammen mit dem Anfall Beschwerden einhergehen, wenn sie zur Zeit der Anfälle oder kurz zuvor Nahrung zu sich genommen haben. Bei den Zehrfieberpatienten wiederum tritt so etwas wie ein beschwerdefreier Anfall nach der Nahrungsaufnahme auf. Bei jener Erscheinung handelt es sich aber, wie bereits gesagt, nicht um den Beginn eines Anfalls, doch mag sie jemanden, der keine Übung in solchen Dingen hat, durch die Höhe der Temperatur und die Vergrößerung und Beschleunigung des Pulses in den Adern in die Irre führen.

Am folgenden Tag wird der Sachverhalt bei diesem Fieber deutlich und dabei besser erkennbar, wenn du genau prüfst, wie lange die Veränderung in Adernpuls und Körpertemperatur nach der Nahrungsaufnahme durch den Kranken anhält. Du wirst nämlich finden, dass jene Veränderung in ihrer Gesamtheit anhält, solange jene Nahrung weitergeleitet wird, das Herz

KÜHN VII, 322,14 - 323,15

1-2 cf. Maimonides *Aphor.* 10.58 1-3 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 7,18 - 8,2; Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,9-12 5-7 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 8,9-10 14-16 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 8,10-11 16 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,2-3

الغذاء يتأدَّى ويصل إلى القلب، فيرطب من ييبسه. ثمَّ إنَّ الحال بعد ذلك تعود إلى ما كانت عليه أولاً قبل تناول الغذاء. فإنَّ أنتَ غذوتَ المريض من غد ذلك اليوم في وقت غير الوقت الذي غذوتَه فيه بالأمس، ثمَّ غذوتَه من بعد الغد في غير الوقت الذي غذوتَه فيه في اليوم الذي قبله، وجدتَ هذا الشيء الذي 5 ذكرتُ يكون، وهو أنَّ الحرارة تتزيَّد بعد تناول الغذاء ويتغيَّر النبض، فيصير بالحال التي وصفتُ.

فيُشبه أن يكون ما يعرض لأصحاب هذه الحمى بمنزلة ما يعرض في حجارة النورة وفي الحجارة المحميَّة. وذلك أنَّك، إذا صببتَ عليها الماء، وإن كان في غاية البرد، وجدتَها قد صارت أسخن كثيراً ممَّا كانت. وذلك يكون، فيما 10 يسبق إليه الوهم، من قبل أنَّ الحرارة التي فيها حرارة معها ييبس، فإذا صادفت جوهرًا رطبًا، اغتذت منه. والبحث عن السبب الذي من قبله يكون هذا، هو من طريق المسائل الطبيعِيَّة. فأما أنَّ الأمر يكون على هذا، فيقدر أن يتعرَّف ذلك كلٌّ من آثر أن يمتحنه.

من ذلك أنَّك إذا أخذتَ بيدك حجراً من حجارة النورة، استهنتَ بما فيه 15 من الحرارة. فإنَّ وضعته في الأرض ثمَّ صببتَ عليه ماء، رأيته من ساعته يسخن سخونة شديدة ويغلي بمنزلة غليان القدر، إذا وُضعت على نار كثيرة

E 13r,17 - 13v,4 F 141r,5-18 L 319,8 - 320,4 M 29r,10 - 29v,14 N 509,15 - 510,2

om. N 2 أنتَ تلك الحرارة [الحال] N يعود [تعود] N فترطب [فيرطب] E أو يصل [ويصل] 1 الحمى [الحمية] 8 N يتزيَّد [تتزيَّد] L قد ذكرتُ [ذكرت] 5 L في وقت غير الوقت [في غير الوقت] 3-4 من قبله N بطنا [رطباً] 11 EM مع [معها] F إلى [إليه] 10 E كانت [كان] N فإن [وإن] F أنك E F أراد [آثر] 13 N يكون [تكون] F وأما [فأما] F om. L 12 من om. F هو F يكون من قبله [يكون] استهنتَ [استهنت] F, om. M, حجاراً ما [حجاراً] L et sup. corr. om. بيدك N, إن om. M, إذا 14 إذا F post القدر [القدر] 16 L على المكان [من ساعته] F وصببتَ [ثمَّ صببت] 15 F فيها [فيه] M N وضع [وُضعت] EF هي add.

erreicht, und somit seine Trockenheit befeuchtet. Danach geht der Zustand wieder auf seinen Ausgangspunkt vor der Nahrungsaufnahme zurück. Wenn du dem Kranken am Tag, der auf jenen folgt, zu einer anderen Zeit als der am Tag zuvor zu essen gibst, und am nächsten Tag wieder zu einer anderen Zeit als am Tag zuvor, wirst du finden, dass das, was ich erwähnt habe, geschieht, nämlich dass die Temperatur nach der Nahrungsaufnahme zunimmt, und der Puls sich in der von mir beschriebenen Weise verändert.

Es scheint, dass die Symptomatik bei diesen Fieberpatienten einer Erscheinung bei ungelöschtem Kalk und erhitzten Steinen ähnelt. Wenn du nämlich Wasser auf sie gießt, und sei es auch äußerst kalt, findest du, dass sie viel heißer werden, als sie vorher waren. Das geschieht, wie zu vermuten ist, deswegen, weil die Hitze in ihnen eine Hitze ist, mit der Trockenheit einhergeht; trifft sie auf eine feuchte Substanz, so wird sie von ihr genährt. Die Untersuchung der Ursache, weshalb dies geschieht, gehört in den Bereich der naturwissenschaftlichen Probleme. Dass die Angelegenheit sich tatsächlich so verhält, kann jeder erfahren, der sie nachprüfen will.

Nimmst du nämlich ein Stück ungelöschten Kalk in deine Hand, so wirst du die Hitze, die in ihm liegt, für gering erachten. Legst du es aber auf die Erde und gießt dann Wasser darauf, bemerkst du sofort, wie es sich stark erhitzt und so siedet wie ein Topf, wenn man ihn auf ein sehr großes

KÜHN VII, 323,15 - 324,15

1-2 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,3-5 1-6 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 8,12-15 7-9 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,5-8 7-13 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 8,16 - 9,1

قويّة، وتراه أيضا يرتفع منه بخار ليس باليسير. فإن أنت تقدّمتَ على لمسه في تلك الحال، أحرّقك إحراقا شديدا سريعا.

فهذا ممّا يدلّك على أنّ الحرارة التي معها رطوبة أبين كثيرا قوّةً وفعلا من الحرارة التي معها يبس، وممّا يدلّك على أنّ الحرارة التي في حمّيات الدقّ التي يتبعها الذبول حرارةً معها يبس، أنّك لا تجد أحدا ابتليَ بهذه الحمّى ابتداءً ممّ بدنه بدنّ رطب، لكنّك إنّما تجد هذه الحمّى تعرض ابتداءً لمن كان في طبيعته أقرب إلى اليبس، وخاصّةً إن كان مع ذلك مزاجه إلى الحرارة أميل، وكان مع ذلك قد مال في تدبيره إلى التعب والنصب والسهو والاهتمام والغذاء اللطيف. فإنّ حمّى الدقّ إنّما من عاداتها أن تعرض مبتدئةً لمن كانت هذه حاله 10 عند غضب يُغضبه أو عند غمّ يغتمّه، وخاصّةً متى عرض له ذلك في صيف وحالٍ من الهواء حارّةً يابسةً وبلدٍ تلك حاله.

وحدّ ابتداء هذه الحمّى هو أن تكون في الوقت الذي تصير فيه حمّى يوم إلى الانحطاط والهدوء، ثمّ إلى الإقلاع، من غير أن يكون شيء من ذلك، ثمّ يتزيّد اليبس تزيّدا بيّنا. فإنّ ذلك هو أوّل وقت تزول فيه الحمّى عن حدّ الحمّى 15 المعروفة بحمّى يوم، فتصير في حدّ حمّى الدقّ.

وحدّ تزيّد هذه الحمّى واستحكامها وكمالها هو وقت النوبة التي تحدث

E 13v,4-17 F 141r,18 - 141v,11 L 320,4-ult. M 29v,14 - 30r,ult. 510,3-14

[يبس 4 om. F ممّا L وهذا] فهذا 3 E شديدا، FLN سريعا [شديدا سريعا F حرق يدك] أحرّقك 2 om. et in marg. corr. N معها... الحرارة التي 3-4 E et corr. ذلك add. على E post اليبس 9 N أبدا [ابتداءً N et corr. الرطب] رطب 6 N يلى [ابتلي] ذلك add. أنّك 5 ante الهواء M post أو حال [وحال 11 N يعرض] تعرض EM عاداتها [من عاداتها N الطيف] اللطيف يصير، F فيه تصير [تصير فيه om. F في FN يكون] تكون M وجدّ [وحدّ 12 F تصيره له add. LMN om. ثمّ L ومن غير أن يكون شيء من ذلك om. et in marg. add. N وقته حمّى الدقّ F فيصير [فتصير 15 F هذه [فيه الحمّى N يزول] تزول N فإن زاد، L تزيّد [يتزيّد 14 N يحدث] تحدث 16 N الدقّ

Feuer stellt, und bemerkst auch, dass von ihm nicht wenig Rauch aufsteigt. Unterstehst du dich, es in jenem Zustand zu berühren, so wird es dich schnell stark verbrennen.

Dies ist etwas, das dir zeigt, dass eine Hitze, mit der Feuchtigkeit einhergeht, eine viel deutlichere Wirkung und Kraft besitzt als eine Hitze, mit der Trockenheit einhergeht, und was dir zeigt, dass die Hitze bei den Zehrfiebern, denen die Abzehrung nachfolgt, eine Hitze ist, mit der Trockenheit einhergeht, ist, dass du niemanden finden wirst, der von diesem Fieber von Beginn an befallen wird, dessen Körper ein feuchter ist; vielmehr wirst du finden, dass dieses Fieber von Beginn an bei denen auftritt, deren Natur der Trockenheit näher ist, und besonders dann, wenn ihre Konstitution zur Hitze tendiert, und sie zudem in ihrer Lebensweise zu harter Arbeit, Anstrengung, Schlaflosigkeit, Kummer und schmäler Kost neigen. Das Zehrfieber tritt nämlich gewöhnlich von Beginn an bei Leuten in solchen Verhältnissen auf, wenn Zorn oder Kummer sie befallen, und besonders, wenn ihnen das im Sommer, bei heißen, trockenen Luftverhältnissen sowie in einem eben-solchen Land widerfährt.

Der Beginn dieses Fiebers bestimmt sich dadurch, dass es zu der Zeit, in der ein eintägiges Fieber über Absinken und Ruhe zur vollkommenen Fieberfreiheit führt, ohne irgendetwas davon verläuft, worauf dann die Trockenheit deutlich zunimmt. Das ist der erste Zeitpunkt, an dem dieses Fieber sich aus dem Bereich des als eintägig bekannten Fiebers entfernt und in den Bereich des Zehrfiebers gelangt.

Anstieg und vollkommene Ausprägung dieses Fiebers bestimmen sich durch den Zeitpunkt des Anfalls, der bei anderen Fiebern am dritten Tag

KÜHN VII, 324,15 - 325,14

3-11 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 9,1-4 5-7 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,12-14 12-16 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 9,5-9; Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,14-19

في غيرها في اليوم الثالث. وذلك أنك، إن وجدتَ صاحبها، كما قلتُ قبيل، في اليوم الثالث لم تحدث عليه نوبة أخرى ولا أقلعت عنه الحمى، واليبس يتزايد فيه، علمتَ علما يقينا، أن حمّاه من حمّيات الدقّ، وإن تبادى بها الزمان، آلت الحال معها إلى الذبول سريعا، إن لم يعالج صاحبها على ما⁵ ينبغي.

وحدّ انقلاب هذه الحمى إلى الذبول هو أوّل ما يصير النبض ضعيفا صلبا. وقد يجب ضرورة أن يكون هذا النبض صغيرا متواترا، إلّا أنّه ليس من قبل ذلك وجبَ أن تكون تلك الحمى حمى ذبول، لكنّه إنّما وجب أن يكون كذلك لضعف النبض وصلابته. وذلك أنّ ضعف النبض إنّما يكون من قبل¹⁰ سوء المزاج القويّ الحادث للقلب، وصلابة النبض إنّما تكون من قبل يبسه. ومتى كان هذان العارضان قد عرضا للقلب، فوجب أن تكون الحمى في تلك الحال حمى ذبول.

ويقع في هذه الحمى بعقب الحمّيات الحادّة المحرقة أكثر من يُخطئ عليه الأطباء في علاجه، وخاصّة من كان يحتاج إلى أن يشرب الماء البارد، فمُنِع¹⁵ منه، ولم يُتَلَطَّف له مع ذلك بشيء غيره من الأشياء المبرّدة التي توضع على الصدر وما دون الشراسيف. فإن كان مع أنّه لم يعالج بشيء من ذلك قد بولغ

E 13v,17-14r,2 F 141v,11-142r,4 G 26r,1-8 L 320,ult.-321,12 M 30r, ult.-31r,2 N 510,14-ult.

rep. في... الثالث 1-2 N لك add. قلتُ post أنّه [أنك N 3] الثالث 1 lac. in G يكون 1-8

معها [الحال معها 4 MN وإنّما] وإن E حمى [حمّيات 3 FN يحدث [تحدث N 3] الثالث 2 L

om. تلك... يكون N يكون [تكون 8 F هذه [هذا 7 F om. هذه MN وجد [وحدّ 6 F الحال

om. et sup. corr. وصلابته... النبض 9 G تكون كذلك FL, يكون ذلك [يكون كذلك 8-9 N

11 N يكون [تكون E om. et in marg. corr. وصلابة... ييبسه F مزاج [المزاج 10 G

MF الحارّة [الحادّة N وينقع [وينقع MN يكون [تكون L كانا [كان E om. ومتى... للقلب

بولغ [بولغ N معما F, مع ما [مع M وإنّ [إنّ 16 N يلطف [يتلطّف 15 F شرب [أن يشرب 14

LMN

auftritt. Denn wenn du findest, dass beim Patienten, wie ich vor kurzem sagte, am dritten Tag weder ein anderer Anfall auftritt, noch das Fieber bei ihm abklingt, während die Trockenheit zunimmt, so weißt du ganz sicher, dass sein Fieber zu den Zehrfiebern gehört, und wenn die Zeit dabei fortschreitet, wird der Zustand zudem rasch in die Abzehrung übergehen, sofern der Patient nicht in geeigneter Weise behandelt wird.

Der Übergang dieses Fiebers in die Abzehrung bestimmt sich dadurch, dass der Puls erstmals schwach und hart wird. Dieser Puls ist notwendigerweise klein und häufig, doch ist jenes Fieber deshalb nicht notwendigerweise ein Abzehrungsfieber. Vielmehr muss das aufgrund der Schwäche und Härte des Pulses so sein. Denn zur Schwäche des Pulses kommt es aufgrund des sehr schlechten Mischungsverhältnisses im Herzen, und zur Härte des Pulses aufgrund seiner Trockenheit. Sind beide Symptome im Herzen vorhanden, so muss es sich bei einem solchen Fieber um ein Abzehrungsfieber handeln.

In dieses Fieber verfallen in der Folge von akuten Brennfiebern die meisten von denen, die der Arzt falsch behandelt, und besonders die, die Wasser trinken sollten, doch daran gehindert werden, und denen zudem nicht durch andere kühlende Mittel, die man auf Brust und Oberbauch legt, Erleichterung verschafft wird. Wenn zur fehlenden Behandlung mit solchen Mitteln noch kommt, dass auch bei der Behandlung mit Umschlägen, die

KÜHN VII, 325,14 - 326,14

1-16 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 9,8 - 10,3 3-7 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 8r,20 - 8v,1
13-16 cf. Rāzī *Hāwī* XV, 4,6-8 et 140,12-13; Maimonides *Iḥtiṣār*, 8v,1-5

في علاجه أيضا بالأضمة التي تُتخذ من الخبز والعسل التي قد يستعملها كثيرا أهل زماننا هذا، فهو أخرى بأن يصير إلى حال الذبول سريعاً، كانت حمّاه مفرّدة أو كانت من ورم حدث في الكبد أو في المعدة.

فإنّ الذبول أكثر ما يحدث إمّا يحدث عن أورام هذه الأعضاء، إذا لم 5 تعالج بالصواب، حتّى إنّ قوماً ظنّوا أنّه لا يمكن أن يكون الذبول إلّا من قبل تلك الأورام، ولم يعلموا أنّه لا يحدث ورم الكبد ولا ورم المعدة ولا ورم شيءٍ من الأحشاء أو من سائر الأعضاء لا ذبولاً ولا حمّى دقّ أصلاً دون أن تنال القلب الآفة على ما وصفت.

والآفة التي تحدث للقلب ربّما كانت منه نفسه مثل ما يعرض له من 10 الغضب والغمّ القويّ الدائم الذي تطول مدّته، وربّما كانت من الحمّيات المحرّقة، وربّما كانت من العلل التي تحدث في الرئة والصدر وخاصة من المدّة التي تتولّد فيما بين الرئة والصدر ومن القرحة التي تحدث في الرئة.

وكما تكون حمّى الدقّ والذبول من علل تلك الأعضاء، كذلك تكون 15 من علل المعدة والكبد، وبالجملة، من كلّ ورم يطول لبثه في عضو ذي خطر مع يبس من البدن كلّّه وخاصة من القلب. فقد أعلم أنّي رأيتُ الذبول حدث

E 14r,2-14 F 142r,4-16 G 26r,8-ult. L 321,12 - 322,6 M 31r,2 - 31v,4 N 510,ult - 511,12

om. FN هذا F من أهل [أهل 2 N من add. كثيرا G post الذي [التي F بالأضمة 1 إمّا 4 L حادث [حدث L مع [من 3 F om. سريعاً N أخرى L, حريّ [أخرى M فهذا هو [فهو لا L ولا [أو 7 F يعلمون [يعلموا 6 M om. يمكن أن FMN يعالج [تعالج 5 G om. يحدث ربّما N يحدث [تحدث 9 N كما [على ما 8 EFN ينال [تنال ELMN لا ذبول F ذبولاً يحدث [تحدث 11 M التي [الذي E et in marg. corr. om. القويّ 10 E كمثل [مثل F rep. علل E عن [من FMN وكما يكون [وكما تكون 13 N يحدث [تحدث N يتولّد [تتولّد 12 N قد حدث [حدث L om. كلّّه 15 FMN كذلك يكون [كذلك تكون E om. et in marg. corr. M

man aus Brot und Honig herstellt, und die unsere Zeitgenossen heute viel gebrauchen, übertrieben worden ist, so geraten sie äußerst schnell in den Zustand der Abzehrung, gleichviel ob ihr Fieber ein einfaches ist, oder von einer in Leber oder Magen aufgetretenen Entzündung herrührt.

Denn in den meisten Fällen rührt die Abzehrung von Entzündungen dieser Organe her, sofern sie nicht richtig behandelt werden, so dass einige sogar glaubten, die Abzehrung könne nur durch jene Entzündungen hervorgerufen werden, weil sie nicht wussten, dass weder eine Leberentzündung noch eine des Magens, noch die Entzündung irgendeines inneren Organs oder eines der übrigen Körperteile eine Abzehrung oder überhaupt ein Zehrfieber hervorrufen, ohne dass ein Leiden das Herz in der von mir beschriebenen Weise befällt.

Manchmal wird das im Herzen auftretende Leiden von ihm selbst hervorgerufen, so z.B., wenn ihm Zorn oder ständiger, lang anhaltender Kummer widerfahren, manchmal von Brennfiebern, und manchmal von in Lunge und Brust auftretenden Erkrankungen, und besonders von Eiterbildung im Raum zwischen Lunge und Brust und von in der Lunge auftretenden Geschwüren.

So wie Zehrfieber und Abzehrung durch Erkrankungen jener Organe hervorgerufen werden, so auch durch Erkrankungen des Magens und der Leber, und mit einem Wort, durch jede langwierige Entzündung eines wichtigen Organs, die mit Trockenheit des ganzen Körpers und besonders des Herzens einhergeht. Ich bin mir nämlich sicher, dass ich die Abzehrung

KÜHN VII, 326,14 - 327,11

1-3 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XV, 4,8-10 *et* 140,15 1-15 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 10,3-14 4-8 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 8v,5-9 13-14 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 51,15-17 13-15 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 8v,9-12

من قبل ورم طالت مدّته في المعني المعروف بالقولون ومن ورم مثله كان في المريء ومن ورم مثله كان في المثانة ومن ورم مثله كان في الكلى. وأصابته أيضا قوما ممن كان بهم اختلاف الدم هذه الحمى بسبب ورم كان بهم في أمعائهم. وأصحاب زلق الأمعاء أيضا والذرب المزمن، إذا عرضت لهم منذ أول 5 عللهم أو بعد أن تتماذى بهم حمى ضعيفة دقيقة، فإنه يلزمهم الذبول، وبالجملة، متى كان جرم القلب قد سبق إليه اليبس، ثم قبل حرارة الحمى قبولا يعسر معه انحلالها.

E 14r,14-20 F 142r,16 - 142v,1 G 26r,ult - 26v,6 L 322,6-12 M 31v,4-13 N 511,12-17
 F قولون, *corr.* LN, *sup. in* بالقولون [بالقولون F المسمى المعروف N بدنه [مدّته 1
 G وورم, E, أو من ورم [ومن ورم 3 N فأصابته [وأصابته G *om. et sup. corr.* كان... مثله 1-2
 MN يتماذى [تتماذى F وبعد [أو بعد 5 G عرض [عرضت N ذلق [زلق 4 L به [بهم G *om.* ممن
 [يعسر 7 FN قبول [قبولا LF فمتى [متى 6 E يلزم منه [يلزمهم EF دقيقة ضعيفة [ضعيفة دقيقة
 F معها [معه M يسير

aufgrund von langwierigen Entzündungen des als Kolon bekannten Darms sowie ähnlich gearteter Entzündungen der Speiseröhre, der Harnblase und der Nieren habe auftreten sehen. Auch manch einen, der die Dysenterie hatte, befiel dieses Fieber aufgrund einer Darmentzündung. Bei Patienten, die an Lienterie oder chronischen Durchfällen leiden, folgt die Abzehrung, wenn bei ihnen vom Beginn ihrer Erkrankung an oder in deren Verlauf ein schwaches, geringes Fieber aufgetreten ist, mit einem Wort, immer dann, wenn der Herzkörper nach vorausgegangener Trockenheit die Fieberhitze so aufnimmt, dass ihre Beseitigung dabei schwierig ist.

KÜHN VII, 327,11-328,2

1-7 cf. Rāzī *Hāwī* XVI, 10,14-18; Maimonides *Iḥtišār*, 8v,12-17

ولذلك صار من أعظم دلائل حمّيات الدقّ أن توجد العروق الضواريب
أسخن من المواضع التي حولها، وليس يعرض ذلك لها في سائر الحمّيات. وهذا
العارض يزداد بياناً بعد دخول صاحب هذه الحمّى إلى الحمام واستحمامه بالماء
الحارّ العذب وتخلخل بدنه وتسخّفه بذلك السبب أو بسبب غيره أيّ سببٍ
5 كان، حتّى يندى بدنه وتتحلّل بعض حرارته.

فإنّ من بعد ذلك التحلّل توجد الحرارة في مواضع البدن كلّها معتدلة
خلا العروق الضواريب. فإنّ الحرارة في العروق الضواريب لا توجد في تلك
الحال قد نقصت شيئاً عمّا كانت عليه قبل ذلك. وإحساسك يكون خاصّةً
لتلك الحرارة فيها إحساساً صحيحاً عند انبساط النبض، وانبساط النبض أيضاً
10 لا يتغيّر عمّا كان عليه من بعد التحلّل الذي وصفنا، لكنّه يبقى على مثل ما
كان عليه في جميع حالاته.

وحمّى الدقّ، متى كانت مفردة وحدها، فإنّ أمرها بيّن، كانت حمّى دقّ
فقط أم كانت حمّى ذبول. ومتى كانت مع حمّى أخرى، كان تعرّفها أصعب
مثل الحمّى التي كانت بامرأة رأيتها منذ قريب، وكانت حمّاها تنوب عليها
15 مرّتين في اليوم، إحداها بالنهار والأخرى بالليل، ولم يكن ذلك من أمرها

E 14r,20 - 14v,6 F 142v,1-13 G 26v,6-19 L 322,12 - 323,6 M 31v,13 - 32r,15 N 511,17 - 512,4

4 om. F إلى F ثباتا [بياناً N تزداد [يزداد 3 GN لها ذلك [ذلك لها 2 MN يوجد [توجد 1
E, وتسخّفه N ويخلخل L, وتحلّل [وتخلخل LMN الحارّ, F العذب الحارّ [الحارّ العذب
[توجد 6 N ويتحلّل, FL وتنحلّ [وتتحلّل MN تندى, F et corr. تمامدى [يندى 5 LN وسخّفه
نقصت [نقصت 8 N يوجد [توجد MN الحرارة التي [الحرارة om. F فإنّه... الضواريب 7 N يوجد
om. F فيها 9 om. et in marg. corr. F خاصّةً G وحسّك, EN وحسّك حسّاً [وإحساسك N
11 post om. F ما FG مثال [مثل F يبقى [يبقى G et. sup. corr. التي [الذي N كانت [كان 10
أخرى غيرها [أخرى om. N مع F أو LN, أو كانت [أم كانت 13 EN من بعد التحلّل add. عليه
N بمرة, M بمن, EFL بمرة [بامرأة 14 F أصعب [أصعب N يعرفها [تعرفها G

13

Zu einem der wichtigsten Merkmale der Zehrfieber gerät denn auch, dass die Schlagadern wärmer erscheinen als die Stellen um sie herum, was bei den übrigen Fiebern nicht so ist. Dieses Symptom wird deutlicher, wenn so ein Fieberpatient sich ins Bad begibt und sich in heißem Süßwasser badet, und sein Körper aus jenem oder welchem anderen Grund auch immer erschlaft, so dass er feucht wird, und ein Teil seiner Hitze ausgedünstet wird.

Nach jener Erschlaffung erscheint die Temperatur überall am Körper außer an den Schlagadern gemäßigt. Die Temperatur an den Schlagadern aber erscheint in jenem Fall um nichts geringer als zuvor. Besonders genau spürst du die Temperatur in ihnen während der Diastole des Pulses, wobei auch die Diastole nicht anders als vor der von uns beschriebenen Erschlaffung ist, sondern in jeder Hinsicht so bleibt, wie es sich vorher mit ihr verhalten hat.

Wenn das Zehrfieber für sich allein auftritt, so ist der Sachverhalt offenkundig, gleichviel ob es sich nur um ein Zehrfieber, oder um ein Abzehrungsfieber handelt. Tritt es zusammen mit einem anderen Fieber auf, so ist die Diagnose schwieriger, wie z.B. das Fieber bei einer Frau, die ich erst neulich sah, und das sie ganz offenbar zweimal am Tag befiehl, einmal am Tag, und einmal bei Nacht. Dass bei dieser Frau ein Zehrfieber vorlag,

KÜHN VII, 328,3-ult.

1-2 cf. Maimonides *Aphor.* 10.58 1-8 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 8v,18-9r,3 1-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 10,18 - 11,12 12-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 9r,3-6 13-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 176,16-17

يخفى. فإنَّ أمر هذه المرأة فيما كان بها من حمى الذبول ذهب عن جميع من كان يعودها من الأطباء، لأنَّهم كانوا يظنون أنَّه لا يكون في حميات الدقِّ ابتداء نوبة محسوس ولا تزيُّد ولا منتهى ولا انحطاط، كأنَّه لا يمكن أن تتركَّب مع حمى الدقِّ بعض الحميات التي تكون من الأخلاط.

5 فأما أنا، فإنَّي فهمتُ تلك الحمى وعرفْتُها في هذه المرأة أيضا منذ الأيام الأولى من علَّتْها من قبل أنِّي وجدتُ كلَّ واحدة من تَيْنِكَ النوبتين، أعني النوبة التي كانت تكون بالنهار والنوبة التي كانت تكون بالليل، تكون أجزاؤها قصيرة المدَّة، وكثيرا ما كنتُ أجدها تتحلَّل وتنقضي مع ندى كان ينداه بدن تلك المرأة وبخار كان يتحلَّل منها انقضاء بيِّنا، حتَّى كان البدن، إذا لُمِسَ، 10 وُجِدَ معتدل الحرارة. فأما الدلائل التي كانت تظهر في العروق الضوَّارب، وهي الدلائل التي وصفتُها قُبيل، فإنَّها كانت تبقى وتدوم، فلا تبرد تلك العروق، كما كانت تبرد سائر الأعضاء ولا تنتقص سرعة حركتها وتواترها.

فأنا قائل الآن قولا قد قلَّته مرارا كثيرة في غير هذا الكتاب، وهو أنَّه ليس ينبغي أن نقتصر على النظر في الأدوار وتناسب النوائب، لكنَّه ينبغي قبل

E 14v,6-19 F 142v,13 - 143r,5 G 26v,19-27r,12 L 323,6-ult. M 32r,15 - 32v,ult. N 512,4-15

EF محسوسة [محسوس 3 E من [في N كانت [كان 2 FGLMN على [عن FG ذهبت [ذهب 1
[المرأة F الحال [الحمى 5 G et sup. corr. مع [من 4 FGLMN يتركَّب [تتركَّب N يزيد [تزيُّد
كانت تكون N يكون بالنهار [تكون بالنهار 7 FMN واحد [واحدة N عليها [علَّتْها 6 N المرَّة
تكون M, تكون أحدهما F, يكون أجزاؤها [تكون أجزاؤها N يكون بالليل G, تكون بالليل [بالليل
E, add. et corr. قليلة ante 8 N يكون إحداهما E, et in marg. corr. إحداهما
تنحلَّ [تنحلَّل EMN كانت إحداهما [كنتُ أجدها N وكثير [وكثيرا L المدد [المدَّة F بالليل تكون
om. بدن N يبداه M, يتندَّاه [ينداه N بدى [ندى MN [ينقضي [تنقضي N يتحلَّل M, ينحلَّ F,
N ولا [فلا F قبل [قُبيل 11 N يظهر [تظهر 10 F أيضا تحلَّلا [انقضاء FG أو بخار [وبخار 9 N
om. et in FN تنقص [تنتقص N دابت تبرد F, يبرد [كانت تبرد 12 N عندنا ذلك [تلك
[على M يقتصر الطبيب, GN يقتصر [نقتصر 14 F om. الآن N وأنا [فأنا 13 F marg. corr.
MN ويناسب L, وتناسق [وتناسب N عن

entging allen Ärzten, die sie besuchten, glaubten sie doch, es gebe bei den Zehrfiebern weder den spürbaren Beginn eines Anfalls, noch einen Anstieg, noch einen Höhepunkt, noch ein Absinken, so als sei es unmöglich, dass mit dem Zehrfieber auch eines der Fieber, die von der Fäulnis herrühren, zusammengesetzt sei.

Was mich angeht, so begriff und erkannte ich auch jenes Fieber bei dieser Frau gleich von den ersten Tagen ihrer Erkrankung an, weil ich fand, dass die Teile eines jeden der beiden Anfälle, d.h. des Anfalls, der am Tage stattfand, und des Anfalls, der bei Nacht stattfand, von kurzer Dauer waren, und oft fand, dass die Anfälle zusammen mit Feuchtigkeit, die der Körper jener Frau ausdünstete, und Dampf, den er absonderte, offenkundig zu Ende gingen, so dass man den Körper, wenn man ihn berührte, gemäßigt warm fand. Die Merkmale aber, die sich an den Schlagadern zeigten, nämlich die, die ich gerade beschrieben habe, blieben weiterhin bestehen; weder kühlten sich jene Adern ab, wie sich die übrigen Körperteile abkühlten, noch verminderten sich Geschwindigkeit und Häufigkeit ihrer Bewegung.

Ich sage jetzt etwas, das ich schon oft in anderen Büchern gesagt habe, nämlich dass wir uns nicht allein auf die Untersuchung der Zyklen und das Verhältnis der Anfälle zueinander beschränken dürfen, sondern das

KÜHN VII, 329,1-17

1-14 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 177,2-3 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 177,1-10 5-12 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 9r,6-14

ذلك أن ننظر في نفس طبيعة الحمى، حتى تكون معرفتنا بالحمى من نفس طبيعتها، كما يُعرف الناس من صورهم. وعلى هذا الوجه تجدني أعرف كثيرا طبيعة الحمى منذ أول يوم تعرض، ولا أحتاج أن أنتظر عودتها في اليوم الثالث أو في الرابع أو في الثاني. وقد وصفت هذه الأشياء، فبالغت في صفتها في 5 المقالة الثانية من كتابي في البحران، ووصفت أيضا في تلك المقالة كيف ينبغي أن تُتعرف أصناف الحمى المعروفة بحمى يوم.

وقد أعلم أنني قد كنت وعدت أن أصف أمرها في كتابي هذا أيضا. ثم إنني ذكرت أن الذي وصفته في ذلك الكتاب من أمرها إنما ينقص نقصانا يسيرا عن أن يكون قد استقصي كلاً الاستقصاء التام، فرأيت أن نسخ ما قد كتبتُه 10 هناك في هذا الكتاب فضلاً، وأنه ينبغي أن أقتصر على إلحاق ما تركت ذكره هناك.

E 14v,19 - 15r,1 F 143r,5-15 G 27r,12 - 27v,1 L 323,ult, 328,1-8 M 32v,ult. - 33r,14 N 512,15-23

يعرض [تعرض 3 N يجدني [تجدني G نعرف [يُعرف 2 N يكون [تكون N ينظر F, تنظر [ننظر 1 N في 2, L, في. om. G, في اليوم الرابع, F, في الثالث [في الرابع 4 N 3, F, الثاني [الثالث MN et فيبتت, M, فبلغت [فبالغت N الأسماء, F, الأسباب [الأشياء 3 N G, اليوم الثاني F الرابع [الثاني FN 7 يتعرف [تُتعرف 6 N 2 [الثانية 5 EF وصفها [صفتها E corr. وبالغت in marg. in om. يكون قد G أعني, F, على [عن 9 G إنما هو, E, ممّا [إنما 8 EFG om. أيضا N وجدت [وعدت E نقتصر [أقتصر MN فإنه [وأنه N فصل, EF فضلا 10 N أنسخ [نسخ E غاية [كله L

eigentliche Wesen der Natur des Fiebers untersuchen müssen, um das Fieber daraus zu erkennen, so wie man den Menschen anhand seiner Gestalt erkennt. Du wirst finden, dass ich auf diese Weise die Natur des Fiebers oft gleich vom ersten Tag seines Auftretens an erkenne, ohne seine Rückkehr am dritten, vierten oder zweiten Tag abwarten zu müssen. Doch habe ich diese Dinge bereits überaus ausführlich in der zweiten Abhandlung meines Buches ‘Über die Krisis’ beschrieben; in jener Abhandlung habe ich auch geschildert, wie die Arten des als eintägig bekannten Fiebers zu diagnostizieren sind.

Ich weiß, dass ich versprochen hatte, ihren Sachverhalt auch in diesem Buch von mir darzulegen. Doch dann erinnerte ich mich daran, dass ihr Sachverhalt, so wie ich ihn in jenem Buch beschrieben habe, beinahe völlig erschöpfend behandelt ist, und sah, dass es überflüssig wäre, in diesem Buch das abzuschreiben, was ich dort bereits niedergeschrieben hatte, und dass ich mich darauf beschränken sollte, das hinzuzufügen, was zu erwähnen ich dort unterlassen hatte.

KÜHN VII, 329,17 - 330,11

1-2 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 177,11-12 5 *De crisibus libri III* (KÜHN IX, 550-768) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 18

فأقول إنَّ مَنْ أصابته تلك الحمى من حرّ الشمس، فإنَّ جلدة بدنه توجد على حال من السخونة واليبس أكثر من الحال التي يوجد النبض قد مال فيها إلى نبض الحمى، وهو أيضا أقلّ عطشا من غيره ممّن حرارته مساوية لحرارته. وحين تضع كفّك على بدنه، تجد حرارته في غاية منتهاها بخلاف حال مَنْ 5 تُصيبه هذه الحمى من استحصاف البدن. وذلك أنّك تجد الحرارة فيمن تلك حاله عند أوّل وضعك يدك على البدن يسيرة، ثمّ إذا لبثت كفّك موضوعة على البدن، وجدت الحرارة تتزيّد.

ومَنْ أصابته تلك الحمى من حرّ الشمس، فإنّك تجد رأسه خاصّة كأنّه يحترق احتراقا، وتتوق نفسه إلى صبّ الماء البارد عليه وينتفع به أيضا مع ذلك. 10 وتجد عينيه أسخن وأشدّ حمرة مع يبس، إذا لم يكن مع تلك الحمى زكام ولا نزلة. فإنّه قد تعرض هذه الأعراض لبعض مَنْ يبلغ منه حرّ الشمس، ومن كانت تلك حاله، فإنّ رأسه مع حرارته يكون ممتلئا من الدم، حتّى تكون عروقه كلّها ممتلئة متصدّرة ممتدّة، أعني العروق التي في العينين والعروق التي في الصدغين والجبهة والوجه كلّها. وهذا من أعظم الدلائل التي يفرّق بها بين 15 صاحب هذه الحال وبين مَنْ تعرض له تلك الحمى من برد يُصيبه.

E 15r,2-14 F 143r,15 - 143v,7 G 27v,1-15 L 328,8 - 329,3 M 33r,14 - 33v,ult. N 512,23 - 513,10

عظما *et in marg. corr. F, in marg. in* 1 عظميا FLM حرارة [حرّ 1
[موضوعة FM لبث [لبث 6 N يضع [تضع F وحتّى [وحيث 4 N متساوية [مساوية E *corr.*
add. ذلك 10 post N ويتوق [وتتوق 9 G حرارة [حرّ 8 N تبريد [تتزيّد 7 EFGMN موضوعا
مع حرارته 12 FN يعرض [تعرض N نزل [نزلة 11 N ويجد [وتجد G, *in marg. add. F* نفعا بينا
متمدّدة *om. LN, in marg. in* 13 N يكون [تكون F مع عروقه *om. et in marg. add.*
يعرض [تعرض G هذا 15 GL تفرق [يفرّق 14 MN, *om. EFG* ممتدّة [ممتدّة *corr. F*
N نصيبه [يُصيبه EN

14

Ich sage nun, dass bei jemandem, den jenes Fieber aufgrund von Sonnenhitze befällt, eher die Haut des Körpers heiss und trocken als der Puls zum fiebrigen Puls neigend vorgefunden wird; auch ist der Patient weniger durstig als andere, deren Temperatur der seinen entspricht. Sobald du deine Hand auf seinen Körper legst, findest du seine Temperatur äußerst hoch vor, anders als im Fall derer, die dieses Fieber aufgrund einer Kontraktion des Körpers befällt. Denn bei jemandem, dessen Zustand so ist, findest du die Temperatur, wenn du deine Hand zuerst auf den Körper legst, gering vor; dann aber, wenn deine Hand eine Zeitlang auf dem Körper liegen bleibt, findest du, dass sie ansteigt.

Bei jemandem, den jenes Fieber aufgrund von Sonnenhitze befällt, findest du besonders den Kopf so vor, als ob er brenne, und der Patient wünscht, dass man ihn mit kaltem Wasser übergieße, und hat zudem auch seinen Nutzen davon. Seine Augen findest du heißer, röter, und von Trockenheit begleitet vor, wenn mit jenem Fieber weder Schnupfen noch Katarrh einhergehen. Diese Symptome treten bisweilen auch bei manch einem auf, dem die Sonnenhitze stark zugesetzt hat, und bei jemandem, dessen Zustand so ist, ist der Kopf nicht nur heiß, sondern auch von Blut angefüllt, so dass all seine Adern voll sind, hervorstehen und gespannt sind, d.h. die Adern in den Augen sowie die an den Schläfen, der Stirn und im ganzen Gesicht. Dies ist eines der wichtigsten Merkmale, durch das man zwischen einem solchen Patienten und jemandem, bei dem jenes Fieber aufgrund von auf ihn einwirkender Kälte auftritt, unterscheidet.

KÜHN VII, 330,11 - 331,10

1-14 cf. Rāzī *Hāwī* XIV, 142,8 - 143,5 14-15 cf. Rāzī *Hāwī* XIV, 143,8-9

فإنّ الذي يبلغ منه البرد أيضا، إذا نالته آفة من البرد في رأسه، يسرع إليه الزكام والنزلة، وربما كانت الحمى التي تعرض لصاحب تلك الحال إنما تعرض له بسبب الآفة التي نالته في رأسه. فأما في أكثر الحالات، فإنما تكون الحمى، إذا كان البدن كله أيضا قد ناله البرد أو الحرّ.

5 ومن كانت الآفة التي نالته إنما هي من البرد، فإنك تجد جلدة بدنه أقلّ سخونة، وتجد بدنه أملاً وأشدّ انتفاخاً، ولا ترى في وجهه شيئاً من اليبس الذي تراه في وجه من تعرض له الحمى من حرّ الشمس من غير أن يكون قد عرض له في رأسه امتلاء. وصاحب هذه الحال يعرض له الامتلاء في رأسه في أكثر الحالات، إلا أن يكون بدنه نقياً نقاءً صحيحاً ليس فيه شيء من الفضول. 10 فإنّ الذي هذه حاله فقط، يمكن، إذا سخن رأسه، أن يبقى على حاله من غير أن يعرض له امتلاء، إلا أنك على حالٍ ربما وجدت الرأس كله قد نالته حرارة شديدة جداً من قبل حرّ الشمس من غير أن يكون قد عرض فيه امتلاء. وهذه الحال تخالف حال البرد مخالفةً بيّنة جداً.

فأما الحال التي يكون معها الامتلاء، فتميّزها عسر، إذ كان يعرض معها 15 النزلة والزكام، وكان هذان العارضان يعرضان لمن ناله البرد، إلا أن اليبس وشدة

E 15r,14-26 F 143v,7-20 G 27v,15 - 28r,8 L 329,3-15 M 33v,ult. - 34v,2 N 513,10-12

التي E في رأسه add. والنزلة post 2 N شرع, L أسرع [يسرع GLN آفة البرد آفة من البرد 1 om. et in marg. corr. E وربما... في رأسه 2-3 FN يعرض له [تعرض له N التي يعرض [تعرض 5 F والحرّ] أو الحرّ N أيضا كله [كله أيضا F كانت حالة البدن [كان البدن 4 N يكون [تكون 3 [تراه N التي [الذي 7 FN شيء [شيء N ويجد [وتجد 6 E أيضا add. نالته post E ومتى [ومن هذه 10 N الفضول [الفضول N شيء [شيء FL om. نقاءً 9 FMN يعرض [تعرض M قد تراه FM له فيه [فيه 12 E الامتلاء [امتلاء M فقط add. من ante E om. et in marg. corr. E عسير جداً [عسر F فتميّزها [فتميّزها F الذي [التي EF وأما [فأما 14 N يخالف [تخالف 13 om. et in marg. corr. F يعرضان FN العارضان [العارضان FLN وكانا [وكان 15 ELN إذا [إذ F عسر جداً marg. corr. F

Auch bei jemandem, dem die Kälte stark zusetzt, stellen sich schnell Schnupfen und Katarrh ein, wenn ihn eine Erkältung am Kopf schädigt, und manchmal tritt das Fieber bei einem solchen Patienten nur aufgrund der Krankheit auf, die ihn am Kopf geschädigt hat. In den meisten Fällen tritt das Fieber aber dann auf, wenn Kälte oder Hitze den ganzen Körper geschädigt haben.

Bei jemandem, bei dem die Krankheit, die ihn befallen hat, von der Kälte herrührt, findest du die Haut seines Körpers weniger warm, und den Körper voller und angeschwollener vor. Zudem siehst du in seinem Gesicht nichts von der Trockenheit, die du im Gesicht von jemandem siehst, bei dem dieses Fieber aufgrund von Sonnenhitze auftritt, ohne dass in seinem Kopf ein plethorischer Zustand aufgetreten ist. Bei einem solchen Patienten tritt die Plethora im Kopf nämlich in den meisten Fällen auf, außer wenn sein Körper ganz rein und ohne jedwede Ausscheidungsstoffe ist. Nur bei jemandem, dessen Zustand so ist, ist es möglich, dass er, wenn sich sein Kopf erhitzt, weiterhin so verbleibt, ohne dass sich bei ihm eine Plethora einstellt; doch manchmal findest du gleichermaßen, dass den ganzen Kopf sehr starke Hitze aufgrund von Sonnenhitze befallen hat, ohne dass dabei eine Plethora aufgetreten wäre. Dieser Zustand unterscheidet sich vom Zustand der Erkältung ganz deutlich.

Was den Zustand angeht, mit dem die Plethora einhergeht, so ist seine Unterscheidung schwierig, da mit ihm zusammen Schnupfen und Katarrh auftreten, zwei Symptome, die auch bei jemandem auftreten, der eine Erkältung hat, doch sind die Trockenheit, die große Wärme der Haut

KÜHN VII, 331,10 - 332,9

1-13 cf. Rāzī *Hāwī* XIV, 143,9 - 144,2

سخونة الجلد وسائر الدلائل التي وصفتها قبيل دلائل تخص من نالته الآفة من حرّ الشمس .

وسنصف أمر ذلك ونستقصي صفته في كتاب طريق الحيلة للبرء مع سائر أصناف الحمى المعروفة بجمي يوم كلّها، وقد وصفت دلائلها في المقالة الثانية⁵ أيضا من كتابي في البحران، فلست أحتاج إلى أن أصفها في كتابي هذا. لكنني أقطع هذه المقالة في هذا الموضع وآخذ في المقالة التي بعدها في صفة جميع أصناف الحميات التي تتولد من عفونة الأخلاط .

تمت المقالة الأولى من كتاب جالينوس في أصناف الحميات .

E 15r,26-15v,6 F 143v,20-144r,6 G 28r,8-18 L 329,15-ult,324,1-4 M 34v,3-12 N 513,21-514,1
ونستقصي N ويستقصي G, وأستقصي [ونستقصي N وصنف [وسنصف 3 N يخص [تخص 1
5 N ٢ [الثانية om. F كلّها 4 L ومع [مع E حيلة البرء [الحيلة للبرء rep. F كتاب om. F صفته
إن شاء add. الأخلاط post N يتولد [تتولد 7 N واحد [وآخذ 6 EGM om. F إلى om. F أيضا
om. N post من... الحميات F الحمى [الحميات om. E أصناف ١ N [الأولى 8 E الله تعالى
نقل حنين. E, add. ترجمة حنين بن إسحاق والحمد لله وصلى الله على محمد. add. finem libri I.
ترجمة حنين بن إسحاق. F, add. بن إسحاق بحمد الله وعونه بلغت القراءة والكتابة والحمد لله تعالى
تتلوها المقالة الثانية إن شاء الله والحمد لله كما هو أهله وصلى الله على محمد وآله وسلّم تسليمًا المقالة
والحمد لله كما هو. G, add. الأولى قسمها مترجمها إلى اللطين إلى يج فصل حسب ما تجدها مرسومة
M ولله الحمد والمنة. add. L, أهله ومستحقّه حمدا كثيرا

sowie die übrigen Merkmale, die ich gerade beschrieben habe, Merkmale, die speziell bei denen vorhanden sind, die die Krankheit aufgrund von Sonnenhitze befallen hat.

Wir werden den Sachverhalt davon im Buch ‘Über die Heilmethode’ zusammen mit allen anderen Arten des als eintägiges Fieber bekannten Fiebers erschöpfend behandeln, deren Merkmale ich übrigens auch in der zweiten Abhandlung meines Buches ‘Über die Krisis’ beschrieben habe; ich brauche sie also in diesem Buch von mir nicht zu schildern. Vielmehr breche ich diese Abhandlung an dieser Stelle ab, und beginne in der auf sie folgenden mit der Beschreibung aller Arten der Fieber, die aus der Fäulnis der Säfte entstehen.

ENDE VON BAND I VON GALENS BUCH ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER

KÜHN VII, 332,9-ult.

3 *De methodo medendi libri XIV* (KÜHN X, 1-1021) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 20 5 *De crisis libri III* (KÜHN IX, 550-768) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 18 6
cf. Maimonides *Iḥtişār*, 9r,14-15

المقالة الثانية من كتاب جالينوس في أصناف الحميات ترجمة حنين بن إسحاق

١

والذي بقي على أن أصف أصناف الحميات التي تتولد من الأخلاط، وأنا جاعل أول ما أفتتح به القول فيها أنه ليس يكفي، على ما ظن قوم في تولد 5 هذه الحميات، أن يتزايد ويكثر ويغلب في البدن المرار المر الذي يصفه بعضهم بالصفرة ويصفه بعضهم بالحمرة. لأنه لو كان الأمر كذلك، لكان جميع من يُصيبه اليرقان سيعرض له من هذه الجهة من الحمى أعظم ما يكون منها وأقواه، إذ كان في أبدان أصحاب اليرقان من ذلك المرار شيء كثير منبث في البدن كله، وليس نجد أصحاب اليرقان يُحمون إلا من سبب آخر ربما عرض مع اليرقان 10 سنصفه بعد قليل.

E 15v,7-16 F 144r,9-16 G 28r,19 - 28v,8 L 324,5-13 M 35v,1-13 522,10-16

بسم الله *add.* E, بسم الله الرحمن الرحيم صلى الله على محمد وعلى آله *ante titulum add.* 1
بسم الله الرحمن الرحيم صلى الله على سيدنا محمد وآله *add.* F, الرحمن الرحيم والحمد لله وحده
M بسم الله الرحمن الرحيم رب أعن *add.* L, بسم الله الرحمن الرحيم اللهم أعن برحمتك *add.* G,
om. F من... إسحاق, L 1-2 om. N, وهي في الحميات التي تكون من الأخلاط *add.* الحميات *post*
FG, قال جالينوس *add.* E, قال ج *add.* والذي 3 *ante* E نقل [ترجمة L. om. ترجمة... إسحاق 2
add. جاعل *post* 4 N عفونة الأخلاط [الأخلاط N يتولد [تتولد L الذي [والذي M قال *add.*
in marg. in يخفى [يكفي G *et sup. corr.* أستفتح [أفتتح F *in marg. add.* G, كلامي
EFL تتزايد [يتزايد L التي [أن 5 M يخفى G, *et in marg. corr.* F, بحق *corr.* E, بحق
[بالصفرة 6 F *add. et del.* E, بكثرة *add.* البدن *post* EL وتغلب [ويغلب EL وتكثر [ويكثر
هذه [هذه الجهة من الحمى F لهم [له 7 F بالحمراء [بالحمرة N وبعض [ويصفه بعضهم F بالصفراء
del. G الجهة *et* هذه الجهة الحمى F, هذه الجهة *et in marg.* الحمى E, الجهة *et in marg.* الحمى
من 8-9 N يعني الحمى العارضة عن المرة التي يتولد عنها *add.* الحمى *post* MN هذه الحمى
F عرض له [عرض L إذا أحرز بما [آخر ربما 9 F *et in marg. corr.* om. ذلك... أصحاب اليرقان
مع *corr. G. et in marg. om.*

BAND II VON GALENS BUCH ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER

ÜBERSETZUNG DES ḤUNAIN IBN ISHĀQ

1

Mir bleibt noch, die Arten der Fieber, die aus den Säften entstehen, zu beschreiben; ganz an den Anfang meiner Ausführungen darüber stelle ich dabei, dass es entgegen der Ansicht einiger zur Entstehung dieser Fieber nicht genügt, dass im Körper die bittere Galle, die manche als die gelbe, und manche als die rote bezeichnen, zunimmt und vorherrschend wird. Verhielte es sich nämlich so, so würde bei jedem, den die Gelbsucht befällt, das allerstärkste Fieber diesen Typs auftreten, denn in den Körpern von Gelbsuchtpatienten ist viel von jener Galle verstreut im ganzen Körper vorhanden, doch finden wir die Gelbsuchtpatienten nicht fiebernd vor, es sei denn aufgrund einer anderen Ursache, die möglicherweise mit der Gelbsucht einhergeht, und die wir in Kürze beschreiben werden.

KÜHN VII, 333,1 - 334,1

3 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 9r,16-19

والتوهّم أيضا بأنّ أبدان الذين تُصيبهم حمّى الربع والحمّى النابتة في كلّ يوم قد اجتمع فيها من المرّة الصفراء شيء كثير كما اجتمع في أبدان أصحاب الغبّ والحمّى المحرّقة شنيع قبيح. وذلك أنّا نرى الأمر على خلاف ذلك من قبل أنّه ليس يخرج في الحمّى النابتة في كلّ يوم ولا في حمّى الربع المارّ الأصفر ولا 5 بالقيء ولا بالعرق ولا بالبول ولا بالبراز، ومع ذلك أيضا فليس شيء ممّا يتقدّم هتين الحمّين ولا ممّا كان معهما يشهد على غلبة الصفراء فيهما.

وذلك أنّ الغبّ إنّما يحدث في أكثر الحالات في الأبدان التي تغلب عليها الصفراء بالطبع، وفي أصحاب السنّ التي هي منتهى الشباب، وفي هذه السنّ تكون الصفراء أغلب منها في سائر الأسنان كلّها، ومن أوقات السنة في وقت 10 الصيف خاصّة، وفي ذلك الوقت يكون ذلك الخلط هو الغالب، وفي البلدان التي مزاجها حارّ يابس، وإذا كان مزاج الهواء بتلك الحال، والسيرة أيضا، إذا لم تكن سيرة خفض ودعة وتكاسل في أكثر الحالات، لكن سيرة نصب وتعب واهتمام وسهر وتعرّض لحرّ الشمس والإقلال من الغذاء واستعمال الحرّ اليابس منه. والإسراف أيضا في استعمال الأدوية الحارّة اليابسة ممّا يجلب سريعا 15 حمّيات الغبّ.

E 15v,16- 16r,7 F 144r,16- 144v,8 G 28v,8-21 L 324,14- 325,11 M 35v,14- 36r,ult. N 522,16- 523,3
والحمّى M التعب [الغبّ] 3 FMN يصيبهم [تصيبهم] F الذي [الذين] N فإنّ التوهّم [والتوهّم] 1
حمّى L *et sup. corr.* أنّها [أنّه] 4 F أنّك ترى [أنّا نرى] LM شنع [شنيع] M وأصحاب الحمّى
إلا بالقيء وإلا بالعرق [إلا بالقيء ولا بالعرق ولا بالبول ولا بالبراز] 4-5 om. F لا L الحمّى الربع [الربع
معها] [معهما] FGLN يكون [كان] G ما [مما] FLMN الحمّين [الحمّين] 6 N وإلا بالبول وإلا بالبراز
EG هذا [هذه] G *et in marg. corr.* من [التي هي] 8 FN يغلب [تغلب] 7 G فيها [فيهما] FG
وفي 10-11 E الأبدان [البلدان] M تلك الوقت [ذلك الوقت] 10 N أو من [ومن] N يكون [تكون] 9
تعب [نصب وتعب] FN يكن [تكن] 12 E تلك [بتلك] 11 E *in marg. rep.* البلدان... يابس
et in marg. corr. G واهتمام [واهتمام] 13 G ونصب

Auch die Vorstellung, in den Körpern derer, die das Quartanfieber und das täglich wiederkehrende Fieber befällt, habe sich so wie in den Körpern von Tertianfieber- und Brennfieberpatienten viel von der gelben Galle angesammelt, ist ganz abwegig. Wir betrachten den Sachverhalt nämlich ganz gegensätzlich, weil weder beim täglich wiederkehrenden Fieber noch beim Quartanfieber gelbe Galle im Erbrochenen, im Schweiß, im Urin noch im Stuhl ausgeschieden wird, wozu noch kommt, dass weder diesen beiden Fiebern vorausgehende noch sie begleitende Erscheinungen das Überwiegen der Galle bei ihnen bezeugen.

Das dreitägige Fieber tritt nämlich in den meisten Fällen in Körpern auf, in denen die gelbe Galle von Natur aus vorherrschend ist, und bei Leuten im Zenit der Jugend, weil die Galle in diesem Alter doch mehr als in allen anderen Lebensabschnitten überwiegt, und von den Jahreszeiten besonders im Sommer, weil jener Saft in jener Jahreszeit der vorherrschende ist, sowie in Ländern, deren Klima heiß und trocken ist, und wenn die Wetterverhältnisse ebenso sind, und auch dann, wenn die Lebensführung vorwiegend nicht von Annehmlichkeit, Ruhe und Müßiggang geprägt ist, sondern von Anstrengung, harter Arbeit, Sorge und Schlafmangel, man sich der Sonnenhitze aussetzt, zu wenig Nahrung hat, und heiße und trockene Nahrung zu sich nimmt. Auch übermäßiger Gebrauch heißer und trockener Arzneimittel zieht leicht Tertianfieber nach sich.

فأمّا الحمّيات المعروفة بالنائبة في كلّ يوم، فأمرها على ضدّ ذلك . وذلك أنّها إنّما تحدث في أصحاب الطبائع البلغميّة، ومن أوقات السنة في الشتاء، ومن حالات الهواء فيما كان منها أزيد رطوبة وبردا، وفي المشايخ والصبيان خاصّة، وفي البلدان الباردة الرطبة، وإذا كانت السيرة سيرة خفض ودعة⁵ وسكون مع إكثار من الطعام، وخاصّة إذا كان المستعمل لهذا التدبير يستعمل الدخول إلى الحمّام بعد الطعام، وأكثر من ذلك، إذا كانت أطعمته أيضا أطعمة هي في طبيعتها إلى توليد البلغم أميل . وليس يتقيّا صاحب هذه الحمّى مرارا مرّا، ولا يخرج منه ذلك بالبراز ولا بالبول كما يخرج في الغبّ . وذلك أنّ الغبّ إنّما تكون من المرّة الصفراء، إذا هي عفنت .

10 وأمّا الحمّى المعروفة بالنائبة في كلّ يوم، فإنّما تتولّد من أخلاط هي إلى البلغم أميل، إذا هي عفنت، وأمّا الربع، فتكون من الأخلاط السوداء، إذا هي عفنت . ولذلك صارت حمّى الربع إنّما تتولّد في طبائع الأبدان التي هي إلى السوداء أميل، وفي سنّ الكهول، وفي وقت الخريف، وعند استعمال جميع ما شاكل ذلك من الأطعمة والأشربة وجميع التدبير، أعني إذا كانت

E 16r,7-19 F 144v,8-20 G 28v,21 - 29r,12 L 325,11 - 326,6 M 36r,ult - 37r,2 N 523,3-13
EFG وفي [ومن 3 N يحدث [تحدث G *om. et in marg. corr.* 2 FG الحمّى [الحمّيات 1
L الرطبة, GMN, الرطبة الباردة [الباردة الرطبة 4 G *EFM, in marg. add.* سنّ *ante* المشايخ
أطعمة 7 LM خاصّة [وخاصّة L الطعم, FM, المطعم [الطعام FN *om.* وسكون 5 GL *om.* ودعة
N تولّد [توليد F *om. et in marg. corr.* هي E باردة *add. in marg.* أطعمة M *post om.*
حمّى الغبّ [الغبّ EF ذلك منه [منه ذلك F *om.* مرّا 8 N يبقى [يتقيّا EF أكثر وأمّيل [أمّيل
EG, حمّى الربع [الربع MN يتولّد [تتولّد F *om.* وأمّا 10 FMN يكون [تكون 9 EFG
11-13 G *om. et in marg. corr.* وأمّا... عفنت MN فيكون [فتكون F الحمّى الربع
G *et in marg corr.* جميع [طبائع N يتولّد [تتولّد F 12 *om. et in marg. corr.* إذا... أمّيل
FN يشاكل [شاكل F 14 وفي وقت [وعند F *et del.* الصيف *add.* الوقت 13 *post*

Bei den als täglich wiederkehrend bekannten Fiebern verhält es sich umgekehrt, treten sie doch bei Leuten mit phlegmatischer Konstitution auf, und von den Jahreszeiten im Winter, und wenn die Wetterverhältnisse eher kalt und feucht sind, und besonders bei Alten und Kindern sowie in kalten und feuchten Ländern, und wenn die Lebensweise von Annehmlichkeit, Ruhe und Müßiggang geprägt und von übermäßiger Nahrungsaufnahme begleitet ist, besonders dann, wenn jemand, der so einem Lebenswandel frönt, sich nach dem Essen ins Bad zu begeben pflegt, und mehr noch, wenn auch die Nahrungsmittel solche sind, die eher Schleim erzeugen. Weder erbricht, wer an diesem Fieber leidet, bittere Galle, noch wird sie aus ihm im Stuhl oder im Urin ausgeschieden wie beim Tertianfieber. Das Tertianfieber rührt nämlich von der gelben Galle her, wenn diese verfault.

Das als täglich wiederkehrend bekannte Fieber wird von Säften erzeugt, die zum Schleimigen neigen, wenn diese verfaulen, und das Quartanfieber rührt von den schwarzgalligen Säften her, wenn diese verfaulen. Deshalb entsteht das Quartanfieber bei Körperkonstitutionen, die zum Schwarzgalligen neigen, im Greisenalter, zur Herbstzeit, sowie bei Verwendung sämtlicher Nahrungsmittel und Getränke und überhaupt einer Lebensführung, die dem

KÜHN VII, 334,18 - 335,13

1-9 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 82,7-10 9-12 *cf.* Maimonides *Iḥtişār*, 9r,19 - 9v,1 10-12 *cf.* Maimonides *Aphor.* 10.19 11-14 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 119,1-3

هذه الأشياء كلّها باردة يابسة. ولذلك صار النافض الذي يتقدّم هذه الحمّيات غير متشابه، لكنّ النافض الذي يتقدّم الغبّ يُنبئك بأنّ السبب الفاعل له يلدّع وينخس الأعضاء الحسّاسة. فأما النافض الذي يتقدّم الربع، فيُحسّ كأنّ السبب الفاعل له يبرّد تلك الأعضاء.

5 وقد وصفتُ أصناف النافض وحالاته صفةً شافيةً في المقالات التي وصفتُ فيها علل الأعراض، وبيّنتُ فيها أيضا أمر الاختلاف بين الحمّيات التي هي من جنس واحد. فأوضحتُ أنّ الحمّيات المفارقة، وهي التي تُقلع إقلاعا محسوسا، إنّما تكون متى كان الخلط المولّد للحمّى متحرّكا جاريا في البدن كلّهُ. وأمّا الحمّيات الدائمة، فإنّما تكون، إذا كان الخلط المولّد للحمّى محصورا 10 في جوف العروق، وقد وصفتُ كيف يكون تعرّف هذه الحمّيات في المقالة الثانية من كتابي في البحران.

E 16r,19 - 16v,1 F 144v,ult - 145r,8 G 29r,12-ult. L 326,6-15 M 37r,2-16 N 523,14-23

هذه الحمّى *add.* الغبّ *ante* E متساو [متشابه 2 F التي هي [الذي F صارت [صار om. كلّها 1
et in om. فأما... الأعضاء 3-4 L ذلك [كأنّ F وأما [فأما 3 N بيّنتك E، يُنبئنا [يُنبتك F *et del.*
7 F الذي *add.* الاختلاف *post* E اختلاف ما [الاختلاف FL من [أمر 6 F *marg. corr.*
om. et in marg. كيف يكون 10 N يكون [تكون 8 N يُقلع [تُقلع N وأوضحتُ [فأوضحتُ
M كتاب البحران [كتابي في البحران N ٢ E, *et sup. corr.* om. الثانية 11 F *corr.*

entsprechen, d.h., wenn all dies kalt und trocken ist. Deshalb sind die Fieberschauer, die diesen Fiebern vorausgehen, nicht gleichartig; vielmehr lassen dich die Fieberschauer, die dem Tertianfieber vorausgehen, wissen, dass die Ursache, die sie erzeugt, die empfindlichen Körperteile beißt und sticht. Was die Fieberschauer angeht, die dem Quartanfieber vorausgehen, so werden sie empfunden, als ob die sie erzeugende Ursache jene Körperteile abkühle.

Ich habe die Arten der Fieberschauer und ihre Umstände bereits hinreichend in den Abhandlungen geschildert, in denen ich die Ursachen der Symptome beschrieben habe; dort habe ich auch erklärt, wie es sich um den Unterschied zwischen den Fiebern verhält, die zu einer einzigen Gattung gehören. Ich stellte klar, dass die intermittierenden Fieber, also die, die merklich abklingen, dann auftreten, wenn der Saft, der das Fieber erzeugt, im ganzen Körper zirkuliert. Was die anhaltenden angeht, so treten sie auf, wenn der Saft, der das Fieber erzeugt, im Inneren der Adern eingeschlossen ist; wie die Diagnose dieser Fieber erfolgt, habe ich in der zweiten Abhandlung meines Buchs 'Über die Krisis' beschrieben.

KÜHN VII, 335,14 - 336,7

2-3 cf. Rāzī *Ḥāwī* XV, 102,14-15 3-4 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 119,3 5-6 *De symptomatum causis libri III* (KÜHN VII, 85-272) 7-9 cf. Maimonides *Aphor.* 10.19 7-10 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 73,11-13; Ibn al-Ğazzār, *Zād al-musāfir* VII, 64,7 - 65,1; Maimonides *Aphor.* 25.5 et 25.23 9-10 cf. Maimonides *Aphor.* 10.20 9-11 cf. Maimonides *Iḥtişār*, 9v,3-6 11 *De crisibus libri III* (KÜHN IX, 550-768) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 14

وأصناف الحميات المفارقة كلها ثلاثة، وهي الحمى المعروفة بالنائية في كل يوم والغب والربع. والمعروفة بالنائية في كل يوم تتولد من البلغم، والغب تتولد من المرة الصفراء، والربع تتولد من المرة السوداء.

وأما الحميات الدائمة، فإن ما يكون منها من المرة الصفراء صنفان.

5 أحدهما صنف الحميات التي تسمى سونوخس، وهي المطبقة التي مدة زمانها كله كأنه نوبة واحدة منذ أولها إلى انقضائها. والصنف الآخر صنف الحميات التي تسمى باسم مشترك بينها وبين جنس هذه الحميات كلها، وهي التي تُخصّ باسم الدائمة، ويجري أمرها على أدوار كثيرة جزئية. وأصناف الحمى المطبقة كلها ثلاثة. وذلك أن منها ما يبقى على حال واحدة منذ أولها إلى 10 انقضائها، ومنها ما يتزايد قليلا قليلا، ومنها ما ينتقص قليلا قليلا.

فأما الحميات الدائمة، فأول أصنافها صنفان. وذلك أن منها ما ينوب في اليوم الثالث دائما فقط، ومنها ما تكون له نوبة أخرى في اليوم المتوسط بين كل نوبتين. وليس لهذه الحميات الأخيرة اسم خاص. وأما الحميات التي تنوب

E 16v,1-13 F 145r,8-18 G 29r,ult.-29v,13 L 326,15-327,9 M 37r,16-37v,16 N 523,14-524,4
EFLN ثلاثة [ثلاثة N الفارقة] E وأما الحميات المفارقة فأصنافها [وأصناف الحميات المفارقة 1
[تتولد N النائية [بالنائية EF والحمى المعروفة] والمعروفة 2 om. F الحمى N والحمى [وهي الحمى
[المرة الصفراء N متولد من المرة] تتولد من المرة 3 G والحمى المعروفة بالغب] والغب MN يتولد
om. N ما E الحمى [الحميات F فأما] وأما 4 L السوداء [المرة السوداء N يتولد] تتولد F الصفراء
فهو FG، فهي صنفان [صنفان EG الدم والمرة الصفراء LN الصفراء [المرة الصفراء FMN كان [يكون
corr. F صنف الحمى *et in marg. in* وهي الحمى EG صنف الحمى [صنف الحميات 5 E صنفان
MN كلها [كله 6 corr. F سونوخس *et in marg. in* سونوخس N يسمى [تسمى
6-10 F ابتدائها [أولها N واحد] واحدة N كأنها corr. F. *et in marg. om.* كأنه
N مزيد E، تزايد [يتزايد 10 F حالة] حال EFLM ثلاثة [ثلاثة 9 om. N والصنف... انقضائها
EFGLN لها [له EFMN يكون] تكون N 3 [الثالث 12 F تنوب] ينوب 11 F قليلا [قليلا قليلا
N ينوب] تنوب M فأما [وأما F الحمى الآخرة] الحميات الأخيرة 13

2

Es gibt insgesamt drei Arten der intermittierenden Fieber, nämlich das als täglich wiederkehrend bekannte Fieber, das Tertian- und das Quartan-
fieber. Das als täglich wiederkehrend bekannte wird vom Schleim erzeugt, die Tertiana von der gelben Galle, und die Quartana von der schwarzen Galle.

Von den anhaltenden Fiebern, die von der gelben Galle herrühren, gibt es zwei Arten. Eine darunter ist die Art der Fieber, die σύνοχος genannt werden, die vollständigen also, deren gesamte Zeitdauer so ist, als handle es sich dabei um einen einzigen Anfall vom Anfang bis zum Ende. Die andere Art ist die Art der Fieber, die mit einem Namen bezeichnet werden, der ihnen und der Gattung all dieser Fieber gemeinsam ist, diejenigen nämlich, die speziell als anhaltende bezeichnet werden, und die in vielen Teilzyklen ablaufen. Insgesamt gibt es drei Arten der vollständigen Fieber, nämlich eine, die von Anfang bis Ende gleich bleibt, eine, die allmählich zunimmt, und eine, die allmählich abnimmt.

Was die anhaltenden Fieber angeht, so besteht die erste ihrer Arten aus zwei Arten. Es gibt nämlich darunter solche, die immer nur am dritten Tag wiederkehren, und solche, denen ein weiterer Anfall am mittleren Tage zwischen jedem der zwei Anfälle zu eigen ist. Diese letzteren Fieber besitzen keinen speziellen Namen. Was die Fieber betrifft, die immer nur am dritten

KÜHN VII, 336,8 - 337,8

1-2 cf. Rāzī Ḥāwī XIV, 73,14; Maimonides *Iḥtiṣār*, 9v,6-9 1-3 cf. Maimonides *Aphor.* 10.19 4-8 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 9v,9-13 4-ult. cf. Rāzī Ḥāwī XIV, 74,1-8 4-10 cf. Maimonides *Synochos* [3]

دائماً في اليوم الثالث فقط، فإنني إنما أسميها الشبيهة بالغب، ولست أُمْنَع من شاء أن يسميها بأي اسم شاء، ما دام الاختلاف بين الأمرين في أنفسهما قائماً محفوظاً.

فإن طبيعة الحمى التي تنوب غباً وتُقلع غير طبيعة الحمى التي تنوب غباً 5 ولا تُقلع، لكنّها تنحط وتبقى منها بقيّة. وطبيعة الحمى أيضاً التي تكون فيها نوبة أخرى في اليوم المتوسط بين كلّ نوبتين غير طبيعة الحمى الأولى والثانية، ولست أسمى واحدة من هذه شطر الغب، ولا المخالطة للغب، لكنني لست أُمْنَع من شاء أن يسميها بذلك الاسم بعد أن يلزم نفسه لي خلّة واحدة، وهي ألا يدع صنفاً من أصناف الحمى، لكن يصفها كلّها منذ أولها إلى آخرها 10 كصفتي لها في كلامي هذا.

فإنني أقول إنّ الحميات التي تكون لها نوبة أخرى في اليوم المتوسط بين كلّ نوبتين منها ما يجري أمره على شكل الحمى المعروفة بالنائبة في كلّ يوم، فتكون كلّ نوبتين متواليتين متشابهتين غير مختلفتين، ومنها ما تكون النوبتان المتواليتان منها غير متشابهتين وتكون النوبة الثالثة مثل الأولى سواء، والرابعة 15 مثل الثانية سواء، فيجري أمرها على شكل حمى غب. وهذه الحمى تكون خاصّة من المرّة الصفراء. وأمّا الحمى التي تنوب في كلّ يوم على مثال واحد،

E 16v,13-25 F 145r,18 - 145v,9 G 29v,13 - 30r,6 L 327,9-ult., 330,1-4 M 37v,16 - 38r,ult. N 524,4-17
[ولستُ EFN, om. G] أنا [إنما F] فانا [فإنني N 3] الثالث G *et in marg. corr.* om. دائماً 1
ينحطّ [تنحطّ N ويُقلع] وتُقلع 5 N ينوب [تنوب N ويُقلع] وتُقلع 4 M أُمْنَع أنا [أُمْنَع N وليس
المخالطة E لا شطر الغب] شطر الغب 7 F الأوّل [الأولى 6 FN يكون] تكون N ويبقى [وتبقى N
يصفها MN الحميات [الحمى N أن لا] ألا 9 L أن لا] ألا 9 G لي نفسه [نفسه لي 8 L المجانية
G متواليتين *in marg. add.* post 12 N يكون] تكون G الحمى [الحميات 11 N نصفها
منها *add.* متواليتين *post* MN فيكون] فتكون 13 F *et in marg. corr.* om. ما... نوبتين 12-13
et in marg. om. منها غير 14 MN يكون] تكون F *et in marg.* om. ومنها N متخالفتين [مختلفتين N
om. et النوبة 3 N] الثالثة N ويكون [وتكون F *et del.* منها غير *add.* متشابهتين *post* F *corr.*
E الغب [غب N حمى EFGLM, حمى [حمى 15 F الأوّل [الأولى G *in marg. corr.* om. et
om. F على F *om.* الحمى 16 M خاصّة تكون] تكون خاصّة 15-16 F وهذا [وهذه

Tag wiederkehren, so nenne ich sie die der Tertiana ähnlichen, doch halte ich niemanden auf, der sie mit welchem Namen auch immer bezeichnen will, sofern nur der eigentliche Unterschied zwischen beiden gewahrt bleibt.

Denn die Natur des Fiebers, das am dritten Tag wiederkehrt und abklingt, ist anders als die des Fiebers, das am dritten Tag wiederkehrt und nicht abklingt, sondern nur nachlässt, während noch ein Rest davon zurückbleibt. Auch die Natur des Fiebers, bei dem es am mittleren Tag zwischen jedem der beiden Anfälle zu einem weiteren Anfall kommt, ist anders als die Natur des ersten und des zweiten Fiebers, doch nenne ich keines von diesen Halbtartiana und auch nicht mit der Tertiana vermischt, halte aber niemanden auf, sie mit jenem Namen zu bezeichnen, sofern er sich mir gegenüber nur zu einem verpflichtet, nämlich keine Art von den Arten der Fieber auszulassen, vielmehr alle von Anfang bis Ende zu schildern, so wie ich das in dieser meiner Abhandlung tue.

Ich sage nun, dass es unter den Fiebern, denen ein weiterer Anfall am mittleren Tage zwischen jedem der zwei Anfälle zu eigen ist, solche gibt, die nach dem Schema des als täglich wiederkehrend bekannten Fiebers ablaufen, alle aufeinanderfolgenden Anfälle einander also gleichartig und nicht unterschiedlich sind, und solche, bei denen die beiden aufeinanderfolgenden Anfälle nicht gleichartig sind und der dritte dem ersten, der vierte aber dem zweiten gleicht, sie also nach dem Schema zweier Tertianafieber ablaufen. Dieses Fieber rührt besonders von der gelben Galle her. Was nun das Fieber angeht, das täglich in ein und derselben Weise wiederkehrt, so

فإنَّما تكون من خلط هو إلى البلغم أميل .

ومن الحمَّيات الدائمة جنس آخر ثالث قليلا ما يكون، وهو، إذا كانت نوبة الحمَّى يجري أمرها مجرى دور الربع من غير أن تكون تُقْلَع. وكما أنَّ الحمَّى التي تنوب في الثالث ربَّما كانت اثنتين مركَّبتين، كذلك هذه الحمَّى 5 ربَّما كانت اثنتين، وليست اثنتين فقط، لكنَّها ربَّما كانت ثلاثا. وذكر هذه التراكيب من الحمَّى في كتاب أدوار الحمَّيات أخصَّ وأولى .

وأما جميع أصناف الحمَّيات البسيطة المفردة التي تتولَّد من الأخلاط، فعددها هذا العدد الذي وصفنا. وقد تكون من تركيبها أصناف آخر أنا ذاكرها فيما يُستأنف، بعد أن أُضيف إلى ما وصفتُ من أمر هذه الحمَّيات 10 المفردة ما بقي عليَّ منه، وهو أنَّ الحمَّى، إذا كانت مُفردةً بالحقيقة، فنوعها نوع واحد محدود أنا واصفه الآن، وإذا كانت الحمَّى يشوب نوعها نوع آخر، فبحسب ما يشوبها من ذلك يكون بُعدها عن المفردة .

E 16v,25 - 17r,7 F 145v,9-19 G 30r,6-18 L 330,4-14 M 38r,ult. - 38v,16 N 524,17 - 525,1
om. et N نوبة مجرى [يجري 3 F قليل [قليلا 2 G أقرب [أميل N يكون [تكون M فإنَّها 1
ثلاث [اثنتين N 3 [الثالث 4 N يُقْلَع [تُقْلَع MN يكون [تكون F حمَّى دور G in marg. corr.
وليس [وليست M فقط. add. اثنتين post F اثنتين [اثنتين L وربَّما [ربَّما 5 F ثلاث و et del. واثنتين
التركيب من 6 F ثلث ELM, ثلاثا [ثلاثا N لكنَّهما G, لكنَّه [لكنَّها F اثنتين [اثنتين FGLMN
في GLM, بكتاب [في كتاب F إلى أن أكتبها. add. الحمَّى post F om. et in marg. corr. الحمَّى
بين [من EMN يكون [تكون F هذه [هذا 8 N يتولَّد [تتولَّد L فأما [وأما 7 F del. في et بكتاب
om. F هذه N وصفته [وصفت L أستأنف F نستأنف إن شاء الله [يُستأنف 9 M om. آخر F
et in مُفرد [محدود N واحدا [واحد 11 N نوعا [نوع F om. et in marg. corr. ما... منه 10
N على [عن 13 EFN وأنا [أنا F in marg. corr.

rührt es von einem Saft her, der eher zum Schleim neigt.

Von den anhaltenden Fiebern gibt es eine weitere, dritte Gattung, die selten vorkommt, dann nämlich, wenn der Fieberanfall den Verlauf des Zyklus des Quartanfiebers nimmt, ohne abzuklingen. Und so wie das Fieber, das am dritten Tag wiederkehrt, bisweilen aus zwei zusammengesetzten besteht, so ist auch dieses Fieber bisweilen zweifach, und nicht allein zweifach, sondern manchmal auch dreifach. Diese Zusammensetzungen des Fiebers werden speziell und vorrangig im Buch der Zyklen der Fieber behandelt.

Was die einfachen, für sich allein stehenden Arten der Fieber angeht, die von den Säften erzeugt werden, so ist ihre Anzahl die von uns aufgezählte. Aus ihrer Zusammensetzung entstehen andere Arten, die ich im folgenden erwähnen werde, nachdem ich zu dem, was ich vom Sachverhalt dieser einfachen Fieber beschrieben habe, noch das hinzufüge, was mir davon zu beschreiben bleibt, nämlich dass, wenn es sich bei einem Fieber tatsächlich um ein einfaches handelt, sein Typ ein einziger, genau umrissener ist, den ich im Begriff zu schildern bin; ist dem Typ des Fiebers ein anderer beige-mischt, so entspricht seine Distanz vom einfachen Fieber dem des beigemischten Typs.

KÜHN VII, 338,9 - 339,5

2-3 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 9v,13-15 6 *De circuitibus liber* (KÜHN VII, 463-474)

cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 65 7-12 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 9v,15-21

فالحُمَّى التي تكون من المرّة الصفراء، إذا تحرّكت وجرت في الأعضاء الحسّاسة، يكون ابتداءؤها مع نافض، ويكون فيها التهاب واحتراق، ويكون انقضاؤها بخروج مرار من البدن إمّا بقيء، وإمّا ببراز، وإمّا بعرق، وإمّا بشيئين من هذه، وإمّا بجميعها. ومقدار طول نوبة هذه الحمّى أطول ما يكون هو اثنتا عشرة ساعة مستوية، ونسمّي هذه الحمّى غبّا خالصة، وتكون، إذا كان مزاجٌ الذي تعرض له مزاجا يغلب عليه معه المرار، وكان الوقت الحاضر من أوقات السنة حارّا يابسا، وحال الهواء في ذلك الوقت والتدبير كذلك. وقد وصفتُ سائر الأشياء التي تُعين على تولّد هذه الحمّى قُبيل.

ونوبة هذه الحمّى في أكثر الأمر تكون أقلّ مدّة من هذا الحدّ الذي حدّدته قُبيل، وفي ذلك من التفاضل من طريق الأكثر والأقلّ اختلاف كثير جدّا. وذلك يكون إمّا من قبل كمّيّة المرار وكيفيّته، وإمّا من قبل قوّة المريض، وإمّا من قبل الحال التي هي لبدنه في ذلك الوقت. وذلك أنّ المرار، إذا كان أكثر، ولّد نوبةً أطول من النوبة التي يولّدها، إذا كان أقلّ، وإذا كان المرار رقيقا، كانت النوبة التي يولّدها أقصر من النوبة التي يولّدها، إذا كان ثخيناً.

E 17r,7-19 F 145v,19 - 146r,10 G 30r,18 - 30v,11 L 330,14 - 331,8 M 38v,16 - 39v,1 N 525,1-12
 1 *om.* E, هي [هو EFL تكون [يكون F *om.* طول 4 N يكون [تكون EN والحمّى [فالحُمّى 1
 N غبّ [غبّا N ويسمّى EFGL وتسمّى [ونسَمّي FMN عشر [عشرة 5 L اثنتي, FN اثنتي [اثنتا
 6 F مع مزاج [مزاج *add.* E, هذه الحمّى *add.* GN *post* ويكون [وتكون
 [الحاضر M *om.* عليه EFM هذه الحمّى *add.* له *post* EFMN يعرض [تعرض N البدن [الذي
 قُبيل... الحمّى 8-9 F قبل [قُبيل F توليد [تولّد FN يُعين [تُعين 8 E *et in marg. corr.* الخاص
 وإمّا [وكيفيّته 11 M الجلد [الحدّ N يكون [تكون F الأمور [الأمر 9 E *om. et in marg. corr.*
om. إذا... أقصر 13-14 EF المرار *add.* أقلّ FMN ante يولّدها [تولّدها 13 FN من قبل كيفيّته
 كان [كان MN تولّدها إذا [يولّدها إذا MN تولّدها أقصر [يولّدها أقصر 14 L *et in marg. corr.*
 EF المرار

3

Der Beginn des Fiebers, das von der gelben Galle herrührt, wenn diese in Bewegung gerät und in die empfindlichen Körperteile fließt, ist von Fieberschauern begleitet, es ist stark brennend, und sein Ende geht mit Abgang von Galle aus dem Körper entweder im Erbrochenen, im Stuhlgang oder im Schweiß, oder in zweien von diesen, oder in allen davon, einher. Die Länge des Anfalls dieses Fiebers beträgt allerhöchstens zwölf Äquinoktialstunden, und wir nennen es die reine Tertiana; es entsteht, wenn die Konstitution desjenigen, bei dem es auftritt, eine ist, bei der die gelbe Galle überwiegt, die gegenwärtige Jahreszeit heiß und trocken ist, und auch die Wetterverhältnisse zu jener Zeit sowie die Ernährung so sind. Was sonst noch der Entstehung dieses Fiebers zuträglich ist, habe ich bereits vor kurzem beschrieben.

Der Anfall dieses Fiebers ist meistens von geringerer Dauer als das Höchstmaß, das ich gerade bestimmt habe, und es gibt dabei sehr große Abweichungen in quantitativer Hinsicht. Dies rührt entweder von der Menge und der Beschaffenheit der Galle her, oder von der Kraft des Kranken, oder von der Disposition, die seinem Körper zu jener Zeit zu eigen ist. Denn wenn eine größere Menge Galle vorhanden ist, erzeugt sie einen längeren Anfall als den, den sie erzeugt, wenn nur eine geringere Menge vorhanden ist, und wenn die Galle dünnflüssig ist, ist der Anfall, den sie erzeugt, kürzer als der Anfall, den sie erzeugt, wenn sie dickflüssig ist.

KÜHN VII, 339,6 - 340,4

1-7 cf. Rāzī *Ḥāwī* XV, 103,1-6; Maimonides *Iḥtišār*, 9v,21 - 10r,7 4-5 cf. Ps. Ṭābit *Daḥīra* 156,23 4-8 cf. Maimonides *Aphor.* 10.38 9-14 cf. Rāzī *Ḥāwī* XV, 103,6-8; cf. Maimonides *Iḥtišār*, 10r,7-13

وكذلك أيضا، فإنَّ القوَّة، متى كانت أقوى، كانت نوبة الحمى أقصر، ومتى كانت أضعف، كانت نوبة الحمى أطول. وحالُ البدن أيضا، متى كانت حالٌ تخلخلٍ وسخافة، كانت النوبة أقصر، ومتى كانت حالٌ تكاثفٍ واستحفافٍ، كانت النوبة أطول.

5 وفي وقت الفترة من هذه الحمى لا تتبيَّن أصلا في نبض العروق العلامةُ التي تدلُّ منه على العفونة في النهار أو في الليل الذي يتلو النوبة. ثمَّ إنَّ تلك العلامة تبندئ قليلا قليلا فتظهر ظهورا خفيا في أوائل النهار أو الليل الذي يتلو ذلك. ثمَّ تظهر ظهورا أكثر عند آخر ذلك النهار أو الليل. ثمَّ تظهر ظهورا أكثر من ذلك في النهار أو الليل الذي بعد هذا، أعني النهار أو الليل الذي يتقدَّم النهار أو الليل الذي تكون فيه نوبة الحمى. ثمَّ إنَّ تلك العلامة في ذلك 10 النهار أو الليل تظهر ظهورا أكثر وخاصة في ابتداء نوبة الحمى. ثمَّ تزيد ظهورا مع تزيد النوبة إلى أن تبلغ منتهاها. ثمَّ إنَّ تلك العلامة في وقت منتهى النوبة تكون أقلَّ ظهورا ممَّا كانت في وقت تزيد النوبة. ثمَّ تصير أقلَّ ظهورا كثيرا في وقت انحطاط النوبة. وإن أحببت أن تسمي هذه الحمى غبا خالصة، 15 كنت قد سميتها باسم قد سماها به القدماء، وإن لم تحب ذلك، فإذن لي في تسميتها بذلك الاسم، ليكون كلامي فيها بيِّنا.

E 17r,19 - 17v,4 F 146r,10 - 146v,3 G 30v,11 - 31r,5 L 331,8 - 332 M 39v,1 - 40r,4 N 525,12-24

6 LM العرق [العروق L يبيِّن EFN, يتبيَّن 5 N et del. أقوى add. متى كانت post 2
7-8 N فيظهر [فتظهر N يبتدئ [تبتدئ 7 L أوَّل [أوائل L قليلا [قليلا قليلا 7 N يدلَّ [تدلَّ
أو 9 FMN يظهر [تظهر L fin. lin. om. - ذلك post ثمَّ M om. أكثر ante خفيا... ظهورا
9-10 M التي [الذي F هذه [هذا M التي G, الذي يكون [الذي M والليل F, أو في الليل [الليل
11 FN يكون [تكون M التي [الذي M والليل [أو الليل 10 N rep. أو الليل الذي يتقدَّم النهار
[تصير MN يكون [تكون 13 N يبلغ [تبلغ 12 MN يتزيد [تزيد M om. نوبة N يظهر [تظهر
فأذن [فأذن N يحجب [تحب 15 F خالصا [خالصة MN غب [غبا N يسمي [تسمي 14 F يصير
add. بيِّنا post MN بين [بيِّنا 16 F أن أسمىها EMN, بتسميتها [في تسميتها 15-16 FGLMN
EG, in marg. add. F واضحا

Ebenso wird der Fieberanfall, wenn die Kraft stärker ist, kürzer sein, und wenn sie schwächer ist, länger. Auch wenn der Körper sich in einem Zustand der Entspannung und Erschlaffung befindet, ist der Anfall kürzer, befindet er sich aber in einem Zustand der Verdichtung, so ist der Anfall länger.

Während der fieberfreien Zwischenzeit bei diesem Fieber ist am Tag oder in der Nacht, die auf den Anfall folgen, im Puls der Adern das Zeichen, das durch ihn auf die Fäulnis hinweist, überhaupt nicht zu erkennen. Dann beginnt jenes Zeichen am Anfang des darauffolgenden Tages oder der darauffolgenden Nacht allmählich, fast unmerklich deutlicher zu werden. Deutlicher wird es am Ende jenes Tages oder jener Nacht, und noch deutlicher am Tag oder in der Nacht, die nach diesen kommt, also an dem Tag oder in der Nacht, die dem Tag oder der Nacht vorausgehen, an denen der Fieberanfall vonstatten geht. Noch deutlicher wird jenes Zeichen an jenem Tag oder in jener Nacht, und insbesondere zu Beginn des Fieberanfalls. Es nimmt dann zusammen mit der Verstärkung des Anfalls an Deutlichkeit zu, bis der seinen Höhepunkt erreicht. Zur Zeit des Höhepunktes des Anfalls ist jenes Zeichen dann weniger deutlich als zur Zeit der Verstärkung des Anfalls, und noch viel weniger deutlich zur Zeit des Rückgangs dieses Anfalls. Wenn du dieses Fieber reine Tertiana nennen möchtest, so bezeichnest du es mit einem Namen, mit dem es schon die Alten bezeichnet haben, und auch wenn du das nicht möchtest, erlaube mir, es mit jenem Namen zu bezeichnen, damit meine Ausführungen darüber klar seien.

KÜHN VII, 340,4 - 341,2

1-4 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XV, 103,9-10 1-8 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 10r,13-19 5-16 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XV, 103,11 - 104,3

ومن حمّيات الأخلاط حمّى أخرى خالصةٌ مُفردةٌ تكون من بلغمٍ عفنٍ تدفعه الطبيعة فتُجْريه في أعضاء حسّاسة. وابتداء هذه الحمّى يكون مع برد في الأطراف وشيءٍ هو بالاقشعرار أشبهٌ منه بالنافض. ويعسر استيلاء الحرارة بعد البرد، فتطول مدّة تزيّد نوبة الحمّى إلى أن تبلغ منتهاها. وذلك لأنّ الخلط 5 الذي تتولّد منه هذه الحمّى، هو في مزاجه بارد رطب وفي قوامه لزج. فهو من قبل ذلك بطيء الاشتعال بطيء الحركة ويمتنع من النفوذ في مواضع كثيرة من المجاري، فيضغط أحيانا ويثقل القوّة ويجعل النبضَ مختلفا، وتكون النبضات الضعيفة الصغار فيه أكثر، وذلك يكون في ابتداء النوبة وفي أوّل تزيدها.

وقد يكون في حمّى المَرار في ابتداء نوائبها كلّ واحد من هذه الأعراض 10 التي وصفت في النبض، إلّا أنّ الاختلاف وسائر الأعراض في تلك الحمّى تسكن سريعا، وفي أكثر الأمر لا يكاد يكون في ابتداء تلك الحمّى اختلاف في النبض. والحرارة أيضا في تلك الحمّى لا تلبث بعد سكون النافض أن تشتعل، وهي نقيّة مثل النار الخالصة النقيّة التي لا يشوبها شيء من الكدرة والدخانيّة.

15 وأما حرارة الحمّى البلغميّة، فتكاد أن تكون تُشَبَّهها بنار دخانيّة مشتعلة

E 17v,5-16 F 146v,3-16 G 31r,5-18 L 332,2-14 M 40r,4 - 40v,7 N 525,24 - 526,11
 يدفع [تدفع 2 F من *et sup.* مع [من N ويكون M, يكون [تكون N المفارقة *add.* الأخلاط 1 *post*
 النوبة [نوبة الحمّى FLN فيطول [فتطول 4 N ويغيّر [يعسر 3 N فتحويه M, فتُخرجه [تُجْريه N
 FMN يتولّد [تتولّد M التي [الذي 5 L الأخلاط [الخلط F أنّ [لأنّ N يبلغ [تبلغ M للحمّى
 FL نوبتها [نوائبها FL تكون [يكون 9 MN ويكون [وتكون N وينقل [ويثقل 7 L وهو [فهو
 12 E أنّ *in marg. add.* يكون *ante* E *om. et in marg. corr.* LN يسكن [تسكن 11
 مثال [مثل N يستعمل M, يشتعل [تشتعل 13 G *om. et in marg. corr.* بعد N ينبت [تلبث
 يكون [تكون FGM فيكاد [فتكاد 15 N الدخانيّة [والدخانيّة 14 FLMN الكدرة [الكدرة E
 N يشبهها E, *om.* FLN [تُشَبَّهها *et in marg. corr.* E, *om.* FLN

4

Unter den Fiebern der Säfte gibt es noch ein anderes, reines und einfaches Fieber, das aus fauligem Schleim entsteht, den die Natur abstößt und in empfindliche Körperteile fließen lässt. Es beginnt mit Kälte in den Extremitäten und mit etwas, das dem Schüttelfrost ähnlicher ist als dem Fieberschauer. Nach der Kälte hat es die Hitze schwer, sich durchzusetzen, weshalb sich die Dauer des Anstiegs des Fieberanfalls verlängert, bis er seinen Höhepunkt erreicht. Denn der Saft, durch den dieses Fieber erzeugt wird, ist in seiner Mischung feucht und kalt, und in seiner Konsistenz klebrig. Deshalb entzündet und bewegt er sich nur langsam, und es ist ihm an vielen Stellen in den Gefäßen nicht möglich, diese zu passieren. So bedrängt und belastet er bisweilen die Kraft, und macht den Puls unregelmäßig; die schwachen, kleinen Pulsschläge sind dabei dann häufiger. Dies geschieht zu Beginn des Anfalls und am Anfang seines Anstiegs.

Auch beim Gallenfieber ist zu Beginn der Anfälle jedes dieser Symptome, die ich beschrieben habe, im Puls vorhanden, doch legen sich die Unregelmäßigkeit und die übrigen Symptome bei jenem Fieber rasch; meist ist zu Beginn jenes Fiebers die Unregelmäßigkeit im Puls kaum vorhanden. Nachdem sich der Fieberschauer gelegt hat, währt es bei jenem Fieber auch nicht lange, bis die Hitze auflodert, und zwar klar wie ein klares, reines Feuer, das keinerlei Unreinheit und Rauch trüben.

Was die Hitze des Schleimfiebers anlangt, so magst du sie beinahe

KÜHN VII, 341,3 - 342,5

1-8 cf. Rāzī Ḥāwī XVI, 56,14 - 57,7 et 82,11-17 1-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 10r,21 - 10v,16 9-14 cf. Rāzī Ḥāwī XIV, 74,10 - 75,1 15 cf. Rāzī Ḥāwī XIV, 75,2 15 cf. Rāzī Ḥāwī XVI, 57,7-9

في حطب رطب. ولذلك يكون الاستفراغ في تلك الحمى يسيرا، ومقدار طول النوبة أطول، ووقت الفترة ليس بالنقي مثل النقاء في الحمى الأولى، لكنه تبقى فيه دائما العلامة الدالة على العفونة في حرارة البدن وفي نبض العروق. وتلك العلامة الدالة على العفونة تكون في هذه الحمى في ابتداء نوائبها⁵ وتزيدها على أبين ما تكون. إلا أنه، وإن كان الأمر كذلك، فإنه على حال متى كانت هذه الحمى أيضا خالصة، فإن الأمر عند الكثير من الناس يكون في وقت فترتها أن البدن نقي منها. ونحن أيضا نقول ذلك فيها مرارا كثيرة في المواضع التي لا يحتاج فيها إلى استيفاء حق الكلام واسقصائه.

وهذه الحمى تعرض للأبدان التي يغلب عليها في طبائعها البلغم، وفي أوقات السنة والبلدان وحالات الهواء والمهن والتدبير وجميع الحالات الأخر التي تُعين على غلبة البلغم. ونوبتها تكون في كل يوم، على أنها أقل حرارة من الحمى التي تنوب في الثالث التي تكون من المرات.

ويُشبه أن يكون ذلك من قبل أن تلك الحمى، لما كان الخلط المولد لها سريع الاشتعال وكان يسهل استفراغ ما يصير منه إلى حال الغليان في كل نوبة¹⁵ لرفته، حتى ينقى البدن منه كله، صارت تلك الحمى تُقلع، حتى ينقى منها

E17v,16-18r,1 F146v,16-147r,9 G31r,18-31v,11 L332,14-333,9 M40v,7-41r,12 N526,11-23

نوبة الحمى [النوبة 2 F يسيرة] يسيرا EG هذه [تلك F *et in marg. corr.* F الاقشعرار [الاستفراغ 1 N بالبقى, EFGLM, بالنقية [النقي. M *em.* ليست L, ليست فترة, EFG أقل وليست] ليس E N يكون [تكون 4 L العرق [العروق om. E حرارة البدن وفي FN يبقى [تبقى 3 N البقاء [النقاء بقي E, يكون نقيًا [نقي 7 L كثير [الكثير 6 G أنها [أنه FMN يكون [تكون 5 N نوبتها [نوائبها *add.* استيفاء FN *ante* تحتاج [يحتاج 8 N ذلك E, فيها ذلك [ذلك فيها N يقول [نقول N E, في [عليها في EF تغلب [يغلب N يعرض [تعرض 9 N واسقصائه [واسقصائه M استقصاء 10 L طبيعتها E, *in marg. corr.* EF طباعها [طبائعها L *et del., in marg. corr.* على [التي تكون N 3 [الثالث 12 N يكون [تكون N يعين [تُعين 11 om. E الأخر F وحال [وحالات N يُقلع [تُقلع om. M حتى... تُقلع 15 M يوم [نوبة N الاشتغال [الاشتعال 14 F الذي يكون N يبقى [ينقى N

mit einem rauchigen Feuer vergleichen, das in feuchtem Holz auflodert. Deshalb sind die Ausleerungen bei jenem Fieber nur gering, und das Ausmaß der Anfallsdauer länger. Die fieberfreie Zwischenzeit ist nicht so rein wie beim ersten Fieber, vielmehr ist das Zeichen, das auf die Fäulnis hinweist, dabei weiterhin ständig in Körpertemperatur und Adernpuls gegenwärtig. Zu Beginn der Anfälle sowie während des Anstiegs ist jenes Anzeichen, das auf die Fäulnis hinweist, bei diesem Fieber am allerdeutlichsten. Aber auch wenn dem so ist, so wird doch, selbst wenn es sich bei diesem Fieber um ein reines handelt, nach Ansicht der meisten Leute der Körper während der fieberfreien Zwischenzeit tatsächlich fieberfrei sein. Selbst wir werden oft in jener Weise darüber sprechen, nämlich bei Gelegenheiten, wo erschöpfende Behandlung und Untersuchung nicht erforderlich sind.

Dieses Fieber tritt bei Körpern auf, in deren Natur der Schleim vorherrschend ist, sowie wenn Jahreszeit, Land, Wetterverhältnisse, Beruf, Lebensführung und alle übrigen Verhältnisse einem Überwiegen des Schleims zuträglich sind. Sein Anfall erfolgt alltäglich, wenn es auch von geringerer Hitze ist als das Tertianfieber, das von der Galle herrührt.

Das scheint deshalb so zu sein, weil jenes Fieber abklingt, so dass der Körper in höherem Maße von ihm rein ist, nach dem Anfall also dort nur noch sehr wenig von den Resten der fauligen Hitze zurückbleibt, weil der

KÜHN VII, 342,5 - 343,3

1-12 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 75,2-9 1-8 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 57,9-ult. 1-3 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 10v,16-20 9-11 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 10v,20 - 11r,1 11-12 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 11r,4-5 13-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 135,3-7; Maimonides *Iḥtišār*, 10r,19-20

والحمى التي تكون من البلغم لا يُستفِرغ فيها البدن، حتّى ينقى النقاء التامّ في وقت انحطاط نوائبها، ولا تكون البقايا التي تبقى في البدن من الشيء الذي قد عملت فيه الحرارة العفونيّة يسيرةً. ولذلك يكون البدن في وقت فترة هذه الحمى أردأ حالا كثيرا، ويكون ابتداء النوبة الثانية أسرع حدوثا.

E 18r,1-6 F 147r,9-14 G 31v,11-16 L 333,9-13 M 41r,12 - 41v,2 N 526,23 - 527,2
 منها F, *in marg.* منه E, فيها E وأما الحمى والحمى 3 G كثيرا [أكثر N بقاء نقاء 1
 N ٢ الثانية 6 N علمت [عملت 5 EFN يكون تكون 4 N يبقى البقاء [ينقى النقاء G *corr.*
 F حدوث [حدوثا 7

Saft, der das Fieber erzeugt, sich rasch entzündet, und der Anteil davon, der während eines jeden Anfalls ins Sieden gerät, aufgrund seiner Feinheit, leicht entleert wird, so dass der Körper davon ganz und gar rein wird.

Beim Fieber, das vom Schleim herrührt, wird weder der Körper während des Abklingens der Anfälle bis zur völligen Reinheit entleert, noch sind die im Körper verbleibenden Reste des Stoffes, in dem die faulige Hitze ihre Wirkung entfaltet hat, gering. Deshalb befindet sich der Körper in der fieberfreien Zwischenzeit in einem viel schlechteren Zustand, und der zweite Anfall beginnt eher.

KÜHN VII, 343,3-9

1-2 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 135,7-8 3-4 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 11r,2 3-7 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 83,3-5, *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 135,8-11 5-7 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 11r,3-4

وأما الجنس الثالث من الحمّيات المفارقة، وهو الربع الخالصة، فلائنه يكون من الخلط السوداوي، إذا كان مُفردًا لا يشوبه شيء، وكان مزاج ذلك الخلط يابسًا باردًا، فإنّ اشتعاله يكون قليلًا قليلًا على نحو ما يُبطئ الحجر أو الخزف أو العظم أو غير ذلك من الأجسام الباردة اليابسة في قبول الحرارة. فإذا 5 اشتعلت منه حمّى، لم تُبق تلك الحمّى في البدن بقايا دخانيّة من بعد النوبة ولا شيئًا هو على شرف احتراق.

ولذلك يكون الاستفراغ من هذا الخلط، إذا تولّدت منه الحمّى، أكثر ممّا يكون من الخلط البلغمي، إذا تولّدت منه الحمّى. وترى البدن في وقت فترة الحمّى السوداويّة كالنقيّ النقاء الصحيح من قبل أنّ جميع ما يشتعل في هذه 10 الحمّى من الخلط السوداويّ يُستفرغ ويتحلّل. ولذلك أيضًا صار النافض الذي يعرض لأصحاب هذه الحمّى خاصّةً شبيهًا بما يعرض لمن أصابه برد شديد من برد الهواء، لا بمنزلة ما يعرض لمن يبلغ منه حرّ الشمس، أو لمن تكون به قرحة، فيوضع عليها بعض الأدوية الحارّة اللدّاعة. ويجب ضرورة أن تتقدّم هذه الحمّى الأشياء التي تجمع في البدن المرّة السوداء من المهن والتدبير وحال الهواء

E 18r,6-17 F 147r,14- 147v,5 G 31v,17- 32r,9 L 333,14- 334,8 M 41v,3- 42r,3 N 527,2-13

FG باردا يابس [يابسا باردا 3 F فإنّه [فلائنه EFGM وهي [وهو N ٣ [الثالث M فأما [وأما 1 شيء [شيئا 6 FGN يبق من [تُبق N اشتعلت [اشتعلت 5 F والخزف [أو الخزف EN تُبطئ [يُبطئ [تولّدت F الذي [إذا 8 M. om. إذا... الخلط 7-8 EF تولّد [تولّدت 7 N سرف [شرف EFGN [يتحلّل 10 N في البدن add. يشتعل post L يستعمل [يشتعل E قد انتقى [كالنقيّ 9 E تولّد [الحمّى G لاصحب [لأصحاب L تعرض [يعرض 11 L التي [الذي L صارت [صار F ينحلّ G تبلغ [يبلغ E منه من [لمن يبلغ منه 12 F بمن [بما G يشبه EFL شبيهة [شبيها G الحمّيات EN يتقدّم [تتقدّم EF om. et in marg. corr. F فتوضع [فيوضع 13 MN يكون [تكون N يجمع [تجمع

5

Die dritte Gattung der intermittierenden Fieber, das reine Quartanfieber nämlich, entzündet sich, weil sie vom schwarzgalligen Saft herrührt, wenn der für sich allein steht, ohne dass ihm etwas beigemischt ist, und die Mischung jenes Saftes trocken und kalt ist, nur allmählich, so wie auch ein Stein, ein Stück Ton, ein Knochen oder andere kalte, trockene Körper nur langsam die Wärme aufnehmen. Wenn sich darin ein Fieber entzündet, so hinterlässt ein solches Fieber nach dem Anfall weder rauchige Rückstände noch fast verbrannten Stoff.

Deshalb wird von diesem Saft, wenn von ihm das Fieber erzeugt wird, mehr entleert, als vom schleimigen Saft, wenn von dem das Fieber erzeugt wird. Während der fieberfreien Zwischenzeit beim schwarzgalligen Fieber siehst du den Körper gleichsam vollkommen rein, weil sämtlicher schwarzgallige Saft, der sich bei diesem Fieber entzündet, entleert und aufgelöst wird. Deswegen ähnelt auch der Fieberschauer, der bei Menschen, die dieses Fieber haben, auftritt, besonders dem, was Leuten widerfährt, auf die starke, wetterbedingte Kälte einwirkt, nicht aber dem, was Leuten widerfährt, denen die Sonnenhitze stark zusetzt. oder die ein Geschwür haben, auf das eines der heißen, scharfen Heilmittel gelegt wird. Es ist notwendig, dass einem solchen Fieber eine durch Beruf, Lebensführung, Wetterverhältnisse, Jahreszeit und Gegend bedingte Ansammlung schwarzer Galle im Körper

KÜHN VII, 343,10 - 344,7

1-10 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 135,12-15 1-13 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 11r,6-ult.
13-14 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 11v,5-6

ووقت السنة والبلدان، وأن تكون طبيعة المريض وسنّه ممّا يميل إلى السوداء.
 ونوبة هذه الحمّى في مقدار طول لبثها شبيهة بنوبة حمّى الغبّ، وربّما
 كانت أطول منها، وهي بعدُ ربع خالصة، وذلك من قبل أنّ تولّدها من خلطٍ
 هو أبرد. والسبب في هذه الحمّى وفي غيرها من جميع الحمّيات الذي من قبله
 5 يختلف مقدار طول النوائب، كما قلتُ قبيل في الغبّ الخالصة، هو اختلاف
 الأمر في مقدار الخلط المولّد للحمّى وفي كميّته، وفي قوّة المريض وضعفه وفي
 حال بدنه. فإنّ الحال في ذلك وفي غيره من جميع الأمور في هذه الحمّى تكون
 على قياس ما يكون عليه في الحمّى المتولّدة من المراتر.
 من ذلك أنّ الخلط السوداويّ، إن لم يعفن ولم يتحرّك حركةً شديدةً
 10 فيجري ويمرّ بأعضاء حسّاسة، لم يحدث دور ربع خالصة. ونظير ما يعرض من
 الصفراء من اليرقان ما يعرض من السوداء من رداءة اللون الشبيهة بلونها في
 البدن كلّهُ عند العلة المتقدمة التي تكون في الطحال. ونظير ما يعرض من المرّة
 الصفراء من الورم الحارّ المعروف بالحمرة ومن القروح المعروفة بالنملة ما يعرض
 من السوداء من الورم المعروف بالسرطان ومن القرحة المعروفة بالآكلة.
 15 وليس تحدث الحمّى ضرورة في هذه العلل ولا في علة الوسواس السوداويّ
 دون أن يعفن الخلط السوداويّ. وذلك أنّ الطبيعة تلتمس دائماً باستعمال ما

E 18r,17 - 18v,3 F 147v,5-20 G 32r,9 - 32v,5 L 334,8 - 335,4 M 42r,3 - 42v,8 N 527,13 - 528,1
 [ونوبة 2 FGLMN مائلين] ممّا يميل FM يكون [تكون M والبلد [والبلدان N وأوقات [ووقت 1
 منها 3 MN بضعف نوبة [بنوبة N شبيه [شبيهة E. om طول E ومقدار [في مقدار F ومدة نوبة
 rep. من 7 G وفي وضعفه [وضعفه E وقوّة [وفي قوّة 6 FM التي [الذي F. om جميع 4 E. om
 [يحدث 10 F ويتحرّك [ولم يتحرّك 9 EG تكون [يكون 8 MN يكون [تكون E et corr.
 الحارّ 13 N يكون [تكون 12 EFG الشبيه [الشبيهة M المرّة الصفراء [الصفراء 11 EM تحدث
 L فليس [وليس 15 M وما [ما N المعروف [المعروفة N. om المعروف... القروح om. LMN
 N يلتمس [تلتمس N يعفن [تعفن 16 N يحدث F, يعرض [تحدث

vorausgeht, und dass Konstitution und Alter des Kranken zum Schwarzgalligen neigen.

Der Anfall dieses Fiebers ähnelt hinsichtlich seiner Dauer dem des Tertianfiebers, bisweilen ist er aber auch länger als der der Tertiana, dann nämlich, wenn es noch eine reine Quartana ist, und zwar deswegen, weil es aus einem kälteren Saft entsteht. Der Grund, weshalb bei diesem und allen anderen Fiebern die Dauer der Anfälle unterschiedlich ist, so wie ich das gerade erst über die reine Tertiana gesagt habe, sind die Unterschiede in Menge und Beschaffenheit des das Fieber erzeugenden Saftes, in Stärke und Schwäche des Kranken sowie im Zustand seines Körpers. Der Zustand entspricht bei diesem Fieber unter jenem und allen anderen Gesichtspunkten dem beim Fieber, das von der bitteren Galle erzeugt wird.

So wird der schwarzgallige Saft, wenn er weder verfault, noch, in heftige Bewegung geraten, durch empfindliche Körperteile fließt, keinen Zyklus einer reinen Tertiana hervorbringen. Ebenso finden die von der gelben Galle hervorgerufenen Gelbsuchtsymptome ihre Entsprechung in der schlechten Farbe am ganzen Körper, die bei einer chronischen Erkrankung der Milz, von der schwarzen Galle hervorgerufen, auftritt, und die deren Farbe ähnelt. Die Symptome der von der gelben Galle hervorgerufenen heißen Entzündung, die als Erysipel bekannt ist, und der Geschwüre, die als Gürtelrose bekannt sind, finden ihre Entsprechung wiederum in den von der schwarzen Galle hervorgerufenen Symptomen der Geschwulst, die als Krebs bekannt ist, und des Geschwürs, das als 'das fressende' bekannt ist.

Weder bei diesen Krankheiten noch bei der Krankheit der melancholischen Schwermut tritt notwendigerweise ein Fieber auf, ohne dass der schwarzgallige Saft verfault. Die Natur versucht nämlich stets, unter Aufbie-

KÜHN VII, 344,8 - 345,10

1 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 11v,6-7 2-5 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 11r,ult. - 11v,4
4-6 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 136,3-4 9-11 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 11v,7-10 11 cf.
Maimonides *Iḥtišār*, 11v,11 13 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 11,v10 14 cf. Maimonides
Iḥtišār, 11r,12 15-16 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 11v,12-14; Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 136,5

لها من القوى أن تشبه بالأشياء التي تغتذي كل ما يمكن أن يصير إلى حال
الصلاح، وتقذف ما كان على خلاف ذلك. فإن لم تقدر في وقت من
الأوقات على دفع الشيء الرديء وقذفه، إما لغلظ الفضل، وإما لكثرتة، وإما
للزوجته، وإما لضرب من ضروب الضيق يكون في المجاري، وإما لضعف منها
5 هي، فإنه يجب ضرورة أن يطول لبث ذلك الفضل الرديء في البدن فيفسد.

وذلك أنه ليس شيء من سائر الرطوبات يمكن أن يبقى في البدن على
الحال التي كان عليها أولاً، فضلاً عن هذه الرطوبة التي قد بلغ من رداءتها ألا
تقبل إصلاح الطبيعة لها، لكن كل رطوبة تبقى في البدن، فلا بد لها من أن
تصير إلى إحدى حالين، إما أن تنضج، فتتشبه بأعضاء البدن الثابتة وتصير
10 زيادةً فيها، وإما أن تفسد وتعفن.

ولذلك صار أصحاب اليرقان وأصحاب الوسواس السوداوي، إذا بقيت
تلك الأخلاط التي هي من جنس المرّتين في أبدانهم مدّة أطول، وهي كثيرة
غالبّة، حدثت عليهم منها حمّيات. وربما كان الجالب للحمّى العلة التي
تكون في الكبد أو في الطحال، إذا كان السبب الفاعل لتلك الأعراض ورماً أو
15 سدداً. وعلى هذا القياس أيضاً ليس، متى كثر الخلط البلغمي وغلب في

E 18v,3-14 F 147v,20 - 148r,12 G 32v,5-19 L 335,4-15 M 42v,8 - 43r,10 N 528,1-13

N ويفرق F، ويقذف [وتقذف 2 F تصير [يصير E كلّما كان F، كلّما [كلّ ما M الذي [التي 1
om. EG، هي 5 M لضغط [لغلظ E المؤذي [الرديء 3 M يقدر [تقدر F وإن L بما [ما
تقبل 8 LN أن لا [ألا N كانت [كان 7 F om. الرديء N تطول [يطول F et del. شيئاً هي
E، حالّتين [حالّين F أحد [إحدى N يصير [تصير 9 N يبقى [تبقى M صلاح [إصلاح FN يقبل
N النابتة [الثابتة MN فيشبهه L، وتشبهه [فتتشبهه N ينضج [تنضج M إلى أن [أن FG الحالّين
F ويعفن [وتعفن N يفسد ويعفن G، تعفن وتفسد [تفسد وتعفن 10 N ويصير F، فتصير [وتصير
[ورماً أو سدداً 14-15 M om. الفاعل N يكون [تكون 14 N الحالب [الجالب 13 F om. هي 12
[وغلّب G كان [كثر F هذه [هذا M حدثت add. سدداً 15 EM ورم وسدد F، ورم أو سدّد
G قد غلب

tung der ihr zu Gebote stehenden Kräfte, dem, was ernährt werden soll, alles, was nutzbar gemacht werden kann, anzugleichen, und alles auszuschcheiden, was im Gegensatz dazu steht. Ist sie nun zu irgendeiner Zeit, entweder wegen der Dicke, der Menge oder der Klebrigkeit des Ausscheidungsstoffes, aufgrund irgendeiner Verengung der Gefäße oder weil sie selbst schwach ist, nicht in der Lage, den schädlichen Stoff abzustößen und auszuschcheiden, so wird jener schädliche Ausscheidungsstoff notwendigerweise länger im Körper verbleiben und in Fäulnis übergehen.

Denn keine der übrigen Feuchtigkeiten, ganz zu schweigen von dieser, die bereits einen solchen Grad an Schädlichkeit erreicht hat, dass sie eine Behebung durch die Natur nicht mehr zulässt, kann in dem Zustand verbleiben, den sie zuerst innehatte, vielmehr wird jede Feuchtigkeit, die im Körper verbleibt, unbedingt in einen von zwei Zuständen geraten, sei es, dass sie gekocht und von den festen Bestandteilen des Körpers assimiliert wird und diese stärkt, oder dass sie verdirbt und verfault.

Deshalb werden bei Patienten, die an Gelbsucht und melancholischer Schwermut leiden, dann Fieber durch jene Säfte, die zur Gattung der beiden Gallenarten gehören, hervorgerufen, wenn diese in ihren Körpern für längere Zeit verbleiben, und dabei im Übermaß vorhanden sind. Ebenso bildet bisweilen eine Erkrankung der Leber oder der Milz den Anlass für das Fieber, wenn nämlich die Ursache für jene Symptome eine Entzündung oder Verstopfung ist. Dementsprechend wird auch, wenn der schleimige Saft im Übermaß

KÜHN VII, 345,10 - 346,10

1-13 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 136,5-12; Maimonides *Iḥtiṣār*, 11v,14 - 12r,6 15 cf. Isrāʿīlī *Ḥummayāt* (VEIT) [115],8; cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 12r,6-7

البدن، حدثت منه حمى، دون أن يعفن.

وقد رأينا حدث عن ذلك الخلط شيء قد كان القدماء يظنون أنه لا يمكن أن يكون. وذلك الشيء هو النافض الذي يكون من غير حمى، وقد رأينا ذلك كان في بعض الناس مرة واحدة، ثم انقضى، وفي بعضهم كان نائبا 5 على دور أياما كثيرة، أو كان دائما متصلا منذ أول الأمر إلى آخره، وكان إما أن يكون من القلة والضعف بحال لا يشعر معها صاحبه أنه به ما دام ساكنا ولا يحسه حتى يتحرك، وإما أن يكون من الشدة والقوة بحال يتأذى به معها صاحبه وإن لم يتحرك.

إلا إن هذا الخلط أيضا، إذا عفن على طول المدّة، لم يكن النافض وحده 10 يحدث فقط، لكن تحدث معه الحمى. والحمى التي تحدث من هذه الأسباب تكون حمى طويلة مزمّنة جدا عسرة الانقضاء في شكل الحمى المعروفة بالنائبة في كل يوم.

E 18v,15-23 F 148r,12-ult G 32v,19-33r,7 L 335,15-336,6 M 43r,10-43v,7 N 528,13-21

تلك [ذلك] N يحدث F, قد حدثت E, قد حدث [حدث] M رأينا أنه [رأيناه] LM تعفن [يعفن] 1 أيام [أياما] M دون [دور] 5 N يبقى M, ثابتا L, ثانيا E, يأتي [نائبا] 4 N تكون [يكون] 3 F FGN, in marg. صاحبها [صاحبه] M حال [بحال] 6 F من [منذ] M وكان [أو كان] EFGMN N يكون [تكون] 11 N التي يحدث [التي تحدث] FN لكن يحدث [لكم تحدث] 10 G corr. N عسر, EG عسيرة [عسرة]

vorhanden ist, von ihm kein Fieber hervorgerufen, ohne dass er in Fäulnis übergeht.

Wir haben übrigens beobachtet, dass von jenem Saft etwas hervorgerufen wird, was den Alten ganz unmöglich schien. Dabei handelt es sich um Fieberschauer, die ohne Fieber auftreten,- bei manchen Menschen haben wir beobachtet, dass solcherlei nur einmal auftrat, um dann wieder aufzuhören, bei anderen aber über viele Tage hinweg zyklisch wiederkehrend, oder ständig in ununterbrochener Folge vom Anfang bis zum Ende. Entweder war der Fieberschauer so gering und schwach, dass der Patient ihn gar nicht bemerkte, solange er in Ruhe war, und seiner gar nicht gewahr wurde, bis er sich bewegte, oder aber so heftig und stark, dass er darunter litt, auch wenn er sich nicht bewegte.

Doch auch wenn dieser Saft im Laufe der Zeit in Fäulnis übergeht, so treten nicht allein Fieberschauer auf, sondern zudem ein Fieber. Das Fieber aber, das durch diese Ursachen hervorgerufen wird, ist ein sehr langwieriges und schwer zu beendendes, nach der Art des als täglich wiederkehrend bekannten Fiebers.

KÜHN VII, 346,10 - 347,3

1-8 cf. Isrāʿīlī, *Ḥummayāt* (VEIT) [115],8-9 1-12 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 12r,7-18

ومن هذا الجنس أيضا الحمى التي تُخصّ باسم إيبباليس، وهي أن تكون
بالإنسان في حال واحدة حمى ونافض ويُحسّ بهما جميعا في وقت واحد في
كلّ عضو من أعضاء بدنه. وأرخيجانس يرى أنّ هذا الاسم، أعني اسم
إيبباليس، ليس يسمّى به شيء أصلا في حال من الأحوال سوى هذه الحمى.
5 وقد نجد قوما من أهل أطيقي، وهم أنبل اليونانيّين، يسمّون بهذا الاسم أيضا
النافض الذي يتقدّم الحمى. والأمر عندي أنّ هذا الخلط هو الذي يسمّيه
بركساغورس الزجاجي.

فأمّا من كان بعده من الأطباء الحدث، ومنهم فيلبوس، فيسمّونه نيّا خاما
تسميةً مُطلَقةً من غير أن يُضيفوا إلى ذلك اسما يفرّقون به بينه وبين غيره
10 تفرقةً صحيحةً. وهذا الخلط أيضا من جنس البلغم، وهو شديد البرد
واللزوجة. فإنّ كلّ خلط تجتمع فيه الرطوبة والبرد، فإنّ اسم البلغم واقع عليه
عند من يتبع في استعمال الأسماء بقراط وما جرت عليه عادة جميع القدماء

E 18v,23 - 19r,4 F 148v,1-11 G 33r,7-18 L 336,6-16 M 43v,7 - 44r,5 N 528,21 - 529,4
[أنّ N إيبباليس L إيبباليوس F، إنفياليس EG، إنفياليس N يخصّ F هذه] هذا 1
add. واحد F post om. وقت N الإنسان [بالإنسان 2 GMN يكون F تكون E، الحمى التي
وأرسجانس E، وأرسيجانس L، وأرشجانس M أعضائه [أعضاء بدنه 3 F من الأوقات
L، إيبباليوس F، إنفياليس EG، إنفياليس L 4 om. اسم N نرى [يرى N وأرخيجانس FG،
G، نبل FL، om. et in marg. نبل F أنبل F أقوما N يجد [نجد 5 E لا ليس N إيبباليس
E، add. في add. N post الذي [النافض التي] 6 FGM اليونانيّون [اليونانيّين E نبلاء
GL وأمّا 8 G فركساغورس FN، فركساغورس E، بركساغورس 7 G et del. في
[نيّا خاما G فيلبوس FN، فيلبوس EFGMN om. من الأطباء الحدث G بعدهم] بعده
LF، يُضيفون [يُضيفوا 9 G in marg. بلغما نيّا et خاما F، del. بلغما نيّا et خاما E، بلغما نيّا خاما
[الرطوبة والبرد F يجتمع [تجتمع 11 E البرودة [البرد N بفرقة [تفرقة 10 EF om. به N يصفون
F، رأي بقراط EG، رأي أبقرات [بقراط M الاستعمال [استعمال 12 E يقع [واقع F رطوبة وبرد
om. EFN، om. et in marg. corr. G جميع M البقراطية

6

Zu dieser Gattung gehört auch das Fieber, das speziell mit dem Namen Epiala bezeichnet wird. Dabei treten beim Menschen gleichzeitig Fieberschauer und Fieber auf, und er empfindet beides zusammen und zur selben Zeit in jedem Teil seines Körpers. Nun glaubt zwar Archigenes, dass mit diesem Wort, also mit dem Wort Epiala, in keinem Fall überhaupt etwas anderes zu bezeichnen sei als dieses Fieber, doch finden wir, das manche von den Attikern, den vornehmsten unter den Griechen übrigens, mit diesem Wort auch die dem Fieber vorausgehenden Fieberschauer bezeichnen. Meiner Meinung nach ist dieser Saft der, den Praxagoras ‘den gläsernen’ nennt.

Die neueren Ärzte nach ihm, unter ihnen Philippos, nennen ihn ganz allgemein ‘ungekocht, roh’, ohne ihm eine Bezeichnung hinzuzufügen, mit der sie zwischen ihm und anderen eine korrekte Unterscheidung vornehmen würden. Auch dieser Saft gehört zur Gattung des Schleimes, ist er doch besonders kalt und klebrig. Nun kommt einem jeden Saft, in dem sich Feuchtigkeit und Kälte vereinen, bei denen, die dem Sprachgebrauch des Hippokrates folgen, und nach Überkommen aller älteren Ärzte sowie der

KÜHN VII, 347,4-17

1-3 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 12r,18-21 6-7 cf. Maimonides *Aphor.* 2.6 10 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 12r,21

من الأطباء وسائر اليونانيين .

فأما بروديقس في كتابه في طبيعة الإنسان، فيُجاوز السُّنة في هذا الاسم أيضا، وكان الذي دعاه إلى ذلك اشتقاقٌ عجيبٌ اشتقَّ به هذا الاسم . وليس هذا موضع تمثيل الكلام إلى أشباه هذه الأشياء، إذ كنّا قد أفردنا لها كتابا غير 5 هذا . فأنّا راجع إلى ما قصدتُ إليه .

فأقول إنّ كلّ خلطٍ باردٍ رطبٍ يكون في البدن، فنحن نسمّيه بلغما، فإن شئتَ أنت أن تسمّيه سقندبسوس، فشأنك . فهذا مبلغ قلة مبالاتي بالأسماء . ولكن اعلم أنّ لهذا الخلط أصنافا كثيرة . فصنف منه بارد جدا، حتّى يُحدث أوجاعا في غاية الشدّة، إذا حدثت منه سدّة في موضع حارّ . وكثيرا ما ترى 10 أوجاعا كثيرة من أوجاع القولنج بعد استعمال حقنةٍ حادّةٍ تستفرغ هذا الخلط تسكن على المكان . وهذا الخلط شبيه في منظره بالزجاج المذاب . ومن البلغم صنف آخر كثيرا ما يتنخّعه ويقذفه بعض الناس معه حلاوة محسوسة . وبين أنّه لا يمكن أن يكون هذا الصنف خالص البرد عند من هو ذاكر لما بيّنتُ في

E 19r,4-14 F 148v,11 - 149r,1 G 33r,18 - 33v,10 L 336,16 - 337,9 M 44r,5 - 44v,7 N 529,4-15
بروديقس F وأما [فأما] 2 M اليونانيون [اليونانيون N الأطباء القدماء] القدماء من الأطباء 1
وكان 3 GM فتجاوز E، فإنّه يجاوز [فيجاوز L تفسير كتاب] كتاب في F بردقس E، بروديقس
راجع F post وأنا [فأنا] 5 FN الأسماء [الأشياء N يمثل تمثيل] 4 om. F عجيب F وكالذي [الذي
E، إسقديسوس [سقندبسوس 7 G وإن [إن N بلغميا [بلغما 6 N له [إليه M الآن add.
N سفنديسوس M، سقديسوس G، إسقديبوس F، corr. سفنديوس et in marg. سفنديسوس
قال حنين إنّ سعديسوس اسم عند اليونانيين يتمثلون به لا يدلّ على شيء ولا له add. فشأنك post
حاشية هذا اسم عند اليونانيين يتمثلون به لا يدلّ على شيء ولا له اشتقاق N, in marg. add. اشتقاق
اسم عند add. اعلم F post ولكن 8 M قال حنين إنّ إسقندبسوس add. مبالاتي L post
كثيرة FMN أصناف [أصنافا N أيضا M, add. أيضا ولا له اشتقاق add. الخلط M اليونانيون
[وكثيرا ما EF بارد [حارّ N شدّة F، سدد [سدّة G أوجاعا كثيرة [أوجاعا 9 om. EF حتّى om. F
E حارّة [حادّة E om. كثيرة L أوجاع [أوجاعا 10 L تُبرأ EG، ترى [ترى N كثير أمّا F، وكثير ما
12 N في منظره شبيه [شبيه في منظره L يُشبه [شبيه FN يسكن [تسكن 11 F يستفرغ [تستفرغ
ويقذفه del. F ويقذفه MN ينتجعه [يتنخّعه F et del. F يقذفه add. يتنخّعه L كثير [كثيرا
E ويتبين [وبين EG مع [معه E الناس ويقذفونه [بعض الناس

übrigen Griechen, der Name Schleim zu.

Was Prodikos angeht, so lässt er in seinem Buch 'Über die Natur des Menschen' das Herkommen hinsichtlich dieses Namens außer Acht, wozu ihn eine sonderbare Etymologie bewogen hat, anhand der er diesen Namen ableitete. Doch ist dies nicht der Ort, um über solche Dinge zu sprechen, haben wir ihnen doch ein anderes Buch gewidmet. Ich kehre also wieder zum eigentlichen Gegenstand zurück.

Ich sage also, dass wir jeden kalten, feuchten Saft, der sich im Körper befindet, Schleim nennen, doch wenn du ihn Skindapsus nennen willst, so soll das deine Sache sein. So wenig ist es mir nämlich um Worte zu tun. Doch wisse, dass dieser Saft viele Arten besitzt. Eine davon ist sehr kalt, so dass sie äußerst heftige Schmerzen hervorruft, wenn von ihr eine Verstopfung an einem heißen Ort verursacht wird. Oft wirst du auch beobachten, dass sich vielerlei Kolikschmerzen nach Anwendung eines scharfen Klistiers, das diesen Saft entleert, auf der Stelle legen. In seinem Aussehen ähnelt dieser Saft geschmolzenem Glas. Vom Schleim gibt es eine weitere Art, die manche Menschen häufig im Auswurf ausstoßen, und die von merklicher Süße begleitet ist. Für diejenigen, die sich an meine Erläuterungen in meinem

KÜHN VII, 347,17 - 348,ult.

2-5 Prodicus, *De natura hominis* cf. *De naturalibus facultatibus* (KÜHN II, 130); *De placitis Hippocratis et Platonis* VI (KÜHN V, 700f.); *Galenus in Hippocratis librum de alimento commentarii* III (KÜHN XV, 325) 4-5 cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 114 8 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 12r,21-22 6-13 cf. Maimonides *Aphor.* 2.6 11-12 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 12r,22 - 12v,1

كتابي في قوى الأدوية المفردة. ومن البلغم صنف ثالث يحسّه من يقذفه حامضاً، وهو أقلّ برداً من الزجاجيّ وأشدّ برداً من الحلو. ومنه صنف آخر مالح، وذلك يكون إمّا من قبل عفونة، وإمّا من قبل أنّه تشوبه رطوبة مائية مألحة. ومن أصابته حمّى من هذا الصنف من البلغم، لم يُصبه معها نافض،⁵ لكنّه يقشعر فقط في أول نوبة الحمّى.

فأمّا الصنف الحامض من البلغم والصنف الزجاجيّ، إن تحرّكا وجريا، فمرّاً بأعضاء حسّاسة، فإنّهما يُحدثان النافض الذي لا تكون معه حمّى، وإنّ شابهما شيء يسير من العفونة، كانت منهما الحمّى التي يحسّ صاحبها فيها النافض والصالب معا في جميع أعضائه التي قلتُ إنّ اليونانيّين يسمّونها إيببيلس.¹⁰ فإنّ نالهما من العفونة أكثر من ذلك، تقدّم النافض، ثمّ تبعته الحمّى، فانهزم البرد من كثرة الحرارة، حتّى لا يظهر منه شيء أصلا في وقت تزيّد النوائب وفي وقت منتهاها.

ولعلّ الصنف الزجاجيّ من البلغم أيضا معه شيء من الطعم الحامض، فيكون جميع أصناف البلغم ثلاثة، الحامض والحلو والمالح. وليس يكاد يكون¹⁵ من البلغم الحلو، إذا عفّن، نافض قبل الحمّى. وليس ببعيد، إن يتوهّم متوهّم

E 19r,14-26 F 149r,1-14 G 33v,10-34r,3 L 337,9-338,4 M 44v,8-45r,10 N 529,15-ult.

إمّا أن [يكون إمّا 3 F وأكثر] وأشدّ E فهو [وهو F حامض] حامضاً 2 N 3, G آخر ثالث [ثالث 1 om. N لم... البلغم 4-6 M يُصيبه] يُصبّه 4 N يشوبه [تشوبه F قبل om. عفونة ante M يكون فمرّاً N يحرّكا] تحرّكا F فإن [إن F الحامض] الزجاجيّ F الزجاجيّ [الحامض 6 M ولكنّه] لكنّه 5 EGLMN كان [كانت N شانهما] شابهما 8 EFGN فإن [وإن FLNM يكون] تكون 7 F ومرّاً EF قلنا [قلت F et in marg. corr. F والغالب] والصالب FGM بالنافض [النافض 9 F منها] فيها [تبعته N ثالثهما] نالهما G إيفيالوس F, إيفيالوس E, إيببيلس [إيببيلس 10 F اليونانيّون] اليونانيّين الصالب et in marg. الحمّى الصالبة, FGLMN الحمّى الصالب [الحمّى 11 em. EFGM تبعه] فيكون 14 G معه أيضا [أيضا معه 13 N تظهر] يظهر E فينهزم [فانهزم E الحمّى لا تخفّض] EFLM, 3 N ثلاثة [ثلاثة 3 E أصناف جميع] جميع أصناف EG فتكون

Buch 'Über die Kräfte der einfachen Heilmittel' erinnern, wird klar sein, dass diese Art nicht allein kalt sein kann. Es gibt vom Schleim eine dritte Art, die jemand, der sie auswirft, als säuerlich empfindet; sie ist weniger kalt als die gläserne und kälter als die süße. Dann gibt es davon noch eine andere, salzige Art, was entweder von Fäulnis herrührt, oder weil mit ihm wässrige, salzige Feuchtigkeit vermischt ist. Wen ein Fieber aufgrund dieser Art des Schleims befällt, den befallen damit zusammen keine Fieberschauer, sondern er hat er nur zu Beginn des Fieberanfalls Schüttelfrost.

Wenn die säuerliche und die gläserne Art des Schleims in Bewegung geraten und in empfindliche Körperteile fließen, so rufen sie Fieberschauer hervor, die nicht von Fieber begleitet sind. Ist mit den beiden ein geringer Anteil Fäulnis vermischt, so entsteht durch sie das Fieber, bei dem der Patient Fieberschauer und Steifigkeit zugleich in allen seinen Gliedern verspürt, und von dem ich sagte, dass die Griechen es *Epiala* nennen. Befällt die beiden aber mehr Fäulnis als das, so gehen Fieberschauer voraus, denen das Fieber folgt, wird doch die Kälte von der Stärke der Hitze vertrieben, so dass zur Zeit des Anstiegs und des Höhepunkts der Anfälle überhaupt nichts von ihr wahrnehmbar ist.

Vielleicht ist die gläserne Art des Schleims von säuerlichem Geschmack begleitet, so dass alle Arten des Schleims zusammen wohl drei ergeben, nämlich den sauren, den süßen und den salzigen. Kaum werden aber vom süßen Schleim, wenn er in Fäulnis gerät, Fieberschauer vor dem Fieber hervorgerufen werden. Nicht abwegig ist es, anzunehmen, dass diese Fieber

KÜHN VII, 348,ult. - 349,17

1 *De simplicium medicamentorum temperamentis ac facultatibus libri XI* (KÜHN VII, 379-892) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 53 1-4 cf. Maimonides *Aphor.* 2.6 4-5 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 83,8-9 6-7 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 83,6-12 6-12 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 151,9-13 14-15 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 83,10 1-15 cf. Maimonides *Iḥtişār*, 12v,2-19

أنّ هذه الحمّيات ليست حمّياتٍ مُفَرَّدَةً ولا تكون من سببٍ مُفَرَّدٍ، إذ كان ما قد استولت عليه العفونة من البلغم، هو المولّد للحمّى، والباقي منه الذي لم يعفن بعد، هو الذي يكون منه النافض، وليس حالٌ هذا حالَ الذي قد عفن. فإن كان النافض إنّما يكون من هذا الذي لم يعفن بعد والحمّى إنّما تكون 5 ممّا قد عفن، فإنّ السبب شيئان، لا شيء واحد. وفي هذه الحمّى قد يمكن أن يُقال إنّ الحمّى تكون من جنس من السبب غير الجنس الذي يكون منه النافض، والنافض شيء غير الحمّى. فأما في حمّى الغبّ، فالمرّة الصفراء هي المُحدثة للنافض وللحمّى. إلّا أنّ البحث عن هذه الأشياء وأشباهاها بطريق أصحاب الكلام أشبه، وأما نحن، فينبغي أن نرجع إلى الغرض الذي قصدنا 10 إليه.

E 19r,26-19v,6 F 149r,14-ult G 34r,3-12 L 338,4-12 M 45r,10 - 45v,4 N 529,ult - 530,7
 فالحمّى [والحمّى F هذه] هذا 4 F هذه [هذا 3 L om. العفونة 2 M إذا] إذ FN يكون [تكون 1
et in marg. الحمّيات [الحمّى F سبب [شيء N سببين M, سببان [شيئان 5 N يكون [تكون L
 من, *et in marg. corr.* أو من سبب [من السبب N يكون E, قد تكون [تكون 6 F *corr.*
 F الكلام والمنطق [الكلام 9 F صناعة *add.* بطريق *post* 8 N وأما [فأما 7 F أو *et sup.* السبب
 G وإّما, *illeg. in F* وأما

keine einfachen Fieber sind, und nicht von einer einfachen Ursache herrühren; denn der Teil des Schleims, dessen sich die Fäulnis bemächtigt hat, erzeugt das Fieber, und vom Rest davon, der noch nicht in Fäulnis geraten ist, rühren die Fieberschauer her; sein Zustand ist nämlich anders als der des Schleims, der bereits in Fäulnis geraten ist.

Wenn also die Fieberschauer von noch nicht verfaultem, das Fieber aber von bereits verfaultem Stoff herrühren, so ist die Ursache zweierlei, nicht nur ein einziges. Bei diesem Fieber kann man sagen, dass das Fieber von einer anderen Gattung der Ursachen herrührt als die Fieberschauer, und dass die Fieberschauer vom Fieber verschieden sind. Bei der Tertiana hingegen ist es die gelbe Galle, die sowohl Fieberschauer als auch Fieber hervorruft. Doch gehört die Untersuchung solcher und ähnlicher Dinge eher in den Bereich der logischen Methode; wir aber müssen zu unserem eigentlichen Gegenstand zurückkehren.

KÜHN VII, 349,17 - 350,10

1-3 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 151,7-8 1-5 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 12v,19 - 13,r3 4-10
cf. Maimonides *Aphor.* 10.53 7-8 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 13r,3-4

فنقول إنّه، متى خالط البلغم العفن الذي منه قلنا إنّه تكون الحمى النائية في كلّ يوم الخلط الذي من جنس المرّة المرّة المحدث للحمى النائية غبّا، فإنّ السبب والمرض يكون كلّ واحد منهما مركّباً مضاعفاً. وذلك أنّ أحد الخلطين يُحدث نوبةً في كلّ يوم، والخلط الآخر يُحدث نوبةً تكون غبّا، فتكون في 5 أحد اليومين نوبتان، وفي اليوم الآخر نوبة واحدة، إلّا أن يكون وقتا النوبتين متقاربين متضامّين. فإنّهما، متى اقترنا وتضامّا، فإنّه تكون منهما نوبة واحدة مركّبة مختلطة لا تحفظ طبيعة الحمى النائية غبّا خالصةً ولا طبيعة الحمى النائية في كلّ يوم خالصةً.

ولما كانت كلّ واحدة من هتين الحميتين صنفين، صارت التراكيب التي 10 تكون منها أربعة، واحد منها التركيب الذي تخالط فيه حمى الغب الحمى المعروفة بالنائية في كلّ يوم، والثاني التركيب الذي تخالط فيه حمى الغب الحمى الدائمة التي تنوب في كلّ يوم، والثالث التركيب الذي تخالط فيه الحمى المعروفة بالنائية في كلّ يوم الحمى الدائمة التي تنوب غبّا، والرابع

E 19v,6-17 F 149r,ult. - 149v,10 G 34r,12-34v,4 L 338,12-339,5 M 45v,4-46r,4 N 530,7-17
 om. المرّة 2 MN يكون F, تحدث [تكون N عنه] منه M شيء [متى N فيقول G فأقول] فنقول 1
 om. F تكون 4 F مضاعفاً مركّباً [مركّباً مضاعفاً M من كلّ] كلّ 3 EFG المحدث [المحدث MN
 om. N, متضامّين M متقاربين 6 N تكونا] يكون F om. اليوم 5 FN فيكون [فتكون
 MN يكون 7 [تكون L اقترنا] فإنّها F فإنّها F متضامّين, E. et in marg. corr. om.
 [صنفين MN الحماتين, LF الحماتين] الحميتين N ولما 9 F خالصا [خالصةً N يحفظ] تحفظ
 et الدائمة add. الحمى post FMN يخالط [تخالط N 4] أربعة N يكون [تكون 10 F صنفان
 11 F حمى البلغم المعروفة بالنائية في كلّ يوم حمى الغب [حمى الغب... يوم 10-11 del. E
 التي om. et in marg. corr. E الدائمة L om. الحمى 12 L الحمى [حمى FMN يخالط] تخالط
 om. et in marg. corr. E والثالث... يوم 12-13 FMN يخالط [تخالط N ينوب] تنوب E المعروفة بالنائية [تنوب
 N ينوب [تنوب 13 F marg. corr. E]

7

Wir sagen also, dass, wenn sich der faulige Schleim, von dem, wie erwähnt, das täglich wiederkehrende Fieber herrührt, mit dem Saft vermischt, der zur Gattung der bitteren Galle gehört, und der das am dritten Tage wiederkehrende Fieber hervorruft, sowohl Ursache als auch Krankheit zusammengesetzt und zweifach sind. Denn einer der beiden Säfte bewirkt täglich einen Anfall, und der andere einen Anfall, der jeweils am dritten Tage stattfindet, so dass also an einem der zwei Tage zwei Anfälle stattfinden, und am anderen nur einer, es sei denn, die Zeiten der beiden Anfälle fielen annähernd zusammen. Fallen sie aber zusammen, so entsteht aus beiden ein einziger, zusammengesetzter und vermischter Anfall, der weder die Natur des am dritten noch die des täglich wiederkehrenden Fiebers unverfälscht bewahrt.

Weil es von jedem dieser zwei Fieber zwei Arten gibt, so ergeben sich vier Zusammensetzungen, die daraus entstehen; eine davon ist die Zusammensetzung, bei der sich das Tertianfieber mit dem als täglich wiederkehrend bekannten Fieber vermischt, die zweite die Zusammensetzung, bei der sich das Tertianfieber mit dem anhaltenden Fieber, das täglich wiederkehrt, vermischt, die dritte die Zusammensetzung, bei der sich das als täglich wiederkehrend bekannte Fieber mit dem anhaltenden Fieber, das am dritten Tag wiederkehrt, vermischt, und die vierte die Zusammensetzung, bei der sich

KÜHN VII, 350,11 - 351,6

1-8 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVI, 178,13-15 1-13 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 13r,5-20

التركيب الذي تخالط فيه الحمى الدائمة التي تنوب في كل يوم الحمى الدائمة التي تنوب غباً.

ولكل واحد من هذه التراكيب الأربعة صنفان، أحدهما أن تجتمع النوبتان في وقت واحد معاً، والآخر أن تبتدئ كل واحدة من النوبتين في وقت 5 مباين للوقت الذي تبتدئ فيه الأخرى. وما كان منها كذلك، فتعرفه سهل، إلا أنه قد يذهب كثيراً على من لم تكن معه رياضة ودربة في هذا الباب أمر مفارقة الحمى المفارقة، من قبل أن بدن المريض ليس ينقى أصلاً من الحمى. لكنه ينبغي أن تنظر إلى طبيعة النوبة، كما وصفت في المقالة الثانية من كتابي في البحران بشرح أكثر من هذا، ومنه يكون تعرفك لها، لا من قياس الأدوار. 10 فأنزل أنك رأيت نوبة من الحمى قد حدثت في أول ساعة من النهار مع نافض يظن معه صاحبه أن لحمه ينحس بالأبر، ثم تظهر فيها سائر أعلام حمى الغب كلها إلى وقت منتهائها، ثم تأخذ في الانحطاط مع قيء مرار وعرق محمود، ويكون ذلك في الساعة التاسعة. ونستدل من حركة النوبة كلها على أن إقلاع الحمى يكون عن صاحبها ذاك نحو الساعة الحادية عشرة من النهار، 15 وأعني بإقلاع الحمى في هذا الموضع الإقلاع الذي من عادتنا أن نقول إنه يكون في الأدوار.

E 19v,17 - 20r,2 F 149v,10 - 150,1 G 34v,4-19 L 339,5-ult. M 46r,4 - 46v,6 N 530,17 - 531,4
 4 N [الأربعة 3 N ينوب [تنوب 2 N ينوب [تنوب E om. فيه FG MN يخالط [تخالط 1
 L ما [وما 5 EFM واحد [واحدة FN يبتدئ [تبتدئ N النوبتين [النوبتان 4 N يجتمع [تجتمع
 F المفارقة [مفارقة الحمى المفارقة 7 EFMN يكن [تكن 6 N فيعرفه [فتعرفه N يبتدئ [تبتدئ
 يشرح F, يشرح [يشرح 9 N 2 [الثانية N ينظر [تنظر N لك add. ينبغي post 8 N يبقى [ينقى
 وأنزل M, فاترك [فأنزل 10 F om. et in marg. corr. قياس N يعرفك [تعرفك M وفيه [ومنه N
 N جسمه F, et in marg. corr. بدنه [لحمه 11 G قد رأيت [رأيت G et sup. corr. أنه أنك N
 ويُستدل [ونستدل 9 N [التاسعة F et sup. corr. نحو [في 13 G فيه [فيها FMN يظهر [تظهر
 [يكون 14 F om. et in marg. corr. التاسعة... الساعة 13-14 FLMN om. على EFGN
 EFLM عشر [عشرة 10 N [الحادية عشرة FM ذلك [ذاك G تكون

das anhaltende Fieber, das täglich wiederkehrt, mit dem anhaltenden Fieber, das am dritten Tag wiederkehrt, vermischt.

Jede dieser vier Zusammensetzungen besitzt zwei Arten, eine davon, dass sich die beiden Anfälle an einem Zeitpunkt miteinander vereinigen, und die andere, dass jeder der beiden Anfälle zu einem anderen Zeitpunkt als der andere beginnt. Diejenigen Anfälle, bei denen es sich so verhält, sind leicht zu diagnostizieren, doch entgeht die Tatsache der Intermittenz des intermittierenden Fiebers denjenigen häufig, die keine Übung und Erfahrung auf diesem Gebiet haben, weil der Körper des Kranken überhaupt nicht fieberfrei wird. Es ist vielmehr erforderlich, dass du die Natur des Anfalls ins Auge fasst, so wie ich das im zweiten Band meines Buches 'Über die Krisis' ausführlicher als hier dargelegt habe, und dass deine Diagnose des Anfalls dadurch erfolge, und nicht durch das Verhältnis der Zyklen.

Stelle dir vor, du habest einen Fieberanfall beobachtet, der sich zur ersten Stunde des Tages zugetragen habe, begleitet von Fieberschauern, bei denen der Patient glaube, sein Fleisch werde mit einer Nadel gestochen, worauf bis zum Höhepunkt des Anfalls alle übrigen Anzeichen des Tertianfiebers erschienen, dass der aber dann, begleitet von Erbrechen von Galle und linderndem Schweiß, abnehme, und dass das zur neunten Stunde geschehe. Aus dem gesamten Ablauf des Anfalls schließen wir, dass jener Patient um die elfte Stunde des Tages fieberfrei sein werde, wobei ich mit Fieberfreiheit an dieser Stelle diejenige meine, von der wir üblicherweise sagen, dass sie während der Zyklen stattfindet.

KÜHN VII, 351,6 - 352,6

1-6 *cf.* Maimonides *Iḥtišār*, 13r,20 - 13v,5 9-10 *De crisibus libri III* (KÜHN IX, 550-768) *cf.* Ḥunain *Mā turğima* Nr. 18

فَبَيْنَا نَحْنُ نَتَوَقَّعُ ذَلِكَ، إِذَا، الْعَرَقُ قَدْ انْقَطَعَ دَفْعَةً، إِمَّا مَعَ تَكَاثُفٍ مِنَ
 الْجِلْدِ وَاسْتِحْصَافٍ فَقَطْ، وَإِمَّا مَعَ قَشْعِرِيرَةٍ أَيْضًا، ثُمَّ مِنْذُ ذَلِكَ تَكُونُ إِمَارَاتُ
 ابْتِدَاءِ النُّوبَةِ وَإِمَارَاتُ تَزِيدِهَا وَإِمَارَاتُ مَنْتَهَاهَا إِمَارَاتِ حَمَى بِلَغْمِيَّةٍ دَائِمَةٍ. فَإِنَّهُ
 إِذَا كَانَ الْأَمْرُ كَذَلِكَ، عَلِمْنَا أَنَّ السَّبَبَ لَيْسَ هُوَ شَيْئًا وَاحِدًا، لَكِنَّهُ شَيْئَانِ،
 5 وَطَبِيعَةُ الْحَمَى لَيْسَتْ طَبِيعَةً وَاحِدَةً، لَكِنَّهَا طَبِيعَتَانِ، إِحْدَاهُمَا مَفَارِقَةٌ
 وَالْأُخْرَى دَائِمَةٌ، وَإِنْ كَانَ لَيْسَ يَوْجِدُ لِلْحَمَى فِتْرَةً أَصْلًا. وَتَوَقَّعْنَا فِي الْيَوْمِ
 الثَّانِي أَنْ تَبْتَدِئَ تِلْكَ النُّوبَةُ فِي السَّاعَةِ التَّاسِعَةِ. فَإِنْ رَأَيْنَا أَنَّ الْأَمْرَ قَدْ كَانَ
 عَلَى مَا قَدَّرْنَا، فَإِنَّا نَتَوَقَّعُ لَا مُحَالَةَ فِي الْيَوْمِ الثَّلَاثِ تِلْكَ النُّوبَةُ فِي ذَلِكَ الْوَقْتِ،
 وَنَتَوَقَّعُ أَيْضًا فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ أَنْ تَكُونَ لِلْغَبِّ نُوبَةٌ نَحْوَ السَّاعَةِ الْأُولَى مِنَ النَّهَارِ.
 10 فَإِنْ رَأَيْنَا النُّوبَةَ الَّتِي كُنَّا تَوَقَّعْنَا أَنْ تَكُونَ فِي الْيَوْمِ الثَّانِي فِي السَّاعَةِ
 التَّاسِعَةِ وَالنُّوبَةَ الَّتِي كُنَّا تَوَقَّعْنَاهَا فِي الْيَوْمِ الثَّلَاثِ فِي السَّاعَةِ الْأُولَى قَدْ تَقَدَّمَتْ
 كُلُّ وَاحِدَةٍ مِنْهُمَا أَوْ تَأَخَّرَتْ عَنْ وَقْتِهَا، لَمْ نَتَوَقَّعْ فِيمَا يُسْتَأْنَفُ مِنَ الْأَيَّامِ النُّوبَةَ
 الْأُولَى تَكُونَ فِي السَّاعَةِ التَّاسِعَةِ، وَلَا النُّوبَةَ الثَّانِيَةَ فِي السَّاعَةِ الْأُولَى، لَكِنْ قَبْلَ
 الْوَقْتَيْنِ أَوْ بَعْدَهُمَا بِالْمَقْدَارِ الَّذِي تَقَدَّمَ فَدَلَّ عَلَيْهِ قِيَاسُ الدُّورِ الْأَوَّلِ أَنَّ كُلَّ
 15 وَاحِدَةٍ مِنَ النُّوبَتَيْنِ تَتَقَدَّمُ بِهِ أَوْ تَتَأَخَّرُ عَنْ وَقْتِهَا الْأَوَّلِ.

E 20r,2-14 F 150r,1-15 G 34v,19 - 35r,13 L 339,ult. - 340,13 M 46v,6 - 47r,10 N 531,4-14
 من الجلد 1-2 F من [مع] L corr. إذ in marg. in corr. E, sup. in corr. إذا N يتوقع [نتوقع] 1
 om. et in marg. corr. F دائمة 3 L المرات [إمارات FN يكون] تكون F بعد [منذ 2 G الجلد
 N طبيعتين [طبيعتان 5 E سببان [شيئان FMN شيء واحد, E سبب واحد [شيئا واحدا 4
 add. النوبة N post ٢ [الثاني 7 EFG توقعنا [وتوقعنا G توجد [يوجد 6 N أحدهما [إحدهما
 7-8 E om. قد om. F أن et in marg. corr. F رأيت [رأينا N ٩ [التاسعة N في ذلك الوقت
 N الغب, M, للحمى الغب [للغب F يكون [تكون N ويتوقع [ونتوقع 9 om. N فإن... الوقت
 [قد N ٣ [الثالث ٩ N [التاسعة 11 N ٢ [الثاني EFGMN توقعناها [توقعنا 10 N ١ [الأولى
 [يُستأنف F يتوقع [نتوقع E منها [منهما 12 om. N الأولى... تكون في الساعة 11-13 M وقد
 14 N الساعة ١ [الساعة الأولى N ب [الثانية ٩ N [التاسعة E أن تكون [تكون 13 M يستأها
 et del. F طبيعته [به LN يتقدم [تتقدم L واحد [واحدة 15 N ١ [الأول M بعدها [بعدهما
 N ١ [الأول N وقتها [وقتها N يتأخر [تتأخر

Während wir also das erwarten, da wird plötzlich der Schweißfluss entweder nur von Kontraktion der Haut und Verdichtung, oder auch von Zittern begleitet, unterbrochen, woraufhin die Anzeichen von Beginn, Ansteigen und Höhepunkt des Anfalls die eines anhaltenden Schleimfiebers sind. Wenn sich das so verhält, so wissen wir, dass es nicht nur eine, sondern zwei Ursachen gibt, und dass die Natur des Fiebers nicht nur eine, ist, sondern dass es sich vielmehr um zwei handelt, von denen die eine intermittierend und die andere anhaltend ist, selbst wenn das Fieber überhaupt keine fieberfreie Zwischenzeit besitzt. Am zweiten Tag erwarten wir nun, dass jener Anfall zur neunten Stunde beginnt. Wenn wir sehen, dass das so geschieht, wie wir vermutet haben, so werden wir ganz bestimmt jenen Anfall auch am dritten Tag zu jenem Zeitpunkt erwarten, und auch erwarten, dass an jenem Tag um die erste Stunde des Tages ein Anfall der Tertiana erfolgt.

Wenn wir nun sehen, dass jeder der beiden Anfälle, der, dessen Eintritt wir am zweiten Tag zur neunten Stunde, erwartet hatten, sowie der, den wir am dritten Tag zur ersten Stunde erwartet hatten, zu früh oder zu spät kommen, so werden wir in den folgenden Tagen weder erwarten, dass der erste Anfall zur neunten Stunde, noch dass der zweite Anfall zur ersten Stunde erfolgt, sondern um so viel früher oder später als diese Zeiten, wie das Verhältnis des ersten Zyklus bereits angezeigt hatte, dass jeder der beiden Anfälle früher oder später als ursprünglich erfolgt war.

ونقدر أن نستدلّ أيّ الحمّيين تنقضي أولاً من نفس طبيعة الحمّى ومن مقدار طول نوبتها ومقدار عظم النوبة وحال الحمّى في السلامة والخبث وطريق حركتها وقياس أدوارها في تقدّمها أو تأخّرها ومن الدلائل التي تظهر بعد فتدلّ من المرض إمّا على أنّه لم ينضج وإمّا على أنّه قد نضج، وأعظم تلك 5 الدلائل تظهر في البول. وقد وصفتُ الأمر في جميع هذه الأشياء الوصف الكافي في كتابي في البحران.

فإن لم تنب تلك الحمّى البلغميّة الدائمة في الساعة التاسعة، لكن في الساعة الخامسة أو في السادسة، كانت معرفة الحمّى المفارقة المتولّدة من الممرار التي ابتدأت في اليوم الأوّل في الساعة الأولى أعسر عند الكثير من أطبائنا 10 هؤلاء الذين ليس يعينهم شيء من هذا العلم الذي يُعلم به، إذا حدثت حمّى، هل طبيعتها طبيعة واحدة أو طبيعتان وأيّة حمّى هي كلّ واحدة منهما.

وإذا كانوا لا يعرفون شيئاً من ذلك، فإنّهم لا يُحسنون أن يعالجوا أصحابها منها على ما ينبغي، إذ كانوا لا يعرفون أيّ الحمّيات حمّياتهم، وليس ذلك 15 فقط، لكنّهم أيضاً لا يعلمون هل ينبغي لهم أن يتوقّعوا نواب الحمّى في

E 20r,14-24 F 150r,15 - 150v,6 G 35r,13 - 35v,6 L 340,13 - 341,8 M 47r,10 - 47v,11 N 531,14-24
 MN الحمّاتين, EFL الحمّيين [الحمّيين N يستدلّ, G تستدلّ] [نستدلّ N ويقدر, G وتقدر] [ونقدر I
 add. مقدار 2 post N ينقضي] [تنقضي E et in marg. corr. ونعرف متى] [ونقدر... الحمّيين
 F أو قياس] [وقياس 3 post F et in marg. corr. المريض] [الحمّى F ومن مقدار] [ومقدار F et del. وقت
 M, التي تظهر... الدلائل rep. الدلائل 5 post om. F لم N فيدلّ, قليل] [فتدلّ 4 N om. التي
 [التاسعة N ينبت, L تنبت] [تنب 7 N الوافي] [الوصف الكافي 5-6 N يظهر] [تظهر G التي add.
 om. et ليس 10 N] [الأولى 1 N] [الأوّل 9 F om. الحمّى M om. في 8 N] [الخامسة 8 N 9
 om. F طبيعة 11 E om. هذا L يعيرهم, FM يغنيهم, E بغيتهم] [يعينهم F in marg. corr.
 [يتوقّعوا F ولكنهم] [لكنهم 15 M يعالجون] [يعالجوا EG وإذا] [وإذا 13 FN طبيعتين] [طبيعتان
 F يتوقّعون, L et sup. corr. يتعرّفوا]

Welches der beiden Fieber zuerst endet, können wir aus der Natur des Fiebers selbst, aus Dauer und Intensität seines Anfalls, aus dem Charakter des Fiebers und seiner Bewegung, aus dem Verhältnis seiner Zyklen hinsichtlich ihrer zeitlichen Abweichung nach vorne oder hinten, sowie aus den Merkmalen erschließen, die sich noch zeigen werden, und die bei der Krankheit entweder darauf hinweisen, dass sie noch nicht zur Reife gekommen, oder dass sie bereits ausgereift ist; die wichtigsten jener Merkmale erscheinen übrigens im Urin. All diese Dinge habe ich bereits hinreichend in meinem Buch 'Über die Krisis' dargelegt.

Wenn jenes anhaltende Schleimfieber nicht zur neunten Stunde wiederkehrt, sondern zur fünften oder zur sechsten, so ist das von der Galle erzeugte intermittierende Fieber, das am ersten Tag zur ersten Stunde begann, nach Ansicht der meisten dieser unserer Ärzte, denen nichts von dieser Wissenschaft am Herzen liegt, durch die man, wenn ein Fieber eingesetzt hat, erkennt, ob seine Natur eine einzelne oder eine zweifache ist, und um welches Fieber es sich bei jedem einzelnen davon handelt, schwieriger zu diagnostizieren.

Weil sie davon keine Ahnung haben, verstehen sie sich nicht gut darauf, die Patienten in geeigneter Weise vom Fieber zu heilen, wissen sie doch nicht, um welche Fieber es sich bei deren Fiebern handelt, und nicht nur das, sie wissen auch nicht, ob sie die Fieberanfälle am zweiten Tag zu

KÜHN VII, 353,5 - 354,2

3-4 cf. Ps. Tābit *Daḥīra* 157,1 *De crisibus libri III* (KÜHN IX, 550-768) cf. Ḥunain *Mā turǧīma* Nr. 18

اليوم الثاني في كليّ الوقتين اللذين كانت فيهما النوبتان في اليوم الأوّل أم لا. وإنّي لأعلم أنّهم قد توهّموا عليّ مرارا كثيرة أنّ استدلالى على وقت نوبة الحمّى إنّما هو بطريق التكهن، لا بطريق تقدمة المعرفة الطّبيّة.

من ذلك أنّ في هذا الصنف من التركيب الذي كلامنا الآن فيه، وهو 5 تركيب حمّى الغبّ مع الحمّى الدائمة النائية في كلّ يوم، قد أعلم أنّي رأيت فتى حدثت عليه في أوّل يوم من مرضه نوبة حمّى غبّ خالصة في الساعة الأولى من النهار، ثمّ حدثت عليه في الساعة السادسة نوبة من الحمّى الدائمة التي تنوب في كلّ يوم التي يسمّيها الحدث من الأطباء قثيمارينوس. فإنّ من عادة هؤلاء الأطباء أن يسمّوا بهذا الاسم الحمّى التي تنوب في كلّ يوم ولا 10 تُقلع، حتّى ينقى منها البدن.

وأما أنا، فإنّ من عادتي أن أُسمّي هذه الحمّى أمفيمارينوس دائمة، أيّ نائبة في كلّ يوم دائمة، لأنّي لا أجد الاسم الذي يسمّي به الحدث من الأطباء هذه الحمّى في شيء من كلام اليونانيين أصلا. فأما الاسم الذي أُسمّيها به، فأجدهم يسمّون به كلّ شيء يكون في كلّ يوم على حال واحدة. إلّا أنّه، 15 كما قال أفلاطون، قد ينبغي أن يستخفّ بالأسماء من كان قصده النظر في

E 20r,24-20v,9 F 150v,6-19 G 35v,6-20 L 341,8 - 342,2 M 47v,11-48r,12 N 531,24-532,8

١ N [الأوّل N النوبتين] النوبتان om. N كانت FMN الذين [اللذين N كلا] كليّ N ٢ [الثاني 1 الطّبيّة N تقدّمه] تقدمة F تكهن [التكهن 3 M مرار] مرارا G om. M لا أعلم [لأعلم 2 E, حدث [حدثت 6 L قد add. أنّي post om. N E, وقد قد L الثابتة] النائبة 5 N الطّبيّة F يسمّوها [يسمّيها 8 N وقت الساعة ٦] الساعة السادسة N ١ [الأولى 7 F om. خالصة] L تحدث يسمّون [يسمّوا 9 N أمقيمادينوس، أمفيمارينوس، G فانثاريبوس، E ما بقثيمارينوس] قثيمارينوس G هذا [هذه EL فمن [إنّ من 11 F يُقلع] تُقلع 10 N om. الحمّى... الحمّى FN 9-11 لا et in marg. corr. F دائمة [نائبة 12 N أو أيّ N أمقيارينوس، G أمقيارينوس] أمفيمارينوس يسمّي... الذي 12-13 L om. من الأطباء om. F الحدث من FLM سمّي [يسمّي N لاحد] أجد F حالة [حال M شيء دائم] شيء N فأجدهم [فأجدهم 14 FM اليونانيون] اليونانيون 13 N om. L فلاطن [أفلاطون 15

den Zeiten erwarten sollen, an denen die beiden Anfälle am ersten Tag erfolgt waren, oder nicht. Ich weiß nur zu gut, dass sie mich oft beschuldigt haben, mein Schluss auf die Zeit des Fieberanfalls erfolge durch Wahrsagerei, und nicht durch ärztliche Prognose.

Bei dieser Art der Zusammensetzung, über die wir jetzt sprechen, nämlich der Zusammensetzung des Tertianfiebers mit dem anhaltenden Fieber, das täglich wiederkehrt, bin ich mir sicher, einen jungen Mann gesehen zu haben, bei dem am ersten Tag seiner Krankheit zur ersten Stunde des Tages ein Anfall eines reinen Tertianfiebers erfolgte, worauf dann zur sechsten Stunde ein Anfall des anhaltenden täglich wiederkehrenden Fiebers, das die neueren Ärzte καθημερινός nennen, eintrat. Gewöhnlich bezeichnen diese Ärzte mit diesem Namen das Fieber, das täglich wiederkehrt, ohne so weit abzuklingen, dass der Körper völlig frei davon wäre.

Was mich angeht, so ist es meine Gewohnheit, dieses Fieber als anhaltenden ἀμφοτερινός zu bezeichnen, d.h. täglich wiederkehrend und anhaltend also, weil ich den Namen, mit dem die neueren Ärzte dieses Fieber bezeichnen, überhaupt nirgendwo im Sprachgebrauch der Griechen finde. Was den Namen betrifft, mit dem ich es bezeichne, so finde ich, dass sie damit jede Sache bezeichnen, die täglich auf gleiche Weise stattfindet. Doch wie schon Plato sagt, sollte man, wenn man die Absicht hat, sich mit solchen großen und gewichtigen Angelegenheiten zu befassen, Namen nicht

KÜHN VII, 354,2-ult.

9-10 Ps. Ṭābit *Daḥīra* 160,17-18

مثل هذه الأمور الكبيرة الجليّة القدر. فأنا أُسمّي، ليكون كلامي كلاما واضحا بيّنا، الحمّى التي تنوب في كلّ يوم ثمّ تُقلع النائبة في كلّ يوم، وأُطلق لها هذه الصفة من غير أن أستثني فيها شيئا أصلا، وأُسمّي الحمّى النائبة في كلّ يوم التي لا تُقلع نائبة في كلّ يوم دائمة. وإن أراد مريد أن يزيد في صفة الأولى المفارقة، فشأنه وذاك.

وكذلك الحال في الحمّى التي تنوب في الثالث. فإنّي أُسمّي أحدَ صنفَيْها إمّا غبّا بقول مُطلق وإمّا أن أستثني فأقول غبّا مفارقة، وأُسمّي الصنف الآخر منها غبّا دائمة. وقد يمكن أن أُسمّي الغبّ الدائمة النائبة في الثالث والنائبة غبّا بقول مُطلق من غير أن أستثني، كما قد سمّاها قوم. وليس ينبغي لنا أن نُطيل الكلام في الأسماء، لكنّه ينبغي أن أرجع إلى ما كنتُ قصدتُ إليه.

فأقول إنّ الفتى الذي قلتُ إنّهُ حدث فيه تركيب حمّى الغبّ مع النائبة في كلّ يوم الدائمة، ابتدأت به الحمّى في اليوم الأوّل منذ غدوة مع نافض مشاكل لنافض حمّى الغبّ، وكانت جميع الدلائل الباقية الدالة على حمّى الغبّ محفوظة فيه إلى أن دخلت الساعة السادسة. ثمّ حدث به بغتة قيء مرار 15 كثير، واختلاف أيضا كثير خرج فيه مرار، وعرقٌ يسير. ثمّ إنّهُ، بعد أن كان هذا، تقبّض على المكان واقشعر، وابتدأت به نوبة أخرى، وكان في ابتدائها

E 20v,9-22 F 150v,19 - 151r,12 G 35v,20-ult. L 342,2-15 M 48r,12 - 48v,16 N 532,8-20

واضح بيّن [واضحا بيّنا 2 N كلام LF, om. كلاما EF وأنا [فأنا L الكثيرة [الكبيرة M om. مثل 1 N يُقلع [تُقلع 4 N شيء F, بشيء [شيئا 3 G ult. lac. in . . . النائبة 2-16 N يُقلع [تُقلع FN N 3 [الثالث N بالحال [الحال E فكذا [وكذلك 6 N ذلك F, om. وذلك N الأوّل [الأولى 5 N يسمّي M, نسمّي [أُسمّي 8 N الضرب [الصنف N غبّ مفارقة [غبّا مفارقة 7 M فإنّا [فإنّي كما قد MN استثناء [أن أستثني F et sup. corr. om. غير 9 E والثانية [والنائبة 3 N الثالث F حدثت به [حدث فيه 11 M نرجع [أرجع F لكن قد [لكنّه 10 E om. لنا N كاسماها [سمّاها 14 N حمّى الغبّ مع النائبة M, الحمّى الغبّ [حمّى الغبّ 13 F عند [منذ 12 N الحمّى [حمّى 16 om. F أن كان هذا 15-16 L عرق عرقا يسيرا [عرقٌ يسير 15 N في [فيء 6 N السادسة EF نوبة حمّى [نوبة E فاقشعر [واقشعر N يفيض EF انقبض et in marg. in انتقبض [تقبّض

für gar zu wichtig erachten. Ich werde, um meine Ausführungen klar und deutlich zu halten, das Fieber, das täglich wiederkehrt, um dann abzuklingen, das täglich wiederkehrende nennen, wobei ich ihm diese Beschreibung gebe, ohne dabei irgendeine Einschränkung zu machen, und das, welches täglich wiederkehrt, ohne abzuklingen, täglich wiederkehrend und anhaltend. Sollte jemand der Beschreibung des ersten Fiebers die Bezeichnung 'intermittierend' hinzufügen wollen, so mag das seine Sache sein.

Genauso verhält es sich mit dem Fieber, das am dritten Tag wiederkehrt. Ich nenne nämlich eine seiner Arten entweder ganz allgemein Tertiana, oder einschränkend intermittierende Tertiana, und die andere anhaltende Tertiana. Ich kann die anhaltende Tertiana auch ganz allgemein und ohne Einschränkung das anhaltende Fieber, das am dritten Tag wiederkehrt, beziehungsweise das dreitägig wiederkehrende Fieber nennen, so wie das manche tun. Doch ist es für uns nicht notwendig, allzu lang über die Namen zu sprechen, vielmehr sollte ich zu meinem eigentlichen Vorhaben zurückkehren.

Bei dem jungen Mann also, von dem ich sagte, dass bei ihm die Zusammensetzung eines Tertianfiebers mit einem anhaltenden täglich wiederkehrenden aufgetreten war, setzte das Fieber am ersten Tag vom frühen Morgen an begleitet von für das Tertianfieber typischen Fieberschauern ein, und auch alle übrigen Merkmale, die auf das Tertianfieber hindeuten, waren vorhanden, bis die sechste Stunde kam. Da erbrach er plötzlich viel Galle, und es kam auch zu viel Durchfall, mit dem Galle abging, sowie zu leichtem Schweißfluss. Nachdem das geschehen war, zog er sich sogleich zusammen, bekam Schüttelfrost, und ein anderer Anfall begann, wobei sein

KÜHN VII, 354,ult. - 356,2

1-9 *cf.* Maimonides *Aphor.* 10.20

نبضه صغيرا، ولبثت تلك النوبة إلى الساعة الحادية عشرة من ذلك النهار
تتزايد تزييدا خفيا قليلا قليلا، وكانت أكثر الدلائل التي كانت تظهر فيها في
ذلك الوقت دلائل ابتداء النوبة، وكان معها أيضا نبذ من دلائل التزايد. ثم،
منذ ذلك إلى نحو الساعة الرابعة من الليل لبثت تتزايد تزييدا صحيحا. ثم
5 بقيت على مقدار واحد من العظم فيما يظهر للحس إلى الساعة السادسة من
الليل. ثم منذ ذلك الوقت ابتدأت تنحط انحطاطا بينا إلى الساعة الرابعة من
نهار اليوم الثاني.

فإنه في تلك الساعة ابتدأ ينقبض، وظهرت فيه دلائل ابتداء النوبة،
وذلك أن أطرافه مالت إلى البرد، وصغر نبض عروقه، وجعلت تلك النوبة تتزايد
10 إلى العشاء قليلا قليلا من غير أن يحدث فيها اقشعرار ولا غيره من اختلاف
الحال. ثم بلغت تلك النوبة منتهاها نحو الساعة الرابعة من الليل وابتدأت
تنحط انحطاطا محسوسا نحو الساعة السادسة. فتبين أنه ينبغي أن يتوقع
ابتداء نوبة الحمى النائية في كل يوم في اليوم الثالث نحو الساعة الثانية. ولم
يكن يتبين من أمر حمى الغب التي كانت بذلك الفتى، هل تحفظ وقتها، فلا
15 تغادره أم تغادره.

E 20v,22 - 21r,6 F 151r,12 - 151v,3 L 342,15 - 343,11 M 48v,16 - 49r,ult. N 532,20 - 533,6
تزييدا خفيا N وتتزايد [ويتزايد 2 EFLM عشر [عشرة em. N ١٥ [الحادية عشرة F صغير [صغيرا 1
et النهار تتزايد تزييدا خفيا قليلا قليلا add. ذلك N 3 post كانت om. et in marg. corr. F
[السادسة 5 N يتزايد [تتزايد 4 N [الرابعة om. et sup. corr. F نحو 4 E شيء [نبذ del. F
ينقبض [ينقبض 8 N ٢ [الثاني 7 N 4 [الرابعة N ينحط [تنحط N من [منذ 6 N ٦ M, الساعة
om. L تلك FM عرقه [عروقه om. N وذلك 9 F ابتداء EF وظهر [وظهرت F تنقبض E,
[السادسة E إلى نحو [نحو illeg. in F انحطاط 12 N 4 [الرابعة N فيه [فيها 10 N تزيد [تتزايد
تبين [يتبين 14 N ٢ [الثانية N ٣ M, والثالث [الثالث 13 F illeg. in EMN, فبين [فتبين N ٦
[فلا تغادره أم تغادره 14-15 N ولا [فلا N وفيها F يحفظ [تحفظ 14 F الذي [التي M
M فتغادره أم لا تغادره

Puls anfänglich klein war. Jener Anfall verstärkte sich bis zur elften Stunde jenes Tages beständig, doch beinahe unmerklich und nur allmählich, wobei die meisten Anzeichen, die sich dabei in jenem Zeitraum zeigten, solche eines beginnenden Anfalls waren, einige wenige aber auch Anzeichen des Anstiegs. Von da an und bis zur vierten Nachtstunde verstärkte sich der Anfall in steter Weise deutlich, und blieb dann dem Gefühl nach bis zur sechsten Nachtstunde gleich stark. Von diesem Zeitpunkt an begann er, bis zur vierten Stunde des zweiten Tags deutlich abzunehmen.

Zu jener Stunde fing die Haut des jungen Mannes an, sich zusammenzuziehen, und es zeigten sich bei ihm die Anzeichen des beginnenden Anfalls; so wurden seine Gliedmaßen kalt, und der Puls seiner Adern klein. Jener Anfall begann bis zum Abend allmählich anzusteigen, ohne dass Schüttelfrost oder andere Veränderungen des Zustands aufgetreten wären. Daraufhin erreichte jener Anfall um die vierte Nachtstunde seinen Höhepunkt und begann um die sechste Stunde, merklich abzunehmen. Es war klar, dass am dritten Tag um die zweite Stunde der Anfall des täglich wiederkehrenden Fiebers zu erwarten war. Nicht so klar war es, ob das Tertianfieber, an dem der junge Mann litt, seine Zeit einhalten würde, ob es also davon abweichen würde oder nicht.

ثمَّ ابتدأت في الساعة الثانية نوبة اقشعراريّة، وجعلت تلك النوبة تتزيّد بأسرع من تزيّد نوبتي الحمّى النائية في كلّ يوم الدائمة اللتين كانتا في اليوم الأوّل وفي اليوم الثاني، ولم تنزل تلك حالّها إلى الساعة الخامسة. ثمَّ إنّّه حدث لها ابتداء آخر من بعد الساعة الخامسة، وكانت الأعراض التي عرضت له كلّها 5 في ذلك الوقت شبيهة بالأعراض التي عرضت له في الساعة الثانية. ثمَّ إنّّه منذ ذلك الوقت جعلت حمّاه أيضا تتزيّد تزيّدا أسرع إلى أن كانت الساعة الثامنة. ثمَّ إنّ الاقشعرار عاوده في ذلك الوقت، ولم تلبث أن تزيّدت حمّاه تزيّدا سريعا حتّى، إذا كانت الساعة الرابعة من الليل، بلغت تلك النوبة منتهاها. وكانت هذه النوبة نوبة الحمّى المعروفة بالمخالطة للغبّ الصحيححة الخالصة، لأنّ 10 الحمّيين كليّهما اللتين كانتا بذلك الغلام ابتدأتا في وقت واحد، لأنّ الحمّى التي كانت تنوب عليه في كلّ يوم كانت تتقدّم ساعتين، وحمّى الغبّ التي كانت به كانت تتأخّر ساعتين.

فكان من يقدر أن يتعرّف صور الحمّيات وطبائعها يتبيّن في ذلك الفتى تبينا ظاهرا أعراض حمّى الغبّ وأعراض الحمّى النائية في كلّ يوم الدائمة 15 مختلطة. وذلك أنّه، لما كانت حمّى الغبّ تبتدئ بنافض، وتلك الحمّى النائية في كلّ يوم تبتدئ بغير نافض، كانت الحمّى المختلطة المركّبة منهما تحدث

E 21r,6-18 F 151v,3-18 L 343,11 - 344,8 M 49r,ult. - 50r,6 N 533,6-18

EF اقشعرار [اقشعراريّة N ٢] [الثانية M نحو add. في post E *et in marg. corr.* ما ثمّ 1 F به [له N ٥] [الخامسة 4 N ٥] [الخامسة 3 L اللتان] [اللّتين M أسرع] [بأسرع 2 N يتزيّد] [تتزيّد يلبث] [تلبث 7 N ٨] [الثامنة N كانه] [كانت N تزيّد] F, يتزيّد [تتزيّد 6 N ٢] [الثانية 5] [الحمّيين 10 L بالمجانبة] [بالمخالطة EMN فكانت] [وكانت 9 N ٤] [الرابعة 8 N يث EFLM, ابتدأيا] [ابتدأتا MN كليّهما FL كلتاها] [كليّهما N الحمّاتين M الحمّيتين L الحمّيين F الحمّين 12 om. *et in marg. corr.* E تتأخّر ante تنوب... كانت 11-12 N يتقدّم] [تتقدّم FN 11] [تبتدئ 15 N الأعراض] [أعراض 14 M يعرف] [يتعرّف 13 N يتأخّر] [تتأخّر om. N كانت به N يحدث] [تحدث om. L المختلطة N يبتدئ] [تبتدئ FN 16 يبتدئ

Da begann um die zweite Stunde ein von Schüttelfrost begleiteter Anfall; jener Anfall begann viel schneller zuzunehmen als die beiden Anfälle des anhaltenden täglich wiederkehrenden Fiebers, die am ersten und zweiten Tag stattgefunden hatten, und so blieb es bis zur fünften Stunde. Dann, nach der fünften Stunde, kam es zu einem weiteren Beginn des Anfalls, wobei alle Symptome, die bei dem jungen Mann zu jener Zeit auftraten, denen gleichen, die bei ihm zur zweiten Stunde aufgetreten waren. Von jenem Zeitpunkt an begann sein Fieber auch, bis zur achten Stunde schneller anzusteigen. Zu jener Zeit überkam ihn dann der Schüttelfrost erneut, und bald darauf nahm sein Fieber schnell zu, bis jener Anfall zur vierten Nachtstunde seinen Höhepunkt erreichte. Bei diesem Anfall handelte es sich um einen Anfall des Fiebers, das als das echte und unverfälschte mit der Tertiana vermischte Fieber bekannt ist; beide Fieber, an denen jener Jüngling litt, setzten nämlich zur selben Zeit ein, weil das bei ihm täglich wiederkehrende Fieber immer um zwei Stunden zu früh kam, während sich das Tertianfieber, an dem er litt, sich stets um zwei Stunden verspätete.

So kann also, wer im Stande ist, Form und Natur der Fieber zu erkennen, bei diesem jungen Mann ganz deutlich die Symptome des Tertianfiebers vermischt mit denen des anhaltenden täglich wiederkehrenden beobachten. Weil nämlich das Tertianfieber mit Fieberschauern einzusetzen pflegte, und das täglich wiederkehrende ohne, so rief das aus beiden zusammengesetzte und vermischte Fieber Zittern hervor, wobei das Zittern etwas

قشعريرة، والقشعريرة شيء أقل من النافض وأكثر من البرد، وفضله على البرد بقدر نقصانه عن النافض. فإن كان بعد القشعريرة من كل واحد من الطرفين بعدا سواء، كانت شيئا متوسطا بينهما، أعني بين النافض وبين البرد، وذلك من عادته أن يحدث خاصة، إذا اختلط الطرفان.

5 فقد يتبين من هذا أيضا أن الذي سمى هذه الحمى مخالطة للغب، لم يسلك في تسميتها غير الطريق. وذلك أنها، لما كانت مركبة من الحمى النائية في كل يوم الدائمة ومن حمى الغب، كانت كل واحدة من هتين الحميتين جانبا وشطرا من جملتها. فكما أن اليونانيين يسمون البغل إيمونس، وتفسير هذا الاسم شطر حمار أو المخالط للحمار، كذلك يسمون هذه الحمى 10 إيميطراطوس، وتفسير هذا الاسم شطر الغب أو المخالطة للغب. فإن البغل يعين في كونه من أحد الجانبين الفرس ومن الجانب الآخر الحمار، فسمي من أحدهما فقط وترك ذكر الآخر.

وهذه الحمى النصف منها غب، والنصف الآخر الحمى النائية في كل يوم الدائمة. وتولد هذه الحمى يكون على ضربين، إما باجتماع نوبتي الحميتين في 15 وقت واحد، كما قلت قبيل، من قبل أن إحدى النوبتين تتقدم والنوبة الأخرى

E 21r,18 - 21v,2 F 151v,18 - 152r,9 L 344,8 - 345,3 M 50r,6 - 50v,8 N 533,18 - 534,4

[وفضله F والاقشعريرة] والاقشعريرة FM اقشعريرة E, *et in marg. corr.* [اقشعرارا] اقشعريرة 1
om. F كانت 3 F الطريقين [الطرفين L وإذ E، فإذا EN نقصانها] نقصانه 2 EFN وفضلها
EMN يسمي [سمي F تبين] يتبين N وقد [فقد 5 F om. اختلط 4 N وذلك أن] وذلك
et in marg. دائمة [جانبا 8 MN الحماتين، FL الحماتين] الحميتين 7 F أنه [أنها 6 L مجانية] مخالطة
N إيمونس، F الميريس، E يميرنس [إيمونس F اليونانيون] اليونانيين F وشطر [وشطرا F *marg. corr.*
F، المطريطاؤس، E، الميطروطاس [إيميطراطوس 10 EF وكذلك L المجانب] المخالط 9
M من الفرس [الفرس M om. أحد 11 N لين] يعين N أو [أي L المجانب] المخالطة M إصطريطاؤس
om. N من قبل 15 MN الحماتين، FL الحماتين [الحميتين L تولد] وتولد 14 F من [ذكر 12
EN يتقدم] تتقدم E أحد [إحدى

ist, das schwächer als der Fieberschauer ist und stärker als die bloße Kälteempfindung; um so viel stärker ist es als die Kälteempfindung, als es schwächer als der Fieberschauer ist. Wenn nun das Zittern von jedem der beiden gleich weit entfernt ist, so ist es ein Mittelding zwischen ihnen, d.h. zwischen Fieberschauer und bloßer Kälteempfindung, weshalb es üblicherweise besonders dann auftreten wird, wenn sich die beiden vermischen.

Daraus wird auch klar, dass derjenige, der dieses Fieber das mit der Tertiania vermischte Fieber nannte, bei dessen Namensgebung nicht fehlging. Denn weil es sich aus dem anhaltenden täglich wiederkehrenden Fieber und dem Tertianfieber zusammensetzt, stellt jedes dieser beiden Fieber eine Hälfte des ganzen Fiebers dar. Und in der Weise, wie die Griechen das Maultier ἡμίονος nennen, was so viel wie ‘Halbesel’ oder ‘mit dem Esel vermischt’ bedeutet, so nennen sie dieses Fieber ἡμιτερτῖαιος, was so viel wie ‘Halbtertiana’ oder ‘das mit der Tertiana vermischte Fieber’ bedeutet. Denn zur Entstehung des Maultiers trägt zum einem Teil das Pferd, und zum anderen der Esel bei; seinen Namen erhält es aber nur von einem der beiden Teile her, während der andere ausgelassen wird.

Dieses Fieber ist nun zur einen Hälfte Tertiana, und zur anderen anhaltendes täglich wiederkehrendes Fieber. Es entsteht auf zweierlei Art, entweder durch Vereinigung zweier Anfälle der beiden Fieber zu einem bestimmten Zeitpunkt, da, wie ich gerade sagte, einer der beiden Anfälle zu

KÜHN VII, 358,1 - 359,2

8-12 Ps. Ṭābit *Daḥīra* 161,15-16 13-15 cf. Maimonides *Aphor.* 23.31

تتأخّر، وإمّا بامتزاج الحمّيين كَلْتَيْهِمَا الواحدة بالأخرى منذ أوّل الأمر. فأما التي تكون باجتماع النوبتين في وقت واحد، فإنّما لها نوبة واحدة من طبيعة الحمّى المخالطة للغبّ، وأمّا الأخرى، فجميع نوائبها منذ أوّل المرض إلى آخره نوائب الحمّى المخالطة للغبّ، وهي التي يسمّيها جميع الناس بالحقيقة المخالطة 5 للغبّ وشطر الغبّ. وسأذكر هذا بعد قليل أيضا، وخاصّة من أجل أغاثينس وأرخيجانس وأصحابهما.

فأما الفتى الذي كنّا في اقتصاص أمره، فإنّه، لما أصابته نوبة على تلك الصفة في اليوم الثالث، من قبل اجتماع الحمّيين اللتين كانتا به في وقت واحد، إذ كانت الحمّى التي كانت تنوب عليه في كلّ يوم تتقدّم ساعتين 10 دائما، والحمّى التي كانت تنوب عليه غبّا كانت تتأخّر دائما ساعتين، فإنّ النوبة في اليوم الرابع ابتدأت به مع طلوع الشمس، وكانت تلك النوبة حافظة لطبيعة الحمّى البلغميّة على حقّها وصدقها.

وقد كانت النوبة الخامسة على هذا القياس مُزْمَعَةً بأن تبتدئ في الساعة العاشرة من الليل، إذ كانت تتقدّم دائما ساعتين. فأما النوبة الثالثة من الحمّى 15 التي كانت بذلك الفتى من المارار، إذا حسبت النوائب منذ أوّل المرض، فكانت

E 21v,2-14 F 152r,9 - 152v,2 L 345,3 - 15 M 50v,8 - 51r,10 N 534,4-15

كلتاها F, كلاهما [كلتَيْهِمَا MN الحَمَّائِينَ, FL الحَمَّائِينَ, E, *et in marg. corr.* E, الجانِبِينَ] الحَمَّيَّين 1
المجانبة [المخالطة 3 N التي يكون F, الذي يكون [التي تكون 2 F ابتداء [أوّل F الواحد [الواحدة N
وشطر 5 L بالحقيقة المجانبة [بالحقيقة المخالطة L الحمّى المجانبة [الحمّى المخالطة 4 E الأمر [المرض L
6 N أغاثينس, L أغاثنس, F أغاثنس, E ينس [أغاثينس F وسأذكرها [وسأذكر هذا L om. الغبّ
نوبة الحمّى [نوبة N الشيء [الفتى 7 N أرخيچانس, F وأرسجانيس, EL وأرسجانيس [وأرخيجانس
كانت, EFM كانت تتقدّم [تتقدّم 9 N الحَمَّائِينَ, FLM الحَمَّائِينَ [الحَمَّيَّين L قبل [من قبل 8 M
ه [الخامسة 13 L من [مع N 4 [الرابع 11 F ساعتين [دائما ساعتين N يتأخّر [تتأخّر 10 N يتقدّم
N إذا, F أو [إذ N 10 [العاشرة 14 N أن يبتدئ [بأن تبتدئ F *et del.* من *add.* القياس N *post*
N 3 [الثالثة E وأما [فأما E *et in marg. corr.* om. دائما N يتقدّم [تتقدّم

früh, und der andere zu spät einsetzt, oder weil sich die beiden Fieber ganz von Anfang an miteinander vermischt haben. Das Fieber, das durch Entstehung zweier Anfälle zu einem bestimmten Zeitpunkt entsteht, besitzt nur einen Anfall nach Art des mit der Tertiana vermischten Fiebers, wogegen beim anderen sämtliche Anfälle von Anfang bis Ende der Krankheit Anfälle des mit der Tertiana vermischten Fiebers sind, weshalb alle Welt es im eigentlichen Sinn mit der Tertiana vermisches Fieber und Halbtertiana nennt. Ich werde darüber auch in Kürze berichten, vor allem wegen des Agathinos, des Archigenes und deren Anhänger

Nachdem nun dem jungen Mann, dessen Fall wir gerade schilderten, am dritten Tag ein solcher Anfall widerfahren war, weil sich die beiden Fieber, an denen er litt, zu einem bestimmten Zeitpunkt vereinigt hatten, war doch das Fieber, das ihn täglich zu befallen pflegte, stets um zwei Stunden zu früh gekommen, und das Fieber, das ihn alle drei Tage befiel, stets um zwei Stunden zu spät, da begann der Anfall am vierten Tag bei Sonnenaufgang; jener Anfall behielt voll und ganz die Natur des Schleimfiebers bei.

Der Beginn des fünften Anfalls war dementsprechend für die zehnte Nachtstunde zu erwarten, denn er pflegte stets um zwei Stunden zu früh zu kommen. Zählst du die Anfälle vom Anfang der Krankheit an, so war der Beginn des dritten Anfalls des Gallenfiebers, an dem der junge Mann litt,

KÜHN VII, 359,2 - 360,1

1-2 cf. Maimonides *Aphor.* 23.31

مُزْمَعَةً بأن تبتدئ به في اليوم الخامس في الساعة الرابعة من النهار، حتّى تكون المدة بين ابتداء الحمّيين ستّ ساعات، وكذلك كان أمرهما.

فابتدأت به نوبة في الساعة العاشرة من الليلة الرابعة على نحو طبيعة الحمّى البلغميّة، ولم تنزل على ذلك إلى أن كانت الساعة الرابعة من النهار. ثمّ 5 لحقتها حمّى المارّ مع نافض يسير. ثمّ إنّ النوبة منذ ذلك صارت طبيعتها طبيعةً مركّبةً على نحو طبيعة حمّى المارّ وطبيعة حمّى البلغم معا.

فلما كانت الليلة التي تلت ذلك النهار نحو الساعة الثامنة من الليل، ابتدأت به الحمّى البلغميّة، وهي خالصة مُفردة، وبقيت به سائر ليلته ونهاره كلّه من غد، وهو السادس. ثمّ إنّها جعلت تنحط وتنقص إلى وقت انتصاف 10 الليل. ثمّ إنّها منذ ذلك الوقت ابتدأت على ذلك المثال بعينه، وبقيت في النصف الباقي من الليل وفي النصف من النهار من غد، وهو السابع، إلى وقت انتصاف النهار. ثمّ إنّها أخذت في الانحطاط، إلّا أنّه ردفتها الغبّ، فابتدأت بنافض على مثال النافض الذي من شأن الغبّ الخالصة أن تبتدئ به. وكانت سائر الدلائل كلّها فيها على ذلك المثال خالصةً صحيحةً. ثمّ إنّ حدث فيها 15 قيء مرار واختلاف مرار وبول حسن محمود ورشح يسير نحو العشاء بالقرب من المساء، فدلتّ بهذه الدلائل دلالةً بيّنةً في غاية البيان لمن يُحسن تعرّف

E 21v,14 - 22r,1 F 152v,2-16 L 345,15 - 346,12 M 51r,11 - 51v,15 N 534,15 - 535,3

FL, الحمّايين [الحمّيين 2 MN يكون [تكون N 4 الرابع N 5 الخامس FN يبتدئ [تبتدئ 1 E الحمّى الثانية add. نوبة N post 10 العاشرة 3 EF أمرها [أمرهما N 6 ستّ MN الحمّاتين F مثل [نحو 6 L صار [صارت N ذاك [ذلك N ضدّ، مثل [منذ 5 N 4 الرابعة F يزل [تنزل 4 من N 8 [الثامنة illeg. in N كانت تلي، E، تلي [تلت LM في الليلة [الليلة L كان [كانت 7 EF، تنقص [تنقص N ينحطّ [تنحطّ N 6 السادس 9 L ونهار ليلته [ونهاره 8 F om. الليل N أودفيها، EFM، أردفتها [ردفتها om. M 12 إنّها N 7 السابع 11 M من [منذ 10 N ينتقص add. كلّها post 14 F بها [به N يبتدئ [تبتدئ om. F أن FL التي [الذي M مثل [مثال 13 F بهذا E، هذه [بهذه N فرأيتُ [فدلتّ 16 F من قرب المساء [بالقرب من المساء 15-16 F باقية FLMN يتعرّف [تعرّف N عند من، L، من [لمن om. EFMN بيّنة

am fünften Tag für die vierte Stunde des Tages zu erwarten, so dass also ein Zeitraum von sechs Stunden zwischen den beiden Fiebern liegen würde, und so verhielt es sich dann auch.

Nun setzte bei ihm zur zehnten Stunde der vierten Nacht ein der Natur des Schleimfiebers entsprechender Anfall ein, der bis zur vierten Stunde des Tages so blieb, worauf sich das Gallenfieber mit leichten Fieberschauern anschloss. Von da an ergab sich ein seiner Natur nach zusammengesetzter Anfall, der der Natur des Schleimfiebers und der des Gallenfiebers gleichermaßen entsprach.

Um die achte Stunde der auf jenen Tag folgenden Nacht setzte bei ihm das Schleimfieber unverfälscht und für sich allein stehend ein, und dauerte den Rest der Nacht und den ganzen nächsten Tag, den sechsten also, weiter an, um daraufhin bis um Mitternacht abzusinken. Von jenem Zeitpunkt an setzte es erneut in genau derselben Weise ein, und dauerte die übrige Hälfte der Nacht und den halben darauffolgenden Tag, den siebten also, bis zum Mittag weiter an. Dann begann es abzusinken, doch schon folgte darauf die Tertiana, die mit den Fieberschauern einsetzte, mit denen gewöhnlich die echte Tertiana beginnt. Auch alle anderen Merkmale waren dabei in gleicher Weise rein und unverfälscht vorhanden. Im folgenden kam es dabei gegen Abend zu Erbrechen von Galle, galligem Durchfall, vortrefflicher Urinausscheidung und leichter Schweißbildung. Durch diese Merkmale gab das Fieber jedem, der die Diagnose der Natur der Fieber gut beherrscht,

طبائع الحميات، أنّها قد تنقصت وانحطت وأنّها ستنقضي بعد دور واحد، وأقصاه دورين. ومّا صحّ ذلك أيضا أنّه كان في انحطاط تلك النوبة من الراحة والخفّ أمر عجيب لم يكن تقدّم في شيء من أوقات انحطاط النوبات الأخر، ولم تزل تلك حاله إلى الساعة الرابعة من الليل.

5 فإنّه في ذلك الوقت ابتدأت به الحمى البلغميّة التي كانت تنوب عليه في كلّ يوم وتتقدّم ساعتين، وبقيت عليه سائر ليلته ونهاره كلّ من غد. ثمّ إنّها ابتدأت أيضا في الليلة الثامنة في الساعة الثانية من الليل، وبقيت عليه سائر تلك الليلة، وأخذت في الانحطاط من غد في نهار اليوم التاسع. وقد كان حقّ نوبة حمى الغبّ أن تبتدئ به في ذلك اليوم في الساعة الثامنة، لأنّها كانت لا 10 تزال تتأخّر ساعتين، إلّا أنّها في ذلك اليوم ابتدأت نحو الساعة التاسعة، فدلّت بهذا أيضا على انحطاط تلك الحمى وتنقصها.

فلما كان مع مغيب الشمس، اتّصلت بها الحمى البلغميّة، فابتدأت على تقدّمها كالعادة وبقيت عليه تلك الليلة والنهار من غد، ثمّ ابتدأت أيضا في الساعة العاشرة من نهار ذلك اليوم، وهو العاشر، ثمّ ابتدأت أيضا في اليوم 15 الحادي عشر في الساعة الثامنة من النهار وبقيت بلغميّة صحيحة. ثمّ إنّّه، لما كان في الساعة الأولى من الليل، ابتدأت به حمى الغبّ مع قشعريرة، فتأخّرت أربع ساعات. فلما كان في الساعة السادسة من الليل، اختلف مرارا ونديّ

E 22r,1-15 F 152v,16-ult., 154r,1-11 L 346,12 - 347,10 M 51v,16 - 52v,6 N 535,3-17

2 N آخر [واحد N سيقضي] ستنقضي N بدأتها [وأنّها N (sic) ينقصت F, ينقصت [تنقصت] 1
[وتتقدّم] 6 N ينوب [تنوب F. om. به 5 N الرابع [الرابعة N يزل [تزل 4 M أو أقصاه [وأقصاه
N 8 [الثامنة N يبتدئ [تبتدئ E الحمى [حمى 9 N ٢ [الثانية N الأوّل [الثامنة 7 N ويتقدّم
وينقصها [وتنقصها F بها [بهذا 11 E ودلّت [فدلّت N 9 [التاسعة N يزال يتأخّر [تزال تتأخّر 10
N 15 ٥ [العاشرة 14 F الليلة [تلك الليلة E تقدمتها [تقدّمها EF فلما أن [فلما 12 N
N ٦ [السادسة N ٤ [أربع MN اقشعريرة [قشعريرة N ١ [الأولى 16 N ١٥ [الحادي عشر
N وندا [ونديّ FN مرار [مرارا

einen äußerst deutlichen Hinweis darauf, dass es im Begriff war, abzunehmen, und dass es nach einem, höchstens aber zwei Zyklen enden würde. Bestätigt wurde das auch dadurch, dass während der Abnahme jenes Anfalls eine eigenartige Form von Ruhe und Erleichterung vorhanden war wie nie zuvor während der Abnahme der anderen Anfälle; bis zur vierten Nachtstunde blieb das so.

Zu jenem Zeitpunkt setzte bei dem jungen Mann das Schleimfieber ein, das ihn täglich zu befallen und jeweils um zwei Stunden zu früh zu kommen pflegte, und dauerte die restliche Nacht sowie den ganzen folgenden Tag an. Erneut setzte es in der achten Nacht um die zweite Stunde ein, dauerte den Rest jener Nacht an, und begann am folgenden Tag, dem neunten, abzusinken. Eigentlich sollte nun der Anfall des Tertianfiebers zur achten Stunde jenes Tages einsetzen, kam er doch stets um zwei Stunden zu spät. Doch begann er an jenem Tag um die neunte Stunde, und gab auch damit einen Hinweis auf die Abschwächung jenes Fiebers.

Bei Sonnenuntergang verband sich das Schleimfieber mit ihm, und begann wie üblich zu früh. Es dauerte jene Nacht und den folgenden Tag an, und setzte erneut zur zehnten Stunde jenes Tages ein, des zehnten also, und noch einmal am elften Tag zur achten Stunde des Tages, weiterhin als echtes Schleimfieber. Dann, in der ersten Nachtstunde setzte um vier Stunden zu spät, das Tertianfieber, begleitet von Zittern, ein. In der sechsten Nachtstunde bekam der junge Mann galligen Durchfall, und sein ganzer Körper

بدنه كله. ثم إن حمّاه في انحطاطها وتنقصها صارت إلى حال قريبة من الإقلاع، فدلّ ذلك على أنّ الغبّ التي كانت به قد انقضت الانقضاء التام، وأنّ الحمّى البلغميّة التي كانت به بقيت به وحدها وقد تنقصت أيضا بعض التنقص.

5 فلذلك، لما كان اليوم الثاني عشر، لم تتقدّم نوبتها ساعتين كما كانت أولاً تتقدّم، لكنّها ابتدأت في الساعة السابعة من النهار. ثمّ إنّها في اليوم الثالث عشر، لم تبتدئ في الساعة السادسة من النهار، لكنّها تأخّرت أيضا عن ذلك الوقت، فابتدأت في الساعة السابعة، وتبيّن فيها الخفّ والانحطاط بيانا قويا. فلما كان اليوم الرابع عشر، كان الانحطاط أبين وأحسن كثيرا، 10 وكان ابتداء النوبة في الساعة التاسعة، وظهرت في البول علامات قويّة للنضج تُنذر بأنّ تلك الحمّى تنقضي في يوم البحران الذي بعد ذلك اليوم.

إلا أنّ هذا ليس هو ممّا كلامنا فيه الآن، إلّا على سنن القول، وإمّا كلامنا الآن في أنّ هذا المريض الذي وصفنا قصّته قد دلّ دلالة كافية أنّه كثيرا ما تتركّب حمّيات مختلفة الأجناس، منها من المارر ومنها من البلغم، ومنها 15 مفارقة ومنها دائمة بعضها مع بعض، من غير أن يشعر بذلك كثير من الأطباء.

E 22r,15-26 F 154r,11 - 154v,2 L 347,10 - 348,3 M 52v,6 - 53r,7 N 535,17 - 536,2

3 LM فإنّ [وأنّ] 2 EF وصارت [صارت MN ابتدأت F, أخذت E, أخذت add. حمّاه post 1 N يتقدّم [تتقدّم N ٢هـ [الثاني عشر 5 N النقص [التنقص 4 E om. أيضا M كانت [كانت به 7 N ٧ [السابعة F به add. ابتدأت post N يتقدّم [تتقدّم om. F 6 أولاً F بساعتين [ساعتين F, السابعة من الساعة [الساعة السابعة 8 N ٢ [السادسة FN يبتدئ [تبتدئ N ٣هـ [الثالث عشر N ٤هـ [الرابع عشر om. F اليوم FLMN في add. اليوم ante 9 N ويبين [وتبين N الساعة ٧ N ينذر [تُنذر 11 MN النضج [للنضج N ٩ [التاسعة 10 F et in marg. corr. أحسن [أحسن سنن E om. إلا 12 N اليوم البحران E, اليوم البحراني [يوم البحران N ينتهي [تنقضي om. F تلك يدلّ [دلّ M المرض [المريض F هذا أنّ [أنّ هذا 13 N الطريق المتبين L, الطريق F, سنن الطريق [القول rep. M مختلفة MN يتركّب [تتركّب 14 N حاله

wurde feucht, woraufhin sein sinkendes Fieber sich der Fieberfreiheit näherte. Das zeigte, dass die Tertiana, an der er litt, völlig zu Ende gegangen war, und dass nur noch das Schleimfieber, an dem er litt, andauerte, doch ebenfalls bereits etwas abgenommen hatte.

Dessen Anfall kam darum am zwölften Tag nicht um zwei Stunden zu früh wie vorher, sondern setzte erst zur siebten Stunde des Tages ein. Am dreizehnten Tag dann setzte er nicht zur sechsten Stunde des Tages ein, verspätete sich vielmehr ebenfalls, und begann zur siebten Stunde, wobei sich Erleichterung und Abschwächung ganz deutlich zeigten. Am vierzehnten Tag war die Abschwächung noch viel deutlicher, und der Beginn des Fieberanfalls erfolgte zur neunten Stunde; im Urin waren starke Anzeichen von Kochung sichtbar, die ankündigten, dass jenes Fieber am Tag der Krisis nach jenem Tag enden würde.

Doch dies ist jetzt nicht, oder höchstens beiläufig, Gegenstand unserer Abhandlung. Vielmehr geht es darum, dass dieser Kranke, dessen Geschichte wir beschrieben haben, in hinreichender Weise beweist, dass Fieber von unterschiedlicher Gattung, darunter Schleim- und Gallenfieber sowie intermittierende und anhaltende Fieber, sich oft miteinander verbinden, ohne dass viele Ärzte davon Kenntnis hätten.

وإذ قد قلتُ في هذا ما كان ينبغي أن يُقال فيه، فإنني راجع إلى الأمر الذي كنتُ أخبرتُ ذكره قُبيل. فأقول إن الحمى المركبة من حمى الغب والحمى النائية في كل يوم الدائمة التي نسميها المخالطة للغب، ربما كانت المرة الصفراء أغلبَ فيها، فتكون من قبل ذلك أعراض الغب أقوى فيها. وربما كانت الصفراء أقلَّ فيها والبلغم أكثر، ولذلك تكون أعراض الحمى النائية في كل يوم الدائمة أصحَّ فيها. وربما لم يكن واحد من الخلطين فيها غالبا على الآخر، لكنهما متساويان في القوة، وإذا كانا كذلك، كانت الحمى هي المخالطة للغب الخالصة الصحيحة، إذ كانت طبيعتها تكون الطبيعة التي دلَّ عليها بقراط حين قال في المقالة الأولى من كتاب أبديميا:

10 وكانت الأعراض التي عرضت لأكثرهم حميات اقشعرارية، دائمة، حادة، لا تفارق أصلا، إلا أن طريق هيجانها مخالط للغب. فتكون في يوم أخف، ثم تكرر في الآخر كرات، وتزيد في مدتها كلها حدة.

فإن بقراط إنما عني بالحميات الاقشعرارية لا الحميات التي تكون معها

E 22r,26 - 22v,10 F 154v,2-14 L 348,3-14 M 53r,7 - 53v,8 N 536,2-12

4 L المجانية [المخالطة N يسميها E, سميتها N] نسميها N الذي [التي om. N يوم 3 F وإذا وإذا 1 فيها [أقوى فيها FN فيكون [فتكون om. M فتكون... الغب M من البلغم add. أغلبَ فيها post الدائمة أصحَّ 6 FN يكون [تكون M منها] فيها 5 F et del. البلغم add. وربما ante E أقوى F, متساويتين [متساويان MN لكنها, ولكنهما] لكنهما 7 FLN غالب [غالبا F أقوى] فيها التي تسمى شطر الغب وتسمى add. للغب post L المجانية [المخالطة E om. هي N متساويتين L إذا وإذا كانت الحمى هي المجانية للغب الخالصة الصحيحة add. الصحيحة post 8 F باليونانية أبديميا N ١ [الأولى 9 F حيث [حين F أبقرط, EN ب [بقرط EF ذلك دلَّ N يكون [تكون [تكرر 12 MN فيكون [فتكون L مجانب, EN مخالطة [مخالط N يفارق [تفارق 11 EF أفيديميا [كرات EF اليوم الآخر [الآخر N يكون, L et in marg. corr. E, om. et sup. corr. تكون MN يكون [تكون FM أبقرط, EN ب [بقرط 13 N ويتزيد [وتزيد N حركات

8

Weil ich diesbezüglich bereits gesagt habe, was dazu zu sagen war, so kehre ich zu dem Gegenstand zurück, über den zu berichten ich vor kurzem aufgeschoben hatte. Ich sage also, dass bisweilen beim aus dem Tertianfieber und dem anhaltenden täglich wiederkehrenden Fieber zusammengesetzten Fieber, das wir das mit der Tertiana vermischte nennen, die gelbe Galle vorherrschend ist, weshalb dann die Symptome der Tertiana dabei stärker sind. Bisweilen ist aber auch die gelbe Galle in geringerem Ausmaß vorhanden, und der Schleim in größerem, weshalb dann die Symptome des anhaltenden täglich wiederkehrenden Fiebers vollständiger vorhanden sind. Manchmal überwiegt dabei keiner der beiden Säfte über den anderen, sondern sie sind einander hinsichtlich ihrer Kraft ebenbürtig, und wenn es sich so mit ihnen verhält, so entsteht das unverfälschte und vollständige mit der Tertiana vermischte Fieber, ist doch seine Natur diejenige, auf die Hippokrates hingewiesen hat, als er im ersten Band des Buches der Epidemien sagte:

Die Symptome, die bei den meisten von ihnen auftraten, waren von Schüttelfrost begleitete, anhaltende und akute Fieber, die überhaupt nicht aussetzten; die Art, wie sie entbrannten, entsprach jedoch dem mit der Tertiana vermischten Fieber; an einem Tag waren sie geringer, am anderen aber machten sie wiederholte Anfälle, und verschärften sich, so lange sie währten.

Hippokrates meinte mit den von Schüttelfrost begleiteten Fiebern nicht

KÜHN VII, 363,4 - 364,1

2-3 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 13v,5-7 10-12 Hippokrates *Epid.* I.2. (LITTRÉ II, 606,8 - 608,3)

قشعريرة مُطلقة. فإن ذلك موجود في حميات كثيرة سأصفها فيما بعد، لكنه إنما عني بالاقشعرارية الحميات التي يكون جُلَّ النوبة فيها اقشعراراً في أحد اليومين، وهو اليوم الذي تنوب فيه الغبّ والنائبة في كل يوم الدائمة معاً. فإن اليوم الآخر إنما تنوب فيه الحمى النائبة في كل يوم فقط. وفي أكثر الأمر إنما تكون الحمى المركبة منهما في اليوم الأول من المرض، وتكون في اليوم الثاني الحمى البلغمية الدائمة، إلا أنه ربما عرض أن تبتدئ الحمى البلغمية في اليوم الأول، وتنوب الحميان جميعاً في اليوم الثاني.

والنوبة المشتركة بينهما، إذا كان الخلطان متساويين في القوة، بالحال التي وصفتها قبيل من حال الحمى المخالطة للغبّ، وإذا كانت الغبّ فيها أغلباً، كانت الحمى أشدّ اقشعراراً، حتى يكاد أن يكون فيها شيء من النافض في أول النوبة. وهذه الحمى تكون أسخن وأشدّ تلهباً واحتراقاً، وبلوغها إلى منتهاها يكون أسرع، ويكون فيها قيء مرارٍ واختلاف مرارٍ وعرق. وإذا كانت الحمى الأخرى التي هي البلغمية أغلباً، كان البرد في الأطراف أغلباً، وكان الاقشعرار أقل، وكان التضاضط في نبض العروق أقوى وأطول مدّة، وكان تزيد النوبة تزيّداً بطيئاً، ولم تبلغ منتهاها إلا بعد مدّة طويلة. ولم يكن في الحمى عطش ولا تلهب ولا احتراق ولا قيء مرار ولا اختلاف مرار ولا رشح مرار.

E 22v,10 - 22v,22 F 154v,14-ult. L 348,14 - 349,10 M 53v,8 - 54r,13 N 536,12-24

in جُلَّ EF تكون [يكون F بالاقشعريرة] بالاقشعرارية 2 M اقشعريرة E اقشعرارية [قشعريرة 1 E اقشعرارا] اقشعرار M منها F, منها فيها E, معها [فيها E corr. in marg. N 4-5 ينوب [تنوب 4 F ينوب [تنوب N التي [الذي 3 N om. الحميات... اقشعرار 7 N يتبدئ [تبتدئ 6 N 2 [الثاني MN ويكون [وتكون N 1 [الأول 5 N om. الحمى... تكون 8 N 2 [الثاني N الحميات M, الحمّتان FL, الحمّيان N وينوب [وتنوب N 1 [الأول E, وصفناها [وصفتها 9 F ult. lac. in... متساويين 8-16 N فيهما [فيها M متساويين 14 E om. واختلاف مرارٍ N في [قيء 12 ELN النوبة [الحمى 11 L المجانية [المخالطة N وصفها L واحتراق [ولا احتراق N في [قيء 16 N يبلغ [تبلغ ELN أبطاً [بطيئاً 15 LMN العرق [العروق om. L om. واختلاف مرارٍ E om. ولا قيء مرار

die Fieber, die von bloßem Zittern begleitet sind. Das kommt nämlich bei vielen Fiebern vor, die ich im weiteren beschreiben werde. Er meinte vielmehr mit den vom Schüttelfrost begleiteten diejenigen Fieber, bei denen an einem der beiden Tage während des Großteils des Anfalls Schüttelfrost vorhanden ist, an dem Tag nämlich, an dem die Tertiana und das anhaltende täglich wiederkehrende Fieber ihren Anfall gemeinsam machen. Am anderen Tag macht ja nur das täglich wiederkehrende Fieber seinen Anfall. In den meisten Fällen kommt das aus beiden zusammengesetzte Fieber am ersten Tag der Krankheit vor, und das anhaltende Schleimfieber am zweiten. Manchmal geschieht es aber auch, dass das Schleimfieber am ersten Tag einsetzt, und die beiden Fieber am zweiten Tag ihren Anfall gemeinsam machen.

Sind die beiden Säfte einander kräftemäßig ebenbürtig, so verhält es sich mit dem ihnen gemeinsamen Anfall so, wie ich es gerade beim mit der Tertiana vermischten Fieber geschildert habe, und wenn die Tertiana dabei überwiegt, so ist das Fieber mit stärkerem Schüttelfrost verbunden, so dass fast schon zu Beginn des Anfalls gewisse Fieberschauer vorhanden sind. Dieses Fieber ist heißer, brennt heftiger, und erreicht schneller seinen Höhepunkt, und es kommt zu galligem Erbrechen, galligem Durchfall und Schweißabsonderung. Ist aber das andere Fieber, das Schleimfieber also, vorherrschend, so ist die Kälte in den Gliedmaßen größer, der Schüttelfrost schwächer, und die Kompression des Adernpulses stärker sowie länger anhaltend; der Anfall aber nimmt nur langsam zu, und erreicht seinen Höhepunkt erst nach langer Zeit. Es kommt bei dem Fieber weder zu Durst, noch zu brennender Hitze, noch zu galligem Erbrechen, noch zu galligem Durchfall, noch zu galliger Schweißabsonderung.

KÜHN VII, 364,1 - 365,4

5-6 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 13v,17-19 8-9 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 13v,16-17
9-16 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 13v,7-16

وقد كان أرخيغانس أيضا شارف فهم هذا التركيب من هتين الحميين، إلا أنه اختلط عليه هذا المعنى ولم يلخصه، كما بينت في المقالة السابعة من المقالات الثماني التي كتبها في كتابه في النبض. من ذلك أنه يتوهم أن في الحمى المخالطة للغب ربما كانت الغب أغلب، وربما كانت الحمى النائية في كل يوم أغلب، ولم يخطر بباله تركيبهما الكائن على المساواة في القوة الذي منه تكون الحمى المخالطة للغب الخالصة، ولا دل عليه، لكنه ألغى ذكره البتة.

فإنه، متى كانت الحميان متساويتين في العظم، أعني حمى المزار المارقة وحمى البلغم الدائمة، كان ابتداء النوبة مع اقشعرار، لأن الاقشعرار هو شيء متوسط بين النافض وبين البرد، وأحد هذين، وهو النافض، يكون مع حمى الغب، والآخر، وهو برد الأطراف، يكون مع الحمى البلغمية الدائمة. وتزيد النوبة بعد ابتدائها يكون بسبب الغب سريع الإسخان للبدن سريع الحركة إلى نحو منتهى النوبة، ويكون بسبب الحمى البلغمية، إذ كانت توجب أن يكون التزيد بطيئا، يمتنع وينبتر، وكأنه يكون بين الأعراض حرب وجهاد.

فربما سخن بدن المريض، وذلك يكون إذا عملت فيه حرارة الغب عملا أقوى، فرفعت الأخلاط نحو الجلد، وربما حبست حركتها ومانعتها وجاذبتها فيها الحمى البلغمية، إذ كانت في طبيعتها ثقيلة عسرة الحركة باردة بطيئة

E 22v,23 - 23r,9 L 349,10-350,6 M 54r,14 - 55r,3 N 536,24 - 537,11

L, حميَّين [حميَّين] N أرخيغانس أيضا L أيضا أرشيغانس E, أرسيغانس أيضا 1
M للثمان, EL الثمان [الثمانى] em. 3 N في [من] N ٧ [السابعة] EM فلم [ولم] MN حميَّتين
et in marg. في أن [أن] في EL كتابي [كتابه] N كتبها [كتبها] N الثمان مقالات [المقالات الثماني
EMN تركيبها [تركيبها] et in marg. corr. E بباله 5 L المجانية [المخالطة] 4 E
الحماتان L, الحميَّين [الحميَّان] M كان [كانت] 7 E om. الخالصة L المجانية [المخالطة] N يكون [تكون
L ذين [هذين] 9 E om. et in marg. corr. E لأن الاقشعرار E الاقشعرار [اقشعرار] MN
15 N ويتبين E, ويعسر [وينبتر] 13 N يوجب [توجب] 12 M أي [إلى] 11 LN om. حمى
E عسرة [عسرة] 16 N ومايعتها [ومايعتها] N فدفت [فدفت]

Archigenes war nahe daran gewesen, diese Zusammensetzung der beiden Fieber zu verstehen, doch ist dieser Begriff bei ihm konfus dargestellt, und er hat ihn nicht scharf umrissen, wie ich in der siebten der acht Abhandlungen deutlich gemacht habe, die ich über sein Buch über den Puls geschrieben habe. Er glaubt nämlich, dass beim mit der Tertiana vermischten Fieber manchmal die Tertiana überwiegt, und manchmal das täglich wiederkehrende Fieber. Die Zusammensetzung der beiden aber, die bei ausgeglichenem Kräfteverhältnis entsteht, und aus der das reine mit der Tertiana vermischte Fieber hervorgeht, ist ihm entgangen; er hat nicht auf sie hingewiesen, sondern es vielmehr ganz und gar unterlassen, darüber zu berichten.

Wenn die beiden Fieber, also das intermittierende Gallenfieber und das anhaltende Schleimfieber einander kräftemäßig ebenbürtig sind, so ist der Beginn des Anfalls von Schüttelfrost begleitet, weil der Schüttelfrost ein Mittelding zwischen bloßer Kälteempfindung und dem Fieberschauer ist, von denen das eine, nämlich der Fieberschauer, bei der Tertiana auftritt, und das andere, nämlich die Kälte in den Gliedmaßen, beim anhaltenden Schleimfieber. Nach seinem Beginn geht der Anstieg des Anfalls wegen der Tertiana unter rascher Erwärmung des Körpers und mit geschwinder Bewegung auf den Höhepunkt des Anfalls vor sich; wegen des Schleimfiebers aber, das ja einen langsamen Anstieg fordert, wird er unterbunden und unterbrochen, weil es einen langsamen Anstieg verlangt,- es ist, als ob zwischen den Symptomen ein Kampf stattfände.

Bisweilen wird der Körper des Kranken heiß, und zwar dann, wenn die Hitze der Tertiana stärker auf ihn einwirkt und so die Säfte nach oben zur Haut hin treibt, bisweilen hält das Schleimfieber aber ihre Bewegung auf, arbeitet ihnen entgegen, und zieht sie wieder in die andere Richtung nach Innen, ist es doch seiner Natur nach träge, schwerfällig, kalt und von

KÜHN VII, 365,5 - 366,7

2-3 *De pulsibus contra Archigenem* cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 67 7-9 cf. Maimonides *Iḥtişār*, 13v,19-ult. 9-10 cf. Maimonides *Iḥtişār*, 16r,1-2 13-16 cf. Maimonides *Iḥtişār*, 16r,2-6

النفوذ. ففي هذه المحاربة والمجاهدة، إذا غلب الخلط البارد، كان التقبُّضُ والاقشعرارُ وبرْدُ الأطرافِ والجلدِ، حتَّى يُظَنَّ أنَّه قد ابتدأت نوبةٌ أخرى، وإذا غلب الخلط الحارُّ، سخن البدن سخونةً شديدةً دفعةً، حتَّى يُظَنَّ أنَّ الحمى قد قاربت منتهاها. ثمَّ لا يلبث أن يغلب الخلط البلغميُّ، فيعود التقبُّض والبرد⁵ والاقشعرار، ولا يزال ذلك يكون إلى أن تبلغ الحمى منتهاها. والمنتهى أيضا يكون قبل الوقت الذي يكون فيه منتهى الحمى التي تكون من البلغم، وبعد الوقت الذي يكون فيه منتهى الحمى التي تكون من المرّة الصفراء. وذلك لأنَّ البلغم يمنع الصفراء من سرعة حركتها، والصفراء تحثّ البلغم وتزيله عن الإبطاء والثقل.

¹⁰ فهذه هي حالُ الحمى المخالطة للغبِّ الخالصة التي تكون من امتزاج حميين متساويتين في القوة، إذ كانت تكون من امتزاج خلطين متساويين في القوة. فأما التي ليس هي منها خالصة، فهي إمّا أن تكون الصفراء فيها أغلب، وإمّا البلغم.

E 23r,9-18 L 350,6-16 M 55r,3 - 55v,1 N 537,12-21

سخونة 3 EM به *add.* ابتدأت *post* N وترد [وبرد 2 LN المجاذبة [المحاربة E حال هذه [هذه 1 E كذلك [ذلك يكون 5 N النقيض [التقبُّض L تلبث [يلبث 4 E *om. et in marg. corr.* 7 N يكون [تكون E يكون [يكون فيه 6 N والحمى [والمنتهى *om. et in marg. corr.* E الحمى N ويزيله [وتزيله N وذلك لأنَّ *add.* والصفراء *post* 8 N منه ه [المرّة N يكون [تكون L *om.* فيه أغلب *post* 12 N يكون [تكون LMN حماتين [حميين 11 L المجاذبة [المخالطة E *om.* هي 10 E أو البلغم أغلب فيها من الصفراء [وإمّا البلغم 13 N يكون [تكون E من البلغم *add.*

langsamer Durchdringung. Wenn bei diesem Kampf der kalte Saft die Oberhand gewinnt, so kommt es zu Hautkontraktion, Schüttelfrost sowie Kälte an Gliedmaßen und Haut, so dass man glauben möchte, ein weiterer Anfall habe begonnen. Gewinnt aber der heiße Saft die Oberhand, so wird der Körper schlagartig sehr heiß, so dass man glauben möchte, das Fieber habe seinen Höhepunkt beinahe erreicht. Dann dauert es nicht lange, bis der schleimige Saft die Oberhand gewinnt, und Hautkontraktion, Kälte und Schüttelfrost kehren zurück, was so weitergeht, bis das Fieber seinen Höhepunkt erreicht. Auch der Höhepunkt erfolgt früher als beim Fieber, das vom Schleim herrührt, und später als beim Fieber, das von der gelben Galle herrührt. Dies geschieht deswegen, weil der Schleim die gelbe Galle daran hindert, sich schnell zu bewegen, während die gelbe Galle den Schleim antreibt und ihn von seiner Langsamkeit und Trägheit abbringt.

So also verhält es sich mit dem reinen mit der Tertiana vermischten Fieber, das aus der Mischung zweier Fieber entsteht, die einander kräftemäßig ebenbürtig sind, entsteht es doch aus der Mischung zweier Säfte, die einander kräftemäßig ebenbürtig sind. Bei dem mit der Tertiana vermischten Fieber aber, das nicht rein ist, überwiegt entweder die gelbe Galle oder der Schleim.

وأما التركيب الثاني من تراكيب هتَيْن الحميين، فهو تركيب حمى الغبّ مع الحمى النابتة في كلّ يوم، ونوبة الحمى تكون في هذا التركيب شبيهة بالنوبة التي وصفتها قبل، إلا أنها تخالفها في أنّ هذه تُقلع، حتّى ينقى منها البدن، وفي أنّها في اليوم الثاني تبتدئ باقشعرار أو بنافض، عندما تتفرّد 5 الحمى النابتة في كلّ يوم. فيجب ألا تكون هذه الحمى هي الحمى المخالطة للغبّ، إذا كانت الحمى المخالطة للغبّ من الحميات الدائمة. فإن عددت الحمى المخالطة للغبّ في كلّ واحد من جنسي الحمى، أعني المفارق والدائم، لم تكن هذه الحمى وحدها تسمّى مخالطة للغبّ، لكنّ حميات أخر غيرها معها.

ومن هذا الطريق، فيما أحسب، يسمّى أغاثينس جميع حميات الغبّ 10 المتطاولة مخالطة للغبّ. إلا أنّه، إذ كان هذا البحث وما أشبهه إنّما هو بحث عن الاسم، لا عن المعنى، فإنّي لست أرى أن أقيم عليه وأتشاغل به. وذلك لأنّي قد أفردت للأسماء الطبيّة على حدتها كتابا، وبينت في ذلك الكتاب معما بينت ولخصت تلخيصا شافيا أيّ البحث والخصومة هو البحث والخصومة عن نفس المعاني، وأيّها عن الأسماء.

15 فلنقبل الآن على نفس المعنى الذي قصدنا إليه، وهي الحمى التي يسمّيها

E 23r,18 - 23v,2 F 155r,1-3 L 350,16 - 351,11 M 55v,1 - 56r,3 N 537,21 - 538,7

LMN 2 ante الحماتين [الحميين] E تركيب [تراكيب] M فأما [وأما] 1 F lac. in (لأني) 1-12 N يُقلع [تُقلع] N يخالفها [تخالفها] E ذكرتها [وصفتها] 3 E L, add. et del. التي add. تكون LM أن لا [ألا] 5 N (sic) يتفرّد [تتفرّد] LM باقشعريرة [باقشعرار] N ٢ [الثاني] 4 N يبقى [ينقى] 7 om. N إذا... للغبّ L المجانية [المخالطة] EM إذ [إذا] 6 L المجانية [المخالطة] MN يكون [تكون] 8 N يكون [تكون] LMN جنس [جنسي] E corr. المجانسة in marg. in EL, المجانية [المخالطة] [أغاثينس] ELN سمى [يسمى] 9 M جميع حميات [حميات] L المجانية [المخالطة] N يسمّى [تسمّى] om. E أو أتشاغل به [وأتشاغل به] 11 M إذ [إذا] L مجانية [مخالطة] 10 L أغانينوس MN أغانيس 15 N وأنها [وأيّها] 14 F add. كتابا ante N الأسماء [للأسماء] N أني, E لأنني [لأني] 12 L N فليقبل [فلنقبل]

9

Die zweite unter den Zusammensetzungen dieser beiden Fieber ist die Zusammensetzung des Tertianfiebers mit dem täglich wiederkehrenden Fieber; der Fieberanfall ähnelt bei dieser Zusammensetzung dem Anfall, den wir gerade beschrieben haben, doch unterscheidet er sich von ihm dadurch, dass er abklingt, so dass der Körper völlig frei von ihm wird, und dadurch, dass er am zweiten Tag von Schüttelfrost oder Fieberschauern begleitet einsetzt, wenn das täglich wiederkehrende Fieber isoliert auftritt. Notwendigerweise wird es sich bei diesem Fieber nicht um ein mit der Tertiana vermisches Fieber handeln, wenn das mit der Tertiana vermischte Fieber zu den anhaltenden Fiebern gehört. Wenn ich aber das mit der Tertiana vermischte Fieber zu jeder der beiden Gattungen zähle, also zur intermittierenden und zur anhaltenden, so wird man nicht nur dieses Fieber allein mit der Tertiana vermischt nennen, sondern zusammen mit ihm auch andere Fieber.

Auf diese Weise nennt, wie ich glaube, Agathinos alle langwierigen Tertianfiebers mit der Tertiana vermischt. Weil aber solche und ähnliche Untersuchungen sich mit Namen, und nicht mit dem Begriff befassen, denke ich nicht, dass ich länger dabei verweilen und mich damit beschäftigen werde. Ich habe nämlich den medizinischen Namen für sich ein Buch gewidmet, und in jenem Buch mit dem, was ich erläutert und hinreichend umrissen habe, dargelegt, bei welchen Untersuchungen und Kontroversen es um die Begriffe an sich geht, und bei welchen bloß um Namen.

Wenden wir uns aber jetzt dem Begriff selbst zu, dessen Untersuchung wir beabsichtigen, nämlich dem Fieber, das Hippokrates das anhaltende,

KÜHN VII, 367,5 - 368,3

1-4 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 16r,17-20 5-6 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 16r,20-ult. 12
cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 114

بقراط المخالطة للغبّ الاقشعراريّة الدائمة التي تكون، إذا خالطت حمّى الغبّ الحمّى النائية في كلّ يوم الدائمة، ولا تكون، إذا خالطت المفارقة، لأنّ الحمّى التي تتركّب منهما يجب حينئذ أيضا ضرورة أن تكون مفارقة. ولا يمكن أيضا أن تكون الحمّى المخالطة للغبّ من حمّين دائمتين، إحداهما من الممرار⁵ والأخرى من البلغم، لأنّ هذا التركيب لا تكون منه حمّى اقشعراريّة، ولا تكون فيها الكرّات الكثيرة التي وصفنا.

وذلك أنّه، لما كانت كلّ حمّى دائمة، فمن حكمها نفسها، إذا كانت صحيحة خالصة، ألا يكون فيها اقشعرار ولا نافض، وجب ألا تكون أيضا الحمّى المركّبة من دائمتين اقشعراريّة. فيجب ضرورة في أن يجتمع للحمّى الواحدة أن تكون اقشعراريّة وأن تكون مع ذلك دائمة، أن يكون تولّدُها من تركيب حمّين، إحداهما مفارقة والأخرى دائمة. ولذلك، إذا تركّبت الغبّ مع النائية في كلّ يوم الدائمة، كان من تركيبهما الحمّى المخالطة للغبّ، ولا يمكن أن تتولّد هذه الحمّى، إذا كانت هتان الحمّيان كلتاها دائمتين، ولا إذا

E 23v,2-13 F 155r,4-14 L 351,11 - 352,5 M 56r,3 - 56v,3 N 538,6-17

[تكون 2 N يكون] تكون F الاقشعريرة [الاقشعراريّة L المجانبية [المخالطة F أبقرات EN, ب [بقراط 1 F ضرورة أيضا [أيضا ضرورة M تجب [يجب EFN منها [منهما N يتركّب [تتركّب 3 N يكون om. et أن تكون E أن تكون أيضا [أيضا أن تكون 4 N يجوز M, يجب [يمكن N يكون [تكون لا 5 L حمّانين FMN, حمّانين [حمّين L المجانبية [المخالطة N يكون [تكون in marg. corr. F الكرّات add. حمّى post F الحمّى الاقشعريرة [حمّى اقشعراريّة F معه [منه FMN لا يكون [تكون منها الحركات والكرّات, E الكرّات فيها المركّبات [فيها الكرّات الكثيرة FMN يكون [تكون 6 L فيها LMN يكون [تكون 8 L om. نفسها 7 N العركات الكثيرة, M فيها للحركات الكثيرة, F الكثيرة N أن يكون اقشعرار [أن تكون اقشعراريّة 10 F تجتمع [يجتمع E et del. هتّين ante 9 add. الدائمّتين 9 ante MN أحدهما [إحداهما FLMN حمّانين [حمّين 11 F del. لم et وإن لم تكن [وأن تكون L المجانبية [المخالطة F om. et in marg. corr. F الحمّى F تركيبها [تركيبهما 12 N الغبّ المفارقة om. كلتاها M [حمّتان, FLN الحمّتان [الحمّيان N يتولّد [تتولّد 13 N الغبّ القشعرويّة [الغبّ F دائمتان [دائمّتين F

von Schüttelfrost begleitete, mit der Tertiana vermischte nennt, und das entsteht, wenn sich das Tertianfieber mit dem anhaltenden, täglich wiederkehrenden Fieber vermischt, nicht aber, wenn es sich mit dem intermittierenden vermischt, weil nämlich das Fieber, das aus den beiden zusammengesetzt ist, dann notwendigerweise auch intermittierend sein muss. Ebenso ist es nicht möglich, dass ein mit der Tertiana vermisches Fieber aus zwei anhaltenden Fiebern entsteht, deren eines von der Galle, und deren anderes vom Schleim herrührt, weil aus dieser Zusammensetzung weder ein von Schüttelfrost begleitetes Fieber hervorgeht, noch dabei die von uns beschriebenen zahlreichen und wiederholten Anfälle auftreten.

Denn weil es im Wesen eines jeden anhaltenden Fieber selbst begründet liegt, dass bei ihm, sofern es rein und unverfälscht ist, weder Schüttelfrost noch Fieberschauer auftreten, so wird auch das aus zwei anhaltenden zusammengesetzte Fieber nicht von Schüttelfrost begleitet sein. Damit bei einem einzigen Fieber zusammenkommt, dass es von Schüttelfrost begleitet und zudem anhaltend ist, ist es zwingend erforderlich, dass seine Entstehung aus einer Zusammensetzung zweier Fieber erfolgt, deren eines intermittierend, und deren anderes anhaltend ist. Und deswegen geht aus der Zusammensetzung der Tertiana mit dem anhaltenden täglich wiederkehrenden Fieber das mit der Tertiana vermischte Fieber hervor, doch kann dieses Fieber weder entstehen, wenn beide Fieber anhaltend, noch wenn beide intermit-

KÜHN VII, 368,3-ult.

1 cf. Hippokrates *Epid.* III 3.17.2 (LITTRE III, 116,16) 3-9 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 16r,ult. - 16v,6

كانت كلتاهما مفارقتين.

فقد بقي تركيب واحد، وهو التركيب الحادث من الحمى النائية في كل يوم المفارقة ومن حمى المزار الدائمة، وقد يمكن من هذا التركيب أيضا أن تكون حمى قد اجتمع فيها الأمران، أعني أن تكون دائمة وتكون اقشعرارية. ⁵ وهذا التركيب يكون الأمر فيه بعكس التركيب الأول، وذلك أن الدوام يكون فيه من حمى المزار، والاقشعرارية من الحمى البلغمية، والكركات من تقاوم الخلطين، وخاصة متى كانا متعادلين في القوة. ومتى كان أحدهما أغلب من الآخر، فقد وصفنا كيف تكون الحال في الأعراض وفي التعرف لهذه الحمى، حيث وصفنا حال الصنف الأول للحمى.

¹⁰ وجميع ما وصفنا من هذه التراكيب الأربعة التي تكون بين حمى المزار وبين حمى البلغم قد يخیل إلي أن ذكرها كان في كتاب أدوار الحميات أولى. إلا أنني اضطررت إلى ذكرها في كتابي هذا بسبب الحمى المخالطة للغب، إذ كان أرخيغانس يرى أن تولدها يكون من حمى الغب والحمى النائية في كل يوم، ولا يشعر أنه إنما تجعل من هذا التركيب حمى مفارقة لا دائمة. فأما

E 23v,13-23 F 155r,14 - 155v,3 L 352,5-16 M 56v,3 - 57r,3 N 538,17 - 539,2

[تكون 4 E عن [من] *om. et in marg. corr.* M 2 F كلتيهما مفارقتان [كلتاهما مفارقتين 1 فيه [يكون فيه 5-6 F التركيب [الأمر 5 N ويكون [وتكون N أن يكون [أن تكون MN يكون *et in marg. corr.* والكيموسات [والكرات FN والاقشعرار [والاقشعرارية E فيها [فيه 6 F يكون [تكون 8 N في *add.* من *post* M الخصلتين [الخلطين 7 N والعركات M، والحركات E، *om.* EFMN لهذه... الأول 8-9 F في التعرف في الأعراض [في الأعراض وفي التعرف MN، *om.* F ذكرها N يحتل، E يتخیل [يخیل E ومن [وبين 11 E من [بين N يكون [تكون N 4 [الأربعة 10 [المخالطة E أنني [أنني 12 N أولا [أولى F أدور [أدوار E *om. et in marg. corr.* N أذكرها N تكون [يكون N أسجانس L، أرشيغانس F، أسيجانن E، أسيجانن [أرشيغانس 13 L المجانية يجعل [تجعل F *et in marg. corr.* أم [أنه N المفارقتين *add.* كل يوم 13-14 F *om.* والحمى EF وأما [فأما E حمى دائمة [دائمة EFN

tierend sind.

Es bleibt noch eine Zusammensetzung, nämlich, die, die aus einem intermittierenden täglich wiederkehrenden und einem anhaltenden Gallenfieber hervorgeht; aus dieser Zusammensetzung kann übrigens ein Fieber hervorgehen, bei dem beide Fälle zusammenkommen, nämlich dass es anhaltend und von Schüttelfrost begleitet ist. Mit dieser Zusammensetzung ist es umgekehrt bestellt wie mit der ersten, und zwar deswegen, weil das Andauern dabei vom Gallenfieber herrührt, der Schüttelfrost vom Schleimfieber, und die wiederholten Anfälle vom Widerstreit der beiden Säfte, besonders dann, wenn diese einander kräftemäßig gleichwertig sind. Wie es sich mit den Symptomen und der Diagnose bei diesem Fieber verhält, wenn einer der beiden Säfte den anderen überwiegt, haben wir bereits bei der Beschreibung der ersten Fieberart dargelegt.

Passender wäre es nun, so scheint es mir, über all diese vier von mir beschriebenen Zusammensetzungen, die zwischen Gallen- und Schleimfieber zustandekommen, im Buch der Zyklen der Fieber zu berichten. Doch sah ich mich wegen des mit der Tertiana vermischten Fiebers gezwungen, in diesem Buch von mir darüber zu berichten, weil nämlich Archigenes der Ansicht war, es entstehe aus der Tertiana und dem täglich wiederkehrenden Fieber, und nicht erkannte, dass sich aus dieser Zusammensetzung ein intermittierendes ergibt, und kein anhaltendes. Agathinos wiederum gestand

KÜHN VII, 368,ult. - 369,15

1-7 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 16v,6-13 11 *De circuitibus liber* (KÜHN VII, 463-474)
cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 65

أغاثينس، فأقرّ على نفسه أنّه يرى أنّ الحمّى المخالطة للغبّ هي من جنس الغبّ، وليس بينها وبينها فرق إلّا في طول نوائبها فقط.

ولو كان هؤلاء ذكروا جميع أصناف الحمّيات واستقصوا صفّتها وكان غلطهم إمّا هو في أسمائها فقط، لما كان في غلطهم علينا من الصعوبة شيء. 5 لكنّهم، لما كانوا لم يذكروا جميع أصناف الحمّيات، لا المفردة ولا المركّبة، وزادوا أيضا أصنافا آخر فضلا لا يُنتفع بها بتّة، لا في تقدمة المعرفة ولا في العلاج، التمسنا نحن بقدر الطاقة البحث عن هذا الفنّ واستقصاءه عن آخره واستخرجنا الأصناف التي يُنتفع بها فيما ذكرنا في مدّة طويلة جدّا بالتجربة والقياس معا.

10 فما كان من تلك الأصناف مُفردا بسيطا، فهو من هذا الغرض الذي قصدنا إليه في كتابنا هذا، وما كان منها مركّبا من هذه الأصناف المفردة، فذكره في كتاب أدوار الحمّيات وتراكيبها أولى. ومن قرأ كتابي هذا وتدبره بعناية، فإنّه لم يكن بالجاهل بالطريق في ذلك العلم. وذلك أنّه يقدر ممّا وصفناه من أمر الحمّى البلغميّة وحمّى المارار، إذا تركّبت إحداها مع الأخرى 15 وامتزجت بها، أن ينقل ما وصفناه من ذلك إلى الحمّى السوداويّة، فيستدلّ به

E 23v,23 - 24r,7 F 155v,4-17 L 352,16 - 353,12 M 57r,3 - 57v,4 N 539,2-14

[فأقرّ N أغاثينس، M أغاثينس، F corr. أغاثينس *et in marg.* in أرسيجانس، E أغاثينس] 1
[فأقرّ...جنس L المجانبية [المخالطة N ترى [يرى E فإنّه أقرّ
F كانوا [كان 3 M لا [إلا N منها وبينها [بينها بينها 2 KÜHN VII, 369,15-16
F أخرا [آخر 6 N في غلطهم، L في ذلك [في غلطهم N غلطهم [غلطهم 4 F صنفها [صفّتها
F *et in marg. corr.* (sic) المسمّى لومتا ردقا [التمسنا نحن 7 N نهايته [بها بتّة LN فضلا [فضلا
الطاقة *add.* عن *post* F والبحث [البحث N فاستقصاه [واستقصاه N نقدر [يقدر *rep.* F نحن
[يُنتفع N فاستخرجنا الأصناف *rep.* الأصناف *post* MN فاستخرجنا [واستخرجنا 8 F والبحث عن
12 M تحت *add.* هذه *post* M *om.* منها 11 N العرض [الغرض E وما [فما 10 N تنتفع
أن، EN لن يكون [لم يكن M وإنه، L *om.* فإنّه 13 F أو تدبّره [وتدبّره EFN وتركيبها [وتركيبتها
أو [وامتزجت 15 EFN وصفنا [وصفناه 14 M فذلك [وذلك E جاهلا [بالجاهل M يكون
وصفنا [وصفناه N معما، L بما، FM ممّا [ما MN ينتقل، L تنتقل [ينقل N لو امتزجت، M امتزجت
E بها [به FL فتستدلّ [فيستدلّ N

sich selbst ein, zu glauben, das mit der Tertiana vermischte Fieber gehöre zur Gattung der Tertiana; ein Unterschied zwischen ihnen bestehe nur hinsichtlich der Länge der Anfälle.

Hätten diese alle Arten der Fieber angeführt und sie erschöpfend beschrieben, und läge ihr Irrtum nur in der Namensgebung, so wöge ihr Irrtum für uns gar nicht schwer. Doch weil sie nicht alle Arten der Fieber, weder der einfachen noch der zusammengesetzten, angeführt hatten, und zudem überflüssigerweise andere Arten hinzufügten, die weder für die Prognose noch für die Therapie in irgendeiner Weise von Nutzen sind, so haben eben wir uns nach Kräften bemüht, diesen Typ zu untersuchen und bis zum letzten erschöpfend zu behandeln, und haben die Arten, die für das von uns Erwähnte von Nutzen sind, in sehr langer Zeit und gleichermaßen mittels der Empirik sowie des Analogieschlusses abgeleitet.

Die einfachen unter jenen Arten sind Bestandteil des Gegenstandes, den wir in diesem Buch von uns zu untersuchen beabsichtigen, während die Behandlung der zusammengesetzten darunter eher in das Buch der Zyklen und Zusammensetzungen der Fieber gehört. Wer dieses Buch von mir liest und sich sorgfältig damit auseinandersetzt, wird über die Vorgehensweise bei jener Wissenschaft bestimmt nicht in Unkenntnis sein. Er wird nämlich imstande sein, den von uns beim Schleim- und beim Gallenfieber für den Fall der Zusammensetzung und Vermischung des einen davon mit dem anderen dargelegten Sachverhalt auf das schwarzgallige Fieber zu übertragen, um auf dessen Zusammensetzung und Vermischung mit jedem der anderen

KÜHN VII, 369,15 - 370,12

12-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 16v,13-17 12 *De circuitibus liber* (KÜHN VII, 463-474) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 65

على تركيبها وامتزاجها مع كل واحدة من الحميين الآخرين، وأعني بالتركيب أن تكون الحميان تبتدئ نوائبهما في أوقات مختلفة، وأعني بالامتزاج أن تكون النوائب من الحميين تبتدئ في وقت واحد. ويقدر أيضا أن يركب ويمزج هذه الحميات الثلاث من تلقاء نفسه، إذا عرف هذا الطريق الذي سلكته وامتثلته.⁵

فإن أصل جميع ذلك ومفتاحه وينبوعه هو تعرف طبيعة كل واحدة من هذه الحميات المفردة على الاستقصاء. فما عددها بالكثير، لكنها كلها إنما هي ثلاث، حمى المار وحمى السوداء وحمى البلغم. وكل واحدة من هذه الثلاث صنفان، لأنها تكون مفارقة، وتكون دائمة، فتصير جميع الأصناف المفردة من الحميات التي تكون من عفونة الأخلاط ستة. فإن وجدت في الحميات مع هذا الاختلاف اختلافا آخر جزئيا، فإثما حدوث ذلك الاختلاف من قبل مقدار الخلط الذي تتولد منه الحمى، ومن قبل كمية عفونته وكيفيةها، ومن قبل طريق حركته، ومن قبل العضو الذي يعفن فيه.

E 24r,7-16 F 155v,17-ult. L 353,12-354,4 M 57v,4 - 58r,1 N 539,14-24

الآخرين... 1-2 L الأخرين FN, الآخرين LMN الحميات F, الحميات 1
N الحميات, L الحميات, F الحميات, E الحميات [الحميات] em. N يكون [تكون] 2 M om. الحميات
الحميات, F الحميات [الحميات] MN يكون [تكون] 3 ELN نوائبها [نوائبها] N يبتدئ [تبتدئ]
N 3 EFM, الثلاثة [الثلاث] L وتمزج [ويمزج] 4 FLN تركب [يركب] N يبتدئ [تبتدئ] LMN
E, ثلاثة [ثلاث] 8 E om. إنما N وليس E, وما [فما] 7 F ult. lac. in طبيعة 6-13 F om. هذا
M واحد [واحدة] E وحمى البلغم وحمى السوداء [وحمى السوداء وحمى البلغم] N ثلث M, ثلاثة
10 MN فيصير [فتصير] N ويكون [وتكون] N يكون [تكون] 9 N 3 M, الثلث E, الثلاثة [الثلاث]
N يتولد [تتولد] E وكيفيةها [وكيفيةها] M التي [الذي] 12 N 6 ستة N يكون [تكون]

beiden Fieber zu schließen, wobei ich unter Zusammensetzung verstehe, dass die Anfälle beider Fieber zu verschiedenen Zeiten, und unter Vermischung, dass sie zur gleichen Zeit beginnen. Er wird sogar imstande sein, diese drei Fieber von sich aus zusammenzusetzen und zu vermischen, wenn er den Weg kennt, den ich eingeschlagen und befolgt habe.

Grundlage, Schlüssel und Quelle für all jenes ist nämlich die umfassende Kenntnis jedes einzelnen von diesen drei einfachen Fiebern. Es sind ja nicht viele, sondern insgesamt nur drei, das Gallenfieber, das schwarzgallige Fieber und das Schleimfieber. Von jedem von diesen dreien gibt es zwei Arten, gibt es doch jeweils ein intermittierendes und ein anhaltendes, so dass also alle einfachen Arten der Fieber, die aus der Fäulnis der Säfte entstehen, sechs ausmachen. Findest du bei den Fiebern zusätzlich zu diesem Unterschied noch einen anderen, geringfügigen Unterschied, so rührt der von der Menge des Saftes, der das Fieber erzeugt, von Ausmaß und Beschaffenheit seiner Fäulnis, der Art seiner Bewegung, und dem Körperteil, in dem er verfault, her.

KÜHN VII, 370,12 - 371,9

1-4 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 16v,17-ult. 6-13 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 15r,1-10

من ذلك أنّ من الحمّيات التي تنوب غبّا وتفارق ما كانت مدّة نوبته قصيرة، وكان ابتداءؤها بنافض، وكان انقضاءها بعرق وقيء مرار أو مع ذلك باختلاف مرار، فإنّ هذه الحمّى تسمّى غبّا خالصة. وما كان من هذه الحمّيات ينقص شيئا من هذه الخلال التي وصفنا، فإنّه ليس يسمّى غبّا خالصة، لكنّه 5 يسمّى غبّا بقول مُطلق. وإن كان مع ذلك أيضا وقت فترة الحمّى قصيرا، ويبيّن أنّ ذلك إنّما يكون إذا طالت النوبة، فإنّ هذه الحمّى تسمّى غبّا طويلة، وفي هذه الحمّى من الاختلاف في التفاضل بطريق الأكثر والأقلّ اختلاف كثير. فيجوز أن يسمّى بعض أصنافها غبّا طويلة بقول مُطلق، وأولاهها بأن يسمّى بهذا الاسم، فيما أحسب، هي الحمّى التي تلبث نوبتها أربعاً وعشرين 10 ساعة، ثمّ تُقلع، فينقى البدن في الأربع والعشرين ساعة الباقية نقياً من الحمّى، وأن يسمّى بعض أصنافها غبّا زائدة الطول، وأولاهها بأن يسمّى بهذا الاسم الحمّى التي تكون نوبتها نحواً من ثلاثين ساعة، وأن يسمّى بعضها أزيد طولاً، وأولاهها بذلك الحمّى التي تطول نوبتها نحواً من ستّ وثلاثين ساعة، ويسمّى بعضها أزيد ما يكون منها طولاً، وأولاهها بذلك الحمّى التي تطول 15 نوبتها نحواً من أربعين ساعة أو أكثر من ذلك.

E 24r,16 - 24v,1 L 354,4-ult. M 58r,1 - 58v,2 N 539,24 - 540,10

M ربّما [ما N ويفارق] وتفارق N ينوب [تنوب E الحمّيات] من الحمّيات M ومن ذلك [من ذلك 1
[خالصة N غبّ [غبّ N يسمّى [تسمّى 3 E ومع [أو مع N ينافض [بنافض 2 LN نوبتها [نوبته
et in الحال [الخلال 4 N om. وما... خالصة 3-4 E شيء add. من ante E ومتى [وما M خالصة
[غبّ N يسمّى [تسمّى 6 ELN فإن [وإن E تسمّى [يسمّى 5 N لكنّها [لكنّه E
[فينقى N يُقلع [تُقلع 10 N هه؛ [أربعاً وعشرين N يلبث [تلبث E تسمّى [يسمّى 9 N غبّ
N غبّ [غبّ E أن [بأن M ويجوز أن [وأن 11 N بقيا [نقيّاً E الساعة الباقية [ساعة الباقية N فيبقى
[أزيد L تسمّى [يسمّى ELMN ثلاثين [ثلاثين em. EMN نحو [نحو من N يكون [تكون 12
LM ستّة [ستّ N نحو [نحو E تكون [تطول E بذلك الاسم [بذلك L om. وأولاهها 13 L أزيد
N وأولى من هذه [وأولاهها N أزيد M, أزيدها [أزيد ما يكون منها 14 ELMN وثلاثين [وثلاثين em.
E وأكثر [أو أكثر N نحو [نحو 15

10

Ein intermittierendes Fieber, das am dritten Tag wiederkehrt, von kurzer Dauer ist, und dessen Beginn mit Fieberschauern, dessen Ende aber mit Schweißabsonderung und galligem Erbrechen, oder zusätzlich mit galligem Durchfall von sich geht, nennt man reine Tertiana. Wenn einem solchen Fieber etwas von diesen von uns beschriebenen Eigenschaften fehlt, so nennt man es nicht reine Tertiana, sondern einfach nur Tertiana. Ist zudem auch noch die fieberfreie Zwischenzeit kurz, was offensichtlich dann der Fall ist, wenn der Anfall lange währt, so nennt man ein solches Fieber langanhaltende Tertiana, wobei es bei diesem Fieber große quantitative Unterschiede gibt.

So mag es erlaubt sein, einige Arten darunter einfach nur langanhaltende Tertiana zu nennen, wobei meiner Meinung nach am ehesten das Fieber mit diesem Namen zu bezeichnen wäre, dessen Anfall vierundzwanzig Stunden andauert, wonach es abklingt, so dass der Körper in den übrigen vierundzwanzig Stunden fieberfrei ist, einige darunter verlängerte Tertiana, wobei mit diesem Namen am ehesten das Fieber zu bezeichnen wäre, dessen Anfall ungefähr dreißig Stunden andauert, andere darunter aber sehr lang anhaltende Tertiana, am ehesten damit das Fieber, dessen Anfall ungefähr sechsunddreißig Stunden andauert, und wieder andere äußerst lang anhaltende Tertiana, damit am ehesten das Fieber, dessen Anfall ungefähr vierzig Stunden oder länger andauert.

KÜHN VII, 371,10- 372,8

1-15 *cf.* Rāzī *Hāwī* XV, 104,4-14

وليس يمكن أن نحدّ كلّ واحدة من هذه الحمّيات بحدّ صحيح قائم بسبب مسألة العويص الذي يدخل من باب الزيادة والنقصان قليلا قليلا. وليس يجب أيضا ضرورة أن نطلب في استعمال الأسماء هذا الاستقصاء، إذ كان قد يمكننا دونه أن ندلّ من نخاطبه بالاستقصاء والحقيقة على أمر كلّ واحد من المرضى ونعالجه بالعلاج الصواب ونتقدّم فنعلم ما سيكون من حاله. 5

فأنزل أنّ مريضا من المرضى تلبث حمّاه عليه خمس عشرة ساعة وتُقَلع عنه ثلاثا وثلاثين ساعة، ويعرض له ذلك على هذا القياس في كلّ نوبة من نوائب حمّاه. أقول إنّ من البين أنّك تقدر أن تعرف الوقت الذي ينبغي أن تُنيله فيه الغذاء من معرفتك بمدّة نوبة الحمّى ومدّة فترتها، وتصل أيضا إلى 10 كلّ ما يمكن الوصول إليه ممّا يُحتاج إليه في تقدمة المعرفة والعلاج وصولا كافيا من غير أن يُحتاج إلى أن تبحث هل ينبغي أن تسمّي تلك الحمّى غبّا بقول مُطلّق أم ينبغي أن تُضيف إلى ذلك اسما يُحدّد به الاختلاف بينها وبين غيرها. وإن أردت أيضا أن تدلّ غيرك على تلك الحمّى التي بذلك الإنسان كيف الحال فيها، فدالتك إيّاه على ذلك بأن تصف له مقدار طول نوبة الحمّى ومقدار 15 وقت فترتها أبلغ من دالتك إيّاه على ذلك بأن تطلب له اسما يدلّه على ذلك دلالةً بينةً محدودةً. فهذا هو أفضل ما يكون من الاقتصاص والتعليم وأبلغه.

E 24v,1-13 L 354,ult. - 355,14 M 58v,2 - 59r,6 N 540,10-23

التي تدخل [الذي يدخل N مسألة العريض M الغرض] مسألة العويص 2 N يجد M, نجد [نحدّد 1 EMN يدلّ [ندلّ M om. M دونه M يمكنّا [يمكننا 4 EMN يطلب [نطلب E om. أيضا 3 N يكون [سيكون N ويتقدّم فيعلم [ونتقدّم فنعلم EMN ويعالجه [ونعالجه 5 EMN يخاطبه [نخاطبه ويُقلع [وتُقَلع L عشر [وعشرة N هـ ٥ [خمس عشرة N يلبث E, تلبث [تلبث M فاترك [فأنزل 6 L [تعرف N يقدر [تقدر 8 ELMN وثلثين [وثلاثين em. N ثلث M, ثلثا E, ثلثة [ثلاثا 7 N EN يبحث [تبحث om. ELN إلى 11 M ويصل [وتصل E معرفة مدّة [معرفتكم مدّة 9 N يعرف نضيف, L يضاف [تُضيف L أو, E, et in marg. corr. om. أم 12 N غبّ [غبّا N يسمّي [تسمّي N عن [على N يدلّ [تدلّ N فإن [وإن 13 M الخلاف [الاختلاف N اسمنا, L اسم [اسما N فترتها E, فترة الحمّى [وقت فترتها 15 E النوبة [نوبة الحمّى N نضيف [تصف 14 N يدلّك [بذلك om. N على ذلك M تدلّه E, تدلّك [يدلّه EN يطلب [تطلب N

Wir können nun aufgrund der Problematik, die mit den schrittweisen Abweichungen nach oben und unten auftritt, nicht jedes einzelne von diesen Fiebern ganz genau bestimmen. Es ist auch nicht zwingend erforderlich, in der Terminologie solche Genauigkeit zu erstreben, ist es uns doch auch ohne sie möglich, unserer Zuhörerschaft anzuzeigen, wie es um einen jeden der Kranken steht, ihn richtig zu behandeln, und eine Prognose über die weitere Entwicklung seines Falls zu geben.

Stell dir vor, bei irgendeinem Kranken dauere das Fieber fünfzehn Stunden, um dann für dreiunddreißig abzulassen, wobei das bei jedem seiner Fieberanfälle diesem Verhältnis entsprechend der Fall sei. Es ist offensichtlich, sage ich, dass du aufgrund deiner Kenntnis der Dauer von Fieberanfall und fieberfreier Zwischenzeit imstande sein wirst, den Zeitpunkt zu erkennen, an dem du dem Kranken zu Essen geben musst, und auch, in hinreichender Weise alles, was der Prognose und der Therapie dienlich sein kann, zu erlangen, ohne untersuchen zu müssen, ob du jenes Fieber einfach nur Tertiana nennen solltest, oder dem noch einen Namen hinzufügen musst, mit dem der Unterschied zwischen ihm und anderen Fiebern bestimmt wird. Willst du zudem aber jemandem anderen zeigen, wie es sich mit dem Fieber, an dem jener Mensch leidet, verhält, so wird es wirkungsvoller sein, wenn du das tust, indem du ihm die Dauer von Fieberanfall und fieberfreier Zwischenzeit beschreibst, anstatt ihm einen Namen zu suchen, der darüber in klarer und wünschenswerter Weise Auskunft geben mag. Dies ist nämlich die allerbeste und allerwirkungsvollste Art des Berichts und der Lehre.

KÜHN VII, 372,9 - 373,8

1-2 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 15r,10-12

ثمّ من بعده الطريق الذي وصفته قُبيل، حين سمّيتُ بعض الحمّيات غبّا خالصة، وسمّيتُ بعضها غبّا بقول مُطلق، وبعضها غبّا أطول قليلا، وبعضها غبّا زائدة الطول، وبعضها أزيد طولاً، وبعضها أزيد ما يكون منها طولاً. وأغمض الطرق وأردؤها الطريق الأوّل الذي وصفته، وهو الطريق الذي 5 يختصم فيه الحدث من الأطباء ويشاغب بعضهم بعضاً من غير أن يعلموا أنّ خصومتهم إنّما هي في الأسماء. وليس تعجّبي من سائر الأطباء كتعجّبي من أغاثينس. فقد يكثر تعجّبي من هذا، إذ كان يصف بعض الحمّيات النائية في كلّ يوم بأنّها طويلة، وكذلك بعض حمّيات الربع، ولم يحفظ ذلك القياس في حمّى الغبّ، لكنّه سمّى ما امتدّت نوبته وطالت منها حمّى مخالطة 10 للغبّ.

وحسبي الآن من الكلام في الأسماء، فإنّي قد شارفتُ أن أكون أنا أيضاً قد أفنيتُ في ذكرها من الزمان أكثر ممّا يستحقّ. فينبغي الآن أن نرجع إلى النظر في الأمور التي بقيت عليّ.

E 24v,14-23 F 156r,1-4 L 355,14 - 356,6 M 59r,6 - 59v,3 N 540,23 - 541,7
 N غبّ [غبّا 3 N سمّيتُ غيرها [سمّيتُ بعضها 2 N غبّ [غبّا 1 lac. in F ثمّ... الربع 1-8
 (sic) السما [الأسماء 6 N om. الذي N ١, E om. الأوّل EM وأردؤه [وأردؤها 4 N منه [منها
 9 N تحفظ [يحفظ E et del. زائدة add. طويلة ante 8 N كثر [يكثر N أغاثينس [أغاثنس 7 N
 12 L مجانية [حمّى مخالطة E نوبتها [نوبته N ابتدأت F, امتدّت E سمّاها إذا [سمّى ما
 et in marg. corr. F أقبلت [أفنيّت

Auf sie folgt die von mir gerade erst beschriebene Art, als ich nämlich eines der Fieber als reine Tertiana, eines ganz einfach als Tertiana, eines als geringfügig verlängerte Tertiana, eines als verlängerte Tertiana, eines als sehr lang anhaltende Tertiana und wieder eines als andere äußerst lang anhaltende Tertiana bezeichnet habe.

Die unverständlichste und schlechteste Art ist aber die, die ich zuerst beschrieben habe, nämlich die, bei der die neueren unter den Ärzten miteinander streiten und zanken, ohne zu wissen, dass ihre Kontroverse sich allein um Namen dreht. Doch wundere ich mich über die übrigen Ärzte nicht so sehr wie über Agathinos. Über den wundere ich mich nämlich ganz besonders, hat er doch einige der täglich wiederkehrenden Fieber als langanhaltend beschrieben, und ebenso einige Quartanfieber, doch diese Entsprechung beim Tertianfieber nicht beibehalten, vielmehr diejenigen darunter, deren Anfall sich ausdehnt und anhält, als der Tertiana vermischte Fieber bezeichnet.

Nun habe ich aber genug über die Namen gesagt, bin ich doch selbst auch schon nahe daran, mehr Zeit mit ihrer Abhandlung zu vertun, als angebracht wäre. Kommen wir also zurück zu den Gegenständen, die mir noch zu untersuchen bleiben.

ومن أجلّ ما بقي عليّ أن أنظر فيه هو أن أنظر هل يكون من الدم، إذا عفن، صنفٌ من الحمّى، كما تكون أصنافٌ منها من المرتّين والبلغم. فإنّي قد قلتُ إنّ الدم، إذا سخن فقط من غير أن يعفن، فإنّه تكون منه الحمّى المعروفة بحمّى يوم. وقد ينبغي أن نبحت الآن عن الصنف من الحمّى الذي يكون من عفونته، فإنّه لا بدّ من أن يكون الدم أيضا قد تناله العفونة. ولعلنا أن نعلم أيّ صنف من الحمّى يكون من الدم إذا عفن، إذا علمنا أولا كيف يعفن الدم.

فأقول إنّ أرسطوطاليس قد أحسن عندي في قوله أنّ العفونة تكون من الحرارة الغريبة، ويعني بالغريبة الحرارة التي هي من خارج، لا غريزيّة ولا خاصّة بكلّ واحد من الأجسام. فإنّ الحرارة الغريزيّة من شأنها أن تُنضج، فأما الحرارة الغريبة، فمن شأنها أن تُفسد، وذلك هو أن تعفّن.

والحرارة التي تعرض للدم من خارج قد تعرض عند نكاية حرّ الشمس في الأبدان وعند حالات الهواء الوبائيّة، وبالجملة في جميع الحمّيات من أيّ سببٍ كان حدوثها. وإذا اجتمع أيضا في عضو من أعضاء البدن من الدم مقدار أكثر، حتّى يكون مقداره فوق ما تحتمله قوّة ذلك العضو، فسَدَ، وخاصّة متى

E 24v,23 - 25r,7 F 156r,4-16 L 356,6-ult. M 59v,3 - 60r,4 N 541,7-19

1 *om. et in marg. corr. E post* عليّ *add.* N 2 تكون [يكون FMN *ante* N قبيل *add.* قلتُ *post* 3 F ومن البلغم [والبلغم *del.* E منها من E من *in marg. add.* أصناف EF التي [الذي N يبحث، يبحث E الآن أن نبحت [أن نبحت الآن 4 FN يكون [تكون إذا 6 M يناله L، تناله [تناله L *om.* F أيضا *om.* E عفونة الدم [عفونته 5 EN تكون [يكون F، أرسطوطاليس E، أرسطوطاليس [أرسطوطاليس 7 M وإذا علمنا [إذا علمنا E إذا هو عفن [عفن F *et del.* الأخلاط *add.* الحرارة 8 ante N يكون [تكون F *om.* عندي LN أرسطوطاليس *corr.* أن تصلح *in marg. in* أن تُنضج 9 EFMN خاصيّة [خاصّة EFN بالحرارة الغريزيّة [بالغريزيّة من الدم N فإذا 13 MN يعرض [تعرض 11 N يعفّن [تعفّن M الغريزيّة [الغريبة 10 E F فسدت [فسدَ MN يحتمله [تحتمله EF كثير [أكثر 14 *om.* F

11

Einer der wichtigsten Gegenstände, die mir noch zu untersuchen bleiben, ist die Frage, ob aus Blut eine Art des Fiebers entstehen wird, wenn es denn in Fäulnis gerät, so wie das bei den beiden Arten der Galle und beim Schleim der Fall ist. Ich sagte ja bereits, dass aus Blut, wenn es sich nur erhitzt, ohne in Fäulnis zu geraten, das als eintägig bekannte Fieber entsteht. Jetzt müssen wir die Art des Fiebers untersuchen, die aus seiner Fäulnis entsteht, ist es doch unvermeidlich, dass bisweilen Fäulnis auch das Blut befällt. Vielleicht können wir erkennen, welche Art des Fiebers vom Blut herrührt, wenn es in Fäulnis gerät, wenn wir erst einmal Kenntnis davon haben, auf welche Weise Blut in Fäulnis gerät.

Meines Erachtens hat Aristoteles sehr richtig behauptet, dass Fäulnis von fremder Hitze herrühre, womit er äußerliche Hitze meinte, nicht die angeborene, und auch nicht die einem jeden Körper eigentümliche. Ihrem Wesen nach bewirkt nämlich die angeborene Hitze Kochung, während die fremde Hitze ihrem Wesen nach verderben lässt, also Fäulnis hervorruft.

Äußerliche Hitze widerfährt dem Blut durch schädliche Einwirkung der Sonnenhitze auf den Körper, bei pestartigen Luftverhältnissen, und überhaupt bei sämtlichen Fiebern, aus welchem Grund sie auch auftreten mögen. Auch wenn sich in irgendeinem Körperteil eine größere Menge Blut ansammelt, so dass diese Menge über das Fassungsvermögen jenes Körperteils hinausgeht, wird es verderben, und besonders dann, wenn aufgrund seiner

KÜHN VII, 374,5 - 375,5

1-5 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 15r,12-18 3-4 cf. Rāzī *Ḥāwī* XIV, 145,3-4 7-10 cf. Aristoteles *Meteorologica* (BEKKER 379a, 16-21) 13-14 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 15v,13-15

حدثت منه سدد بسبب غلظه فيما في ذلك العضو من العروق الدقاق أو اغتصّ ولحج فيها بسبب كثرته كالذي يعرض في الأورام التي تكون في اللحم الرخو الذي في الحالب وغيره، وبالجملة في جميع الأورام الحارّة.

فإنّ الدم في تلك الحالات يفسد لسببين، أحدهما أنّه لا يكون له 5 متنفّس، والآخر أنّ الطبيعة لا تضبطه وتستولي عليه. وقد نرى عياناً أنّ الشيء، إذا لم يكن له متنفّس، عفن في جميع الأشياء التي خارج، أعني الثمار والبزور وغيرها، حتّى الثياب. ومّا يؤكّد الأمر عندنا تأكيداً كافياً في هذا الأمر الذي أنا في صفته، ما نرى من الحال في ذات الجنب.

فإنّ بعض من تُصيبه تلك العلّة يقذف شيئاً شبيهاً بالرغوة زبدية، 10 وبعضهم يقذف شيئاً أصفر، وبعضهم يقذف شيئاً أحمر، وذلك إنّما هو صديد من الخلط الغالب في الورم لا يضبطه موضع الورم، لكنّه يرشح ويخرج منه لرقته. وربما رأيت ذلك الصديد أسوداً، وليس يُرى ذلك منذ أوّل الأمر، لكن بعد تناول من المدّة وبعد أن يُقذف قبله في أكثر الأمر شيءٌ أصفر، والشيء الأصفر يدلّ على غلبة المارار الأصفر، والشيء الزبدية يدلّ على غلبة

E 25r,7-18 F 156r,16 - 156v,7 L 356,ult. - 357,12 M 60r,4 - 60v,4 N 541,19 - 542,4
 N فيها [فيما] E وصنف add. غلظه N غلظة [غلظه] F لسبب [بسبب] N شدّة [سدد] 1
 om. أو F et del. E فسد add. العضو E post om. et sup. lin., et in marg. corr. E عضو N post
 M غاصّ F غصّ فيها E, غصّ om. et sup. lin. corr. E 2 اغتصّ om. et sup. lin. corr. E
 وإنّ [فإنّ] 4 E om. et in marg. corr. E الرخو 3 EF تعرض [تكون] E حارّة in marg. add. الأورام
 [عندنا] EFMN النبات [الثياب] 7 N ترى [نرى] N ويستولي [وتستولي] N منفس [متنفّس] 5 N
 F قد add. العلّة EFN يصيبه [تُصيبه] 9 MN ترى [نرى] F واصفه [في صفته] 8 F عندي
 يقذف شيئاً 10 L om. شبيهاً MN om. E, in marg. add. زيداً post om. et post شبيهاً بالرغوة
 EF ولكنّه [لكنّه] M ولا [لا] 11 F أنّه لما [إنّما] E شيئاً أحمر [يقذف شيئاً أحمر] F شيئاً أصفر [أصفر
 شيئاً [شيء] F أوّل [أكثر] 13 M منه [منذ] F om. et in marg. corr. F ذلك FN ترى [يُرى] 12
 L الزبدية يدلّ عليه [الزبدية يدلّ على] N الزبد [الزبدية] 14 EFL

Dicke in den feinen Gefäßen jenes Körperteils Stauungen auftreten, oder es dort aufgrund seiner Menge steckenbleibt, so wie das bei Entzündungen beim schlaffen Fleisch an der Leiste und anderswo, und überhaupt bei allen heißen Entzündungen der Fall ist.

In jenen Fällen gerät das Blut aus zwei Gründen in Verderbnis, zum einen, weil ihm die Belüftung fehlt, und zum anderen, weil die Natur es nicht festhalten und sich seiner nicht bemächtigen kann. Wir sehen ja mit eigenen Augen bei allen äußeren Dingen, dass etwas verfault, wenn ihm die Belüftung fehlt, d.h. bei Früchten und Samen, ja sogar bei Kleidern. Etwas, was unseres Erachtens den Sachverhalt für meine Darlegung hinreichend bestätigt, ist der Fall, den wir bei der Rippenfellentzündung beobachten können.

Es werfen nämlich einige von denen, die jene Krankheit befällt, etwas gleichsam Schaumiges aus, manche etwas Gelbes, und andere etwas Rotes, was nichts anderes als der Eiter ist, der zum bei der Entzündung vorherrschenden Saft gehört, den der Ort der Entzündung nicht festhalten kann, der vielmehr aufgrund seiner Dünnsflüssigkeit von dort heraussickert. Bisweilen siehst du, dass dieser Eiter schwarz ist, doch beobachtet man solcherlei nicht von Anfang an, sondern erst nach längerer Zeit, und nachdem vorher in den meisten Fällen etwas Gelbes ausgeworfen wurde; das Gelbe deutet dabei auf das Überwiegen der gelben Galle hin, das Schaumige auf das

KÜHN VII, 375,5 - 376,4

1-5 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 15v,15-20 8-13 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* IV, 125,12-15 *et* 194,12-15

البلغم، والشئ الأحمر يدلّ على غلبة الدم.
 فيُشبه أن يكون قد تَعَفَّنَ الدم أيضا في المواضع التي تحدث فيها الأورام
 الحارّة، وأن تكون الحمّى المتولّدة منه أسكن وأقلّ عادية من الحمّيات التي
 تكون من سائر الأخلاط، إلّا أنّ قياسَ نوائبها يكون قياسَ أدوار الغبّ خاصّة.
 5 فإنّا كذلك نرى الأمر يكون في أصحاب ذات الجنب أيضا، إذا كان الشئ
 الذي ينفثونه أحمر. فإن أفرط عليه الاحتراق، فإنّ أرقّ ما فيه وأكثره ينقلب لا
 محالة إلى المرّة الصفراء، وأغلظ ما فيه ينقلب إلى السوداء، كما قد نرى الأمر
 يكون في القروح التي تُعرف بالجمر أيضا. فإنّ في تلك القروح أيضا يحدث
 للدم انقلابٌ من حال غليان شديد يعرض له إلى أن يصير سوداويّا. وينبغي أن
 10 تفهم عني من قولي سوداويّا في هذا الموضع أنّ ذلك الخلط لم يصير بعد مرّة
 سوداء خالصة صحيحة، لكنّه شيءٌ بين الحديّين.
 فالحمّيات تكون على حسب طبائع الأخلاط التي ينقلب عليها الدم،
 وليس بينها من الفرق، إلّا أنّ تلك خبيثة وهذه ليست بالخبيثة. فإنّ الحمّيات
 التي تكون من الدم بعد انقلابه إلى تلك الأخلاط أهدأ وأقلّ عادية في جميع
 15 حالاتها، وخاصّة في هدوء حرارتها وطبيعتها. فإنّ حرارة تلك الحمّيات، وإن

E 25r,18 - 25v,3 F 156v,7-ult. L 357,12 - 358,7 M 60v,4 - 61r,5 N 542,4-16

om. et in الحارّة 3 MN يحدث [تحدث N يعفّن [تعفّن 2 L عليه [على F الأحمر 1
 [الحمّيات 6 KÜHN VII, 376,6 ἀπλούστερον [أسكن وأقلّ عادية N يكون [تكون F
 N تكون [يكون F نرى الأمر يكون كذلك [كذلك نرى الأمر يكون 5 N يكون [تكون 4 F الحمّى
 لا 6-7 πión KÜHN VII, 376,11 [وأكثره N ينفثق به M, يتقيّؤونه L, يتقيّؤه [ينفثونه 6
 [تُعرف 8 N قد ترى F, ترى [قد نرى EFN المرّة السوداء [السوداء 7 M om. محالة... ينقلب
 يفهم [تفهم 10 om. L أن L et sup. lin. corr. [من حال 9 N بالجمرة [بالجمر N يعرف
 بعد لم [لم يصير بعد F سوداء [سوداويّا N عني في قولي M, من قولي عني [عني من قولي MN
 عند et in marg. in قبل [بعد 14 N إليها [عليها 12 L لكن EF, ولكنه [لكنه 11 F يصير
 أهدأ وأقلّ EL غائلة [عادية F فإنّها in marg. add. أهدأ ante F del. قبل et عند قبل E, corr.
 F هذه [هدوء 15 F ἀπλούστεροι KÜHN VII, 377,1-2 [عادية

Überwiegen des Schleims, und das Rote auf das Überwiegen des Blutes.

Es hat den Anschein, dass das Blut manchmal auch an den Orten in Fäulnis geraten wird, wo heiße Entzündungen auftreten, und dass das daraus entstehende Fieber ruhiger und weniger aggressiv ist als die Fieber, die von den übrigen Säften herrühren, seine Anfälle aber in besonderem Maß den Zyklen der Tertiania entsprechen. Genau so, sehen wir, verhält es sich bei denen, die an Rippenfellentzündung leiden, wenn ihr Auswurf rot ist. Ist er nämlich im Übermaß verbrannt, so ist es unvermeidlich, dass sich das dünnste und meiste davon in gelbe Galle verwandelt, das dickste davon aber in schwarze Galle, so wie wir das auch bei den als Karbunkel bekannten Geschwüren beobachten können. Denn auch bei jenen Geschwüren widerfährt dem Blut aufgrund des starken Aufwallens, dem es ausgesetzt ist, eine Umwandlung, bis es schwarzgallig wird. An dieser Stelle musst du bei mir unter 'schwarzgallig' verstehen, dass jener Saft noch nicht zu reiner und unverfälschter, schwarzer Galle geworden ist, sondern vielmehr ein Zwischending ist.

Die Fieber entsprechen also dem Wesen des Saftes, in den das Blut umgewandelt wird, wobei es zwischen ihnen keinerlei Unterschied gibt, außer dass die einen bösartig sind, und die anderen nicht. Die Fieber, die vom Blut herrühren, nachdem es in jene Säfte umgewandelt worden ist, sind in jeder Hinsicht ruhiger und weniger aggressiv, insbesondere hinsichtlich der Ruhe und Milde ihrer Hitze. Denn wenn die Hitze jener Fieber auch besonders bei der Berührung durch die Hand als sehr groß empfunden wird,

KÜHN VII, 376,4 - 377,3

5-6 cf. Rāzī *Ḥāwī* IV, 194,16 12-13 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 15v,20-22 12-15 cf. Maimonides *Aphor.* 10.23 13-15 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 127r,1-3

كانت خاصّة توجد كثيرة جدّاً في ملمسة اليد، إلّا أنّها لا محالة هادئة طيّبة مثل الحرارة التي توجد في البدن بعد الحمّام. وذلك أنّ كثرة حرارة الحمّى إنّما تكون دائماً بحسب كثرة ما يتحلّل من البدن. فأما عاديّتها وكراحتها عند اليد التي تلقاها من خارج، فإنّما تكون بحسب ما مع الخلط من الحدة والخرافة. 5 وليكن هذا عندك من أعظم دليل يُستدلّ به على الخلط المؤلّد للحمّى، أعني الحال في كميّة الحرارة. فإنّ الحرارة، متى كانت أميل إلى البخاريّة وأقلّ عاديةً وأذىً للمس، فهي من الدم. ومتى كانت مؤذية لذاعة قارصة للمس، فإنّما تكون من المرتين، ومتى وجدت الحرارة في أوّل ما تلمس البدن إلى البخاريّة أقرب، وليست معها حدة، وإذا طال لبث كفكّ عليه، أحسست منها 10 بتلذيع يتزيّد قليلاً قليلاً، وفيها خاصّة مع ذلك اختلافٌ حتّى يخيّل إليك أنّها كأنّها تنفذ بالمصفي أو بالمنخل، فاعلم أنّ تلك الحمّى إنّما حدثت عن بلغم قد عفن.

E 25v,3-12 F 156,ult. - 157r,10 L 358,7-16 M 61r,5 - 61v,2 N 542,16 - 543,1

[يتحلّ] F. om. كثرة N يكون [تكون] 3 N يوجد [توجد] 2 L فإنّها [إلّا أنّها] N يوجد [توجد] 1
N وارضّة [قارصة] 7 M. om. أعني... الحرارة 6 MN يكون [تكون] M يلقاها [تلقاها] 4 E ينحلّ
لبث F طالت E، أطلت [طال] F وليس [وليست] 9 FLMN يلمس [تلمس] FN يكون [تكون] 8
F يزيد [يتزيّد] 10 L فيها [منها] N أحسنت [أحسست] F عليها [عليه] F اليد والكفّ [كفكّ]
[بالمصفي] N ينفذ [تنفذ] L. om. كأنّها 11 F et in marg. corr. F البلب [إليك] N يحيل [يخيّل]
L من منخل [بالمنخل] L من مصفاة F، بالمصفاة

so ist sie doch zweifellos ruhig und mild, so wie die Hitze im Körper nach dem Bade. Das Ausmaß der Fieberhitze richtet sich nämlich stets nach dem Ausmaß dessen, was aus dem Körper ausgeschieden wird. Ihre Aggressivität und Bösartigkeit bei äußerer Berührung durch die Hand aber richtet sich nach dem Ausmaß der Schärfe des Saftes.

Dies, nämlich das qualitative Verhältnis der Hitze, sei dir eines der wichtigsten Merkmale, durch die man auf den das Fieber erzeugenden Saft schließt. Ist sie nämlich eher dampfig sowie bei Berührung weniger aggressiv und schmerzhaft, so ist sie zum Blut gehörig. Ist sie aber bei Berührung schmerzhaft, scharf und beissend, so rührt sie von den beiden Arten der Galle her. Empfindest du sie aber, wenn du den Körper zuerst berührst, eher dampfig, ohne von Schärfe begleitet zu sein, spürst aber, wenn du deine Hand länger auf ihn legst, ein Brennen, das allmählich zunimmt, wobei sie zudem besonders von Schwankungen begleitet ist, so dass es dir scheint, sie dringe durch einen Seiher oder ein Sieb, so wisse, dass jenes Fieber aus Schleim entstanden ist, der in Fäulnis geraten ist.

KÜHN VII, 377,3-17

1-12 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 127r,3-17 2-5 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 43,1-4 8-11 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 58,1-4 5-12 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 75,ult. - 76,5; *cf.* Maimonides *Aphor.* 10.23 8-12 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 58,1-4

ولما نظرتُ وبحثتُ عن السبب الذي من قبله صارت الحرارة التي تلقى الكفُّ من الحمّيات التي تكون من سائر الأخلاط مستويةً، والحرارة التي تلقاها من الحمّيات التي تكون من البلغم تلقاها بهذا الاختلاف الذي وصفنا، رأيتُ أنّ أولى الأسباب بأن يكون السبب في ذلك ما عليه هذا الخلط من اللزوجة 5 والغلظ وعسر الانحلال. فإنّ الذي يتحلل من هذا الخلط ومن سائر الأخلاط هو ما يرقّ ويلطف منه دائماً، وبطيئاً ما يرقّ ويلطف ما كان أغلظ. فإن كان مع ذلك بارداً في طبعه، كان أحرى كثيراً بأن لا يلطف سريعاً. فيجب ألاّ يلطف كلّ ولا على الاستواء، لكنّه إنّما يتحلل ويتبخّر ما قد استولت عليه منه العفونة فقط. والذي يعرض في هذا شبيه بما نراه يعرض برّاً 10 في الرطوبات اللزجة الغليظة، إذا طُبِخَتْ. وذلك أنّه تقوم عليها نفّاخات، وإذا تفتّرت تلك النفّاخات، ارتفعت منها ريح، وارتفعت مع تلك الريح رطوبة قد لطفت. فأما الرطوبات الرقيقة، فليس تتولّد عليها، إذا طُبِخَتْ، نفّاخات، والبخار الذي يرتفع منها يرتفع على حال واحدة من جميع أجزائها متّصلاً غير متشتّت.

E 25v,12-23 F 157r,10 - 157v,1 L 358,16 - 359,11 M 61v,2 - 62r,2 N 543,1-11
 الحمّيات الحادثة عن [الحمّيات التي تكون من البلغم N إلى [التي N على [عن N ويحبّب [وبحثتُ 3
 EF ينحلّ [يتحلل N om. وعسر... الخلط 5 N الأشياء [الأسباب 4 LN حمّيات البلغم F, البلغم
 وبطيء ما F, ويبطئ ما E, وببطء ما [وبطيئاً ما N وبطيء ما يرقّ ويلطف منه دائماً add. 6 post
 F بالاً [بأن لا F كثير [كثيراً N أخرى [أحرى N طبيعته [طبعه F بارد [بارداً 7 غليظاً [أغلظ MN
 كلّ ولا يغلي سريعاً بل يجب أن يسرع إلى ذلك ما لطف منه. لذلك لا يدرك [سريعاً... لكنّه 7-8
 نراه om. F, نراه om. F فقط om. F منه 9 FM ينحلّ [يتحلل L أن لا [ألاً 8 N مستويًا إذا كان
 ELN فإذا [وإذا EFMN يقوم [تقوم 10 EFN om. M, نرا [براً N من خارج add. يعرض post N
 يتولّد [تتولّد F وأماً [فأماً 12 F وارتفع [وارتفعت om. et in marg. corr. F ارتفعت منها 11
 MN متشبّث [متشبّث N om. منها يرتفع 14 N عنها [عليها FLMN

12

Als ich nun überlegte und nach der Ursache suchte, weshalb die Hitze, die die Hand bei den Fiebern antrifft, die von den übrigen Säften herrühren, gleichmäßig ist, während sie die Hitze, die sie bei den vom Schleim herrührenden Fiebern antrifft, in der von mir beschriebenen Weise als schwankend empfindet, kam ich zu der Ansicht, dass die vorrangigste Ursache dafür wohl Klebrigkeit, Dicke und Schwerlöslichkeit sein werden, die diesem Saft zu eigen sind. Denn bei diesem wie bei den übrigen Säften löst sich stets das auf, was fein und dünn ist, doch nur langsam wird verfeinert und verdünnt, was dicker ist. Ist der Saft zudem seiner Natur nach kalt, wird er noch viel weniger schnell verdünnt werden.

So wird der Stoff notwendigerweise weder insgesamt noch gleichmäßig verdünnt werden, sondern allein, was die Fäulnis bereits ergriffen hat, löst sich auf und verdampft. Diese Erscheinung ähnelt einer, die wir draußen beobachten können, wenn klebrige, dicke Flüssigkeiten gekocht werden. Es bilden sich nämlich auf ihnen Blasen, aus denen, wenn sie aufbrechen, Wind aufsteigt, und mit ihm auch Flüssigkeit, die bereits verdünnt worden ist. Bei dünnen Flüssigkeiten hingegen bilden sich keine Blasen, wenn sie gekocht werden, und der Dampf, der von ihnen aufsteigt, steigt in allen seinen Teilen einheitlich und zusammenhängend, nicht aber verstreut auf.

KÜHN VII, 377,ult. - 378,16

4-8 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 127r,17-21 4-14 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XVI, 58,4-8 9-14 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XIV, 76,6-8

وإذ قد قلنا في هذا ما كان ينبغي أن يُقال فيه، فقد ينبغي أن ننظر في السبب في الحمّيات التي تُعرف بالمطبقة التي يسمّيها بعض اليونانيين سونوخس. فقد يخيّل إليك من أمرها العجب أنك ربّما رأيتَ فيها قلد الحمّى يتّصل إلى اليوم الرابع أو إلى الخامس، وربّما رأيتَه يتّصل إلى اليوم السابع، وهو 5 قلد واحد منذ أوّل الحمّى إلى آخرها. على أنك، إن استقصيتَ النظر في الأمر، وجدتَ أنّ حدوث النوائب في بعض الحمّيات على الأدوار أعجب من هذا.

فإنّ المثال الذي وصفناه فيما تقدّم من الزبل الذي تعفّن منه شيء بعد شيء لا يكاد يمكن أن يكون في بدن الحيّ، لأنّ الأخلاط التي تعفن لا تلبث 10 أن تختلط بالأخلاط التي لم تعفن، إذ كانت الأخلاط تجري من كلّ موضع من البدن إلى كلّ موضع منه. فإذا كان الأمر كذلك، فليس يمكن أن تكون العفونة في عضو من الأعضاء دون غيره في وقت من الأوقات دون غيره، إلّا أن يكون ورم في عضو من الأعضاء قد ربط الخلط الذي قد عفّن وحصره فيه.

E 25v,23 - 26r,5 F 157v,1-12 L 359,11 - 360,5 M 62r,2 - 62v,2 N 543,12-21

F, فقد كان ينبغي [فقد ينبغي N القول في أدوار الحمّيات add. فيه F post om. F كان om. F قد 1 E, شونوخوس [سونوخس 3 M اليونانيون F, اليونانيون 2 FN ينظر [ننظر N قد ينبغي M هذا add. من post M لك F, et in marg. corr. F, البد [إليك N يحيل [يخيّل N سونوخس EF تتصل [يتّصل 4 N فلذ M, قلّة F, تزيد تلك E, تلك [قلد om. F فيها M انذر بما [أنك ربّما ٧ [السابع F رأيتَه متّصلا E, رأيتها تتّصل [رأيتَه يتّصل N ه [الخامس FN وإلى [أو إلى N ٤ [الرابع N التي [الذي 8 N وحدتَ [وجدتَ F الأمور [الأمر 6 EF إذا [إن N فلذ EF, دور [قلد 5 N تكاد [يكاد 9 FN يعفن [تعفّن om. et sup. lin. corr. F, الزبل post الذي EFN وصفناه [وصفناه N (sic) بدر الحمّى [بدن الحيّ N om. F, om. et in marg. corr. F, أن يكون om. F يمكن M N يعفن [تعفن F الخلط الذي يعفن [الأخلاط التي تعفن E et del. الذي يعفن من add. لأنّ post EF فإذا [فإذا 11 N يجري [يجري N يعفن [تعفن FN يختلط [تختلط 10 FN يلبث [تلبث et del. دون وقت add. وقت post M وفي وقت EFN, ولا في وقت [في وقت 12 N يكون [تكون F في الأعضاء add. post F et del. العفونة ante 13 F تكون [يكون N ألا [إلّا أن F N وقت

13

Da wir jetzt dazu gesagt haben, was erforderlich war, sollten wir die Ursache für die als vollkommen bekannten Fieber untersuchen, die einige der Griechen σύννοχος nennen. Dabei mag es dir erstaunlich vorkommen, dass du manchmal beobachten konntest, wie ein Fieberanfall bis zum vierten oder fünften, ja manchmal sogar bis zum siebten andauert, und zwar als ein einziger Anfall vom Beginn bis zum Ende des Fiebers. Doch wenn du den Sachverhalt genau untersuchst, wirst du finden, dass das zyklische Auftreten der Anfälle bei manchen Fiebern noch erstaunlicher ist als dies.

Das Gleichnis über den Mist, der nach und nach in Fäulnis geriet, das wir im vorausgehenden dargelegt hatten, wird wohl kaum für den Körper eines Lebewesens gelten können, weil Säfte, die in Fäulnis geraten, sich weiterhin mit Säften vermischen, die nicht verfault sind, fließen doch die Säfte von jedem Ort des Körpers beständig zu jedem anderen desselben. Weil sich das so verhält, ist es nicht möglich, dass Fäulnis zu einem bestimmten Zeitpunkt nur an einem bestimmten Ort auftritt, außer wenn eine Entzündung in irgendeinem Körperteil einen Saft, der bereits in Fäulnis geraten ist, dort festgehalten und eingeschlossen hat.

KÜHN VII, 378,17 - 379,12

1-3 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 15r,19-20 2-7 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 127r,21 - 127v,4 5-7 cf. Maimonides *Aphor.* 25.23 9-13 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 127v,4-10

فإذ كان الكلام قد آل إلى ضدّ ما كان نحاً نحوه، وتبيّن أنّ وجود السبب في الحمّيات التي تنوب على أدوار أصعب من وجود السبب في الحمّيات المطبقة، فقد ينبغي أن نروم أن نخبر عن الحال فيهما جميعاً من غير أن نطوّل في هذا الباب أيضاً أو نعانّد من أخطأ فيه، لكننا نقتصر على صفة الحق فقط،⁵ كما فعلنا في جميع ما تقدّم. فإن الناظر في ذلك يتطرّق منه إلى وجود ما قد أخطأ فيه غيرنا.

وينبغي أن نبتدئ من أشياء تتبيّن عياناً غاية البيان، وهي أصناف من الرمد منها ما ينوب في كلّ يوم ومنها ما ينوب غباً، وأوجاع من أوجاع الأذنين ومن أوجاع الرأس تعرض فيه كلّ أو في النصف منه، وهي التي تسمّى الشقيقة.¹⁰ وقد نرى في بعض الناس أوجاع النقرس وأوجاع المفاصل تنوب على دور.

فكما أنّنا قد نرى في جميع هذه الأوجاع العروق التي في الأعضاء التي تنوب عليها تلك النوائب تنتفخ وتنتفخ والورم يتزيد والأوجاع تشتدّ، ونرى في بعض الأوقات بعض ذلك الفضل الذي يجري إلى العضو يفيض فيخرج¹⁵ منه، كذلك قد ينبغي أن نتوهم أنّه يعرض في الأعضاء الباطنة التي لا تظهر

E 26r,5-16 F 157v,12 - 158r,2 L 360,5-ult, M 62v,2 - 63r,3 N 543,21 - 544,8

N ينوب [تنوب 2 N ويتبيّن [وتبيّن F *et in marg. corr.* F كنّا نحيتا [كان نحاً F فإذا [فإذا 1 N تطول M يطول [نطوّل N يجرّ [نخبر 3 F من السبب [السبب F *del.* M أضعف [أصعب N ينبغي [وينبغي 7 N وإنّ [فإنّ 5 N *rep.* N لكنّا... فيه 4-6 N يقتصر [نقتصر N معاند [نعاند 4 N يتبيّن [تبيّن F *et del., in marg. corr.* F بالأسباب [من الأشياء N يبتدئ F تبتدئ [تبتدئ *om.* وأوجاع... نقرس 7-9 M الرمد فيها [الرمد منها 8 L أصنافاً [أصناف M أنّ *add.* وهي *post* *lac. in* F تعرض... في MN يعرض [تعرض 9 F كثيرة [من أوجاع الأذنين F *et in marg. corr.* M فصا [فكما 12 N ينوب [تنوب *lac. in* F أوجاع *lac. in* F الشقيقة 10 N يسمّى [تسمّى 13 N وترى [ونرى N يشتدّ [تشتدّ N العروق *add.* الأوجاع *post* F يزيد [يتزيد E الورم [والورم يتوهم [نتوهم 15 F *et del.* يعتمر *add.* يفيض *post* E *et in marg. corr.* F ينقبض [يفيض N يظهر [تظهر FMN

Weil unsere Ausführungen nun die dem eingeschlagenen Weg entgegengesetzte Richtung genommen haben, und weil die Ursachenfindung bei den zyklisch wiederkehrenden Fiebern offensichtlich schwieriger ist als bei den vollkommenen, ist es für uns wünschenswert, über beide gemeinsam Kenntnis zu erlangen, und zwar auch in diesem Abschnitt, ohne zu ausführlich zu werden oder uns mit denen auseinanderzusetzen, die dort Irrtümer begangen haben; vielmehr sollten wir uns auf die Darlegung des Richtigen beschränken, so wie wir das auch überall im vorausgegangenen getan haben. Denn wer sich damit befasst, dem wird es auch gelingen, die Irrtümer zu finden, die andere dort begangen haben.

Wir sollten mit den Dingen beginnen, die ganz besonders augenfällig sind, nämlich einigen Arten der Augenentzündung, unter denen es täglich wiederkehrende wie auch am dritten Tag wiederkehrende gibt, manchen Ohrenschmerzen sowie den Kopfschmerzen, die im ganzen Kopf oder in einer Hälfte desselben auftreten, wobei die letzteren Migräne genannt werden. Bei manchen Menschen beobachten wir auch Gicht- und Gelenkschmerzen, die zyklisch wiederkehren.

So wie wir bei all diesen Schmerzen sehen, wie die Gefäße in den Körperteilen, bei denen jene Anfälle periodisch auftreten, nach und nach anschwellen, die Entzündung zunimmt, und die Schmerzen sich verstärken, und wie ein Teil jenes Ausscheidungsstoffes, der in den Körperteil strömt, zu manchen Zeiten aus ihm herausfließt, so sollten wir vermuten, dass das nach diesem Muster auch bei den inneren Organen, die der Wahrnehmung

KÜHN VII, 379,12 - 380,12

3 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 127v,10-11 8 cf. Rāzī *Ḥāwī* II, 50,8-9 10 cf. Rāzī *Ḥāwī* I, 223,5-6

للحسّ على هذا القياس، حتّى يكون الورم في ذات الجنب وفي ذات الرئة
يعظم وينتفخ في أوقات ابتداء النوائب ويتحلّل ويضمّر في أوقات انحطاطها.
ولعلنا أن نعلم كيف يكون ذلك، إن نحن تذكّرنا ما بيّناه في غير هذا
الكتاب من أمر حدوث الورم وسائر العلل التي تكون من انصباب الفضل إلى
5 بعض الأعضاء. فإنّا إن أضفنا إلى ما وصفناه من ذلك ما يخصّ هذا القول
الذي نحن فيه، كان ذلك كافياً في هذا الكلام الذي نحن فيه.

E 26r,16-21 F 158r,2-7 L 360,ult. - 361,5 M 63r,3-12 544,8-13

وينحلّ [ويتحلّل F ابتداء [أوقات ابتداء 2 F ذات الرئة وفي ذات الجنب [ذات الجنب وفي ذات الرئة 1
L إذا [إن L om. ذلك F om. أن 3 F وقت انحطاطها [أوقات انحطاطها L وتضمّر [ويضمّر EF
3-4 KÜHN VII, 380,ult. (Scholie) 5 [فإنّا M وإنا [فإنّا 5 om. ما يخصّ N أضفنا [أضفنا M وإنّا [فإنّا 5
M كما قلنا [كافياً 6 F om. N كان... فيه

nicht zugänglich sind, geschieht, so dass also bei Rippenfell- und Lungenentzündung die Schwellung sich zu Beginn der Anfälle vergrößert und anschwillt, um während der Abnahme der Anfälle zu zerfließen und zu schrumpfen.

Vielleicht können wir auch erkennen, wie dies von sich geht, wenn wir uns an die Erläuterungen erinnern, die wir in einem anderen Buch zum Auftreten von Entzündungen und anderen Leiden, die aus dem Fluß von Ausscheidungsstoff in einen Körperteil entstehen, gegeben haben. Fügen wir dem, was wir davon bereits beschrieben haben, noch hinzu, was für unsere gegenwärtige Abhandlung speziell von Bedeutung ist, so ist das für unsere gegenwärtigen Ausführungen ausreichend.

KÜHN VII, 380,12 - 381,2

3-5 *De inaequali intemperie liber* (KÜHN VII, 733-752) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 52

فأقول إنَّ الفضل الذي يتحلَّب إلى العينين قد يوافقنا جميعُ الناس على
أنَّه إنَّما ينحدر من الرأس. إلَّا أنَّهم ليس يقدرُون أن يُخبرونا بالسبب الذي من
أجله صار ذلك الفضل ينحدر إلى العينين كثيرا على دور محدود، وذلك أنَّهم
لم ينظروا نظراً المؤثر للحكمة في القوى الطبيعيَّة التي كتبنا فيها ثلاث مقالات
5 بيَّنا فيها أنَّ جميع القوى الطبيعيَّة أربَعُ بها يكون تدبير أمر النبات والحيوان.
وإحدى تلك القوى القوَّة التي تجتذب الشيءَ المشاكِلَ، والثانية القوَّة
الماسكة لذلك، والثالثة القوَّة المغيِّرة له، والرابعة القوَّة الدافعة للشيء الغريب
المخالف. والشيء الغريب المخالف في جميع الأشياء ضربان، أحدهما مخالف
في كمِّيَّته والآخر في كيفيَّته. وذلك يجتمع بسبب ما يكون في الأعضاء من
10 قوَّة القوى وضعفها. وذلك أنَّ القوى، إذا كانت متساوية متعادلةً، وكانت
المجاري التي تخرج فيها الفضول بالحال الطبيعيَّة، كانت الأعضاء صحيحةً.
وإذا أتى عضواً من الأعضاء شيءٌ أكثر من المقدار الذي يمكن أن
يستحيل فيه، فلا بدَّ من أن يكون ذلك الفضل الذي يبقى فيه يندفع من القوَّة
الدافعة التي فيه. فإنَّ ضعفت تلك القوَّة، فلا بدَّ من أن يبقى ذلك الفضل في
15 ذلك الموضع. فإنَّ كان كثيراً، أثقله ومدَّده، وإنَّ كان حاداً، لذَّعه وقرصه،

E 26r,21 - 26v,6 F 158r,7-19 L 361,5 - 362,1 M 63r,12 - 63v,ult. 544,13-ult.

EMN 4 نظر *om. et in marg. corr.* F [يُخبرونا M على أن] 2 M توافقنا [يوافقنا 1
[بيَّنا 5 *om. et in marg. corr.* F... الطبيعيَّة 4-5 N 3 FLM, ثلث [ثلاث E المدبِّر] المؤثر
[تجتذب L التي E هي القوَّة التي [القوَّة التي 6 N 4 FLM, أربعة [أربع *om.* L أن F وبيَّنا
N و 3 [والثالثة M لذلك الحال F, لذلك الشيء [لذلك N المشاكلة [الماسكة 7 N يجتذب إليه
أو [وضعفها 10 *et sup. lin. corr.* E سبب [بسبب 9 N 4 [والرابعة F المغيِّرة [القوَّة المغيِّرة
فلا 13 N أكبر [أكثر MN عضو [عضوا N فإذا أنا [وإذا أتى 12 N يخرج [تخرج 11 L ضعفها
[أثقله 15 N في ذلك الموضع *add.* الفضل *post* L *om.* EF الفضل [ذلك الفضل F ولا بدَّ [بدَّ من
F قرصه [لذَّعه وقرصه N حاراً F, حاداً لذَّعا E, لذَّعا قرصاً حاداً [حاداً N نقله FL, ثقله

14

Ich sage, dass alle Menschen mit uns wohl darin übereinstimmen, dass der Ausscheidungsstoff, der in die Augen sickert, aus dem Kopf herabfließt. Doch können sie uns nicht den Grund mitteilen, weshalb dieser Ausscheidungsstoff häufig in einem bestimmten Zyklus in die Augen herabfließt, weil sie nicht in philosophischer Betrachtungsweise die natürlichen Kräfte untersucht haben, über die wir drei Abhandlungen geschrieben haben, in denen wir dargelegt haben, dass es insgesamt vier natürliche Kräfte gibt, durch die das pflanzliche und tierische Leben geregelt ist.

Eine jener Kräfte ist diejenige, die Gleichartiges anzieht, die zweite die, die solches festhält, die dritte die, die es verändert, und die vierte die, die Fremdartiges, Gegensätzliches abstößt. Vom Fremdartigen, Gegensätzlichen gibt es nun bei allen Dingen zwei Typen, deren einer in quantitativer, und deren anderer in qualitativer Hinsicht gegensätzlich ist. Es sammelt sich aufgrund der in den Körperteilen vorhandenen Stärke und Schwäche der Kräfte. Sind nämlich die Kräfte einander ebenbürtig und gleichwertig, und sind die Kanäle, durch die der Ausscheidungsstoff abgehen, im natürlichen Zustand, so sind die Körperteile gesund.

Gelangt aber mehr Stoff in einen Körperteil als die Menge, die darin umgewandelt werden kann, so ist es unvermeidlich, dass jener Ausscheidungsstoff, der dort verbleibt, von der ihm innewohnenden abstoßenden Kraft ausgestoßen wird. Ist aber jene Kraft zu schwach, so ist es unvermeidlich, dass jener Ausscheidungsstoff an jenem Ort verbleibt. Handelt es sich um viel Stoff, so wird er auf ihm lasten und ihn ausdehnen, und wenn er scharf ist, so wird er ihn brennen und beißen; in gleicher Weise wird er ihn erhitzen,

KÜHN VII, 381,3 - 382,4

1-2 cf. Rāzī *Ḥāwī* II, 51,3 4-5 *De naturalibus facultatibus* (KÜHN II, 1-214) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 13 12-15 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 127v,12-16

وكذلك أيضا إن كان حاراً، أسخنه، وإن كان بارداً، برّده. وذلك يظهر ظهوراً
بيناً فيما يكون في المعدة.

وذلك أنه كثيراً ما يتناول بعض الناس الطعام فيكثر منه، فربما اضطّر
بعضهم إلى أن يقيئه لغثيان يعرض له، وربما عرض لبعضهم الاختلاف. فالذي
5 يعرض هناك من قذف الشيء الفضل حتى يبرز ويخرج بأعظم المجاري
وأوسعها، هو بعينه الذي يعرض في سائر أعضاء بدن الحي من نُقلة الفضل
ومسيله في المجاري الضيقة، لا إلى خارج البدن، لكن من عضو إلى عضو، بأن
تدفعه الأعضاء التي هي أقوى، وتقبله الأعضاء التي هي أضعف. ثم يندفع
أيضاً من تلك الأعضاء إلى أعضاء أخرى، ثم من تلك إلى أعضاء أخرى، إلى أن
10 ينتهي إلى أضعف الأعضاء كلها. وليس يمكن أن يعود فيرجع من تلك
الأعضاء إلى ما هو أقوى منها، ولذلك صار عند اجتماع الفضل والامتلاء
والخلط الرديء في البدن إنما يُصاب من الأعضاء أضعفها، فتحدث في بعضها
الأورام الدميّة، وفي بعضها أورام الصفراء التي تُعرف بالحمرة، وفي بعضها
القروح الساعية التي تكون منها العلة المعروفة بالنملة، وبعضها تحدث فيه علة
15 من غير ذلك من العلل، وبعضها تحدث فيه الحال المعروفة بتحلّب الفضل إلى
العضو، وقد وصفنا أمر تلك الحال في كتاب أفردناه لها.

E 26v,6-18 F 158r,20-158v,12 L 362,1-14 M 63v,ult. - 64v,3 N 544,ult. - 545,13

بعض 3 E من [في] 2 E قد يظهر [يظهر] M سخنه [أسخنه] E *om. et in marg. corr.* أيضا 1
F بغثيان [لغثيان] F يتقيأ، E يتقيؤه [يقيئه] EF *om.* إلى 4 N الطعام بعض الناس [الناس الطعام]
نان [بأن] M وسيله [ومسيله] 7 LMN نقله، F ثقلة [نقلة] 6 N *om.* حتى 5 MN والذي [فالذي]
10 *om.* ثم... آخر F تلك الأجزاء إلى [تلك إلى أعضاء] 9 L *om.* أقوى... هي 8 N (*sic*)
om. et sup. lin. corr. إنما F *om. et in marg.* والخلط 12 L *om.* الأعضاء 11 N تعود [يعود]
N بالحمرة [بالحمرة] 13 EFMN فيحدث [فتحدث] N لضعفها [أضعفها] N تصاب بذلك [يُصاب] F
يحدث [تحدث] L غير [من غير] 15 FMN يحدث [تحدث] M *om.* العلة N يكون [تكون] 14
F وفي تلك الأحوال قد وصفنا كتاباً [وقد... كتاب] 16 N للحال [الحال] E فيها [فيه] FMN

wenn er heiß ist, und abkühlen, wenn er kalt ist. Das zeigt sich besonders deutlich bei den Vorgängen im Magen.

Häufig nämlich nehmen Menschen zu viel Nahrung zu sich, worauf dann einige vielleicht genötigt sind, zu erbrechen, weil ihnen übel wird, und bei anderen vielleicht Durchfall auftritt. Die Entleerung des Ausscheidungsstoffes, die dort dergestalt von sich geht, dass er durch die größten und weitesten Kanäle ausgeschieden wird, ist genau dasselbe, wie wenn in den übrigen Körperteilen des Lebewesens der Ausscheidungsstoff durch die engen Kanäle von einem Ort zum anderen fließt, jedoch nicht nach außerhalb des Körpers, sondern vielmehr von einem Körperteil zum anderen, und zwar dadurch, dass die stärkeren Körperteile ihn abstoßen, und die schwächeren ihn aufnehmen. Daraufhin wird er auch von jenen Körperteilen in andere Körperteile getrieben, und von jenen wieder in andere, bis er endlich beim schwächsten Körperteil von allen angelangt ist. Von jenen Körperteilen kann er nicht wieder zu anderen zurückfließen, die stärker als sie sind, und deshalb werden, wenn sich im Körper Ausscheidungsstoff ansammelt, ein plethorischer Zustand eintritt, und der Saft schlecht ist, die schwächsten Körperteile betroffen sein, wobei in einigen blutige Geschwüre auftreten, in einigen die als Rotlauf bekannten galligen Geschwüre, in einigen die sich ausbreitenden Geschwüre, von denen das als Gürtelrose bekannte Leiden herrührt, in einigen andere Leiden, und in einigen der als 'Herabfließen des Ausscheidungsstoffs ins Körperteil' bekannte Zustand [Rheuma]; jenen Zustand haben wir übrigens bereits in einem ihm gewidmeten Buch beschrieben.

KÜHN VII, 382,4 - 383,3

16 *De rheumaticis affectibus* (cf. *Ad Glauconem de medendi methodo libri II* KÜHN XI, 100; Oribasius *Collectiones medicae* 44.2, CMG 6.2.1: 110,6ff.)

فليس بعجب أن يكون الدماغ أو الرأس كله، إذا اجتمع فيه فضل من الفضول، يدفعه إلى عضو من الأعضاء التي هي أضعف منه، إمّا إلى العين وإمّا إلى الأذن وإمّا إلى الصدغ وإمّا إلى الشفة وإمّا إلى الخدّ وإمّا إلى الأسنان وإمّا إلى الحنك وإمّا إلى اللثة وإمّا إلى اللهاة والنغناغ واللحم الرخو الذي هناك، وإذا لم يكن شيء من تلك الأعضاء ضعيفا، أن يدفعه إلى الصدر أو إلى الرئة أو إلى الحلق أو إلى المريء أو إلى المعدة.

فكما أنّ الرأس كثيرا قد يكون سببا للمرض لكل واحد من هذه الأعضاء التي ذكرتها، كذلك قد يوّلد الورم الذي يكون في الكبد أو في الطحال أو يزيد فيه واحد من الأعضاء المجاورة لهما أو من الأعضاء البعيدة منهما، واحدا 10 كان ذلك العضو أو شتى، ويجعل نوائب ذلك المرض جارية على دور.

وليس بعجب أن يعرض لتلك الأعضاء شبيه بما يعرض في خروج الفضول من البطن. فكما أنّ إنسانا لو رأى ما يخرج من تلك الفضول في كلّ يوم، ثم لم يعرف السبب في خروجه، كان سيعجب من لزومه للطريقة الواحدة التي هو لازم لها. كذلك من لم يعلم السبب الاضطرابي في تولّد 15 الفضول المتولدة في الرأس ولا في خروجها، ولم يعلم أيضا لم صار بعض تلك

E 26v,18 - 27r,2 F 158v,13 - 159r,4 L 362,14 - 363,10 M 64v,3 - 65r,5 N 545,13-24

E الخدّ وإمّا إلى الشفة [الشفة وإمّا إلى الخدّ 3 L على عضو [إلى عضو 2 EM والرأس [أو الرأس 1
om. et in marg. corr. F 4 الصدغ... الحنك N الصدغ [الصدغ 3-4 E اللسان [الأسنان
MN تدفعه F, دفعه [يدفعه FL om. أن FL شيئا [شيء 5 E وإن [وإذا M om. وإمّا إلى اللثة
[سببا N تكون [يكون M rep. et del. أنّ الرأس 7 F et sup. lin. corr. [إلى الحلق 5-6
9 MN تولّد [يولّد LMN ذكرنا [ذكرتها 8 N مرض كلّ L لمرض لكلّ N سبب
M أو [لو L كما [فكما E الفضل من [الفضول من 12 M وتجعل [ويجعل 10 M واحد [واحدا
لطريقه الواحد [للطريقة الواحدة التي 13-14 M يستعجب EF, سيتعجب [سيعجب M om. ثم 13
الذي F

Es ist nun nicht verwunderlich, dass das Gehirn oder der ganze Kopf, wenn sich irgendein Ausscheidungsstoff darin angesammelt hat, diesen in einen Körperteil abstoßen, der schwächer als sie ist, sei es zum Auge, zum Ohr, zur Schläfe, zur Lippe, zur Backe, zu den Zähnen, zum Gaumen, zum Zahnfleisch, oder zum Gaumenzäpfchen, den Mandeln und dem dort vorhandenen schlaffen Fleisch, und, falls keines dieser Körperteile geschwächt ist, zur Brust, zur Lunge, zur Kehle, zur Speiseröhre, oder zum Magen.

So wie der Kopf häufig die Ursache für die Erkrankung eines jeden jener von mir erwähnten Körperteile ist, so verursachen oder verstärken manchmal ein oder auch mehrere Körperteile, die nahe oder fern von Leber oder Milz liegen, eine Entzündung derselben, und rufen Anfälle hervor, die zyklisch ablaufen.

Es ist also nicht verwunderlich, dass die Vorgänge in jenen Körperteilen denen ähneln, die ablaufen, wenn Ausscheidungsstoffe aus dem Bauch ausgeschieden werden. Andererseits würde sich jemand, beobachtete er die tägliche Exkretion jener Ausscheidungsstoffe, ohne ihre Ursache zu kennen, wohl darüber wundern, wie sie stets denselben Ablauf beibehält. Ebenso wird jemand, der die zwingende Ursache für Entstehung und Exkretion der im Kopf erzeugten Ausscheidungsstoffe nicht kennt, und auch nicht weiß, wes-

KÜHN VII, 383,3-ult.

1-2 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 127v,17-18 10-12 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 127v,19-21

الفضول يجري إلى خارج وبعضها يجري إلى عضو آخر، تحيّر وعجب من
 انتظام ما يجري منها على قياس واحد. وكذلك مَنْ لم يعلم أيّ الأعضاء هي
 الدافعة للفضل على الكبد، ولا السبب في اندفاعه، عجب من استواء قياس
 الحميات التي تكون من الكبد. فأما مَنْ علم أنّ الفضل المندفع على الكبد هو
 5 الفاعل للحدوث الأوّل من الورم فيها، وهو السبب في هيجان علّتها على
 النوائب فيما بعد، زال عنه التعجّب.

E 27r,3-7 F 159r,4-9 L 363,10-15 M 65r,5-12 N 545,24 - 546,4

[انتظام 2 N وبعضها يحوي F, وبعضهم تجري N الفضول يحوي] الفضول يجري 1
 N يكن add. لم EN om. et in marg. corr. L post فيها [منها] E et in marg. corr. نظام
 om. et على E وأما [فأما E في الكبد [من الكبد N يكون [تكون 4 F om. القياس F إلى [على 3
 in marg. add. أيضا E, sup. lin. post حدوث [للحدوث 5 N إلى F, in marg. corr. add. F
 [التعجّب N قد [بعد 6 N عليها [علّتها F et del. سبب add. في M post هي [في F add.
 F العجب

halb manche jener Ausscheidungsstoffe nach draußen abfließen, manche aber in ein anderes Körperteil, verwirrt und erstaunt darüber sein, wie der Ablauf ein einziges Muster einhält. Und ebenso wird jemand, der weder weiß, welche Körperteile es sind, die den Ausscheidungsstoff zur Leber abstoßen, noch warum er abgestoßen wird, über die Gleichmäßigkeit des Ablaufs der von der Leber herrührenden Fieber erstaunt sein. Wer aber weiß, dass der Ausscheidungsstoff, der zur Leber abgestoßen wird, den Beginn der Leberentzündung bewirkt, und im weiteren Verlauf die Ursache für den zyklischen Ausbruch ihrer Erkrankung bilden wird, der wird sich nicht weiter wundern.

KÜHN VII, 383,ult. - 384,11

والسبب فيما يجري من تلك الفضول ضربان، أحدهما هو الذي فرغت
الآن من صفته، وهو أن تندفع الفضول من أعضاء إلى أعضاء أضعف منها،
والآخر أن تنجذب تلك الفضول، وقد ينبغي أن نصف الآن ذلك.
فنجعل مفتاح كلامنا في هذا الباب أيضا ما يظهر عيانا لجميع الناس،
5 وهو أنك إن عمدت إلى عضو من الأعضاء وطلبت عليه شيئا من الدواء الذي
يسميه اليونانيون تفسيا ويسميه العرب الينتون، رأيت ذلك العضو بعد مدة
من الزمان قد تزيّدت حرارته وانتفخ انتفاخا ليس باليسير. وكذلك تكون
الحال، متى سخّنت عضوا من الأعضاء بالنار، أو دلكته دلكا شديدا، أو
سخّنت زفتا أو راتينجا تسخيننا معتدلا وطلبت عليه العضو وتركته قليلا،
10 حتى يجمد عليه، ثم اجتذبت فاقبلته دفعة، أو طلبت على عضو من
الأعضاء أي عضو كان شيئا من الأدوية المسخنة. فإنك قد ترى ذلك العضو في
جميع هذه الحالات ينتفخ، وذلك أن من شأن الحرارة إما أن تجتذب إليها
رطوبة، وإما أن تقبلها. فإنه ليس يضطرنا الأمر في كلامنا هذا إلى تحديد هذا
وتلخيصه، إذ كنا قد نصل إلى ما يحتاج إليه في الأمر الذي قصدنا إليه من

E 27r,7-18 F 159r,9-ult. L 363,15 - 364,11 M 65r,12 - 65v,13 N 546,4-16

تلك N ينجذب, L تجتذب [تنجذب] 3 N يندفع [تندفع] 2 F om. هو N (sic) يحتوي [يجري] 1
في هذا FMN فيجعل [فنجعل] 4 N أصف F يصف [نصف] L تلك الأعضاء الفضول [الفضول]
M, تافسيا F, تافسيا E, تافسيا [تفسيا] 6 N غلبة [عليه] FN وطلبت [وطليت] 5 F om. الباب
8 FMN يكون [تكون] N انتفاحا F, انتفاحا شديدا [انتفاخا] 7 F ويسميه [وتسميه] N يبسا
[تسخينا] MN راتينج [راتينجا] 9 L أو أسخنت F, وسخّنت [أو سخّنت] 8-9 FN عضو [عضوا]
[فاقتلعت] F om. et in marg. corr. N يجمد [يجمد] 10 N وطلبت [وطليت] L إسخانا
[شيئا] F om. أي عضو كان N بأي [أي] 11 N طلبت [طلبت] MN فاقبلته F, فقلعته E, وقلعته
أن تجتذب add. هذا om. et in marg. corr. E post أن L ينتفخ وينتفخ [ينتفخ] 12 MN شيء
L له [إليه] N يصل [نصل] 14 N تجديد [تجديد] 13 F et del. إليها

15

Die Ursache für das Abfließen jener Ausscheidungsstoffe ist von zweierlei Art; eine davon ist die, deren Darstellung ich gerade beendet habe, nämlich dass die Ausscheidungsstoffe von den einen Körperteilen zu anderen, schwächeren hin abgestossen werden, und die andere die, dass jene Ausscheidungsstoffe angezogen werden, wovon wir jetzt berichten müssen.

Auch unsere Ausführungen zu diesem Abschnitt beginnen wir mit etwas, was jedermann mir eigenen Augen beobachten kann, nämlich dass du, wenn du irgendeinen Körperteil nimmst, und ihn mit etwas von der Arznei, die die Griechen $\theta\alpha\psi\acute{\iota}\alpha$, und die Araber *al-yantūn* nennen, einreibst, beobachten kannst, wie die Temperatur jenes Körperteils nach einiger Zeit ansteigt, und er in nicht geringem Maße anschwillt. Ebenso verhält es sich, wenn du irgendeinen Körperteil am Feuer erhitzt, ihn fest reibst, oder Pech oder Harz mäßig erwärmst, auf den Körperteil schmierst, und es eine kurze Zeit dort lässt, bis es hart wird, um es dann mit einem Schlag wieder abzuziehen, oder wenn du welchen Körperteil es auch sei mit irgendeiner erhitzenden Arznei einreibst. In all diesen Fällen siehst du nämlich, wie jener Körperteil anschwillt, da es zum Wesen der Hitze gehört, Feuchtigkeit entweder anzuziehen, oder sie aufzunehmen. Doch ist es für uns in diesen Ausführungen von uns nicht erforderlich, dies genau zu bestimmen und zu umreißen, da wir das, was unserer eigentlichen Absicht dienlich ist, auch

KÜHN VII, 384,12 - 385,6

8-12 cf. Rāzī *Ḥāwī* VI, 266,11-13

غير أن يُحتاج إلى البحث عن هذا وشبيهه ممّا قد يبحث عنه المؤثر للحكمة .
 وذلك أنّا قد نرى دائما الأعضاء التي تسخن سخونةً أشدّ يجري إليها
 شيءٌ من الرطوبة، وما يجري إليها من ذلك في الأبدان التي فيها فضول وامتلاء
 كثيرٌ، وفي الأبدان النقيّة التي ليست فيها فضول يسيرٌ. وقد تجري الرطوبة
 5 أيضا خاصّةً إلى الأعضاء التي يعرض فيها الوجع .

من ذلك أنّه كثيرا ما ينال الإنسان في طرف إصبع من الأصابع نخسةً من
 إبرةٍ أدقّ ما تكون من الإبر، فيعرض له من ذلك على المكان وجع، ثمّ لا يلبث
 أن يسخن ويرم وينتفخ انتفاخا شديدا جميعاً ما حول ذلك الموضع . وربما
 عرض لبعض الناس من ذلك ورمٌ في الإبط لقبول الأجسام السخيفة الشبيهة
 10 بالإسفنج المعروفة باللحم الرخو الذي في الإبط ممّا يجري إلى ذلك الموضع الذي
 حدث فيه الوجع . وربما رأيت ذلك يكون في وسط من العضد، وذلك يكون
 فيمن له في ذلك الموضع من ذلك اللحم الرخو شيءٌ له قدر .

وأبين ما ترى ما نحن في صفتة من هذا فيمن حدثت به قرحة صغيرة
 ليس معها ورم ولا وجع بالقرب من الظفر . فإنّ تلك القرحة، إن تواني صاحبها
 15 عنها ولم يُعن باندمالها، نبتَ فيها لحمٌ، فضغط الظفر ذلك اللحم، فحدث فيه
 أوّلا وجع، ثمّ حدث من ذلك ورمٌ في الإصبع كلّها، وربما حدث من ذلك في

E 27r,18 - 27v,4 F 159r,ult - 159v,10 L 364,11 - 365,7 M 65v,13 - 66r,16 N 546,16 - 547,4

N أنّه قد ترى E, أنك قد ترى [أنا قد نرى lac. in F وذلك... الأعضاء 2 N منه [عنه om. F أن 1
 [يسير F ليس [ليست N فكثير [كثير 4 F أو امتلاء [امتلاء om. N الرطوبة 3 N يسخن [تسخن
 7 om. EFL الإنسان في LN كثير [كثير M أنّ أنّه 6 N يجري [يجري N كثير فيسير F, يسيرة
 [ورم في الإبط N لبعضهم [لبعض الناس 9 N لم [لا om. N ثمّ EN يكون [تكون N أرقّ [أدقّ
 om. L من 11 N العضو [الموضع F ما [مما FMN التي [الذي 10 M بقبول [لقبول N ورم الإبط
 صغيرة [صغيرة N حدث [حدثت L نرى [ترى 13 EF مقدار [قدر N يكون له من [له في 12
 ثمّ 16 om. N فيه E فيحدث [فحدث N وذلك [ذلك 15 F في القرب [بالقرب 14 N يسيرة
 om. M ورم... ذلك في N الورم [ورم EF ثمّ يحدث [حدث

erreichen, ohne dieses oder ähnliches von dem untersuchen zu müssen, was gewöhnlich der Philosoph erforscht.

Stets sehen wir, wie gewisse Feuchtigkeit zu den Körperteilen hinfließt, die stärker erhitzt sind, viel davon bei den Körpern, in denen Ausscheidungsstoffe und Plethora vorhanden sind, und wenig bei denen, die rein sind und in denen keine Ausscheidungsstoffe vorhanden sind. Insbesondere fließt die Feuchtigkeit auch in solche Körperteile, in denen Schmerzen auftreten.

Oft wird jemand von einer äußerst feinen Nadel in eine Fingerspitze gestochen, wodurch sogleich Schmerzen bei ihm auftreten. Dann dauert es nicht lange, bis alles, was um diesen Ort herum liegt, erhitzt wird, sich entzündet und stark anschwillt. Bei manchen Menschen kommt es dadurch bisweilen zu einer Schwellung in der Achselhöhle, weil die lockeren und schwammigen Körper, die als schlaffes Fleisch in der Achselhöhle bekannt sind, einen Teil dessen aufnehmen, was zu jenem Ort hinfließt, wo die Schmerzen aufgetreten sind. Manchmal kannst du das auch in der Mitte des Oberarms beobachten, und zwar dann, wenn bei jemandem dort viel vom jenem schlaffen Fleisch vorhanden ist.

Am deutlichsten kannst du, was wir gerade beschreiben, bei jemandem sehen, bei dem sich ein kleines Geschwür in der Nähe eines Nagels gebildet hat, das weder von einer Entzündung noch von Schmerzen begleitet ist. Falls der Patient zögert, und sich nicht darum kümmert, dass es vernarbt, so wächst darauf Fleisch, auf das der Nagel dann Druck ausübt, wodurch dort zuerst Schmerzen auftreten, und sich dann der ganze Finger entzündet. Manchmal kommt es dadurch im Handgelenk oder im Fuß zu einer sehr

KÜHN VII, 385,6 - 386,7

13-16 cf. Rāzī *Hāwī* XVII, 71,7-10

المعصم أو في القدم ورم عظيم جداً.

فهذا ممّا يدلّك على أنّ الوجد أيضاً قد يجلب إلى الأعضاء التي يحدث فيها رطوبةً فضلٍ. وليس يضطرّنا الأمر أيضاً إلى ذكر السبب في هذا في كلامنا هذا، وذلك أنّا قد ذكرناه في كتاب آخر هو أولى به من هذا، وليس 5 نحتاج إلى ذلك السبب في كلامنا هذا.

فقد نرى عياناً أنّ السبب فيما يجري إلى الأعضاء من الفضل ممّا أصله في نفس تلك الأعضاء التي يجري إليها ذلك الفضل شيئان، أحدهما من قبل الحرارة التي تتولّد فيها، والآخر من قبل الوجد الحادث فيها. فأمّا السبب في أن يكون ما يجري إلى تلك الأعضاء أكثر أو أقلّ أو أصلح أو أردأ، فليس هو من 10 قبل تلك الأعضاء التي يجري إليها الفضل فقط، لكنّ السبب في أن يكون ما يجري إليها أصلح أو أردأ إمّا هو من قبل تلك الأعضاء التي ينبعث منها ذلك الفضل، والسبب في أن يكون ذلك الشيء الذي ينبعث أقلّ أو أكثر، هو من قبلهما جميعاً، أعني من الدافع والقابل.

وذلك أنّ الحرارة والوجد كلّما كانا أشدّ وأقوى، كان ما يجتذبانه من 15 الفضل أكثر، وكلّما كانا أضعف، كان ذلك الفضل أقلّ. وكذلك أيضاً متى

E 27v,4-14 F 159v,10 - 160r,6 G 36r,1-9 L 365,7 - 366,1 M 66r,ult. - 67r,1 N 547,4-14

أيضاً E ما [مما 2 M أيضاً add. القدم post N العدم] القدم 1 lac. in G المعصم... في نفس 1-7
[هذا N أن تذكر E، أن نذكر L فضلاً [فضل 3 om. F يحدث F تجلب [يجلب om. EF
6 F يحتاج [نحتاج 5 om. N من هذا... هذا L، om. وليس... هذا 4-5 om. F أنّا 4 L ذلك
وأمّا [فأمّا LMN يتولّد [تتولّد 8 L سببان [شيئان M تجري [يجري N من [في 7 N ونحن [فقد
10 G أقلّ أو أكثر [أكثر أو أقلّ 9 om. N إلى... يجري lac. in F ما... الأعضاء 9-10 N
ذلك G من [من قبل lac. in G أو أردأ 11 om. F الفضل M تجري [يجري lac. in G الأعضاء
من [من 13 F المنبعث [الذي ينبعث G فقط add. الفضل post 12 N قد ينبعث [ينبعث om. E
وكلّ ما [وكلّما 15 E يجتذبانه [يجتذبانه lac. in G الحرارة N كانا [كان E لأنّ [أنّ 14 M قبل
N

starken Entzündung.

Dies ist etwas, das dir zeigt, dass Schmerzen ebenfalls die Feuchtigkeit eines Ausscheidungsstoffes in den Körperteil, in denen sie auftreten, ziehen. Auch bei diesen Ausführungen ist es für uns nicht erforderlich, die Ursache dafür zu erwähnen, haben wir sie doch bereits in einem anderen Buch angeführt, das dafür passender als dieses ist. Für unsere gegenwärtigen Ausführungen brauchen wir jene Ursache nicht.

Wir sehen ja doch mit eigenen Augen, dass die Ursache für das Abfließen des Ausscheidungsstoffes in die Körperteile, wenn es von den Körperteilen selbst bedingt ist, in die jener Ausscheidungsstoff fließt, zweierlei ist. Zum einen liegt es an der Hitze, die dort entsteht, und zum anderen an den dort auftretenden Schmerzen. Warum das, was in jene Körperteile fließt, von größerem oder geringerem Ausmaß, beziehungsweise gut- oder bössartiger ist, hat seinen Grund nicht allein in jenen Körperteilen, zu denen der Ausscheidungsstoff hinfließt; ob gut- oder bössartiger ist, was zu ihnen hinfließt, hängt vielmehr von jenen Körperteilen ab, von denen jener Ausscheidungsstoff herabgesandt wird, und ob das, was herabgesandt wird, von geringerem oder größerem Ausmaß ist, hängt von beiden, d.h., vom abstoßenden und vom empfangenden Körperteil, ab.

Denn je heftiger und stärker Hitze und Schmerzen sind, desto mehr Ausscheidungsstoff wird von ihnen angezogen, und je schwächer sie sind, desto weniger. In gleicher Weise ist es nur wenig, was vom Körper zu den

KÜHN VII, 386,7 - 387,2

1 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVII, 71,10 14-15 cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 299,2-3, ed.

BENITO 187,1

كان البدن نقيًا من الفضول، كان ما ينبعث منه إلى الأعضاء التي تجتذبه قليلا، ومتى كان البدن كثير الفضول ممتلئا، كان ما ينبعث منه إلى تلك الأعضاء أزيد بحسب مقدار خروجه عن الحال الطبيعية. وهذه الأصناف تكون من غير ضعف يكون في الأعضاء التي يجري إليها الفضل.

5 وقد يكون من ذلك صنف آخر من قبل ضعف تلك الأعضاء التي تقبل الفضل وكثرة الفضول في الأعضاء التي تدفعه عليها. فإن جميع الأورام التي تحدث في الأعضاء من غير أن يكون نالها ما يجرحها أو يؤهنها، فإنها إنما تكون من فضول تندفع من أعضاء هي أزيد قوة إلى أعضاء هي أنقص قوة، وجميع هذه الأورام تولد الحميات، إذا وصلت حرارتها إلى القلب، إما لعظمها 10 وإما لقربها منه.

والفضول التي تتحير في جميع الأعضاء التي تحدث فيها الأورام تعفن للأسباب التي ذكرناها فيما تقدم، إلا أن العفونة ليست تحدث فيها كلها على مثال واحد من قبل أن بعضها من جنس البلغم، وبعضها من جنس السوداء وبعضها من جنس الصفراء. وإذا عفنت تلك الفضول، تولدت منها حرارة

E 27v,14-26 F 160r,6-18 G 36r,9-36v,2 L 366,1-13 M 67r,1 - 67v,2 N 547,14-ult.

تجتذبه... كثير 1-2 FN يجتذبه [تجتذبه F تلك الأعضاء [الأعضاء lac. in G كان... الفضول 1
N بمقدار [بحسب مقدار lac. in G الأعضاء... خروجه 3 lac. in G 2 ممتلئا [ممتلئ F, lac. in G
5 EF تجري إليها الفضول [يجري إليها الفضل N يكون [تكون 4 EFLMN خروجها [خروجه em.
καὶ τὴν ἰσχύον τῶν πεμπόντων [وكثرة الفضول... عليها 6 N يقبل [تقبل N ذلك [من ذلك
يجرحها أو N يحدث [تحدث 7 N فجميع [فإن جميع N يدفعه [تدفعه KÜHN VII, 387,7
LN, يخرجها أو يؤهنها, corr. F, يجرحها ويؤهنها et in marg. in يجرأ del. يؤهنها [يؤهنها
9 N أنقص [أنقص N يدفع [تدفع FN يكون [تكون 8 F فإثما [فإنها إنما M يخرجها وتؤهنها
τὰ κατασκήψαντα περιττώματα [الفضول التي تتحير 11 om. F منه 10 N تولد [تولد
post N يحدث [تحدث N وترتبك وتتحرر. add. تتحرر post F تجري [تتحرر KÜHN VII, 387,14
L, تعفن الأسباب [تعفن للأسباب 11-12 et del. L كلها على مثال واحد add. الأورام
14 om. L وبعضهم... السوداء 13 N يحدث [تحدث FGLMN ليس [ليست 12 N الأسباب
FG تولد [تولدت

anziehenden Körperteilen herabgesandt wird, wenn er frei von jenen Ausscheidungsstoffen ist; ist der Körper aber voll von Ausscheidungsstoffen und plethorisch, so wird von ihm in dem Maße mehr zu jenen Körperteilen herabgesandt, als er vom natürlichen Zustand abweicht. Diese Arten kommen zustande, ohne dass in den Körperteilen, zu denen der Ausscheidungsstoff hinfließt, Schwäche vorhanden wäre.

Nun gibt es eine weitere Art davon, verursacht durch die Schwäche jener den Ausscheidungsstoff empfangenden Körperteile sowie die Menge an Ausscheidungsstoffen in den Körperteilen, die ihn abstoßen. Denn alle Entzündungen, die in Körperteilen auftreten, ohne dass diese eine Verletzung oder Schwächung erlitten hätten, rühren von Ausscheidungsstoffen her, die von stärkeren Körperteilen in weniger starke abgestoßen werden; all diese Entzündungen aber erzeugen Fieber, wenn ihre Hitze das Herz erreicht, bedingt entweder durch die Stärke derselben oder durch deren Nähe zum Herzen.

Die Ausscheidungsstoffe, die in allen Körperteilen, in denen Entzündungen auftreten, in Aufruhr geraten, verfaulen aufgrund der Ursachen, die wir im vorausgehenden erwähnt haben; doch entsteht die Fäulnis nicht bei allen von ihnen in gleicher Weise, weil doch ein Teil davon zur Gattung des Schleims gehört, ein anderer zu der der schwarzen Galle, und wieder ein anderer zu der der gelben Galle. Wenn nun jene Ausscheidungsstoffe verfaulen, so wird von ihnen in dem Körperteil, in dem die Entzündung

KÜHN VII, 387,2-ult.

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 299,3-15, ed. BENITO 187,1-188,5

خارجة من الطبع في ذلك العضو الذي حدث فيه الورم، فتسخن تلك الحرارة بسخونة ذلك العضو أولاً ما يتصل به، ثم ما يتصل بذلك، ثم تسخن بسخونة تلك الأعضاء أعضاءً أخرى بسبب المجاورة، ثم تتأدى الحرارة من تلك الأعضاء إلى أعضاء أخرى، وربما لم يزل ذلك يكون إلى أن تبلغ الحرارة إلى القلب.⁵

وقد وصفتُ حال الأعضاء التي تحدث فيها الأورام في مقالة وصفتُ فيها أمر المزاج الرديء المختلف وفي مقالة وصفتُ فيها أمر الأورام. وأنا واصف الآن أنه قد يجب ضرورة أن يعفن الدم الذي يحويه العضو كثيراً لعفونة ما يجري إليه من الفضول.

E 27v,16 - 28r,3 F 160r,18 - 160v,2 G 36v,2-8 L 366,13 - 367,2 M 67v,2-9 N 547,ult. - 548,6
 2 om. تلك الحرارة N فسخن منها ثم سخن M فيسخن L فسختته [فتسخن EF عن [من 1
 به L corr. ثم تسخن ما يتصل به ثم *et in marg. in* om. ما يتصل به L om. بسخونة ذلك العضو
 3 FN يسخن [تسخن M om. ما ante ثم F om. *et in marg. corr.* E, om. ثم ما يتصل
 om. *et in marg.* ... آخر 3-4 F تلك الحرارة [الحرارة N يتأدى [تتأدى EG الحرارة المجاورة [المجاورة
 يحدث فيها [تحدث فيها الأورام G لك *add.* وقد وصفتُ *post* 6 N يبلغ [تبلغ 4 *marg. corr.* E
 المختلف N *om. et in marg. corr.* E, *om. et sup. lin. corr.* N ante أمر 7 FLMN الورم
 om. N فيها... أمر المزاج... *om.* M [أمر الأورام *περί των παρὰ φύσιν ὄγκων* KÜHN VII,
 N العضو القابل للمادة [العضو N السبب في أنه [أنه 9 *lac. in* F أمر المزاج... قد 7-8 388,6-7
 N بعفونة E, *et in marg. corr.* *et* لرداءة [لعفونة N om. كثيراً

aufgetreten ist, eine widernatürliche Hitze erzeugt, die in der Folge durch die Wärme jenes Körperteils zuerst angrenzende Teile erhitzt, dann, was an jene angrenzt, worauf im weiteren Verlauf durch die Hitze jener Körperteile wieder andere erhitzt werden, weil sie benachbart sind, und die Hitze dann von jenen Körperteilen auf andere übergeht, was sich bisweilen fortsetzt, bis sie das Herz erreicht.

Wie es sich mit den Körperteilen, in denen Entzündungen auftreten, verhält, habe ich bereits in einer Abhandlung beschrieben, in der ich das schlechte, aus dem Gleichgewicht geratene Mischungsverhältnis geschildert habe, sowie in einer anderen, in der ich mich mit den Geschwüren befasst habe. Jetzt aber werde ich zeigen, dass in einem Körperteil enthaltenes Blut häufig, durch die Fäulnis der zu ihm hinfließenden Ausscheidungsstoffe bedingt, in Fäulnis geraten muss.

KÜHN VII, 387,ult - 388,9

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 299,ult.- 300,4, ed. BENITO 188,5-10 5-6 *De inaequali intemperie liber* (KÜHN VII, 733-752) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 52 6 *De tumoribus praeter naturam* (KÜHN VII 705-732) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 57 6-7 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 127v,21 - 128r,1

فأقول إنّ الفضل الذي اندفع من عضو من الأعضاء إلى عضو غيره ربّما كان من الكثرة والرداءة بحال يُضَرُّ بها بالعضو القابل له، وربّما كان بحال من القلّة وقلة العادية لا يُضَرُّ معها بذلك العضو القابل له. فإن بلغ من إضراره بالقوّة أن يصيرها إلى حال الضعف وإلى أن يُثقلها حتّى لا تضبط ما كانت 5 تضبطه قبل ذلك، فإنّه يجب ضرورة أن يعفن حينئذ الدم أيضا الذي في ذلك العضو لسببين، أحدهما أنّ الرطوبة التي لا تضبطها ولا تستولي عليها الحرارة الطبيعية التي في العضو لم يبق لها من الحال إلّا الانتقال إلى العفونة، والآخر أنّ ذلك الدم يعفن بعفونة تلك الفضول. فإن لم يبلغ من إضرار ذلك الفضل بالقوّة أن تخور وتنحلّ بعملها أصلا، صار الدم عند ذلك في حال يكون فيها 10 على الطرف من الرداءة والعفونة، وذلك أنّه يعفن بعض العفونة بمجاورة تلك الفضول التي تعفن له، ويبقى على شيء من حاله الطبيعية بسبب القوّة التي تُصلّحه.

وأيّ الحالين كانت حاله، فإنّ الحرارة المتولّدة من عفونته تلك الأولى هي لا محالة أميل إلى الحدة والتلذيع من الحرارة الطبيعية، ولا تزال تلك الحرارة 15 تتزيّد بحسب ما يمكن في طبيعة تلك الفضول من البقاء. فإنّ قياس تلك

E 28r,3-14 F 160v,3-15 G 36v,8 - 37r,1 L 367,2-14 M 67v,9 - 68r,11 N 548,6-18

2 FGLMN من عضو [إلى عضو FGLMN إلى عضو L من عضو L قد اندفع EG, يندفع 1
وقلة 3 om. L كان post بحال FN العضو [نضر بها بالعضو L نضر بها F, يضر بها [يضر بها
ينقلها [يُثقلها FGN إلى أن يصيرها [أن يصيرها M نضر [يُضر L وضعف الغاذية بحال [العادية
[ولا تستولي N يضبطها [تضبطها F 6 من [قبل N يضبطه [تضبطه MN يضبط [تضبط N
N وينحلّ [وتنحلّ N يجوز [تخور 9 N (sic) الانتقال [الانتقال 7 N ويستولي L وتستولي
النصف [الطرف 10 N فيهما [فيها G علي [في F ذلك الدم [الدم om. L أصل M بفعلا [بعملها
11 M بمجاورته FL, بمجاورة F تعفن [يعفن G النصف E, corr. طرف et in marg.
13 N يصلحه [تصلّحه 12 N حالة [حاله FG وتبقى [ويبقى lac. in N له N يعفن [تعفن
15 N يزال [تزال 14 F الأوّل [الأولى 13 N عفونة E, corr. et in marg. حرارته [عفونته
M النقاء [البقاء N يكن F, يكون [يمكن N يتزيّد

16

Ich sage also, dass der Ausscheidungsstoff, der von irgendeinem Körperteil zu einem anderen hin abgestoßen worden ist, manchmal von so großem Ausmaß und solcher Bösartigkeit ist, dass er dadurch das ihn empfangende Körperteil schädigt, manchmal aber auch von so geringem Ausmaß und so wenig aggressiv, dass er es damit nicht schädigt. Wenn er die Kraft so sehr schädigt, dass er sie in einen Zustand der Schwäche bringt, und bewirkt, dass er auf ihr lastet, so dass sie nicht mehr festhält, was sie vorher festhielt, so wird dann auch das Blut, das sich in jenem Körperteil befindet, notwendigerweise in Fäulnis geraten, und zwar aus zweierlei Gründen, deren einer darin besteht, dass der Feuchtigkeit, die die natürliche Wärme nicht festhalten und bezwingen kann, nichts übrigbleibt, als in Fäulnis überzugehen, und deren anderer darin, dass jenes Blut durch die Fäulnis jener Ausscheidungsstoffe mitverfault. Schädigt jener Ausscheidungsstoff die Kraft aber nicht in einem solchen Ausmaß, dass sie durch die auf sie ausgeübte Wirkung vollständig schwindet und geschwächt wird, so gerät das Blut dabei in einen Zustand am Rande der Bösartigkeit und Fäulnis, weil es zwar durch die unmittelbare Nähe jener faulenden Ausscheidungsstoffe zu ihm teilweise in Fäulnis gerät, doch vermöge der Kraft, die es in Ordnung hält, seinen natürlichen Zustand teilweise beibehält.

Gleichviel, welcher der beiden Fälle vorliegt, wird die aus jener anfänglichen Fäulnis des Blutes erzeugte Hitze unvermeidlich eher scharf und brennend sein als die natürliche Wärme, wobei jene Hitze kontinuierlich in dem Maße zunimmt, in dem es der Natur jener Ausscheidungsstoffe möglich ist, fortzubestehen. Das Verhältnis jener Ausscheidungsstoffe zu der von

KÜHN VII, 388,10 - 389,10

cf. Ibn Rušd *Talḥīṣ* ed. QANAWĀTĪ 300,4-16, ed. BENITO 188,10-20 1-8 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 128r,1-9 13 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 128r,10 14-15 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 128r,10-11

الفضول إلى الحرارة التي تتولد عنها قياس الحطب إلى النار. فإن النار إنما تتولد من الحطب باستحالته إليها، وليس يبقى الحطب على تلك الاستحالة مدة لا نهاية لها، شالته حداً تنتهي عنده، وهو فناء اللدونة التي فيه. فإنه لا يزال الحطب يمكن فيه الاحتراق ما دام فيه شيء من لدونته الغريزية. فإذا نفدت 5 تلك اللدونة، زال عنه الاحتراق وبقيت منه بقية تسمى رمادا.

وكذلك أيضا حرارة الأخلاط التي تعفن لا تزال باقية إلى أن تبلغ غاية الاحتراق. وقد يجب أن تكون البقية الأرضية التي تبقى من الأخلاط، إذا احترقت، يسيرة، لا كثيرة كالبقية التي تبقى من الحطب، إذا احترق، وذلك من قبل غلبة الطبيعة الرطبة على جوهرها، لا الطبيعة اليابسة. وكذلك إن 10 عمدت إلى شيء من هذه الرطوبات التي برأ فطبخته، مثل الزيت أو الخمر، كان الذي يبقى منه من الشيء الأرضي يسيرا جدا، وباقيه كله يرق ويلطف ويتحلل، فيصير في طبيعة البخار والهواء فينفد.

والأخلاط أيضا التي يحدث فيها الغليان بسبب العفونة ترق وتلطف من الحرارة التي تتولد فيها، فيتحلل جوهرها كله ويتبدد في الهواء في أوقات

E 28r,14-25 F 160v,15 - 161r,7 G 37r,1-15 L 367,14 - 368,10 M 68r,11 - 68v,11 N 548,18 - 549,5
3 F استحالته [تلك الاستحالة 2 MN إنما يتولد [إنما تتولد MN يتولد عنها [تتولد عنها 1
et del. إليها وليس يبقى الحطب على تلك الاستحالة. add. لاستحالته L post لاستحالته [باستحالته
[اللدونة EFMN ينتهي [تنتهي EGLMN حد، F, corr. حد et sup. lin. in حد L em. حد
F, اللدونة [لدونته الغريزية 4 F om. et in marg. corr. E التي et in marg. corr. E الرطوبة
6 N يسمى [تسمى N اللدانة [اللدونة FM نفدت E, نفدت منه [نفدت 5 M اللدونة الغريزية
الاحتراق... كثيرة 7-8 N يكون [تكون 7 N يبلغ إلى M, يبلغ إلى F, يبلغ [تبلغ N يعفن [تعفن
add. et in marg. ترى FGN, ترى [يرأ F 10 هذه om. F 9 N يبقى [تبقى 8 lac. in F
om. et sub lin. om. M منه om. F كان 11 FL والخمر [أو الخمر om. F فطبخته E برأ
وينحل، E, ويلطف [ويتحلل 12 N وتلطف E, وينحل [ويلطف N فسير E, يسير [يسير N corr.
F الذي [التي E om. أيضا N فالأخلاط [والأخلاط 13 N فنغد FM, فينفذ [فينغد FMN
14 MN يرق ويلطف [ترق وتلطف E غليان [الغليان L بها EFGN, فيها M تحدث [يحدث
وعلى هذه الصفة يجري add. الهواء post F وتتبدد [ويتبدد E فينحل [فيتحلل FN يتولد [تتولد
N الحال

ihnen erzeugten Hitze entspricht nämlich dem des Holzes zum Feuer. Feuer entsteht ja dadurch, das sich Holz in es umwandelt, doch verhardt das Holz nicht endlos lang in dieser Umwandlung; seine Umwandlung hat viel mehr eine Grenze, bei der sie endet, nämlich dann, wenn seine Geschmeidigkeit dahingeschwunden ist. Denn das Holz brennt so lange weiter, so lange in ihm noch etwas von seiner natürlichen Geschmeidigkeit vorhanden ist. Ist jene Geschmeidigkeit aufgezehrt, so hört es auf zu brennen; zurück bleibt ein Rest, den man Asche nennt.

In gleicher Weise bleibt auch die Hitze der verfaulenden Säfte weiter bestehen, bis sie völlig verbrannt sind. Notwendigerweise wird der erdige Rückstand, der von den Säften übrigbleibt, wenn sie verbrennen, nur gering sein, nicht groß wie der Rückstand, der vom Holz übrigbleibt, wenn es verbrennt, und zwar deswegen, weil in ihrer Substanz die feuchte und nicht die trockene Natur überwiegt. Ebenso wird auch, wenn du irgendeine der im äußeren Bereich vorhandenen Flüssigkeiten wie zum Beispiel Öl oder Wein nimmst und kochst, das Erdige, was dabei zurückbleibt, sehr gering sein, weil der ganze Rest davon dünn und fein ist und sich auflöst, um dann in die Natur des Dampfes und der Luft überzugehen und sich zu verflüchtigen.

Auch die Säfte, bei denen es aufgrund der Fäulnis zum Sieden kommt, verdünnen und verfeinern sich bedingt durch die Hitze, die in ihnen entsteht,

KÜHN VII, 389,10 - 390,9

cf. Ibn Rušd *Talḥīṣ* ed. QANAWĀTĪ 300,16 - 301,9, ed. BENITO 188,20 - 189,5 1-8 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 128r,11-18 3-12 1-2 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 137, 8-11 13-14 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 128r,18-20

منتهى نوائب الحمى وأوقات انحطاطها، ولا يبقى منها إلاّ الشئ اليسير جداً، وإمّا أن لا يبقى منها شيء أصلاً. أمّا الأخلاط التي هي إلى الغلظ أميل، فيبقى منها شيء يسير، وأمّا الأخلاط الرقيقة المائية، فلا يبقى منها شيء أصلاً.

5 فإن لم يكن حدث للقوة التي في العضو الذي حدث فيه الورم ضعفٌ، ولم ينبعث إليه ثانيةً فضل، فإن مرضه قد انقضى، وليس يعرض لصاحبه الحمى ثانيةً، لا في اليوم الثاني ولا في الثالث ولا في الرابع. فإن انبعث إليه فضل بالسبب الذي كان انبعث إليه به أولاً، أو لم ينبعث إليه فضل، إلاّ أنّه بقي فيه ضعف من القوة، فلا بدّ من أن يُحمّ صاحبه ثانيةً.

10 فأنزل أولاً أنّ قوة العضو قوية، إلاّ أنّه يجتمع في المدة من الزمان الذي بعد انقضاء الحمى الأولى في الأعضاء التي كانت دفعت عليه الفضل شيءٌ شبيه في كميّته وفي مقداره بما كان اندفع عليه أولاً. وإمّا يكون كذلك فيمن تبقى فيه حال تلك الأعضاء التي يندفع منها الفضل على مثال واحد، وتبقى كميّة الغذاء الذي ينجذب إلى العضو وكميّته على حال واحدة. فإنّه قد 15 يجب ضرورة، فيما أحسب، أن يكون الشيء الذي مقداره مساوٍ لمقدار غيره

E 28r,25 - 28v,9 F 16lr,7-19 G 37r,15 - 37v,8 L 368,10 - 369,5 M 68v,11 - 69r,11 N 549,5-16
 إمّا EF شيء إلاّ [إلاّ N من المادة العفنة] منها F تبقى [يبقى E corr. فأمّا إلاّ in marg. ولا 1
 5 M وأمّا [أمّا N لا om. F أن G أو لا [وإمّا أن لا 2 M om. إلاّ... منها 1-2 om. EG
 لصاحبها] لصاحبه G. et in marg. corr. om. يعرض E فلم [ولم 6 N التي] الذي N om. يكون
 EG, في اليوم الثالث [في الثالث N ٢] الثاني F نوبة [ثانيةً G حمى] الحمى 7 F لصاحب E,
 مثل الذي أتاها [بالسبب... به 8 N في ٤ F, الرابع EG, في اليوم الرابع [في الرابع N في ٣ F, الثالث
 أقلّ [أولاً M فترك] فأنزل 10 M ولا [فلا L قد بقي [بقي 9 F rep. ينبعث N التي] الذي L
 EFGN يبقى [تبقى N 13 ذلك كذلك] كذلك 12 EG إليه [عليه MN التي] الذي N (sic)
 N مساوي F, مساويا [مساوٍ 15 om. EL قد 14 N ويبقى [وتبقى N فيها M, منه] منها

worauf sich ihre ganze Substanz zu den Zeiten von Höhepunkt und Absinken der Fieberanfälle auflöst und in der Luft verflüchtigt, und nur noch sehr wenig oder überhaupt nichts mehr von ihnen zurückbleibt. Bei eher dicken Säften bleibt wenig, und bei dünnen, wässrigen Säften überhaupt nichts zurück.

Wenn die Kraft in dem Körperteil, in dem die Entzündung aufgetreten ist, nicht geschwächt worden ist, und nicht erneut Ausscheidungsstoff zu ihm abgestoßen wird, so endet die Krankheit, und das Fieber setzt beim Patienten nicht wieder ein, weder am zweiten, noch am dritten, noch am vierten Tag. Wenn aber Ausscheidungsstoff aus demselben Grund wie zuerst zu ihm hin abgestoßen wird, oder wenn dies zwar nicht der Fall ist, aber doch eine Schwächung der Kraft in ihm fortbesteht, so ist es unvermeidlich, dass der Patient erneut Fieber bekommt.

Stell dir zuerst vor, die Kraft eines Körperteils sei stark, doch über einen gewissen Zeitraum nach dem Ende des ersten Fiebers hinweg habe sich in den Körperteilen, die den Ausscheidungsstoff zu ihm hin abgestoßen hatten, ein Stoff angesammelt, der hinsichtlich seiner Beschaffenheit und seiner Menge dem ähnlich sei, was zuerst zu ihm hin abgestoßen worden war. So verhält es sich bei jemandem, bei dem der Zustand der Körperteile, von denen der Ausscheidungsstoff abgestoßen wird, unverändert fortbesteht, und Menge und Beschaffenheit der Nahrung, die zu dem Körperteil hingezogen werden, gleich bleiben. Wie ich meine, werden nämlich von einem Stoff, dessen Menge und Zustand denen eines anderen entsprechen, bei Umwandlung durch genau dieselbe Kraft notwendigerweise Ausscheidungs-

KÜHN VII, 390,9 - 391,9

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 301,10-302,8, ed. BENITO 189,5-21 1-9 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 128r,20 - 128v,8 1-4 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 137,12 - 138,1

وحاله مثل حاله، إذا استحال من قوة واحدة بعينها، يتولد منه من الفضول ما هو مساوٍ في مقداره وشبيه في حاله بما يتولد من ذلك.

ويجب أيضا ضرورة أن تكون مدة الزمان التي تجتمع فيها فضول هذا مساويةً لمدة الزمان التي تجتمع فيها فضول ذلك. وذلك أن الأعضاء التي 5 تغتذي ما دامت حالها حالا واحدة وغذاؤها غذاء واحدا، فإن ما يجتمع فيها من الفضل يكون متساويا في كمّيته وعلى مثال واحد في كميّته وفي مدة واحدة من الزمان. وتكون أيضا حركتها لدفع تلك الفضول على الأعضاء التي هي أضعف منها على دور واحد بعينه، إذ كانت القوة الدافعة إنما تبتدئ فتهيج لأن تفعل فعلها، إذا ثقلت عليها الفضول لكثرتها أو آذنتها بكيفيّتها.

10 وقد بينتُ أمر جميع هذه الأشياء في كتابي في القوى الطبيعّية، وقد ينبغي أن يرتاض في ذلك الكتاب من أراد أن يعلم ما أنا في صفته ببرهان، إذ كان قد يستفيد من هذا العلم فوائد عظيمة المنفعة في علم الطريق بحيلة البرء. وأنا تارك الآن سائر كل ما أنا واصفه في ذلك الكتاب مقتصر على ذكر شيء واحد أمره بين سهل جدا، وقد فعلناه مرارا كثيرة في رمد كان يهيج 15 وينوب على أدوار. فإن من سمعه كان حثّه له على تعلّم هذا العلم الذي نحن

E28v,9-21 F16lr,19-16lv,11 G37v,8-38r,1 L369,5-ult. M69r,11-69v,14 N549,16-550,3

[وشبيه EG لمقداره] [في مقداره FMN مساوي] [مساوٍ LN الفضل] [الفضول M منها] [منه I الذي] [التي تجتمع F مدة من الزمان] [مدة الزمان MN يكون] [تكون 3 M وشبيهه EF، ويشبه 4-5 LN فضول ذاك] [فضول ذلك N يجتمع] [تجتمع N بمدة 4 N التي يجتمع F، يجتمع على حال M، حال واحدة F، حال واحد] [حالا واحدة N يغتذي] [تغتذي 5 lac. in F لمدة... حالها ويكون] [وتكون 7 FL مساويا] [متساويا 6 G in marg. add. E، جميع add. ما N ante واحدة الفضول post نقلت] [ثقلت FN يفعل] [تفعل N فيهيج] [فتهيج 9 N يبتدئ] [تبتدئ 8 MN 11 om. F في كتابي 10 F لكيفيّة] [بكيفيّة EFG وآذنتها] [أو آذنتها F et del. الكثيرة add. 13 om. F من هذا] [ببرهان N بذلك الكتاب add. في ذلك الكتاب M نرتاض] [يرتاض F حبّه] [حثّه 15 F قلنا، قلناه E، فعلناه] [فعلناه 14 om. F ذكر N وصفه] [واصفه N كلّما] [سائر كلّ ما M أن يعلم] [تعلّم

stoffe erzeugt werden, die in Menge und Zustand denen entsprechen, die von jenem erzeugt werden.

Auch die Zeitspanne, während der sich die Ausscheidungsstoffe des einen sammeln, wird notwendigerweise der entsprechen, während der sich die des anderen sammeln. Denn solange Zustand und Nahrung der Körperteile, die ernährt werden, dieselben sind, wird der Ausscheidungsstoff, der sich in den Körperteilen sammelt, in Menge und Beschaffenheit derselbe sein, und innerhalb derselben Zeitspanne entstehen. Auch die Bewegung zur Abstoßung jener Ausscheidungsstoffe in Körperteile, die schwächer als sie sind, hält genau denselben Zyklus ein, denn die abstoßende Kraft erhebt sich zuerst, um ihre Wirkung auszuüben, wenn die Ausscheidungsstoffe wegen ihres Ausmaßes auf ihr lasten oder sie durch ihre Beschaffenheit verletzen.

Wie es sich mit all diesen Dingen verhält, habe ich bereits in meinem Buch 'Über die natürlichen Kräfte' erläutert,- wer aber gründlich verstehen will, was ich gerade schildere, der muss sich an jenem Buch schulen, wird er doch aus diesem Wissen den größten Nutzen für die Kenntnis der therapeutischen Methode ziehen. Ich übergehe nun alles, was ich in jenem Buch beschreibe, und beschränke mich darauf, einen einzigen Umstand, um den es ganz deutlich und einfach bestellt ist, zu erwähnen, so wie wir das schon oft genug bei der Augenentzündung getan haben, die zyklisch verläuft. Wer davon hört, wird dadurch in nicht geringem Maße dazu motiviert werden,

KÜHN VII, 391,9 - 392,10

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 302,8 - 303,7, ed. BENITO 189,21 - 190,13 10 *De naturalibus facultatibus* (KÜHN II, 1-214) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 13

فيه ليس باليسير.

وهو أننا لا نزال نداوي هذا الرمد بخلاف ما يداويه به القوم الذين يصفون أنفسهم بعلاج العين. وذلك أن أولئك إنما يكّدون العين دائماً بما يعالجونها به. وأمّا نحن، فربّما داوينا أصحاب ذلك الرمد بالحمام، وربّما داويناهم 5 بالإسهال، وربّما داويناهم بأن نسقيهم الشراب الصرف، كما قال بقراط، وربّما داويناهم بالفصد، وربّما داويناهم بهما جميعاً، أو بالحقنة مع الفصد، فربّما برئوا، حين يُستعمل ذلك فيهم، وربّما احتاجوا معه إلى عناية وتعاهد للرأس. فجميع من عولج بهذا العلاج، إمّا لم تحدث عليه نوبة من رمده أصلاً، وإمّا أن حدثت له نوبة كان ذلك مرّة واحدة فقط، وكان ما ينوب عليه منها أنقص 10 كثيراً ممّا كان أولاً.

وليس هذا موضع ذكر الشرائط والدلائل التي يُحتاج إليها في العلاج، لكننا إنّما نقصد في كلامنا هذا إلى أن نبين أنه قد يمكن في بعض الحالات أن يكون الرأس لم تحدث فيه آفة أصلاً، إلا أنه يغتذي بدم رديء كثير الفضول، فتجتمع فيه بسبب ذلك فضول أكثر وأردأ ممّا كانت تتولّد فيه أولاً، حتّى لا 15 تكفيها المجاري والمنافس الطبيعيّة، لكن تُضطرّ الطبيعة إلى أن تدفع الفضل على شيء من الأعضاء التي هي أضعف منه، أو تكون الأخلاط على الحال

E 28v,21 - 29r,6 F 161v,11-ult. G 38r,2-16 L 369,ult.-370,12 M 69v,14 - 70r,16 N 550,4-15

om. G 3 إمّا LM يداويه EF, يداويه به F يزال يداوي [نزال نداوي om. 2
وربّما داويناهم بالفصد. add. بالإسهال post 5 N فأماً 4 F فيما EFG يكمدون [يكّدون
om. بقراط post 5-6 FG أبقرط EN ب [بقراط N بأن يسقيهم E, يسقيهم F
N الرأس [لرأس M تعهد [تعاهد N (sic) يروا L برئ [برئوا 7 L بها [بهما 6 N وربّما... بالفصد
[الشرائط G ذكر موضع [موضع ذكر 11 F وإمّا FGM رمد [رمد FMN يحدث [تحدث 8
[تحدث 13 M الخلاف [الحالات N يبين [نبين om. F إلى N يقصد [نقصد 12 L الشرابط
فيجتمع [فتجتمع 14 F lac. in... بدم 13-16 N غذاء [يدم G أصلاً الآفة [الآفة أصلاً N يحدث
[تكون 16 N يضطرّ [تُضطرّ MN والمنافذ [والمنافس N يكفيها [تكفيها 15 N يتولّد [تتولّد N
يكون N

sich dieses Wissen, das wir gerade behandeln, anzueignen.

Wir behandeln diese Augenentzündung nämlich immer ganz anders als die Leute, die sich selbst der Augenheilkunde rühmen. Jene traktieren bei der Behandlung nämlich stets allein das Auge. Wir hingegen haben die, die an jener Augenentzündung leiden, bisweilen mit Bädern behandelt, bisweilen mit Abführungen, bisweilen dadurch, dass wir ihnen unvermischten Wein zu trinken gaben, wozu schon Hippokrates geraten hat, bisweilen mit Aderlassen, bisweilen mit beidem zusammen, oder mit Klistieren zusammen mit Aderlassen; manchmal wurden sie gesund, wenn man solcherlei bei ihnen anwandte, und manchmal bedurften sie zusätzlich fürsorglicher Behandlung am Haupt. Bei allen, die auf diese Weise behandelt wurden, kam es entweder zu gar keinem Anfall der Augenentzündung, oder es erfolgte nur ein einziger Anfall, der aber viel schwächer als vorher war.

Doch ist dies nicht der Ort, die für die Therapie erforderlichen Voraussetzungen und Merkmale aufzuzählen, vielmehr beabsichtigen wir in diesen Ausführungen von uns, deutlich zu machen, dass in manchen Fällen möglicherweise gar keine Erkrankung des Kopfes vorliegt, außer dass es sich von schlechtem Blut ernährt, das voll von Ausscheidungsstoffen ist, weswegen sich noch mehr und noch schlechtere Ausscheidungsstoffe ansammeln, als dort vorher erzeugt wurden, so dass ihnen die natürlichen Kanäle und die natürliche Belüftung nicht mehr ausreichen, die Natur vielmehr gezwungen ist, den Ausscheidungsstoff zu irgendeinem Körperteil hin abzustößen, das schwächer ist als der Kopf, oder dass die Säfte sich zwar

KÜHN VII, 392,10 - 393,11

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 303,7-ult., ed. BENITO 190,13-25 2-7 cf. Rāzī *Ḥāwī* II, 50,11-14 Ps. Tābit *Daḥīra* 35,20-23

الطبيعية وتكون قد حدثت بالرأس آفة، أو اجتمع الأمران، فاجتمعت بسبب ذلك الفضول واندفعت على بعض الأعضاء.

وذلك أنه ما دام الدم الذي يجري إلى الرأس بحال واحدة وحال الرأس بحال واحدة، فإن الفضول لا تزال تجتمع في مدة واحدة من الزمان، وهي بحال واحدة وبمقدار واحد، وتكون نواذب أورام العين بحال واحدة. وعلى هذا المثال بعينه أيضا، متى حدثت لبعض الأعضاء التي في الرأس دون الرأس كله، إما الدماغ وإما الأغشية التي تحيط به، حال ما، حتى يجتمع فيه من ذلك الغذاء الذي يغتذي به فضل له مقدار من المقادير وحال من الحالات، ويكون اجتماعه في مدة من مدد الزمان، ثم يدفع ذلك الفضل عند أول تأذيه به ما له قدر من التأذي. فإنه قد يعرض عند ذلك أيضا أن تحدث علة تنوب على دور، إما في العين، وإما في الأذن، وإما في غيرهما مما يشبههما من الأعضاء التي يندفع إليها الفضل بسبب أنها أضعف من الأعضاء التي تدفعه عليها.

فإذ كنا قد نرى عيانا العلل التي تحدث في العينين والأذنين والقدمين وفي أعضاء كثيرة غيرها مما أشبهها تهيج منها نواذب على أدوار، كما بينا، فأي شيء بعجب من أن يكون في ذات الجنب وفي ذات الرئة وفي سائر الأعضاء التي لا يدرك ورُمها بالنظر ما يجري من الفضل إليها بحال واحدة، وما يتولد

E 29r,6-18 G 38r,16 - 38v,10 L 370,12 - 371,8 M 70r,ult. - 71r,4 N 550,15 - 551,4

5 N يزال يجتمع [تزال تجتمع L بحال om. واحدة ante 4 E et in marg. corr. تلك 2
7 M أيضا add. حدثت post 6 N ويكون، فتكون E تكون [وتكون L ومقدار [وبمقدار
في هذه add. في مدة ante 9 E تغتذي [يغتذي به lac. in L 8 تحيط به حال N يحيط [تحيط
للعضو add. أيضا post N om. أيضا M التأذي [التأذي 10 MN تأذيه [تأذيه M أولى [أول N
[تنوب على دور N يحدث فيه G تحدث عليه E تحدث له [تحدث N الذي إليه يندفع ذلك الفضل
يدفعه [تدفعه 12 N om. من الأعضاء... أضعف 11-12 E أشبههما [يشبههما 11 N ينوب عليه
M قد بينا [بيننا E فيها [منها MN يهيج [تهيج E يشبهها [أشبهها 14 N يحدث [تحدث 13 N
يدرك 16 L أو في ذات الرئة أو في [وفي ذات الرئة وفي G تكون [يكون M أعجب [بعجب 15
L تدرك [ورمها

im natürlichen Zustand befinden, doch eine Erkrankung des Kopfes vorliegt, oder dass beides gleichzeitig der Fall ist, und sich deswegen Ausscheidungsstoffe ansammeln und in andere Körperteile abgestoßen werden.

Solange nämlich das in den Kopf fließende Blut sowie der Zustand des Kopfes unverändert bleiben, sammeln sich die Ausscheidungsstoffe weiterhin während desselben Zeitraums in gleicher Beschaffenheit und gleichem Ausmaß an, und die Anfälle der Augenentzündungen erfolgen in gleicher Weise. Ganz genauso wird, wenn in irgendeinem Teil des Kopfes, nicht im ganzen Kopf, sei es im Gehirn, oder der es umgebenden Haut, ein Zustand auftritt, der bedingt, dass sich aus seiner Nahrung gebildeter Ausscheidungsstoff in einer bestimmten Menge und einem bestimmten Zustand ansammelt, was in einem bestimmten Zeitraum zu geschehen hat, dieser Körperteil jenen Ausscheidungsstoff abstoßen, sobald er durch ihn in hinreichender Weise geschädigt wird. Dabei kommt es ebenfalls zu einer zyklisch auftretenden Erkrankung, sei es des Auges, oder des Ohrs, oder ähnlicher Körperteile, zu denen der Ausscheidungsstoff deshalb abgestoßen wird, weil sie schwächer als die Körperteile sind, die ihn zu ihnen abstoßen.

Wenn wir doch mit eigenen Augen sehen, dass von den Krankheiten, die in Augen, Ohren, Füßen und vielen anderen ähnlichen Körperteilen auftreten, wie wir erläutert haben, zyklische Anfälle ausgelöst werden, was sollte es da noch verwunderlich sein, dass bei der Rippenfellentzündung, der Lungenentzündung und in anderen Körperteilen, deren Entzündungen nicht beobachtet werden können, der Ausscheidungsstoff, der dorthin fließt, derselbe ist, und dass das von ihm erzeugte Fieber nach einem Muster

KÜHN VII, 393,11 - 394,13

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 304,1-11, ed. BENITO 190,25 - 191,8 10-12 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* III, 2,ult. - 3,1 13-15 *cf.* Rāzī *Ḥāwī* XI, 97,13-14

عنه من الحمى على مثال واحد، ولم يحدث للعضو الذي فيه الورم من الآفة شيء خاص كان بسببه تولد ما وصفنا، سوى أنه في ذلك الوقت أضعف من الأعضاء التي تدفع عليه الفضل؟

وليس بعجب أيضا، إذا كان الأمر على هذا، أن تكون الفضول ليست 5 تجتمع كلها في مقدار واحد من مدة الزمان. وذلك أنه، لما كان الدم الذي يجيء إلى العضو الذي يغتذي به ليس يكون على حال واحدة دائما، ولا العضو الذي يغتذي يكون أيضا على حال واحدة دائما، كانت مدة الوقت الكافية لأن يجتمع فيها من الفضل المقدار الذي تتأذى به طبيعة العضو أول تأذيها، وتضطّر أن تدفع عنها ذلك الشيء الذي يؤذيها لمنافرتها لها، مختلفة 10 في الأبدان المختلفة.

ولا ينبغي أن تعجب أيضا، إذ كان الأمر على هذا، من أن مقدار طول النواذب ليس بمتساوٍ. وذلك أنه، لما كانت الفضول ليست نوعا واحدا، ولا مقدارها مقدارا واحدا، وجب ألا يكون اشتغالها وتحللها على مثال واحد في جميع الأبدان. وذلك أن الفضول التي هي أكثر ومعها لزوجة وغلظ وهي إلى 15 البرد أميل، فإنها تحدث نواذب أطول، والفضول التي هي أقل وأسخن وأرق تحدث نواذب أقصر، ومما يعين على ذلك معونة ليست باليسيرة، هيئة البدن

E 29r,18 - 29v,2 G 38v,10 - 39r,4 L 371,9 - 372,3 M 71r,4 - 71v,8 N 551,4-16

N فليس [وليس 4 N توقع [تدفع 3 N يشبه [بسببه 2 N العضو التي [للعضو الذي N لم [ولم 1 L مدد [مدة N يجتمع [تجتمع 5 GLMN ليس [ليست N يكون [تكون EG هذا المثال [هذا ليس يكون [يكون MN يغتذي به [يغتذي 7 E om. L, om. et in marg. corr. ولا... دائما 6-7 EG لمنافرتها له [لمنافرتها لها MN يدفع [تدفع MN ويضطّر [وتضطّر 9 N التي [الذي 8 M lac. على N يعجب [تعجب G om. et in marg. corr. أيضا E أيضا أن تعجب [أن تعجب أيضا مقدار واحد 13 lac. in L واحدا، ولا M ربما [لما MN بمتساوي E، متساويا [بمتساوٍ 12 in L 15 N ويحلّلها E، ولا تحللها [وتحلّلها M اشتغالها [اشتغالها LM أن لا [ألا G مقدار واحد N يحدث [تحدث 16 om. L أطول N وحدث [تحدث

verläuft, wo doch bei dem entzündeten Körperteil keine besondere Erkrankung vorliegt, aufgrund derer entstände, was wir geschildert haben, außer dass er zu jener Zeit schwächer ist als die Körperteile, die den Ausscheidungsstoff zu ihm abstoßen?

Ebensowenig verwunderlich ist, wenn es sich so verhält, dass sich nicht alle Ausscheidungsstoffe in genau demselben Zeitraum ansammeln. Schließlich wird, weil weder das Blut, das in den Körperteil gelangt, welcher dadurch ernährt wird, noch auch der zu ernährende Körperteil sich stets in derselben Verfassung befinden, die Zeitspanne, die dafür ausreichend ist, dass sich so viel Ausscheidungsstoff sammelt, dass dadurch die Natur erstmals geschädigt wird und gezwungen ist, den sie schädigenden Stoff abzustößen, weil er ihr fremd ist, in unterschiedlichen Körpern unterschiedlich ausfallen.

Du musst dich, da es sich so verhält, auch nicht darüber wundern, dass die Länge der Anfälle nicht gleich ist. Weil nämlich weder die Ausscheidungsstoffe von gleicher Art sind, noch ihre Menge gleich groß ist, so werden sie sich notwendigerweise nicht in allen Körpern in gleicher Weise entzünden und auflösen. So werden Ausscheidungsstoffe von größerer Menge, die zudem klebrig und dick sind, und eher zur Kälte neigen, längere Anfälle hervorrufen, und solche in geringerer Menge, die heißer und dünner sind, kürzere Anfälle. Nicht wenig tragen dazu auch die Verfassung des ganzen

KÜHN VII, 394,13 - 395,13

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 304,11 - 305,1, ed. BENITO 191,8-16 12-16 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 128v,8-14; Maimonides *Aphor.* 10.6 14-16 cf. Ps. Ṭābit *Daḥīra* 156,26 - 157,1

كلّه في ذلك الوقت ومقدار القوّة فيه .

وذلك أنّ البدن الذي هو أسخف يجعل النوائب من تلقائه أقصر، والبدن الذي هو أكثف يجعلها أطول، والقوّة، إذا كانت أقوى، جعلت النوائب أقصر، وإذا كانت أضعف، جعلت النوائب أطول. وذلك أنّ القوّة القويّة تدفع⁵ عنها الشيء المنافر لها بأسهل وأسرع ممّا تدفعه الضعيفة. وإذا كان البدن سخيّفا متخلّخلا لم يحتبس فيه الفضل، فيجب ضرورة فيمن تلك حاله أن يُستفرغ الفضلُ سريعا، وإن كانت سائر الحالات متساوية. وعلى هذا القياس بعينه قد يجب ضرورة فيمن بدنه على ضدّ هذه الحال، أن يكون استفراغ الفضول منه أبطأ، إذا كانت القوّة تدفع الفضول بضعف، وكان ضيق المجارى¹⁰ يحبس الشيء الذي يجري فيها.

وإذا اجتمعت جميع الأسباب معا، كانت النوبة على أطول ما تكون، أو على أقصر ما تكون، أمّا على أطول ما تكون، فَلِغَلْظِ الفضل وكثرته وضعف القوّة وضيق المجارى، وأمّا على أقصر ما تكون، فَلِرِقَّةِ الفضل وقلّته وشدّة القوّة وسعة المجارى.

E 29v,2-12 G 39r,4-16 L 372,3-14 M 71v,8 - 72r,7 N 551,16-ult.

الفضول 9 E فقد [قد 8 om. N هذا N كان [كانت 7 N يدفعه [تدفعه 5 N يدفع [تدفع 4
[وإذا 11 L ذلك الشيء [الشيء om. M يحبس 10 N الفضل يضعف G, الفضل بضعف [بضعف
om. M أو... أطول ما تكون 11-12 LN يكون [تكون N هذه [جميع 11 M هذه [جميع E فإذا
14 L أطول ما يكون [أطول ما تكون om. N أمّا... تكون N أقصر ما يكون [أقصر ما تكون 12
LN يكون [تكون

Körpers sowie das Ausmaß der Kraft in ihm während jener Zeit bei.

Ein schlaffer Körper wird nämlich entsprechend kürzere Anfälle bewirken, ein fester dagegen längere; ebenso bewirkt größere Kraft kürzere Anfälle, und geringere Kraft längere. Denn große Kraft stößt ihr fremden Stoff leichter und schneller ab als geringe Kraft. Ist der Körper schlaff und entspannt, und wird in ihm kein Ausscheidungsstoff festgehalten, so wird bei jemandem, dessen Konstitution so ist, der Ausscheidungsstoff notwendigerweise rasch ausgeschieden, wenn auch die übrigen Umstände sich entsprechend verhalten. In genau derselben Weise muss bei jemandem, in dessen Körper das Gegenteil der Fall ist, die Entleerung der Ausscheidungsstoffe langsamer von sich gehen, wenn die Kraft diese nur schwach abstößt, und die Enge der Kanäle das festhält, was durch sie durchfließt.

Kommen aber alle Ursachen zusammen, so ist der Anfall entweder besonders lang oder besonders kurz; besonders lang wegen der Dicke und großen Menge des Ausscheidungsstoffs, der Schwäche der Kraft sowie der Enge der Kanäle, und besonders kurz wegen der Dünne und geringen Menge des Ausscheidungsstoffs, wegen der Größe der Kraft und der Weite der Kanäle.

KÜHN VII, 395,13 - 396,12

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 305,1-9, ed. BENITO 191,16-24 1-14 *cf.* Maimonides *Aphor.* 10.6 1 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 128v,14 2-4 *cf.* Ps. Ṭābit *Daḥīra* 156,24-26 11-14 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 128v,15-19

وليس يعسر أيضا على هذا القياس أن تعلم السبب الذي من أجله صارت بعض نوائب الحمّيات تُقلع وبعضها لا تُقلع. وذلك أنّه، متى كانت مدّة النوبة الأولى من القصر بحال تنقضي معها قبل أن تبتدئ النوبة الثانية، صار ذلك الوقت كلّ الذي بين انقضاء النوبة الأولى وبين ابتداء النوبة الثانية 5 وقت إقلاع ونقاء من الحمّى. ومتى سبقت النوبة الثانية، فحدثت قبل أن تنقضي النوبة الأولى الانقضاء الصحيح، لم يبق بينهما وقت أصلا ينقضي فيه البدن من الحمّى.

وقولي ما قلتُ من هذا كان على أنّ القوّة التي في العضو القابل للفضول باقية على حالها، أعني أن تكون محتملةً بعدُ للدم الذي يحويه ذلك العضو 10 الذي هي فيه مستقلةً بذلك على ما لم تنزل. فإن حدث لتلك القوّة في حال من الأحوال ضعف، فكان ذلك سببا لأن يكون الدم الذي في ذلك العضو يعفن فضلا عن تلك الفضول ويولّد حمّى، كان ذلك أصلا آخر لحدوث نوائب تجري على أدوار. فإن بقي أيضا ذلك الأصل الذي ذكرتهُ أولا، كانا صنفين من الحمّى مركّبا أحدهما مع الآخر. فإن انقضى ذلك الأصل الذي 15 ذكرتهُ أولا، وبقيت حال العضو الذي قبل الفضل الذي جرى إليه، فافهم عني

E 29v,12-23 G 39r,16 - 39v,8 L 372,14 - 373,9 M 72r,7 - 72v,8 N 551,ult. - 552,12

لا N يُقلع [تُقلع] G صار [صار] 2 G *et del.* صار *add.* الذي *post* N يعلم M, نعلم [تعليم] 1 [تبتدئ] N ينقضي [تنقضي] N العضو [القصر] N ١ [الأولى] EGMN هذه [مدّة] 3 N لا يُقلع [تُقلع] *lac. in* إقلاع ونقاء *om.* M وقت... الثانية 5 N ٢ [الثانية] N ١ [الأولى] 4 N ٢ [الثانية] N يبتدئ [الحمّى] 7 N فحدثت [فحدثت] N ٢ *om. et in marg. corr.* E, ٢ N وبقي [ونقاء] L N مشتتلة [مستقلة] *om.* M فيه EG هو [هي] 10 N الدم [للم] N يكون [تكون] 9 E الحمّيات لا [لأن يكون الدم] G *et in marg. corr.* ذلك *om.* فكان *post* 11 L يزل [تنزل] M لذلك [بذلك] EG, الفضل [الأصل] 13 E وإن [فإن] N يجري [تجري] 13 LMN وتولّد [ويولّد] 12 N يكون للدم [الأصل] E مركّبين [مركّبا] 14 G, *thermasia* Kühn VII, 397,9-10 *corr.* G, *in marg. in* أصل EG الفضل

17

Dementsprechend sollte es dir auch nicht schwerfallen, den Grund zu erkennen, weshalb manche Fieberanfälle völlig abklingen, und andere nicht. Ist nämlich die Dauer des ersten Anfalls so kurz, dass er endet, bevor der zweite einsetzt, so ist der ganze Zeitraum zwischen dem Ende des ersten Anfalls und dem Beginn des zweiten eine Zeit völliger Fieberfreiheit. Setzt der zweite Anfall aber ein, bevor der erste ganz geendet hat, so bleibt zwischen beiden überhaupt keine Zeit, zu der der Körper fieberfrei wäre.

Was ich gesagt habe, gilt für den Fall, dass die Kraft in dem die Ausscheidungsstoffe empfangenden Körperteil weiterhin unverändert bleibt, d.h., dass sie das Blut, das jener Körperteil enthält, weiterhin wie bisher aufnehmen kann. Wird jene Kraft nun irgendwie geschwächt, und bedingt dadurch, dass abgesehen von jenen Ausscheidungsstoffen auch das Blut, das sich in jenem Körperteil befindet, in Fäulnis gerät und ein Fieber hervorruft, so ist das eine weitere Voraussetzung dafür, dass Anfälle periodisch auftreten. Besteht auch jene erste Voraussetzung, die ich zuerst erwähnt habe, weiter, so entstehen zwei Fieberarten, deren eine mit der anderen zusammengesetzt ist. Fällt aber jene Voraussetzung, die ich zuerst erwähnt habe, weg, während der Zustand des Körperteils, der den Ausscheidungsstoff aufnimmt, der zu ihm hinfließt, weiterbesteht, dann solltest du vermittels

KÜHN VII, 396,13 - 397,13

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 305,9-15, ed. BENITO 191,24 - 192,4 1-7 cf. Rāzī *Ḥāwī* XVIII, 138,9-10; cf. Maimonides *Aphor.* 25.23; Maimonides *Iḥtiṣār*, 128v,19 - 129r,4 8-13 cf. Maimonides *Aphor.* 25.23

ما قلته لك في العضو الذي يبعث عليه ذلك الفضل في هذا العضو الذي قبله.

فإن هذا العضو أيضا قد يتولد فيه الفضل على ضربين مثل ما يتولد في الباعث له، أحدهما أن الدم الذي فيه دم رديء، والآخر أن قوته ضعيفة. 5 وكذلك أيضا، متى حدث بسبب من الأسباب لقوة عضو من الأعضاء في حال من الأحوال من الضعف ما يكون معه الدم الذي يحويه ذلك العضو إنما هو ثقل على القوة التي فيه، لا غذاء له، فإن ذلك الدم يفسد. فإن كان حاراً، فإنه يعفن سريعاً، وإن كان بارداً مائلاً إلى البلغم، فإنه، وإن لم تكن تلك الحال تحدث له على المكان، فإنها بعينها تحدث له على طول المدة. وإذا لم يقدر 10 أيضا عضو من الأعضاء أي عضو كان في حال من الأحوال أن يدفع ما يتولد فيه من الفضول على غيره، حدث فيه من أصل تولد الحمى مثل ذلك الأصل الذي يحدثه في عضو غيره العضو الباعث له.

والسبب الأول في ألا يقدر العضو أن يدفع فضوله على غيره، هو من قوة الباعث والقابل، ولذلك سبب آخر من سدّد المجاري التي من شأنها أن تكون 15 من الأخلاط التي معها لزوجة أو غلظ أو كثرة. فليس إذاً بعجب أن يكون عضو من الأعضاء، من غير أن يبعث عليه غيره شيئاً من الفضول، كما يبعث

E 29v,23 - 30r,8 G 39v,8 - 40r,1 L 373,9 - 374,5 M 72v,8 - 73r,10 N 552,12-ult.

ينبعث، EG، ينبعث منه [يبعث عليه G. *om. et in marg. corr.* الذي M قلت [قلته 1 وإن N فإن كان [وإن كان 8 L وإن [فإن N عدا [غذاء E. *om. et in marg. corr.* هو 7 N عليه L. *om.* له M. *om.* تحدث... بعينها N يحدث [تحدث 9 N وإن لم يكن M، يعفن سريعاً [لم تكن 10 M يكن يقدر [يقدر N فإذا [وإذا N يعينها يحدث [يعينها تحدث lac. in L المكان، فإنها [العضو M غير [غيره L تحدثه [يحدثه 12 N على add. أيضا lac. in L post عضو كان في حال من قوة الباعث 13-14 N وهو، E، فهو [هو M أن، EGN، أن لا [ألا 13 MN. *om.* له N للعضو أن N فلذلك [ولذلك N وضعف القابل [والقابل 14 EG من ضعف الباعث وقوة القابل [والقابل [كما يبعث ELMN شيء [شيئاً N من غيره E. *om.* غيره N ينبعث [ينبعث 16 N يكون [تكون N كما ينبعث

meiner Ausführungen das verstehen, was ich dir über den Körperteil gesagt habe, der jenen Ausscheidungsstoff zu dem Körperteil hinschickt, der ihn empfängt.

Denn auch in diesem Körperteil entsteht der Ausscheidungsstoff wie in dem, der ihn zu ihm schickt, auf zwei Arten, zum einen dadurch, dass das Blut in ihm schlechtes Blut ist, und zum anderen dadurch, dass seine Kraft schwach ist. In gleicher Weise wird jenes Blut auch verderben, wenn die Kraft aus irgendeinem Grund in irgendeinem Körperteil unter bestimmten Umständen so schwach wird, dass das Blut, das dieser Körperteil enthält, die Kraft nur belastet, nicht aber ernährt. Ist es heiß, so verfault es schnell, doch wenn es kalt und eher schleimig ist, so wird jener Zustand, wenn auch nicht sofort, so doch im Laufe der Zeit ganz genauso eintreten. Auch wenn welcher Körperteil auch immer unter bestimmten Umständen nicht mehr in der Lage ist, die Ausscheidungsstoffe, die sich in ihm bilden, zu einem anderen hin abzustößen, so ergibt sich bei ihm die gleiche Voraussetzung für das Entstehen eines Fiebers wie die, die ein abstoßender Körperteil in einem anderen hervorruft.

Der erste Grund dafür, dass ein Körperteil nicht in der Lage ist, seine Ausscheidungsstoffe zu einem anderen abzustößen, liegt in der Kraft des abstoßenden und des empfangenden Teils, und ein weiterer in den Verstopfungen der Kanäle, die ihrem Wesen nach von dicken, klebrigen oder in großer Menge vorhandenen Säften herrühren. Es ist dann auch nicht verwunderlich, dass ein bestimmter Körperteil, ohne dass ein anderer Körperteil Ausscheidungsstoffe zu ihm hinsenden würde, so wie das der Kopf zu

KÜHN VII, 397,13 - 398,11

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 305,15 - 307,3, ed. BENITO 192,4-ult.

الرأس على العين، يصير من الحال بسبب فضوله التي تبقى فيه إلى حال العضو الذي يقبل فضول غيره. وذلك أن الفضول، إذا سدّت المجاري الطبيعية، فلا بدّ على طول المدّة من أن تعفن وتصير سببا لكثرة الفضول في ذلك العضو لمنعها إيّاه من أن تُستفرغ وتحلّل، كما كانت تُستفرغ وتحلّل قبل ذلك. فيعفن 5 أيضا مثل عفونة ذلك الفضل الأوّل الفضل الذي يجتمع بآخره، فتتولّد من جميعها الحرارة الحمائية التي تحدث في ذلك العضو.

وقد بينت فيما تقدّم أنّه حيث تولّدت أو تزيّدت حرارة، قد يجري إلى ذلك العضو الدّم الذي في سائر الأعضاء. فيجب ضرورة في الوقت الذي جرى فيه أن تبرّد الأعضاء التي جرى منها لنقصان الدم فيها، ويثقل ويتمدّد العضو 10 العليل الذي جرى إليه ذلك الدم، ويستحيل ويتغيّر ذلك الدم الذي جرى لسببين، أحدهما أنّه يخالط الفضول التي قد أخذت فيها العفونة، والآخر أنّه يغتصّ ويلحج فيبقى، وليس له متنفس.

ثمّ يكون عمل الحرارة فيه مثل عملها في حطب رطب قد أُلقي منه شيء كثير دفعةً على نار يسيرة، وتلك المدّة كلّها يُقال لها ابتداء نوبة الحمى. فإذا 15 استولت الحرارة على تلك المادّة، فإنّ ذلك الوقت يُقال له وقت تزيّد النوبة. ولا

E 30r,8-20 G 40r,1-15 L 374,5 - 375,1 M 73r,10 - 73v,12 N 552,ult. - 553,12

[على طول المدّة من أن تعفن 3 MN سدّت 2 N على العينين E إلى العينين] على العين 1 واجتماعها. add. العضو post N ويصير [وتصير MN يعفن] تعفن E من أن تعفن على طول المدّة E, وينحلّ [وتتحلّل GN يستفرغ] تُستفرغ E تكون add. أن post M من قبل [من 4 N فيه E, وينحلّ] [وتتحلّل GN يستفرغ] تُستفرغ E. GLMN, om. E كان [كانت MN em. ويتحلّل] حرارة EG أو حيث [أو 7 N يحدث] تحدث 6 GLMN فيتولّد [فتتولّد 5 GMN ويتحلّل] يبرد [تبرد N الدم add. فيه post 9 N يجري] جرى 8 M تجري [يجري EG فقد] قد N حرارته om. et in marg. N وينقل [ويثقل M om. et in marg. corr. M الدم N قد جرى] جرى N E أيضا add. أنّه post N أحدث M حدثت [أخذت N الذي] التي 11 MN يجري E, marg. add. يسيرة post GL 14 فيه [منه 13 E فيها] فيبقى N بعض M, يغصّ EG, يغيض [يغتصّ 12 N يزيد] تزيّد lac. in L الوقت يُقال له 15 lac. in L المدّة كلّها N دفعة

den Augen tut, wegen der in ihm verbleibenden Ausscheidungsstoffe in einen solchen Zustand geraten kann wie ein Körperteil, der Ausscheidungsstoffe eines anderen empfängt. Denn wenn die Ausscheidungsstoffe die natürlichen Kanäle blockieren, so ist unvermeidlich, dass sie im Laufe der Zeit in Fäulnis geraten, und so die große Menge der Ausscheidungsstoffe in jenem Körperteil bedingen, weil sie ihn daran hindern, dass ihre Entleerung und Auflösung so erfolgt wie vorher. Auch der Ausscheidungsstoff, der sich zuletzt ansammelt, verfault in gleicher Weise wie jener erste, worauf durch beide gemeinsam die fiebrige Hitze erzeugt wird, die in jenem Körperteil auftritt.

Ich habe bereits im vorausgehenden erläutert, dass dort, wo Hitze entsteht und ansteigt, das Blut in den betroffenen Körperteil strömt, das in den übrigen vorhanden ist. Notwendigerweise werden sich die Körperteile, von denen es wegfließt, zu der Zeit, da es abfließt, abkühlen, weil sich das Blut in ihnen vermindert, der erkrankte Körperteil aber, zu dem jenes Blut hinfließt, belastet und ausgedehnt werden, und jenes Blut sich aus zwei Gründen umwandeln und verändern, zum einen, weil es sich mit den Ausscheidungsstoffen vermischt, bei denen die Fäulnis bereits eingesetzt hat, und zum anderen, weil es festsitzt und ohne Belüftung bleibt.

Im folgenden bewirkt die Hitze bei ihm dasselbe wie in feuchtem Holz, von dem ein großes Stück auf einen Schlag in ein kleines Feuer geworfen worden ist. Diesen gesamte Zeitraum nennt man Beginn des Fieberanfalls. Bemächtigt sich aber die Hitze jener Materie, so nennt man jenen Zeitraum Zeit des Anstiegs des Anfalls. Daraufhin steigt die Hitze in jenem

KÜHN VII, 398,11 - 399,11

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 307,3-11, ed. BENITO 192,ult. - 193,6 11 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 129r,4-5 13-15 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 129r,5-9

تزال تلك الحرارة التي في ذلك العضو تتزید وتكثر، حتّى لا يقف لهيبها وإحراقها عند ذلك الموضع الذي هو بمنزلة المستوقد للعفونة، لكنّه يسعى على اتّصال، فيسري في البدن كلّهُ. فإذا بلغت تلك الأخلاط التي التهبّت فيها الحرارة غايةً لهيبها وغليانها، فإنّ ذلك الوقت يسمّى وقت منتهى النوبة، وترى 5 بدن العليل كلّهُ في ذلك الوقت قد حمّى، وانتشرت الحرارة فيه كلّهُ بالسواء.

ثمّ إنّهُ بعد ذلك، إنّ اتّفق أن تكون تلك الأخلاط رقيقة، وأن تكون القوة قويّة، وأن يكون البدن سخيّفا متخلّخلا، استفرغ جُلّ ما التهبّ وغلى من تلك الأخلاط بأن يتحلّل فيصير عرقا. فإن كانت تلك الأخلاط غليظة، أو كانت القوة الدافعة ضعيفة، أو كانت المجاري ضيّقة، لم يجر من البدن شيء 10 محسوس، لكنّه إنّما يجري منه ما يرقّ ويلطف، حتّى يصير في طبيعة البخار. وهذا الوقت يُقال له وقت تنقّص نوبة الحمّى وانحطاطها، وهو وقت تحلّل تلك الأخلاط التي التهبّت وغلت.

ومتى كانت تلك الحال باقيةً في ذلك العضو، فلا بدّ من أن يتولّد فيه فضل آخر، إذ كانت قوّته لا تستولي على ما يجتذبه بعدد من الغذاء عن آخره 15 استيلاء صحيحا. وذلك أنّ الفضل أيضا، كما قلتُ فيما تقدّم، لا تلبث أن

E 30r,20 - 30v,5 F162r,1-11 G 40r,15 - 40v,7 L 375,1-14 M 73v,12 - 74r,14 N 553,13-23

[وإحراقها 2 lac. in F 1-3 N لهبها [لهيبها N يتزید ويكثر [تتزید وتكثر N يزال [تزال 1
3 E لكنّها تسعى [لكنّه يسعى G كالمستوقد [بمنزلة المستوقد E بذلك [عند ذلك G واحتراقها
L حمّ [حمّى 5 lac. in F... ذلك N لهبها [لهيبها 4 E وإذا [فإذا E فتسري [فيسري
تلك الأخلاط... من 6-8 N يكون [تكون 6 om. G فيه N فانتشرت به [وانتشرت
G وتصير [ويصير G تتحلّل F ينحلّ [يتحلّل 8 L et sup. lin. corr. كلّ ما [جُلّ ما 7 om. N
[يجري من M ضيّقة [ضعيفة G om. et in marg. corr. F وكانت القوة [أو كانت القوة 9
أو انحطاطها [وانحطاطها N ينقّص [تنقّص F وما يلطف [ويلطف 10 M om. شيء N يحرض
F فيها [فيه M الأخلاط [الحال 13 M وغلب L، وغلبت [وغلت F قد التهبّت [التهبّت 12 M
om. أنّ LMN يلبث [تلبث 15 F على [عن G تجذب E، تجذبّه [يجتذبه N يستولي [تستولي 14
LN

Körperteil weiter an und nimmt in solchem Maße zu, dass ihr Lodern und Brennen nicht an jenem Ort, der gleichsam der Herd der Fäulnis ist, haltmacht, sondern sich weiter fortpflanzt und über den ganzen Körper ausbreitet. Wenn jene Säfte, in denen die Hitze lodert, den höchsten Grad des Brennens und Siedens erreichen, nennt man jene Zeit die Zeit des Höhepunkts des Anfalls, und du meinst dann, dass der ganze Körper des Kranken glüht, weil sich die Hitze überall in ihm gleichmäßig verteilt hat.

Trägt es sich zu, dass jene Säfte dünn, die Kraft stark, und der Körper schlaff und entspannt sind, so wird der größte Teil jener Säfte, die in Brand geraten und zum Sieden gekommen sind, dadurch entleert, dass er sich auflöst und zu Schweiß wird. Sind jene Säfte aber dick, ist die abstoßende Kraft schwach, oder sind die Kanäle eng, so fließt nichts aus dem Körper ab, was wahrnehmbar wäre, sondern nur, was so verdünnt und verfeinert ist, dass es in die Natur des Dampfes übergeht. Diese Zeit, während der jene Säfte, die in Brand geraten und zum Sieden gekommen waren, sich auflösen, nennt man Zeit der Abnahme und Verminderung des Anfalls,

Besteht jener Zustand weiter in jenem Körperteil fort, so ist es unvermeidlich, dass sich in ihm weiterer Ausscheidungsstoff bildet, weil seine Kraft sich nicht vollständig der Nahrung bemächtigen kann, die es weiterhin von anderen an sich zieht. Denn, wie ich im vorausgehenden gesagt habe, dauert es nicht lange, bis auch in dem Ausscheidungsstoff Fäulnis einsetzt,

KÜHN VII, 399,11 - 400,11

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 307,11-308,22, ed. BENITO 193,6-24 1-15 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 129r,10 - 129v,5

تبتدئ فيه العفونة بسبب ما بقي في ذلك العضو من بقايا الفضول العفنة،
 وبسبب رداءته في نفسه. فإذا سخن ذلك العضو سخونة قوية، جرى إليه أيضا
 الدم من سائر الأعضاء على مثل ما وصفت قبيل، فكان أيضا على ذلك المثال
 لنوبة الحمى ابتداءً وتزيّدً ومنتهىً وانحطاطً. ولا يزال ذلك يحدث على دور،
 5 ما دامت الحال التي في العضو الأول المولّد للفضول باقيةً.

E 30v,5-9 F 162r,11-16 G 40v,7-11 L 375,14 - 376,1 M 74r,15 - 74v,4 N 553,23 - 554,2
 2 N العقبة [العفنة] N يبتدئ [بقي] GM ذلك *om. et sup. lin. corr.* N العفنة 1
 [أيضا الدم 2-3 E أيضا إليه [إليه أيضا M جذب L جرّ] جرى L *lac. in* EN, *lac. in* L] وبسبب
 4 N وضعت قبل F, وصفنا قبيل [وصفت قبيل F *om.* مثل L *lac. in* من سائر 3 F الدم أيضا
 L المولدة [المولّد 5 E *corr.* أدوار *in marg. in* دور N تزال [يزال L *lac. in* وتزيّدً ومنتهىً

bedingt durch die Rückstände der verfaulten Ausscheidungsstoffe, die in jenem Körperteil verblieben sind, sowie die ihm selbst eigene Bösartigkeit. Wird nun jener Körperteil stark erhitzt, so fließt zu ihm wieder Blut aus den anderen Körperteilen, so wie ich das gerade beschrieben habe, was in der Folge auf jene Weise zu Anfang, Anstieg, Höhepunkt und Abnahme des Fieberanfalls führt. Das geht aber weiterhin in Zyklen vor sich, solange der Zustand im ersten Körperteil, der die Ausscheidungsstoffe erzeugt, anhält.

KÜHN VII, 400,11-ult.

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 308,11-14, ed. BENITO 193,24 - 194,3 1-5 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 129v, 5-11

18

Von jenem Zustand gibt es zwei Arten, deren einer in der Schwäche des Körperteils besteht, aufgrund derer sich die Ausscheidungsstoffe bilden, und deren andere bedingt ist durch die sich dort jeweils bildenden Ausscheidungsstoffe. Du darfst nun nicht annehmen, dass zwar in Gefäßen im äußeren Bereich, wenn darin bestimmte Speisen gekocht und geräuchert werden, ein gewisse Anlage davon zurückbleibt, in Körperteilen dagegen überhaupt keine von den Säften, die in ihnen verfaulen. Beinahe unmöglich ist es, dass ein solche Anlage beseitigt wird, wenn im ganzen Körper bösartige Säfte oder Säfte in großer Menge vorhanden sind, und besonders dann, wenn zudem eine Verengung in den Kanälen, durch die die Ausscheidungsstoffe jenes Körperteils ihren Weg nehmen, gegeben ist.

In gleicher Weise erfolgt auch die Heilung bei jenem Körperteil, wenn jene Kanäle gereinigt und geöffnet werden, so dass, was in ihm ist, leicht abfließen kann, die Kraft stärker wird, jene Anlage, die in dem Körperteil vorliegt, gebessert wird, und im ganzen Körper weder große Menge noch Bösartigkeit der Säfte gegeben sind. Solange aber diese Mängel fortbestehen, besteht auch der Zyklus jener Anfälle fort.

Wir sehen, dass es sich bei den Frauen genauso verhält. Denn solange die Ursachen für die Menstruation der Frau gleichstark und unverändert bleiben, solange bleibt auch der Menstruationszyklus unverändert. All dies habe ich aber bereits ausführlicher in einer Abhandlung dargelegt, in der ich

KÜHN VII, 401,1-402,1

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 308,14 - 309,5, ed. BENITO 194,4-12 1-2 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 129v,11-13 5-7 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 129v,13-16 14 *De rheumaticis affectibus* (cf. *Ad Glauconem de medendi methodo libri II* KÜHN XI, 100; Oribasius *Collectiones medicae* 44.2, CMG 6.2.1: 110,6ff.)

حال الأعضاء التي يجري إليها الفضل، وليس ينبغي لي الآن أن أطيل القول في تصحيح ما قد تقدّم بيّانه وتأكيدّه ولا أدع ذكر جمل ما يُنتفع به في هذا الكلام الذي أنا فيه.

ومن أنفع الأشياء فيه أن تعلم أنّ بعض الأعضاء قد يدفع على غيره 5 فضولّه، كما يدفع الرأس على العينين، وأنّ بعض الأعضاء قد يكون أصل تولّد الحمى فيها من قبل الفضول المتولّدة فيها، وأنّه يعمّ هذه كلّها عفونة الفضول، ويخصّ واحدا واحدا منها شيء شيء غير العفونة. فيخصّ بعضها السدد والاعتصاف الحادثان في العروق، إمّا بسبب لزوجة الأخلاط، وإمّا بسبب غلظتها، وإمّا بسبب كثرتها، ويخصّ بعضها ضيق المجاري، إمّا المحسوسة، وإمّا 10 غير المحسوسة، ويخصّ بعضها أنّ جميع المواضع الخالية التي في جرم ذلك العضو قد امتلأت، ومع ذلك أيضا قد يخصّ بعضها الصنف الآخر من الامتلاء الذي هو كثرة الأخلاط بقياس القوة، كما بيّنت في القول الذي وصفت فيه أمر الامتلاء. ولست أعلم أنّه بقي على ذكر شيء من أسباب تولّد الحميات التي تنوب على دور من الأدوار.

E 30v,20 - 31r,4 F 162v,10-ult G 41r,2-13 L 376,12 - 377,6 M 75r,5 - 75v,4 N 554,13-23

[تصحيح 2 LN اللبث] القول EF نُطيل [أطيل FL om. لي F et del. حال الطمث] [حال 1 قد ينبغي] ينبغي N تدع EFGM, ندع [أدع EF om. قد G et in marg. corr. نا ما F صحيح N العينين] العين L lac. in الرأس على 5 N غير [غيره N يرفع [يدفع N يعلم F, نعلم] تعلم 4 N [عفونة الفضول lac. in الفضول المتولّدة فيها F et in marg. corr. الحمى منها] الحمى فيها 6 شيء [شيء شيء lac. in شيء... عفونة N واحد, واحد E واحدا [واحدا واحدا 7 G عفونة الفضل et in marg. والغيض, E et in marg. corr. والضيق] والاعتصاف 8 EFN, in marg. corr. الحادثان N والعصص M, والعفن G, corr. والضيق in et in marg. والغصص F, corr. والضيق in وإمّا بسبب add. الأخلاط E post وإمّا لسبب [وإمّا بسبب E إمّا لسبب] [وإمّا بسبب N (sic) الحادفان المقالة] القول الذي 12 EG امتلأت به [امتلات 11 E وإمّا لسبب] [وإمّا بسبب 9 N لزوجة الأخلاط om. تنوب... الأدوار 14 E et in marg. corr. نوبة] تولّد F om. ذكر 13 N فيها [فيه N التي N ينوب] تنوب 15 M

den Zustand der Körperteile beschrieben habe, zu denen der Ausscheidungsstoff hinfließt. Jetzt aber darf ich weder zu viel Zeit darauf verwenden, zu bestätigen, was bereits früher erläutert und bewiesen worden ist, noch es unterlassen, die wichtigsten Punkte dessen, was für diese Ausführungen, mit denen ich mich gerade befasse, von Nutzen ist, anzuführen.

Besonders nützlich wird es dabei für dich unter anderem sein, zu erkennen, dass einige Körperteile ihre Ausscheidungsstoffe zu anderen hin abstoßen, so wie das der Kopf zu den Augen tut, dass bei einigen Körperteilen die Voraussetzung für das Entstehen des Fiebers in ihnen durch die Ausscheidungsstoffe gegeben ist, die dort erzeugt werden, und dass allen von ihnen zwar die Fäulnis der Ausscheidungsstoffe gemein, doch jedem einzelnen von ihnen, von der Fäulnis abgesehen, jeweils etwas spezifisch zu eigen ist. So sind manchen von ihnen spezifisch in den Gefäßen auftretende Stauungen und Verstopfungen zu eigen, entweder aufgrund der Klebrigkeit der Säfte, oder aufgrund ihrer Dicke, oder aufgrund ihrer Menge, einigen von ihnen merkliche oder unmerkliche Verengung der Kanäle, anderen, dass sich alle leeren Räume im Inneren jenes Körperteils gefüllt haben, und manchen darunter zudem auch die andere Art der Plethora, nämlich die im Verhältnis zur Kraft zu große Menge der Säfte, wie ich in einer Abhandlung erläutert habe, in der ich den Gegenstand der Plethora dargelegt habe. Ich wüßte nicht, dass mir noch irgendeine Ursache für das Entstehen der Fieber zu erwähnen bliebe, die in einem bestimmten Zyklus auftreten.

KÜHN VII, 402,1-17

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 309,5-ult., ed. BENITO 194,12 - 195,2 1 *De rheumaticis affectibus* (cf. *Ad Glauconem de medendi methodo libri II* KÜHN XI, 100; Oribasius *Collectiones medicae* 44.2, CMG 6.2.1: 110,6ff.) 4-14 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 129v,16 - 130r,6 12-14 *De plenitudine liber* (KÜHN VII, 515-583) cf. Ḥunain *Mā turğima* Nr. 56

فأما الحمّيات التي لا تلزم نظاما واحدا، فمنها ما يصير إلى تلك الحال بسبب انقلاب الخلط الذي عفن، ومنها ما يصير إلى تلك الحال بسبب سوء التدبير. وأسرع الأخلاط إلى أن ينقلب، إذا عفن، الدم. فقد بينتُ قبل أن شيئا منه يصير مرة صفراء، وشيئا منه يصير مرة سوداء. فبحسب ما يكون من استحالة الأخلاط في بدن المريض وتغيّرها تكون أدوار النوائب. فليس إذا بعجب أن يتغيّر نظام الأدوار عند هذه الاستحالات. وقد يتغيّر أيضا ذلك النظام مثل ذلك التغيّر، إذا كان الشيء الذي قد ابتدأت فيه العفونة في عضو من الأعضاء غير الشيء الذي يجري إليه من سائر الأعضاء، إمّا لأنّه في تلك الأعضاء فقط بتلك الحال، وإمّا لأنّه الغالب في البدن كلّه.

10 وكذلك أيضا ما يُخطئه المرضى على أنفسهم في تدبيرهم قد يُفسد نظام الأدوار. فكما أنّ التدبير الرديء، إذا استعمله الأصحاء، كان سببا للأمراض، كذلك، فيما أحسب، أو أكثر قد تعرض للمرضى من الخطاء الذي يُخطئونه على أنفسهم في التدبير نوائب من الحمّى. وليس في حال مرضهم فقط، لكن في حال إفاقتهم أيضا قد تسرع إليهم الآفة من كلّ خطأ يُخطئونه على

E 31r,4-15 F 163r,1-11 G 41r,13-41v,5 L 377,6-378,1 M 75v,4-76r,5 N 554,23-555,8
lac. فأما... ينقلب 1-3 GM تصير [يصير G حمّى [ما N يلزم [تلزم M. *om.* فأما الحمّيات التي 1
أو [وشيئا *lac. in F* مرة... وشيئا N شيء [شيئا 4 *lac. in F* 3 أن G تصير [يصير 2 *in F*
et in marg. corr. E الخلط [الأخلاط 5 *om. F* فيحسب... النوائب 4-5 N وشيء G، شيئا
هذه N بطائر [نظام N يغيّر [يتغيّر 6 M ذا [إذا N يكون [تكون MN وبغيرها [وتغيّرها
οὐχ ἡκιστα Kühn VII, مثل ذلك التغيّر 7 N وقد يغيّر [وقد يتغيّر *lac. in F* الاستحالات
يُخطئه F متى [ما 10 *om. et in marg. corr. F* كلّه 9 F أنّه [لأنّه 8 *om. N* الذي 403,8
lac. للأمراض كذلك 11-12 E استعملته [استعمله 11 *lac. in L* تدبيرهم قد EGM يُخطئ به
يُخطئون [يُخطئونه *om. L* من EGLMN يعرض [تعرض *om. F* أو F وكذلك [كذلك 12 *in L*
et del. G غير *add.* نوائب E تدبير [التدبير *lac. in L* في... الحمّى 13 N يخطئونه E، به
N يسرع [تسرع *om. E* أيضا LMN إفرقهم [إفاقتهم 14 *om. et in marg. corr. G* من
N يخطئونه E، يخطئون به [يُخطئونه

Unter den Fiebern aber, die keine feste Ordnung einhalten, gibt es solche, die aufgrund einer Veränderung des verfaulten Saftes in jenen Zustand geraten, und solche, die das aufgrund einer schlechten Lebensführung tun. Der Saft, der sich am schnellsten verändert, wenn er verfault, ist das Blut. Ich habe ja bereits vorher erläutert, dass etwas davon zu gelber Galle wird, und etwas zu schwarzer Galle. Nun treten die Zyklen der Anfälle dem Grad der Umwandlung und Veränderung der Säfte im Körper des Kranken entsprechend auf. So ist es nicht verwunderlich, dass sich die Ordnung der Zyklen bei diesen Umwandlungen verändert. Jene Ordnung verändert sich nämlich in derselben Weise, wenn der Stoff, in dem in irgendeinem Körperteil Fäulnis eingesetzt hat, ein anderer ist als der, der aus den anderen Körperteilen zu ihm hinfließt, entweder weil er sich nur in jenen Körperteilen in einem solchen Zustand befindet, oder weil er der vorherrschende im ganzen Körper ist.

Ebenso zerstören auch Fehler, die die Kranken in ihrer Lebensführung sich selbst gegenüber machen, die Ordnung der Zyklen. Und so, wie ein ungesundes Leben, das Gesunde führen, Krankheiten verursacht, oder sogar in noch größerem Maße, treten meines Erachtens bei Kranken, bedingt durch Fehler, die sie in der Lebensführung sich selbst gegenüber machen, Fieberanfälle auf. Und nicht nur während der Krankheit, auch in der Genesungsphase nehmen sie, bedingt durch jedweden Fehler, den sie sich selbst gegenüber

KÜHN VII, 402,17 - 403,ult.

cf. Ibn Rušd *Talḥīṣ* ed. QANAWĀTĪ 309,ult. - 310,14, ed. BENITO 195,2-15 1-3 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 130r,6-9 3-6 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 130r,10-14 10-11 cf. Maimonides *Iḥtišār*, 130r,9-10

أنفسهم .

وعند كل آفة ذات قدر تنالهم قد يضطر الأمر إما إلى تقدّم الأدوار، وإما إلى تولّد نوائب من غير جنس النوائب الأول، فيفسد بتلك النوائب نظام الأدوار. وربما كانت الأدوار أدوارا مركّبة، فلم يعرف ذلك الأطباء، فظنّوا أنّ 5 نوائب حمّياتهم غير لازمة لنظام، إلّا أنّ هذا الاختلاف ليس هو اختلافا بالحقيقة، لكنّه إنّما يُظنّ ظنّا فقط. فأما الاختلاف الذي هو بالحقيقة اختلاف، فإنّما يكون إمّا من قبل انقلاب الأخلاط المولّدة للحمّيات، وإمّا من قبل خطأ يعرض في التدبير.

وأما الجنس الذي بقي من هذه الحمّيات، وهو جنس الحمّيات المعروفة 10 بالمطبعة التي يسمّيها اليونانيون سونوخس، التي مدّة زمانها كلّها قلّد واحد إمّا متساوي القوّة دائما، وإمّا ألا يزال يتنقّص، وإمّا ألا يزال يتزيد إلى وقت البحران، فإنّما يكون من السبب الذي وصف بركساغورس أنّه السبب في جميع الحمّيات، إذ ظنّ أنّ سببها إنّما هو عفونة تعرض للأخلاط في العرق الذي ينبت من أعلى الكبد المعروف بالأجوف، ويسمّيه اليونانيون قولي.

E 31r,15-26 F 163r,11-ult. G 41v,5-16 L 378,1-12 M 76r,5 - 76v,4 N 555,8-18
ante E الأولى [الأول F عند [غير F تقدّم [تولّد 3 EFG يضطرّهم [يضطرّ N ينالها [تنالها 2
M لنظام واحد [لنظام 5 MN ولم [فلم FN أدوار [أدوارا 4 N تلك [بتلك F حينئذ *add.* بتلك
[فإنّما 7 G *et del.* ليس هو اختلاف *add.* اختلافا EFGMN *post* اختلاف [اختلافا L *om.* هو
N *om.* وإمّا... جنس الحمّيات 7-9 G من خطأ [من قبل خطأ F للحمّيات F فإنّه إنّما
N اليونانيّين [اليونانيون 10 F الجنس المعروف بالحمّيات المطبعة [جنس الحمّيات المعروفة بالمطبعة 9-10
إمّا EFG مدّة واحدة [قلّد واحد E كلّها N سونوخوس F سونوخوس E ساناخوس [سونوخوس
EFGMN وإمّا لا [وإمّا ألا F *om.* دائما N القوى [القوّة N يتساوى [متساوي 11 L *om.*
[بركساغورس 12 L تزال تتزيد [يزال يتزيد EFGMN وإمّا لا [وإمّا ألا L تزال تتنقّص [يتنقّص
N يعرض [تعرض L إذا [إذ 13 F *lac. in* أنّه M فرقاغورس L فركساغورس EG فركساغورس
E قولون [قولي F *lac. in* الأخلاط... قولي 13-14

machen, leicht Schaden.

Jede beträchtliche Schädigung, die ihnen widerfährt, wird entweder ein verfrühtes Eintreten der Anfälle, oder das Entstehen von Anfällen aus einer anderen Gattung als die ersteren erzwingen, so dass durch jene Anfälle die Ordnung der Zyklen zerstört wird. Bisweilen handelt es sich bei den Zyklen um zusammengesetzte, was aber die Ärzte nicht erkennen, weshalb sie glauben, die Fieberanfälle hielten keine Ordnung ein; doch ist diese Unregelmäßigkeit keine tatsächliche, sondern nur eine angenommene. Die tatsächliche Unregelmäßigkeit entsteht nämlich allein entweder durch die Veränderung der die Fieber erzeugenden Säfte oder durch einen Fehler in der Lebensführung.

Was nun die Gattung angeht, die von diesen Fiebern noch übrig ist, nämlich die Art der als vollständig bekannten Fieber, die die Griechen σύνοχος nennen, und deren ganze Zeitdauer aus einem einzigen Anfall besteht, der bis zum Zeitpunkt der Krise entweder stets gleichstark ist, oder beständig abnimmt, oder beständig zunimmt, so entsteht sie aus dem Grund, den Praxagoras als Ursache für alle Fieber anführte, glaubte er doch, ihre Ursache sei allein die Fäulnis, die bei den Säften in der als Hohlader bekannten Ader auftritt, die vom oberen Teil der Leber ausgeht, und die die Griechen κοίλη nennen.

KÜHN VII, 403,ult. - 404,13

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 310,14 - 311,6, ed. BENITO 195,15 - 196,2 9-12 cf. Maimonides *Iḥtiṣār*, 15r,18-ult. 10-12 Maimonides *Synochos* [3]

وهذا القول يكون أتم وأصح، إذا قيل على هذا المثال، وهو أن ما كان من الأمراض يهيج وينوب على أدوار، فإنما يتوَلَّد عن حالات في الأعضاء، إمَّا لأنَّها تدفع الفضول، وإمَّا لأنَّها تقبلها، وإمَّا لأنَّها تولِّدها، وإمَّا لأنَّها تجذبها على المثال الذي وصفناه قُبيل.

5 وأما ما كان من الأمراض ليس له أدوار، فليس فيه في عضو خاص من أعضاء البدن علَّة، لكنَّ الأخلاط التي في العروق كلَّها الضوَّارب منها وغير الضوَّارب، وخاصةً ما كان من تلك الأخلاط في أعظم العروق وأسخنها، تلتهب وتغلي، إمَّا بسبب عفونة تحدث لها، وإمَّا بسبب غير ذلك مثل ما يعرض في الحمَّى التي تُعرَف بـحمَّى يوم، فتتوَلَّد منها حمَّى واحدة مُطبَّقة 10 متَّصلة منذ أولِّها إلى آخرها لا تفتت ولا تزال باقيةً تُحرِّق البدن، إلى أن تفتنى تلك الأخلاط التي تولِّدت عنها أو تنضج أو يحدث لها الأمران جميعاً.

تمَّت المقالة الثانية من كتاب جالينوس في أصناف الحمَّيات،
وبتمامها تمَّ جميع الكتاب.

E 31r,26-31v,10 F 163v,1-164r,11 G 41v,16-ult. L 378,12-379,6 M 76v,4-77r,3 N 555,18-556,1
[تقبلها N يدفع [تدفع 3 om. إمَّا E *et in marg. corr.* ويثور [وينوب 2 in F lac. 1-2
F 5 قبل [قُبيل N وصفنا [وصفناه F lac. in على... وصفناه 4 N يجذبها [تجذبها N يقبلها
وخاصةً... أعظم 7 L om. كلَّها L lac. in الأخلاط... في F كلَّه [علَّة 6 L lac. in ما... ليس
[تلتهب وتغلي 8 G *ad fin. lac. in* وأسخنها. ult. 7- N الأعراق [العروق F om. من L lac. in
وإمَّا لسبب [وإمَّا بسبب F بها [لها N يحدث [تحدث L إمَّا لسبب [إمَّا بسبب LMN يلتهب ويغلي
[واحدة مُطبَّقة om. F واحدة FLMN فيتوَلَّد [فتتوَلَّد M لحمَّى [بحمَّى N يتعرَّف [تُعرَّف 9 F
توَلَّد [توَلَّدت 11 N يفتنى [تفتنى N يحرق [تُحرِّق N يزال [تزال N يفتت [تفتت 10 E مُطبَّقة واحدة
ترجمة add. E, نقل حنين بن إسحاق *add. الحمَّيات post om.* أصناف 12 N ينضج [تنضج F
L وتمَّ الكتاب, om. F, وبتتمامها... كتاب 13 N om. الثانية... الكتاب 12-13 F حنين بن إسحاق
add. E, الذي أُلِّف في الحمَّيات والحمد لله وحسبي الله ولا حول ولا قوَّة إلا بالله *add. post finem*
والحمد لله كما هو أهله ومستحقَّه وبه ثقتي وعليه آيدني وهو المُعني ونعم *add.* F, الحمد لله كثيرا
M ولله الحمد والمِنَّة *add.* L, المُعِين والحمد لله ربَّ العالمين

Vollständiger und richtiger wird diese Aussage sein, wenn man folgendermaßen formuliert, nämlich dass Krankheiten, die zyklisch auftreten und wiederkehren, durch bestimmte Umstände in den Körperteilen hervorgerufen werden, entweder weil sie Ausscheidungsstoffe abstoßen, oder weil sie sie empfangen, oder weil sie sie erzeugen, oder weil sie sie in der von mir gerade erst beschriebenen Weise anziehen.

Bei Krankheiten, die keine Zyklen besitzen, liegt in keinem bestimmten Körperteil eine Erkrankung vor, vielmehr siedeln und entzünden sich die Säfte in sämtlichen Adern, sowohl den Schlagadern als auch den Venen, und insbesondere jene in den größten und heißesten Adern, entweder aufgrund von bei ihnen auftretender Fäulnis, oder aufgrund einer anderen Ursache, so wie das zum Beispiel beim als eintägig bekannten Fieber der Fall ist, worauf durch sie ein einziges vollständiges Fieber hervorgerufen wird, das von seinem Beginn bis zu seinem Ende kontinuierlich anhält, ohne nachzulassen, und den Körper immerzu weiter verbrennt, bis jene Säfte, aus denen es entstand, entweder aufgezehrt oder gekocht sind, oder beides zusammen mit ihnen geschieht.

ENDE VON BAND II VON GALENS BUCH ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER,

SOMIT ENDE DES GESAMTEN BUCHES

KÜHN VII, 404,13 - 405,ult.

cf. Ibn Rušd *Talḥiṣ* ed. QANAWĀTĪ 311,6-15, ed. BENITO 195,15 - 196,11 1-3 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 15r,ult. - 15v,4; Maimonides *Aphor.* 10.54 5-11 *cf.* Maimonides *Iḥtiṣār*, 15v,4-13 9-11 Maimonides *Synochos* [28]

جوامع كتاب جالينوس في أصناف الحمّيات
ترجمة حنين بن إسحاق

SUMMARIEN VON GALENS BUCH ÜBER DIE ARTEN DER FIEBER

ÜBERSETZUNG DES ḤUNAIN IBN IṢḤĀQ

CONSPECTUS CODICUM

- I Istanbul Fātiḥ 3538, 513-539
- N Teheran Maḡlis 3999₉, pp. 514-522; 556-563
- P Princeton Garrett 1075₃, 69v - 83r

جوامع المقالة الأولى من كتاب جالينوس في أصناف الحميات ترجمة حنين بن إسحاق

أصناف الحميات صنفان. فمنها جوهرية، ومنها عرضية. والأصناف
الجوهرية هي التي تؤخذ من نفس الحرارة. وهي ثلاثة أجناس، واحد من زيادة
الحرارة ونقصانها، والآخر من مادتها، والثالث من جهة حركتها.⁵
وأما العرضية، فهي التي تؤخذ مما يلزم الحرارة ويلحقها، وهي نوعان،
واحد من الأشياء القريبة والآخر من الأشياء البعيدة. أما من الأشياء القريبة،
فبمنزلة الفصول المأخوذة من اللون ومن الكيفيات الملموسة بمنزلة الصلابة
واللين. وأما البعيدة، فبمنزلة الفصول المأخوذة من الزمان أو من العضو أو من
لزوم النظام في أدوار النوائب والخروج عنه.¹⁰

كل حمى فهي تكون في مادة ما، والمواد في البدن ثلاث، وهي الأرواح
والأخلاق والأعضاء الأصلية. فالأرواح تتشبت بها حمى يوم، وتكون إما يوما
واحدا، وإما أياما كثيرة، والأخلاق تتشبت بها حمى العفونة، وتكون إما

I 513,1-14 N 514,1-10 P 69v,1-14

P بسم الله الرحمن الرحيم رب أعن برحمتك I, add. بسم الله الرحمن الرحيم ante titulum add.
[ومنها N صنفان 3 IN om. ترجمة حنين بن إسحاق 2 N جوامعها [جوامع... الحميات 1
N و 2 [والآخر 5 N فأحدها I واحد om. I أجناس 3 N, IP, ثلاثة [ثلاثة 3 N يوجد [تؤخذ 4 P منها
N أحدهما [واحد 7 N نوعين [نوعان P ويحفظها [ويلحقها N يوجد [تؤخذ 6 N و 3 [والثالث
11 I أو الخروج [والخروج 10 IN الفضول [الفضول 9 IN الفضول 8 N و 2 [والآخر
N يتشبت [تتشبت I والأرواح 12 P ثلث N, 3 I, ثلاثة [ثلاث em. N فقد [فهي
IN ويكون [وتكون N يتشبت [تتشبت IN أيام [أياما 13 IN ويكون [وتكون

دائمة، وإمّا ذات فترات، والدائمة منها ما تكون مُطبقة من أولّها إلى آخرها، ويسمّيها اليونانيّون سونوخس، وهي حمّى الدم، ومنها ما تكون لها أوقات تهيج فيها، وأوقات تخفّ. وذلك يكون إمّا في كلّ يوم، وإمّا يوما ويوما لا، وإمّا يوما ويومين لا. وأمّا التي لها فترات، فتكون بنوائب إمّا في كلّ يوم، وإمّا 5 يوما ويوما لا، وإمّا يوما ويومين لا. والأعضاء الأصليّة تتشبّث بها حمّى الدقّ، وهي ثلاثة أصناف. وذلك أنّها إمّا أن تكون مبتدئة سادّجة، وإمّا ذبوليّة، وإمّا مفنّنة.

جميع من كان من الأطباء بعد بقراط وقبل جالينوس، قد أخطأ في تقسيم الحمّيات، وذلك أنّ منهم من نقص من فصولها الجوهرية بمنزلة أصحاب 10 أرسطراطس وأسقليبيادس. فإنّ هؤلاء لم يعلموا أنّ جوهر الحمّى إمّا هو حرارة خارجة عن المجرى الطبيعيّ، ومن أجل ذلك لم يعرفوا أصنافها الجوهرية. ومنهم من خلط بالفصول الجوهرية فصولا عرضيّة بمنزلة أصحاب أرخيغانس. فإنّ هؤلاء أدخلوا في عداد فصول الحمّيات، وأخلطوا بها الفصول التي من الأعضاء العليلة. ومنهم من نقص وحذف من أجناسها بمنزلة أصحاب 15 أثيناؤس. فإنّ هؤلاء زعموا أنّ الحمّيات كلّها إمّا تكون من العفونة، ومنهم من

I 513,14 - 514,9 N 514,10-20 P 69v,14 - 70r,7

I وتسمّيها [ويسمّيها 2 N om. مطبقة... تكون 1-2 IN يكون [تكون I rep. I ما I منهما] منها 1 I, يوم ويوم [يوما ويوما N يخفّ [تخفّ N يهيج [تهيج 3 IP يكون [تكون I سوناحوس [سونوخس وإمّا IN يوم ويوم [يوما ويوما 5 N فيكون تنوب [فتكون بنوائب IN يوم [يوما 4 N يوم ويوما وذاك [وذلك 3 N IP, ثلاثة [ثلاثة 6 N يتشبّث [تتشبّث N ألاّ [الأصلية IN وإمّا يوم [يوما [جميع من 8 P corr. مفتّنة et. in marg. (?) مغنّنة, N معنيّة [مفنّنة 7 IN يكون [تكون IP 9 N فقد I, om. قد N ج [جالينوس N وقيل [وقبل N ب, IP أبقرات [بقراط I em. جميع ما I أرسطاطوليس [أرسطراطس 10 I فضولها [فضولها IP وذاك [وذلك N تقاسيم [تقسيم I 10-11 cf. Rāzī Ḥāwī XIV, 71,12 I من [ومن N وأسقليبيادس, I وأسقليبيادس [وأسقليبيادس أرحجانس [أرخيغانس em. N فصول, I فضولا [فضولا I بالفصول [بالفصول N أخطأ [خلط 12 I الفضول [الفصول I فضول [فضول INP 13

زاد في الأجناس بمنزلة أصحاب فركساغورس. فَإِنَّ هَؤُلَاءِ أَدَخَلُوا فِي عِدَادِ
أَجْناسِ الْحَمِيَّاتِ وَقَالُوا إِنَّ مِنْهَا مَا تَكُونُ مَعَهُ أَوْرَامٌ رَخْوَةٌ، وَمِنْهَا مَا تَكُونُ مَعَهُ
أَوْرَامٌ صَلْبَةٌ. وَهَذِهِ لَيْسَتْ أَجْناسًا، لَكِنْ فَصُولًا بَعِيدَةً.

وَأَمَّا بِقِرَاطٍ، فَإِنَّهُ ذَكَرَ الْفُصُولَ الْجَوْهَرِيَّةَ عَلَى حِدَةٍ، وَالْفُصُولَ الَّتِي مِنْ
الْأَعْرَاضِ الْقَرِيبَةِ عَلَى حِدَةٍ. فَقَالَ فِي الْفُصُولِ الْجَوْهَرِيَّةِ إِنَّ مِنَ الْحَمِيَّاتِ مَا هِيَ 5
لِدَّاعَةٍ، وَمِنْهَا لَيِّنَةٌ سَاكِنَةٌ، وَهَذَانِ الْفَصْلَانِ مِنْ كَيْفِيَّةِ الْحَرَارَةِ، وَمِنْهَا مَتَزَيِّدَةٌ،
وَهَذَا فَصْلٌ مِنْ كَمِّيَّةِ الْحَرَارَةِ، وَمِنْهَا مَا هِيَ حَارَّةٌ، إِلَّا أَنَّ الْيَدَ تَقْهَرُهَا، إِذَا
وُضِعَتْ عَلَى الْبَدَنِ، وَمِنْهَا مَا هِيَ مِنْذُ أَوَّلِ أَمْرِهَا مُحْرِقَةٌ، وَمِنْهَا مَا لَا تَزَالُ دَقِيقَةً
أَبَدًا، وَمِنْهَا ذَاتُ نَفَاحَاتٍ، وَهَذِهِ كُلُّهَا فَصُولٌ مِنْ جِهَةِ حَرَكَةِ الْحَرَارَةِ. وَقَالَ فِي
الْفُصُولِ الَّتِي مِنْ جِهَةِ الْأَعْرَاضِ الْقَرِيبَةِ إِنَّ مِنَ الْحَمِيَّاتِ مَا هِيَ فِي غَايَةِ الْحُمْرَةِ، 10
وَمِنْهَا فِي غَايَةِ الصَّفَرَةِ، وَمِنْهَا إِلَى الْخَضِرَةِ، وَغَيْرَ ذَلِكَ مِنْ أَشْبَاهِ هَذِهِ.
اجْعَلْ مِثَالَكَ فِي حَمَى الدَّقِّ قَدَسًا حَارًّا، وَفِيهِ مَاءٌ بَارِدٌ، وَفِي حَمِيَّاتِ
الْعَفُونَةِ قَدَسًا بَارِدًا، وَفِيهِ مَاءٌ حَارٌّ، وَفِي حَمَى يَوْمِ زَقٍّ حَدَادٍ، وَفِيهِ هَوَاءٌ حَارٌّ مَعَ
رَطُوبَةٍ.

إِنَّمَا يُحْكَمُ عَلَى الْحَمَى مِنْ أَيِّ جِنْسٍ هِيَ مِنَ الشَّيْءِ الَّذِي مِنْهُ تَبْتَدِئُ، 15

I 514,9 - 515,3 N 514,20 - 515,6 P 70r,7-ult.

[تكون معه أورام رخوة. *om. IP em.* وقالوا 2 P فراكساغورس N, فركساغورس 1
ما يكون IN, ما يكون معه *em. P* يكون معها أورام رخوة, IN يكون معه أورام رخوة
N ب, IP أبقرات [بقرات 4 N فصول, I فضول [فضولا N بأجناس, I أجناس 3 P معها
em. I والفصول [والفصول INP على حدّه [على حدة *om. N em.* الجوهرية I الفضول [الفصول
N متزيدة N وهذين الفصلين [وهذان الفصلان 6 I الفضول [الفصول INP على حدّه [على حدة
N من [منذ 8 N يقهرها [تقهرها I فضل [فصل *om. et in marg. corr. I* وهذا 7 IP متزايدة
جهة I الفضول [الفصول 10 IN فضول [فضول *om. P* ذات 9 IP رقيقة [دقيقة IN يزال [تزال
حمى 12 N هذه الأشياء [هذه N ما هي في [إلى N ما هي في [في 11 P الغربية [القريبة *om. IP*
[قدسا باردا 13 N أن أناء حارّ, I قدس حارّ [قدسا حارّا P حميات الدقّ, N الحميات الدقيقة [الدقّ
N يبتدئ [تبتدئ 15 N مثال *add.* زقّ *ante* IP حميات [حمى 13 N قدسا بارد, I قدس بارد

وذلك أنّها إن كان مبدؤها من الأعضاء الأصلية، ثم أخذت بعد ذلك في الجنسَيْن الآخرين، سمّيناها حمى الدق، وإن كان مبدؤها من الأخلاط، ثم أخذت بعد ذلك في إسخان الأعضاء الأصلية والأرواح، سمّيناها حمى العفونة، وإن كان مبدؤها من الأرواح، ثم أخذت بعد ذلك في الجنسَيْن الآخرين، سمّيناها حمى يوم. والأعضاء الأصلية من هذه الأجناس الثلاثة غليظة، والأرواح لطيفة، والأخلاط فيما بينهما. بقراط يسمّي الأعضاء الأصلية حاوية، والأخلاط محوية، والأرواح منتشرة.

أُسْتُقْسَّاتُ الأمراض أربعة، وهي الحارّ والبارد والرطب واليابس. والحارّ يتشَبَّثُ إمّا بالأعضاء الأصلية، وإمّا بالرطوبات، وهي الأخلاط، وإمّا بالأرواح. وجوه الأسباب التي منها تكون الحمى خمسة، أحدها الحركة المفرطة، إمّا بالتعب الشديد في حركات البدن، وإمّا بالغضب في حركات النفس، وأمّا الثاني، فملاقاة الأشياء الحارة بالفعل مثل الشمس الحارة، والثالث العفونة بمنزلة ما يعرض في الحميات الحادثة عن العفن وفي الأورام، والرابع استحفاف الجلد بمنزلة ما يعرض لمن يُصِيبُه البرد أو يستحمّ بماء فيه قوّة الشبّ، والخامس ملائمة المادة الواردة على البدن بمنزلة ما يعرض لمن يأكل الأطعمة التي هي حارة بالقوّة كالبصل والثوم والكراث وما شاكله.

I 515,4-18 N 515,6-19 P 70r,ult. - 70v,16

٣ الأجناس IN, الثلاثة الأجناس [الأجناس الثلاثة] em. 5 N أحدث [أخذت] 3 N أحدث [أخذت] 1 N (sic) ويقول إنّ أُسْتُقْسَّاتُ [أُسْتُقْسَّاتُ 8 INP محواة [محوية] em. 7 N أبقرط [بقراط] 6 N في 11 N ٥ [خمسة IN يكون [تكون] 10 I واليابس والرطب [والرطب واليابس] 4 N [أربع والثالثة [والثالث] 12 N و٢ ملاقاة [وأمّا الثاني، فملاقاة] 11-12 N من حركات البدن [حركات البدن N السبب [الشبّ] 14 N بماء N تُصِيبُه [يُصِيبُه] 14 N و٤ [والرابع] N من [في] 13 N و٣ I, om. IP N, ومما شاكله [وما شاكله] em. 16 N الحارة [التي هي حارة] 15 N أو غيره [والخامس] (ULLMANN)

ضيق مسام الجلد يكون إمّا لتكاثفها، وإمّا لانسدادهما. والتكاثف يكون إمّا من البرد، وإمّا من اليبس، وإمّا من أشياء قابضة. والسدد تكون إمّا من كثرة الأخلاط، وإمّا من غلظها، وإمّا من لزوجتها.

الشيء الذي يتحلّل من البدن إمّا أن يكون من جنس البخار بمنزلة ما يتحلّل من الأبدان التي الغالب عليها الدم، وهذا البخار، إذا احتقن، أحدث في 5 البدن امتلاء، وإذا عفّن، أحدث حمّى مطبقة، وإمّا أن يكون من جنس الدخان اللطيف بمنزلة ما يتحلّل من الأبدان التي الغالب عليها المارر، وهذا، إذا احتقن، أحدث حمّى غبّ، وإمّا من جنس الدخان الغليظ بمنزلة ما يتحلّل من الأبدان التي الغالب عليها البلغم، وهذا، إذا احتقن، أحدث حمّى بلغم، وإمّا من جنس الدخان بمنزلة ما يتحلّل من الأبدان التي الغالب عليها المرّة السوداء، 10 وهذا، إذا احتقن، أحدث حمّى ربع، إذا كانت الأبدان رديئة الأخلاط. فما كان منها تتحلّل فضولُه تحللاً حسناً، ولم تكن فيه سدّد، فهو صحيح، إلا أن صحّته غير موثوق بها، وما كان منها تتحلّل فضولُه تحللاً رديئاً، وكانت فيه سدّد في الأعضاء الشريفة، فالحمّيات تسرع إليه، فتُصيبه حمّى يوم وحمّيات العفونة. 15

الأسباب الداعية التي تجلب الفضول الحادّة هي أربعة، أحدها طبيعة بدن الإنسان، إذا كان يغلب عليه السوداء أو الصفراء أو البلغم، والأخر الأظعمة

I 515,18 - 516,16 N 515,19 - 516,6 P 70v,17 - 71r,12

وإمّا من أشياء [وإمّا من اليبس، وإمّا من أشياء قابضة IP البرودة [البرد 2 I بتكاثف [لتكاثف 1 I ينحلّ [يتحلّل 5 P لمن [أن I ينحلّ [يتحلّل 4 I يكون [تكون إمّا IP قابضة، وإمّا من اليبس 9-10 I البلغم [بلغم 9 cf. Rāzī Ḥawī XIV, 76,9-14 IP الدم الكثير [الدم [فضوله NP يتحلّل [تتحلّل 12 I الربع [ربع 11 P البخار [الدخان 10 N om. عليها... الغالب NP يتحلّل [تتحلّل 13 INP يكن [تكن em. (ULLMANN) INP حسناً [تحللاً حسناً em. I فضوله الفضول [الفضول N إلى تجلب، I إلى تحلب [التي تجلب 15 P فيُصيبه [فتُصيبه N يسرع [تسرع 14 N الرديئة add. الأظعمة ante 16 N 4 [أربعة NP الحارّة [الحارّة P الحادّة

الرديئة في طبائعها بمنزلة البصل وما شاكله، أو الرديئة بسبب آفة مكتسبة عرضت لها إما في أول كونها بمنزلة الشوب واليرقان، وإما من بعد ذلك لأنها عفنت، وإما لآفة نالتها حين خُزنت، إذا كان خزنها في موضع رديء.

الذين تعرض لهم التخّم، من كان منهم في بدنه أخلاط رديئة، وكان مع ذلك لا يروض بدنه رياضة في وقتها أو يستحمّ في غير وقته، فهو يُحمّ. ومن كان منهم في بدنه أخلاط جياد، وكان من بعد التخمة يستريح، ويلزم القرار والسكون، فليس بواجب أن يُحمّ. لا محالة من أصابته تخمة، واستفرغ من بدنه الشيء الفاسد، فالحمّى تعرض له إما بسبب التعب، وإما بسبب ورم، وهذان كلاهما يكونان من كثرة القيام والاختلاف.

10 السدد تكون على ثلاثة ضروب، إما من قبل الامتلاء عندما تكثر الأخلاط، وإما من قبل كثرة غلظها، وإما من قبل لزوجتها، والامتلاء يكون إما بحسب القوة، وتحدث الحمّى من قبل أن الطبيعة متى لم تُنضج المادة، عفنب المادة، وأحدثت حمّى، وإما بحسب المواضع، أعني بحسب سعة العروق، فتحدث عنه الحمّى من طريق ارتباط الفضل وعدمه للتروّج لموضع السدة المانعة 15 له من ذلك.

الأطعمة منها غليظة لزجة، ومنها لطيفة حارّة، والغليظة اللزجة تحدث

I 516,16 - 517,12 N 516,6-18 P 71r,12 - 71v,8

[الشوب 2 I والرديئة] أو الرديئة IP. وما شاكله 1 om. cf. Rāzī Hāwī XIV, 145,5-8 1-3
[ذلك 5 I التخمة] التخّم N 4 حويت [خُزنت IPN يعرض] تعرض em. 3 N السور I السوب
6 N تخم [يُحمّ P ويستحكم N, ويستحمّ] أو يستحمّ I في غير وقتها [في وقتها I om. لا I هذا
10 N وهذين كليهما] وهذان كلاهما 9 IP يعرض [تعرض 8 N تحمّ] وحمّ 7 IP. om. منهم
12 IP غلظ الأخلاط [كثرة غلظها 11 IN يكثر] تكثر N 3, IP, ثلاثة [ثلاثة em. IN يكون] تكون
عفنت المادة، 12-13 IN ينضج [تنضج IP لأنّ] من قبل أنّ IP حمّى [الحمّى IN يحدث] وتحدث
[ارتبال IN يحدث] فتحدث 14 N عقيب الحمّى وأعقبت مادة I اجتذبت حمّى [وأحدثت حمّى
N أنّ add. ذلك post 15 I المعانة] المانعة P مكان I طريق [لموضع I التروّج] للتروّج I أن ينال
N يحدث [تحدث IP حادة] حارّة 16

عنها الحمى بسبب الأخلاط الرديئة المتولدة منها، ولما تُحدثه من الحدة للروح الذي في القلب.

المادة التي تنصب إلى العضو الذي يرم، إما أن تكون من جنس الدم، فيحدث فيه ورم حار بسيط، وإما من جنس المرار، فيحدث الورم الذي يُعرف بالحمرة، وإما مركبة منهما جميعاً، فيحدث إما ورم حار يضرب إلى ورم 5 الحمرة، وإما ورم حمرة يضرب إلى الورم الحار، إذا حدث في البدن امتلاء حدث عنه سدّد وعدم التنفّس.

الهواء الحار إذا استنشق، أسخن القلب، وإذا ورد البدن باجتذاب العروق الضواري له، أسخن البدن كله مع القلب.

الحميات الحادثة عن الوباء تحدث عن سببين، أحدهما ملائمة البدن 10 لقبول الحمى، والآخر تغيير مزاج الهواء أو رداءته. وذلك أنه إما أن يكون مزاج الهواء حاراً، فتحدث عنه في البدن عفونة، وإما أن يكون الهواء في نفسه معتدل المزاج، إلا أن بخارات رديئة عفنة تخالطه، إما من شيء يتصاعد من مستنقعات الماء والآجام، وإما من جيف لا تحرق، فتنت وتفسد الهواء بمنزلة ما عرض لأهل أثينة، وذلك أن أولئك عرض لهم الفساد والوباء من جهتين، 15 أحدهما رداءة الأخلاط، لأن تدبيرهم كان تدبيراً رديئاً، والآخر تغيير مزاج

I 517,12 - 518,8 N 516,18 - 517,4 P 71v,8 - 72r,2

I, العضو الذي يوم [العضو الذي يرم IN ينصب] تنصب 3 I التي [الذي 2 N يحدثه] تحدثه 1 P ورماً حاراً بسيطاً, I ورماً حاراً بسيطاً [ورم حار بسيط 4 INP يكون] تكون. N em. عضو فيرم 6 IP ورماً حاراً [ورم حار P مركباً, IN مركب [مركبة N em. بالحمرة 5 om. P جنس 8-9 cf. Rāzī Ḥawī XV, N حدث [حدثت 7 IPN أحدث] حدث. I em. الحاد [الحار] بغير [تغير N و 11 N يحدث] تحدث 10 I يسخن [أسخن IP إياه] له 9 153,14-15 I, مخالطه [تخالطه 13 om. P عنه IN فيحدث] فتحدث N حاراً [حاراً 12 om. N أو رداءته N يحرق] تحرق N منه add. جيف post P ومن الآجام [والآجام 14 I متصاعد] يتصاعد N يخالطه [رداءة 16 N والوفاء I أثينية [أثينة 15 IN ويفسد] وتفسد N فيبن, I فينتن [فتنتن IN I بغير [تغير N و 2] والآخر N تدبير رديء [تدبيراً رديئاً N من رداءة

الهواء بميله إلى الحرارة، وتغيّر جوهره بما خالطه من البخارات العفنة التي اتّصلت به من الموتى الذين كانوا ببلاد الحبشة.

كلّ سبب يُحدث في البدن حادثاً ما، فهو يحتاج إلى ثلاثة أشياء، أحدها أن يكون مقداره عظيماً، والآخر أن يكون البدن القابل لفعله ملائماً⁵ لذلك، والثالث أن تكون له من الزمان مدّة يفعل فيها فعله.

الأبدان صنفان، فمنها ما يتغيّر ويستحيل عند حدوث الوباء سريعاً، وهي الأبدان التي تكون مملوءةً أخلاطاً رديئةً، والتي تتحلّل فضولها تحللاً رديئاً لكثرة الراحة والدعة، والتي تُسرف في الجماع وفي دخول الحمام، ومنها ما يعسر تغيّره واستحالته، وهي الأبدان التي لا فضول فيها، واستعمالها للرياضة دائمٌ، وليست فيها سدّدٌ.¹⁰

الهواء يُمرض الأبدان، إمّا لأنّه يسخّنّها، وإمّا لأنّه يبرّدّها، وإمّا لأنّه يربّطها، وإمّا لأنّه يجفّفها، وإمّا لأنّه يعفّنّها. إذا حدث الوباء، فإنّ الأبدان الحارّة الرطبة تدعن له وتؤاّتيه وتوافقّه، فينبغي حينئذ أن تجفّفها. والأبدان الباردة اليابسة تمنعه وتخالفه وتدافعه، فينبغي حينئذ أن تُحفظ على ما هي عليه.¹⁵ وأمّا سائر الأبدان الأخرى، فما كان منها ممتلئاً، فينبغي أن يُستفرغ بفصد العرق، وما كان منها فيه أخلاط رديئة، فينبغي أن يُستفرغ بالإسهال، وما كان منها فيه سدّد، فينبغي أن يداوى بالأشياء الفتّاحة للسدّد.

I 518,8 - 519,5 N 517,4-16 P 72r,2-20

em. IN حادث [حادثاً ما 3 I. om. من البخارات... اتّصلت به 1-2 P يخالطه [خالطه I ممّا 1 بما 1 مستعدّ متهيّئ [ملائماً N و ٢] [والآخر N كثير. add. عظيماً post 4 P ثلاثة N, ٣ I, illeg. in ثلاثة om. N 6-10 cf. Rāzī Hāwī XV, 219,8 - 220,2 7 أخلاط [أخلاطاً 6-17 cf. Rāzī Hāwī XV, 154,1-4 6-17 om. NP 10 em الأبدان IP بغيره [تغيّره 9 N يُسرف [تُسرف N بكثرة [لكثرة 8 N رديء وإمّا لأنّه 11-12 I مرض [يُمرض 11 INP (ULLMANN) دائماً [دائمٌ em INP وليس [وليست يجفّفه [تجفّفه IP وينبغي [فينبغي P وتؤاّتيه N, ويوافقّه وتؤاّتيه [وتؤاّتيه وتوافقّه 13 N om. يربّطها [يُستفرغ N أخلاطه [أخلاط 16 N يحفظ [تُحفظ IP. om. حينئذ IP وينبغي [فينبغي 14 N السدّد [للسدّد N تداوى [يداوى I 17 فيها سدّة [فيه سدّد 16-17 N يستفرغه

الطبّ منه ما هو مداواة المرضى، وذلك يكون بالأضداد، ومنه التقدّم في حفظ الأبدان من المرض. وهذه الأبدان، إمّا أن تكون في غاية الصّحة، فيكون حفظها بما يشاكلها ويُشبه مزاجها، وإمّا متهيّئة للمرض، فيكون حفظها بما يخالف مزاجها، وإمّا ليست في غاية الصّحة ولا متهيّئة للمرض، فيكون حفظها في بعض الأوقات بما هو مضادّ لمزاجها، وذلك إذا نحن أردنا أن ننقلها 5 عن تلك الحال إلى الصّحة الكاملة، وفي بعض الأوقات بما هو مشاكل لها شبيه بمزاجها، وذلك عندما تريد أن تحفظها على حالها لموضع شغل اضطراريّ يمنع من المداومة على نقلها وتغيّرها.

أثيناؤس كان يُقرّ بالحميّات الحادثة عن عفونة الأخلاط ويجحد الحمّيات الحادثة عن سخونة الروح، وهي حمّى يوم. لأنّ هذه ليست ممّا يحدث عن 10 العفونة، بل ما كان منها يحدث عن الاحتراق، فحدوثه إنّما يكون من طريق ملاقة البدن لشيء حارّ بالفعل، وما كان يحدث عن الغضب والسهر، فحدوثه يكون من طريق الحركة المُفرطة، وما كان يحدث عن استحصاف البدن، فحدوثه يكون من طريق احتقان الفضل الدخانيّ، وما كان يحدث عن التخّم، فحدوثه يكون من طريق ما يتولّد في البدن من الفضل الحارّ. 15

الحمّيات الحادثة عن الورم الحادث في اللحم الرخو، منها ما هي من جنس حمّى يوم، وهي التي تكون من قبل ورم يحدث من سبب من خارج بمنزلة ما

I 519,5 - 520,4 N 517,17 - 518,5 P 72r,20 - 72v,16

فيكون 2-3 IN يكون [تكون 2 N تقدّم I، تقدّم N [التقدّم N للمرضى I، المريض [المرضى I وأما التي [وإمّا 4 N فيها بخلاف [بما يخالف 3-4 IP ويكون [فيكون 3 N om. حفظها... للمرض شبيه 6-7 N أن ينقلها I، نقلها [أن ننقلها I om. نحن 5 IP ويكون [فيكون I السبب [ليست N 11 N عن [على I المداواة [المداومة 8 N يحفظها I يريد [تريد I يُشبه مزاجها [بمزاجها حدثه عن add. فحدثه ante 14 N ملاقات [ملاقة 12 P على I، عن [من N تكون [يكون I هو [هي 16 P تخمة [تخم N التخّم

يعرض، إذا حدثت في الرجل قرحة من عشرة، فتورمت الأريّة، وحدثت عن ذلك حمّى. فإنّ الورم في هذه الحمّيات هو سبب الحمّى، ومنها ما هي من جنس حمّيات العفونة، وهي التي تكون من قبل ورم حدث عن سبب من داخل، وذلك يكون عندما يحدث في عضو من الأعضاء الشريفة ورم بمنزلة الكبد، أو عندما يكثر الامتلاء في البدن. وفي مثل هذه الحمّى الورم يكون دليلاً على الحمّى وعلى السبب الفاعل لها.

الحمّى الحادثة في البدن الذي يحدث فيه الورم، إنّما تحدث لمكان العفونة الحادثة في الخلط المحتقن في ذلك الورم، إلّا أنّه، متى كان ما يتأدّى وينفذ من ذلك الورم إلى القلب، إنّما هو الحرارة المتولّدة من العفونة فقط، لا شيء من العفونة نفسها، فالحمّى حمّى يوم، ومتى كان ما ينفذ ويصل إلى القلب ليس هو حرارة فقط، لكن عفونة أيضاً، فالحمّى حمّى عفونة. الأجسام التي تنالها الحرارة، منها ما لا يجوز أن تحدث فيه عفونة، ومتى بردت حرارتها، لم يبق فيها أثر للحرارة بمنزلة الحجارة، ومنها ما هي ملائمة لحدوث العفونة فيها، وإذا بردت، لم تطفأ حرارتها، بل تبقى العفونة تدبّ في أجزائها بمنزلة الزبل الذي يعفن أولاً فأولاً.

تغيّر الأخلاط واستحالتهما إمّا في داخل العروق، وإمّا خارجاً منها. فإن كانت الاستحالة في داخل العروق، فتكون على ثلاثة ضروب، أحدها استحالة

I 520,4 - 521,2 N 518,5-18 P 72v,16 - 73r,11

IP للحمّى [الحمّى I هي] om. N هذه 2 N فحدث [وحدثت N الأريّة، I الأريّة [الأريّة 1
[تحدثت 7 N عليها] على الحمّى 6 I om. هذه 5 I السريفة [الشريفة 4 I يحدث [حدث 3
[حمّى عفونة 11 N يصل وينفذ [ينفذ ويصل I والحمّى [الحمّى 10 N لموضع [لمكان IP يحدث
N يحدث [تحدث N يصلح [يجوز 12 I ينالها [تنالها I والأجسام [الأجسام P حمّى العفونة
N بدت [تدبّ N يبقى [تبقى P يطفأ، I تطف [تطفأ 14 N ملاومة [ملائمة 13 N تردت [بردت
N من خارج [خارجا N من [في IP يكون add. واستحالتهما post 16 N أوّل فأول [أولاً فأولاً 15
16-17 N 3 IP, ثلاثة [ثلاثة em. N فهي يكون، I فكونها [فتكون 17
76,11

جَيِّدة، وهي التي تكون عند صِحَّة القوَّة وجودة المادَّة، أو قَلَّة رداءتها، ويُقال لها نضج وهضم، ويُستدلَّ عليها بالبول الذي يرسب فيه ثقلٌ أبيضٌ مستويٌ أملسٌ، والآخِر استحالة رديئة، ويُقال لها عفونة، وتكون إمَّا من ضعف القوَّة، وإمَّا من رداءة الأخلاط، وإمَّا منهما جميعاً، ويُستدلَّ عليها بالبول الأسود المُنتِن. والثالث استحالة مركَّبة، وهي التي تكون، إذا ما كانت الطبيعة تفعل⁵ بعضَ الفعل ويفوتها بعضُه، ويُستدلَّ على ذلك بالبول الذي قد نضج نصفَ نضجه بمنزلة البول الذي يكون فيه ثقل متشتت.

وأما إن كانت الاستحالة خارجاً من العروق، فإنَّها تكون إمَّا في خارج، وإمَّا في ورم، وهذه أيضاً ثلاثة ضروب، أحدها الاستحالة الجَيِّدة، ويُقال لها النضج، ويُستدلَّ عليها بالمدَّة البيضاء الجَيِّدة، والآخِر استحالة رديئة، ويُقال لها¹⁰ العفونة، ويُستدلَّ عليها بالمدَّة الرديئة المُنتِنَة، والثالث الاستحالة المركَّبة، ويُستدلَّ عليها بالمدَّة التي قد نضجت نصفَ نضجها.

أصناف الاستحالة صنفان، أحدهما الاستحالة الجَيِّدة، والآخِر الرديئة. فالاستحالة الجَيِّدة هي نوع واحد وقوام واحد ولون واحد ورائحة واحدة. والاستحالة الرديئة أصناف كثيرة مختلفة في القوام واللون والرائحة. وذلك أنَّ¹⁵ البول والمدَّة، إذا كان كلٌّ واحد منهما قد نضج نصفَ نضجه، فإنَّ نضجه يكون إمَّا في قوامه، وإمَّا في لونه، وإمَّا في رائحته.

I 521,2-ult. N 518,18 - 519,5 P 73r,11 - 73v,7

IN مستوي [مستوي N ثقل [ثقل N ترسب [يرسب 2 1-7 cf. Rāzī Ḥāwī XIII, 76,15 - 77,1 P 3 ألس مستوي [مستوي ألس 2-3 [ثقل 7 N يفعل [تفعل N 3 [والثالث 5 IN ويكون [وتكون 3 P ألس مستوي [مستوي ألس 3-2 عليها 10 N 3, IP ثلاثة [ثلاثة 9 em. N خارجة [خارجاً 8 P مشتت [مشتت N ثقل 13 N 3 [والثالث N الرديئة I, الرديئة البنية [الرديئة المنتنة 11 N. om. النضج... لها P. om. I وهي [هي 14 IP الرديء [الرديئة N 2 [والآخِر IP الجيد [الاستحالة الجيدة N صنفين [صنفان N واحد om. قوام post

حمّى يوم تُعرف بالجملة من السبب البادئ الفاعل للحمّى، ومن نوع البول أنّه يكون نضيجا، ومن نبض العروق أنّه يكون مستويا، ومن كَيْفِيَّة الحرارة، أنّها تكون ساكنة لينة، ومن الوجه الذي به تُقلع الحمّى . فإنّها تُقلع إمّا بعرق، وإمّا بندقى يظهر في البدن.

5 الحمّيات منها ما تكون مدّتها يوما واحدا، ومنها ما تدوم مدّتها أيّاما كثيرة، والتي تكون أيّاما كثيرة، منها ما هي من جنس حمّيات العفونة، ومنها من جنس حمّى الدقّ.

العلامات الدالّة على حمّيات العفن ثمان، الواحدة من السبب الفاعل لها، وهي أنّ هذه الحمّيات إنّما تكون من أسباب متقدمة، والثانية من مدخل 10 نوائب الحمّى، وذلك أنّ هذه الحمّيات تبتدئ بنافض أو ببرد أو باقشعرار أو بانقباض الحرارة وانضمامها إلى باطن البدن مع انضغاط من النبض، والثالثة من حركة نبض العروق، وذلك أنّ النبض يكون في هذه الحمّيات مختلفا، والرابعة من كَيْفِيَّة الحرارة، وذلك أنّ الحرارة فيها تكون لذّاعة، والخامسة من كرّات نوائبها، وذلك أنّ هذه الحمّيات تنوب نوائب كثيرة، والسادسة من البول، 15 وذلك أنّ البول في هذه الحمّيات يكون غير نضيج في أوائل الحمّى، ما دامت في الابتداء، والسابعة من منتهائها، فإنّ في منتهى هذه الحمّيات تكون أعراض قويّة شديدة، والثامنة من انحطاطها، وذلك أنّ هذه الحمّيات ما دامت في

I 521,ult. - 522,17 N 519,5-16 P 73v,8 - 74r,3

[تُقلع الحمّى. PN em. يكون [تكون 3 N مستوي [مستويا IP العرق [العروق N نضج [نضيجا 2 N, يكون [تكون 5 N يعرق [يعرق 4 N فإنّها يُقلع [فإنّها تُقلع N يُقلع للحمّى, IP يُقلع الحمّى (sic) علامت [العلامات 8 IN يكون [تكون 6 IN يدوم [تدوم مدّتها I del. منها et. يكون منها [تبتدئ 10 N و ٢ [والثانية I يكون [تكون 9 N أحدها [الواحدة N illeg. in العفن ثمان N 12 N ٣ [والثالثة P الحرار [الحرارة I 11 وبانقباض [أو بانقباض 10-11 I بنافض [بنافض N يبتدئ I نوائب [نوائب 14 I عودات [كرّات N وه [والخامسة IN يكون [تكون 13 N و ٤ [والرابعة 17 IN يكون [تكون N ٨ (sic) I, والسابع [والسابعة 16 N om. تنوب... حمّيات 14-15 I, ٦ N والثامن [والثامنة

ابتدائها، ليس يكون في انحطاط نوائبها عرق.

النافض يكون إما بسبب دخول نوبة الحمى، وإما بسبب البرودة، وإما بسبب شدة إحراق الحمى. اختلاف النبض يكون إما بسبب الحمى، وإما بسبب عرض يحدث معها، أعني إما تلذيعا، وإما بردا. سرعة انقباض العرق تكون في وقت تزايد الحمى بينة، وتكون في وقت دخول نوبة الحمى ووقت 5 منتهاها غير بينة.

البول يكون في ابتداء حميات العفونة إما في غاية البعد من النضج، وإما قد نضج، إلا أن نضجه نضج ضعيف خفي.

إذا بلغت حمى العفن منتهاها، تبينت فيها إما علامة الحمى المحرقة، وهي شدة الالتهاب، وإما علامة الحمى المركبة من الغب والبلغمية، وهي أن نوبة 10 الحمى تكون في اليومين جميعا، وإما علامة الحمى التي يسميها اليونانيون ليفورياس، وهي أن يكون المحموم يحس حرارة من خارج بدنه وبرودة من داخل، وإما علامة الحمى التي يسميها اليونانيون طيفوذيس، وهي أن يكون المحموم يجد حرارة في باطن البدن، وبرودة في ظاهره، وإما علامة الحمى التي يسميها اليونانيون إيببالس، وهي أن يكون المحموم يحس بالحر والبرد معا في 15 باطن بدنه وفي ظاهره.

I 522,16 - 523,11 N 519,16 - 520,2 P 74r,3-17

[دخول I إما سبب] إما بسبب 2 I نوبتها [نوائبها N لا يكون] ليس يكون N مبدئها [ابتدائها 1 NP, in marg. احتراق] إحراق I لسبب شدة [بسبب شدة 3 I وإما سبب] وإما بسبب I مجيء إما تلذيع، وإما ببرد I، تلذيع أو برد يليه [إما تلذيعا، وإما بردا 4 IP om. اختلاف... الحمى corr. P ويكون] وتكون N em. بين [بينة N المرض] الحمى INP يكون [تكون 5 em. N وسرعة] سرعة N نضج، I نضجا ضعيفا خفيا [نضج ضعيف خفي 8 N بين [بينة 6 I مجيء] دخول N IP, om. وإما علامة add. الالتهاب 10 post IN وهو [وهي N تتسبب] تبينت [تبينت 9 N ضعيف خفيا 12 I تسميها] يسميها I يكون [تكون 11 IN وهو [وهي I الحمى المحرقة، وهو شدة الالتهاب 13 P وفتور] وبرودة N om. بدنه IN وهو [وهي N وليغوريا IP ليفوريا] ليفورياس 15 P وبخارة [وبرودة N القدم I البطن] البدن 14 IN وهو [وهي N طسودس I طسورس وفي 16 N فهو I وهو [وهي P إيبالوس، I إيقبالس em. [إيببالس I تسميها] يسميها I وظاهره [ظاهره

الدلائل التي تدلّ على أنّ حمّى يوم قد انتقلت إلى جنس آخر من الحمّيات، هي أن تكون الحمّى، إذا انحطّت، لا ينقى منها المحموم ولا تُقلع عنه إقلاعا تامّا، وأن يصعب عليه منتهى حمّاه، وأن تنحطّ الحمّى من غير أن يعرق البدن.

5 النبض الصلب يكون في حمّيات يوم إمّا بسبب البرد، وإمّا بسبب الاستفراغ، وإمّا بسبب التمدّد، ويكون في حمّيات العفونة إمّا بسبب ورم حارّ، وإمّا بسبب ورم صلب، وفي حمّيات الدقّ بسبب اليبس.

صلابة النبض تكون إمّا بسبب برودة تنال البدن بمنزلة ما يعرض لمن شرب الماء البارد، أو يأكل الفاكهة، أو يستحمّ بالماء البارد، وإمّا بسبب تمدّد يكون من تشنّج أو من ورم حارّ أو من ورم صلب، وإمّا بسبب يبوسة تكون من سهر أو من شدة الهَمّ أو من اختلاف الدم.

حمّيات الدقّ منها ما هي حمّى دقّ بالإطلاق، وهي التي تكون في أوائل الأمر، ومنها دقّ ذبوليّة، وهي التي تكون من بعد تزيّد الحمّى. وهذان الصنفان كلاهما يكونان إمّا من انتقال حمّى العفونة إلى حمّى الدقّ، إذا كانت حمّيات العفونة حادّة جدّا أو طالت مدّتها أكثر من المقدار، والذي يحدث من الدقّ بعقب هذه، هو الصنف المعروف بالذبول، وإمّا من أسباب بادئة قويّة بمنزلة الغمّ

I 523,12 - 524,8 N 520,2-13 P 74r,17 - 74v,10

[ينقى IP يكون] تكون P هو، N، وهي [هي 2 N وقد وقعت] انتقلت N om. أن N يدلّ [تدلّ 1
5 N ينحطّ] تنحطّ I تصعب [يصعب N إقلاع تامّ] إقلاعا تامّا 3 INP يُقلع [تُقلع em. N يبقى
IN ينال] تنال IP أيضا add. تكون I post يكون [تكون 8 om. IP 6 N والنبض] النبض
om. P ما هي حمّى 12 IP يبس يكون [يبوسة تكون N ورم [من ورم 10 rep.I أو يأكل... بارد 9
[وهذان الصنفان كلهما 13-14 I مقدار الحمّى [الحمّى N الأمراض] الأمر 13 NP مُرسلة [بالإطلاق
أكثر من I حارّة] حادّة 15 N وقوع [انتقال I يكون] يكونان 14 N وهذّين الصنفين كليهما
I والحادث [والذي يحدث IP جدّا] المقدار

والغضب والهَمَّ والتعب، وإذا كان ذلك، فالذي يحدث في ابتداء الأمر إنما هو الدقّ. فإذا تزيّد ذلك، وقع إلى الذبول.

الذبول يكون من يبس الأعضاء الأصليّة، إلّا أنّ هذه تكون إمّا مع برودة، وإمّا مع حرارة. فإن كانت مع حرارة، حدثت عنها الحمّى المعروفة بالذبوليّة، وهي الصنف الثاني من أصناف حمّى الدقّ. وإن كانت مع برودة، فإنّ تلك 5 البرودة، إمّا أن تكون حدثت على طول الزمان بمنزلة برودة الشيوخ، وإمّا أن تكون حدثت من سبب يُطفئ الحرارة الغريزيّة ويُخمّدها. وهذا السبب إمّا أن يفعل ذلك بنفسه بمنزلة الماء البارد إذا شُرب على غير ما ينبغي، وإمّا بالعرض بمنزلة الحرارة المفرطة وطول الإمساك عن الغذاء.

العلامات الدالّة على الحمّى الذبوليّة هي غوران العينين والرمص اليابس 10 ويبس الوجه وجفافه مع العينين والبدن كلّه وذهاب نضارة الحياة، وأن تكون الأجفان تنحدر دائما إلى أسفل، كما يعرض لها في وقت النعاس، ويكون الصدغان لاطئنين غائرين، ومراق البطن مهزولا ذابلا، ويكون كأنّه خاليا من الأحشاء، وعلة ذلك كلّه فناء الرطوبة الغريزيّة.

وأعظم الدلائل على هذه الحمّى دليلان، أحدهما أن يكون النبض دقيقا 15 صلبا متواترا ضعيفا، والآخر أن يكون الحرارة ضعيفة، إلّا أنّها، إذا طال لبث

I 524,8 - 525,4 N 520,14 - 521,2 P 74v,11 - 75r,5

[تكون N هذا [هذه 3 I et. del. من ذاته add. الدقّ post I om. هو 2 I والعصب [والغضب 1 الثاني post N ٢ [الثاني 5 P معها N, عنه [عنها IP حدث [حدثت N كان [كانت 4 IN يكون أن [أن تكون 6-7 N الشيوخ [الشيوخ N يكون [تكون 6 N مع برودة وإمّا مع حرارة فالتّي add. بذاته [بنفسه 8 N وتُخمّدها [ويُخمّدها N تُطفئ [يُطفئ IP حدث [حدثت 7 N, om. I, يكون [والرمص P غورا [غوران P et. del. الامتلاء add. الحمّى ante 10 I إفراط الحرارة [الحرارة المفرطة 9 P تنجذب N, ينحدر [تنحدر IN يكون [تكون I ويبس اليبس [ويبس الوجه 11 IN والرمض مهزول [مهزولا ذابلا I غائرين لاطئنين N, لاطئنين غائرين [لاطئنين غائرين N الصدغين [الصدغان 13 دقيقا 15-16 P illeg. in N, هما دليلان 15 IP om. ويكون... الغريزيّة 13-14 N ذابل N النبض والحرارة [الحرارة om. N ضعيفا N دقيق صلب متواتر [صلبا متواترا

اليد على البدن، أحسَّ الإنسان منها بحدّة.

في الأعضاء الأصليّة رطوبة، هي التي تصل أجزاءها بعضها ببعض. فمتى سخنت هذه الرطوبة فقط، ولم يفنى منها شيء، فالحمّى هي النوع الأوّل من أنواع الدقّ وتسمّى حمّى دقّ مطلقاً. ومتى كانت هذه الرطوبة لم تسخن 5 فقط، لكن قد ابتدأ بها الفناء، فالحمّى هي النوع الثاني من أنواع الدقّ، ويقال لها الحمّى الذبوليّة، وما دامت في أوائلها، وكان قد انحلّ من تلك الرطوبة شيء صار بخاراً غير أنّها لم يفنى كثير منها، فالحمّى بعد في الطبقة الوسطى، ومداواتها أيضاً وسطى. وإن كانت إلى النوع الأوّل أقرب، كانت مداواتها أسهل. وإن كانت إلى النوع الثالث أقرب، كانت مداواتها أصعب. وإن كانت 10 متوسطة بين النوعين، كانت مداواتها متوسطة. ومتى كانت هذه الرطوبة قد فنت كلّها، فالحمّى هي النوع الثالث من الدقّ، ويُقال لها الذبول المُميت، وليس لها برء، ولا تنجح فيها المداواة.

ابتداء الحمّى يُحدّ في حمّى يوم بعدد الساعات، وذلك أنّ تريدها يكون في مقدار ساعتين أو ثلاث، وفي الحمّى الحادثة عن العفونة يُحدّ بفقد النضج. 15 فإنّ هذه الحمّيات، ما دامت علامات النضج فيها مفقودة، فهي في ابتدائها. وفي حمّى الدقّ يُحدّ بكيفيّة العلة، وذلك أنّه، إن كانت الرطوبة إنّما سخنت

I 525,4-ult. N 521,2-13 P 75r,5-20

illeg. يفنى 3 N بعض [بعضها N يصل [تصل N *om.* الأعضاء 2 N منها الإنسان [الإنسان منها *add.* الرطوبة *IP post* مرسلة [مطلقاً N ويسمّى [وتسمّى I هذه الدقّ [الدقّ 4 N ٢ [الأوّل *in* N [من رأيت [دامت 6 N ١ [الثاني I فهذه الحمّى [فالحمّى 5 N يسخن [تسخن *N et del.* فقط N ١ [الأوّل *IP* فإن [وإن 8 I *om.* بعد *IP* كثير [كثير منها N بخار I بخار بخارا [بخارا 7 I في *om.* N بين النوعين... متوسطة 10 N 3 الثالث N وإن كانت مداواتها أسهل *add.* أسهل *post* 9 I يحدث [يُحدّ 13 I ينجح [تنجح P الذبول المُفيت N, الذبولىّة المغنية [الذبول المُميت 11 ثلاثة [ثلاث P *em.* مقدر [مقدار 14 13-16 *cf. Rāzī Ḥawī XVI, 284,* 13-16 *IP* وذاك [وذلك *IP* وذاك [وذلك I الرقّ [الدقّ 16 I فيها [منها 15 N ٣ *IP,*

وغلبت فقط، ولم يتحلل منها شيء، فالعلة في ابتدائها، والحمى حمى دق مطابقة. وإن كانت قد سخنت وأخذت تفنى، فالعلة في تزيدها، والحمى حمى دق ذبولىة.

علامات حمى الدق هي أن تكون الحمى من سبب بادئ، وأن تبقى الحمى مقيمة لا تُقلع، وأن تتزيد، وأن يكون البدن جافاً، والحرارة حادة، وأن تكون الحرارة من بعد تناول الطعام أزيد.

علامات حمى الدق، منها ما هي عامية لجميع أنواعها، وهي أن تكون الحرارة فيها دقيقة لازمة، وتكون حركتها أبداً متساوية، ومنها ما هي خاصية للنوع الذبولى، وهي جفاف البدن وضعف النبض وصلابته

العلامات الدالة على وقوع حمى يوم إلى الدق، هي أن تكون بعد اثنتي عشرة ساعة صعوبة، وتشتد في الانحطاط، ولا يُستفرغ من البدن شيء بالعرق ولا بندى فضلاً عن أن يعرق، وإذا كان ذلك، فهو ابتداء حمى الدق، وأن يكون في اليوم الثالث تمدد وبس وصعوبة، وإذا كان ذلك، فهو تزييد حمى الدق. وأما العلامة الدالة على ابتداء النوع الثاني، فهي صلابة النبض وشدة ضعفه.

15

حميات الدق، منها ما يكون من أسباب بادئة، ومنها ما يكون من انتقال الحمى المحرقة.

I 525,ult. - 526,13 N 521,13-ult, P 75r,20 - 75v,12

[تكون 4 N دق [حمى دق 3 N يفنى I، يعني [تفنى 2 1-3 cf. Rāzī Ḥawī XVI, 284,13-15 I, يتزید [تتزيد IN يُقلع [تُقلع N ثانية. add. مقيمة 5 ante N يبقى [يبقى P باد [بادئ N يكون [تكون I العامة [العامية 7 N يتزید I, تزييد [أزيد IP بعد [من بعد 6 N يكون [تكون N يتزید 10 N ضاق [جفاف I الذبول [الذبولى 9 IP حركاتها [حركاتها IN ويكون [وتكون 8 N يكون ويشد [وتشتد I ضعيفة [صعوبة N ه [عشرة 11 N ٢ I, اثني [اثنتي N يكون [تكون P دق [الدق N يزید [تزيد 3 N الثالث 13 N تعرق [يعرق N يندى [يندى IP شيا [شيء N وشدة I, N أسباب انتقال [انتقال 16 N ٢ [الثاني 14

البوع الثاني من أنواع حمى الدق يكون من ورم حار يحدث في بعض الأعضاء الشريفة، أعني إما في المعدة، وإما في فم المعدة، وإما في الكبد، وإما في الكلى، وإما في المثانة، وإما في المعى المسمى قولون، وإما في واحد من سائر الأمعاء الأخر.

5 حميات الدق منها بسيطة ساذجة، ومنها مركبة، وهي التي تكون معها واحدة من حميات العفونة، والعلامات الدالة عليها، إذا كانت كذلك، هي أن تكون للحمى نواذب، وتكون لازمة، وأن تكون بعد انقضاء نوبة الحمى بالعرق أو بالندى تبقى حمى دقيقة لازمة، وأن تكون العروق الضوارب في ملمسها حارة.

10 دلائل الحمى الحادثة عن حرارة الشمس هي أن تكون العينان حمراوين حارّتين، والرأس يتوقّد، وإذا وضعت اليد على البدن، أحسست منها على المكان بحرارة وجفاف الوجه. ودلائل الحمى الحادثة عن برد الهواء أو غيره من الأسباب الباردة البادئة التي تلقى البدن من خارج، هي الزكام والتوازل والحرارة اليسيرة وانتفاخ الوجه

15 تمت جوامع المقالة الأولى من كتاب جالينوس في أصناف الحميات.

I 526,13 - 527,6 N 521,ult. - 522,9 P 75v,12-19, 76v,11-ult.

فمها [فم المعدة N ما] إمّا P. om. أعني 2 N الحمى الدقية [حمى الدق I. om. أنواع N ٢] الثاني 1
N يكون [تكون 7 N يكون] تكون I. om. الساذجة 5 N الأمعاء [المعى N الكلّيتين] الكلى 3 I
الحمى [حمى دقيقة N ويبقى] تبقى 8 N. om. بعد IN وأن يكون [وأن تكون N ويكون] وتكون
[دلائل 10 N حارة في ملمسها] في ملمسها حارة 8-9 N يكون [تكون P حمى المادة N الدقية
P جميعا add. العينان post N العينين I، للعينين] العينان P يكون [تكون N علامة دلائل
P أحسّت منه IN، أحسّت فيه] أحسست منها em. N وإذا [إذا 11 N (sic) حمراوين] حمراوين
البرد المفرد I، برودة الهواء [برد الهواء N وجفاف I. om. 12 N للوقت] على المكان 11-12
om. N post finem add. تمت... الحميات P. om. جوامع 15 IP. om. البادئة 13 N من الهواء
P والحمد لله حقّ حمده وصلى الله على سيّدنا محمد وآله

جوامع المقالة الثانية من كتاب جالينوس في أصناف الحميات

الحميات الحادثة عن عفونة الأخلاط منها ما لها نوائب وفترات، وهي ثلاث حميات، واحدة تنوب في كل يوم وتكون من البلغم، وأخرى تنوب يوما ويوما لا وتكون من المرة الصفراء، ويُقال لها حمى الغب، والثالثة تنوب يوما ويومين لا، ويُقال لها حمى الربع.⁵

ومنها ما هي لازمة لا نوائب لها، وهذه صنفان، وذلك أنّ منها ما تكون مُطبقة منذ أولها إلى آخرها، وتكون من الدم، وأحوالها مختلفة. فمنها ما تكون في أولها وآخرها على حال واحدة وتسمى المتساوية في القوة، ومنها ما تكون في أوائلها ساكنة ليّنة، وفي آخرها صعبة شديدة، وتسمى المتزيدة، ومنها ما تكون في ابتدائها قوية صعبة، ثمّ تلين وتنحط في آخرها، وتسمى¹⁰ المنتقصة.

والصنف الآخر صنف الحميات الدائمة التي لها أوقات معلومة تشتدّ فيها وتضعف، إمّا في كل يوم، وهي الحمى التي تكون من عفونة البلغم، إذا عفن في جوف العروق، وإمّا يوما ويوما لا، وتكون من الصفراء، إذا عفت في

I 527,7 - 528,1 N 556,2-10 P 77r,1-15

[ثلاث 3 em. N وجوامعها] جوامع... الحميات 1 IP بسم الله الرحمن الرحيم *ante titulum add.* 2, I والثانية [وأخرى P بلغم [البلغم P ويحدث عن I, ويكون من [وتكون من P ثلث N, 3 I, ثلاثة [والثالثة NP غبّ [الغبّ I. om. المرة N ويحدث عن [وتكون من 4 N يوم ويوم [يوما ويوما 3-4 N [تكون I وذاك [وذلك N صنفين [صنفان 6 N ربع [الربع 5 N يوم [يوما I ينوب [تنوب N و3 P إلى آخرها N, وآخره [وأخرها P منذ [في IN يكون [تكون 8 I ويكون [وتكون 7 IN يكون ويسمى [وتسمى I يكون [تكون 9 I (sic) المشاوية [المتساوية IN ويسمى [وتسمى N حالة [حال IN ويسمى [وتسمى I تنحط وتلين [تلين وتنحط IN يكون [تكون 10 I (sic) المزايد [المتزيدة I ويصعب [وتضعف 13 N يستدّ I, اشتدّ [تشتدّ N 2, I, الثاني [الآخر 12 N المنتقصة [المنتقصة 11 I ويكون [وتكون N يوم ويوم I, يوم ويومين [يوما ويوما I داخل [جوف 14 IN يكون [تكون IN om. المرة N عن [من

داخل العروق، وإمّا يوما ويومين لا، وتكون من المرّة السوداء، إذا عفنت في داخل العروق.

حمّيات العفونة منها ما هي متساوية في الجنس، وهي الحمّيات التي تكون من مادّة واحدة بعينها، ومنها ما هي مختلفة في الجنس، وهي التي⁵ تكون من موادّ مختلفة.

حمّى الغبّ يكون حدوثها عندما تتفق الأشياء المعينة بالتنامها حارّة يابسة، أعني أن يكون مزاج البدن حارّاً يابسا، والسنّ سنّ الشباب، والوقت صيفا، وحال الهواء حارّة يابسة، والبلد كذلك، والتدبير المتقدّم تدبيرا يولّد المرار، ويكون انقضاؤها إمّا بقيء مرار وإمّا بإسهال مرار وإمّا بعرق وإمّا ببول¹⁰ يغلب عليه المرار.

مقدار طول نوبة حمّى الغبّ مرّة يكون اثنتي عشرة ساعة، وهذا أطول ما يكون، ومرّة يكون ثماني ساعات، ومرّة يكون ستّ ساعات، ومرّة يكون سبع ساعات، ونوبة هذه الحمّى تطول وتقصّر إمّا بسبب القوة، وإمّا بسبب هيئة البدن، وإمّا بسبب كميّة المادّة، وإمّا بكميّتها. وذلك لأنّ القوة إن كانت قويّة،¹⁵ فنوبة الحمّى تقصر، وإن كانت ضعيفة، طالت، وهيئة البدن، إن كانت إلى السخافة والتخلخل، فالنوبة تقصر، وإن كانت كميّته ملرزة، طالت، وكميّة

I 528,1-15 N 556,11-21 P 77r,15 - 77v,8

يكون [تكون 3 I *et del.* الصفراء *add.* المرّة *post* N عن [من IN ويكون [وتكون IN يوم [يوما 1 يابسا, N حارّ يابس [حارّ يابسا 7 I والتنامها [بالتنامها N يتفق [تتفق 6 N يكون [تكون 4 N [تدبيرا P حارّاً يابسا, I حارّ يابس [كذلك N حارّ يابس [حارّة يابسة IP صيف [صيفا 8 P حارّاً ببول *post* I بإسهال [إسهال مرار N وهذه الحمّى يكون [ويكون 9 N (*sic*) قواو [يولّد IN تدبير *cf.* Rāzī N نوبة ٢, I اثنا عشرة [اثنتي عشرة N ربّما [مرّة 11 N الغالب [يغلب 10 I بتولّد *add.* N ٦ أو ٧, I سبع أو ستّ [ستّ N (*sic*) ١٠٠ IP, ثمان [ثماناني 12 *em.* Hāwī XV, 104,13-14 بسبب كميّتها [بكميّتها 14 N يطول ويقصر [تطول وتقصّر 13 IN *om.* ومرّة... ساعات 12-13 N 16 فإنّها تطول [طالت P كان [كانت N يقصر [تقصّر 15 N أنّ [لأنّ I وذاك [وذلك IN P, *om.* I كميّة [كميّته N يقصر [تقصّر N والتحلل [والتخلخل

المادّة، إن كانت رقيقة لطيفة، فالنوبة تقصر، وإن كانت غليظة، طالت،
وكمّيتها، إن كانت يسيرة، فالنوبة تقصر، وإن كانت كثيرة، طالت.
العلامات الدالة على العفونة في وقت فترة الحمى وتركها لا تتبيّن ولا
تُعرف، وفي وقت ابتداء النوبة تتبيّن ضعيفة خفيفة، وفي وقت تزيدها تكون
أبين، وعند منتهائها تكون أقلّ بيانا، وفي وقت الانحطاط أقلّ من ذلك.⁵
النافض يكون في الحمى النائية في كلّ يوم بسبب كثرة الخلط المولّد
للحمى، وفي حمى الربيع بسبب قرب الخلط البارد من الأعضاء الحساسة. وذلك
أنّ هذا الخلط، إذا انتشر وانصبّ على هذه الأعضاء، أحدث ببرودته انتفاضا.
وأما في حمى الغبّ، فالنافض يكون بسبب تباعد الحرارة، وذلك أنّ الحرارة
الغريزيّة، إذا نالها الأذى من خارج، هربت إلى باطن البدن لما ينالها من الأذى،¹⁰
ولأنّ الحرارة التي داخل تجتذبها، أعني الحرارة المتولّدة من العفونة، فيبرد لذلك
ظاهر البدن، وتحدث له الرعدة بسبب البرودة التي تحدث له وبسبب الأذى
الذي يناله من تلذيع الممرار إيّاه بحدّته.
حرارة الحمى تكون في الحمى الحادثة عن البلغم دخانيّة، وفي حمى
الغبّ نقيّة. صغر نبض العرق وضعفه يكون في ابتداء نوبة الحمى، إلّا أنّه¹⁵
يكون في نوبة الحمى الحادثة عن عفونة البلغم أطول لبثا، وفي حمى الغبّ أقلّ

I 528,15 - 529,11 N 556,22 - 557,10 P 77v,9-78r,3

I em. ونزلها [وتركها I تزيّد فترة [فترة 3 I كثرة [كثيرة N يقصر [تقصر 2 N يقصر [تقصر 1
يكون [تكون I يزيدها [تزيدها N يتبيّن [تتبيّن N يُعرف [تُعرف 4 NP يتبيّن I, (sic) سر [تتبيّن
[يكون 6 P بيّنا I يقينا [بيانا N يكون [تكون I عند [وعند 5 rep. I وفي وقت... بيانا 4-5 IN
هذا 8 N ومن قوّة [من N برد [قرب 7 om. IP بسبب كثرة... للحمى 6-7 N من [في P تكون
I الغريزيّة add. تباعد الحرارة 9 post N انتفاض [انتفاضا I إلى [على I illeg. in انتشر om. IP
I الممرار [الممرار 13 IN يحدث [تحدث I ويحدث [وتحدث 12 P عن [من N يجتذبه [تجتذبه 11
P النبض العروق [نبض العرق N بقيّة [نقيّة 15 I من [في IN يكون [تكون 14 IN يُحدّثه [يحدّته
N لبثا [لبثا IP يكون أطول [أطول IP في النوبة [يكون في النوبة 16 N غير [إلّا

مكثا وأسرع رجوعا. الحمى الحادثة عن عفونة البلغم تكون في الأبدان البلغمية وفي سن الصبيان والشيوخ وفي وقت الشتاء وفي حالات الهواء الباردة الرطبة وفي التدبير المولّد للبلغم.

حمى البلغم تنوب في كلّ يوم، والسبب في ذلك أنّ الخلط الذي يحترق⁵ في وقت نوبتها لا يتحلّل كلّهُ، ولا ينقى منه البدن نقاء تاماً، لكن تبقى منه بقية. ومما يدلّك على ذلك لزوجة البلغم وكثرة مقداره في البدن. حمى الغب تنوب يوماً ويوماً لا، والسبب في ذلك أنّ الشيء الذي يحترق يتحلّل كلّهُ، وينقى منه البدن نقاء تاماً. ومما يدلّك على ذلك لطافة المرّة ورقّتها وقلة مقدارها في البدن. ومن أجل ذلك تكون فترات هذه الحمى نقيّة خالصة. وحمى الربع¹⁰ تنوب يوماً ويومين لا، وذلك لأنّ الخلط المُحدث لها، إذا احترق يتحلّل كلّهُ. ومما يدلّك على ذلك أنّ خلط المرّة السوداء لا لزوجة له، ومقداره في البدن قليل.

النافض يكون في حمى الغب مع نخس، وفي حمى البلغم مع برودة في الأطراف، وفي حمى الربع مع برودة في جميع البدن وتكسر. وحمى الربع¹⁵ تحدث في الأبدان التي تغلب عليها المرّة السوداء، وفي سن الكهول، وفي وقت الخريف، وفي حالات الهواء والبلدان الباردة اليابسة، وفي التدبير المولّد

I 529,11 - 530,6 N 557,10-21 P 78r,3-18

I ينوب [تنوب 4 N البلغم [للبلغم 3 N زمان [وقت 2 IN يكون [تكون N لبنا [مكثا 1
[تاماً I (sic) بقايا ما لكت [نقاء تاماً، لكن IN يبقى [ينقى N ينحلّ [يتحلّل 5 N فيها [في ذلك
I، وذلك أنّ [والسبب في ذلك N يوم ويوم [يوماً ويوماً N ينوب [تنوب 7 I وحمى [حمى 6 N تام
add. المرّة post I يدلّ [يدلّك N تام [تاماً I بقايا ما [نقاء تاماً IN ويبقى [وينقى 8 P وذلك لأنّ
[يوماً N ينوب [تنوب 10 N بقية [نقية IN يكون [تكون om. IP في البدن 9 P et del. الصفراء
P للنافض [النافض 12 om. I المرّة N يدلّ [يدلّك 11 IP الفاعل [المُحدث I أنّ [لأنّ N يوم
IN يحدث [تحدث 15 PN وتكسر [وتكسر 14 cf. Rāzī Ḥāwī XIV, 75,9-11 13-14
IP والتدبير [وفي التدبير I (sic) والبدان [والبلدان 16 N يغلب [تغلب

للسوداء. ونوبة الحمى تكون في الربع الخالصة أطول مدّة، وفي غير الخالصة أقصر مدّة.

الأخلاق التي في البدن أربعة، وكلّ واحد منها، إذا غلب، فإنّه يغلب إمّا في جميع البدن، وإمّا في عضو واحد، والمرّة الصفراء، إذا غلبت في البدن كلّها، فهي إن عفنت، أحدثت حمى غبّ دائمة، وإن لم تعفن، أحدثت يرقانا، وإذا غلبت في عضو واحد، فإنّها إن عفنت، أحدثت حمى غبّ تنوب بأدوار، وإن لم تعفن، أحدثت الورم المعروف بالحمرة والورم المعروف بالنملة. المرّة السوداء، إذا أفرطت في جميع البدن، فإنّها إن عفنت، أحدثت حمى ربع دائمة، وإن لم تعفن، أحدثت الجذام، وإذا أفرطت في عضو واحد، فإنّها إن كانت عفنة، أحدثت حمى ربع تنوب بأدوار، وإن لم تعفن، أحدثت السرطان.

والبلغم، إذا أفرط في جميع البدن وعفن، أحدث حمى بلغميّة دائمة، وإن لم يعفن، أحدث الاستسقاء للحمى، وإذا أفرط في عضو واحد، فإنّه إن كان قد عفن، أحدث حمى بلغم تنوب بأدوار، وإن كان لم يعفن، أحدث ورما رخوا.

15

والدم الخارج عن المجرى الطبيعي لا يخلو من أن يكون محتبسا في جوف

I 530,6-18 N 557,21 - 558,5 P 78r,18 - 78v,10

جميع البدن [البدن كلّها 4 N واحدة] واحد 4 N [أربعة 4 om. IP التي في البدن 3 om. IP مدّة 1
[عفنت 6 om. N أحدثت يرقانا... تعفن 5-7 IN يعفن [تعفن I الغبّ الدائمة [غبّ دائمة 5 IP
et الصفراء add. المرّة 8 P والمرّة 8 P والبشر N، والشرّ [والورم I يعفن [تعفن 7 I عفنت
[كانت عفنة 10 N على [في IN يعفن [تعفن N الربع الدائمة [ربع دائمة 9 P فهي [إنّها del. P
12-14 P بلغم [بلغميّة N وإنّه إن عفن [وعفن 12 IN يعفن [تعفن N الربع التي [ربع N عفنت
N ورم رخو [ورما رخوا 14-15 I ينوب [تنوب 14 N om. بلغميّة... حمى

العروق أو خارجاً منها. فإن كان في داخل العروق، فإنه إن كان في مقداره خارجاً عن المجرى الطبيعي في كثرته، وفي كفيته باقياً على الحال الطبيعية، أحدث امتلاءً بحسب تجويف العروق، وإن كان في كفيته خارجاً عن الطبيعة، فإنه إن كان قد سخن، أحدث حمى مطبقة من جنس حمى يوم، وإن كان قد 5 عفن، أحدث حمى مطبقة من جنس حمى العفونة، وإن كان الدم خارجاً من العروق، فإنه إن كان غليظاً، أحدث ورماً حاراً، وإن كان لطيفاً، أحدث الورم المعروف بالحمرة، وإن كان قد عفن، أحدث خراجاً.

الشيء الذي يُستفَرغ من البدن يحتاج إلى أن تجتمع له ثلاثة أشياء، أحدها أن تكون القوة الدافعة قوية، والآخر أن تكون المادة غير جامدة ولا 10 متعقدة، والثالث أن تكون المجاري مفتوحة مهيأة له. ويجب لهذا بعينه أن يكون امتناع استفراغه إما يعرض إما لضعف من القوة الدافعة، وإما لأن المادة مستعصية. وذلك يكون إما لغلظها، وإما للزوجتها، وإما لكثرة مقدارها. والسبب الثالث في الامتناع أن تكون المجاري مسدودة.

كل مادة تصل إلى عضو من الأعضاء. فإنها إما أن تنضج فيه بهضمه لها، 15 فتصير شبيهة به، وإما أن تُستفَرغ منه وتندفع عنه إلى جميع البدن أو إلى عضو واحد، وإما أن تبقى لاثبة فيه، فتحدث في طول مدتها حمى، إذا هي عفنت.

I 530,18 N 558,5-18 P 78v,10 - 79r,

IN باق [باقياً N لكثرتة [في كثرته 2 IP ومقداره [مقداره IP. om. فإنه إن كان في I عنها [منها 1
8 I om. حمى يوم... جنس 4-5 I. om. فإنني إن كان 4 I تحريف [تجويف 3 I الطبيعي [الطبيعية
2 [والآخر IN يكون القوة [تكون القوة N 1 [أحدها 9 N شروط [أشياء 3 N IP, ثلاثة [ثلاثة em.
3 N [والثالث I متعددة, N منعقدة [متعقدة 10 I حامدة [جامدة I يكون المادة [تكون المادة N
IN مستعصبة [مستعصية 12 I om. إما يعرض 11 I illeg. in لهذا بعينه I illeg. in مفتوحة
[فتصير 15 N ينضج [تنضج N يصل [تصل 14 IN يكون [تكون 3 N I, والثالث [الثالث 13
IN يبقى [تبقى 16 I وإلى [أو إلى INP ويندفع [وتندفع INP em. يستفَرغ [تُستفَرغ I em. فيصير
I om. إذا هي عفنت N المدة [مدتها IN فيحدث [فتحدث

فإنَّها، دون أن تعفن، لا تُحدث حمى، وإذا اندفعت إلى جميع البدن، صارت كما يعرض في اليرقان وفي الجذام. وإن اندفعت إلى عضو واحد، صارت كما يعرض في الورم وفي الحمرة.

النافض يكون إما من غير حمى، أعني النافض الذي لا يسخن صاحبه، وحدوثه يكون من البلغم الزجاجي، وإما متقدماً للحمى. والنافض الذي لا يسخن صاحبه يكون إما يوماً واحداً، وإما بأدوار معلومة، وإما متصلاً دائماً منذ أول الأمر إلى آخره، وهذا يكون إما مع حركة من البدن، وإما من غير أن يتحرك البدن.

العلّة المسمّاة إيببيلس زعم أرخيغانس أنّها تكون من البلغم، إذا كان بعضه قد عفّن، فصارت منه حمى، وبعضه لم يعفن، فيحدث منه نافض¹⁰. وزعم أصحاب اللغة المسمّاة من لغة اليونانيّين أطيقي، وأحدهم رجل من أصحاب المديح يُقال له أفلاطون، أنّ هذا الاسم، أعني إيببيلس، إنّما يصرف على النافض الذي يكون من قبل الحمى.

قد اختلف الأطباء في الحكم على الأخلاط. فزعم فركساغورس أنّه إنّما يُحكم عليها من ألوانها، وأنّ البلغم إنّما هو بارد لأنّه أبيض، وزعم فروذيقس أنّه¹⁵ يُحكم عليها من أسمائها في لغة اليونانيّين، وأنّ البلغم حارٌّ لأنّ اسمه باليونانية

I 531,13 - 532,7 N 558,18 - 559,5 P 79r,6-20

[وإذا اندفعت I فإذا] وإذا NP يحدث [تحدث NP em. يعفن [تعفن. om. I em. فإنّها... حمى 1 صاحبه I التي] الذي 4 om. N صارت om. N وإن اندفعت 2 om. I صارت N بل متى صارت ante I صاحبها [صاحبه 6 om. I الذي IN متقدّم [متقدّم I وحدوثها] وحدوثه 5 I صاحبها حركة من البدن [يتحرك البدن 7-8 N متصل دائم I، متصلة دائمة [متصلاً دائماً I وإما add. معلومة حمى يوم تكون من عفونة [تكون من البلغم N إنبيلس I، إيفيلس N وإيببيلس N والعلّة [العلّة 9 I لغة 11 om. IN منه I فهو يحدث [فيحدث I وبعضها [وبعضه 10 I يكون [تكون N البلغم [إيببيلس N أفلاطن، IP فلاطن [أفلاطون. em. 12 I أحدهم [وأحدهم I أطيقي I لغات [يُحكم 16 I فردوليس [فروذيقس 15 I التي [الذي I يضرب [يصرف 13 N إنبيلس I، إيفيلس I إنّما يحكم I

مشتقّ من اسم الالتهاب. وأمّا بقراط فيقول إنّ الحكم عليها إنّما يكون من أفعالها، وإنّ البلغم إنّما يُقال إنّّه بارد لأنّه يبرّد أبدان الناس.

البلغم أصناف، فمنه حلو، وهو البلغم الطبيعيّ الذي يمكن فيه أن يصير في بعض الأوقات غذاء، ومنه مالح، وملوحته تكون إمّا من عفونة تعرض له،⁵ وإمّا من رطوبة مائيّة تخالطه، ومنه حامض، ومنه زجاجي، وهذا الزجاجيّ منه ما هو حامض، ومنه ما لا طعم له.

الحميّات الحادثة عن عفونة البلغم، منها ما يكون من البلغم الزجاجي، ويتقدّمها أبدا النافض، ومنها ما يكون من البلغم المالح، ويتقدّمها اقشعرار، ومنها ما يكون من البلغم الحامض، ويتقدّمها برد، ومنها ما يكون من البلغم¹⁰ الحلو، وليس يتقدّمها من هذه الأعراض شيء.

الحميّات منها بسيطة، ومنها مركّبة، والمركّبة منها ما طبيعتها طبيعة ليست بظاهرة بمنزلة الحمى المسماة إيبوالس، ومنها ما طبيعتها طبيعة بيّنة ظاهرة بمنزلة الحمى المركّبة من حمى الغبّ والحمى البلغميّة. وتركيب حمى البلغم وحمى الغبّ يكون على ضروب، إمّا على التركيب المسمّى¹⁵ إيميطريطاؤس على الحقيقة، وإمّا على التركيبات الأخر، وتكون منها إيميطريطاؤس غير خالصة. فإذا اجتمعتا حمى بلغم دائمة وحمى غبّ دائمة،

I 532,7 - 533,2 N 559,5-16 P 79r,20 - 79v,14

يكون [تكون 4 I أصناف البلغم. add. البلغم 3 N له [إنّه 2 N ب, IP أبقرط [بقراط 1 em. add. البلغم 7 posi I. om. ما هو 6 N يخالطه [تخالطه 5 N يعرض [تعرض N عن [من IN 9 N اقشعريرة [اقشعرار N عن [من I أبة [أبدا 8 7-10 P cf. Rāzī Hāwī XVI, 73,5-8 أربعة 12 I شيء من هذه الأعراض [من هذه الأعراض شيء 10 I بلغم حامض [البلغم الحامض [حمى الغبّ 13 I. om. بيّنة I إيبوالس I التي تسمى [المسمّة N. om. ليست... طبيعة [إمّا على N والغبّ [وحمى الغبّ 14 IP تركيب [وتركيب N والبلغميّة [والحمى البلغميّة N الغبّ [وتكون P em. والتركيبات N, وإمّا على التركيب [وإمّا على التركيبات 15 P منها واحدة هو دائمة وحمى غبّ I اجتماعا [اجتمعنا N وإذا [فإذا 16 N منه [منها P تكون I, يكون N, ويكون om. I

صارت منهما إيميطريطاؤس غير خالصة، وإذا اجتمعتا حمى بلغم تنوب وحمى غب تنوب، صارت منهما أيضا إيميطريطاؤس غير خالصة. وإذا اجتمعتا حمى بلغم تنوب وحمى غب دائمة، صارت منهما إيميطريطاؤس غير خالصة. وإذا اجتمعتا حمى بلغم دائمة وحمى غب غير دائمة، صارت منهما حمى إيميطريطاؤس خالصة، وإذا اجتمعتا حمى بلغم دائمة وحمى بلغم تنوب، أو 5 حمى غب دائمة وحمى غب تنوب، فليس يُقال لهذا التركيب إيميطريطاؤس.

وكل حميين تتركبان على هذا الوجه من التركيب، فتركيبهما يكون على ضربين، إما على جهة المجاورة، إذا كانت نوبتا الحميين ليستا بمتقاربتين في الساعات، وإما على جهة الممازجة، إذا كانتا متقاربتين. وتعرف ما كان من الحميات مركبا على الضرب الأول منها سهلا، وتعرف ما كان منها مركبا على 10 الضرب الثاني عسرا شاقا.

وإذا اجتمعتا حمى بلغم دائمة تهيج وتضعف في أيام أزواج وحمى غب تنوب في أيام أفراد، وقعت أدوار هيجان الدائمة في اليوم الثاني والرابع والسادس والثامن والعاشر والثاني عشر والرابع عشر والسادس عشر والثامن عشر، ووقعت أدوار الحمى التي تنوب في اليوم الأول والثالث والخامس والسابع 15

I 533,2-14 N 559,16-24 P 79v,14 - 80r,8

[تنوب I اجتماعا] اجتماعتا N أيضا add. غير ante N عنهما I تنوب N صار [صارت 1 أيضا N صار [صارت N ينوب [تنوب 2 om. I وحمى... تنوب 3-1 N دائمة لا ينوب I, دائمة om. N غير IN أيضا add. منها IN post صار [صارت 3 N إيميطريطاؤس أيضا [إيميطريطاؤس add. اجتماعتا post N 5 om. وحمى غب... تنوب 4-6 om. I وإذا... خالصة 3-5 N فإن [وإذا N, يتركبان [تتركبان N حماتين I, حماتين [حميين 7 I ينوب [تنوب 6 I ينوب [تنوب I أيضا I, بمتقاربين [بمتقاربين N الحماتين [الحميين P نوبتي [نوبتا INP كانتا [كانت I 8 em. مركبان الحميات 10 om. N P, ويعرف [وتعرف I متقاربين [متقاربين I كانت [كانتا 9 N بمتقاربين منها مركب [منها مركبا NP ويعرف [وتعرف om. N منها 1 N 1 [الأول IN الحميات مركب [مركبا الأزواج [أزواج N ويضعف I, ويضعف [تضعف N يهيج [تهيج 12 N 2 [الثاني 11 om. I, 2 2 6 8 5 2 [الثاني... عشر 13-15 N الأفراد I, الأفراد N ينوب [تنوب 13 I الأرواح N, 1 N 3 5 7 [الأول... والسابع 15 N 5 4 6 8 5 5

والتاسع والحادي عشر والثالث عشر والخامس عشر والسابع عشر. والدلائل التي بها تعلم أيّ الحمّيين تُقلع أو لا هي طول النوائب وعظمتها وشدّتها وحركتها.

إذا كانت الحمّى المركّبة من حمّى الغبّ والحمّى النائبة في كلّ يوم قد وقع 5 تركيبهما على تمازج من هتين الحمّيين في النوائب، جرى ذلك على ضربين، أحدهما أن تكون على هذه الحال منذ أوّل أمرها، فتكون نوائبها كلّها مع نافض، والآخر أن تكون كذلك، لأنّ النوائب إمّا أن تتقدّم أوقاتها أو تتأخّر، فتكون فيها نوبة واحدة بنافض.

علامات الحمّى المركّبة من الغبّ والنائبة في كلّ يوم إذا كانت خالصة 10 أربع، الواحدة النافض، والثانية الدوام، والثالثة أن نوائبها تكون في أحد اليومين خفيفة سهلة وفي الآخر شديدة صعبة، والرابعة أن نوائبها وأدوارها تكون قوتها متساوية. وأمّا الأصناف الثلاثة الأخر من تركيباتها، فأحدها أن تكون الحمّيان كلتاها في نوائب معها فترات، وليس يكون لحمّاه دوام، والآخر أن تكون الحمّيان فيه دائمتين لا فترات لها وليس يكون معها نافض، والثالث الذي تكون

I 533,15 - 534,7 N 559,24 - 560,9 P 80r,8-20

N الحمّاتين [الحمّيين I تعلمها N, بها يعلم [بها تعلم 2 N ١٥٩ ٣٥٥ ٨ والتاسع... عشر 1
قع [وقع 5 IP الحمّى الغبّ [حمّى الغبّ 4 I om. I هي IN يُقلع [تُقلع P التي add. الحمّيين post
IP هذا [هذه الحال INP يكون [تكون em. N ١ [أحدهما 6 N الحمّاتين I, الحمّيين [الحمّيين P
إمّا I أنّ [أن... لأنّ NP يكون [تكون em. N ٢, I والثاني [والآخر 7 IN فيكون [فتكون I من [منذ
فيكون [فتكون em. P 8 عنها add. يتأخّر IN post يتأخّر [تتأخّر N يتقدّم [تتقدّم om. P أن
[والثانية I والنافض [النافض N ١ [الواحدة N ٤ [أربع 10 N الغائب [الغبّ 9 I ضربة [نوبة INP
IP واحد من اليومين [أحد اليومين N يكون [تكون IP نوبتها [نوائبها N ٣ [والثالثة N ٢
em. IN يكون [تكون IP نوبتها [نوائبها N ٤ [والرابعة IP اليوم الآخر [الآخر N حقيقة [خفيفة
IN يكون [تكون NP الذي [أن N 1 IP, فالواحد [فأحدها INP الثلاثة الأصناف [الأصناف الثلاثة
٢ [والآخر I ليست [وليس N كلتيهما I كلاهما [كلتاها 13 N من الحمّاتين I, الحمّيين [الحمّيان
I فرار [فترات I om. I فيه N الحمّاتين I, الحمّيين [الحمّيان 14 IN يكون [تكون P الذي [أن N
N يكون [تكون I التي [الذي N ٣ [والثالث P معه [معها N ولا I ليس [وليس

حمى البلغم فيه ذات فترات وحمى الصفراء دائمة وليست تكون نوابها وأدوارها متساوية في القوة.

الاسم الذي يسمّى به الحمى المركبة من حمى البلغم وحمى الصفراء، وهو باليونانية إيميطريطاؤس، من شأن أرخيغانس أن يصرفه على الحمى المركبة من حميين نائبتين مع فترات، وأغاثينس يصرفه على حمى الغب، إذا امتدت 5 وطل مكث نوبتها.

أصناف الحميات منها ما هي بسيطة، والكلام فيها خاص بهذا الكتاب، ومنها ما هي مركبة، والكلام فيها خاص بكتاب أدوار الحميات.

وتركيب الحميات المتولدة عن عفونة الأخلاط يجري على ضروب، وقد جعل جالينوس لها مثالا من تركيب حمى الغب والحمى النابتة في كل يوم، 10 ونحن نمتثل ما فعله في ذلك ونبين كيف تتركب هذه الحميات، حميين أو ثلاثا، مختلفة الجنس ومتساوية الجنس، ومختلفة النوع ومتساوية النوع، تركيبات صحيحة قائمة.

فنقول إنه متى تركبت حمى الغب ذات الفترات والحمى النابتة في كل يوم ذات الفترات، كانتا هتان متساويتين في النوع مختلفتين في الجنس، ومتى 15 تركبت غب ذات فترات مع غب دائمة، كانتا متساويتين في الجنس مختلفتين

I 534,7 - 535,2 N 560,9 - 19 P 80r,20 - 80v,13

P 4 وأدوار [وأدوارها 2 IP نواب [نوابها N يكون [تكون N وليس IP ليس [وليست 1 em. [يصرفه I وغابيسين P، وأغاثينس I، وأغاثينس [وأغاثينس IN حماتين [حميين 5 IP عادة [شان [جالينوس N 10 المتكونة [المتولدة P 9 مكثها ونوبتها [مكث نوبتها 6 IP الحمى [حمى N تصرفه I، تتركب [تتركب 11 N om. في كل يوم N وحمى [والحمى IP الحمى الغب [حمى الغب N ج P 12 حميين أو ثلثا، N حماتين حماتين I، حماتين وثلث [حميين أو ثلاثا 11-12 em. N يتركب الحمى الغب [حمى الغب N em. فيقول [فنقول 14 N om. ومتساوية الجنس N هبطلة [مختلفة et del. I النوع add. الجنس INP هاتين [هتان 15 em. P فالحمى I، أو الحمى [والحمى INP

في النوع، ومتى تركّبت حمّى غبّ ذات فترات مع حمّى بلغميّة دائمة، كانتا مختلفتَيْن في الجنس والنوع معا، ومتى تركّبت غبّ دائمة مع بلغميّة ذات فترات، كانتا مختلفتَيْن في الجنس والنوع معا أيضا، ومتى تركّبت غبّ دائمة مع بلغميّة دائمة، كانتا متساويتَيْن في النوع مختلفتَيْن في الجنس، ومتى 5 تركّبت بلغميّة ذات فترات مع بلغميّة دائمة، كانتا متساويتَيْن في الجنس مختلفتَيْن في النوع. فعلى هذا يجري أمر تركيب الحمّيات المختلفة والمتّفقة في الجنس أو في النوع، حمّين كانتا أو ثلاثا.

فأمّا ما يصحّ ويثبت من تركيباتها، فيجري على هذا المثال. أمّا إذا كانتا حمّين حمّين، فالغبّ والبلغميّة تكونان على ما وصفنا، والغبّ والربع تكونان 10 على ما نصف. إذا كانت غبّ ذات فترات وربع ذات فترات، فالتركيب يصحّ، وكذلك الغبّ ذات الفترات والغبّ الدائمة، والغبّ ذات الفترات والربع الدائمة، والغبّ الدائمة والربع الدائمة، والربع ذات الفترات والربع الدائمة.

فأمّا إذا كانت ثلاث حمّيات، فتركيب الغبّ ذات الفترات والبلغميّة ذات الفترات والربع ذات الفترات يصحّ، وكذلك تركيب الغبّ الدائمة 15 والبلغميّة الدائمة والربع الدائمة، وتركيب الغبّ ذات الفترات والغبّ الدائمة والبلغميّة ذات الفترات، وتركيب الغبّ الدائمة والغبّ ذات الفترات والربع

I 535,2-16 N 560,20 - 561,6 P 80v,13 - 81r,8

[بلغميّة 4 om. IN أيضا 3 N نائبة [بلغميّة 2 om. N نائبة [بلغميّة 1 om. I ومتى... ما 1-2 مختلفتَيْن في النوع متساويتَيْن [متساويتَيْن في الجنس مختلفتَيْن في النوع 5-6 I كانت [كانتا N نائبة 8 N 3 I, ثلاثة [ثلاثا IN حمّتين [حمّين 7 P المتّفقة N, والمنفعة [والمتّفقة 6 N في الجنس حمّتين [حمّين حمّين 9 om. I N, إنّنا [أمّا N تركيبها [تركيباتها N يقع [يصحّ IN وأمّا 10 IN يكونان [الربع post تكونان INP يكونان على [تكونان على em. N حمّتين I, حمّتين والربع ذات [والغبّ ذات الفترات والربع الدائمة 11-12 N ويقول add. إذا ante N نصف [نصف ثلاث IN em. وأمّا 13 om. N والغبّ الدائمة والربع الدائمة 12 N الفترات والغبّ الدائمة [والربع om. N والتركيب... الفترات والربع rep. N والبلغميّة ذات الفترات 16 N 3 IP, ثلث N والبلغميّة

ذات الفترات، وتركيب الربع ذات الفترات والبلغميّة ذات الفترات والربع الدائمة، وتركيب الربع الدائمة مع الربع ذات الفترات والبلغميّة الدائمة، وتركيب البلغميّة الدائمة مع الغبّ الدائمة والربع ذات الفترات، وتركيب البلغميّة الدائمة مع الربع الدائمة والغبّ ذات الفترات.

أصناف الحمّيات الحادثة عن العفونة منها حقيقية، ومنها غير حقيقية. 5
وأما الحقيقية، فسّنة، وأما غير الحقيقية، فخمسة. أحدها ما يلزمها من قبل العضو الذي فيه تعفن الأخلاط بمنزلة الحمّيات المسماة طيفوذيس، والآخر من قبل كثرة الأخلاط بمنزلة الحمّيات المسماة إلوديس، والثالث من قبل مقدار العفونة بمنزلة الحمّيات المطبقة، والرابع من كميّة العفونة بمنزلة الحمّى المحرقة، والخامس من قبل حركتها بمنزلة الحمّى المنتقصة. 10

نوبة حمّى الغبّ يختلف طولها. فإذا كان أخذها اثنتي عشرة ساعة، سُمّيت غبّا خالصة، وإذا كانت أربعاً وعشرين ساعة، سُمّيت غبّا ممتدة، وإذا كانت ثلاثين ساعة، سُمّيت غبّا ممتدة كثيراً، وإذا كانت ستّاً وثلاثين ساعة، سُمّيت غبّا ممتدة أكثر من ذلك، وإذا كانت أربعين ساعة، سُمّيت غبّا ممتدة غاية ما تكون. 15

I 535,16 - 536,8 N 561,6-18 P 81r,8 - 81v,1

3 N والبلغميّة ذات الفترات *add.* البلغميّة الدائمة *post* 2 N *om.* والتركيب *ante* ذات الفترات 1 والتركيب N الدائمة *add.* الربع *post* IN البلغميّة ذات الفترات [البلغميّة الدائمة I منها خفيفة [منها حقيقية 5 IN الربع ذات الفترات [الربع الدائمة 4 N *rep.* البلغميّة... الفترات I, غير خفيفة [غير الحقيقية N ٦ [فسّنة I الخفيفة [الحقيقية P أمّا [وأما 6 I غير خفيفة [غير حقيقية [طيفوذيس N لمنزلة [بمنزلة IN يعفن [تعفن 7 N ٨ [أحدها *om.* N خمسة N غير حقيقية N المسماة إلورس I, المحرقة والحمّيات المطبقة [المسماة إلوديس 8 N ٢ [والآخر N طيبودس I, طيورس N ٤ [والربع N المحرقة والحمّيات المطبقة [المطبقة 9 I *om.* والثالث... المطبقة 8-9 N ٣ [والثالث غبّ [غبّا خالصة 12 N ٢٥ I, اثنا عشر [اثنتي عشرة N أحدها [أخذها 11 N 5 والخامس 10 N *om.* وإذا... كثيراً 12-13 IN غبّ ممتدة [غبّا ممتدة N ٥ ه ٤ [أربعاً وعشرين IN خالصة كانت [كانت غبّا 14 N لو [وثلاثين P ثلاثين [ثلاثين 13 I *om.* 14 *ad finem lin.* وإذا 12-14 N ما يكون [ما تكون I إلى غاية [غاية 15 N سُمّيت غبّ [سُمّيت غبّا N م [أربعين N غبّ

الأخلاق أربعة، فالمرّة الصفراء، إذا عفنت، أحدثت الغبّ، والبلغم تحدث عنه، إذا عفّن، الحمى النائية في كلّ يوم، والمرّة السوداء، تحدث عنها، إذا عفنت، الربع. وأمّا الدم، فإنّه، إذا احترق، تغيّر ما هو منه لطيف إلى المار وأحدث حمى غبّ، وتغيّر ما هو منه غليظ إلى السوداء وأحدث حمى ربع.

5 والدم تناله الآفة إمّا في كَيْفِيَّتِهِ، فإنّه قد يسخن، وإمّا في جوهره، فإنّه قد يعفن. والعفونة تعرض له إمّا بسبب حرارة تناله بمنزلة ما يعرض من إحراق الشمس، أو من حال الهواء إذا فسد من الوباء، أو من الحمّيات، إذا توالّت، وإمّا بسبب سدد تعرض من قبل ورم حارّ، أو من قبل ورم يكون في اللحم الرخو أو خراج. والدم إن كان لطيفاً رقيقاً، ثمّ احترق، استحال إلى الصفراء، وإن كان 10 أسود غليظاً، استحال عند احتراقه إلى السوداء. والحرارة المتولّدة في البدن عن الدم تكون كثيرة، إلّا أنّها ساكنة، والمتولّدة عن المار تكون يسيرة، إلّا أنّها حادّة، والمتولّدة عن البلغم تكون في أوّل ما تلمس اليد البدن لينّة ساكنة، وتكون في آخر الأمر حادّة.

من العلل النائية بأدوار معلومة وجع العين والأذن والرأس والمفاصل 15 والرجلين والأعضاء الباطنة بمنزلة الورم الحادث في الجنين أو في الرثة.

I 536,8 - 537,4 N 561,18 - 562,5 P 81v,1-15

عنه إذا عفّن 2 I أحدث N يحدث [تحدث I إذا عفّن add. والبلغم post N 4, P الأربعة [أربعة 1 الربع 3 om. I إذا عفنت 2-3 I حدث N يحدث [تحدث I إذا عفنت add. السوداء post om. I المار الأصفر [المار N استحال add. لطيف post N فما [ما N ويغيّر I, بغير [تغيّر N حمى الربع 5 N وما كان منه غليظاً يغيّر [ما هو منه غليظ N, om. I, (sic) وتعبي [وتغيّر I فأحدث [وأحدث 4 [تعرض 6 P من جوهره [في جوهره N يسخن [قد يسخن P من كَيْفِيَّتِهِ [في كَيْفِيَّتِهِ IN يناله [تناله I من سبب [بسبب 8 P في الوباء [من الوباء I في حال [من حال 7 IN يناله [تناله N يعرض 10 IP إذا [إن I الدم [والدم 9 IN من ورم [من قبل ورم N يحدث I, يعرض [تعرض N شدّة [سدد يكون [تكون N كبيرة [كثيرة IN يكون [تكون 11 N الحرارة [والحرارة N غليظاً أسود [أسود غليظاً 13 N يلمس [تلمس IN يكون [تكون I المتولّدة [والمتولّدة IN حارّة [حادّة 12 N لأنّها [إلّا I 15 N الأذن والعين [العين والأذن I أمر [من 14 IN حارّة [حادّة om. N في IN ويكون [وتكون N الجنس [الجنين om. N والرجلين

القوى الطبيعية أربع، فالجاذبة تجتذب الشيء المشاكل الخاص بالعضو،
والماسكة تمسك ما تجتذبه تلك، والهاضمة تهضم ما أمسكته هذه، والدافعة
تدفع كل ما كان منافرا للعضو غريبا منه. وهذا الغريب المنافر هو صنفان،
وذلك أن منه ما هو غريب منافر في مقداره وكميته، ومنه ما هو كذلك في
كيفية. الفضل يجتمع في العضو بسبب كثرة المادة، وضعف القوة الهاضمة،
وصحة القوة الدافعة في الأعضاء التي تبعث بالفضل وضعفها في الأعضاء
القابلة له.

الأسباب التي من أجلها تنصب مادة إلى عضو من الأعضاء هي ثلاثة،
أحدها أن تدفع الأعضاء القوية بالفضل عن أنفسها إلى الأعضاء الضعيفة،
والثاني أن تكثر الحرارة حتى تجتذب الفضل كما تجتذب المحجمة الدم، والثالث
أن يكون هناك وجع. فأن الوجع أيضا، بسبب الحرارة الحادثة عن شدة حركة
القوة الدافعة إذا انتبهت وتحفرت لدفع الشيء المؤذي ومانعته وقاومته، يجذب
إلى العضو مادة. السبب في أن يكون ما ينصب من المادة جيّدا أو رديئا هو من
قبل العضو الباعث، والسبب في أن يكون ذلك كثيرا أم قليلا، هو الباعث
والقابل جميعا.

الورم الحار الحادث عن الدم يجلب الحمى إما لعظم مقداره، وإما لقرب

I 537,4 - 538,1 N 562,5 - 17 P 81v,15 - 82r,9

I, تجذبه [تجذبه N بمسك] تمسك 2 N يحدث I, تجذب [تجذب N فالحادثة] فالجاذبة N 4 [أربع 1
IN غريب [غريبا N منافر] منافر NP هو [كان 3 I فالهاضمة] والهاضمة N يجتذبه
om. N هي IN ينصب [تنصب 8 I لها] له 7 om. N أن P وذاك [وذلك 4 N صنفان] هوصنفان
أعضاء [الأعضاء الضعيفة IN الفضل] بالفضل N 1 [أحدها 9 N 3, P, ثلاثة I, ثلث [ثلاثة em.
كما I حتى تحدث N, حتى يجتذب [حتى تجذب N يكثر] تكثر N 2 [والثاني 10 N ضعيفة
12 I سدة [شدة I هنالك] هناك N تكون [يكون 11 N 3 [والثالث N كما يجتذب] تجذب
13 N يجتذب [يجذب I (sic) وقارمنه] وقاومته N مانعتها I وافقها [ومانعته om. IN وتحفرت
N من قبل [هو P ذاك] ذلك N الدافع [الباعث 14 I رديء] رديئا N كون [أن

موضعه من القلب . الخلط يجتمع في العضو، إذا كان مؤذيا، فإنه ربّما خنق قوّة العضو، وربّما لم يخنقها، وفي الأمرين كليهما تحدث حمّى .

نوبة الحمّى تكون في وقت معلوم لا تتقدّم ولا تتأخّر عنه، عندما تدوم قوّة العضو الباعث على صحتّها، وقوّة العضو القابل على ضعفها، ويبقى 5 الفضل على حاله في كمّيّته وفي كيفيّته . ويختلف وقت النوبة عندما يتغيّر شيء من قوّة العضو الدافع أو من قوّة العضو القابل أو من كمّيّة الفضل أو من كيفيّته . ونوبة الحمّى ربّما طالت، وربّما قصرت . وطولها يكون إمّا لكثرة مقدار المادّة، وإمّا لغلظها، وإمّا لاستحصال الجلد، وإمّا لضعف القوّة . وقصرها يكون إمّا لقلّة المادّة، وإمّا للطافتها ورقّتها، وإمّا لصحّة القوّة، وإمّا لسخافة البدن . نوبة 10 الحمّى تحدث إمّا بسبب الباعث، وإمّا بسبب القابل، وذلك لأنّ الشيء الذي ينصبّ من عضو إلى عضو يفسد، لأنّه لا ينهضم بسبب ضعف القوّة، ولأنّه، إذا عفّن، فسد، وعفّن معه ما هو جيّد .

والسبب المانع من أن ينصبّ فضل من عضو إلى عضو آخر هو إمّا ضعف من القوّة الدافعة التي في العضو الذي فيه الفضل، وإمّا سدّد تحدث في المجاري 15 والطرق . وهذه السدّد تكون إمّا لكثرة الأخلاط، وإمّا لغلظها، وإمّا للزوجتها .

وقت نوبة الحمّى ينقسم إلى أربعة أوقات، أحدها ابتداء النوبة، وهو وقت ما تخنق الحرارة التي في العضو من المادّة التي تغمرها، والثاني تزيّدها، وهو وقت ما تبتدئ الحرارة تقهر المادّة، والثالث منتهائها، وهو وقت ما تقهر الحرارة

I 538,1-ult. N 562,17-563,6 P 82r,9 - 82v,6

I يكون [تكون 3 IN يحدث [تحدث N جميعا [كليهما 2 N مؤذي [مؤذيا N المجتمع [يجتمع 1 om. N الفضل 5 N الدافع [الباعث 4 I ما دامت [عندما تدوم N يتأخّر [تتأخّر IN يتقدّم [تتقدّم N نوبة [نوبة 7 I كمّيّة [أو من كمّيّة om. N العضو الدافع أو من 6 I وكيفيّته [وفي كيفيّته 12 N يحدث [تحدث 10 N الجلد [البدن 9 I الاستحصال [لاستحصال 8 I فطولها [وطولها om. N التي في العضو N قوّة الدافع [من القوّة الدافعة 14 IN لضعف [ضعف 13 N تغيّر وعفّن [عفّن 16 IN يكون [تكون 15 N يكون I يحدث [تحدث IN لسدّد [سدّد N فضل [الفضل N [تزيّدها 2 N [والثاني I يخسّ [يخنق 17 N ١ [أحدها N ٤ [أربعة I على [إلى I يقسم [ينقسم N ما يقهر [ما تقهر 3 N [والثالث N المارة [المادّة N يقهر [تقهر I يبتدئ [تبتدئ 18 I يزيدها

المادّة، والرابع انحطاطها، وهو وقت تحلّل الأخلاط التي اشتعلت فيها الحرارة. وهذا التحلّل يكون على ضربين، أحدهما غير محسوس، وهو الذي يكون بالبخار، والآخر محسوس، وهو الذي يكون بالعرق.

العفونة تعرض إمّا بسبب السدد، وإمّا بسبب التكاثر، والسدد تكون إمّا لغلظ الأخلاط، وإمّا للزوجتها، وإمّا لكثرتها، وكثرتها تكون إمّا بحسب 5 احتمال العروق، وإمّا بحسب احتمال القوّة. وأمّا التكاثر، فيكون إمّا بسبب البرودة، وإمّا بسبب الاستحفاف، وإمّا بسبب اليبس. والاستحفاف يكون إمّا في المنافذ الصغار، وإمّا في المنافذ الكبار البيّنة للحسّ. السبب في نوائب الحمّيات التي لا تلزم نظاما واحدا، هو اختلاف الأخلاط واسحالتها وإبدالها لمواضعها وسوء تدبير المريض. 10

العلل التي تدور بنوائب تحدث في الأعضاء عندما يدفع بعض الأعضاء عن نفسه الفضل، ويقبله بعضها، فيكون بعضها يجتذب الفضل إليه، وبعضها يولّده. الحمّى المطبقة تنقضي إمّا عندما تنضج الأخلاط، وإمّا عندما تستفرغ، وإمّا عندما يعرض لها الأمران كلاهما معا.

تتمت جوامع المقالة الثانية من كتاب جالينوس في أصناف الحمّيات، 15 وتم الكتاب بأسره.

I 538,1-ult. N 562,5 - 563,6 P 82r,9 - 82v,8

2 N اشتعلت [اشتعلت P إذا] التي N ما يتحلّل [تحلّل N يخالطها [انحطاطها N 4 [والرابع 1 IN يكون [تكون N يعرض [تعرض 4 N 2 [والآخر 3 N 1, أحدها [أحدهما I التحليل [التحلّل وإمّا بسبب اليبس 7 N محتمل الأوعية [احتمال القوّة N محتمل العروق [احتمال القوّة 6 [تلزم 9 P illeg. in الكبار ante المنافذ om. N ante الكبار ante في 8 N om. والاستحفاف [المريض N مواضعها [لمواضعها 10 I وهو [هو N واحد [واحد N نظام I نظامها [نظاما IN يلزم [تنقضي N تولّده [يولّده 13 N تدفع [يدفع N يحدث [تحدث I العلة [العلل 11 P المرضى I لهم [لها N وعندما [وإمّا عندما 14 IPN يستفرغ [تستفرغ em. IN ينضج [تنضج N ينقضي I, add. والحمد لله ربّ العالمين. om. N post finem add. ...بأسره 15-16 P om. جوامع 15 والحمد لله واهب العقل وصلوته على نبيّه محمّد وآله

KOMMENTAR

4,12f.: *fa-tarakū dīkra baʿdī l-aṣṇāfi*: die Lesung von M ist gegen EFLN vorzuziehen; cf. 4,8: *man taraka dīkra tilka l-aṣṇāfi* und 6,4f. *qad alḡau dīkra hādā l-ḡinsi*.

6,6: *ʿalā aḥsani l-wuḡūhi*: die griechischem ἄριστα (KÜHN VII, 274,13) genau entsprechende Lesung von E ist dem *ʿalā aḥkami l-wuḡūhi* von FLMN vorzuziehen; die Konsequenzen für das Stemma sind jedoch problematisch. Kontamination von F durch LM, die zumindest eine gemeinsame Vorlage benützt haben müssen, ist wahrscheinlich. Woher aber stammt die wohl korrekte Lesung von E?

6,8-12: Hippokrates *Epid.* VI, 1.14 (LITTRÉ V, 274,4-9); cf. den Text in der arabischen Version von Galens Epidemienkommentar¹ Scor. 805 Renaud = 801 Casiri, 180v,8-12:

الحميات منها ما يلدغ اليد، ومنها طيبة المجس، ومنها ما لا تجدها لذاعة ثم تتزيد،
ومنها ما تجدها حادة ثم تجور من اليد، ومنها ما تجدها شديدة الإحراق منذ أول لمسها،
ومنها ما تجدها جامدة يابسة دائما، ومنها مالحة، ومنها نفاخية، شنة المنظر، ومنها ندية
المجس، ومنها شديدة الحمرة، ومنها شديدة الصفرة، ومنها إلى الخضرة الكمدة، وغير
ذلك مما أشبهه.

6,9: *tahūru ʿani l-yadi*: zur Rektion dieses Verbs cf. LANE s.v. *hāra*.

6,12: *ilā l-ḥuḍṛati wa-l-kumdati*: die Hinzufügung von *māʿilatun* vor *ilā* durch EM bei der Wiedergabe von πελίοι (KÜHN VII, 275,2) weist auf die Verwendung einer mit L verwandten Handschrift durch F hin; neben F bietet L, bei der ein früher Zusammenhang mit M gesichert erscheint, die richtige Version,- der Fehler in M muß also in späterer Zeit eingedrungen sein. Ob E sich auf eine M verwandte Vorlage stützt, ist nicht zu entscheiden. Die Textstelle in 66,8 *yakūnu ilā l-ḥuḍṛati wa-l-kumūdati* für πελιδόν (KÜHN VII, 301,10) stützt eine Lesung ohne *māʿilatun* ebenso wie die Lesung in Scor. 805, doch cf. 38,15 *māʿilun ilā s-sawādi*, 162,1 *yamīlu ilā s-saudāʿi* und 278,8 *māʿilan ilā l-balḡami*,- auch die

¹ Eine ganze Reihe arabischer Versionen Hippokratischer Abhandlungen, darunter *K al-Fuṣūl*, *K. Tadbīr al-amrāḍ al-ḥādḍa* und eben auch *K. Abīḍimiyā* basieren übrigens nicht auf griechischen Handschriften der Hippokratetexte, sondern auf solchen der Galenkommentare zu diesen Werken. cf. DEGEN *Unknown manuscript*, 276f.; STROHMAIER *Serment*, 321; ULLMANN *Tadkira*, 44-51.

im Hippokrateszitat vorangehenden parallel konstruierten Adjektive könnten eine Lesung *mā'ilatun* stützen.

8,8-10: *wa-mā yağrī sti'māluhum li-hāḍihī l-asmā'i, wa-hum yurīdūna an yadullū bihā 'alā šai'in min ġinsi l-kaiḥiyati, 'alā t-tahqīqi, id kānat innamā hiya mina l-asmā'i llatī tadullu 'alā l-kammīyati*: die im Vergleich zu KÜHN VII, 275,14f. ...οὐ κυρίως μὲν ἐπὶ τοιοῦτο πράγματος ὄνομα ποσότητος ἐπιφέρεισιν... ausführlichere Stelle wird nur in M im wesentlichen korrekt wiedergegeben. Die Tatsache, dass E die Variante *mini sti'mālihim* (F), bzw. *fī sti'mālihim* (L) nur durch Hinzufügen von *min* am Rande wiedergibt, hingegen das von F und L für *li-hāḍihī* gegebene *hāḍihī* nicht übernimmt, deutet einerseits auf eine Verwandtschaft einer der Handschriften, aus denen E kollationiert, mit M hin, andererseits darauf, dass eine der Vorlagen, die E und F benutzen, in Verbindung zu L steht.

10,6 - 12,7: Das Gleichnis zu den verschiedenen Fieberarten findet sich in stark abgewandelter Form auch in Mağūsī *Kāmil*, 294,5-10. Dort lautet es wie folgt:

وقد مثل جالينوس على هذه الثلاث الحميات بمثلات متشاكلة، فقال إنَّ مثل حمى يوم هو مثل هواء حارَّ يملأ به زقٌّ، فيسخن ذلك الزقُّ بسخونة الهواء، كذلك الروح إذا سُخِّنَتْ، أسخنت القلبَ وسائرَ البدن. ومثل حمى العفونة مثل ماء حارَّ يملأ به إناء بارد، فيسخن ذلك بسخونة الماء، كذلك إذا سُخِّنَتْ الأخلاط، تنفذ سخونتها إلى القلب وإلى جميع البدن. ومثل حمى الدقِّ مثل إناء حارَّ صبَّ فيه ماء بارد، فيسخن الماء من سخونة الإناء، كذلك الأعضاء الأصلية إذا سُخِّنَتْ، سخنت جميع أعضاء البدن، والله تعالى أعلم.

10,9-10: *tumma tawahham qidran ḥārratan maḥmīyatan qad ulqiya fihā mā'un bāridun* steht für griechisches αὔθις οὖν μοι νόησον εἰς θερμὸν καὶ διάπυρον λέβητα ψυχρὸν ὕδωρ ἐγχεχυμένον; cf. hierzu den Kommentar zu 114,8.

14,13: *Epid.* VI, 7.8-9:

Τά ἱσχοντα, ἡ ὀρμῶντα ἡ ἐνισχόμενα (LITTRÉ V, 346,5-6)

18,3: *mina l-aurāmi l-ḥārrati* ist wohl als Verlesung von πλησμοναῖς (KÜHN VII, 279,5) in φλεγμοναῖς zu deuten.

26,7-8: *min ḍālika anna l-ḥarārata l-mu'diyata llatī yaqbaluhā l-badanu mina š-šamsi wa-ğairahā min kulli ḥarāratin yaktasibuhā*: allein M gibt *wa-ğairahā min kulli ḥarāratin yaktasibuhā*, das zwar dem griechischen εἴτε τὸ γιγνόμενον

ἐν τῷ σώματι πάθος, εἴτε τὸ ἤδη γεγενημένον nicht entspricht, sich dem Originaltext in οἷον αὐτίκα ἢ ἔγκαυσις, εἴθ' ἢ ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἐνέργεια ταύτην ἔχει τὴν προσηγορίαν, εἴτε τὸ γιγνόμενον ἐν τῷ σώματι πάθος, εἴτε τὸ ἤδη γεγενημένον (KÜHN VII, 282,17 - 283,1) aber immerhin annähert. Die Stelle ist stemmatologisch gesehen von Bedeutung, zeigt sie doch, dass M sich bereits früh von der restlichen Überlieferung getrennt haben muss.

32,3: *au nālathā āfatun fī auwali tawalludihā min šaubin au yaraqānin*: ἔνια δὲ καὶ κατὰ τὴν πρῶτην γένεσιν ὑπ' ἐρυσίβης κακωθέντα (KÜHN VII, 285,13f.). Zur Gleichung *yaraqān* = ἐρυσίβη = 'Gelbrost, Chlorose' cf. ULLMANN *Du'mūs*, 156f.; die Kombination *šaubun au yaraqānun* gibt syrisches ܫܘܒܘܢܐܘܝܪܩܐܢܐܢܐ wieder, seinerseits eine Übersetzung für die hebräische Wortfolge וַיִּשְׂרֹף וַיִּבְרַח 'Versengen, Brand' so in Dt 28₂₂, Am 4₉, Hagg 2₁₇.² In den *Ġawāmi' Aṣnāf al-hummayāt* 306,2 wird übrigens *aš-šaubu wa-l-yaraqānu* gegeben; cf. auch Kommentar zu dieser Stelle. Zu *yaraqān* findet sich eine *ḥāšiya* in E am Rande von 4r,12:

يرقان هو دود يقع في الزرع

yaraqān ist ein Wurm, der die Aussaat befallt.

44,2: *fa-anzil annahū qad šāba l-hawā'a šai'un*: zu *nazala* IV in der Bedeutung ὑποκείσθω cf. WGAÜ s.v. ὑποκείμεναι (708,-3; dort 1.P. pl. Jussiv) und GALex I, 609,10; 647,8; in *Ġālīnūs Miḥna*, 78,20 und 82,3 weitere Beispiele für den Gebrauch des Imperativs.

46,14-15: cf. Hippokrates *Epid.* II, 1 (LITTRÉ V, 72):

Ἄνθρακες ἐν Κρανῶνι θερινοί· ὕεν ἐν καύμασιν ὕδατι λαύρῳ δι' ὅλου· ἐγένετο δὲ μᾶλλον νότω, καὶ ὑπεγίνοντο μὲν ἐν τῷ δέρματι ἰχώρες· ἐγκαταλαμβανόμενοι δὲ ἐθερμαίνοντο, καὶ κνησμὸν ἐνεποίεον· εἶτα φλυκταινίδες ὥσπερ πυρίκαυστοι ἐπανίσταντο καὶ ὑπὸ τὸ δέρμα καίεσθαι ἐδόκεον.

50,6: *wa-yadullu 'alā dālīka bur'uhū*: Dieses Hippokrateszitat ist Teil des Aphorismus 2.17, der im Originaltext (LITTRÉ IV, 474,8-9) wie folgt lautet:

Ὁκου ἂν τροφή πλειῶν παρὰ φύσιν ἐσέλθῃ, τοῦτο νοῦσον ποιεῖ, δηλοῖ δὲ ἢ ἴησις.

Es sei an dieser Stelle auch die arabische Übersetzung von Ḥunain aus Galens Kommentar zu den Aphorismen des Hippokrates nach der Handschrift

² cf. KOEHLER BAUMGARTNER II, 1322r und BROCKELMANN *Lex. Syr.* 761r. Weitere Stellen bei PAYNE SMITH II, 4085f.

Scor. 791 Renaud = 787 Casiri, 6r,ult. - 6v,1 (Būqrāṭ *Fuṣūl* 12,-2) gegeben:

متى ورد على البدن غذاء خارج من الطبيعة كثيرا، فإن ذلك يحدث مرضا، ويدل
على ذلك برؤه.

54,4: Athenaios aus Attalia, der Begründer der pneumatischen Schule, Arzt in Rom. cf. WELLMANN *Schule*, 8ff; RE II, 2034-36; Pauly I,703. Seine Lebenszeit fällt nach RE ins erste nachchristliche, nach Pauly ins erste vorchristliche Jahrhundert.

56,1: Das bei KÜHN VII, 296,9f. gegebene Textstück καίτοι καὶ ὁ βουβῶν ἐκ τοῦ γένους ἐστὶ τῶν φλεγμονῶν ‘auch die Bubonen gehören freilich zur Gattung der Entzündungen’, das im arabischen Text vor *wa-anā muwāfiqun fī l-warami...* zu erwarten wäre, fehlt. Ob es sich dabei um eine im griechischen Urtext nicht vorhandene Scholie in Ḥunains Vorlage handelt, vermag ich nicht zu entscheiden.

56,3: *lā ka-mā ḡanna Arāsistīrātusu*: Erasistratos aus Julis auf Keos, Arzt des dritten vorchristlichen Jahrhunderts, glaubte, dass Entzündungen (außer solchen bei Hieb- und Stichwunden) durch die Plethora hervorgerufen werden (KÜHN III, 493), und Fieber nur in der Folge von Entzündungen auftreten (KÜHN VII, 541). cf. RE VI, 333-350, insbes. 345; cf. ebenso *Erasistrati fragmenta* Nr. 209, 221 und 223; *ibid.*, 52f. die von I. GAROFALO rekonstruierte Fieberlehre des Erasistratos in seinem Werk Περὶ πυρετῶν.

56,3f.: *illā annahū ‘alā ḥālīn qad yakūnu* für ἄλλ’ ὅμως εἰσὶ (KÜHN VII, 296,12): cf. in Ḡālīnūs *Aḡdā’ mutaṣāb.*, 58,1f. die völlig entsprechende Konstruktion *illā annahū ‘alā ḥālīn qad tubayyanu*.

56,8: *ḥummā yaumini llatī*: der Begriff wird durchgehend als determiniert aufgefasst.

56,15ff.: *‘alā ṭ-ṭarīqi llaḏī tata’addā bihi l-ḥarāratu fī-man tusaḥḥīnu ra’sahu š-šamsu au yusaḥḥīnu mafāṣīlahū wa-mā yalīhi t-ta’bu min tilka l-aḡdā’i llatī tusaḥḥānu auwalan bi-hāḏaini s-sababaini*: der Satzteil weist auf den ersten Blick markante Unterschiede zum griechischen Text auf, die sich aber bei näherem Hinsehen als explikative Übersetzung knappen griechischen ὃ μάλιστα τρόπος καὶ πὶ τῶν ἐγκαιομένων τε καὶ κοπομένων ἐκ τῶν πρώτων θερμανθέντων ἐπὶ τὴν ζωτικὴν ἀρχὴν ἢ διάδοσις γίνεται (KÜHN VII, 297,5-8) erweisen. Dabei wird ἐπὶ τὴν ζωτικὴν ἀρχὴν ἢ διάδοσις γίνεται allein durch *tata’addā* wiedergegeben, das *tata’addā ilā l-qalbi* aus 54,12 erneut aufnimmt.

58,8-11: *fa-ammā l-aḥlāṭu llatī taʿfanu fī l-aḥšāʾi wa-fī l-ʿurūqi l-kibāri, fa-min qibali anna tilka l-aḥlāṭa taḡrī dāʾiman wa-tuʿaffīnu bi-ʿufūnatihā mā talqāhu, fa-inna ʿufūnatahā wa-l-ḥarārata l-mutawallidata ʿanhā tattaṣilu, wa-yahduṭu minhā šaiʾun baʿda šaiʾin fī muddatin aṭwala:* dazu bemerkt Maimonides *Aphor.* 10.53:

„Concerning a putrefied humor which gives rise to fevers which develop in the arteries, I have observed Galen to speak confusedly and perplexedly, according to his views. That is, in his book *De Febris* it once appears from his words that this humor spreads throughout the entire body, whereas another time his statement clearly implies that this liquid is retained at one site. It is further clear from his remarks in *De Morbis et Symptomis* that it is retained in one place and this is correct. Were it not for this, it would be impossible for two or three chronic fevers to exist. This (problem) requires deliberation.“

Die Stelle, die Maimonides im Widerspruch zu der Aussage, die Säfte würden im ganzen Körper zirkulieren, stehend findet, ist wohl 142,9-10, wo es in Hinblick auf die anhaltenden Fieber heißt: *wa-ammā l-ḥummayātu d-dāʾimatu, fa-innamā takūnu, idā kāna l-ḥilṭu l-muwallidu lil-ḥummā maḥṣūran fī ḡaufi l-ʿurūqi.*

58,12ff.: *fa-inna llaḏī yaʿriḏu min ḥāḏā fī l-badani šabihun bi-mā yaʿriḏu min ḥāriḡin li-ḡamīʾi l-aḡsāmi:* explikative Übersetzung knappen griechischen καθάπερ ἐπὶ τῶν ἐκτὸς ἀπάντων (KÜHN VII, 297,16f.). *min ḥāḏā* und *min ḥāriḡin* sind partitiv aufzufassen.

62,4-6: *wa-lau kāna fī arbaʿati aiyāmin, la-kāna miṭālan lil-ḥimsi, in kānat takūnu ḥummā tanūbu fī l-ḥāmisi. fa-innī anā mā raʾaitu ilā ḥāḏihi l-ḡāyati ḥāḏā d-daūra ruʾyatan aḥuqquhā wa-lā dauran ḡairahū min warāʾi dauri r-ribʿi:* cf. den Kommentar von V. NUTTON zu *De praecogn.* 120,26, wo Galen sagt, die Krankheit könne nicht weiter als bis zum siebten Tag gehen: „Elsewhere (In Hipp. Epid. I comment. III 2: CMG V 10,1 p. 112,21) Galen declares that he has never seen a seven day fever although he has made observations from his youth. Hippocrates claimed to have observed five, six, and seven day fevers, but Diocles and other empirics denied this. Galen, who has seen only dubious examples of five day fevers, there refuses to accept Hippocrates’ evidence for seven and even nine day fevers without wishing to exclude altogether the possibility that they exist.“³ Hippokrates selbst spricht in *Epid.* I, 11 (LITTRÉ II 674,10-14) von langwierigen, aber nicht tödlichen Siebentagefiebern, von Neuntagefiebern die noch langwieriger, aber ebensowenig tödlich sind, und von dem besonders gefährlichen Fünftagefieber, das entweder vor Ausbruch der

³ *De praecogn.*, 215.

Abzehrung, oder bei Kranken, die bereits an ihr leiden, auftritt, und in beiden Fällen tödlich endet. Wie R. WITTERN anmerkt, zieht Galen (KÜHN XVII, 222) die Möglichkeit der Existenz solcher Fieber „aus der grundsätzlichen Erwägung in Zweifel, daß für derartige weitere Fieberformen die entsprechenden verursachenden Säfte fehlen.“⁴

66,3f.: *wa-idā lam takun ḡalabatu ṭ-ṭabīʿati l-ḡalabata ṣ-ṣaḥīḥata t-tāmmata:* der arabische Text weicht deutlich vom Original εἰ δὲ οἶον ἡμισαπὲς εἶη (KÜHN VII, 301,4) ab. Der griechische Text spricht von dem Fall, wenn der Eiter (τὸ πύον) nur halbverfault ist,- dieser tritt wohl eben dann auf, wenn, wie uns die arabische Übersetzung erklärt, die Natur nicht völlig obsiegt.

68,4f.: *fa-yanbaḡī an taʿlama annahā ḡairu hādīhi l-ḡummayāti llatī dakarnā aʿnī ḡummā yaumin:* cf. ἑτέρους χρόν νομίζειν τῶν ἐφημέρων (KÜHN VII, 302,3f.).

68,6-8: *fa-taqaddamtu ilā man ʿaraḡat lahū hādīhi l-ḡummā an yadhūla ilā l-ḡammāmi fa-yastahimma, wa-yaḡṭaḡiya bi-ḡiḡḡāʿin muʿtadilin wa-yalzama ʿamalahu, wa-āmantuhū min muʿāwadati l-ḡummā iyyāhu:* einer dieser Fälle, von denen Galen hier spricht, mag wohl der des Commodus gewesen sein, der in *De praecogn.*, 130,11 - 134,8 beschrieben ist; entgegen der Lehrmeinung der Methodiker badete Galen den erkrankten Kaisersohn und gab ihm zu essen. Die uns betreffende Passage findet sich in 132,4-20:

„πῶς δ' οὐ μέλλομεν“, ἔφη, „τὴν Θεσσαλείαν ὑπερβάλλειν διάτритον; ἀλλὰ Γαλήνως οὗτος“, ἔφη, „θεασάμενος ἔωθεν ἰσχνόν τε πυρέξειν ἔφη· καὶ μέντοι καὶ λούειν αὐτὸς ἑσπέρας ἐπεγγείλατο καὶ δεῖπνον παρέχειν ὁποῖον ὑγιαίνων δειπνεί.“ ταῦτ' ἀκούσασα, βραχύ τι χρόνου αὐτόθι διατριψάσα ἡ Φαυστίνα, λαβομένη τῆς χειρὸς ἐαυτῇ συνεξήγαγεν ἱατρόν τινα τῶν συνηκολουθηκότων αὐτῇ μεθοδικῶν, παίζουσα, „Γαλήνον“, ἔφη, „τοῦτον ἴσθι μὴ λόγοις ἀλλ' ἔργοις ὑμῖν τοῖς μεθοδικοῖς πολεμεῖν. πολλάκις γὰρ ἤδη πολλοὺς τῶν ἀρχομένων πυρέττειν ἔλυσέ τε καὶ ἔδωκεν οἴνου πιεῖν· ἐνίους δὲ καὶ κατὰ τὴν πρώτην, ἐνίους τῇ τρίτῃ τῶν ἡμερῶν ἀπέλυσεν ἐπὶ τὰς συνήθεις πράξεις· ἐν ἧ πάντες ὑμεῖς ταῖς πρώταις ἡμέραις δύο προασιτῆσαι κελεύσαντες, ὑπερβάλλειν τὰς ὑπόπτους ὥρας κατακειμένους φυλάττεσθε. καὶ νῦν οὖν“, ἔφη, „τὸ τῆς ἐπιστήμης βέβαιον ἐπιδείκνυται, βασιλικοῦ παιδὸς ἀποδημοῦντος τοῦ πατρὸς ἐν ταῖς πρώταις δύο πυρέξαντος σφοδρῶς, ὥς καὶ ὑμεῖς χθὲς ἠκούσατε, κατὰ τὴν τρίτην ἡμέραν οὐχ ὑπερβαλλεῖν, ὥς ὑμεῖς ἀξιούτε, τὴν ὀγδόην ὥραν ἀναμείνας ἀλλ' ἤδη λούσας τε καὶ θρέψας ἐθεράπευσεν...“

4 R. WITTERN *Wechselstieber*, 6.

70,2: *min dāḥilin* wurde nicht nach griechischem κατὰ τὴν ἑκτὸς ἡσυχίαν⁵ in *min ḥārīḡin* emendiert; man vergleiche dazu die *ḥāšiya* am linken Rand von Lond. 6670, 314,12-ult.:⁶

حاشية: لأنَّ الحاجة في حمى يوم إلى الانبساط أدعى، يقصر زمان السكون الذي قبله، وهو السكون الداخل. فأما قوله "مع ذلك ويكون التواتر ناقصاً"، فهو يصدق مع تمام القول، أعني قوله "ناقصاً بقياس العظم والسرعة اللذين ليسا ناقصين"، لأنَّ تمامهما وزيادتهما جعلت التواتر بقياسهما أنقص. وأما بقياس التواتر في الحال الصحيّة قبل الحمى، فهو على ما ذكر من زيادته أيضاً.

Erläuterung: Weil die Notwendigkeit zur Dilatation beim eintägigen Fieber zwingender ist, verkürzt sich die ihm vorausgehende Ruhephase, die innere Ruhephase nämlich. Was nun seine Aussage 'dabei nimmt die Frequenz ab' angeht, so bewahrheitet sich dies am Ende des Satzes, d.h. mit der Aussage 'nimmt entsprechend der Größe und Geschwindigkeit ab, die sich nicht verringern', weil ihrer beider Vollständigkeit und Zunahme die Frequenz dementsprechend verringern. Was nun die Frequenz im gesundem Zustand vor dem Fieber angeht, so gilt auch für deren Zunahme, was er erwähnt hat.⁷

82,ult. - 83,1: *fī l-waqfati llatī takūnu min ḥārīḡin*: Am rechten Rand von Lond. 6670, 309,3-5 die folgende *ḥāšiya*:

حاشية: لأنَّ الحاجة إلى الانقباض لإخراج البخارات أمسّ، يقصر زمان السكون الذي قبل الانقباض، وهو الذي من خارج.

Erläuterung: Weil die Kontraktion dringender erforderlich ist, um die Dämpfe auszuschcheiden, verkürzt sich die Ruhephase vor der Kontraktion, die äußere also.

82,5: Themison, von Laodikea, aus der Zeit des Augustus, von den Methodikern als Begründer ihrer Schule betrachtet. cf. RE II. Reihe, V,2, 1632-1638.

82,15: *wa-yakūnu ma'ahū fī waqti btidā'i naubati l-ḥummā n-nabḍu ṣaḡīran: ḡaira sarī'in* (ELM), bzw. *ḡaira sarī'an* (F, sic.) ist nach griechischem ὁ μικρός τε ἄμα καὶ ὁ ταχὺς σφυγμός (KÜHN VII, 308,12) zu emendieren; ich schließe mich der von DE STEFANI gegebenen Erklärung, dass das *ḡaira* der arabischen

⁵ Wie mir DE STEFANI mitteilt, findet sich in der gesamten griechischen Handschriftentradition κατὰ τὴν ἑκτὸς ἡσυχίαν.

⁶ cf. auch die *ḥāšiya* zu 82,ult. - 83,1.

⁷ Die vier Phasen des Pulses bei Galen sind Kontraktion (Systole), innere Ruhephase, Dilatation (Diastole) und äußere Ruhephase.

Übersetzung wohl von einer paläographisch leicht möglichen Verlesung von *ó* zu *ou* herrühren dürfte.⁸ Ebenso stützen inhaltliche Gründe die griechische Version. Es sei immerhin hinzugefügt, dass auch Rāzī *Ḥāwī* XIV, 73,9 die verworfene Lesung *ḡaira sarīʿin* gibt.

88,5: *fī kitābī fī n-nabḍi*: διὰ τῆς περὶ τῶν σφυγμῶν πραγματείας; das Werk unter dem schon von Galen gebrauchten Sammeltitle Περὶ τῶν σφυγμῶν πραγματεία, arabisch *K. fī Nabḍ al-urūq*, auch *K. an-Nabḍ al-kabīr*, umfasst die vier Schriften *De differentia pulsuum libri IV* (KÜHN VIII, 495 - 765), *De dignoscendis pulsibus libri IV* (KÜHN VIII, 766-961), *De causis pulsuum libri IV* (KÜHN IX, 1-204), *De praesagitione ex pulsibus libri IV* (KÜHN IX, 766-961).⁹

88,6: Archigenes von Apameia (2. Jahrhundert n. Chr.), aus der Schule der Eklektiker, Schüler des Agathinos. cf. RE II, 484-486.

96,10: *an-nauʿu minā d-ḡubūli llaḍī yusammīhi Filibusu l-harama l-ḡadīṭa minā l-maraḍi*: Philippos, pneumatischer Arzt zu Beginn des zweiten Jahrhunderts n. Chr. war Verfasser eines Werks Περί Μαρασμοῦ, dem die von Galen angeführte Bezeichnung für diese Art der Abzehrung entnommen zu sein scheint. cf. RE XIX, 2, 2367f.

96,13: *al-ḡarāratu llatī fī badani l-ḡaiyi*: die allen MSS gemeine Lesung *al-badani* wird nach griechischem ἡ ἐν τῷ ζώῳ θερμότης (KÜHN VII, 315, 9f.) verworfen; cf. ebenso 244,6 *fī sārīri aḡḡāri badani l-ḡaiyi* für ἐν ἄλλοις μέλεσι τοῦ ζώου (KÜHN VII, 382,10) und 236,9 *yakūnu fī badani l-ḡaiyi* für ἐν τῷ τοῦ ζώου σώματι (KÜHN VII, 379,7f.). Die E und M gemeinsame Variante *fī l-badani l-ḡummā* (sic!), die von E am Rande korrigiert wurde, weist wieder auf die Verwendung mehrerer Vorlagen durch E hin, deren eine mit M verwandt ist.

98,1 - 100,1: Wie stark Ishāq al-Isrāʿīlī aus Galen schöpft, ohne wörtlich zu zitieren, mag folgende Passage (Isrāʿīlī *Ḥummayāt* 17,5 - 18,7 ar.) zur Diagnose des mit der Abzehrung einhergehenden Zehrfiebers samt der dazugehörigen Beschreibung der *facies Hippocratica* verdeutlichen:¹⁰

وَأَمَّا الضَرْبُ الثَّالِثُ، فَيَبِينُ ظَاهِرُ سَهْلِ الْمَعْرِفَةِ، لِأَنَّ فِي دَلَائِلِهِ مِنَ الظُّهُورِ وَالْوُضُوحِ مَا لَا يُمْكِنُ أَنْ يَخْفَى عَنِ الْحَسِّ، مَتَى تَفَقَّدَتْ وَجْهَ الْعَلِيلِ وَتَفَرَّسَتْ مَنَظَرَهُ، وَذَلِكَ أَنَّكَ تَجِدُ لَوْنًا

⁸ DE STEFANI *Preliminari*, 127.

⁹ ULLMANN *Medizin*, 43, Nr.31.

¹⁰ cf. ebenso ʿAlī Ibn Rabban *Firdaus*, 290,7-12.

وجه صاحبه رصاصيًا، قد علته كآبة دالة على فناء رطوبته الغريزية، وانحلال الطبيعة وخروجها. وتجذ الأنف حادًا، والعينين غائرتين كأنهما في جوبة. وفيهما رمص يابس جاف، إما لأن الحرارة الغريزية تقذفه، لأنه لا خير فيه لفساده ولسوء انهضامه ولضعف القوة المغذية وعجزها عن تغذية العين بما يصير إليه من يسير الغذاء، فيبقى ذلك منحصرًا في المأقن، وإذا بقي كذلك، جف بحرارة البخار من داخل وحرارة الهواء من خارج، وانعقد وصار رمصًا. ولذلك يتعرى العظم المحيط بالعينين مع الأصداع من اللحم. وينخسف الأصداع وتثقل حركة الأجفان والحواجب لجفافها وقلة رطوبتها، وتمتد جلد الجبين وتجف وتقفل. وإذا ما اضطجعوا، أغمضوا أعينهم كأنهم نيام من غير اختيار منهم لذلك، ولكن لما يعرض لهم من الضعف وانحلال القوى.

فإذا لمستهم بيدك، ألفت أبدانهم قحلة جافة باردة، من قبل أن ليس هناك حرارة ولا رطوبة تتأدى إلى الجلد. فإذا أطلت وضع يدك على أبدانهم ساعة قوية، حتى يسخن موضع يدك بما يصل إليه من حرارة يدك ورطوبتها، رأيت الحرارة تدب تحت يدك رويدًا رويدًا. وإذا كشفت عن بطونهم، رأيتها كأنها خالية من الأحشاء، فإذا لمستها بيدك، وجدتها كأنها لوح منبسط شبيه بالجلد اليابس، فإذا قبضت على جلد البطن بإصبعك ومددتها إلى خارج، امتدت معك وبقيت قائمة منتصبه، لأن ليس فيها رطوبة تليينها وتعينها على الرجوع إلى موضعها. ولذلك صار الموت من هذه حاله قريبًا جدًا.

108,16: *an-nawā'ibu*: der Plural von *naubatun*, 'Anfall', wird im gesamten *K. Aṣnāf al-ḥummayāt* und auch in dessen *Ġawāmi'* nach *fa'ā'ilu* (eigentlich zu *nā'ibatun*, 'Unglück') gebildet. Der heute gebräuchliche Plural *naubātun* kommt nicht vor.

112,3-4: *ka-mā 'araḍa fī hādā z-zamāni li-ḥalqin kaṭīrin mina n-nāsi fī hādā l-mautāni l-aẓīmi lladī ḥadaṭa*: es handelt sich dabei um die von Ammian 23.6.24, Orosius 7.15.5 sowie in den *Scriptores Historiae Augustae* I, 59 (M.Ant.Phil. 13) beschriebene Seuche des Jahres 166 A.D.; weitere Stellen, unter anderem die bei Galen, werden von J.F. GILLIAM in *American Journal of Philology* 82(1961), 225ff. gegeben.

114,5-11: Der Vergleich des Temperaturanstieges nach der Nahrungsaufnahme mit dem bei Kalk, auf den Wasser gegossen wird, findet sich stark verkürzt auch bei 'Alī Ibn Rabban *Firdaus* 290,5-6:

فإن رأيت الحرارة تشور وتهتاج عند الأكل، مثل النورة التي إذا صب عليها ماء بارد، التهبت.

114,8: *wa-fī l-ḥiğārati l-maḥmīyati*: zum Problem der Genus-Verbi-Opposition auf der Ebene der Partizipien cf. neuerdings die gelehrten Ausführungen bei ULLMANN *Relativierung. al-maḥmīyati* (FLMN) ist wohl gegenüber *al-muḥammātī* in E als *lectio difficilior* der Vorzug zu geben, zumal sich in 10,10 dieser Ausgabe ein weiterer Beleg für die Gleichung *maḥmīyun*/διάπυρος findet, und zwar dort in allen Mss. cf. auch LANE s.v. *ḥāmin*; dagegen aber in WGAÜ s.v. διάπυρος (196,7f.) ein Beleg für das Partizip Passiv des II. Stammes: *bi-l-ḥiğārati l-muḥammātī*.

118,4-7: *ālāti l-ḥalu ma‘ahā ilā q-dubūli sarī‘an, in lam yu‘ālāğ ṣāḥibuhā ‘alā mā yanbağī. wa-ḥaddu nqilābi hāğiḥi l-ḥummā ilā q-dubūli huwa auwalu mā yağīru n-nabḍu ṣağīran ṣulban*: eine Entsprechung für die Passage von *in* bis *auwalu mā* fehlt sowohl bei KÜHN (VII 326,1f.) als auch in der 1525 erschienenen Aldina (V, 69v,6), der 1538 erschienenen Basler Ausgabe von GEMUSAÆUS, FUCHSIUS und CAMERARIUS (III, 329,4) und der 1639 erschienenen Pariser Ausgabe von CHARTIER (VII, 124,16f.). Dort wird folgender Text gegeben:

καὶ προϊόντος δὲ τοῦ χρόνου μαρασμώδης ἔσται ταχέως, σφυγμός τε ἀμυδρός τε ἅμα καὶ σκληρὸς γίνεται.

In den lateinischen Editionen,¹¹ der *editio princeps* des F. PINZI von 1490 (II 2025v1,43-46), der die Übersetzung des Burgundio Pisanus zugrundeliegt, sowie der des J. CORNARIUS von 1539 (III 132,45-48) und auch der auf der Übersetzung des Nicolaus Leonicensis basierenden Juntina von 1565 (IV 35v,9-10) hingegen wird die Stelle dem Arabischen entsprechend wiedergegeben:

sed tempore procedente marasmodis, id est tabida, erit cito, nisi bene curabitur. Terminus autem est transitionis eius in marasmum, id est in tabem, cum primum pulsus eius debilis fit simul ac durus. (PINZI)

quae progressu temporis cito ad tabidam convertetur, nisi recte curetur. Terminus vero ipsius in tabem transmutationis est, quando primum pulsus debilis simul ac durus fiet. (CORNARIUS)

¹¹ bei denen es sich übrigens keineswegs um Übersetzungen aus dem Arabischen handelt, wie unschwer festzustellen ist. Die stemmatologischen Erwägungen bei DE STEFANI *Preliminari*, 109, wo es heißt: „Devo ancora sottoporre la traduzione del Pisano - come le successive - all’esame approfondito che merita, ma ad un’ esplorazione di superficie essa appare chiaramente schierata con in mss. del gruppo β. Altretanto deve dirsi della traduzione de Nicolò Leonicensio. Ma in questo caso si può già essere più precisi. Non solo la versione riproduce il testo del ramo β, ma le lezioni del *Par. gr.* 2246.“, bedürfen der Revision. Wenn nämlich, wie DE STEFANI annimmt, der Text von β die Grundlage der Aldina und somit der KÜHNschen Edition darstellt (cf. DE STEFANI *Preliminari*, 110), andererseits aber in der gesamten erhaltenen griechischen Handschriftentradition die fragliche Passage fehlt, wie in Ğālīnūs *Ḥummayāt*, 94, Anm. 435 (‘deest in gr.’) versichert wird, in der lateinischen Überlieferung aber vorhanden ist, sollte man einen dritten Überlieferungsstrang neben β und γ nicht ausschließen.

quae progressu temporis cito ad tabidam convertetur, nisi bene curetur. Terminus autem permutationis eius at tabem est, quando primum pulsus debilis simul ac durus fiat. (JUNTI)

146,15 : *fa-yağrī amruhā ‘alā šakli ḥummayayi gibbin*: emendiert nach auch vom Kontext gestütztem griechischem ἐν σχήματι δυοῖν τριταίων προϊόντες (KÜHN VII, 338,7)

166,4-5: *wa-fī ba‘ḍihim kāna nā‘iban ‘alā daurin aiyāman kaṭīratan*: der Akkusativ *aiyāman kaṭīratan* in L ist der Lesung *‘alā dauri aiyāmin kaṭīratin* der übrigen Handschriften vorzuziehen; cf. ἔστι δὲ οἷς καὶ κατὰ περίοδον ἐπὶ πλείους ἡμέρας (KÜHN VII, 346,13-14).

168,7: Praxagoras aus Kos, Arzt in der zweiten Hälfte des vierten vorchristlichen Jahrhunderts. cf. Pauly IV, 1122.

170,2: *ištiqāqun ‘ağībuni štaqqa bihī hāḍā li-sma*: Galen bezieht sich wohl auf folgende Etymologie des Prodikos, die in dessen verlorener *De natura hominis* gegeben wird und in Galens *De naturalibus facultatibus* (KÜHN II, 130,4-15) überliefert ist; φλέγμα wird nämlich dort von πεφλέχθαι, ‘verbrannt sein’ abgeleitet:

Πρόδικος δ' ἐν τῷ περὶ φύσεως ἀνθρώπου γράμματι τὸ συγκεκαυμένον καὶ διοῦν ὑπερωπτημένον ἐν τοῖς χυμοῖς ὀνομάζει φλέγμα παρὰ τὸ πεφλέχθαι. τῇ λέξει μὲν ἐτέρως χρῆται, φυλάττει μέντοι τὸ πράγμα κατὰ ταῦτο τοῖς ἄλλοις. τὴν δ' ἐν τοῖς ὀνόμασι τοῦ ἀνδρὸς τούτου καινοτομίαν ἱκανῶς ἐνδείκνυται καὶ Πλάτων. ἀλλὰ τοῦτό γε τὸ πρὸς ἀπάντων ἀνθρώπων ὀνομαζόμενων φλέγμα, τὸ λευκὸν τὴν χροάν, ὃ βλένναν ὀνομάζει Πρόδικος, ὁ ψυχρὸς καὶ ὑγρὸς χυμὸς ἐστὶν οὗτος, καὶ πλεῖστος τοῖς γέρουσι καὶ τοῖς ὅπως δὴ ποτε ψυχθεῖσιν ἀθροίζεται, καὶ οὐδεὶς οὐδὲ μαινόμενος ἂν ἄλλο τι ἢ ψυχρὸν καὶ ὑγρὸν εἴποι ἂν αὐτόν.

170,7: Die folgende *hāḍīya* zu سقندبسوس (σκινδαψός), die am Rande von Lond. 6670, 337,3-4 gegeben wird, ist bei Teheran Mağlis 6400 und 3999 in den Text geraten; bei Teheran Mağlis 6400 ist sie zudem verstümmelt und in mehreren Teilen wiedergegeben. Beide Handschriften, sowohl Teheran Mağlis 6400 als auch 3999, schreiben diese Erläuterung übrigens dem Ḥunain zu.

حاشية: هذا اسم عند اليونانيين يتمثلون به "لا يدلّ على شيء ولا اشتقاق له".

Dies ist bei den Griechen ein Wort, mit dem sie ‘bezeichnet nichts und besitzt keine Etymologie’ ausdrücken.¹²

172,2-4: *wa-minhu şinfun āharu māliḥun, wa-dālika yakūnu immā min qibali ʿufūnatin, wa-immā min qibali annahū taşūbuhū ruṭūbatun māʿiyatun māliḥatun:* in Maimonides, *Aphor.* 2.6. heißt es dazu: „Avicenna contradicts this assertion and states that saltiness does not occur because of watery liquid without there being putrification. He corrects the assertion saying that this is sufficient and is the topic of the first chapter dealing with humours.“

182,2: *wa-ḥālī l-ḥummā fī s-salāmāti wa-l-ḥubṭi:* der Ausdruck gibt griechisches ἥθους in ἔκ τε τῆς ἰδέας τοῦ πυρετοῦ τεκμαίρεσθαι καὶ τοῦ κατὰ τὸν παροξυσμὸν μήκους τε καὶ μεγέθους, ἥθους τε καὶ κινήσεως (KÜHN VII, 353,7) wieder.

184,2f.: *wa-innī qad aʿlamu annahum qad tawahhamū ʿalaiya mirāran kaṭīratan anna stidlālī ʿalā waqti naubati l-ḥummā innamā huwa bi-tarīqi t-takahhuni lā bi-tarīqi taqdimati l-maʿrifati:* cf. zum Vorwurf der Hellseherei gegen Galen z.B. ὁ δ' ὥς ἐκ μαντικῆς αἱ προρρήσεις καὶ οὐκ ἐκ θεωρίας ἰατρικῆς γίνονται (*De praecogn.* 94,18f.); ein weiteres Beispiel in *Über die medizinischen Namen* (Ġālīnūs *Asmā'* 21,14); in *De praecogn.* mehrere andere Stellen.

192,8-10: *fa-ka-mā anna l-yūnānīyīna yusammūna l-baġla imīyūnusa, wa-tafsīru hādā li-smi šaṭru ḥimārin au muḥālītun lil-ḥimāri, ka-dālika yusammūna hādihī l-ḥummā imīṭrītāʿusa, wa-tafsīru hādā li-smi šaṭru l-ġibbi au muḥālītun lil-ġibbi. fa-inna l-baġla yuʿīnu fī kaunihī min aḥadi l-ġānibaini l-farasu wa-mīna l-ġānibi l-āḥari l-ḥimāru, fa-summiya min aḥadihimā faqaṭ wa-turika dīkru l-āḥari:* dass „polytheistische Aussagen nicht geduldet werden“, hat STROHMAIER bereits für andere Texte der Ḥunainschule festgestellt.¹² Insofern ist es nicht verwunderlich, dass zwar die Analogie des ἡμίονος, nicht aber die des ἡμίθεος mit dem ἡμιτριταῖος ihren Eingang in die Ḥunainsche Übersetzung gefunden hat. Ob solche Zensur aufgrund eigener religiöser Ansichten des christlichen Übersetzers oder aus Rücksicht auf dessen muslimische Auftraggeber, bzw. möglicherweise aus einem gewissen Sicherheitsinteresse heraus erfolgte, ist nicht zu entscheiden. In jedem Fall im folgenden die fragliche Stelle bei KÜHN VII, 358, 10-15:

ὥς οὖν ὁ ἡμίονός τε καὶ ὁ ἡμίθεος ὠνόμασται, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ὁ ἡμιτριταῖος· ὅ τε γὰρ ἡμίονος ἥμισυ μὲν ἵππου συντελούντος αὐτῷ πρὸς τὴν

¹² cf. LSJ⁹ s.v. σκινδαψός: a word without meaning, a 'what d' ya call it', 'so and so'. Eine deutsche Entsprechung wäre wohl ein Wort wie 'Dingsbums'; in meiner Übersetzung habe ich darauf verzichtet, den Skindapsus einzudeutschen.

¹³ G. STROHMAIER *Traumbuch*. cf. auch R. WALZER *Diatribē* 164-174, bes. 167-170. Dass weder Ḥunain noch einer seiner Schüler das Traumbuch des Artemidor übersetzt haben kann, ist übrigens bei ULLMANN *Traumbuch*, 206-10 nachgewiesen worden.

γένεσιν, ἥμισυ δ' ὄνου, κατὰ θάτερον αὐτῶν ὠνόμασται ἡμίονος· ὁ θ' ἡμίθεος ἔνδεϊκνυται μὲν ἥμισυ μετέχων, ὅτι δ' ἄνθρωπος ἔστι, κατὰ θάτερον ἥμισυ παραλείπει.

194,5: Gemeint ist Claudius Agathinus, ein pneumatischer Arzt des 1. Jahrhunderts n. Chr. cf. WELLMANN *Schule*, 11f, Pauly I, 117. Seine Lehrmeinungen zur Semitertiana, die Galen 216,1-3 und 224,6-10 angreift, waren vermutlich in seinem Werk Περὶ ἡμιτριταίων enthalten.¹⁴

202,10-12: cf. *Epid.I,1* (LITTRÉ II, 606,8 - 608,3):

Ἦν δὲ τοῖσι πλείστοισιν αὐτέων τὰ παθήματα τοιάδε· φρικώδεις πυρετοὶ, ξυνεχῆες, ὀξείες, τὸ μὲν ὅλον οὐ διαλείποντες· ὁ δὲ τρόπος· ἡμιτριταῖος· τὴν μὲν κουφότεροι, τῇ δ' ἐτέρῃ ἐπιπαροξυνόμενοι, καὶ τὸ ὅλον ἐπὶ τὸ ὀξύτερον ἐπιιδόντες·

Die arabische Textstelle, gegeben nach Ms. Paris BN arab. 6734, 2r.,1-3 lautet wie folgt:

وكانت الأعراض التي عرضت لأكثرهم حميات اقشعرارية، حادة، لا تفارق أصلاً، إلاّ أنّ طريق هيجانها بجانب للغب. فتكون في يوم أخفّ، ثمّ تكرر في آخر، وتزيد في مدتها كلها.

214,8-9: *fa-qad waṣafnā kaifa takūnu l-ḥālū fī l-a'rāḍi wa-fī t-ta'arrufi li-hāḍihi l-ḥummā, ḥaitu waṣafnā ḥāla ṣ-ṣinfi l-auwali lil-ḥummā*: allein L hat eine Lesung, die im wesentlichen dem griechischen κρατοῦντος δ' αὐτῶν ὀποτέρου, κατὰ συμπτώματα καὶ ἡ διάγνωσις ἐν τῇ πρώτῃ μίξει δεδῆλωται bei KÜHN 369,8-9 entspricht.

226,7-10: *fa-aqūlu inna Aristūṭālisa qad aḥsana 'indī fī qaulihī anna l-ufūnata takūnu mina l-ḥarārati l-ḡarībati, wa-ya'nī bi-l-ḡarībati l-ḥarārata llatī hiya min ḥārīḡin, lā ḡarīzīyatun wa-lā ḥāṣṣatun bi-kulli wāḥidin mina l-aḡsāmi. fa-inna l-ḥarārata l-ḡarīzīyata min ṣa'nihā an tunḍiḡa, fa-ammā l-ḥarāratu l-ḡarībatu, fa-min ṣa'nihā an tufsida, wa-dālika huwa an tu'affina*: die Stelle, auf die Galen anspielt, lautet im Original (Aristoteles *Meteorologica* 379a, 16-21):

σῆψις δ' ἐστὶν φθορὰ τῆς ἐν ἐκάστῳ ὑγρῷ οἰκείας καὶ κατὰ φύσιν θερμότητος ὑπ' ἄλλοτρίας θερμότητος· αὕτη δ' ἐστὶν ἡ τοῦ περιέχοντος. ὥστε ἐπεὶ κατ' ἔνδειαν πάσχει θερμοῦ, ἐνδεὲς δὲ ὄν τοιαύτης δυνάμεως ψυχρὸν πᾶν, ἄμφω ἂν αἴτια εἴη, καὶ κοινὸν τὸ πάθος ἡ σῆψις, ψυχρότητός τε οἰκείας καὶ θερμότητος ἄλλοτρίας.

¹⁴ Fragmente dieses Werks auf Papyrus sind in der Bibliothèque Nationale et Universitaire Strasbourg unter der Signatur P. Strasb. inv. Gr. 1 bewahrt (Edition von K. KALBFLEISCH, *Papyri argentoratenses Graecae*, Rostock 1901, 8-12.); cf. MARCONE *Papiri*, 498 (Nr. 65).

250,6: Zu *al-yantūn*, bzw. *tafsiyā* für θαψία verschiedene Beispiele in WGAÜ s.v. θαψία (291,10-13).

268,2-3: *wa-huwa annā lā nazālu nudāwī hādā r-ramada bi-ḥilāfi mā yudāwīhi bihi l-qaumu llaḏina yaṣifūna anfusahum bi-‘ilāgi l-‘aini. wa-dālika anna ulā’ika innamā yakuddūna l-‘aina dā’iman bi-mā yu‘ālīgūnahā bihi: yakuddūna* ist gegenüber der Variante *yukammidūna* in Scor. 797, 849 und 860 der Vorzug zu geben. cf. z.B. WKAS I, 771, 39-42: *in ṣababta bihā ṣabban wa-kadadtahā kaddan* „wenn du an ihm (diesem Ort) bewässerst und ihn bearbeitest“ Bekrī 726,6/1046,11. Die Stelle lautet im griechischen Original ἐκείνων μὲν ἀεὶ τοῖς ὀφθαλμοῖς παρεχόντων πράγματα (KÜHN VII, 392,12-13); cf. dazu LSJ⁹ s.v. πράγμα: π. παρέχειν τινί ‘to cause one troubles’, der Grundbedeutung von *kadda* ‘belästigen, plagen’ entsprechend. *kammada* ‘einen warmen Umschlag machen’ passt nur auf den ersten Blick, und dann nur, wenn der Originaltext nicht konsultiert worden ist. cf. auch die Zitate Rāzī *Hāwī* II, 50,11-12 *wa-qad dāwaituhā marrātin bi-ḥilāfi l-kaḥḥālina llaḏina yakuddūna l-‘aina bāṭilan bi-mā yu‘ālīgūnahā bihi* und Ps. Ṭābit *Daḥīra* 35,20-22 *wa-naḥnu lā nazālu nudāwī r-ramada bi-ḥilāfi mā yudāwīhi aṣḥābu l-akḥāli, li-anna ulā’ika ṣa’nuhum an yakuddū l-‘aina dā’iman bi-mā yu‘ālīgūnahā bihi*, letzteres dort übrigens irrtümlicherweise als Zitat aus *Ḥilat al-bur* gegeben.

270,9-10: *‘inda auwali ta’addīhi bihi mā lahū qadrun mina t-ta’addī: eine ḥāṣiya* findet sich am Rand von Lond. 6670, 371,3-4:

حاشية: أي عند أول تأذيه به أذى له قدر، فإنه قد يعرض.

Erläuterung: Das heißt, dass das geschieht, sobald er durch ihn in hinreichender Weise geschädigt wird.

293,9-14: Galens Anschauungen zum σύνοχος werden von Maimonides sowohl in seiner kurzen Abhandlung zu dieser Fieberart¹⁵ als auch im 24. und 25. Traktat seiner medizinischen Aphorismen, die der Galenkritik gewidmet sind, angezweifelt.

302,10: Asklepiades von Bithynien, 1. vorchristliches Jahrhundert. cf. Pauly I, 117 (dort irrtümlich s.v. Agathinus).

303,12-14: *iṣ‘al miṭālaka fī ḥummā d-diqqi qadasan ḥarran, wa-fīhi mā’un bāridun, wa-fī ḥummayāti l-‘ufūnati qadasan bāridan, wa-fīhi mā’un ḥārrun,*

¹⁵ Diese ist ediert bei LANGERMANN *Synochos*, 196-198. Die Kritik an Galens Theorie vom σύνοχος wird ausführlich diskutiert *ibid.*, 178-188.

wa-fī ḥummā yaumin ziqqa ḥaddādin, wa-fīhi hawā'un ḥārrun ma'a ruṭūbatin: bei der Stelle, die im Vergleich zur arabischen Übersetzung von Galens Original (10,6 - 12,7) soweit gekürzt wurde, dass die eigentliche Aussage kaum mehr zu verstehen ist, fällt besonders auf, dass λέβης Kessel, Topf, nicht mit dem geläufigeren *qidr* wiedergegeben wird, sondern mit *qadas*, welches über syrisch ܩܕܣܐ *qadsā* aus griechischem κάδος entlehnt ist.¹⁶

306,2: *bi-manzilati š-šaubī wa-l-yaraqāni:* eine *ḥāšīya* findet sich am Rand von Garrett 1075, 71r,13-15:

الشوب واليرقان هما آفتان يعرضان (sic) للغلات .

šaub und *yaraqān* sind zwei Krankheiten, die beim Getreide auftreten.¹⁷

325,11f.: *wa-aḥaduhum raḡulun min aṣḥābi l-madīḥi yuqālu lahū Aflāṭūnu:* gemeint ist Plato Comicus (st. ca. 385). Die zugrundeliegende Galenschrift erwähnt den Komödiendichter im selben Kontext (der Diskussion um die Bedeutung des Wortes *Epiala*) nicht, spricht vielmehr von den Attikern als den vornehmsten Griechen: *wa-qad naḡidu qauman min ahli Aṭīqā, wa-hum anbalu l-yūnānīyina...*

¹⁶ cf. PAYNE SMITH II, 3498; Bar Bahlūl II, 1713, dort ܩܕܝܕ ܡܪܝܬܐ ܩܕܝܬ .

¹⁷ cf. hierzu den Kommentar zu 32,3.

AUTOREN, WERKE, ORTE

Autoren

Agathinos	194,5; 210,9; 216,1; 224,7; 328,5
Archigenes	88,6; 90,5; 168,3; 194,6; 206,1; 214,13; 302,12; 325,9; 329,4
Aristoteles	226,7
Asklepiades	302,10
Athenaios	54,4; 302,15; 309,9
Erasistratos	56,3; 302,10
Galen	302,8; 329,10
Hippokrates	6,6; 6,13; 46,14; 48,2; 48,5; 50,5; 54,16; 168,12; 202,8; 202,12; 212,1; 268,5; 302,8; 303,4; 304,6; 326,1
Plato	184,15
Plato Comicus	325,12
Philippos	96,10; 168,8
Praxagoras	168,7; 292,12; 303,1; 325,14
Prodikos	170,2; 325,15
Themison	82,5
Thukydides	42,2

Werke

<i>Ad Glauconem de medendi methodo</i>	244,16; 286,14; 288,1
<i>Aphorismi</i>	50,6; 54,16; 56,1;
<i>De bello Peloponnesiaco</i>	42,1-8
<i>De crisibus</i>	68,3; 128,5; 134,5; 142,11; 178,8-9; 182,6
<i>De causis pulsuum</i>	88,14
<i>De differentia pulsuum</i>	88,11
<i>De dignoscendis pulsibus</i>	88,12-13
<i>De inaequali intemperie</i>	240,3-5; 258,5-6
<i>De methodo medendi</i>	48,11-12; 134,3
<i>De marcore</i>	96,16
<i>De natura hominis</i>	170,2
<i>De naturalibus facultatibus</i>	170,2-5; 242,4-5; 266,10
<i>De placitis Hippocratis et Pla- tonis</i>	170,2-5
<i>De plenitude</i>	288,12-14
<i>De praesagitione ex pulsibus</i>	88,15
<i>De procatarcticis causis</i>	20,12-13; 46,7
<i>De rheumaticis affectibus</i>	244,16; 286,14; 288,1

<i>De simplicium medicamento-</i>	172,1
<i>rum temperamentis ac faculta-</i>	
<i>tibus</i>	
<i>De tumoribus praeter naturam</i>	258,6
<i>Adversos eos qui de typis scrip-</i>	148,6; 214,11; 216,12
<i>serunt vel de circuitibus</i>	
<i>De pulsibus contra Archigenem</i>	206,2-3
<i>Epidemiae</i>	6,7-11; 14,13; 46,14-15; 48,3; 54,16; 56,1; 202,9-12; 212,1
<i>In Hippocratis librum de ali-</i>	170,2-5
<i>mento commentarii</i>	
<i>Meteorologica</i>	226,7-10
<i>Thrasybulus sive utrum me-</i>	52,1-6
<i>dicinae sit an gymnasticae</i>	
<i>hygieine</i>	

Orte

Äthiopien	42,6; 308,2
Athen	42,2, 42,6; 307,15
Attika	168,5
Kranon	46,15

SACHREGISTER

A

Abnahme	87, 199, 241, 283-285
Abszess	63, 67
Abzehrung	95-105, 113, 117-123
Abzehrungsfieber	95-97, 105, 119, 125
Ader	13, 37, 71, 83, 93, 99, 113, 125-127, 131, 143, 153, 157, 189, 205, 269, 293-295
Alter	97, 139, 163
Altersschwäche	97
Analogieschluss	217
Anfall, bei Augenentzündung	269
Anfall, bei der Quartana	161-163
Anfall, bei der Quotidiana	157-159
Anfall, bei der Semitertiana	195
Anfall, bei der Tertiana	151-155
Anfall, zusammenges. Fieber	177-191, 195-201, 205-211, 221, 225
Anfall, anhaltende Fieber	145-147
Anfall, beim Faulfieber	81-83
Anfall, beim Synochos	145, 237, 293
Anfall, beim Zehrfieber	107-113, 117-119, 127
Anfall, beschwerdefreier	71, 109, 113
Anfall, Faktoren	275-277
Anfall, neuerlicher	69
Anfall, seine Phasen	281-285
Anfang	15, 87, 95, 101-103, 113, 137, 145-147, 153-155, 167, 195, 229, 285
Ansteckung, ansteckend	19, 45, 53-55
Anstieg	61, 71, 79, 83, 107-111, 117, 127, 155-157, 173, 189, 207, 281, 285
Anstrengung	59, 139
Arbeit	69, 95, 117, 139
Art	1, 5-11, 23, 29, 33, 37, 41, 45-47, 63, 67-69, 73, 77, 83, 87-89, 95-99, 111, 129, 135-137, 143-149, 167, 171-173, 177-179, 185-187, 193-195, 203, 217-227, 233, 239, 251, 257, 273, 279, 287-289, 293-295
Arznei	19, 27, 31, 139, 161, 251
Arzt	5-9, 21, 53, 69, 81, 95, 105, 119, 127, 169, 183-185, 201, 225, 293
Äther	11-15
Atmung	29-37, 41, 45, 53
Auflösung	35, 263-265, 273, 281-283
Auge	61, 81, 99, 131, 243, 281, 289
Augenentzündung	19, 239, 267-271

Ausdünstung 31, 41-43, 73, 125-127
Ausscheidung 27-31, 37, 53-55, 81, 85, 139-141, 165, 197, 233, 245, 275
Ausscheidungsstoff 39, 45-49, 53-59, 65-67, 77, 83, 133, 165, 239-261, 265-289, 295
Auswurf 171-173, 229-231

B

Backe 247
Bad, baden 35, 69, 93, 125, 141, 233
Basilikum 31
Bauch 101, 247
Baum 97
Beginn 79-83, 105, 109, 113, 117, 123, 127, 151-157, 173, 181, 191, 195, 201, 205-207, 221, 237, 241, 249, 277, 281, 295
Behandlung 49, 53, 95, 119-121, 129, 135, 149, 157, 217, 223, 269
Beruf 157, 161
Berührung 7, 27, 61, 83, 101, 107, 117, 127, 231-233
Blut 13, 27, 31-35, 39, 55, 131, 227-233, 245, 259-261, 269-273, 277-281, 285, 291
Bodensatz 63, 67
Bösartigkeit 57, 231-233, 255, 261, 285-287
Brand (Getreidekrankheit) 33
Brennessel 31
Brennfieber 87, 93-95, 119-121, 139
Brust 101, 119-121, 247

D

Dampf 29, 61, 127, 233-235, 263, 283
Darmentzündung 123
Diagnose 69, 73, 87-89, 99, 105, 125, 129, 143, 179, 183, 197, 215
Diastole 125
Dicke 229, 235, 275
Dicke, dickflüssig 165, 229-231, 235, 265, 273, 279, 283, 289
Dickicht 31, 41
Disposition 43, 97, 151
Docht 95-97
Dünnflüssigkeit, Dünne 67, 151, 229-231, 235, 263-265, 273-275, 283
Durchfall 93, 123, 187, 197-199, 205, 221, 245
Durst 131, 205
Dysenterie 93, 123

E

Eingeweide 33, 57-59, 91, 101
Eiter 63-67, 121, 229
Empirik 23-25, 217
Empiriker 23

- Entleerung 49, 91-93, 159-161, 171, 245, 275, 281-283
 Entzündung 19, 35, 39, 57-59, 63, 89-93, 121-123, 163-165, 229-231, 237-241, 247, 253-259, 265, 271
 Ephemerida 55-57, 69-81, 85-87, 91-95, 105, 117, 129, 135, 227, 295
 Epiala 87, 169, 173
 Erbrechen 49, 81, 93, 141, 179, 197, 205, 221
 Erkältung 133
 Erkrankung 57, 81, 93, 121-123, 127, 163-165, 247-249, 269-273, 295
 Ernährung 37, 43, 47, 151
 Erschlaffung 125, 153
 Erschöpfung 19, 29, 35, 91, 95
- F**
- Faulfieber 33, 37, 75-81, 93
 Fäulnis 27, 31-33, 37-45, 49, 55-59, 63-69, 75-79, 83-87, 91-93, 105, 127, 135, 153, 157, 165-167, 173-175, 219, 227, 231-237, 257-263, 277, 281-283, 289-295
 Feinheit 15, 159, 229, 235, 263, 283
 Feuchtigkeit, feucht 7, 11-15, 23, 37, 45-49, 65, 73-75, 87, 95, 99-103, 115-117, 125-127, 141, 155-157, 165, 169-173, 201, 251-255, 261-263, 281
 Feuer 27, 97, 115, 157, 251, 263, 281
 Fieber 1, 5-11, 15-43, 49, 55-57, 63, 67-169, 173-227, 231-239, 249, 257, 265, 271, 277-281, 285, 289-295
 Fieber, Abklingen 143
 Fieber, anhaltendes 93, 107, 111, 143-145, 149, 177-187, 191-193, 201-207, 211-215, 219, 225, 295
 Fieber, Definition 15-17, 23, 27
 Fieber, intermittierendes 143-145, 161, 179, 183, 187, 207, 213-215, 219-221
 Fieber, Klassifizierung 5-11
 Fieber, Ursachen 19-43, 49, 55-57
 fieberfreie Zwischenzeit 153, 157, 161, 181, 221
 Fieberschauer 143, 151, 155, 161, 167-169, 173-175, 179, 187, 191-193, 197, 205-207, 211-213, 221
 Finger 253
 Flüssigkeit 235, 263
 Fuß 61, 253, 271
- G**
- Galle 39, 137-139, 151, 157, 163, 177-179, 183, 187, 197-199, 205
 Galle, gallig 39, 137, 205, 221, 227, 233, 245
 Galle, gelbe 139-141, 145-147, 151, 163, 175, 203, 209, 229-231, 257, 291
 Galle, schwarze 39, 141, 145, 161-163, 217-219, 231, 257, 291
 Gallenfieber 155, 195-197, 201, 207, 215-219

Gartenkresse	31
Gattung	5-9, 17, 23, 27, 33, 37-39, 55-57, 63-67, 73-87, 91, 95, 105, 143-145, 149, 161, 165, 169, 175-177, 201, 211, 217, 257, 293
Gaumen	247
Gaumenzäpfchen	247
Gefäße	33, 45, 57-59, 63-67, 93, 155, 165, 229, 239, 289
Gehirn	247, 271
Gelenke	29, 57
Gelenkschmerzen	239
Genesung	291
Gerste	33
Geschwulst	163
Geschwür	39, 47-49, 57, 63, 67, 121, 161-163, 231, 245, 253, 259
Gesundheit, gesund	33, 243, 269, 291
Getränke	141
Getreide	33
Gicht	239
gläsern	169-173
Gliedmaßen	109, 155, 189, 205-209
Greis	97
Greisenalter	141
Gürtelrose	163, 245
H	
Hand	7, 61, 81-83, 101, 107, 131, 231-235
Handgelenk	253
Harnblase	123
Haut	29-33, 101, 131-133, 181, 189, 207
heilbar	105
Heilung	51-53, 95, 103-105, 183, 287
heiß	7, 11-13, 19, 27-29, 35-41, 57, 61, 89, 95, 99, 115-117, 125, 131, 139, 151, 161-163, 171, 205-209, 229-231, 245, 273, 279, 295
Herbst	141
Herz	11-13, 23, 27-29, 39-41, 55-59, 95, 101-103, 113, 119-123, 183, 257-259
Hirnhaut	271
Hitze	9-11, 15, 19, 23, 27-29, 39-43, 47, 55-61, 83, 87, 97, 103, 107-111, 115-117, 125, 133, 155-159, 173, 205-207, 227, 231-235, 251, 255-263, 281-283
Hitze, als Ursache für Fäulnis	227
Hitze, äußerliche	227
Hitze, bei Blutfiebern	231-233, 261-263
Hitze, zusammenges. Fieber	205-207
Hitze, beim Gallenfieber	155

- Hitze, beim Schleimfieber 155-159, 173, 235
 Hitze, beim Synochos 111
 Hitze, beim Zehrfieber 111, 115-117, 123-125
 Hitze, diagnostisches Merkmal 233
 Hitze, Ort der Entstehung 23
 Hitze, erreicht das Herz 29, 257-259
 Hitze, fiebrige 281
 Hitze, fremde 227
 Hitze, Grad der 9
 Hitze, Grundelement 23
 Hitze, erkrankte Körperteile 281
 Hitze, Übergang zw. Substanzen 15
 Hitze, während der Hundstage 19
 Hitze, Phasen des Anfalls 281-283
 Hitze, widernatürliche 9, 15, 23, 27, 55, 259
 Hitze, zieht Feuchtigkeit an 251, 255
 Höhepunkt 61, 71, 77-79, 83, 87, 127, 153-155, 173, 179-181, 189-191, 205-209, 265, 283-285
 Hohlader 293
 Holz 59, 157, 263, 281
 Hundstage 19, 41-43
 Hunger 93
- J**
- Jahreszeit 139-141, 151, 157, 161
 Jugend, jung 139, 185-191, 195, 199
- K**
- Kalk 115
 Kälte, kalt 11, 19, 23, 79, 87-93, 109, 115, 131-133, 141-143, 155, 161-163, 169-173, 189, 193, 205-209, 235, 245, 273, 279
 Kanäle 243-245, 269, 275, 279-283, 287-289
 Karbunkel 39, 47, 231
 Kehle 247
 Kinder 141
 Klebrigkeit 37-39, 155, 165, 169, 235, 273, 279, 289
 Klima 139
 Klistier 171, 269
 Knoblauch 31
 Knochen 99-101, 161
 Kochung 65-67, 71, 85, 165, 169, 201, 227, 295
 Kohl 31
 Kompression 81, 205
 Kolon 123
 Konstitution 45, 51, 117, 141, 151, 163
 Kontraktion der Ader 71, 83

Kontraktion der Haut	33, 181, 209
Kontraktion des Körpers	131
Körper	15, 19, 23, 27-37, 41-49, 53-55, 59, 77-79, 83, 89, 97-103, 107, 117, 125-127, 131-133, 137, 143, 151-153, 157-161, 165, 171, 179, 185, 199, 207-211, 221, 227, 233, 237, 245, 255-257, 275-277, 283, 287, 291, 295
Körperteil	29, 39, 101-103, 121, 127, 143, 151, 155, 163, 173, 219, 227-229, 237-261, 265-273, 277-291, 295
Kraft	37, 65, 103, 117, 151-155, 165, 173, 203, 207, 217, 243, 261, 265-267, 275-279, 283, 287-289
Krankheit	17-19, 23, 33, 37, 43, 47, 53, 57, 97, 103, 133-135, 163, 177, 185, 195, 205, 229, 265, 271, 291, 295
Krätze	19, 33
Kräuter	31
Krebs	163
Krieg	41
Krise	293
Kühlung	29-33, 37
Kummer	19, 29, 95, 107, 117, 121
L	
Lagerung	33
Lauch	31
Lebensführung	117, 139-141, 157, 161, 291-293
Leber	121, 165, 247-249, 293
Leberentzündung	249
Lebewesen	29, 97, 237, 245
Leichnam	41
Leiden	97, 121, 241, 245
Leisten	47, 53, 57-59
Lienterie	93, 123
Lippe	247
Lipurie	87
Logiker	23
logische Methode	23, 175
Luft	13-15, 19, 29-31, 41-49, 97, 117, 227, 263-265
Lunge	121, 247
Lungenentzündung	271
Lymphdrüsen	57-59, 229, 247, 253
M	
Magen	35, 121
Magen-Darmbereich	57, 63
Magenmund	81
Mandeln	247
Mattigkeit	109

melancholische Schwermut	163
Menstruation	287
Merkmale, Fiebergattungen	17
Merkmale der Ephemerida	69-73, 87, 105
Merkmale der Ephimerida	87
Merkmale zusammenge-	183, 187, 197
setzter Fieber	
Merkmale des ein Fieber	233
erzeugenden Saftes	
Merkmale des Faulfiebers	75-87
Merkmale des Übergangs ins	87
Zehrfieber	
Merkmale des Zehrfiebers	101, 105-109, 125-127, 131, 135
Milde, mild	31, 71, 81, 107, 231-233
Milz	163-165, 247
Mischung, feuchte und kalte	155
Mischung, schlechte	23
Mischung, trockene und kalte	161
Mischung, Fiebern und Säften	209
Mist	61, 237
Muskeln	29
Müßiggang	45, 139-141
N	
Nagel	253
Nahrung	35, 111-113, 139, 245, 267, 271, 283
Nahrungsaufnahme	107-109, 113-115, 141
Nahrungsgabe	107-109, 115, 223
Nahrungsmangel	91
Nahrungsmittel	19, 31, 37-39, 141, 287
Nase	61, 81
Nerven	29, 93
Nervenspannung	91-93
Nieren	123
O	
Oberbauch	101, 119
Ohr	239, 247, 271
Öl	97, 263
Organ	49, 57-59, 75, 121, 239
P	
phlegmatisch	141
Phlegmone	39, 231
Plethora	19, 31, 37, 45, 133, 245, 253, 257, 289
Pneuma	15, 23, 27

Poren	13, 31-33, 37
Prädisposition	41-45, 77
Prophylaxe	53
Puls, Geschwindigkeit	71, 83, 127
Puls, Größe	71
Puls, großer	83, 111
Puls, harter	89, 93, 101, 119
Puls, häufiger	101, 111, 119, 127, 155
Puls, kleiner	83, 101, 109-111, 119, 155, 189
Puls, regelmäßiger	71
Puls, schneller	83, 111
Puls, schwacher	81, 101, 109, 119, 155
Puls, unregelmäßiger	79-81, 109, 155

Q

Qualität	9, 81
qualitativ	233, 243
Quantität	9
quantitativ	63, 105, 151, 221, 243
Quartana	63, 139-145, 149, 161-163, 225
Quintana	63
Quotidiana	63, 139-141, 145-147, 167, 177, 185-193, 203-207, 211-215, 225

R

Rauch	29, 59-61, 81, 117, 155-157, 161
Rheuma	245, 287-33
Rippenfellentzündung	229-231, 271
Rotlauf	39, 245
Ruhephase, äußere	83
Ruhephase, innere	71

S

Saft	11, 23, 33, 37-43, 55, 59, 63-67, 75-87, 91-93, 105, 135-143, 149, 155, 159-171, 177, 203-209, 215, 219, 229-237, 245, 263-265, 269, 279, 283, 287-295
salzig	7, 173
sauer	173
Schädigung	27, 43, 47, 53-55, 91, 103, 133, 261, 271-273, 293
Schärfe, scharf	29-31, 37, 55, 83, 101, 107, 161, 171, 207, 233, 243, 261
Schlaflosigkeit	19, 91, 117, 139
Schläfrigkeit	99, 109
Schlagadern	13, 93, 125-127, 295
Schleim	141, 145, 149, 155-159, 171-175, 203, 209, 213, 227, 231-235, 257

Schleimfieber	155, 181-183, 195-201, 205-207, 215-219
Schmerzen	171, 239, 253-255
Schnupfen	131-133
Schüttelfrost	79, 109, 155, 173, 187, 191, 203-215
Schweiß	73, 87, 139, 151, 179-181, 187, 197, 205, 221, 283
Semitertiana	87, 147, 191-195, 203-217
Senf	31
Seuche	7, 19, 33, 41-45, 49, 53, 113, 203, 227
Sommer	35, 41-43, 117, 139
Sonne	27, 35, 43, 55-57, 61, 99
Sonnenhitze	19, 79, 91, 95, 131-135, 139, 161, 227
Sorge	29, 139
Spannung	89, 93
Speiseröhre	123, 247
Sport	19
Stauung	37, 229, 289
Stein	59, 115, 161
Substanz	11-15, 27-29, 65, 99, 115, 263-265
Sumpf	31, 41
süß	171-173
Süßwasser	125
Symptom	5, 49, 77, 81, 87, 91, 109, 115, 119, 125, 131-133, 143, 155, 163-165, 191, 203, 207, 215
Synochos	111, 145, 295
T	
Temperatur	31, 41, 61, 71, 79, 99, 109-115, 125, 131, 157, 251
Tertiana	139-147, 151-153, 157, 163, 175-181, 185-193, 197-207, 211-217, 221-225, 231
Therapie	23, 49-51, 217, 223, 267-269
Tod	97
Ton	161
Topf	11, 115
Trockenheit, trocken	7, 23, 49, 89, 93-99, 103, 107, 113-123, 131-133, 139, 143, 151, 161, 263
Typhusfieber	87
U	
Umschläge	119
Umwandlung	65-67, 231, 263, 291
ungesund	291
unheilbar	103
Untersuchung, untersuchen	7, 15, 49, 55, 81-83, 115, 127-129, 157, 175, 211, 217, 223-227, 237, 243, 253
Urin	71, 85, 139-141, 183, 197, 201
Ursache	21-29, 37, 41-43, 47, 51-59, 69, 75-77, 89, 105, 115, 137,

143, 165-167, 175-177, 181, 235-239, 247-251, 255-257,
275, 287-289, 293-295

V

Venen 63, 295
Veränderung, verändern 37, 55-57, 65, 113-115, 189, 243, 265, 271, 277, 281, 287,
291-293
Verdauung 35-37
Verdauungsstörung 19, 31-35, 45
Verdichtung 29, 153, 181
Verengung 31, 165, 287-289
Verhärtung 91-93
Verstopfung 29, 33, 37, 45, 171, 289
Voraussetzung 269, 277-279, 289

W

Wärme 15, 29-31, 41, 55, 71, 81-83, 97, 133, 161, 259-261
Wärme, angeborene 29, 227
Wärme, natürliche 29, 97, 261
Wasser 11, 31, 35, 93, 115, 119, 131
Wein 19, 263, 269
Weizen 33
Wetter 139-141, 151, 157, 161
Winter 141

Z

Zähne 247
Zehrfieber 77, 85, 91-95, 99, 103-113, 117-121, 125-127
Zorn 19, 27, 43, 55, 95, 107, 117, 121
Zwiebel 31
Zyklus, zyklisch 63, 127, 145, 149, 163, 167, 179-183, 199, 215-217, 231,
237-239, 243, 247-249, 267, 271, 285-295

Lebenslauf

NAME: Matthias Wernhard

GEBURTSDATUM: 09.12.1962

GEBURTSORT: Bad Aibling

STAATSANGEHÖRIGKEIT: Deutsch

Sprachkenntnisse

MUTTERSPRACHE: Deutsch

ANDERE SPRACHEN: Englisch, Spanisch, Arabisch, Neugriechisch

Berufserfahrung

1982-1989	Musiker
1989-1995	Taxifahrer
10/1995-9/1997	Studentische Hilfskraft/Institut für Semitistik/LMU
10/1997-9/1998	Wissenschaftliche Hilfskraft/Institut für Semitistik/LMU
1/1998-12/2000	Wissenschaftlicher Hilfsangestellter/Bayerische Staatsbibliothek, Orientabteilung
10/1998-2/1999	Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Institut für Semitistik/LMU
2/1999-4/2000	Wissenschaftliche Hilfskraft/Institut für Semitistik/LMU
seit 1/2000	Nebentätigkeit als Übersetzer/Spanisch
5/1999-7/1999	Lehrauftrag/Institut für Semitistik/LMU
4/2000-2/2006	Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Institut für Semitistik/LMU
seit 06/2005	Übersetzer

Ausbildung und Studium

1981	Abitur/Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim (Bayern)
1981-1982	Studium der Rechtswissenschaft/LMU
1984-1991	Studium der Sinologie/LMU
1993-1997	Studium der Semitistik, Byzantinistik und Turkologie/LMU
7/1995	Sprachkurs Neugriechisch/Balkaninstitut Thessaloniki (Stipendium des griechischen Kultusministeriums)
6/1997	M.A./Semitistik, Byzantinistik und Turkologie
1997-2000	Promotionsstudium/Semitistik (Betreuer Prof. Dr. Rainer Degen)
2/2005	Promotion zum Dr.phil

Akademische Lehrer

Aßfalg, Degen, Denz, Hohlweg, Majer, Tinnefeld, Weipert